



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Bad Kreuznach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

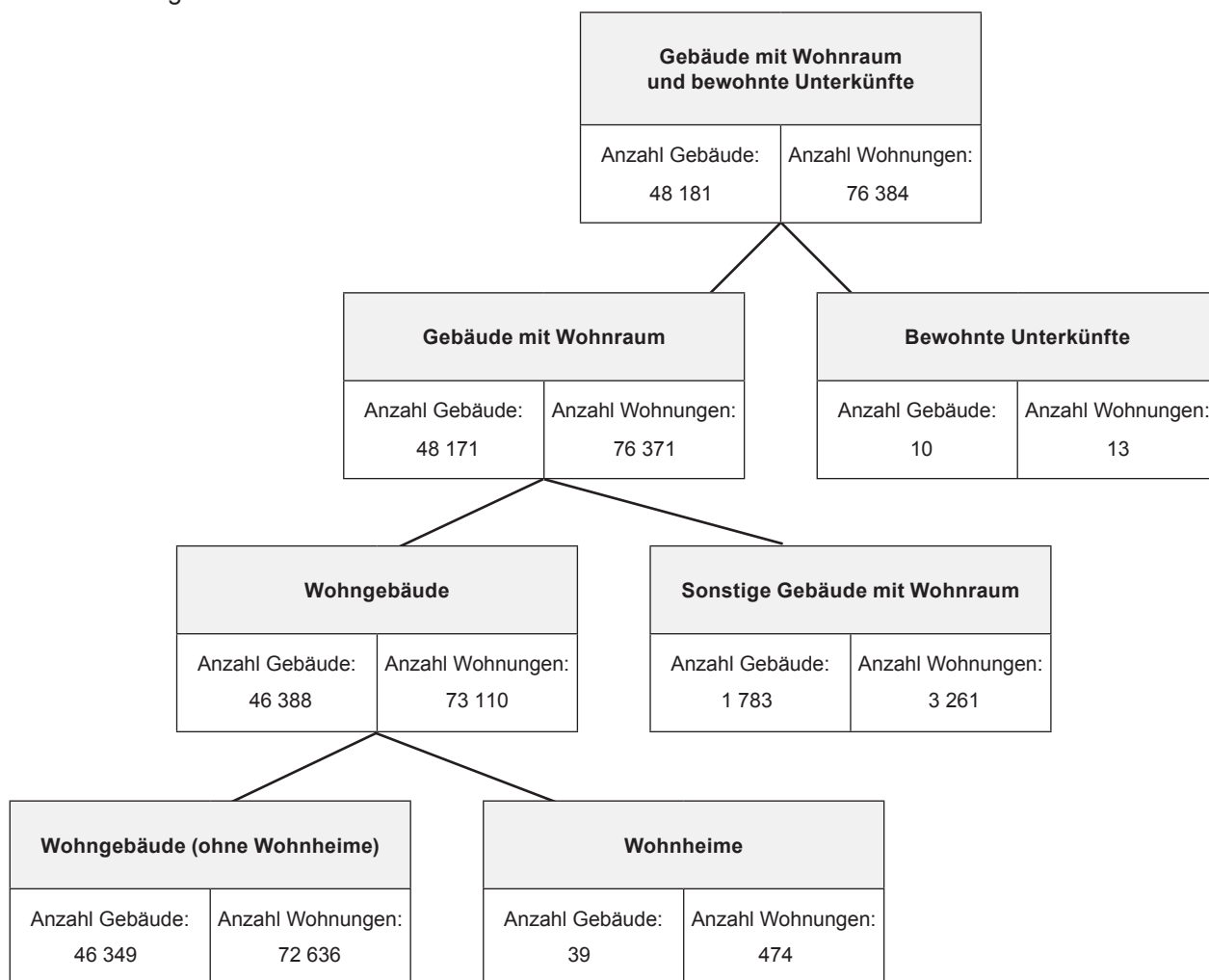
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	48 171	76 371	46 388	73 110
Baujahr				
Vor 1919	9 192	12 433	8 593	11 421
1919 - 1948	4 667	6 636	4 446	6 240
1949 - 1978	18 203	31 284	17 637	30 148
1979 - 1986	5 071	7 822	4 959	7 621
1987 - 1990	1 780	2 848	1 738	2 763
1991 - 1995	2 821	5 888	2 759	5 738
1996 - 2000	2 819	4 641	2 733	4 476
2001 - 2004	1 808	2 397	1 756	2 333
2005 - 2008	1 346	1 722	1 313	1 683
2009 und später	464	697	454	684
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	34 656	51 136	33 967	49 926
mit 1 Wohnung	26 463	26 460	26 087	26 084
mit 2 Wohnungen	5 460	10 595	5 279	10 306
mit 3 und mehr Wohnungen	2 733	14 081	2 601	13 536
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 256	7 196	4 191	7 052
mit 1 Wohnung	3 019	3 019	2 990	2 990
mit 2 Wohnungen	633	1 257	621	1 233
mit 3 und mehr Wohnungen	604	2 920	580	2 829
Gereihtes Haus Insgesamt	6 922	13 860	6 549	13 075
mit 1 Wohnung	4 889	4 889	4 704	4 704
mit 2 Wohnungen	705	1 351	638	1 228
mit 3 und mehr Wohnungen	1 328	7 620	1 207	7 143
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 337	4 176	1 681	3 054
mit 1 Wohnung	1 676	1 676	1 265	1 265
mit 2 Wohnungen	358	695	232	452
mit 3 und mehr Wohnungen	(303)	1 805	184	1 337
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	36 047	36 044	35 046	35 043
2 Wohnungen	7 156	13 898	6 770	13 219
3 - 6 Wohnungen	3 987	15 498	3 635	14 368
7 - 12 Wohnungen	799	6 780	758	6 487
13 und mehr Wohnungen	182	4 148	179	3 990
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 882	12 759	2 714	12 177
Privatperson/-en	43 676	57 013	42 310	54 776
Wohnungsgenossenschaft	271	1 447	268	1 438
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	588	2 558	508	2 442
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	327	1 599	(303)	1 519
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	188	439	(114)	291
Bund oder Land	22	28	19	25
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	217	525	152	439

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 056	1 822	1 023	1 756
Etagenheizung	2 196	7 089	2 033	6 712
Blockheizung	(102)	(193)	(102)	(181)
Zentralheizung	39 614	60 778	38 182	58 187
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 597	5 802	4 467	5 627
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	606	684	581	644

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	48 171	13 951	11 476	12 851	9 893
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	48 171	13 951	11 476	12 851	9 893
Wohngebäude	46 388	13 119	11 060	12 574	9 635
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46 349	13 116	11 054	12 559	9 620
Wohnheime	39	3	6	15	15
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 783	832	416	277	(258)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34 656	8 271	8 297	10 406	7 682
mit 1 Wohnung	26 463	6 633	6 349	7 739	5 742
mit 2 Wohnungen	5 460	1 035	1 266	1 945	1 214
mit 3 und mehr Wohnungen	2 733	603	682	722	726
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 256	1 299	1 094	804	1 059
mit 1 Wohnung	3 019	929	726	561	803
mit 2 Wohnungen	633	201	(128)	124	180
mit 3 und mehr Wohnungen	604	169	240	119	76
Gereihtes Haus Insgesamt	6 922	3 089	1 711	1 269	853
mit 1 Wohnung	4 889	2 300	1 115	870	604
mit 2 Wohnungen	705	392	148	(108)	57
mit 3 und mehr Wohnungen	1 328	397	448	291	192
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 337	1 292	374	372	299
mit 1 Wohnung	1 676	1 023	(234)	234	185
mit 2 Wohnungen	358	(155)	75	69	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	(303)	114	(65)	(69)	55
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	36 047	10 885	8 424	9 404	7 334
2 Wohnungen	7 156	1 783	1 617	2 246	1 510
3 - 6 Wohnungen	3 987	1 210	1 181	840	756
7 - 12 Wohnungen	799	70	203	279	247
13 und mehr Wohnungen	182	3	51	82	46
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 882	567	619	856	840
Privatperson/-en	43 676	12 886	10 129	11 764	8 897
Wohnungsgenossenschaft	271	87	152	18	(14)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	588	(204)	269	84	31
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	327	39	(175)	56	57
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	188	(76)	55	(21)	36
Bund oder Land	22	9	10	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	217	(83)	(67)	49	18

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 056	291	180	(275)	310
Etagenheizung	2 196	845	579	(400)	372
Blockheizung	(102)	24	31	(19)	28
Zentralheizung	39 614	9 887	9 411	11 309	9 007
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 597	2 476	1 155	817	(149)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	606	428	(120)	31	27

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	1 346	36 981	594 658
2009 und später	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	188	4 760	131 832
Bund oder Land	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	217	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	76 371	73 110	72 636	474	3 261
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	41 779	40 814	40 789	25	965
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30 566	28 588	28 194	394	1 978
Ferien- und Freizeitwohnung	535	519	519	-	16
Leer stehend	3 488	3 186	3 131	55	302
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2 279	2 081	1 856	225	(198)
40 - 59	8 410	8 003	7 872	131	407
60 - 79	13 829	13 086	13 030	56	743
80 - 99	13 072	12 459	12 439	(20)	613
100 - 119	11 078	10 607	10 595	12	471
120 - 139	11 215	10 899	10 896	3	316
140 - 159	6 970	6 779	6 779	-	191
160 - 179	3 462	3 378	3 378	-	84
180 - 199	2 195	2 125	2 125	-	(70)
200 und mehr	3 858	3 690	3 663	27	(168)
Zahl der Räume					
1 Raum	1 535	1 385	1 167	218	150
2 Räume	4 629	4 310	4 183	127	319
3 Räume	12 305	11 557	11 496	61	748
4 Räume	15 578	14 811	14 787	24	767
5 Räume	13 986	13 481	13 471	10	505
6 Räume	11 570	11 277	11 270	7	293
7 und mehr Räume	16 765	16 286	16 259	27	479
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75 656	72 507	72 036	471	3 149
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	266	200	197	3	(66)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	147	141	141	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	299	259	259	-	40

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	535	14 906	224 529
Leer stehend	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,0	3,9	5,4
40 - 59	11,0	11,0	18,0
60 - 79	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,1	18,1	17,2
100 - 119	14,5	14,1	12,1
120 - 139	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	2,0	2,8	3,2
2 Räume	6,1	6,5	9,2
3 Räume	16,1	16,7	21,9
4 Räume	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Ahrweiler	58,1	104,7	1,6
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Koblenz, Stadt	33,9	87,5	2,8
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Landkreis Neuwied	58,9	.	1,6
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	64,5	113,6	1,5
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Landkreis Westerwaldkreis	68,1	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ahrweiler	55,3	4,8	39,9
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Koblenz, Stadt	32,5	3,9	63,5
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Landkreis Neuwied	56,3	4,5	39,3
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	61,2	5,1	33,7
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Landkreis Westerwaldkreis	65,2	4,2	30,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	68 478	21 538	19 155	20 617	5 972	1 196
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	40 103	8 379	12 587	15 448	3 138	551
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 091	12 975	6 503	5 146	2 822	645
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 773	1 530	(117)	35	36	(55)
40 - 59	7 083	4 982	1 159	334	438	170
60 - 79	11 812	5 471	3 100	1 723	1 266	252
80 - 99	11 495	3 659	3 703	2 728	1 203	(202)
100 - 119	10 121	2 316	3 356	3 312	965	172
120 - 139	10 545	1 715	3 347	4 431	892	(160)
140 - 159	6 657	892	2 053	3 138	496	78
160 - 179	3 316	346	901	1 788	241	40
180 - 199	2 089	(222)	540	1 133	(154)	(40)
200 und mehr	3 587	405	879	1 995	(281)	(27)
Zahl der Räume						
1 Raum	1 143	951	(89)	24	24	55
2 Räume	3 780	2 767	584	(188)	(166)	(75)
3 Räume	10 404	6 029	2 341	979	850	(205)
4 Räume	13 704	4 825	4 282	2 850	1 455	(292)
5 Räume	12 795	2 931	4 187	4 339	1 143	195
6 Räume	10 849	1 927	3 420	4 413	917	172
7 und mehr Räume	15 803	2 108	4 252	7 824	1 417	202

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	68 478	21 538	22 540	11 612	8 495	2 845	1 448
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	40 103	8 379	14 033	8 100	6 455	2 108	1 028
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 091	12 975	8 436	3 497	2 029	737	417
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 773	1 530	187	31	15	7	3
40 - 59	7 083	4 982	1 606	342	114	29	(10)
60 - 79	11 812	5 471	4 055	1 382	621	(190)	93
80 - 99	11 495	3 659	4 381	1 867	1 082	331	175
100 - 119	10 121	2 316	3 894	2 033	1 320	395	(163)
120 - 139	10 545	1 715	3 769	2 394	1 850	569	248
140 - 159	6 657	892	2 204	1 527	1 398	440	196
160 - 179	3 316	346	954	813	776	286	(141)
180 - 199	2 089	(222)	601	459	497	(181)	(129)
200 und mehr	3 587	405	889	764	822	417	290
Zahl der Räume							
1 Raum	1 143	951	(159)	18	12	-	3
2 Räume	3 780	2 767	743	162	65	24	19
3 Räume	10 404	6 029	3 054	804	366	106	(45)
4 Räume	13 704	4 825	5 277	2 187	1 008	268	139
5 Räume	12 795	2 931	4 769	2 483	1 861	501	250
6 Räume	10 849	1 927	3 866	2 380	1 870	567	(239)
7 und mehr Räume	15 803	2 108	4 672	3 578	3 313	1 379	753

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	68 478	14 691	8 504	45 283
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	40 103	9 018	6 739	24 346
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28 091	5 564	1 730	20 797
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 773	343	27	1 403
40 - 59	7 083	1 697	299	5 087
60 - 79	11 812	2 930	894	7 988
80 - 99	11 495	2 912	1 302	7 281
100 - 119	10 121	2 398	1 452	6 271
120 - 139	10 545	2 013	1 684	6 848
140 - 159	6 657	1 192	1 122	4 343
160 - 179	3 316	455	563	2 298
180 - 199	2 089	293	390	1 406
200 und mehr	3 587	458	771	2 358
Zahl der Räume				
1 Raum	1 143	259	18	866
2 Räume	3 780	767	138	2 875
3 Räume	10 404	2 447	583	7 374
4 Räume	13 704	3 246	1 232	9 226
5 Räume	12 795	2 930	1 537	8 328
6 Räume	10 849	2 240	1 672	6 937
7 und mehr Räume	15 803	2 802	3 324	9 677

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bad Kreuznach, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

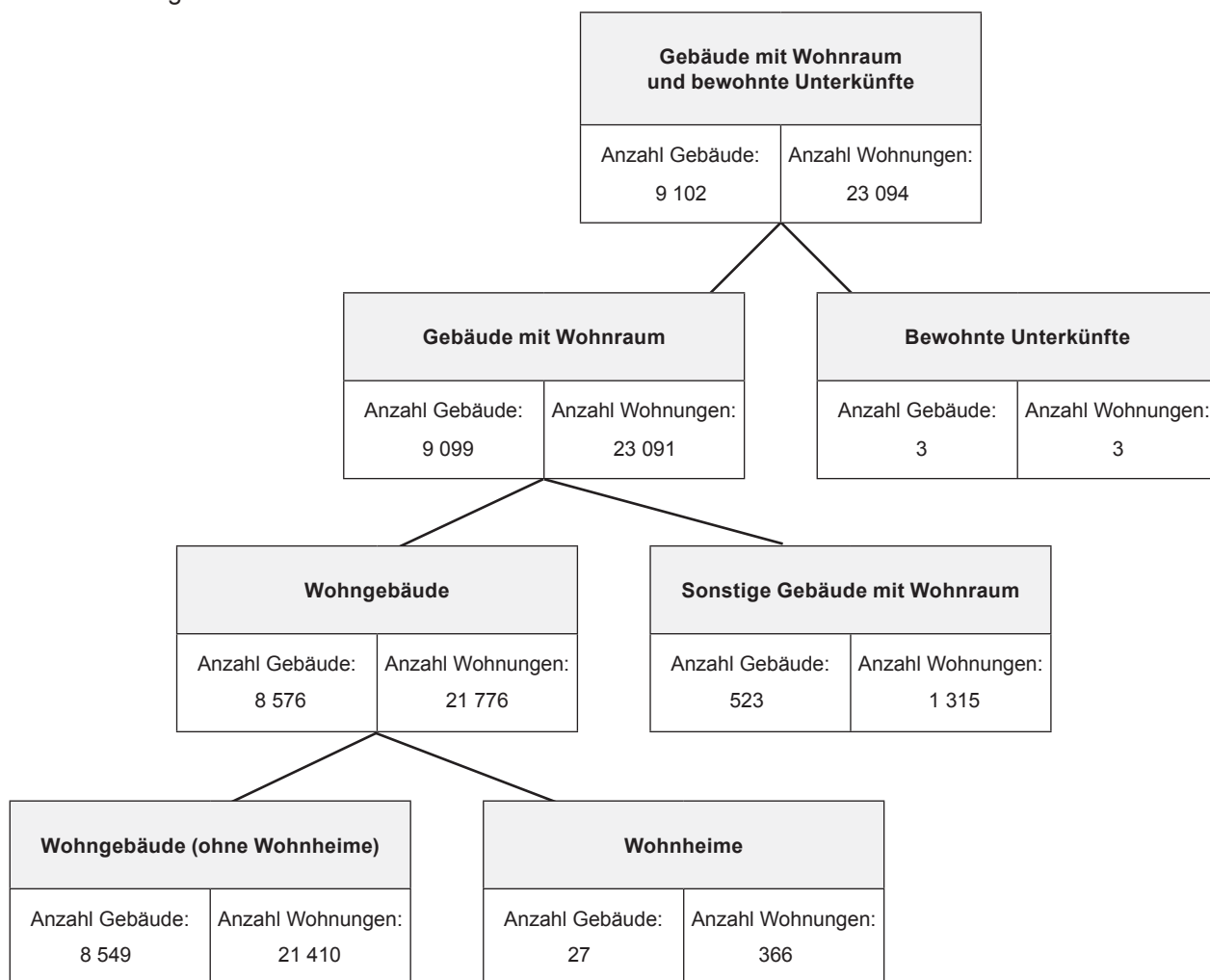
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 099	23 091	8 576	21 776
Baujahr				
Vor 1919	1 271	2 704	1 114	2 352
1919 - 1948	1 303	2 416	1 229	2 224
1949 - 1978	3 882	11 184	3 676	10 630
1979 - 1986	811	2 036	783	1 956
1987 - 1990	347	887	332	857
1991 - 1995	539	1 834	520	1 797
1996 - 2000	398	957	392	911
2001 - 2004	250	464	238	449
2005 - 2008	217	387	211	378
2009 und später	81	222	81	222
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 843	11 073	4 666	10 628
mit 1 Wohnung	2 956	2 956	2 880	2 880
mit 2 Wohnungen	851	1 671	815	1 614
mit 3 und mehr Wohnungen	1 036	6 446	971	6 134
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 337	3 041	1 306	2 956
mit 1 Wohnung	813	813	806	806
mit 2 Wohnungen	(178)	315	(172)	306
mit 3 und mehr Wohnungen	346	1 913	328	1 844
Gereihtes Haus Insgesamt	2 558	7 661	2 376	7 189
mit 1 Wohnung	1 386	1 386	1 315	1 315
mit 2 Wohnungen	248	483	207	415
mit 3 und mehr Wohnungen	924	5 792	854	5 459
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(361)	1 316	228	1 003
mit 1 Wohnung	(159)	(159)	106	106
mit 2 Wohnungen	(68)	155	(29)	(70)
mit 3 und mehr Wohnungen	134	1 002	(93)	827
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 314	5 314	5 107	5 107
2 Wohnungen	1 345	2 624	1 223	2 405
3 - 6 Wohnungen	1 753	7 123	1 585	6 526
7 - 12 Wohnungen	542	4 610	516	4 417
13 und mehr Wohnungen	145	3 420	145	3 321
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 067	6 683	995	6 367
Privatperson/-en	7 177	11 835	6 806	11 021
Wohnungsgenossenschaft	215	1 177	212	1 168
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	371	1 989	365	1 977
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(112)	841	(100)	791
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(61)	223	36	164
Bund oder Land	12	18	9	15
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	84	325	53	273

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	246	725	242	691
Etagenheizung	1 236	5 108	1 135	4 843
Blockheizung	31	(105)	31	(93)
Zentralheizung	7 026	16 247	6 645	15 301
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	495	808	464	765
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(65)	(98)	(59)	(83)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 099	2 602	2 726	2 167	1 604
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 099	2 602	2 726	2 167	1 604
Wohngebäude	8 576	2 362	2 575	2 084	1 555
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 549	2 359	2 569	2 075	1 546
Wohnheime	27	3	6	9	9
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	523	240	151	(83)	49
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 843	1 138	1 439	1 307	959
mit 1 Wohnung	2 956	618	901	851	586
mit 2 Wohnungen	851	184	251	245	(171)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 036	336	287	211	202
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 337	473	421	(186)	(257)
mit 1 Wohnung	813	(289)	232	96	(196)
mit 2 Wohnungen	(178)	(86)	(21)	(32)	39
mit 3 und mehr Wohnungen	346	98	168	58	22
Gereihtes Haus Insgesamt	2 558	845	797	582	334
mit 1 Wohnung	1 386	452	401	335	198
mit 2 Wohnungen	248	150	(58)	31	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	924	243	338	(216)	(127)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(361)	(146)	(69)	92	54
mit 1 Wohnung	(159)	74	(26)	35	24
mit 2 Wohnungen	(68)	29	18	15	6
mit 3 und mehr Wohnungen	134	43	25	42	24
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 314	1 433	1 560	1 317	1 004
2 Wohnungen	1 345	449	348	323	225
3 - 6 Wohnungen	1 753	665	597	(262)	(229)
7 - 12 Wohnungen	542	52	173	198	119
13 und mehr Wohnungen	145	3	48	67	27
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 067	(222)	288	311	(246)
Privatperson/-en	7 177	2 121	2 038	1 722	1 296
Wohnungsgenossenschaft	215	75	131	6	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	371	120	(160)	63	28
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(112)	15	(62)	25	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(61)	25	(15)	9	12
Bund oder Land	12	6	3	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	84	18	29	28	9

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	246	75	55	54	62
Etagenheizung	1 236	538	401	191	(106)
Blockheizung	31	3	9	16	3
Zentralheizung	7 026	1 646	2 147	1 809	1 424
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	495	288	(107)	(94)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(65)	(52)	7	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bad Kreuznach, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 099	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 271	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	1 303	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3 882	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	811	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	347	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	539	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	250	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	217	1 346	36 981	594 658
2009 und später	81	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	9 099	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	8 576	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 549	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	27	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	523	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 843	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 956	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	851	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 036	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 337	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	813	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(178)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	346	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 558	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 386	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	248	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	924	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(361)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(159)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(68)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	134	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 314	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 345	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 753	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	542	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	145	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bad Kreuznach, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 067	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	7 177	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	215	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	371	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(112)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(61)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	12	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	84	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	246	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	1 236	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	31	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	7 026	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	495	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(65)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bad Kreuznach, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,0	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	14,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	42,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	53,2	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	32,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,4	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,9	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,0)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	28,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	10,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,0)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	58,4	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	19,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	6,0	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,6	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bad Kreuznach, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	78,9	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,4	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,1	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(1,2)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	13,6	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,2	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	23 091	21 776	21 410	366	1 315
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 814	7 587	7 581	6	227
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 270	13 286	12 981	305	984
Ferien- und Freizeitwohnung	83	83	83	-	-
Leer stehend	924	820	765	55	104
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1 465	1 352	1 148	204	113
40 - 59	4 401	4 189	4 097	92	212
60 - 79	6 011	5 647	5 614	33	364
80 - 99	4 337	4 044	4 037	7	(293)
100 - 119	2 353	2 200	2 191	9	(153)
120 - 139	1 834	1 773	1 773	-	(61)
140 - 159	1 135	1 090	1 090	-	45
160 - 179	554	535	535	-	19
180 - 199	340	321	321	-	(19)
200 und mehr	661	625	604	21	36
Zahl der Räume					
1 Raum	929	870	670	200	(59)
2 Räume	2 357	2 172	2 063	109	185
3 Räume	5 615	5 235	5 211	24	380
4 Räume	6 070	5 744	5 732	12	326
5 Räume	3 665	3 483	3 483	-	(182)
6 Räume	2 024	1 929	1 929	-	(95)
7 und mehr Räume	2 431	2 343	2 322	21	88
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	22 912	21 628	21 262	366	1 284
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	53	44	44	-	9
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	42	42	42	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(84)	(62)	(62)	-	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Bad Kreuznach, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	23 091	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 814	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 270	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	83	535	14 906	224 529
Leer stehend	924	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 465	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	4 401	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6 011	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	4 337	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	2 353	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	1 834	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	1 135	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	554	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	340	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	661	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	929	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	2 357	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	5 615	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	6 070	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	3 665	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	2 024	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 431	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	22 912	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	53	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	42	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(84)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Bad Kreuznach, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	33,8	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61,8	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	19,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	26,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	18,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	10,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	7,9	14,7	14,1	10,4
140 - 159	4,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	2,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,5	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	4,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	10,2	6,1	6,5	9,2
3 Räume	24,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	26,3	20,4	21,8	25,7
5 Räume	15,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	8,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	10,5	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	20 894	8 815	5 283	4 550	1 817	429
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 465	2 123	2 370	2 325	503	(144)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 379	6 648	2 907	2 225	1 314	285
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 204	1 075	(71)	10	27	21
40 - 59	3 915	2 750	652	170	254	89
60 - 79	5 401	2 422	1 369	867	631	112
80 - 99	3 884	1 241	1 113	1 072	394	(64)
100 - 119	2 164	563	713	649	203	36
120 - 139	1 759	362	578	656	(124)	(39)
140 - 159	1 092	198	348	426	83	(37)
160 - 179	531	(67)	(172)	(243)	(43)	6
180 - 199	322	(52)	96	147	(12)	15
200 und mehr	622	(85)	171	310	(46)	10
Zahl der Räume						
1 Raum	720	639	33	12	18	18
2 Räume	2 055	1 536	309	(62)	(109)	(39)
3 Räume	4 921	2 950	999	438	441	(93)
4 Räume	5 591	2 054	1 580	1 216	625	116
5 Räume	3 373	837	1 060	1 119	(276)	(81)
6 Räume	1 917	408	621	700	151	37
7 und mehr Räume	2 317	391	681	1 003	(197)	45

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	20 894	8 815	6 494	2 690	1 826	696	373
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 465	2 123	2 663	1 215	911	347	206
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 379	6 648	3 825	1 475	915	349	167
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 204	1 075	101	12	9	4	3
40 - 59	3 915	2 750	897	(192)	59	13	4
60 - 79	5 401	2 422	1 817	708	329	88	37
80 - 99	3 884	1 241	1 326	614	436	182	(85)
100 - 119	2 164	563	828	347	(269)	108	(49)
120 - 139	1 759	362	661	(310)	269	96	61
140 - 159	1 092	198	396	209	179	71	39
160 - 179	531	(67)	173	118	(97)	47	(29)
180 - 199	322	(52)	108	59	(70)	(15)	18
200 und mehr	622	(85)	187	121	(109)	(72)	48
Zahl der Räume							
1 Raum	720	639	(66)	9	6	-	-
2 Räume	2 055	1 536	405	79	25	3	7
3 Räume	4 921	2 950	1 350	379	166	53	23
4 Räume	5 591	2 054	1 991	899	459	131	(57)
5 Räume	3 373	837	1 213	564	468	(196)	95
6 Räume	1 917	408	696	348	286	115	(64)
7 und mehr Räume	2 317	391	773	412	416	198	127

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	20 894	4 925	1 791	14 178
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 465	2 095	969	4 401
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13 379	2 812	822	9 745
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 204	222	18	964
40 - 59	3 915	1 003	(171)	2 741
60 - 79	5 401	1 326	403	3 672
80 - 99	3 884	899	348	2 637
100 - 119	2 164	521	252	1 391
120 - 139	1 759	425	(217)	1 117
140 - 159	1 092	267	(168)	657
160 - 179	531	93	75	363
180 - 199	322	62	46	(214)
200 und mehr	622	107	(93)	422
Zahl der Räume				
1 Raum	720	156	12	552
2 Räume	2 055	470	(89)	1 496
3 Räume	4 921	1 173	272	3 476
4 Räume	5 591	1 367	439	3 785
5 Räume	3 373	794	350	2 229
6 Räume	1 917	456	253	1 208
7 und mehr Räume	2 317	509	376	1 432

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kirn, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

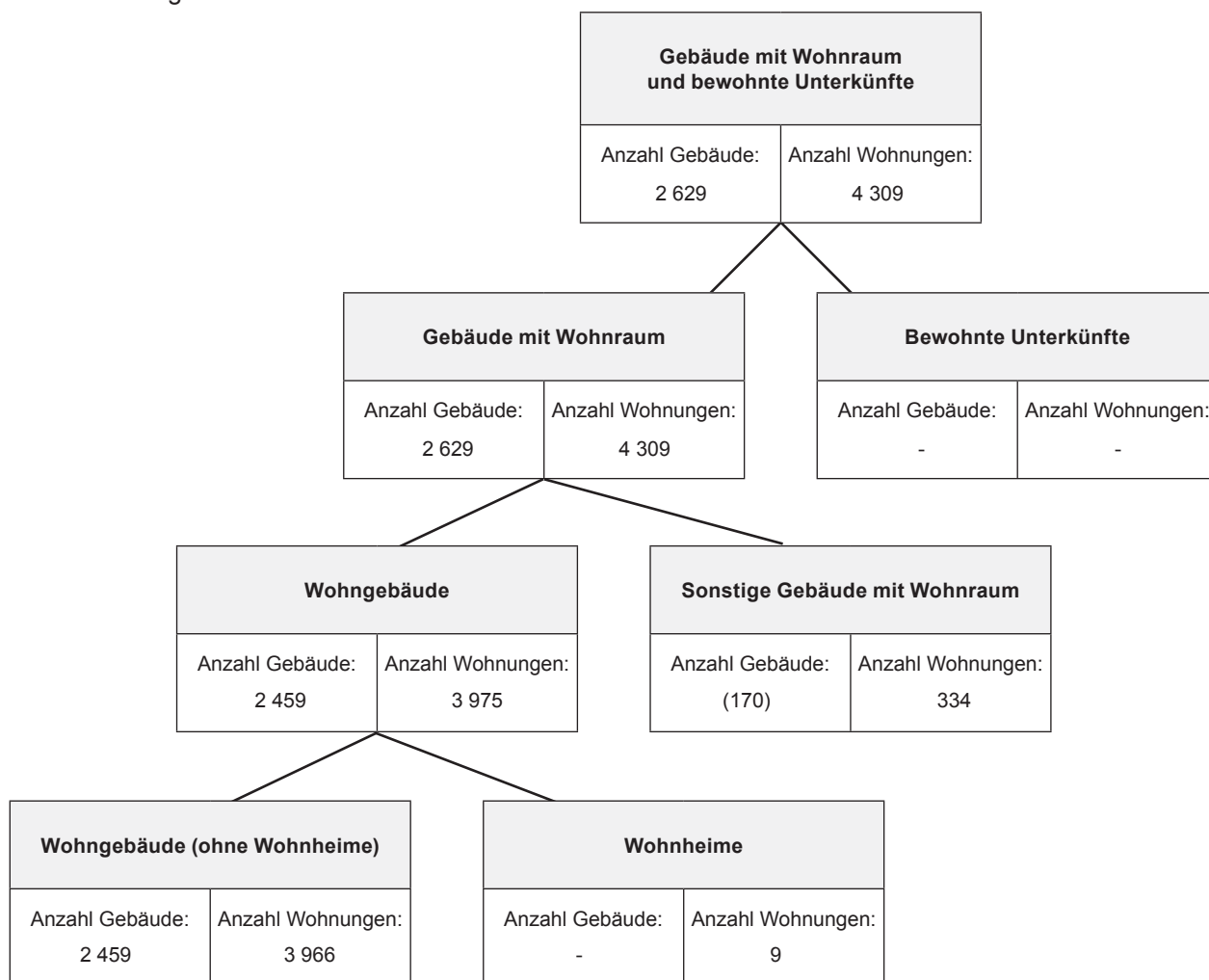
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 629	4 309	2 459	3 975
Baujahr				
Vor 1919	545	823	487	713
1919 - 1948	431	608	393	557
1949 - 1978	1 151	1 955	1 104	1 843
1979 - 1986	145	(276)	136	(248)
1987 - 1990	47	76	44	64
1991 - 1995	(103)	(266)	94	(251)
1996 - 2000	(102)	(161)	96	(155)
2001 - 2004	74	101	74	101
2005 - 2008	25	31	25	31
2009 und später	6	12	6	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 377	2 136	1 334	2 068
mit 1 Wohnung	989	989	974	974
mit 2 Wohnungen	228	443	215	424
mit 3 und mehr Wohnungen	(160)	704	145	670
Doppelhaushälfte Insgesamt	493	730	490	724
mit 1 Wohnung	365	365	365	365
mit 2 Wohnungen	68	133	68	133
mit 3 und mehr Wohnungen	60	(232)	57	(226)
Gereihtes Haus Insgesamt	645	1 238	587	1 116
mit 1 Wohnung	419	419	392	392
mit 2 Wohnungen	84	170	77	157
mit 3 und mehr Wohnungen	142	649	118	567
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	114	205	48	67
mit 1 Wohnung	70	70	30	30
mit 2 Wohnungen	26	41	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	18	94	9	25
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 843	1 843	1 761	1 761
2 Wohnungen	406	787	369	726
3 - 6 Wohnungen	343	1 336	298	1 192
7 - 12 Wohnungen	31	282	28	270
13 und mehr Wohnungen	6	61	3	26
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	105	324	90	(254)
Privatperson/-en	2 227	3 083	2 097	2 860
Wohnungsgenossenschaft	(41)	238	(41)	238
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	59	167	(56)	158
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(143)	421	137	412
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	35	57	25	40
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(19)	19	13	13

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(70)	107	(67)	(101)
Etagenheizung	136	314	(105)	(264)
Blockheizung	7	7	7	7
Zentralheizung	2 106	3 393	1 982	3 133
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	276	445	264	427
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	43	34	43

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 629	985	866	462	316
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 629	985	866	462	316
Wohngebäude	2 459	889	834	435	301
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 459	889	834	435	301
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(170)	(96)	32	27	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 377	351	474	318	234
mit 1 Wohnung	989	249	336	233	171
mit 2 Wohnungen	228	59	(82)	49	38
mit 3 und mehr Wohnungen	(160)	43	56	(36)	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	493	202	196	(49)	(46)
mit 1 Wohnung	365	158	143	40	24
mit 2 Wohnungen	68	25	25	-	18
mit 3 und mehr Wohnungen	60	19	28	9	4
Gereihtes Haus Insgesamt	645	370	168	80	(27)
mit 1 Wohnung	419	257	113	34	15
mit 2 Wohnungen	84	56	16	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	142	57	39	(40)	(6)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	114	62	28	15	9
mit 1 Wohnung	70	39	16	12	3
mit 2 Wohnungen	26	14	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	18	9	6	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 843	703	608	319	213
2 Wohnungen	406	154	(129)	(55)	(68)
3 - 6 Wohnungen	343	125	123	(67)	(28)
7 - 12 Wohnungen	31	3	3	18	7
13 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	105	41	(16)	27	21
Privatperson/-en	2 227	866	722	386	253
Wohnungsgenossenschaft	(41)	12	15	3	11
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	59	9	32	(18)	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(143)	21	63	28	31
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	35	20	15	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(19)	(16)	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(70)	34	12	12	12
Etagenheizung	136	75	(22)	21	18
Blockheizung	7	3	-	-	4
Zentralheizung	2 106	733	693	398	282
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	276	118	127	31	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	22	12	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Kirm, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 629	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	545	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	431	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 151	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	145	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	47	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(103)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(102)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	74	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	25	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 629	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 459	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 459	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(170)	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	989	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	228	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(160)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	493	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	365	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	68	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	60	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	645	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	419	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	84	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	142	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	114	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	70	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	26	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 843	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	406	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	343	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	31	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Kirm, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	105	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 227	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(41)	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	59	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(143)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	35	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(19)	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(70)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	136	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 106	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	276	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Kirm, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	20,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	16,4	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	43,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,9)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,9)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,0	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,2	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,5)	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	52,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,6	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,7	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,1)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,8	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	13,9	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,6	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	24,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,9	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	70,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,0	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Kirm, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	84,7	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(1,6)	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(5,4)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,7)	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,7)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	5,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,5	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 309	3 975	3 966	9	334
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 904	1 838	1 835	3	(66)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 088	1 872	1 866	6	216
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	307	255	255	-	52
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(115)	(80)	(80)	-	35
40 - 59	658	606	603	3	52
60 - 79	1 058	977	977	-	81
80 - 99	733	677	677	-	56
100 - 119	559	523	523	-	36
120 - 139	487	458	455	3	29
140 - 159	287	272	272	-	15
160 - 179	126	120	120	-	6
180 - 199	(84)	(75)	(75)	-	9
200 und mehr	(202)	(187)	(184)	3	15
Zahl der Räume					
1 Raum	105	73	73	-	32
2 Räume	250	228	228	-	22
3 Räume	822	737	734	3	85
4 Räume	960	891	891	-	69
5 Räume	723	671	671	-	(52)
6 Räume	621	600	597	3	21
7 und mehr Räume	828	775	772	3	53
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 240	3 938	3 929	9	302
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(41)	(9)	(9)	-	32
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	17	17	17	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Kirm, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 309	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 904	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 088	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	535	14 906	224 529
Leer stehend	307	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(115)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	658	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	1 058	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	733	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	559	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	487	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	287	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	126	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(84)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(202)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	105	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	250	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	822	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	960	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	723	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	621	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	828	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 240	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(41)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	17	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Kirm, Stadt	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	44,2	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(2,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	15,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	24,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,0	17,1	18,1	17,2
100 - 119	13,0	14,5	14,1	12,1
120 - 139	11,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	2,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(1,9)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,4	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,8	6,1	6,5	9,2
3 Räume	19,1	16,1	16,7	21,9
4 Räume	22,3	20,4	21,8	25,7
5 Räume	16,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	14,4	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,2	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(1,0)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirm, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirm-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirm	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 774	1 289	1 030	1 030	350	75
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 823	403	588	667	(136)	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 944	883	438	363	(214)	46
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(102)	(86)	-	-	3	13
40 - 59	562	407	(80)	13	49	13
60 - 79	886	337	239	176	115	19
80 - 99	637	181	234	160	(59)	3
100 - 119	514	126	165	168	(37)	18
120 - 139	434	(59)	(132)	203	34	6
140 - 159	266	40	79	(128)	(19)	-
160 - 179	120	13	31	(69)	7	-
180 - 199	(81)	12	(23)	37	6	3
200 und mehr	(172)	(28)	47	(76)	(21)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(96)	(71)	9	3	-	13
2 Räume	193	128	47	9	9	-
3 Räume	706	428	129	68	65	16
4 Räume	814	276	(214)	186	(116)	22
5 Räume	633	(150)	226	(197)	54	6
6 Räume	574	95	184	233	53	9
7 und mehr Räume	758	(141)	221	334	53	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 774	1 289	1 271	612	396	(134)	72
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 823	403	660	358	279	85	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 944	883	607	254	117	(49)	34
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(102)	(86)	16	-	-	-	-
40 - 59	562	407	133	16	3	-	3
60 - 79	886	337	322	143	51	24	9
80 - 99	637	181	268	96	66	(13)	13
100 - 119	514	126	198	115	(51)	(12)	12
120 - 139	434	(59)	153	(92)	(95)	28	7
140 - 159	266	40	80	48	(69)	19	10
160 - 179	120	13	29	(38)	(16)	(18)	6
180 - 199	(81)	12	(26)	20	16	4	3
200 und mehr	(172)	(28)	46	44	29	16	9
Zahl der Räume							
1 Raum	(96)	(71)	22	-	-	-	3
2 Räume	193	128	53	6	-	6	-
3 Räume	706	428	188	(53)	28	6	3
4 Räume	814	276	310	149	54	(9)	16
5 Räume	633	(150)	255	99	85	32	12
6 Räume	574	95	212	(121)	104	26	(16)
7 und mehr Räume	758	(141)	(231)	(184)	(125)	55	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 774	925	437	2 412
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 823	506	327	990
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 944	415	(110)	1 419
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(102)	41	-	(61)
40 - 59	562	(132)	22	408
60 - 79	886	(226)	(59)	601
80 - 99	637	157	(85)	395
100 - 119	514	156	77	281
120 - 139	434	93	72	269
140 - 159	266	(51)	52	163
160 - 179	120	19	22	(79)
180 - 199	(81)	13	10	(58)
200 und mehr	(172)	37	38	(97)
Zahl der Räume				
1 Raum	(96)	41	3	(52)
2 Räume	193	38	6	149
3 Räume	706	169	25	512
4 Räume	814	197	72	545
5 Räume	633	168	80	385
6 Räume	574	(126)	93	(355)
7 und mehr Räume	758	(186)	(158)	414

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Bad Kreuznach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

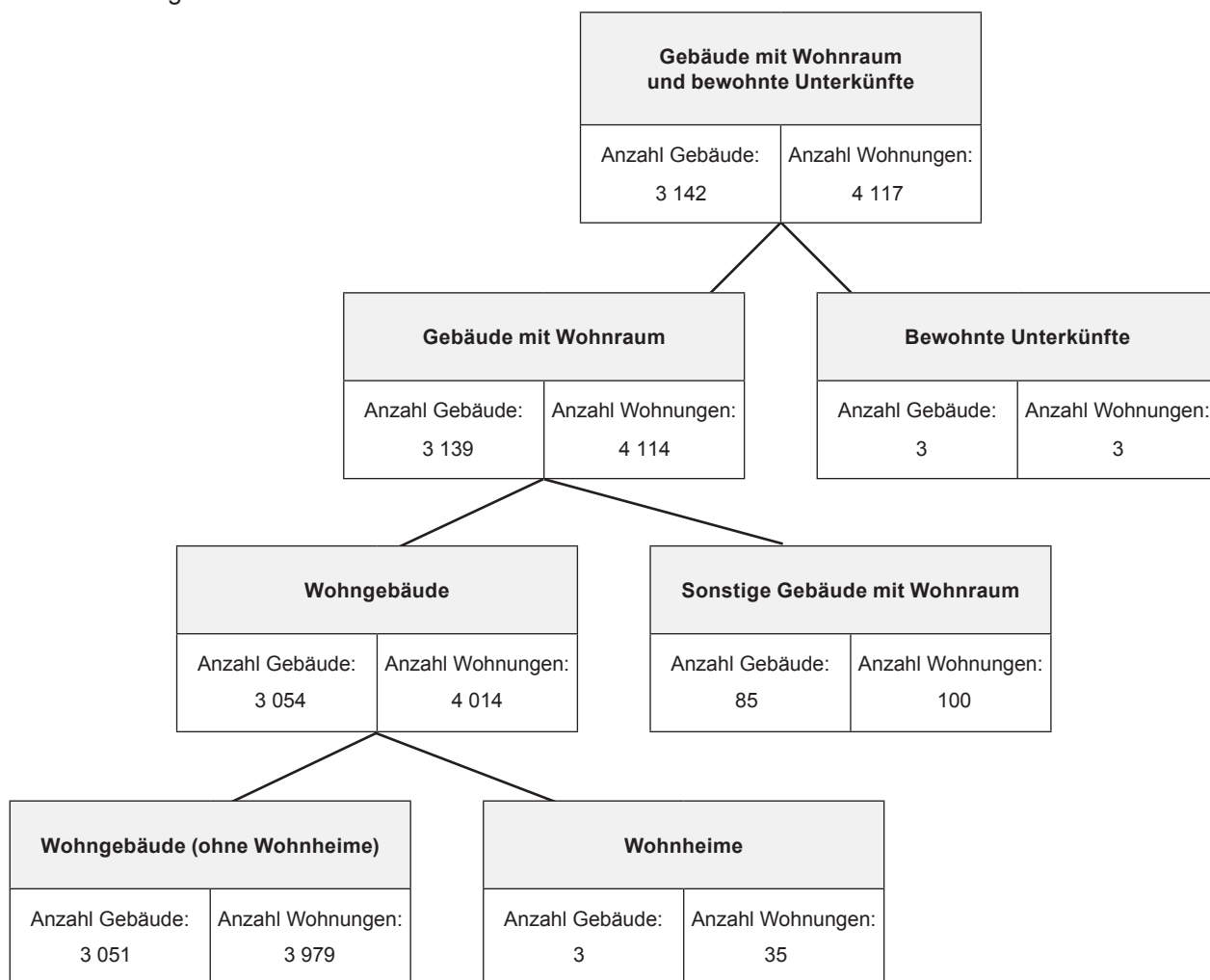
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 139	4 114	3 054	4 014
Baujahr				
Vor 1919	648	754	620	723
1919 - 1948	183	221	173	211
1949 - 1978	1 023	1 402	1 005	1 375
1979 - 1986	402	526	396	520
1987 - 1990	107	152	107	152
1991 - 1995	186	304	182	300
1996 - 2000	(206)	299	193	283
2001 - 2004	196	220	193	217
2005 - 2008	153	185	153	185
2009 und später	(35)	48	(32)	45
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 377	3 138	2 329	3 081
mit 1 Wohnung	1 875	1 872	1 836	1 833
mit 2 Wohnungen	378	743	375	734
mit 3 und mehr Wohnungen	(124)	523	(118)	514
Doppelhaushälfte Insgesamt	229	318	226	315
mit 1 Wohnung	171	171	168	168
mit 2 Wohnungen	42	(84)	42	(84)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(63)	16	(63)
Gereihtes Haus Insgesamt	347	431	338	416
mit 1 Wohnung	295	295	289	289
mit 2 Wohnungen	(40)	(76)	(40)	(73)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	60	9	54
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	186	(224)	161	199
mit 1 Wohnung	158	158	139	139
mit 2 Wohnungen	28	43	22	37
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(23)	-	(23)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 499	2 496	2 432	2 429
2 Wohnungen	488	946	479	928
3 - 6 Wohnungen	129	497	120	482
7 - 12 Wohnungen	17	(102)	17	(102)
13 und mehr Wohnungen	6	70	6	70
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	130	363	121	351
Privatperson/-en	2 993	3 712	2 923	3 630
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	26	3	23
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	4	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	81	(101)	61	81
Etagenheizung	(77)	(124)	(73)	(120)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	2 720	3 580	2 665	3 510
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	232	274	232	274
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	23	26	(17)	(20)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 139	834	545	957	803
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 139	834	545	957	803
Wohngebäude	3 054	796	536	942	780
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 051	796	536	942	777
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	85	38	9	15	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 377	501	435	792	649
mit 1 Wohnung	1 875	432	357	579	507
mit 2 Wohnungen	378	63	(56)	160	99
mit 3 und mehr Wohnungen	(124)	6	22	(53)	43
Doppelhaushälfte Insgesamt	229	(39)	31	66	(93)
mit 1 Wohnung	171	33	18	56	64
mit 2 Wohnungen	42	6	3	7	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	10	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	347	(190)	56	65	36
mit 1 Wohnung	295	168	41	56	30
mit 2 Wohnungen	(40)	10	15	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	12	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	186	104	23	34	(25)
mit 1 Wohnung	158	85	20	34	19
mit 2 Wohnungen	28	19	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 499	718	436	725	620
2 Wohnungen	488	98	(77)	176	(137)
3 - 6 Wohnungen	129	18	32	45	34
7 - 12 Wohnungen	17	-	-	11	6
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	130	15	26	50	39
Privatperson/-en	2 993	812	513	907	761
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	81	22	24	13	22
Etagenheizung	(77)	(27)	13	12	25
Blockheizung	6	-	6	-	-
Zentralheizung	2 720	645	436	901	738
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	232	(126)	(60)	28	(18)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	23	14	6	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 114	4 014	3 979	35	100
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 835	2 760	2 754	6	75
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 105	1 083	1 054	29	22
Ferien- und Freizeitwohnung	19	19	19	-	-
Leer stehend	(152)	149	149	-	(3)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	64	61	58	3	3
40 - 59	288	276	264	12	12
60 - 79	475	469	456	13	6
80 - 99	633	630	623	7	(3)
100 - 119	628	599	599	-	29
120 - 139	786	780	780	-	6
140 - 159	510	488	488	-	(22)
160 - 179	283	280	280	-	3
180 - 199	(140)	(137)	(137)	-	3
200 und mehr	304	291	291	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	(46)	40	40	-	6
2 Räume	161	(158)	(155)	3	3
3 Räume	435	428	409	(19)	7
4 Räume	653	621	615	6	32
5 Räume	896	878	875	3	18
6 Räume	785	776	772	4	9
7 und mehr Räume	1 135	1 110	1 110	-	25
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 073	3 976	3 941	35	97
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(26)	23	23	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 740	892	1 166	1 323	292	(67)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 715	477	897	1 106	198	(37)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 013	406	269	214	(94)	(30)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	51	42	3	3	3	-
40 - 59	227	158	(45)	12	9	3
60 - 79	394	170	(131)	41	37	(15)
80 - 99	570	175	(182)	(134)	55	(24)
100 - 119	588	117	221	188	(59)	3
120 - 139	759	102	271	300	(73)	13
140 - 159	483	(53)	140	267	20	3
160 - 179	266	28	72	154	(12)	-
180 - 199	137	13	41	74	3	6
200 und mehr	265	34	60	(150)	21	-
Zahl der Räume						
1 Raum	32	23	3	-	3	3
2 Räume	(138)	96	21	(18)	3	-
3 Räume	362	(215)	(94)	(20)	18	15
4 Räume	571	(157)	226	(115)	58	15
5 Räume	817	198	258	270	(85)	6
6 Räume	760	(92)	265	335	(47)	21
7 und mehr Räume	1 060	111	299	565	78	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 740	892	1 267	729	577	198	77
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 715	477	947	566	500	161	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 013	406	320	(160)	77	(37)	(13)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	51	42	6	-	-	3	-
40 - 59	227	158	54	12	3	-	-
60 - 79	394	170	(152)	41	19	6	6
80 - 99	570	175	214	109	(62)	7	3
100 - 119	588	117	246	(140)	(60)	15	10
120 - 139	759	102	291	(177)	139	41	9
140 - 159	483	(53)	(133)	(124)	121	39	13
160 - 179	266	28	65	(64)	(81)	(15)	(13)
180 - 199	137	13	44	(23)	(19)	(31)	7
200 und mehr	265	34	62	(39)	73	(41)	(16)
Zahl der Räume							
1 Raum	32	23	6	-	3	-	-
2 Räume	(138)	96	21	9	9	3	-
3 Räume	362	(215)	(114)	26	3	-	4
4 Räume	571	(157)	255	102	(28)	20	9
5 Räume	817	198	287	176	(140)	(16)	-
6 Räume	760	(92)	(286)	(184)	155	40	(3)
7 und mehr Räume	1 060	111	298	232	239	(119)	61

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 740	666	537	2 537
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 715	516	476	1 723
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 013	150	(61)	802
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	51	6	-	45
40 - 59	227	43	6	178
60 - 79	394	91	(51)	252
80 - 99	570	139	65	366
100 - 119	588	115	84	389
120 - 139	759	126	117	516
140 - 159	483	78	86	319
160 - 179	266	18	(40)	208
180 - 199	137	21	23	93
200 und mehr	265	(29)	65	171
Zahl der Räume				
1 Raum	32	3	-	29
2 Räume	(138)	19	3	(116)
3 Räume	362	84	22	256
4 Räume	571	117	64	390
5 Räume	817	176	104	537
6 Räume	760	(100)	(128)	532
7 und mehr Räume	1 060	167	(216)	677

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Biebelsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

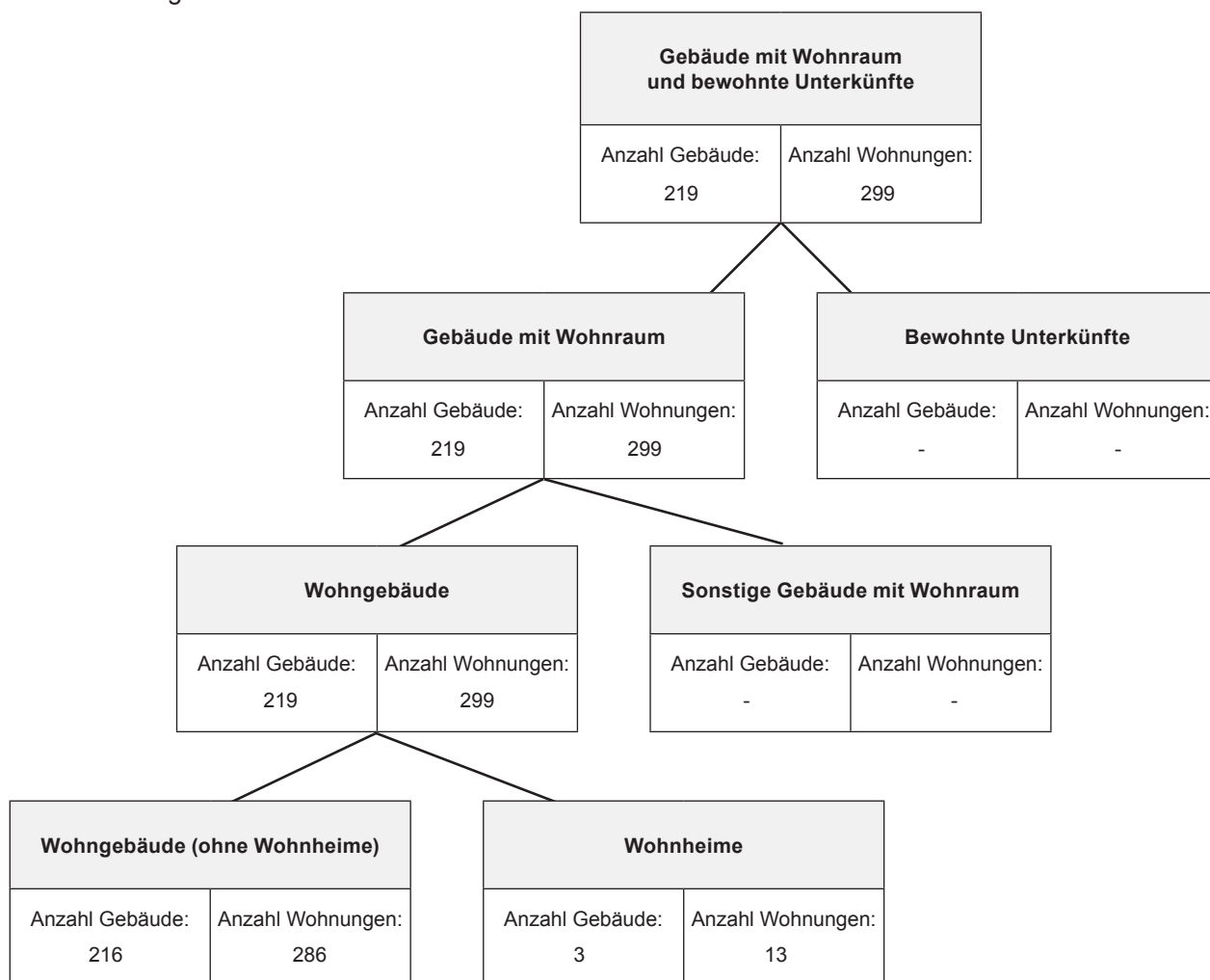
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	299	219	299
Baujahr				
Vor 1919	55	(67)	55	67
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	46	67	46	67
1979 - 1986	25	39	25	39
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	12	19	12	19
2001 - 2004	(7)	(10)	(7)	(10)
2005 - 2008	(56)	(72)	(56)	(72)
2009 und später	3	7	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	176	(234)	176	(234)
mit 1 Wohnung	(147)	(147)	(147)	(147)
mit 2 Wohnungen	26	68	26	68
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	15	9	15
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	25	12	25
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	10	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(25)	22	(25)
mit 1 Wohnung	(16)	(16)	16	16
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	178	178	178	178
2 Wohnungen	(35)	(93)	(35)	(93)
3 - 6 Wohnungen	3	(15)	3	(15)
7 - 12 Wohnungen	3	13	3	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	29	9	29
Privatperson/-en	210	270	210	270
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	199	275	199	275
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	21	17	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	(61)	7	67	84
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	(61)	7	67	84
Wohngebäude	219	61	7	67	84
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	61	7	67	81
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	46	4	57	(69)
mit 1 Wohnung	(147)	39	4	45	(59)
mit 2 Wohnungen	26	7	-	12	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	-	-	9
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(6)	3	7	6
mit 1 Wohnung	(16)	(6)	-	7	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	51	4	55	68
2 Wohnungen	(35)	7	3	12	13
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	3	6
Privatperson/-en	210	61	7	64	78
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	199	47	7	67	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	14	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Biebelsheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	55	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	46	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(7)	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(56)	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	219	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(147)	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(16)	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	178	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(35)	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Biebelsheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	210	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	199	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Biebelsheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,1	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	2,7	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	21,0	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,4	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,2)	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(25,6)	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	1,4	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,4	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,1)	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,7	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(10,0)	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(7,3)	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,7	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,3	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,0)	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Biebelsheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,9	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,8	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	299	299	286	13	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(231)	(231)	(225)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	(56)	(49)	7	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(3)	(3)	-	3	-
60 - 79	(44)	(44)	34	10	-
80 - 99	(30)	(30)	(30)	-	-
100 - 119	54	54	54	-	-
120 - 139	56	56	56	-	-
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	(41)	(41)	(41)	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(31)	(31)	(31)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	35	35	22	13	-
4 Räume	48	48	48	-	-
5 Räume	(59)	(59)	59	-	-
6 Räume	(55)	(55)	(55)	-	-
7 und mehr Räume	(90)	(90)	(90)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	299	299	286	13	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Biebelsheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	299	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(231)	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	12	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(3)	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(44)	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(30)	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	54	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	56	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	34	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(41)	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(31)	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	12	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	35	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	48	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(59)	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(55)	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(90)	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	299	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Biebelsheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,3)	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,7)	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(1,0)	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(14,7)	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(10,0)	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,1	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,7	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,4	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(13,7)	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,0	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,4)	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,0	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,7	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	16,1	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(19,7)	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,4)	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,1)	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelnheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	271	(48)	(82)	(107)	22	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(222)	31	71	92	(22)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(17)	(11)	15	-	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	34	15	7	6	-	6
80 - 99	(27)	13	8	-	3	3
100 - 119	51	11	20	11	9	-
120 - 139	53	-	19	27	4	3
140 - 159	31	-	9	22	-	-
160 - 179	(38)	-	10	(25)	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(31)	6	9	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	3	-	-
3 Räume	22	10	3	-	-	9
4 Räume	48	16	12	14	3	3
5 Räume	(53)	7	25	15	6	-
6 Räume	(52)	(6)	22	24	-	-
7 und mehr Räume	(84)	3	17	(51)	(13)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	271	(48)	(97)	52	(56)	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(222)	31	80	(52)	(47)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	(17)	(17)	-	9	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	34	15	13	-	3	3	-
80 - 99	(27)	13	14	-	-	-	-
100 - 119	51	11	(20)	17	3	-	-
120 - 139	53	-	19	(19)	12	-	3
140 - 159	31	-	9	6	(13)	-	3
160 - 179	(38)	-	13	10	(15)	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	(31)	6	9	-	10	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	-	3	-	-
3 Räume	22	10	12	-	-	-	-
4 Räume	48	16	15	11	3	3	-
5 Räume	(53)	7	25	15	6	-	-
6 Räume	(52)	(6)	22	9	12	3	-
7 und mehr Räume	(84)	3	20	17	(32)	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	271	(41)	(41)	189
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(222)	37	35	(150)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	4	6	(39)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	34	10	6	18
80 - 99	(27)	7	3	(17)
100 - 119	51	(3)	9	39
120 - 139	53	6	(14)	(33)
140 - 159	31	6	-	25
160 - 179	(38)	3	6	(29)
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(31)	6	3	22
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	-	3	9
3 Räume	22	3	3	16
4 Räume	48	10	-	38
5 Räume	(53)	9	13	(31)
6 Räume	(52)	6	6	40
7 und mehr Räume	(84)	13	16	(55)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Frei-Laubersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

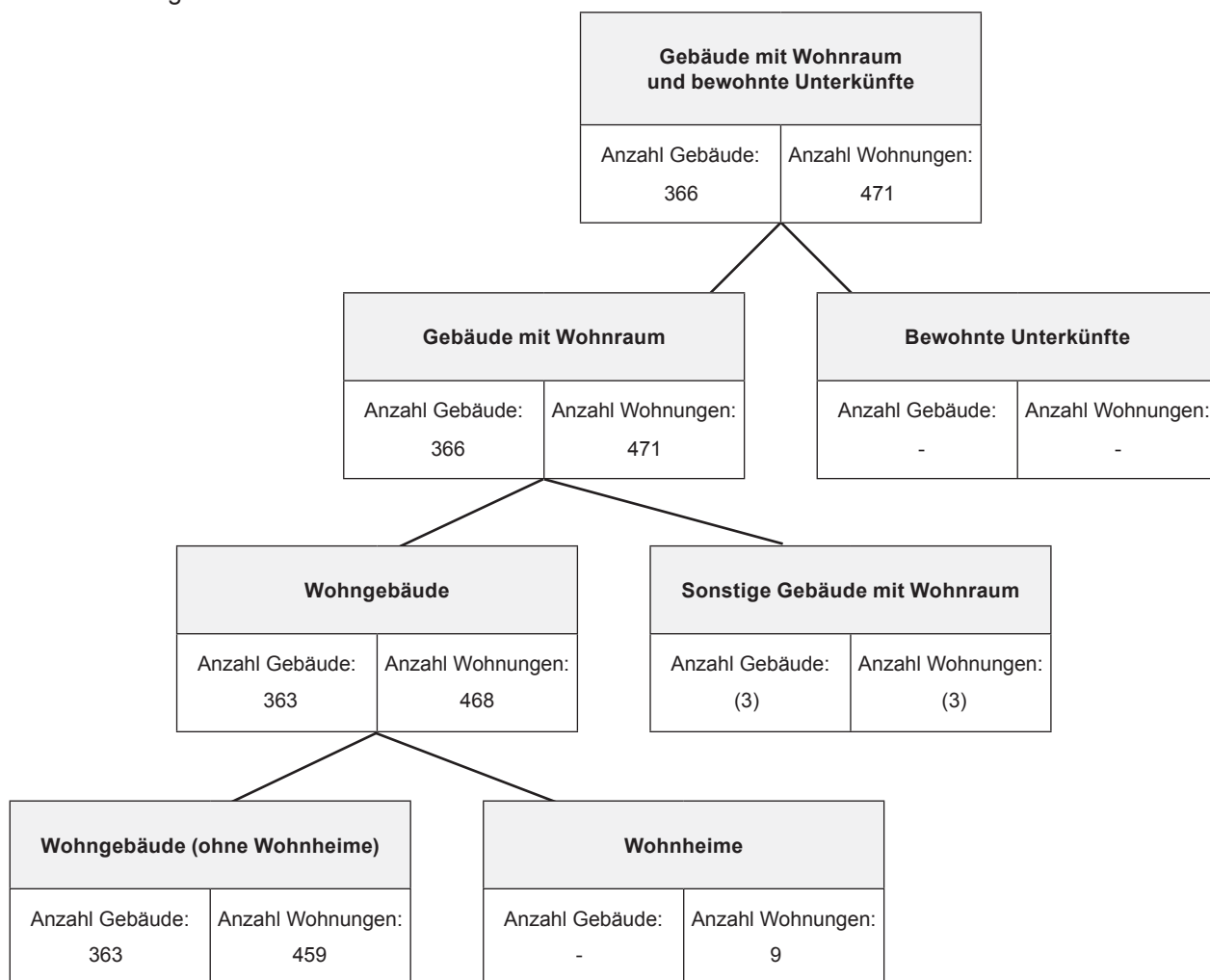
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	366	471	363	468
Baujahr				
Vor 1919	(97)	(113)	94	(110)
1919 - 1948	25	32	25	32
1949 - 1978	128	159	128	159
1979 - 1986	38	51	38	51
1987 - 1990	11	15	11	15
1991 - 1995	13	35	13	35
1996 - 2000	20	29	20	29
2001 - 2004	(22)	(22)	(22)	(22)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	12	15	12	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	278	363	275	360
mit 1 Wohnung	216	216	213	213
mit 2 Wohnungen	58	110	58	110
mit 3 und mehr Wohnungen	4	37	4	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	(44)	(35)	(44)
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	7	16	7	16
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	7	7
Gereihtes Haus Insgesamt	27	31	27	31
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	4	8	4	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	33	26	33
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	282	282	279	279
2 Wohnungen	73	141	73	141
3 - 6 Wohnungen	11	39	11	39
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	(40)	19	(40)
Privatperson/-en	344	428	344	428
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	314	413	311	410
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	39	33	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	(122)	60	(117)	67
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	366	(122)	60	(117)	67
Wohngebäude	363	119	60	(117)	67
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	363	119	60	(117)	67
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	278	81	(44)	(101)	(52)
mit 1 Wohnung	216	72	38	71	(35)
mit 2 Wohnungen	58	9	6	26	17
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	9	7	10	9
mit 1 Wohnung	21	9	3	3	6
mit 2 Wohnungen	7	-	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	4	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	27	15	6	-	6
mit 1 Wohnung	23	11	6	-	6
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	17	3	6	-
mit 1 Wohnung	22	13	3	6	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	282	105	50	80	47
2 Wohnungen	73	17	6	30	20
3 - 6 Wohnungen	11	-	4	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	-	-	13	6
Privatperson/-en	344	119	60	(104)	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	314	(98)	(38)	(111)	67
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	14	(16)	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frei-Laubersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(97)	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	128	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	38	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	13	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	20	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(22)	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	12	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	366	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	363	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	363	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	278	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	216	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	58	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	27	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	282	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	73	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	11	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frei-Laubersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	344	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	314	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frei-Laubersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(26,5)	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,0	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,4	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,6	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,0)	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,3	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,2	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,8)	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,0	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,0	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,8	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,6)	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,4	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,0	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,0	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,9	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frei-Laubersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,8	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,0	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	471	468	459	9	(3)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	339	339	339	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(101)	(98)	(89)	9	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	25	25	25	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	4	3	-
40 - 59	(19)	(19)	(19)	-	-
60 - 79	(53)	(53)	(50)	3	-
80 - 99	86	(86)	(83)	3	-
100 - 119	(78)	(75)	(75)	-	3
120 - 139	(102)	102	102	-	-
140 - 159	55	55	55	-	-
160 - 179	(19)	(19)	(19)	-	-
180 - 199	(10)	(10)	(10)	-	-
200 und mehr	42	42	42	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	23	23	20	3	-
3 Räume	39	39	39	-	-
4 Räume	74	71	(65)	6	3
5 Räume	(90)	(90)	(90)	-	-
6 Räume	98	98	98	-	-
7 und mehr Räume	144	(144)	(144)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	471	468	459	9	(3)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Frei-Laubersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	471	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	339	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(101)	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	25	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(19)	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(53)	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	86	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(78)	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(102)	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	55	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(19)	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(10)	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	42	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	23	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	39	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	74	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(90)	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	98	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	144	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	471	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Frei-Laubersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,0	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,4)	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(4,0)	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,3)	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	18,3	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,6)	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(21,7)	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,7	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(4,0)	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,9	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,9	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,3	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,7	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(19,1)	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	20,8	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,6	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	414	(82)	134	(154)	37	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	316	(48)	108	(132)	24	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	34	26	19	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	(16)	(10)	-	6	-	-
60 - 79	(43)	(27)	10	3	3	-
80 - 99	73	18	28	14	10	3
100 - 119	(72)	7	24	(30)	11	-
120 - 139	93	6	40	33	10	4
140 - 159	55	-	25	30	-	-
160 - 179	(16)	3	-	13	-	-
180 - 199	(10)	4	-	3	3	-
200 und mehr	29	-	7	22	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	20	17	-	3	-	-
3 Räume	39	23	10	3	3	-
4 Räume	62	(6)	19	(23)	11	3
5 Räume	(70)	23	(23)	(14)	10	-
6 Räume	91	6	(42)	37	6	-
7 und mehr Räume	129	7	37	74	7	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	414	(82)	(139)	(89)	59	(35)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	316	(48)	110	67	56	25	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	34	(29)	(19)	3	(10)	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	(16)	(10)	-	6	-	-	-
60 - 79	(43)	(27)	10	6	-	-	-
80 - 99	73	18	25	22	4	4	-
100 - 119	(72)	7	35	8	(13)	6	3
120 - 139	93	6	44	24	10	9	-
140 - 159	55	-	22	13	10	10	-
160 - 179	(16)	3	-	4	6	-	3
180 - 199	(10)	4	-	6	-	-	-
200 und mehr	29	-	3	-	16	6	4
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	20	17	-	3	-	-	-
3 Räume	39	23	10	6	-	-	-
4 Räume	62	(6)	20	(26)	3	7	-
5 Räume	(70)	23	27	(9)	8	3	-
6 Räume	91	6	41	14	24	6	-
7 und mehr Räume	129	7	38	31	24	19	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	414	85	(52)	(277)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	316	66	(46)	(204)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	19	6	70
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	(16)	3	-	(13)
60 - 79	(43)	14	6	23
80 - 99	73	12	18	43
100 - 119	(72)	18	3	(51)
120 - 139	93	23	(3)	(67)
140 - 159	55	12	9	34
160 - 179	(16)	3	6	(7)
180 - 199	(10)	-	-	10
200 und mehr	29	-	7	22
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	20	3	-	17
3 Räume	39	10	6	23
4 Räume	62	(3)	6	(53)
5 Räume	(70)	(20)	6	44
6 Räume	91	17	(9)	(65)
7 und mehr Räume	129	(29)	(25)	75

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fürfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

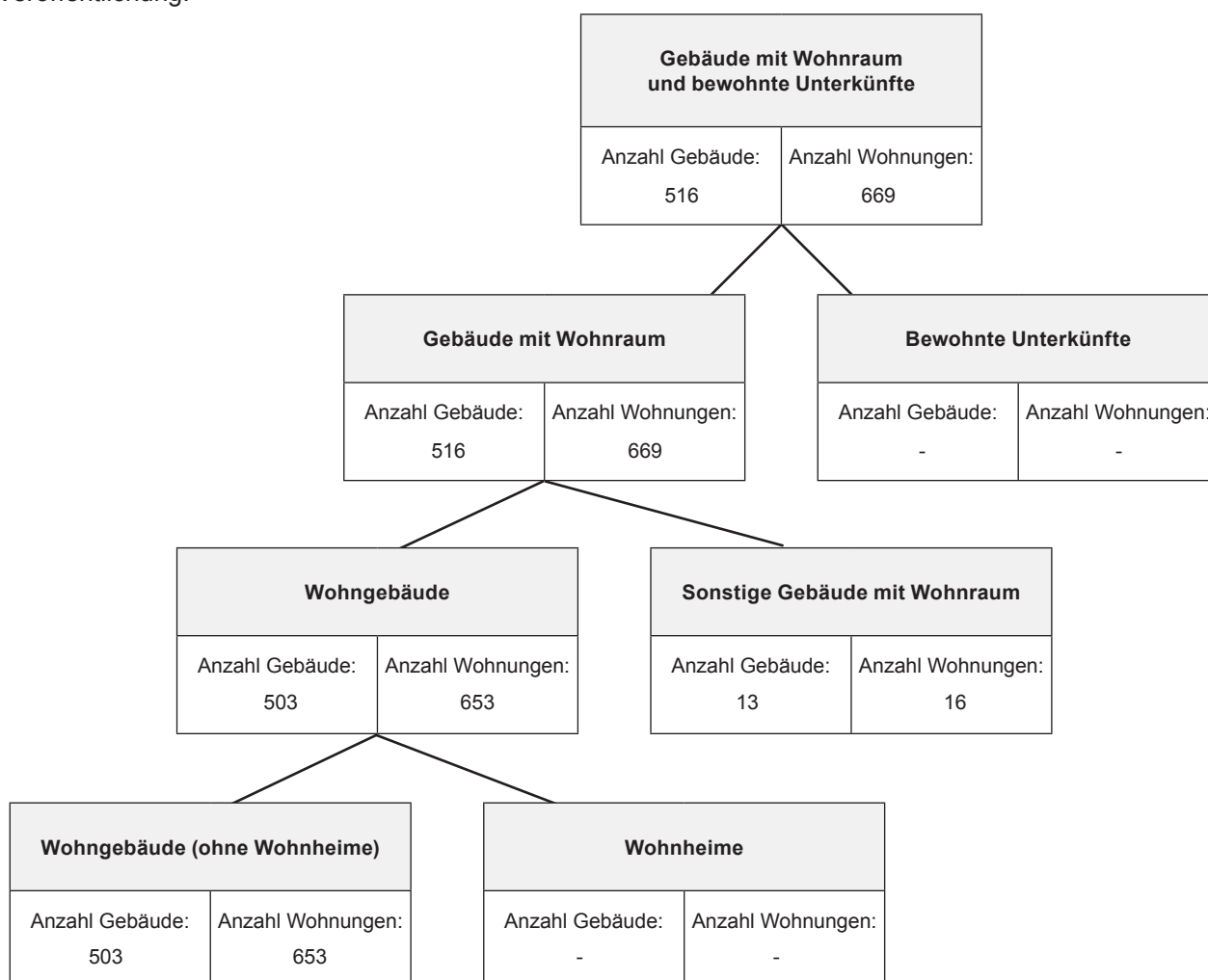
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	516	669	503	653
Baujahr				
Vor 1919	(153)	(169)	(140)	(153)
1919 - 1948	26	36	26	36
1949 - 1978	168	263	168	263
1979 - 1986	(50)	(56)	(50)	(56)
1987 - 1990	16	16	16	16
1991 - 1995	15	(25)	15	(25)
1996 - 2000	32	35	32	35
2001 - 2004	25	31	25	31
2005 - 2008	31	38	31	38
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	368	471	361	464
mit 1 Wohnung	310	310	303	303
mit 2 Wohnungen	45	83	45	83
mit 3 und mehr Wohnungen	13	78	13	78
Doppelhaushälfte Insgesamt	38	60	38	60
mit 1 Wohnung	32	32	32	32
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(19)	3	(19)
Gereihtes Haus Insgesamt	82	104	76	95
mit 1 Wohnung	64	64	(61)	(61)
mit 2 Wohnungen	12	19	12	19
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	34	(28)	(34)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	428	428	418	418
2 Wohnungen	(66)	(123)	(66)	(123)
3 - 6 Wohnungen	(15)	(75)	(12)	(69)
7 - 12 Wohnungen	7	28	7	28
13 und mehr Wohnungen	-	15	-	15
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17	33	17	33
Privatperson/-en	495	625	482	609
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	4	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	16	16	16	16
Etagenheizung	10	10	10	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	436	576	426	563
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44	54	44	54
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	7	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	516	(179)	(82)	(148)	(107)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	516	(179)	(82)	(148)	(107)
Wohngebäude	503	(166)	(82)	(148)	(107)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	503	(166)	(82)	(148)	(107)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	13	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	(96)	(63)	(124)	(85)
mit 1 Wohnung	310	(93)	(56)	(95)	(66)
mit 2 Wohnungen	45	3	7	19	16
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	-	10	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	38	12	3	10	13
mit 1 Wohnung	32	12	3	10	7
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	82	49	13	14	6
mit 1 Wohnung	64	40	10	11	3
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	22	3	-	3
mit 1 Wohnung	22	16	3	-	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	428	(161)	(72)	(116)	(79)
2 Wohnungen	(66)	12	10	22	22
3 - 6 Wohnungen	(15)	6	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	4	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17	3	7	7	-
Privatperson/-en	495	(172)	(75)	(141)	107
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	6	3	4	3
Etagenheizung	10	6	4	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	436	135	(65)	(138)	(98)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44	25	7	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fürfeld	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	516	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(153)	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	26	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	168	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(50)	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	15	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	32	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	31	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	516	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	503	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	503	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	310	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	45	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	38	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	32	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	82	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	64	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	428	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(66)	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(15)	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fürfeld	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	495	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	436	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	44	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fürfeld	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,7)	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,7)	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	6,0	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,3	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,1	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,7	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,9	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,4	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,9	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,8)	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(2,9)	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fürfeld	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,5	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	669	653	653	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	432	419	419	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	216	213	213	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(15)	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(15)	12	12	-	3
40 - 59	50	50	50	-	-
60 - 79	70	70	70	-	-
80 - 99	(92)	(92)	(92)	-	-
100 - 119	106	106	106	-	-
120 - 139	(148)	(145)	(145)	-	3
140 - 159	78	75	75	-	3
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	(29)	(29)	(29)	-	-
200 und mehr	(50)	(43)	(43)	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	9	6	6	-	3
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	69	69	69	-	-
4 Räume	110	110	110	-	-
5 Räume	164	(164)	(164)	-	-
6 Räume	(114)	(114)	(114)	-	-
7 und mehr Räume	190	177	177	-	(13)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	656	640	640	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fürfeld	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	669	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	432	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	216	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(15)	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	50	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	70	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(92)	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	106	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(148)	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	78	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	31	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(29)	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(50)	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	13	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	69	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	110	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	164	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(114)	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	190	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	656	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fürfeld	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,6	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,3	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(2,2)	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,2)	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,5	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(13,8)	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,8	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,1)	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,7	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,6	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,5)	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,9	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	10,3	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	16,4	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	24,5	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,0)	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,1	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,5	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	634	(163)	193	(220)	52	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	421	(77)	132	176	33	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	80	(61)	44	19	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(15)	(12)	-	3	-	-
40 - 59	43	40	3	-	-	-
60 - 79	67	27	22	9	6	3
80 - 99	(82)	18	34	(17)	10	3
100 - 119	102	19	(46)	27	10	-
120 - 139	(148)	25	44	62	(17)	-
140 - 159	78	13	15	47	3	-
160 - 179	31	3	13	15	-	-
180 - 199	(29)	6	7	16	-	-
200 und mehr	(39)	-	9	(24)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	13	7	-	6	-	-
3 Räume	62	36	17	3	-	6
4 Räume	104	(43)	(43)	(12)	6	-
5 Räume	(157)	(21)	(49)	58	(29)	-
6 Räume	(114)	23	(30)	50	11	-
7 und mehr Räume	175	24	54	91	(6)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	634	(163)	215	(105)	87	43	(21)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	421	(77)	149	80	67	34	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	80	66	25	20	9	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(15)	(12)	-	-	-	3	-
40 - 59	43	40	3	-	-	-	-
60 - 79	67	27	28	6	3	-	3
80 - 99	(82)	18	40	14	10	-	-
100 - 119	102	19	46	16	14	3	4
120 - 139	(148)	25	51	(37)	22	10	3
140 - 159	78	13	15	17	(23)	6	4
160 - 179	31	3	13	3	9	-	3
180 - 199	(29)	6	7	-	6	6	4
200 und mehr	(39)	-	12	12	-	15	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	13	7	-	-	3	3	-
3 Räume	62	36	19	3	-	-	4
4 Räume	104	(43)	46	(9)	-	3	3
5 Räume	(157)	(21)	(68)	34	30	4	-
6 Räume	(114)	23	(35)	34	19	3	-
7 und mehr Räume	175	24	(47)	(25)	35	30	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	634	126	(82)	426
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	421	(94)	(75)	252
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	(32)	7	(168)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(15)	3	-	(12)
40 - 59	43	9	-	34
60 - 79	67	13	6	48
80 - 99	(82)	30	3	(49)
100 - 119	102	(15)	21	66
120 - 139	(148)	29	30	89
140 - 159	78	15	(6)	57
160 - 179	31	-	-	31
180 - 199	(29)	9	4	16
200 und mehr	(39)	3	12	(24)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	62	16	4	42
4 Räume	104	24	12	68
5 Räume	(157)	28	16	(113)
6 Räume	(114)	22	18	74
7 und mehr Räume	175	36	(32)	107

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hackenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

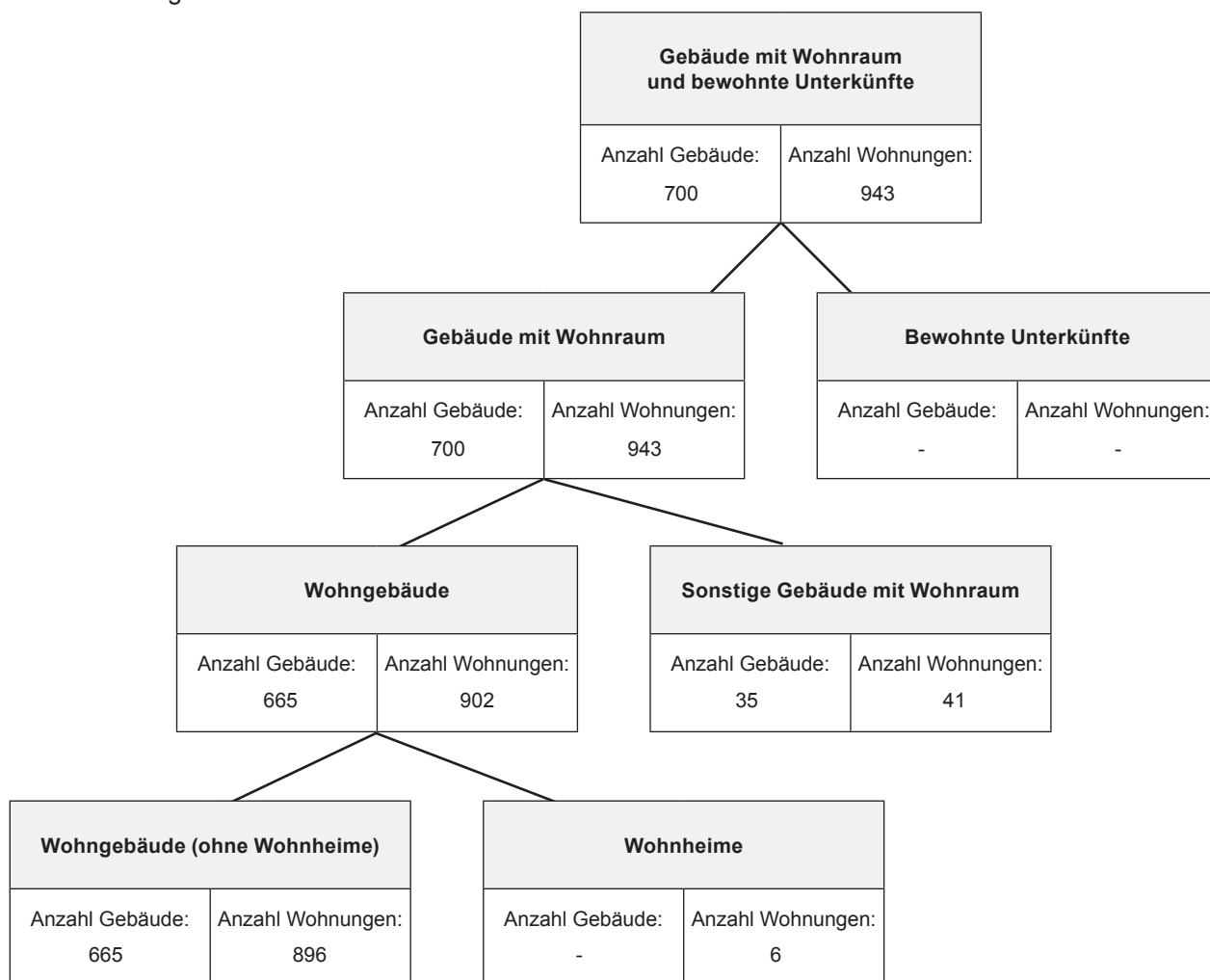
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	700	943	665	902
Baujahr				
Vor 1919	(96)	(108)	(90)	(102)
1919 - 1948	(41)	(50)	(31)	(40)
1949 - 1978	274	380	265	368
1979 - 1986	94	(142)	94	(142)
1987 - 1990	12	21	12	21
1991 - 1995	39	71	39	71
1996 - 2000	(47)	62	40	52
2001 - 2004	60	66	60	66
2005 - 2008	24	24	24	24
2009 und später	13	19	10	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	567	759	538	727
mit 1 Wohnung	421	421	398	398
mit 2 Wohnungen	102	195	99	(189)
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	(143)	(41)	(140)
Doppelhaushälfte Insgesamt	55	73	55	73
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	(19)	28	(19)	28
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	80	(50)	74
mit 1 Wohnung	47	47	(44)	(44)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	-	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	31	22	28
mit 1 Wohnung	22	22	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	523	523	494	494
2 Wohnungen	(130)	238	(127)	229
3 - 6 Wohnungen	40	148	37	145
7 - 12 Wohnungen	4	18	4	18
13 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	106	28	97
Privatperson/-en	666	837	637	805
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	41	44	21	24
Etagenheizung	(24)	39	(24)	39
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	605	824	590	803
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	30	24	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	700	140	170	207	(183)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	700	140	170	207	(183)
Wohngebäude	665	124	167	201	173
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	665	124	167	201	173
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	16	3	6	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	567	95	(140)	177	(155)
mit 1 Wohnung	421	79	(109)	121	112
mit 2 Wohnungen	102	13	21	37	31
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	3	10	19	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	55	6	15	6	28
mit 1 Wohnung	33	3	9	6	15
mit 2 Wohnungen	(19)	3	3	-	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	26	9	18	-
mit 1 Wohnung	47	23	6	18	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	13	6	6	-
mit 1 Wohnung	22	10	6	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	523	115	(130)	151	127
2 Wohnungen	(130)	22	27	37	(44)
3 - 6 Wohnungen	40	3	13	15	9
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	4	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	6	4	12	12
Privatperson/-en	666	134	166	195	171
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	41	7	12	9	13
Etagenheizung	(24)	3	3	6	12
Blockheizung	6	-	6	-	-
Zentralheizung	605	(119)	(139)	189	158
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	11	10	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hackenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	700	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(96)	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(41)	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	274	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	94	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	39	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(47)	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	60	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	24	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	13	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	700	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	665	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	665	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	567	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	421	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	102	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	55	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	33	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(19)	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	47	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	523	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(130)	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	40	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hackenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	666	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	41	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(24)	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	605	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hackenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,7)	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,9)	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	39,1	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,7	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,7)	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,0	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,1	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,3)	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,7)	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,6)	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,7	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,6)	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hackenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,9	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,4)	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,4	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,4	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	943	902	896	6	41
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	622	581	581	-	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	307	(307)	(301)	6	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	(10)	(10)	(10)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	24	24	-	-
40 - 59	(87)	(84)	(78)	6	3
60 - 79	115	112	112	-	3
80 - 99	(119)	(119)	119	-	-
100 - 119	143	123	123	-	20
120 - 139	178	178	178	-	-
140 - 159	128	119	119	-	9
160 - 179	66	66	66	-	-
180 - 199	28	25	25	-	3
200 und mehr	(55)	(52)	(52)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	14	14	14	-	-
2 Räume	47	47	47	-	-
3 Räume	(127)	(127)	(121)	6	-
4 Räume	(172)	(149)	(149)	-	23
5 Räume	179	167	167	-	12
6 Räume	161	161	161	-	-
7 und mehr Räume	243	237	237	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	943	902	896	6	41
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hackenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	943	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	622	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	307	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	(10)	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(87)	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	115	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(119)	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	143	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	178	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	128	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	66	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	28	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(55)	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	14	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	47	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(127)	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(172)	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	179	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	161	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	243	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	943	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hackenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,0	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,6	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(1,1)	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(9,2)	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,2	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,6)	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,2	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,9	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,6	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,0	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,0	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(5,8)	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,5	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,0	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(13,5)	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(18,2)	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,0	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	17,1	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,8	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelnheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	874	(205)	276	294	(87)	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	592	100	189	246	(51)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	282	(105)	(87)	48	(36)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	20	14	3	-	3	-
40 - 59	(72)	37	(23)	6	3	3
60 - 79	100	(40)	32	7	(18)	3
80 - 99	(116)	34	44	26	9	3
100 - 119	127	24	39	55	9	-
120 - 139	175	35	58	64	18	-
140 - 159	122	15	34	64	9	-
160 - 179	62	3	22	(28)	9	-
180 - 199	25	3	(6)	13	-	3
200 und mehr	55	-	15	31	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	7	-	-	-	3
2 Räume	38	(20)	12	6	-	-
3 Räume	(112)	(68)	32	3	9	-
4 Räume	(154)	(25)	72	33	18	6
5 Räume	169	43	(46)	(59)	21	-
6 Räume	157	17	56	(75)	9	-
7 und mehr Räume	234	25	58	(118)	(30)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	874	(205)	308	181	121	47	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	592	100	209	130	103	38	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	282	(105)	(99)	(51)	18	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	20	14	6	-	-	-	-
40 - 59	(72)	37	(29)	6	-	-	-
60 - 79	100	(40)	38	16	3	-	3
80 - 99	(116)	34	(47)	20	9	3	3
100 - 119	127	24	45	34	15	6	3
120 - 139	175	35	(58)	36	34	12	-
140 - 159	122	15	37	30	27	13	-
160 - 179	62	3	(21)	17	18	3	-
180 - 199	25	3	9	4	6	3	-
200 und mehr	55	-	18	18	9	7	3
Zahl der Räume							
1 Raum	10	7	3	-	-	-	-
2 Räume	38	(20)	12	6	-	-	-
3 Räume	(112)	(68)	38	6	-	-	-
4 Räume	(154)	(25)	(81)	29	6	7	6
5 Räume	169	43	(45)	(38)	(37)	6	-
6 Räume	157	17	59	(30)	33	18	-
7 und mehr Räume	234	25	(70)	(72)	45	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	874	165	(147)	562
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	592	(119)	(126)	347
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	282	46	21	215
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	20	-	-	20
40 - 59	(72)	18	-	(54)
60 - 79	100	24	15	61
80 - 99	(116)	33	15	68
100 - 119	127	37	12	78
120 - 139	175	26	(37)	112
140 - 159	122	18	25	79
160 - 179	62	6	19	(37)
180 - 199	25	3	3	19
200 und mehr	55	-	21	34
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	38	6	-	32
3 Räume	(112)	30	3	(79)
4 Räume	(154)	39	25	(90)
5 Räume	169	40	20	109
6 Räume	157	(19)	(38)	(100)
7 und mehr Räume	234	31	61	142

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neu-Bamberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

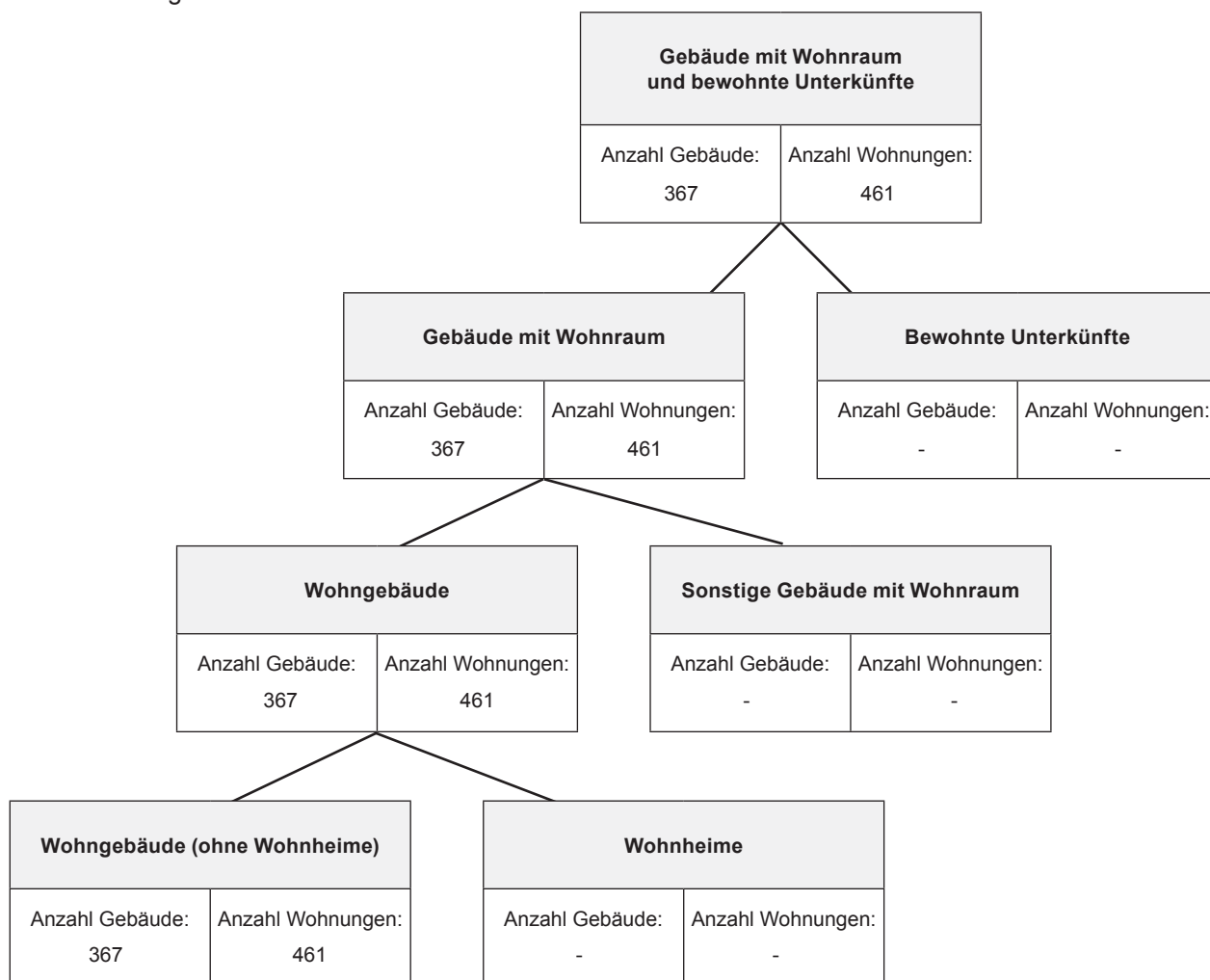
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	367	461	367	461
Baujahr				
Vor 1919	(57)	(63)	57	(63)
1919 - 1948	(30)	(30)	(30)	(30)
1949 - 1978	(131)	(169)	(131)	(169)
1979 - 1986	72	88	72	88
1987 - 1990	(9)	(9)	(9)	(9)
1991 - 1995	27	36	27	36
1996 - 2000	22	41	22	41
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	10	16	10	16
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	289	367	289	367
mit 1 Wohnung	237	237	237	237
mit 2 Wohnungen	39	59	39	59
mit 3 und mehr Wohnungen	13	71	13	71
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	16	-	16
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(50)	(50)	(50)	(50)
mit 1 Wohnung	(50)	(50)	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(28)	(28)	(28)	(28)
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	312	312	312	312
2 Wohnungen	42	65	42	65
3 - 6 Wohnungen	7	41	7	41
7 - 12 Wohnungen	3	21	3	21
13 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(30)	6	(30)
Privatperson/-en	361	418	(361)	418
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	-	13
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	328	406	328	406
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	(52)	(39)	(52)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	367	87	63	(146)	71
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	367	87	63	(146)	71
Wohngebäude	367	87	63	(146)	71
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	367	87	63	(146)	71
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	289	(48)	48	128	65
mit 1 Wohnung	237	48	38	95	56
mit 2 Wohnungen	39	-	10	(26)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	-	7	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(50)	22	7	15	6
mit 1 Wohnung	(50)	22	7	15	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(28)	17	8	3	-
mit 1 Wohnung	(25)	14	8	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	312	(84)	53	113	62
2 Wohnungen	42	3	10	(26)	3
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	361	87	60	(143)	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	328	68	49	(143)	68
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	19	14	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neu-Bamberg	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	367	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(57)	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(30)	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(131)	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	72	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(9)	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	27	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	10	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	367	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	367	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	367	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	289	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	237	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	39	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(50)	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(50)	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(28)	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(25)	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	312	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	42	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neu-Bamberg	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	361	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	328	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neu-Bamberg	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,5)	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,2)	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,7)	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	19,6	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,5)	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,7	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,6	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,6	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,6)	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(13,6)	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7,6)	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(6,8)	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,0	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,4	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,8	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neu-Bamberg	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,4	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,4	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,6	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	461	461	461	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	335	335	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	98	98	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	28	28	28	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(40)	(40)	(40)	-	-
60 - 79	63	63	63	-	-
80 - 99	(83)	(83)	(83)	-	-
100 - 119	67	67	67	-	-
120 - 139	(68)	(68)	(68)	-	-
140 - 159	56	56	56	-	-
160 - 179	(37)	(37)	(37)	-	-
180 - 199	(19)	(19)	(19)	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	65	65	65	-	-
4 Räume	(73)	(73)	(73)	-	-
5 Räume	(99)	99	99	-	-
6 Räume	(121)	(121)	(121)	-	-
7 und mehr Räume	(93)	(93)	(93)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	448	448	448	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neu-Bamberg	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	461	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	28	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(40)	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	63	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(83)	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	67	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(68)	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	56	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(37)	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(19)	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	28	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	65	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(73)	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(99)	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(121)	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(93)	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	448	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neu-Bamberg	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,7	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,3	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(8,7)	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,7	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,0)	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	14,5	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(14,8)	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,1	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(8,0)	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,1)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,2	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	14,1	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(15,8)	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(21,5)	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,2)	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,2)	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,5	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelshausen	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	407	(111)	129	124	25	(18)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	324	(75)	104	118	(15)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	36	25	6	10	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(28)	(22)	6	-	-	-
60 - 79	35	19	10	3	-	3
80 - 99	(77)	27	21	10	10	9
100 - 119	63	17	29	(6)	8	3
120 - 139	(68)	6	25	31	3	3
140 - 159	56	7	13	(32)	4	-
160 - 179	(33)	9	6	18	-	-
180 - 199	(19)	-	(13)	6	-	-
200 und mehr	28	4	6	18	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	41	(31)	7	-	3	-
4 Räume	51	19	25	3	4	-
5 Räume	99	33	(40)	(16)	7	3
6 Räume	(113)	15	30	(46)	7	(15)
7 und mehr Räume	(93)	3	27	59	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	407	(111)	(156)	64	55	12	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	324	(75)	115	61	52	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	36	(41)	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(28)	(22)	6	-	-	-	-
60 - 79	35	19	10	6	-	-	-
80 - 99	(77)	27	(40)	6	4	-	-
100 - 119	63	17	(40)	3	3	-	-
120 - 139	(68)	6	(25)	9	(28)	-	-
140 - 159	56	7	10	(22)	11	3	3
160 - 179	(33)	9	6	18	-	-	-
180 - 199	(19)	-	(13)	-	-	6	-
200 und mehr	28	4	6	-	9	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	41	(31)	10	-	-	-	-
4 Räume	51	19	29	3	-	-	-
5 Räume	99	33	(47)	9	10	-	-
6 Räume	(113)	15	43	(36)	19	-	-
7 und mehr Räume	(93)	3	27	(16)	26	12	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	407	73	64	270
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	324	56	55	213
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	17	9	57
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(28)	7	3	18
60 - 79	35	4	6	25
80 - 99	(77)	21	6	(50)
100 - 119	63	16	11	36
120 - 139	(68)	12	3	53
140 - 159	56	7	13	36
160 - 179	(33)	3	-	30
180 - 199	(19)	3	10	6
200 und mehr	28	-	12	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	4	-	6
3 Räume	41	4	6	31
4 Räume	51	(25)	-	26
5 Räume	99	25	21	(53)
6 Räume	(113)	12	6	(95)
7 und mehr Räume	(93)	(3)	(31)	(59)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pfaffen-Schwabenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

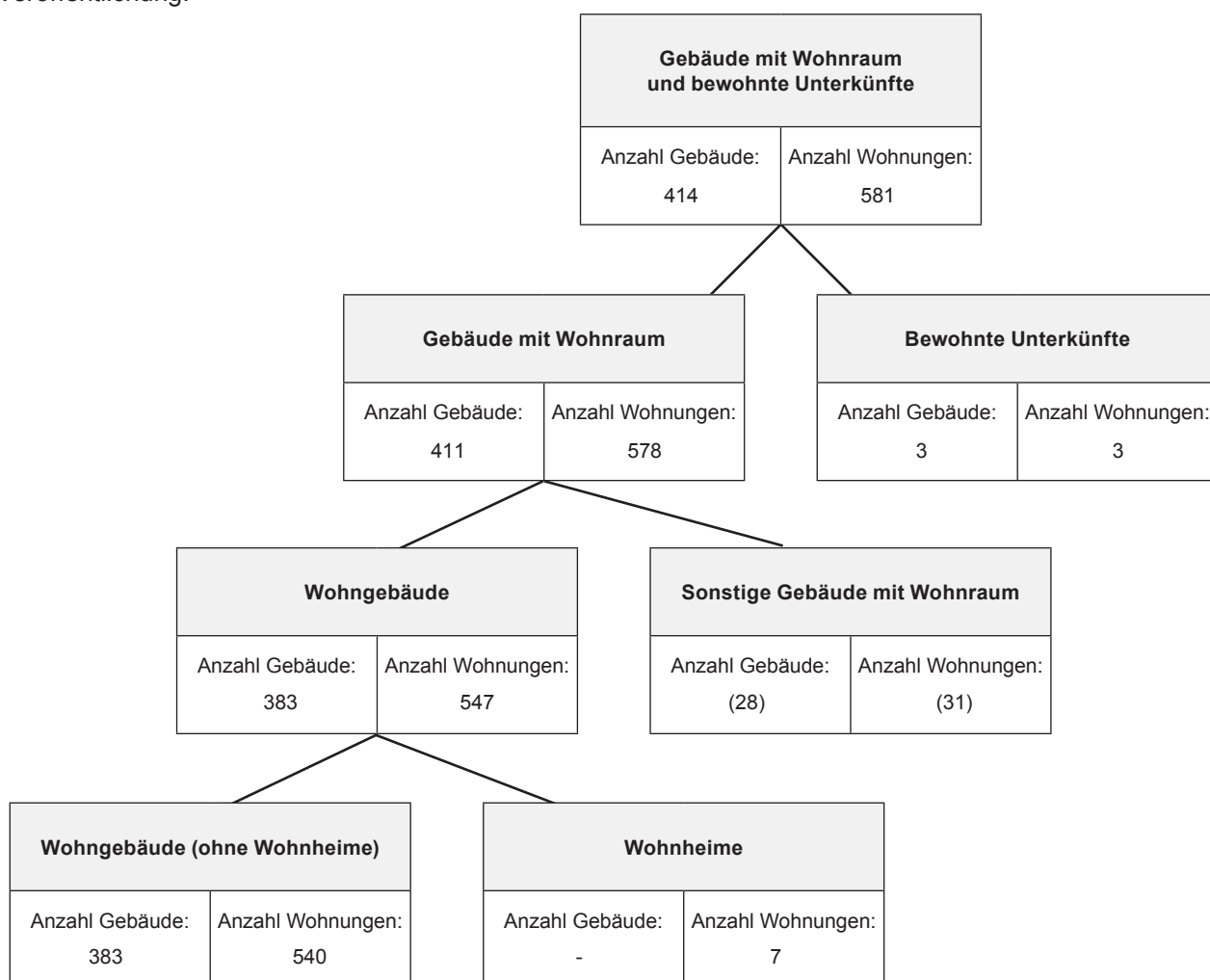
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	411	578	383	547
Baujahr				
Vor 1919	(88)	129	(85)	126
1919 - 1948	19	25	19	25
1949 - 1978	(111)	159	(105)	(150)
1979 - 1986	(83)	89	(77)	83
1987 - 1990	17	(37)	17	(37)
1991 - 1995	37	53	33	49
1996 - 2000	34	61	28	55
2001 - 2004	22	22	19	(19)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	260	394	254	385
mit 1 Wohnung	186	183	180	(177)
mit 2 Wohnungen	52	(115)	52	(112)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	96	22	96
Doppelhaushälfte Insgesamt	56	74	53	71
mit 1 Wohnung	50	50	47	47
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	57	63	57	63
mit 1 Wohnung	54	54	54	54
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	44	19	25
mit 1 Wohnung	35	35	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	325	322	300	297
2 Wohnungen	(58)	(139)	(55)	(133)
3 - 6 Wohnungen	(28)	87	(28)	87
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	-	(10)
13 und mehr Wohnungen	-	17	-	17
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(68)	(12)	(65)
Privatperson/-en	390	501	368	476
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3)	11	(3)	11
Etagenheizung	(19)	(23)	15	19
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	351	500	330	476
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	38	35	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	(107)	45	152	(107)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	411	(107)	45	152	(107)
Wohngebäude	383	(104)	42	143	94
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	383	(104)	42	143	94
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(28)	3	3	9	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	58	39	(97)	(66)
mit 1 Wohnung	186	(33)	33	(70)	(50)
mit 2 Wohnungen	52	(25)	-	21	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	-	6	6	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	56	3	3	37	13
mit 1 Wohnung	50	3	-	34	13
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	57	30	3	9	15
mit 1 Wohnung	54	27	3	9	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	16	-	9	13
mit 1 Wohnung	35	16	-	9	10
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	325	(79)	36	122	(88)
2 Wohnungen	(58)	25	-	24	9
3 - 6 Wohnungen	(28)	3	9	6	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	3	3	6	3
Privatperson/-en	390	104	39	146	(101)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3)	3	-	-	-
Etagenheizung	(19)	6	-	3	(10)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	351	76	39	139	97
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	19	6	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfaffen-Schwabenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(88)	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(111)	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(83)	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	17	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	37	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	34	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	411	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	383	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	383	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(28)	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	186	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	52	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	56	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	50	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	57	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	54	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	35	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	325	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(58)	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(28)	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfaffen-Schwabenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	390	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3)	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(19)	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	351	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfaffen-Schwabenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,4)	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	4,6	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,0)	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(20,2)	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,0	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,2	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,2	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,8)	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,3	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,3	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,6	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,2	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,9	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,1	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,2	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,5	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,1	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,1)	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,8)	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfaffen-Schwabenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,7)	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,6)	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	578	547	540	7	(31)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	370	352	352	-	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	(159)	(152)	7	10
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	33	30	30	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	47	41	38	3	6
60 - 79	(56)	(53)	(53)	-	3
80 - 99	(108)	(105)	(101)	4	3
100 - 119	97	94	94	-	3
120 - 139	99	96	96	-	3
140 - 159	(60)	(50)	(50)	-	10
160 - 179	24	21	21	-	3
180 - 199	31	31	31	-	-
200 und mehr	(47)	(47)	(47)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	14	11	11	-	3
2 Räume	(36)	(33)	(33)	-	3
3 Räume	(40)	(36)	(36)	-	4
4 Räume	79	73	73	-	6
5 Räume	136	130	127	3	6
6 Räume	(122)	116	(112)	4	6
7 und mehr Räume	148	145	145	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	569	541	534	7	(28)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pfaffen-Schwabenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	578	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	370	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	33	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	47	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(56)	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(108)	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	97	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	99	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(60)	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	24	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	31	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(47)	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	14	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(36)	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(40)	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	79	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	136	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(122)	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	148	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	569	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pfaffen-Schwabenheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,4)	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,2	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(9,7)	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,8)	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,9	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	17,2	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(10,4)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,2	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,4	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,2)	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(6,3)	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(7,0)	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,7	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,7	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(21,2)	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,7	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	518	(141)	(162)	182	(27)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	358	67	(141)	(129)	21	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(157)	(71)	21	53	6	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(33)	(27)	3	-	3	-
60 - 79	56	33	17	3	3	-
80 - 99	(90)	27	25	29	6	3
100 - 119	93	23	(40)	27	3	-
120 - 139	96	12	37	38	9	-
140 - 159	(57)	4	23	30	-	-
160 - 179	24	6	3	15	-	-
180 - 199	31	-	6	22	-	3
200 und mehr	38	9	8	18	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	7	-	-	3	-
2 Räume	(29)	26	3	-	-	-
3 Räume	(30)	(20)	-	7	3	-
4 Räume	67	(26)	17	15	6	3
5 Räume	121	30	38	47	6	-
6 Räume	(122)	16	(62)	41	-	3
7 und mehr Räume	(139)	16	42	72	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	518	(141)	(168)	95	89	19	(6)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	358	67	141	(58)	76	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(157)	(71)	27	(37)	13	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(33)	(27)	3	-	3	-	-
60 - 79	56	33	17	-	6	-	-
80 - 99	(90)	27	25	22	16	-	-
100 - 119	93	23	37	27	6	-	-
120 - 139	96	12	40	27	14	3	-
140 - 159	(57)	4	23	10	17	3	-
160 - 179	24	6	3	3	12	-	-
180 - 199	31	-	9	3	7	9	3
200 und mehr	38	9	11	3	8	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	10	7	-	-	3	-	-
2 Räume	(29)	26	3	-	-	-	-
3 Räume	(30)	(20)	-	7	3	-	-
4 Räume	67	(26)	20	9	12	-	-
5 Räume	121	30	41	36	14	-	-
6 Räume	(122)	16	(59)	(15)	23	6	3
7 und mehr Räume	(139)	16	45	28	34	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	518	(93)	64	361
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	358	(79)	58	221
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(157)	14	6	(137)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(33)	-	-	(33)
60 - 79	56	14	6	36
80 - 99	(90)	18	6	66
100 - 119	93	16	12	65
120 - 139	96	12	21	63
140 - 159	(57)	14	6	(37)
160 - 179	24	-	-	(24)
180 - 199	31	6	6	19
200 und mehr	38	(13)	7	18
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	(29)	-	-	(29)
3 Räume	(30)	6	-	(24)
4 Räume	67	10	6	51
5 Räume	121	(29)	9	(83)
6 Räume	(122)	18	18	(86)
7 und mehr Räume	(139)	(30)	31	78

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pleisersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

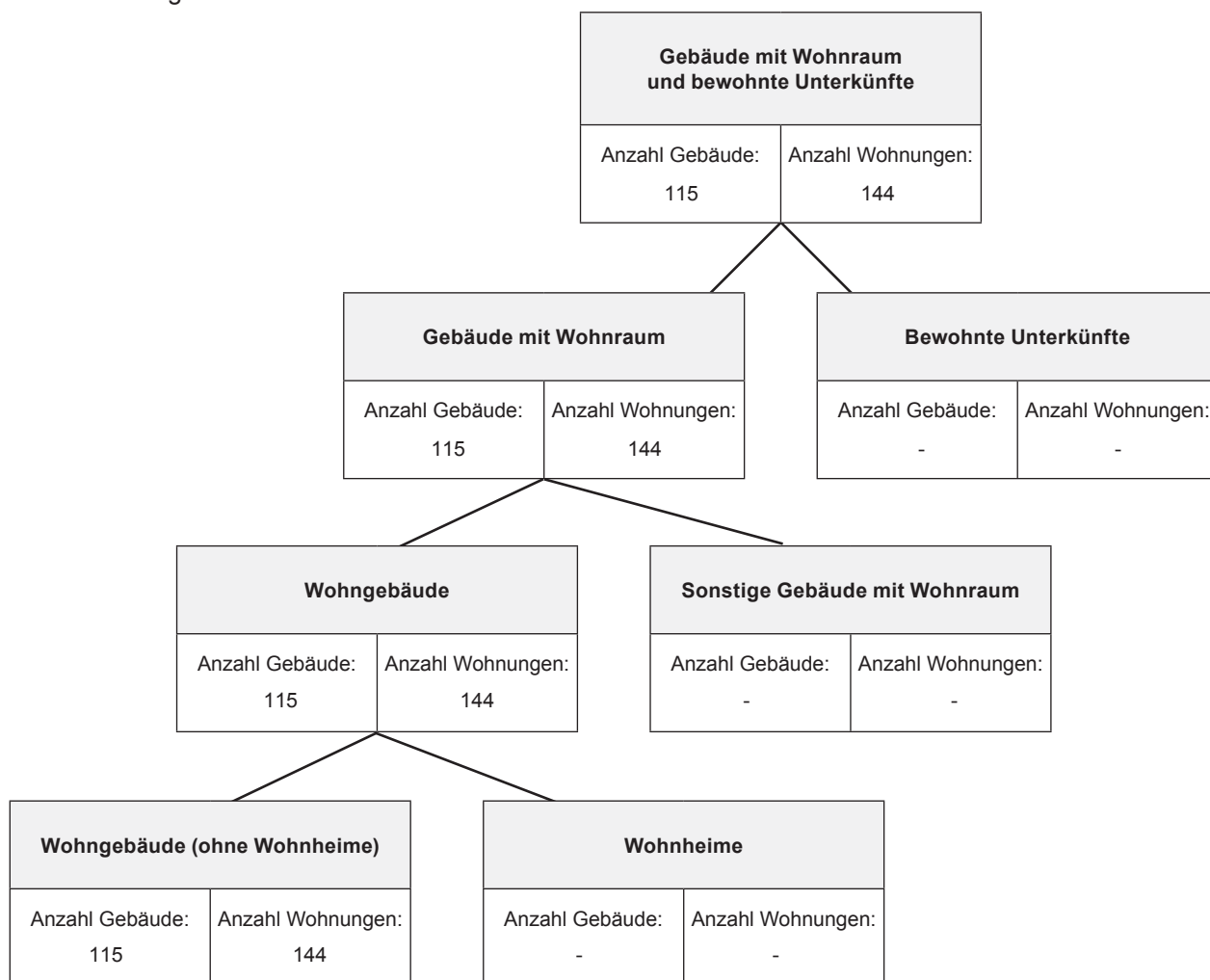
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	115	144	115	144
Baujahr				
Vor 1919	21	21	21	21
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	21	24	21	24
1979 - 1986	(10)	13	(10)	13
1987 - 1990	10	13	10	13
1991 - 1995	9	13	9	13
1996 - 2000	6	13	6	13
2001 - 2004	22	31	22	31
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	103	(132)	103	(132)
mit 1 Wohnung	83	83	83	83
mit 2 Wohnungen	16	29	16	29
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(20)	4	(20)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	92	92	92	92
2 Wohnungen	19	(32)	19	(32)
3 - 6 Wohnungen	4	(20)	4	(20)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	109	(138)	109	(138)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	9	3	9
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	103	126	103	126
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	31	(18)	20	46
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	115	31	(18)	20	46
Wohngebäude	115	31	(18)	20	46
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	115	31	(18)	20	46
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	103	25	(18)	20	40
mit 1 Wohnung	83	25	12	(9)	37
mit 2 Wohnungen	16	-	6	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92	31	12	(9)	40
2 Wohnungen	19	-	6	7	6
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	109	31	15	20	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	103	25	15	20	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pleittersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(10)	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	9	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	115	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	115	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	115	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	103	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	83	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pleittersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	109	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	103	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pleittersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,3	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	18,3	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,7)	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	8,7	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,8	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,2	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	19,1	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,6	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,2	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,9	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,2	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,2	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,0	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,5	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pleittersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,6	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,6	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,2	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	144	144	144	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	111	111	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(30)	(30)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	(19)	(19)	(19)	-	-
80 - 99	22	22	22	-	-
100 - 119	(13)	(13)	(13)	-	-
120 - 139	(21)	(21)	(21)	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	(18)	(18)	(18)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	(22)	(22)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
6 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
7 und mehr Räume	52	52	52	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	144	144	144	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pleisersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	144	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	4	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	22	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(13)	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(21)	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	22	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(18)	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	7	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	16	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	16	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(38)	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(15)	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	52	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	144	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pleisersheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,1	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,8)	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,1	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,2)	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,3	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(9,0)	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(14,6)	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,3	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(12,5)	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(15,3)	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,9	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,1	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,1	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(26,4)	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(10,4)	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,1	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleisersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	132	28	31	67	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	14	(22)	60	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	14	9	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	(16)	3	6	4	3	-
80 - 99	22	3	10	9	-	-
100 - 119	(13)	4	3	6	-	-
120 - 139	(21)	3	3	15	-	-
140 - 159	19	4	-	12	-	3
160 - 179	(18)	-	6	12	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	16	4	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	16	6	6	4	-	-
4 Räume	13	-	7	3	3	-
5 Räume	32	8	6	18	-	-
6 Räume	(15)	-	3	9	-	3
7 und mehr Räume	49	7	9	33	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	132	28	31	28	33	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	14	(22)	21	33	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	14	9	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	(16)	3	9	4	-	-	-
80 - 99	22	3	10	6	3	-	-
100 - 119	(13)	4	3	3	3	-	-
120 - 139	(21)	3	3	3	12	-	-
140 - 159	19	4	3	6	3	-	3
160 - 179	(18)	-	3	3	3	9	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	16	4	-	3	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	16	6	6	4	-	-	-
4 Räume	13	-	10	3	-	-	-
5 Räume	32	8	6	9	9	-	-
6 Räume	(15)	-	3	6	6	-	-
7 und mehr Räume	49	7	6	6	18	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	132	12	15	(105)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	9	15	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	3	-	(27)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	(16)	-	-	(16)
80 - 99	22	3	3	16
100 - 119	(13)	3	-	10
120 - 139	(21)	3	-	18
140 - 159	19	-	6	13
160 - 179	(18)	-	3	15
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	16	-	3	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	3	-	4
3 Räume	16	3	-	13
4 Räume	13	-	3	10
5 Räume	32	-	-	(32)
6 Räume	(15)	-	9	(6)
7 und mehr Räume	49	6	3	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Tiefenthal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

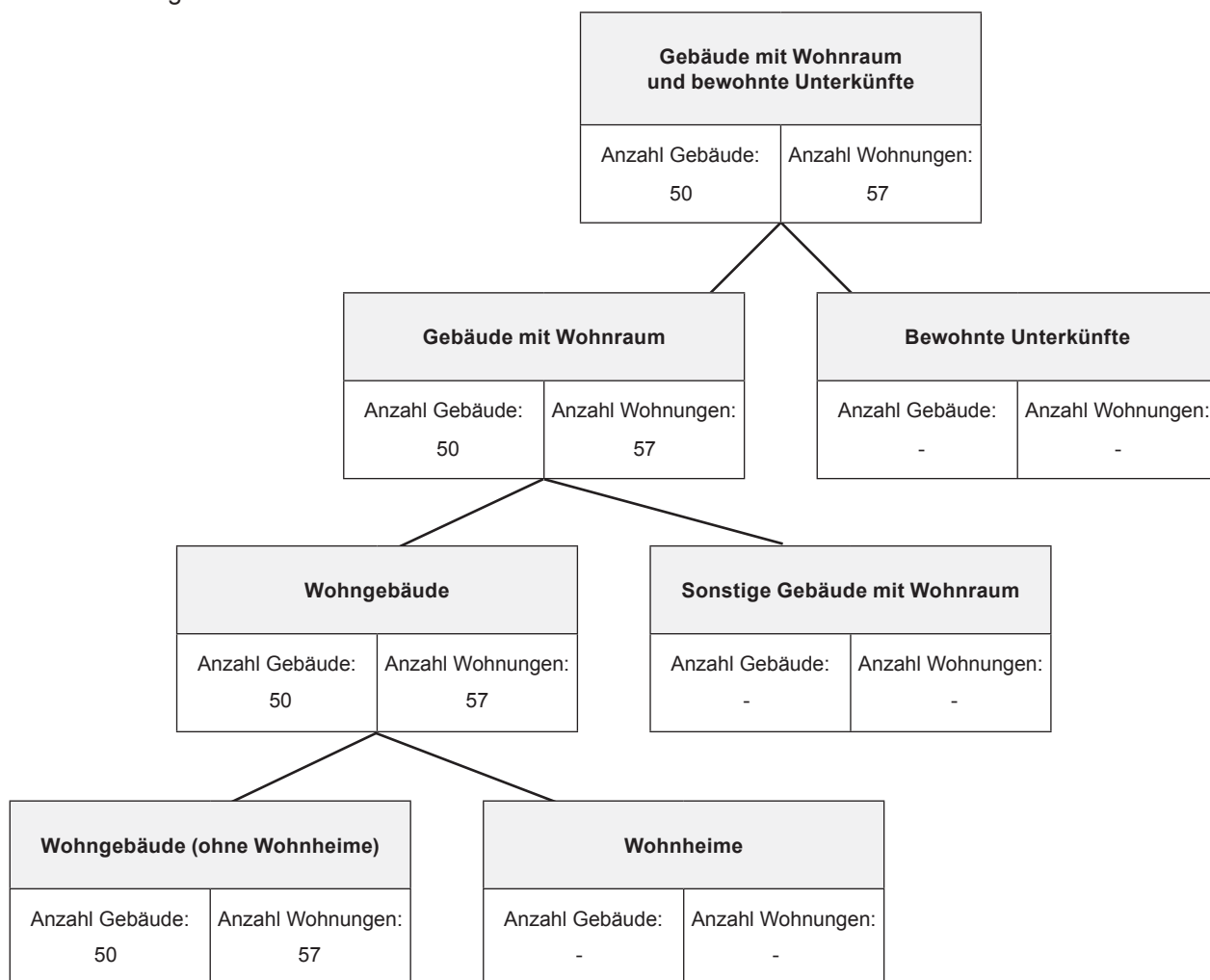
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50	57	50	57
Baujahr				
Vor 1919	11	11	11	11
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	7	7	7	7
1979 - 1986	-	4	-	4
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	50	(57)	50	(57)
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	47	47	47	47
2 Wohnungen	3	10	3	10
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	50	57	50	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	37	44	37	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	18	7	-	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50	18	7	-	25
Wohngebäude	50	18	7	-	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	50	18	7	-	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	18	7	-	25
mit 1 Wohnung	47	18	7	-	22
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	47	18	7	-	22
2 Wohnungen	3	-	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	50	18	7	-	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	37	12	3	-	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	6	4	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Tiefenthal	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	11	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	7	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	9	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	50	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	50	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	47	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	47	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Tiefenthal	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	50	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	37	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Tiefenthal	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,0	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	14,0	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	14,0	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	12,0	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,0	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	18,0	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	8,0	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	94,0	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,0	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94,0	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,0	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Tiefenthal	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	74,0	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,0	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	57	57	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	48	48	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	11	11	11	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	17	17	17	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	54	54	54	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Tiefenthal	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	6	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	9	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	4	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	7	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	10	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	11	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	7	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	17	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	7	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	12	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(15)	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	54	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Tiefenthal	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84,2	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	5,3	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	10,5	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,3	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	15,8	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	7,0	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	12,3	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	17,5	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	19,3	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	10,5	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	12,3	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	5,3	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	5,3	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	29,8	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	12,3	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,1	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(26,3)	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,7	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	5,3	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	48	8	23	(10)	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	8	23	10	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	4	4	-	-	-	-
100 - 119	7	-	4	-	3	-
120 - 139	10	-	3	7	-	-
140 - 159	11	-	7	-	4	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	6	-	-	-
200 und mehr	7	4	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	11	4	7	-	-	-
5 Räume	7	4	-	-	3	-
6 Räume	12	-	4	4	4	-
7 und mehr Räume	(15)	-	9	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	48	8	23	7	3	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	8	23	7	3	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	4	4	-	-	-	-	-
100 - 119	7	-	4	3	-	-	-
120 - 139	10	-	3	-	-	4	3
140 - 159	11	-	7	4	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	6	-	-	-	-
200 und mehr	7	4	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	11	4	7	-	-	-	-
5 Räume	7	4	-	3	-	-	-
6 Räume	12	-	4	4	-	4	-
7 und mehr Räume	(15)	-	9	-	3	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	48	-	10	38
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	-	10	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	7	-	3	4
120 - 139	10	-	-	10
140 - 159	11	-	7	4
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	11	-	3	8
5 Räume	7	-	3	4
6 Räume	12	-	4	8
7 und mehr Räume	(15)	-	-	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Volxheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

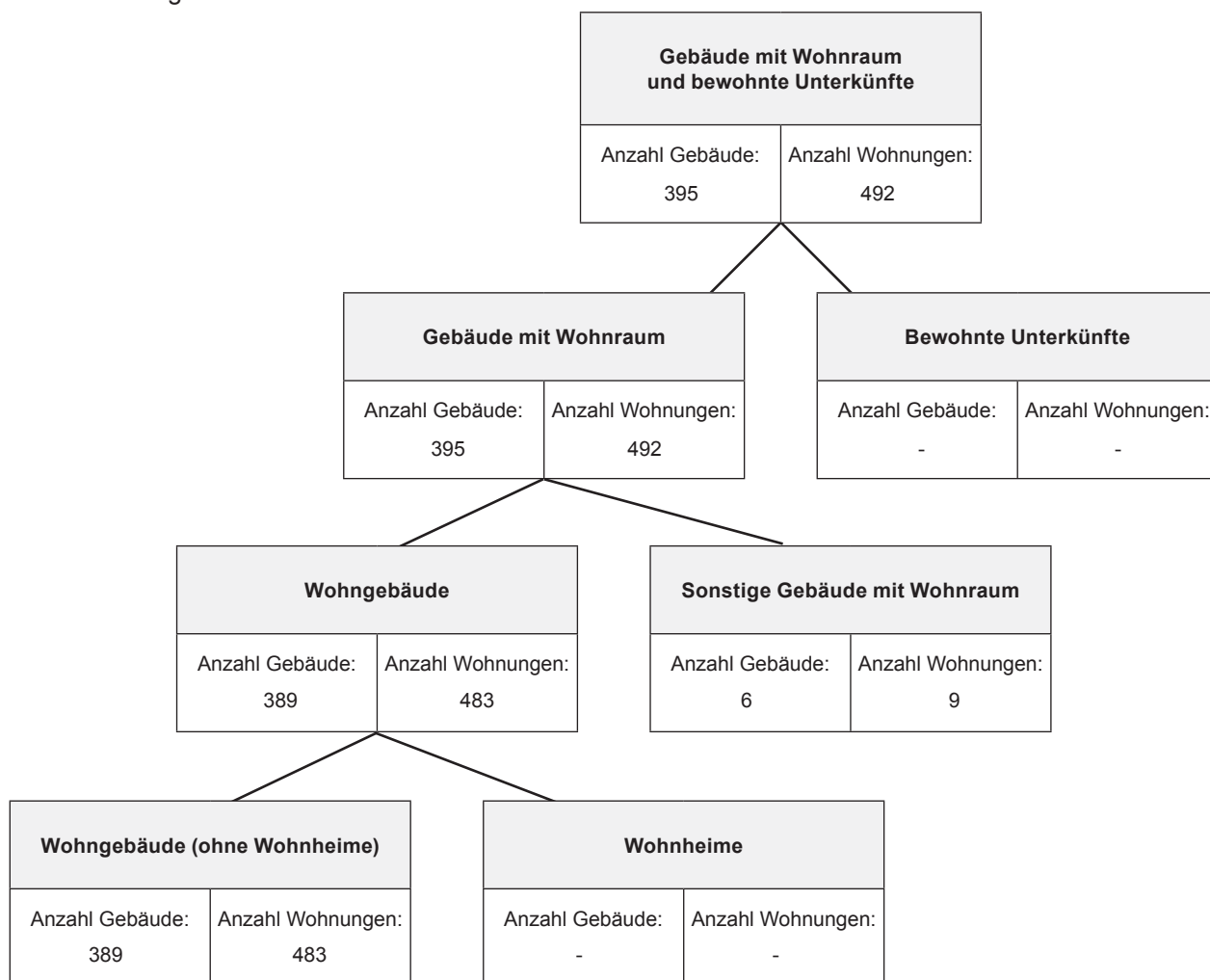
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	395	492	389	483
Baujahr				
Vor 1919	70	73	67	70
1919 - 1948	19	(25)	19	(25)
1949 - 1978	137	174	134	168
1979 - 1986	30	44	30	44
1987 - 1990	29	38	29	38
1991 - 1995	34	(53)	34	(53)
1996 - 2000	30	36	30	36
2001 - 2004	(26)	(26)	(26)	(26)
2005 - 2008	20	23	20	23
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	286	361	283	355
mit 1 Wohnung	228	228	228	228
mit 2 Wohnungen	37	74	37	74
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(59)	18	(53)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(36)	(36)	(36)	(36)
mit 1 Wohnung	(29)	(29)	(29)	(29)
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	60	72	60	(72)
mit 1 Wohnung	45	45	45	45
mit 2 Wohnungen	(15)	(21)	(15)	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(23)	(10)	(20)
mit 1 Wohnung	(10)	(10)	(10)	(10)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	312	312	312	312
2 Wohnungen	(62)	105	(59)	(102)
3 - 6 Wohnungen	21	(72)	18	(66)
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(27)	(54)	(27)	(54)
Privatperson/-en	368	438	362	429
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	15	(43)	15	(43)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	347	416	341	407
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	(21)	(21)	(21)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	395	(89)	(93)	(100)	113
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	395	(89)	(93)	(100)	113
Wohngebäude	389	(86)	(90)	(100)	(113)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	389	(86)	(90)	(100)	(113)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	286	(34)	(72)	88	(92)
mit 1 Wohnung	228	(25)	(60)	73	70
mit 2 Wohnungen	37	6	6	(12)	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	3	6	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(36)	9	3	3	(21)
mit 1 Wohnung	(29)	6	3	3	(17)
mit 2 Wohnungen	7	3	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	60	36	18	6	-
mit 1 Wohnung	45	36	9	-	-
mit 2 Wohnungen	(15)	-	9	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	10	-	3	-
mit 1 Wohnung	(10)	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	312	(74)	(72)	79	87
2 Wohnungen	(62)	12	15	18	(17)
3 - 6 Wohnungen	21	3	6	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(27)	3	9	6	9
Privatperson/-en	368	(86)	(84)	(94)	104
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	3	-	3
Etagenheizung	15	9	3	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	347	(65)	(81)	(94)	(107)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	12	(3)	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Volxheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	395	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	70	648	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	183	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	137	1 023	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	402	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	29	107	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	34	186	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	30	(206)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(26)	196	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	20	153	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	(35)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	395	3 139	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	389	3 054	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	389	3 051	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	85	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	286	2 377	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	228	1 875	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	37	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(124)	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(36)	229	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(29)	171	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	42	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	60	347	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	45	295	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(15)	(40)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	186	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(10)	158	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	28	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	312	2 499	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(62)	488	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	129	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Volxheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(27)	130	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	368	2 993	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	7	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	81	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	(77)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	347	2 720	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	232	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	23	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Volxheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,7	20,6	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	4,8	5,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	34,7	32,6	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,6	12,8	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	7,3	3,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	5,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,6	(6,6)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,6)	6,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	4,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,1)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	97,3	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	97,2	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	2,7	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,4	75,7	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,7	59,7	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	12,0	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,3)	(4,0)	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,1)	7,3	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,3)	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,2	11,1	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,4	9,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,8)	(1,3)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,3)	5,9	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,5)	5,0	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,0	79,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,7)	15,5	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	4,1	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Volxheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,8)	4,1	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	(2,5)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,8	86,7	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,3)	7,4	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	492	483	483	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	347	344	344	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	125	119	119	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	20	20	20	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(35)	(32)	(32)	-	3
60 - 79	46	46	46	-	-
80 - 99	(89)	(89)	(89)	-	-
100 - 119	(63)	(60)	(60)	-	3
120 - 139	(104)	(104)	(104)	-	-
140 - 159	66	66	66	-	-
160 - 179	47	47	47	-	-
180 - 199	(14)	(14)	(14)	-	-
200 und mehr	(22)	(19)	(19)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	41	(38)	(38)	-	3
4 Räume	(64)	(64)	(64)	-	-
5 Räume	(124)	(124)	(124)	-	-
6 Räume	(87)	(84)	(84)	-	3
7 und mehr Räume	160	(157)	(157)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	489	480	480	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Volxheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	492	4 114	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	347	2 835	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	125	1 105	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	19	535	14 906	224 529
Leer stehend	20	(152)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	64	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(35)	288	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	46	475	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(89)	633	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(63)	628	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(104)	786	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	66	510	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	47	283	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(14)	(140)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	304	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(46)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	13	161	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	41	435	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(64)	653	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(124)	896	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(87)	785	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	160	1 135	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	489	4 073	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(26)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Volxheim	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,5	69,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,4	26,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,6	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(7,1)	7,0	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,3	11,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,1)	15,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(12,8)	15,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(21,1)	19,1	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,4	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	9,6	6,9	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(2,8)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,5)	7,4	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	(1,1)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,3	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(13,0)	15,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(25,2)	21,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,7)	19,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,5	27,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	(0,6)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	442	106	136	165	32	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	(57)	107	143	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	(49)	29	22	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(31)	(18)	10	-	3	-
60 - 79	(40)	(6)	(24)	6	4	-
80 - 99	(79)	(31)	(12)	(29)	7	-
100 - 119	60	12	(16)	26	6	-
120 - 139	95	15	(42)	23	12	3
140 - 159	54	10	14	30	-	-
160 - 179	44	4	12	(28)	-	-
180 - 199	(14)	-	3	(11)	-	-
200 und mehr	(22)	7	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	3	-
3 Räume	37	21	16	-	-	-
4 Räume	(61)	18	24	12	7	-
5 Räume	109	29	31	43	3	3
6 Räume	(84)	9	16	(49)	10	-
7 und mehr Räume	142	26	(46)	(61)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	442	106	(130)	(108)	(74)	17	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	(57)	98	(90)	63	17	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	(49)	(32)	18	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	(18)	13	-	-	-	-
60 - 79	(40)	(6)	24	3	4	3	-
80 - 99	(79)	(31)	(13)	19	(16)	-	-
100 - 119	60	12	(16)	(29)	3	-	-
120 - 139	95	15	(48)	22	7	3	-
140 - 159	54	10	7	16	17	4	-
160 - 179	44	4	6	6	(18)	3	7
180 - 199	(14)	-	-	10	-	4	-
200 und mehr	(22)	7	3	3	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	3	-	-
3 Räume	37	21	16	-	-	-	-
4 Räume	(61)	18	27	12	4	-	-
5 Räume	109	29	(28)	23	(26)	3	-
6 Räume	(84)	9	20	(36)	19	-	-
7 und mehr Räume	142	26	36	37	22	14	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	442	(71)	62	309
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	332	56	56	220
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	15	6	89
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(31)	6	3	(22)
60 - 79	(40)	12	6	(22)
80 - 99	(79)	15	11	(53)
100 - 119	60	7	13	40
120 - 139	95	15	9	71
140 - 159	54	6	14	(34)
160 - 179	44	3	6	35
180 - 199	(14)	-	-	14
200 und mehr	(22)	7	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	37	12	-	25
4 Räume	(61)	6	9	(46)
5 Räume	109	25	16	68
6 Räume	(84)	6	20	(58)
7 und mehr Räume	142	19	17	106

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Bad Münster am Stein-Ebernburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

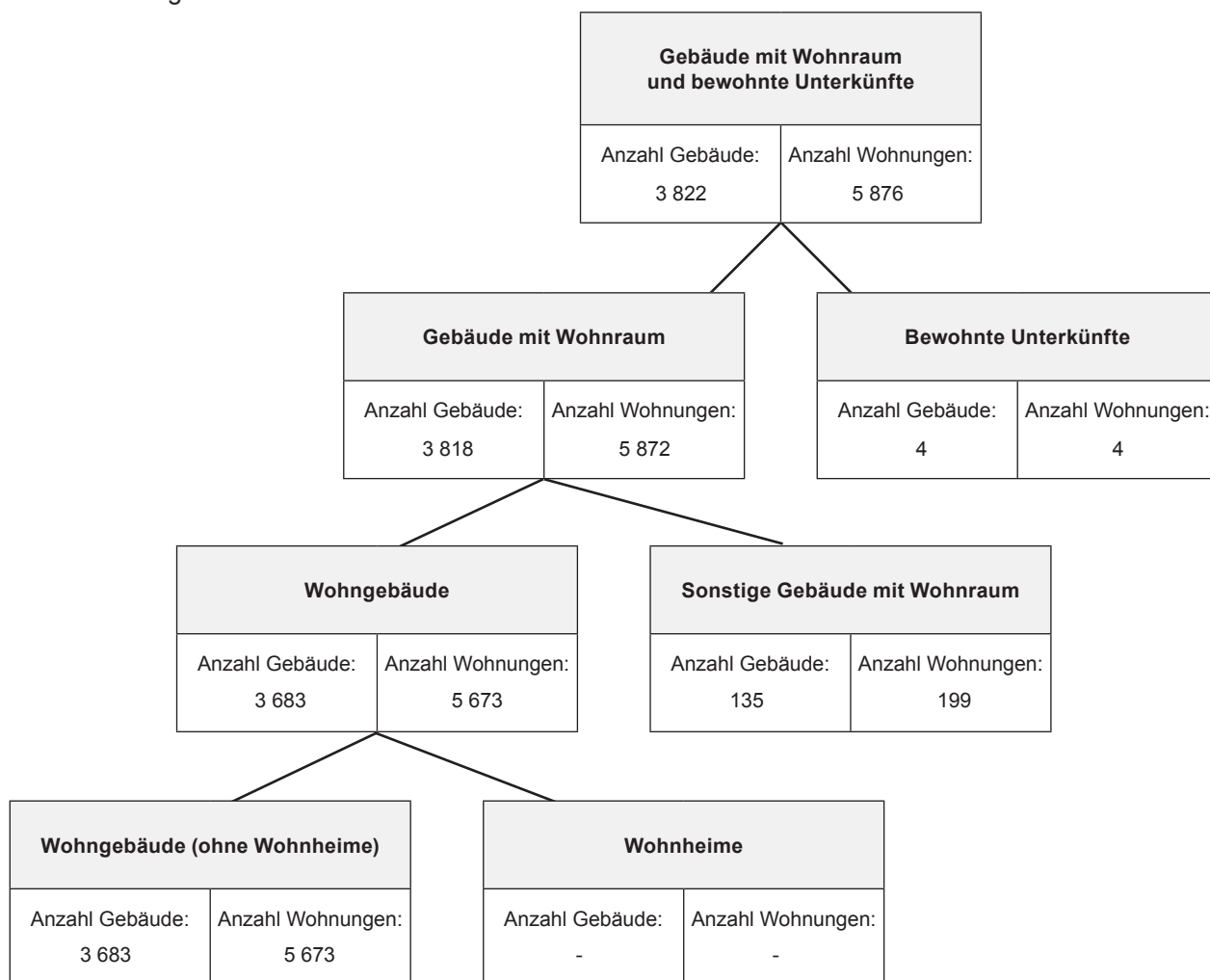
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 818	5 872	3 683	5 673
Baujahr				
Vor 1919	811	1 030	763	975
1919 - 1948	290	401	274	385
1949 - 1978	1 554	2 443	1 513	2 375
1979 - 1986	398	653	386	638
1987 - 1990	127	209	(127)	(209)
1991 - 1995	(134)	388	(134)	379
1996 - 2000	221	375	212	351
2001 - 2004	(119)	151	(116)	148
2005 - 2008	122	(164)	119	(161)
2009 und später	42	58	39	52
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 918	4 403	2 860	4 321
mit 1 Wohnung	2 189	2 189	2 154	2 154
mit 2 Wohnungen	471	904	457	884
mit 3 und mehr Wohnungen	258	1 310	249	1 283
Doppelhaushälfte Insgesamt	234	407	231	395
mit 1 Wohnung	(176)	(176)	(173)	(173)
mit 2 Wohnungen	(33)	(77)	(33)	(77)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	154	25	145
Gereihtes Haus Insgesamt	479	720	467	701
mit 1 Wohnung	369	369	360	360
mit 2 Wohnungen	(63)	(114)	(63)	(110)
mit 3 und mehr Wohnungen	47	237	44	231
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(187)	342	(125)	256
mit 1 Wohnung	(129)	(129)	(91)	(91)
mit 2 Wohnungen	36	64	24	43
mit 3 und mehr Wohnungen	22	149	10	122
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 863	2 863	2 778	2 778
2 Wohnungen	603	1 159	577	1 114
3 - 6 Wohnungen	278	1 052	257	992
7 - 12 Wohnungen	59	460	56	451
13 und mehr Wohnungen	15	338	15	338
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	244	1 181	235	1 157
Privatperson/-en	3 514	4 552	3 404	4 399
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	25	3	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	22	3	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(18)	27	9	18
Bund oder Land	7	7	7	7
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	58	22	55

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	62	79	59	76
Etagenheizung	(131)	293	(128)	290
Blockheizung	3	(3)	3	(3)
Zentralheizung	3 085	4 851	2 966	4 668
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	460	569	454	563
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(77)	77	73	73

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 818	1 107	934	1 098	679
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 818	1 107	934	1 098	679
Wohngebäude	3 683	1 043	902	1 077	661
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 683	1 043	902	1 077	661
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	135	(64)	32	(21)	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 918	653	791	886	588
mit 1 Wohnung	2 189	525	585	637	442
mit 2 Wohnungen	471	80	136	160	95
mit 3 und mehr Wohnungen	258	48	70	89	(51)
Doppelhaushälfte Insgesamt	234	102	(37)	61	34
mit 1 Wohnung	(176)	(84)	31	36	25
mit 2 Wohnungen	(33)	9	(6)	15	3
mit 3 und mehr Wohnungen	25	9	-	10	6
Gereihtes Haus Insgesamt	479	249	81	(120)	29
mit 1 Wohnung	369	(205)	(63)	(89)	12
mit 2 Wohnungen	(63)	21	15	16	11
mit 3 und mehr Wohnungen	47	23	3	15	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(187)	(103)	25	31	(28)
mit 1 Wohnung	(129)	81	(10)	22	16
mit 2 Wohnungen	36	12	12	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	22	10	3	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 863	895	689	784	495
2 Wohnungen	603	122	169	197	115
3 - 6 Wohnungen	278	81	(64)	89	(44)
7 - 12 Wohnungen	59	9	12	22	16
13 und mehr Wohnungen	15	-	-	6	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	244	(56)	(46)	76	66
Privatperson/-en	3 514	1 038	847	1 019	610
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	4	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(18)	6	9	-	3
Bund oder Land	7	-	7	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	3	22	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	62	18	9	(31)	4
Etagenheizung	(131)	34	36	(33)	28
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	3 085	761	769	929	626
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	460	238	102	99	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(77)	56	15	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	25	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 872	5 673	5 673	-	199
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 464	3 393	3 393	-	(71)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 032	1 936	1 936	-	96
Ferien- und Freizeitwohnung	(73)	(66)	(66)	-	7
Leer stehend	303	278	278	-	25
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(128)	(118)	(118)	-	10
40 - 59	580	568	568	-	(12)
60 - 79	1 084	1 038	1 038	-	46
80 - 99	1 012	963	963	-	49
100 - 119	841	812	812	-	29
120 - 139	957	944	944	-	(13)
140 - 159	520	501	501	-	(19)
160 - 179	272	266	266	-	6
180 - 199	172	172	172	-	-
200 und mehr	(306)	291	291	-	15
Zahl der Räume					
1 Raum	96	89	89	-	7
2 Räume	322	307	307	-	15
3 Räume	905	865	865	-	40
4 Räume	1 278	1 226	1 226	-	52
5 Räume	1 145	1 103	1 103	-	42
6 Räume	898	881	881	-	17
7 und mehr Räume	1 228	1 202	1 202	-	26
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 817	5 637	5 637	-	(180)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	12	12	-	10
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	21	21	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 163	1 612	1 579	1 445	442	(85)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 331	722	1 110	1 178	275	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 785	868	451	260	167	39
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	88	(70)	9	6	-	3
40 - 59	467	342	(94)	(9)	16	6
60 - 79	870	447	238	85	(88)	12
80 - 99	868	301	310	(145)	94	18
100 - 119	756	176	265	221	76	18
120 - 139	896	(137)	291	383	70	15
140 - 159	495	(49)	161	(233)	52	-
160 - 179	266	(24)	83	(143)	(10)	6
180 - 199	169	21	49	93	6	-
200 und mehr	(288)	(45)	79	(127)	(30)	7
Zahl der Räume						
1 Raum	72	56	10	3	-	3
2 Räume	245	182	54	6	-	3
3 Räume	752	459	(222)	(30)	35	(6)
4 Räume	1 040	376	347	(182)	108	27
5 Räume	1 032	245	349	308	(103)	27
6 Räume	843	147	298	325	(64)	9
7 und mehr Räume	1 179	147	299	591	132	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 163	1 612	1 814	861	594	171	(111)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 331	722	1 245	661	473	141	(89)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 785	868	551	197	117	30	22
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	88	(70)	12	3	3	-	-
40 - 59	467	342	(110)	(9)	6	-	-
60 - 79	870	447	312	(83)	22	6	-
80 - 99	868	301	356	130	56	12	(13)
100 - 119	756	176	309	(139)	96	(26)	10
120 - 139	896	(137)	312	211	157	45	(34)
140 - 159	495	(49)	(191)	123	95	24	13
160 - 179	266	(24)	84	75	57	15	11
180 - 199	169	21	48	36	(49)	9	6
200 und mehr	(288)	(45)	80	52	53	34	24
Zahl der Räume							
1 Raum	72	56	13	-	3	-	-
2 Räume	245	182	54	9	-	-	-
3 Räume	752	459	248	(21)	21	3	-
4 Räume	1 040	376	437	151	57	12	7
5 Räume	1 032	245	396	194	138	31	(28)
6 Räume	843	147	328	186	(117)	36	(29)
7 und mehr Räume	1 179	147	338	300	258	89	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 163	1 275	727	3 161
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 331	811	598	1 922
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 785	439	122	1 224
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	88	25	3	60
40 - 59	467	155	(19)	293
60 - 79	870	248	(56)	566
80 - 99	868	260	(125)	483
100 - 119	756	202	130	424
120 - 139	896	176	156	564
140 - 159	495	(108)	(85)	302
160 - 179	266	40	48	178
180 - 199	169	30	26	113
200 und mehr	(288)	(31)	(79)	(178)
Zahl der Räume				
1 Raum	72	16	-	(56)
2 Räume	245	64	15	166
3 Räume	752	252	38	462
4 Räume	1 040	280	(87)	673
5 Räume	1 032	260	(156)	616
6 Räume	843	197	149	497
7 und mehr Räume	1 179	(206)	282	691

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Altenbamberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

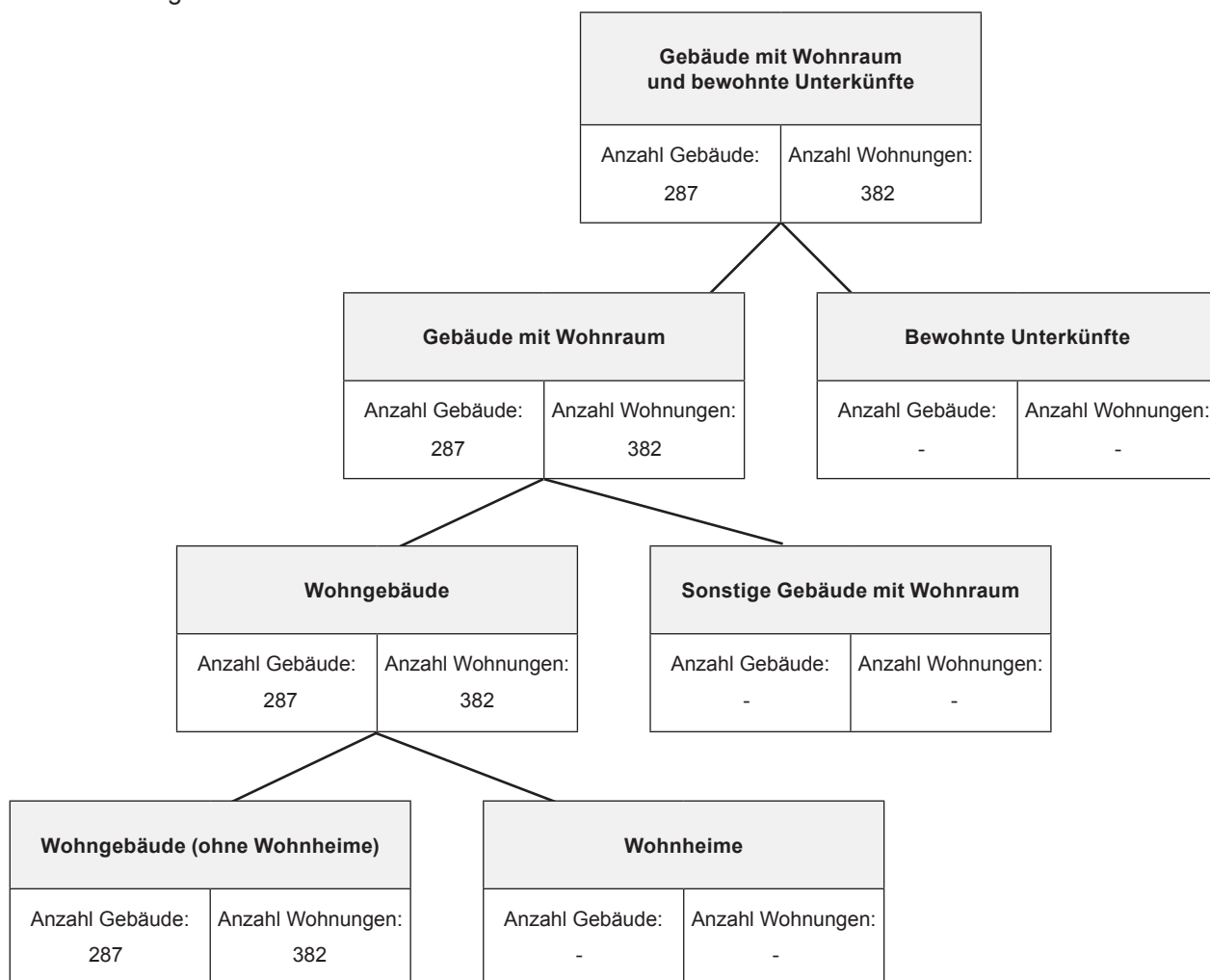
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	287	382	287	382
Baujahr				
Vor 1919	66	81	66	81
1919 - 1948	25	25	25	25
1949 - 1978	98	(140)	(98)	(140)
1979 - 1986	15	(18)	15	18
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	20	(26)	20	(26)
1996 - 2000	16	28	16	28
2001 - 2004	(22)	(26)	(22)	(26)
2005 - 2008	13	23	13	23
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	205	282	205	282
mit 1 Wohnung	143	143	143	143
mit 2 Wohnungen	53	87	53	87
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(52)	9	(52)
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	27	18	27
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	49	52	(49)	52
mit 1 Wohnung	46	46	46	46
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	21	15	21
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	6	6
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	204	204	204	204
2 Wohnungen	(71)	120	(71)	120
3 - 6 Wohnungen	12	(58)	12	(58)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	25	9	25
Privatperson/-en	278	357	278	357
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	237	329	237	329
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	41	38	41
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	287	91	61	55	80
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	287	91	61	55	80
Wohngebäude	287	91	61	55	80
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	287	91	61	55	80
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	205	(55)	36	(37)	77
mit 1 Wohnung	143	37	30	27	49
mit 2 Wohnungen	53	(12)	3	10	28
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	3	6	9	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	49	30	10	9	-
mit 1 Wohnung	46	30	10	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	3	9	-	3
mit 1 Wohnung	(6)	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	9	-	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	204	73	40	39	52
2 Wohnungen	(71)	12	18	13	28
3 - 6 Wohnungen	12	6	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	-	3
Privatperson/-en	278	88	58	55	77
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	237	(66)	(42)	52	77
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	(16)	(16)	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	9	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenbamburg	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	287	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	66	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	98	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	20	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(22)	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	13	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	287	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	287	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	287	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	205	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	143	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	53	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	49	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	46	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(6)	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	204	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(71)	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenbamberg	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	278	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	237	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenbamburg	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,0	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	34,1	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,2	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,6	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,7)	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,4	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,8	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,5	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,1	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,0	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,1)	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,1	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,1	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(24,7)	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenbamburg	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,6	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,2	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,2	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	382	382	382	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	272	272	272	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76	76	76	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	28	28	28	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(15)	(15)	(15)	-	-
40 - 59	21	21	21	-	-
60 - 79	(58)	(58)	(58)	-	-
80 - 99	75	75	75	-	-
100 - 119	(53)	(53)	(53)	-	-
120 - 139	47	47	47	-	-
140 - 159	(36)	(36)	(36)	-	-
160 - 179	(47)	(47)	(47)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	24	24	24	-	-
3 Räume	43	43	43	-	-
4 Räume	(64)	64	64	-	-
5 Räume	86	86	86	-	-
6 Räume	60	60	60	-	-
7 und mehr Räume	96	96	96	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	376	376	376	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altenbamburg	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	382	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	272	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	28	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(15)	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	21	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(58)	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	75	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(53)	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	47	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(47)	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	21	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	24	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	43	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(64)	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	86	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	60	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	96	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	376	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altenbamburg	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,2	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,9	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,3	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,9)	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,5	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(15,2)	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	19,6	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(13,9)	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	12,3	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,4)	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(12,3)	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,4	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	6,3	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,3	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(16,8)	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,5	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,7	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamburg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamburg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	333	(76)	(101)	120	24	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	(42)	(83)	105	15	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	31	15	15	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	-	3	3	-	-
40 - 59	15	15	-	-	-	-
60 - 79	(46)	13	9	(15)	6	3
80 - 99	59	(12)	29	9	9	-
100 - 119	53	13	24	(10)	-	6
120 - 139	47	10	14	23	-	-
140 - 159	(36)	4	(7)	19	6	-
160 - 179	(44)	3	6	(29)	3	3
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	18	6	9	(3)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	12	6	-	-	-
3 Räume	37	(13)	12	6	6	-
4 Räume	(52)	12	(13)	18	6	3
5 Räume	80	23	28	26	-	3
6 Räume	60	3	20	(28)	6	3
7 und mehr Räume	86	13	22	(42)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	333	(76)	(125)	72	(31)	(26)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	(42)	(101)	66	(25)	20	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	31	21	6	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	-	3	3	-	-	-
40 - 59	15	15	-	-	-	-	-
60 - 79	(46)	13	18	9	-	6	-
80 - 99	59	(12)	35	6	3	3	-
100 - 119	53	13	27	10	-	-	3
120 - 139	47	10	14	9	6	8	-
140 - 159	(36)	4	(10)	10	6	6	-
160 - 179	(44)	3	9	(22)	10	-	-
180 - 199	9	-	-	3	3	3	-
200 und mehr	18	6	9	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	12	6	-	-	-	-
3 Räume	37	(13)	(18)	-	3	3	-
4 Räume	(52)	12	(19)	15	3	-	3
5 Räume	80	23	31	(10)	6	10	-
6 Räume	60	3	26	(22)	-	9	-
7 und mehr Räume	86	13	(25)	25	19	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	333	72	43	218
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	54	(31)	172
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	15	9	46
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	3	3
40 - 59	15	6	-	9
60 - 79	(46)	6	9	(31)
80 - 99	59	16	6	37
100 - 119	53	13	6	34
120 - 139	47	11	4	32
140 - 159	(36)	11	6	(19)
160 - 179	(44)	3	6	(35)
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	18	6	3	(9)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	18	6	-	12
3 Räume	37	3	3	31
4 Räume	(52)	9	9	(34)
5 Räume	80	17	10	53
6 Räume	60	17	9	34
7 und mehr Räume	86	20	12	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde

Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

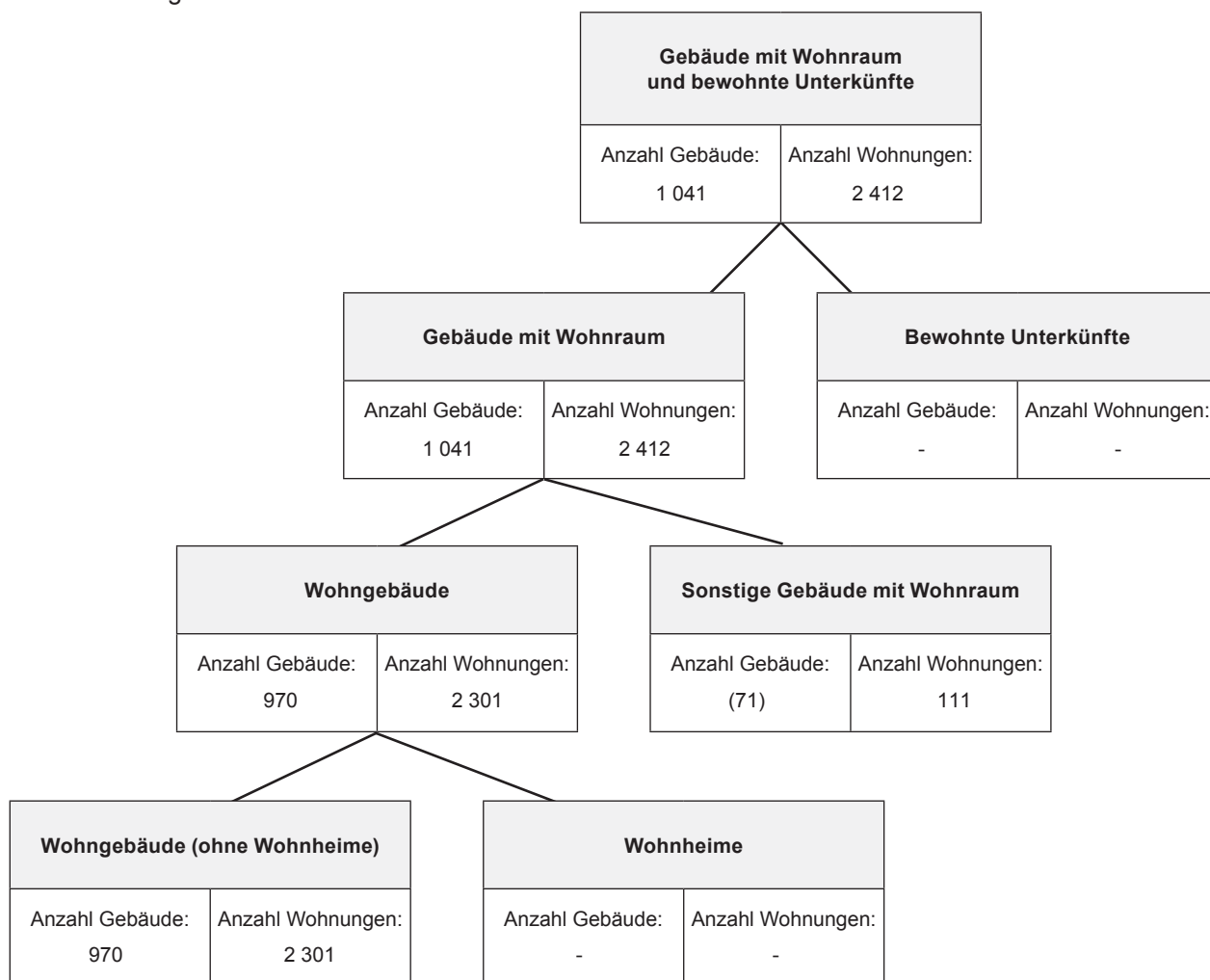
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 041	2 412	970	2 301
Baujahr				
Vor 1919	169	(271)	(143)	(238)
1919 - 1948	(99)	(185)	(93)	(179)
1949 - 1978	498	1 084	471	1 039
1979 - 1986	127	335	118	323
1987 - 1990	31	88	31	(88)
1991 - 1995	31	238	31	235
1996 - 2000	(23)	(107)	(20)	(95)
2001 - 2004	15	34	15	34
2005 - 2008	(42)	(58)	(42)	(58)
2009 und später	6	12	6	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	742	1 702	715	1 654
mit 1 Wohnung	435	435	417	417
mit 2 Wohnungen	127	(260)	127	(257)
mit 3 und mehr Wohnungen	180	1 007	171	980
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	176	58	170
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	(6)	(15)	(6)	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	128	19	122
Gereihtes Haus Insgesamt	184	377	181	367
mit 1 Wohnung	122	122	122	122
mit 2 Wohnungen	25	47	25	43
mit 3 und mehr Wohnungen	37	208	34	202
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(57)	(157)	(16)	(110)
mit 1 Wohnung	42	42	(13)	(13)
mit 2 Wohnungen	9	16	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(99)	-	(90)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	632	632	585	585
2 Wohnungen	167	338	161	322
3 - 6 Wohnungen	171	656	156	617
7 - 12 Wohnungen	56	448	53	439
13 und mehr Wohnungen	15	338	15	338
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	153	939	150	927
Privatperson/-en	843	1 358	791	1 281
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	25	3	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	-	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	15	3	6
Bund oder Land	7	7	7	7
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	52	16	49

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	26	40	23	37
Etagenheizung	(78)	192	(75)	189
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	843	2 026	782	1 925
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	(144)	84	(144)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 041	271	318	335	117
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 041	271	318	335	117
Wohngebäude	970	239	300	317	114
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	970	239	300	317	114
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(71)	(32)	18	18	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	742	142	(277)	221	102
mit 1 Wohnung	435	83	(169)	(125)	58
mit 2 Wohnungen	127	26	54	38	9
mit 3 und mehr Wohnungen	180	33	54	58	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	21	9	19	9
mit 1 Wohnung	33	12	9	12	-
mit 2 Wohnungen	(6)	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	19	6	-	7	6
Gereihtes Haus Insgesamt	184	75	26	(77)	(6)
mit 1 Wohnung	122	44	17	58	3
mit 2 Wohnungen	25	12	6	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	37	(19)	3	12	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(57)	33	(6)	18	-
mit 1 Wohnung	42	24	(3)	15	-
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	632	163	(198)	210	61
2 Wohnungen	167	47	60	48	12
3 - 6 Wohnungen	171	55	(48)	49	19
7 - 12 Wohnungen	56	6	12	22	16
13 und mehr Wohnungen	15	-	-	6	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	153	31	26	52	44
Privatperson/-en	843	230	257	283	73
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	4	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	3	9	-	-
Bund oder Land	7	-	7	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	3	16	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	26	9	3	10	4
Etagenheizung	(78)	21	(26)	19	12
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	843	196	265	284	(98)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	38	24	19	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 041	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	169	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(99)	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	498	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	127	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	31	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	31	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(23)	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(42)	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 041	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	970	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	970	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(71)	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	742	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	435	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	127	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	180	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	33	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(6)	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	19	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	184	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	122	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	25	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	37	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(57)	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	42	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	632	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	167	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	171	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	56	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	153	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	843	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	7	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	26	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(78)	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	843	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,2	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,5)	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	47,8	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,2	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,0	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,2)	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,0)	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,2	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,2	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,8)	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,3	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	41,8	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,2	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	17,3	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,6)	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,7	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,7	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,5)	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,7	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	16,4	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	5,4	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,4	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,7	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	81,0	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,7	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,8	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(7,5)	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,0	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 412	2 301	2 301	-	111
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	964	934	934	-	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 292	1 230	1 230	-	62
Ferien- und Freizeitwohnung	(31)	(28)	(28)	-	3
Leer stehend	125	109	109	-	(16)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	88	82	82	-	6
40 - 59	432	423	423	-	(9)
60 - 79	668	637	637	-	(31)
80 - 99	426	392	392	-	(34)
100 - 119	259	247	247	-	12
120 - 139	266	259	259	-	7
140 - 159	(130)	(127)	(127)	-	3
160 - 179	(45)	(42)	(42)	-	3
180 - 199	32	32	32	-	-
200 und mehr	66	60	60	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	80	77	77	-	3
2 Räume	241	(229)	(229)	-	12
3 Räume	580	556	556	-	24
4 Räume	668	634	634	-	(34)
5 Räume	349	331	331	-	18
6 Räume	(229)	(218)	(218)	-	11
7 und mehr Räume	265	256	256	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 396	2 295	2 295	-	101
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	-	-	-	7
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 412	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	964	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 292	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(31)	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	125	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	88	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	432	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	668	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	426	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	259	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	266	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(130)	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(45)	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	32	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	66	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	80	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	241	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	580	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	668	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	349	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(229)	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	265	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 396	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40,0	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53,6	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,3)	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,6	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	17,9	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	27,7	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,7	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	10,7	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	11,0	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(5,4)	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(1,9)	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,3	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	2,7	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,3	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	10,0	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	24,0	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	27,7	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	14,5	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(9,5)	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	11,0	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 049	874	622	379	141	33
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	924	269	347	247	52	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 100	589	266	(132)	89	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	60	54	3	-	-	3
40 - 59	346	250	72	6	12	6
60 - 79	526	291	139	49	47	-
80 - 99	(370)	135	126	(60)	40	9
100 - 119	(240)	61	(108)	50	12	9
120 - 139	243	(49)	(82)	94	12	6
140 - 159	(124)	15	43	60	6	-
160 - 179	(45)	9	17	19	-	-
180 - 199	29	-	12	14	3	-
200 und mehr	66	10	20	27	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	61	52	6	-	-	3
2 Räume	184	130	45	6	-	3
3 Räume	489	307	(145)	15	19	3
4 Räume	540	(231)	(179)	67	(54)	9
5 Räume	316	89	(103)	(83)	(29)	12
6 Räume	(208)	41	(70)	85	12	-
7 und mehr Räume	251	(24)	74	123	27	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 049	874	707	262	137	(41)	28
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	924	269	368	145	(85)	(35)	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 100	589	330	(117)	52	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	60	54	6	-	-	-	-
40 - 59	346	250	84	9	3	-	-
60 - 79	526	291	176	(43)	16	-	-
80 - 99	(370)	135	(147)	(58)	18	6	6
100 - 119	(240)	61	(111)	36	18	(14)	-
120 - 139	243	(49)	94	53	35	3	9
140 - 159	(124)	15	43	29	28	3	6
160 - 179	(45)	9	17	12	-	3	4
180 - 199	29	-	12	10	7	-	-
200 und mehr	66	10	17	12	12	12	3
Zahl der Räume							
1 Raum	61	52	9	-	-	-	-
2 Räume	184	130	45	9	-	-	-
3 Räume	489	307	161	(9)	12	-	-
4 Räume	540	(231)	223	58	22	6	-
5 Räume	316	89	(116)	(72)	21	6	12
6 Räume	(208)	41	(73)	(42)	31	11	10
7 und mehr Räume	251	(24)	80	(72)	51	18	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 049	630	216	1 203
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	924	315	157	452
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 100	299	(59)	742
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	60	18	-	42
40 - 59	346	(109)	15	222
60 - 79	526	169	(12)	(345)
80 - 99	(370)	(129)	(51)	(190)
100 - 119	(240)	(87)	41	112
120 - 139	243	69	42	(132)
140 - 159	(124)	31	25	(68)
160 - 179	(45)	9	9	(27)
180 - 199	29	6	6	17
200 und mehr	66	(3)	15	(48)
Zahl der Räume				
1 Raum	61	12	-	49
2 Räume	184	54	15	115
3 Räume	489	181	(12)	296
4 Räume	540	(166)	(33)	341
5 Räume	316	114	(53)	149
6 Räume	(208)	56	39	(113)
7 und mehr Räume	251	47	(64)	140

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Duchroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

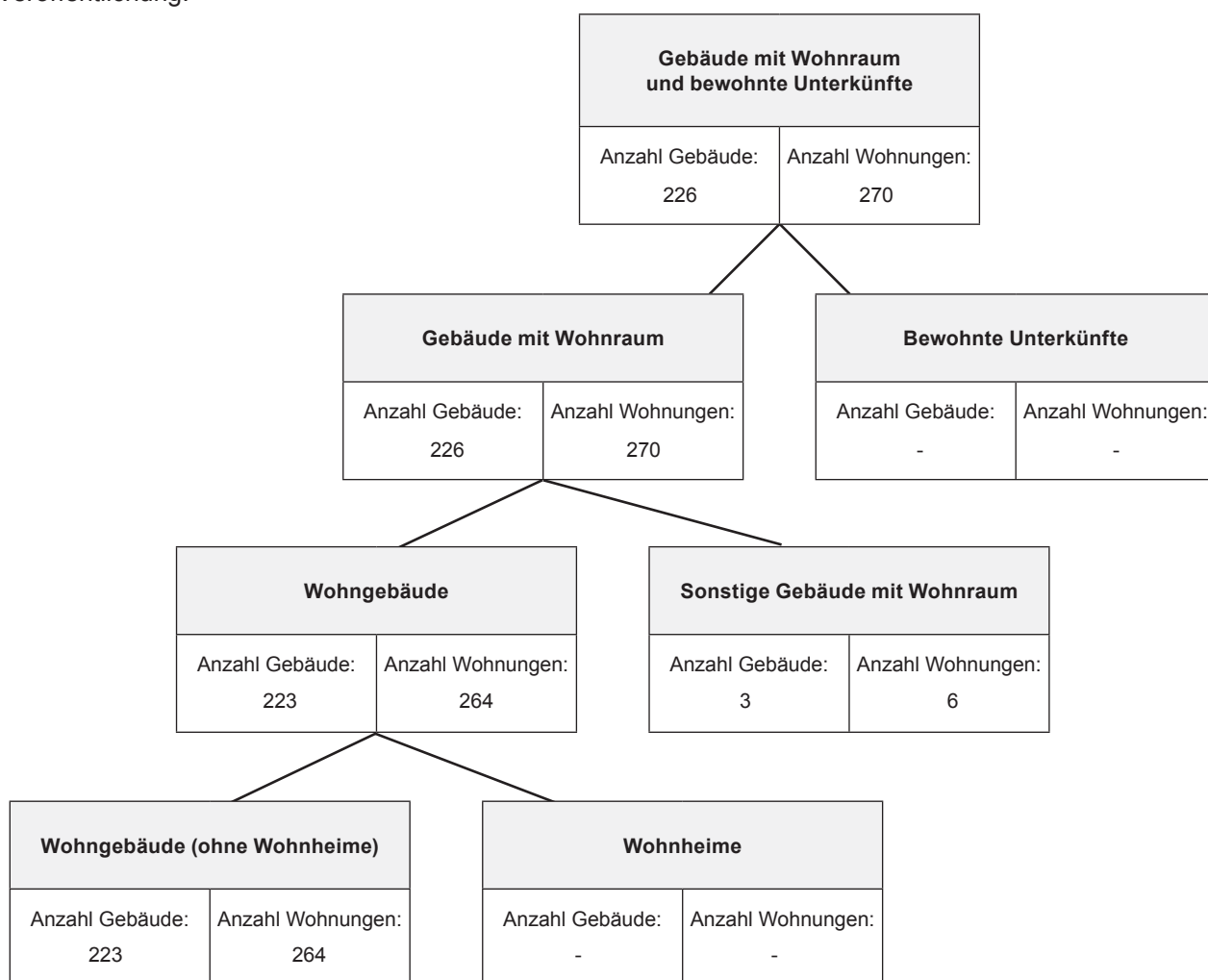
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	226	270	223	264
Baujahr				
Vor 1919	(77)	(84)	74	81
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	(60)	(70)	(60)	(67)
1979 - 1986	16	19	16	19
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	4	(7)	4	(7)
1996 - 2000	16	28	16	28
2001 - 2004	16	19	16	19
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	(204)	(166)	(204)
mit 1 Wohnung	(135)	(135)	(135)	(135)
mit 2 Wohnungen	25	51	25	51
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	9	(9)
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(29)	32	29	32
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	22	19	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	6	9	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	182	182	179	179
2 Wohnungen	38	(70)	(38)	(67)
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	18	9	18
Privatperson/-en	214	246	211	240
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(172)	(210)	(169)	(204)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	54	48	54
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	93	33	(49)	51
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	226	93	33	(49)	51
Wohngebäude	223	90	33	(49)	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	223	90	33	(49)	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	(58)	24	(46)	(38)
mit 1 Wohnung	(135)	(52)	21	37	(25)
mit 2 Wohnungen	25	6	3	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	12	9	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(29)	(13)	3	3	10
mit 1 Wohnung	(22)	(13)	3	3	3
mit 2 Wohnungen	7	-	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	13	3	-	3
mit 1 Wohnung	13	10	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	182	84	27	40	(31)
2 Wohnungen	38	9	6	9	14
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	6	3
Privatperson/-en	214	93	33	43	(45)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(172)	57	21	(43)	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	(30)	12	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Duchroth	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(77)	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(60)	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	4	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	226	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	223	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	223	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(135)	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(29)	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(22)	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	182	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	38	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Duchroth	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	214	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(172)	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Duchroth	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,1)	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(26,5)	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,3	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,8	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,3	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(73,5)	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(59,7)	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(12,8)	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,7)	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,4	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,8	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,7	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,5	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Duchroth	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,1)	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21,2	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,7	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	270	264	264	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(185)	182	182	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	(56)	(56)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	8	8	8	-	-
Leer stehend	21	18	18	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	29	29	29	-	-
80 - 99	54	51	51	-	3
100 - 119	48	48	48	-	-
120 - 139	(86)	(86)	(86)	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	(7)	(4)	(4)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	25	25	25	-	-
4 Räume	44	44	44	-	-
5 Räume	(71)	(68)	(68)	-	3
6 Räume	(46)	(43)	(43)	-	3
7 und mehr Räume	81	81	81	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	267	261	261	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Duchroth	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	270	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(185)	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	8	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	21	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	29	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	54	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	48	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(86)	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	16	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	14	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	10	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(7)	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	25	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	44	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(71)	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(46)	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	81	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	267	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Duchroth	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(68,5)	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,7)	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,8	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	1,1	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,7	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	20,0	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,8	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(31,9)	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	5,9	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,2	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,7	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(2,6)	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,3	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	16,3	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(26,3)	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,0)	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	233	51	71	77	31	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	35	(49)	67	(28)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	16	(22)	6	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	29	13	13	-	3	-
80 - 99	38	14	9	6	6	3
100 - 119	36	9	15	6	6	-
120 - 139	(80)	6	31	31	12	-
140 - 159	13	3	3	7	-	-
160 - 179	14	-	-	10	4	-
180 - 199	10	-	-	10	-	-
200 und mehr	(7)	3	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	22	12	7	-	3	-
4 Räume	(37)	(10)	12	9	3	3
5 Räume	53	(20)	12	9	12	-
6 Räume	(40)	3	19	(15)	3	-
7 und mehr Räume	78	6	21	(41)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	233	51	93	(31)	(45)	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	35	68	(28)	35	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	16	(25)	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	-	3	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	29	13	13	3	-	-	-
80 - 99	38	14	18	6	-	-	-
100 - 119	36	9	21	-	6	-	-
120 - 139	(80)	6	34	12	(22)	3	3
140 - 159	13	3	3	7	-	-	-
160 - 179	14	-	4	-	7	3	-
180 - 199	10	-	-	3	7	-	-
200 und mehr	(7)	3	-	-	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	22	12	7	3	-	-	-
4 Räume	(37)	(10)	18	6	3	-	-
5 Räume	53	(20)	21	6	6	-	-
6 Räume	(40)	3	22	6	6	-	3
7 und mehr Räume	78	6	25	10	(27)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	233	48	(48)	(137)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	38	34	(107)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	10	10	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	29	6	4	19
80 - 99	38	14	9	(15)
100 - 119	36	6	3	(27)
120 - 139	(80)	13	15	52
140 - 159	13	6	3	4
160 - 179	14	-	(11)	(3)
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	(7)	-	-	(7)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	22	6	4	12
4 Räume	(37)	10	3	24
5 Räume	53	10	6	37
6 Räume	(40)	7	6	27
7 und mehr Räume	78	15	(29)	(34)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Feilbingert

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

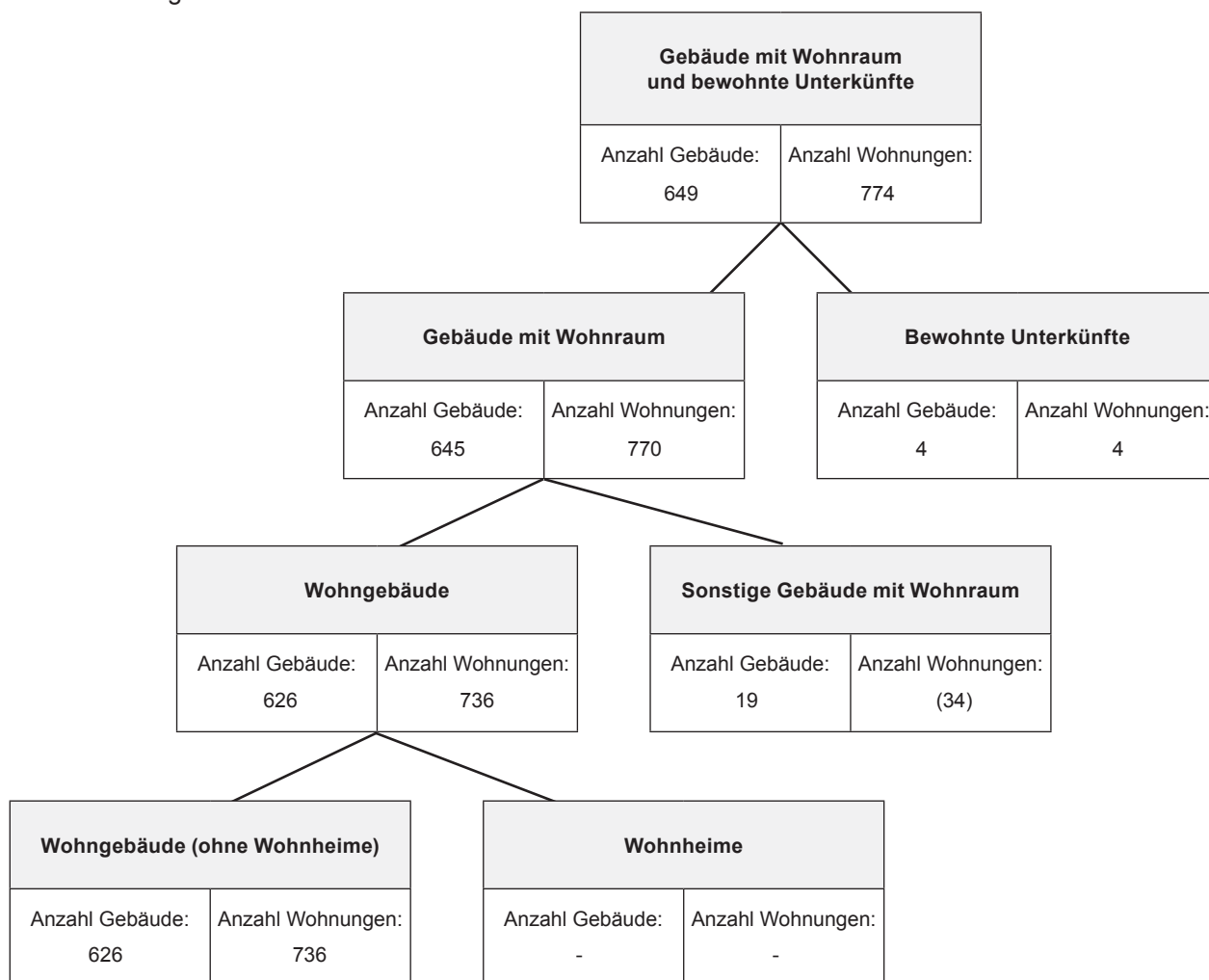
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	645	770	626	736
Baujahr				
Vor 1919	131	148	128	145
1919 - 1948	32	38	32	38
1949 - 1978	249	297	245	287
1979 - 1986	65	(71)	65	71
1987 - 1990	19	19	19	19
1991 - 1995	(35)	(42)	(35)	(42)
1996 - 2000	62	84	56	72
2001 - 2004	27	30	24	(27)
2005 - 2008	16	(26)	16	(26)
2009 und später	9	15	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	511	605	504	595
mit 1 Wohnung	450	450	443	443
mit 2 Wohnungen	52	108	52	105
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(47)	(9)	(47)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(41)	44	(41)	41
mit 1 Wohnung	(35)	(35)	(35)	(35)
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(55)	(65)	(55)	(65)
mit 1 Wohnung	(43)	(43)	(43)	(43)
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	(56)	26	35
mit 1 Wohnung	23	23	20	20
mit 2 Wohnungen	6	12	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(21)	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	551	551	541	541
2 Wohnungen	73	(138)	70	129
3 - 6 Wohnungen	21	81	(15)	(66)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	(42)	12	30
Privatperson/-en	624	725	611	703
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	10	13	10	13
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	514	630	495	596
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	(106)	(100)	(106)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	15	15	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	645	163	158	(165)	(159)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	645	163	158	(165)	(159)
Wohngebäude	626	160	154	165	147
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	626	160	154	165	147
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	3	4	-	(12)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	511	(113)	136	147	(115)
mit 1 Wohnung	450	98	119	131	102
mit 2 Wohnungen	52	12	14	16	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	3	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(41)	6	4	12	(19)
mit 1 Wohnung	(35)	3	4	9	(19)
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(55)	(31)	15	3	6
mit 1 Wohnung	(43)	(31)	9	-	3
mit 2 Wohnungen	9	-	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	13	3	3	(19)
mit 1 Wohnung	23	7	3	3	10
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	551	(139)	135	143	(134)
2 Wohnungen	73	(18)	20	22	13
3 - 6 Wohnungen	21	6	3	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	9	3	-	6
Privatperson/-en	624	154	152	165	153
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	10	3	3	-	4
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	514	(108)	137	(126)	(143)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	43	12	33	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	9	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Feilbingert	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	645	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	131	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	249	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	65	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(35)	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	62	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	27	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	16	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	9	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	645	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	626	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	626	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	511	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	450	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	52	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(41)	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(35)	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(55)	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(43)	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	23	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	551	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	73	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Feilbingert	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	624	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	514	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Feilbingert	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,3	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,4)	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	9,6	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,2	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,8	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,4)	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,4)	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,5)	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(6,7)	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,9	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,4	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,3	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Feilbingert	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,5	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,7	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,5)	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	770	736	736	-	(34)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	545	533	533	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	169	154	154	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	22	18	18	-	4
Leer stehend	(34)	(31)	(31)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	29	29	29	-	-
60 - 79	(83)	(74)	(74)	-	9
80 - 99	(125)	(122)	(122)	-	3
100 - 119	(143)	133	133	-	10
120 - 139	149	146	146	-	3
140 - 159	93	84	84	-	9
160 - 179	56	(56)	(56)	-	-
180 - 199	(38)	(38)	(38)	-	-
200 und mehr	(51)	(51)	(51)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	60	(47)	(47)	-	(13)
4 Räume	(135)	(126)	(126)	-	9
5 Räume	(185)	176	176	-	9
6 Räume	145	145	145	-	-
7 und mehr Räume	(233)	(230)	(230)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	758	727	727	-	(31)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Feilbingert	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	770	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	545	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	169	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	22	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(34)	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	29	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(83)	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(125)	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(143)	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	149	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	93	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	56	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(38)	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(51)	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	12	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	60	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(135)	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(185)	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	145	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(233)	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	758	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Feilbingert	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,9	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,9	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(4,4)	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,4	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(10,8)	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,2)	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(18,6)	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,4	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,1	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,3	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,9)	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(6,6)	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,6	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,8	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(17,5)	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(24,0)	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,8	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,3)	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	692	167	198	253	71	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	523	(94)	151	214	(61)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	160	(70)	41	39	(10)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	27	9	(18)	-	-	-
60 - 79	(58)	41	(10)	3	4	-
80 - 99	113	47	44	(15)	7	-
100 - 119	114	27	31	(46)	10	-
120 - 139	149	16	40	65	(25)	3
140 - 159	89	6	29	38	16	-
160 - 179	53	6	13	(34)	-	-
180 - 199	(38)	9	10	19	-	-
200 und mehr	(48)	3	3	33	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	4	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	40	26	11	3	-	-
4 Räume	(114)	48	41	18	7	-
5 Räume	162	33	53	(64)	9	3
6 Räume	136	27	42	46	21	-
7 und mehr Räume	(227)	27	44	(122)	(34)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	692	167	231	(163)	(87)	(28)	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	523	(94)	184	(138)	75	(19)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	160	(70)	41	25	12	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	27	9	(18)	-	-	-	-
60 - 79	(58)	41	(10)	7	-	-	-
80 - 99	113	47	48	12	6	-	-
100 - 119	114	27	38	27	13	6	3
120 - 139	149	16	(53)	(52)	(18)	6	4
140 - 159	89	6	35	29	15	4	-
160 - 179	53	6	13	18	13	3	-
180 - 199	(38)	9	10	3	10	-	6
200 und mehr	(48)	3	6	(15)	12	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	4	-	4	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	40	26	11	-	3	-	-
4 Räume	(114)	48	44	22	-	-	-
5 Räume	162	33	62	30	25	9	3
6 Räume	136	27	53	34	18	-	4
7 und mehr Räume	(227)	27	(54)	(77)	41	19	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	692	167	84	441
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	523	(125)	80	318
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	160	(36)	4	120
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	27	7	-	20
60 - 79	(58)	22	-	(36)
80 - 99	113	36	17	(60)
100 - 119	114	31	13	70
120 - 139	149	29	28	92
140 - 159	89	18	7	64
160 - 179	53	9	10	34
180 - 199	(38)	(12)	-	26
200 und mehr	(48)	3	9	(36)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	40	14	-	26
4 Räume	(114)	30	3	81
5 Räume	162	44	25	93
6 Räume	136	40	20	(76)
7 und mehr Räume	(227)	39	36	(152)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hallgarten

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

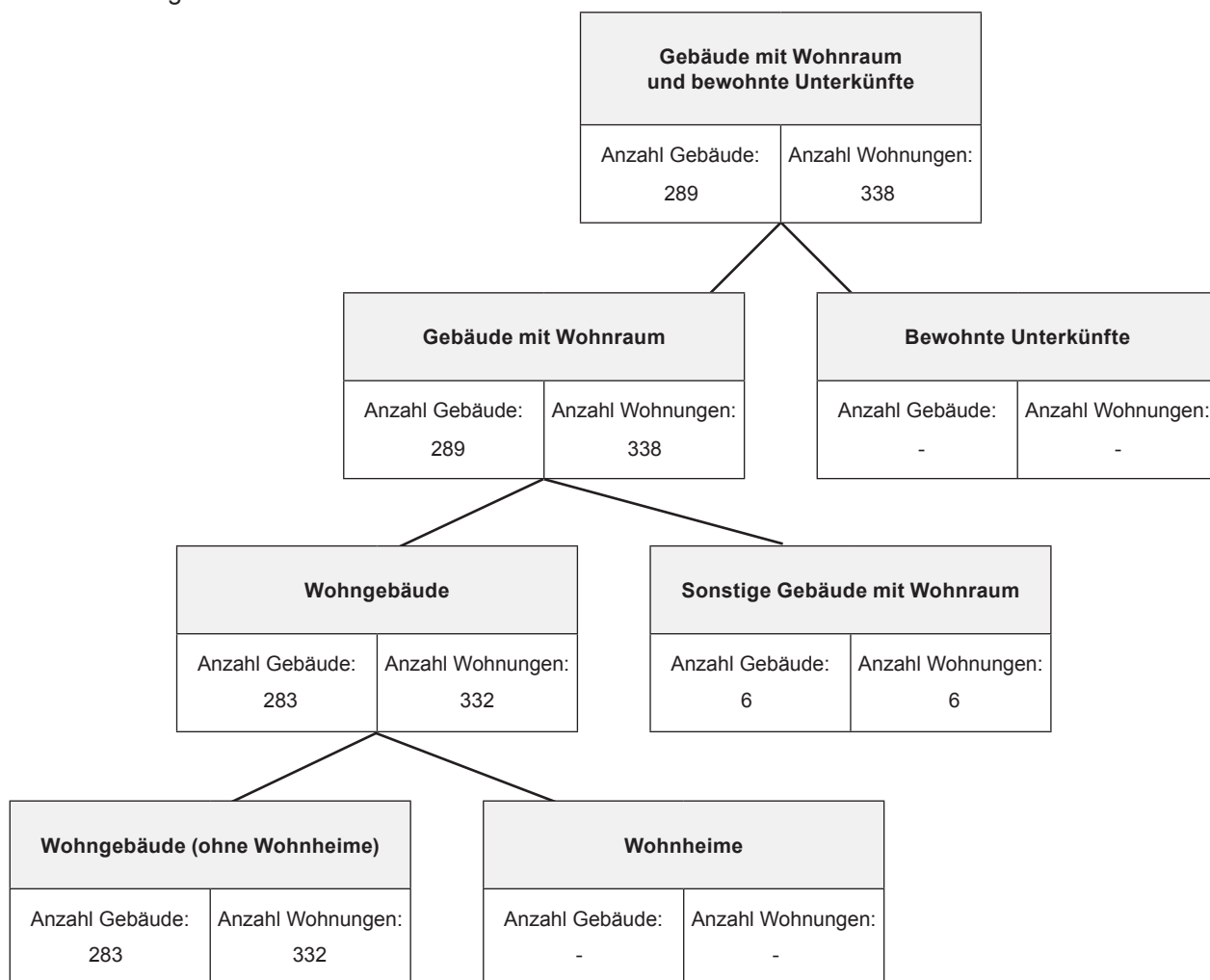
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	289	338	283	332
Baujahr				
Vor 1919	59	59	56	56
1919 - 1948	(25)	(28)	(25)	(28)
1949 - 1978	102	126	99	123
1979 - 1986	28	41	28	41
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	(6)	6	(6)
1996 - 2000	(28)	(34)	(28)	(34)
2001 - 2004	21	21	21	21
2005 - 2008	14	17	14	17
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(225)	(268)	(222)	(265)
mit 1 Wohnung	(178)	(178)	(175)	(175)
mit 2 Wohnungen	(44)	(78)	(44)	(78)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	3	(12)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	(43)	(37)	(40)
mit 1 Wohnung	(33)	(33)	(30)	(30)
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(18)	(15)	(18)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	232	232	226	226
2 Wohnungen	(54)	(94)	(54)	(94)
3 - 6 Wohnungen	3	(12)	3	(12)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	25	13	25
Privatperson/-en	276	313	270	307
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	(9)	3	(9)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	224	258	(224)	258
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	56	41	50
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(15)	(15)	(15)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	289	(84)	(56)	77	(72)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	289	(84)	(56)	77	(72)
Wohngebäude	283	(81)	(53)	77	(72)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	283	(81)	(53)	77	(72)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(225)	(45)	(44)	71	65
mit 1 Wohnung	(178)	(42)	(38)	43	55
mit 2 Wohnungen	(44)	3	6	(25)	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	(21)	9	6	4
mit 1 Wohnung	(33)	(21)	9	3	-
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	12	-	-	3
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	232	(81)	50	46	55
2 Wohnungen	(54)	3	6	(28)	(17)
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	3	7
Privatperson/-en	276	81	(56)	74	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	224	50	(40)	62	(72)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	25	10	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	9	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hallgarten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	289	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	59	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(25)	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	102	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	14	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	289	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	283	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	283	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(225)	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(178)	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(44)	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(33)	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	232	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(54)	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hallgarten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	276	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	224	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(15)	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hallgarten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,4	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,7)	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,3	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,0	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,1	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,7)	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,3	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(77,9)	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,6)	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,2)	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,1	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,8)	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,4)	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,3	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,7)	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,0	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hallgarten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,5	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,3	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(5,2)	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	338	332	332	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	282	276	276	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	40	40	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	22	22	22	-	-
80 - 99	57	51	51	-	6
100 - 119	56	56	56	-	-
120 - 139	84	84	84	-	-
140 - 159	24	24	24	-	-
160 - 179	24	24	24	-	-
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	(39)	(39)	(39)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-
4 Räume	56	53	53	-	3
5 Räume	(60)	(57)	(57)	-	3
6 Räume	(77)	(77)	(77)	-	-
7 und mehr Räume	(102)	102	102	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	335	329	329	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hallgarten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	338	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	282	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	16	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	13	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	22	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	57	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	56	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	84	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	24	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	24	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	16	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(39)	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(33)	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	56	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(60)	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(77)	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(102)	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	335	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hallgarten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,4	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,8	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,5	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	16,9	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,6	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	24,9	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	7,1	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,1	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,7	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(11,5)	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,0	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(9,8)	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	16,6	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(17,8)	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(22,8)	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schnepfenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	312	60	(95)	(123)	34	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	(48)	79	120	28	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	12	(16)	(3)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	16	10	6	-	-	-
80 - 99	53	10	(25)	6	12	-
100 - 119	53	12	12	22	7	-
120 - 139	80	9	21	47	3	-
140 - 159	24	3	-	18	3	-
160 - 179	24	-	9	12	3	-
180 - 199	16	-	7	(6)	3	-
200 und mehr	(33)	3	15	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	24	15	9	-	-	-
4 Räume	53	15	16	16	6	-
5 Räume	57	12	15	(21)	9	-
6 Räume	(77)	6	(24)	40	7	-
7 und mehr Räume	(95)	6	31	46	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	312	60	95	77	59	15	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	(48)	(79)	68	(59)	15	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	12	16	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	16	10	6	-	-	-	-
80 - 99	53	10	(28)	12	3	-	-
100 - 119	53	12	16	12	10	3	-
120 - 139	80	9	15	22	(28)	6	-
140 - 159	24	3	3	9	9	-	-
160 - 179	24	-	9	6	3	3	3
180 - 199	16	-	6	7	3	-	-
200 und mehr	(33)	3	12	9	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	24	15	9	-	-	-	-
4 Räume	53	15	19	12	7	-	-
5 Räume	57	12	18	15	12	-	-
6 Räume	(77)	6	22	25	18	6	-
7 und mehr Räume	(95)	6	27	25	22	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	312	44	53	215
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	40	50	185
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	4	3	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	10	4	-	6
60 - 79	16	6	-	10
80 - 99	53	10	9	34
100 - 119	53	9	7	37
120 - 139	80	6	15	59
140 - 159	24	-	6	18
160 - 179	24	3	3	18
180 - 199	16	-	10	(6)
200 und mehr	(33)	6	3	(24)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	24	7	-	17
4 Räume	53	13	3	37
5 Räume	57	9	9	39
6 Räume	(77)	6	(19)	52
7 und mehr Räume	(95)	9	22	64

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hochstätten

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

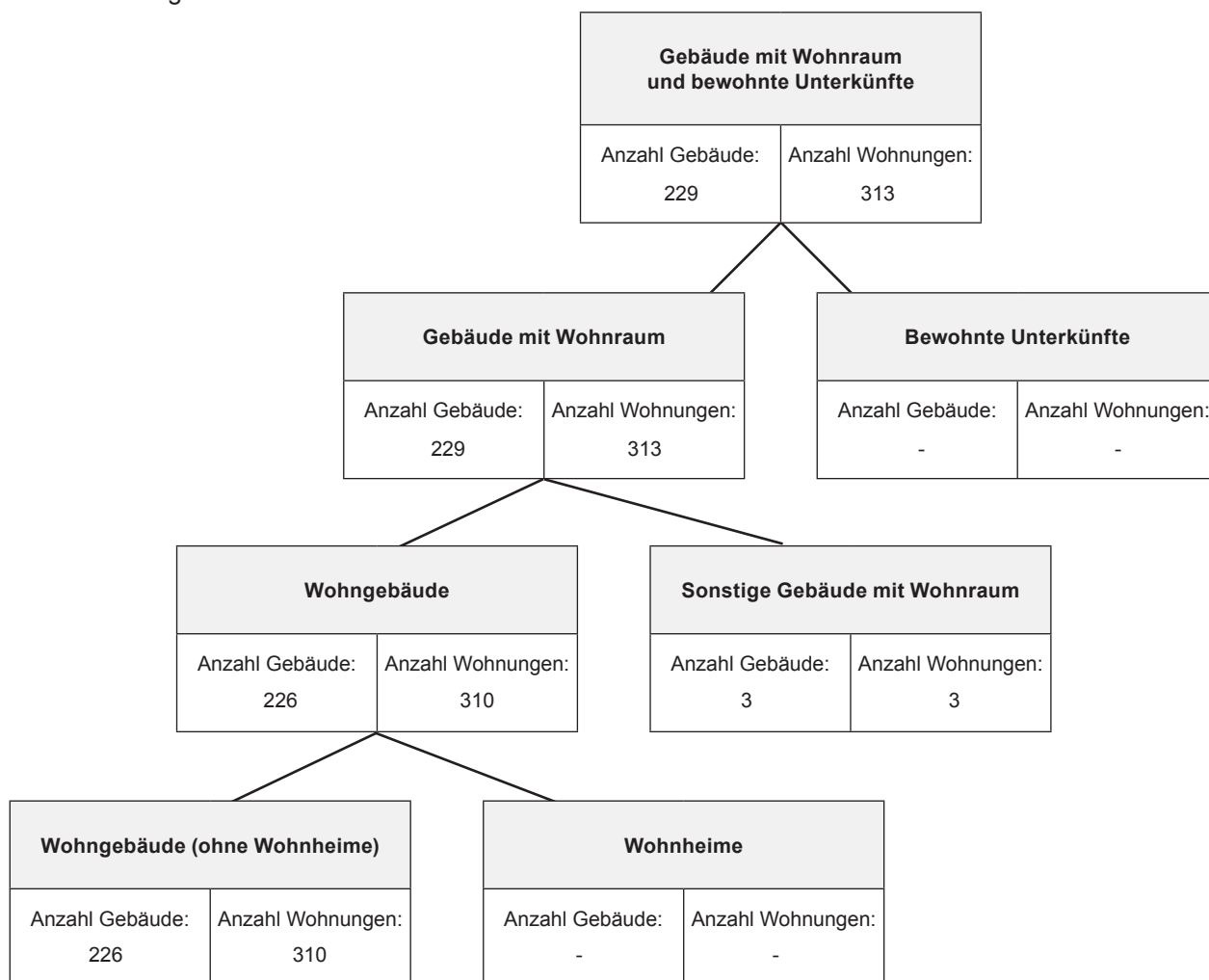
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	229	313	226	310
Baujahr				
Vor 1919	77	(118)	77	(118)
1919 - 1948	29	29	29	29
1949 - 1978	(76)	(115)	(76)	(115)
1979 - 1986	(19)	19	(16)	16
1987 - 1990	9	13	9	13
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	192	251	192	251
mit 1 Wohnung	(167)	(167)	(167)	(167)
mit 2 Wohnungen	16	(34)	16	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(50)	9	(50)
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	(35)	19	(35)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	(12)	(21)	(12)	(21)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	192	192	192	192
2 Wohnungen	25	56	22	53
3 - 6 Wohnungen	9	53	9	53
7 - 12 Wohnungen	3	12	3	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	31	6	31
Privatperson/-en	223	282	220	279
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	12	3	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	175	246	172	243
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	45	41	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	229	106	(42)	62	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	229	106	(42)	62	19
Wohngebäude	226	106	42	59	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	226	106	42	59	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	192	78	42	53	19
mit 1 Wohnung	(167)	(78)	32	(41)	16
mit 2 Wohnungen	16	-	7	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	16	-	3	-
mit 1 Wohnung	13	13	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(12)	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	(9)	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	(100)	(32)	44	16
2 Wohnungen	25	3	7	12	3
3 - 6 Wohnungen	9	-	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	223	103	42	59	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	175	72	35	49	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	24	4	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hochstätten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	229	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	77	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(76)	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(19)	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	229	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	226	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	226	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	192	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(167)	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(12)	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(9)	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	192	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hochstätten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	223	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	175	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hochstätten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,6	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	12,7	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,2)	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,3)	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,3	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,1	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,3	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,6	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,8	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,9)	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,0	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(5,2)	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,9)	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,8	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,9	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,9	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hochstätten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,4	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,4	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,4	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	313	310	310	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	209	209	209	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	81	81	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	20	20	20	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	17	14	14	-	3
60 - 79	40	40	40	-	-
80 - 99	56	56	56	-	-
100 - 119	59	(59)	(59)	-	-
120 - 139	58	58	58	-	-
140 - 159	(43)	(43)	(43)	-	-
160 - 179	(9)	(9)	(9)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	25	22	22	-	3
4 Räume	71	71	71	-	-
5 Räume	71	71	71	-	-
6 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
7 und mehr Räume	(73)	(73)	(73)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	310	310	310	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hochstätten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	313	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	209	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	84	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	20	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	17	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	40	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	56	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	59	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	58	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(43)	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(9)	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	16	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	7	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	25	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	71	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	71	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(66)	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(73)	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	310	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hochstätten	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,8	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,8	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,4	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,8	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,9	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,8	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,5	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(13,7)	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(2,9)	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,9	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,2	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,0	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	22,7	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,7	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(21,1)	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,3)	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	274	59	103	86	26	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	32	(82)	(74)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	27	21	12	14	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	13	9	-	-	4	-
60 - 79	36	(6)	(20)	-	10	-
80 - 99	43	18	13	12	-	-
100 - 119	50	14	17	13	6	-
120 - 139	52	3	25	24	-	-
140 - 159	(40)	3	13	(21)	3	-
160 - 179	(9)	3	3	3	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	16	-	6	7	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	25	9	12	-	4	-
4 Räume	48	(12)	20	3	(13)	-
5 Räume	65	12	25	25	3	-
6 Räume	60	16	23	21	-	-
7 und mehr Räume	(73)	7	23	37	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	274	59	(113)	57	(21)	9	(15)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	32	(82)	(53)	18	6	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	27	31	4	3	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	13	9	4	-	-	-	-
60 - 79	36	(6)	(30)	-	-	-	-
80 - 99	43	18	(10)	6	6	3	-
100 - 119	50	14	16	17	3	-	-
120 - 139	52	3	25	6	3	3	(12)
140 - 159	(40)	3	16	(18)	3	-	-
160 - 179	(9)	3	-	6	-	-	-
180 - 199	9	-	3	-	6	-	-
200 und mehr	16	-	6	4	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	25	9	(16)	-	-	-	-
4 Räume	48	(12)	(30)	6	-	-	-
5 Räume	65	12	21	14	6	3	9
6 Räume	60	16	23	9	6	-	6
7 und mehr Räume	(73)	7	23	28	9	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	(55)	49	170
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	(39)	37	(124)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	74	16	12	(46)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	13	6	4	3
60 - 79	36	4	7	25
80 - 99	43	10	6	27
100 - 119	50	16	7	27
120 - 139	52	3	3	(46)
140 - 159	(40)	10	10	20
160 - 179	(9)	3	-	(6)
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	16	-	12	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	25	6	7	12
4 Räume	48	(4)	7	37
5 Räume	65	12	10	43
6 Räume	60	19	9	32
7 und mehr Räume	(73)	14	16	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

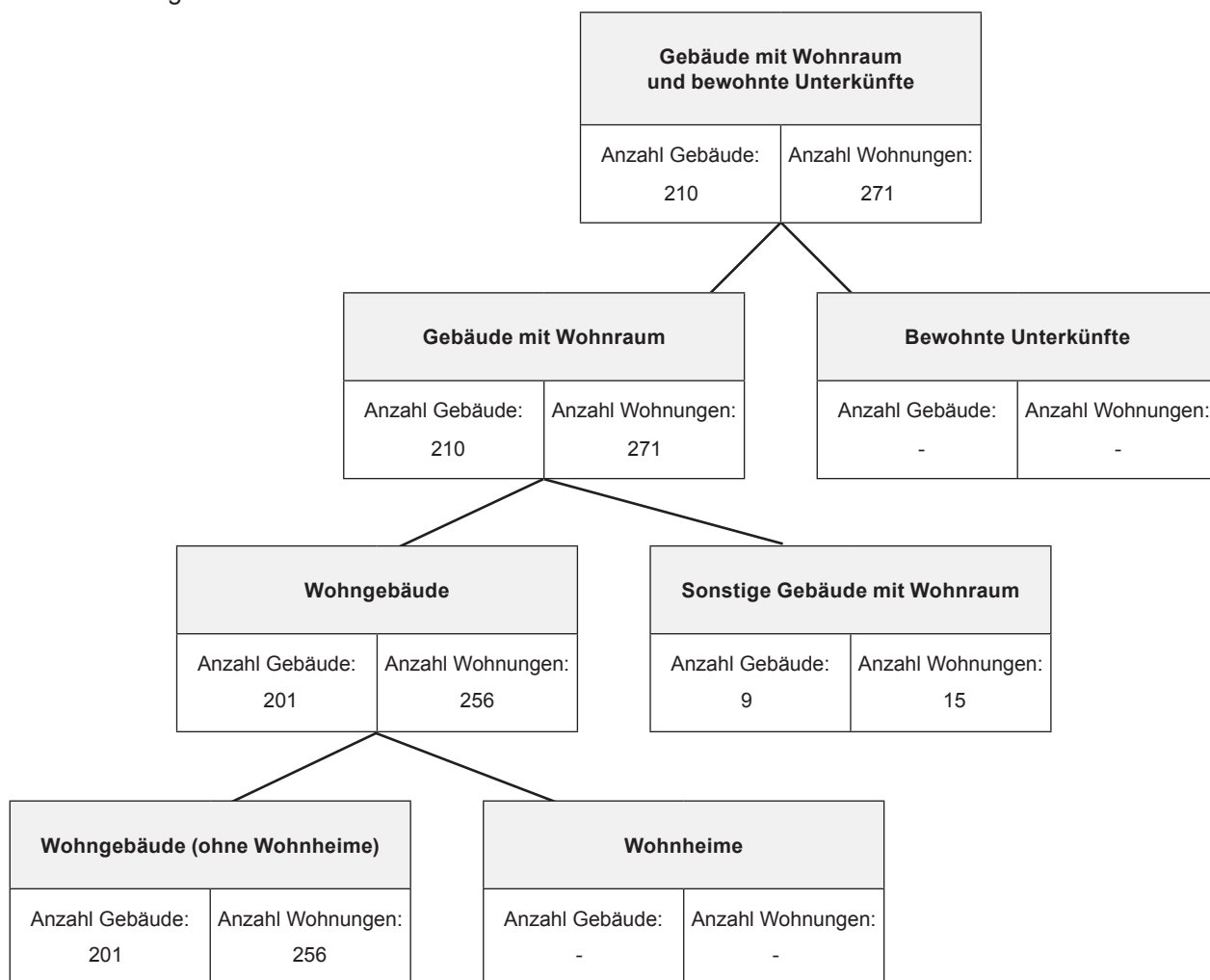
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	210	271	201	256
Baujahr				
Vor 1919	(45)	57	(39)	51
1919 - 1948	25	25	22	22
1949 - 1978	(50)	69	(50)	69
1979 - 1986	27	30	27	30
1987 - 1990	13	19	13	19
1991 - 1995	6	15	6	9
1996 - 2000	(34)	(43)	(34)	(43)
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	147	189	147	189
mit 1 Wohnung	112	112	112	112
mit 2 Wohnungen	(19)	(46)	(19)	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	(31)	(16)	(31)
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	25	22	25
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	28	38	25	35
mit 1 Wohnung	25	25	22	22
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	19	7	7
mit 1 Wohnung	13	13	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	166	166	157	157
2 Wohnungen	(28)	(68)	(28)	(68)
3 - 6 Wohnungen	(16)	(37)	(16)	(31)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	30	(6)	30
Privatperson/-en	204	241	(195)	226
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	180	238	171	223
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	210	73	(13)	65	(59)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	210	73	(13)	65	(59)
Wohngebäude	201	64	(13)	65	(59)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	201	64	(13)	65	(59)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	9	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	147	38	(7)	49	(53)
mit 1 Wohnung	112	(38)	7	34	33
mit 2 Wohnungen	(19)	-	-	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	-	-	9	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	10	6	3	3
mit 1 Wohnung	16	7	6	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	28	12	-	13	3
mit 1 Wohnung	25	9	-	(13)	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	-	-	-
mit 1 Wohnung	13	13	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	67	13	47	39
2 Wohnungen	(28)	(6)	-	9	13
3 - 6 Wohnungen	(16)	-	-	9	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	3	-	3	-
Privatperson/-en	204	70	(13)	62	(59)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	6	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	180	58	(13)	56	53
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederhausen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	210	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(45)	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(50)	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(34)	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	4	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	210	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	201	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	201	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	147	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	112	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(19)	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	28	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(28)	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederhausen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	204	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	180	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederhausen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,4)	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	11,9	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,8)	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,9	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(16,2)	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,0	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,3	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,0)	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,6)	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,5	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,6	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,3	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,9	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,2	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,2	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,0	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,3)	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,6)	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederhausen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,9)	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,1	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	256	256	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(184)	181	181	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	(60)	(60)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	12	9	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	31	28	28	-	3
80 - 99	46	43	43	-	3
100 - 119	(42)	(42)	(42)	-	-
120 - 139	63	60	60	-	3
140 - 159	42	(42)	(42)	-	-
160 - 179	20	17	17	-	3
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	15	12	12	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
4 Räume	(58)	(55)	(55)	-	3
5 Räume	51	45	45	-	6
6 Räume	60	60	60	-	-
7 und mehr Räume	87	84	84	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	262	250	250	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederhausen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(184)	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	12	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	46	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(42)	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	63	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	42	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	20	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	15	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(9)	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(58)	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	51	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	60	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	87	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	262	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederhausen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,9)	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,5)	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,2	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,4	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,0	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(15,5)	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	23,2	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,5	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,4	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,2	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,2	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(3,3)	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(21,4)	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,8	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	22,1	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,1	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,2	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	238	59	(81)	82	(7)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(175)	37	55	67	(7)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	22	(26)	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	25	13	3	6	-	3
80 - 99	40	22	(18)	-	-	-
100 - 119	(39)	6	16	10	7	-
120 - 139	(51)	6	18	24	-	3
140 - 159	39	3	17	19	-	-
160 - 179	20	3	6	8	-	3
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	-	-	-	3
4 Räume	(46)	(25)	9	9	-	3
5 Räume	42	(6)	(29)	(7)	-	-
6 Räume	60	9	(26)	22	-	3
7 und mehr Räume	81	13	17	44	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	238	59	87	41	36	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(175)	37	65	35	26	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	22	22	3	10	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	25	13	6	3	3	-	-
80 - 99	40	22	18	-	-	-	-
100 - 119	(39)	6	(23)	-	10	-	-
120 - 139	(51)	6	(14)	12	13	6	-
140 - 159	39	3	17	10	3	3	3
160 - 179	20	3	6	7	4	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	6	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(46)	(25)	12	3	6	-	-
5 Räume	42	(6)	(22)	3	8	3	-
6 Räume	60	9	(29)	10	9	3	-
7 und mehr Räume	81	13	21	25	13	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	238	32	37	(169)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(175)	22	37	116
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	10	-	(50)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	25	3	3	19
80 - 99	40	6	-	34
100 - 119	(39)	(13)	10	16
120 - 139	(51)	4	6	41
140 - 159	39	3	9	27
160 - 179	20	3	3	14
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	15	-	6	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(3)	-	3	-
4 Räume	(46)	(15)	-	(31)
5 Räume	42	-	3	39
6 Räume	60	4	6	(50)
7 und mehr Räume	81	13	25	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Norheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

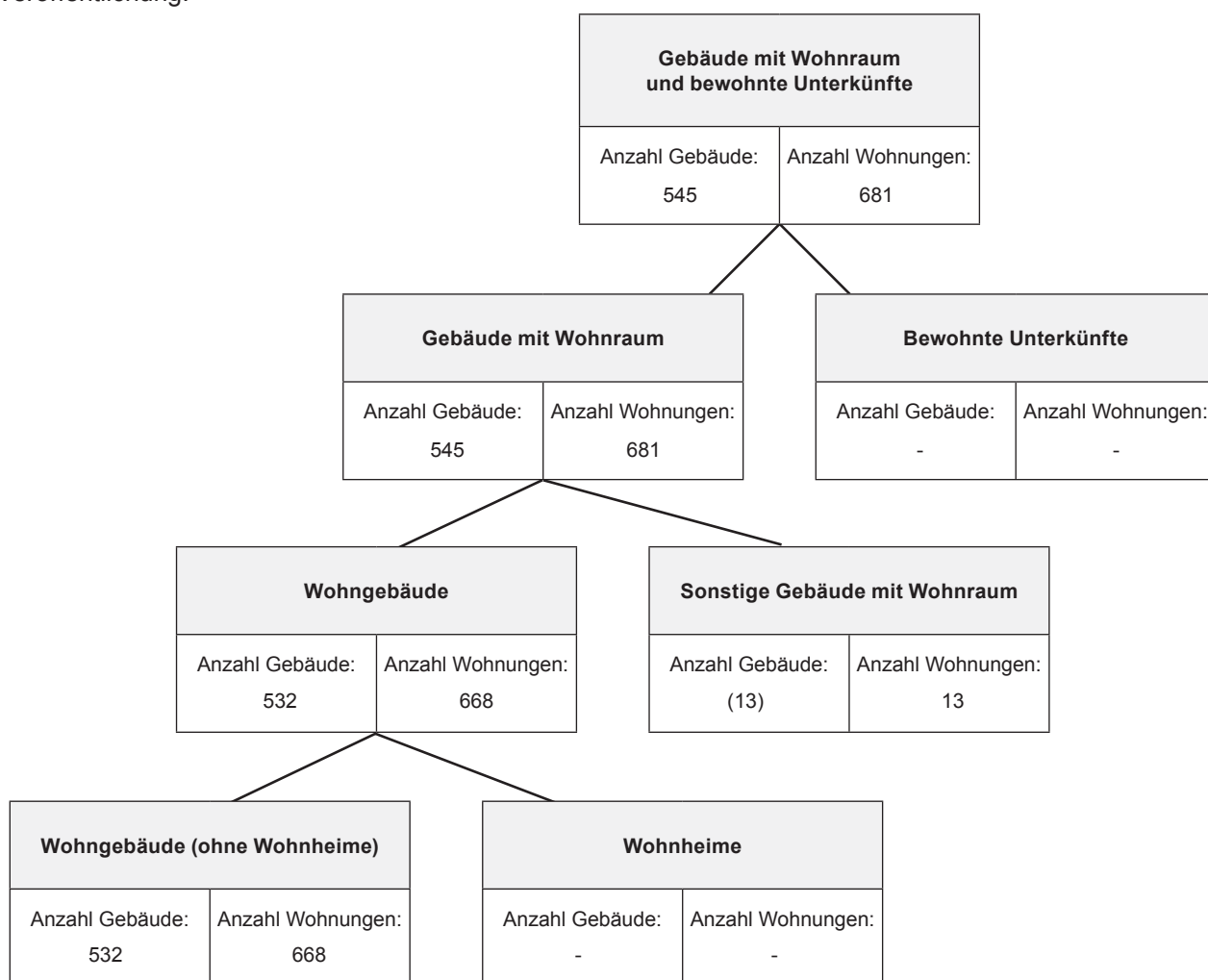
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	545	681	532	668
Baujahr				
Vor 1919	92	106	92	106
1919 - 1948	(29)	(35)	(22)	(28)
1949 - 1978	286	366	283	363
1979 - 1986	55	65	55	65
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	16	(29)	16	(29)
1996 - 2000	18	(24)	18	(24)
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	15	18	12	15
2009 und später	15	19	15	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	458	585	448	575
mit 1 Wohnung	355	355	352	352
mit 2 Wohnungen	80	158	73	151
mit 3 und mehr Wohnungen	23	72	23	72
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	(33)	(27)	(33)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	57	57	54	54
mit 1 Wohnung	54	54	51	51
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(6)	(3)	(6)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	436	436	430	430
2 Wohnungen	86	173	(79)	166
3 - 6 Wohnungen	23	72	23	72
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	(44)	19	(44)
Privatperson/-en	520	628	507	615
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	15	15	15
Etagenheizung	(24)	(44)	(24)	(44)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	471	575	458	562
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	(44)	(32)	(44)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	545	(121)	(169)	(178)	77
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	545	(121)	(169)	(178)	77
Wohngebäude	532	(114)	(166)	(178)	74
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	532	(114)	(166)	(178)	74
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	7	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	458	(58)	154	(169)	(77)
mit 1 Wohnung	355	(41)	118	(131)	(65)
mit 2 Wohnungen	80	11	29	28	12
mit 3 und mehr Wohnungen	23	6	7	10	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	18	(3)	6	-
mit 1 Wohnung	(24)	18	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	57	42	12	3	-
mit 1 Wohnung	54	39	12	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(3)	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	436	(101)	133	(137)	65
2 Wohnungen	86	14	(29)	31	12
3 - 6 Wohnungen	23	6	7	10	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	-	7	9	3
Privatperson/-en	520	(118)	159	169	74
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	6	3	6	-
Etagenheizung	(24)	3	4	8	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	471	92	150	(161)	68
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	17	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Norheim	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	545	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	92	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(29)	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	286	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	55	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	16	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	15	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	15	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	545	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	532	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	532	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	458	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	355	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	80	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	23	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(24)	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	57	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	54	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	436	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	86	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Norheim	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	520	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(24)	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	471	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Norheim	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,9	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,3)	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	52,5	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,3	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,1	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,8	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,4)	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,0	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,1	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,0)	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,4)	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,5	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,6)	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,6	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,0	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Norheim	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,4)	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,4	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,9)	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	681	668	668	-	13
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	500	494	494	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	158	(151)	(151)	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	23	23	23	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	6	6	-	4
40 - 59	37	37	37	-	-
60 - 79	(113)	(110)	(110)	-	3
80 - 99	(86)	(86)	(86)	-	-
100 - 119	114	(111)	(111)	-	3
120 - 139	130	130	130	-	-
140 - 159	77	74	74	-	3
160 - 179	(35)	(35)	(35)	-	-
180 - 199	(39)	(39)	(39)	-	-
200 und mehr	40	40	40	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	-	-	-	4
2 Räume	19	19	19	-	-
3 Räume	(93)	(93)	(93)	-	-
4 Räume	107	104	104	-	3
5 Räume	174	171	171	-	3
6 Räume	(115)	(112)	(112)	-	3
7 und mehr Räume	169	169	169	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	678	665	665	-	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Norheim	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	681	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	500	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	158	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	23	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	37	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(113)	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(86)	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	114	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	130	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	77	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(35)	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(39)	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	40	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	19	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(93)	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	107	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	174	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(115)	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	169	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	678	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Norheim	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,4	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,2	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(16,6)	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,6)	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,7	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,1	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,3	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(5,1)	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(5,7)	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,8	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(13,7)	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,7	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	25,6	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,9)	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,8	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	643	158	193	(199)	(74)	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	488	94	162	(171)	(51)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	64	31	28	23	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	34	(31)	-	3	-	-
60 - 79	(94)	36	(34)	(3)	(18)	3
80 - 99	(86)	20	30	20	10	6
100 - 119	(107)	(15)	(26)	41	(22)	3
120 - 139	127	(32)	(33)	50	9	3
140 - 159	77	(3)	29	(36)	9	-
160 - 179	(35)	-	(18)	(17)	-	-
180 - 199	(39)	6	13	(20)	-	-
200 und mehr	37	8	10	(9)	6	4
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	16	16	-	-	-	-
3 Räume	78	50	22	3	3	-
4 Räume	99	(13)	41	23	(16)	6
5 Räume	168	(22)	55	54	(28)	9
6 Räume	(109)	(29)	40	(34)	(6)	-
7 und mehr Räume	169	24	(35)	85	21	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	643	158	239	(91)	(126)	13	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	488	94	193	(74)	(101)	10	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	64	46	17	(25)	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	34	(31)	-	-	3	-	-
60 - 79	(94)	36	(46)	9	3	-	-
80 - 99	(86)	20	36	17	10	-	3
100 - 119	(107)	(15)	41	(15)	(36)	-	-
120 - 139	127	(32)	(36)	(28)	(22)	6	3
140 - 159	77	(3)	(38)	11	21	4	-
160 - 179	(35)	-	15	(4)	12	-	4
180 - 199	(39)	6	13	4	13	3	-
200 und mehr	37	8	14	3	6	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	16	16	-	-	-	-	-
3 Räume	78	50	19	6	3	-	-
4 Räume	99	(13)	(56)	14	13	3	-
5 Räume	168	(22)	70	34	42	-	-
6 Räume	(109)	(29)	43	(18)	(9)	7	3
7 und mehr Räume	169	24	51	(19)	(59)	3	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	643	133	119	391
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	488	(97)	(97)	(294)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	155	(36)	22	97
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	4	-	3
40 - 59	34	16	-	18
60 - 79	(94)	19	18	57
80 - 99	(86)	20	18	48
100 - 119	(107)	(7)	24	76
120 - 139	127	32	24	71
140 - 159	77	20	9	(48)
160 - 179	(35)	6	(3)	26
180 - 199	(39)	9	4	(26)
200 und mehr	37	-	(19)	18
Zahl der Räume				
1 Raum	4	4	-	-
2 Räume	16	4	-	12
3 Räume	78	(28)	9	(41)
4 Räume	99	23	17	59
5 Räume	168	(24)	34	(110)
6 Räume	(109)	28	(16)	65
7 und mehr Räume	169	(22)	43	(104)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberhausen an der Nahe
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

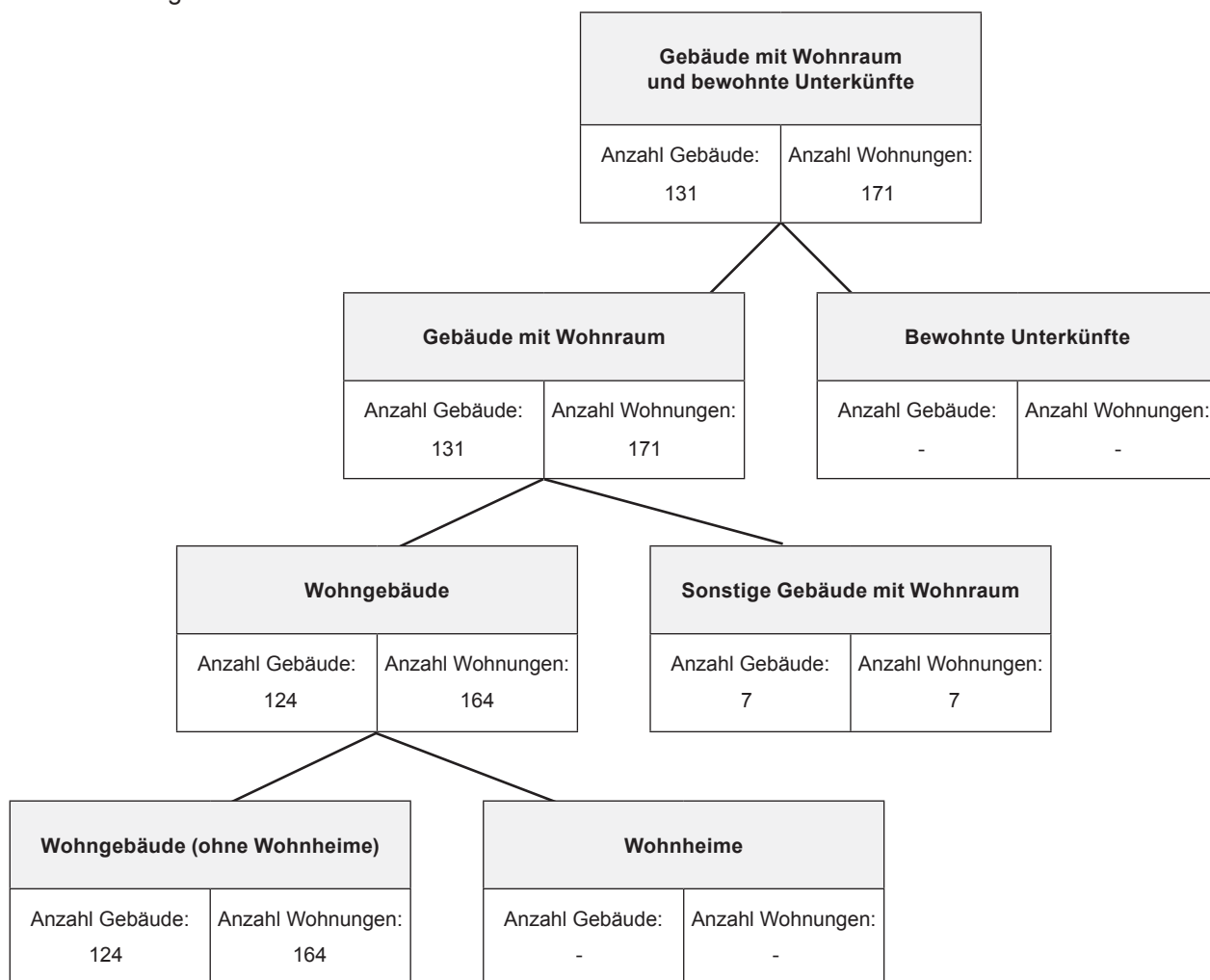
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	131	171	124	164
Baujahr				
Vor 1919	42	53	39	50
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	40	51	36	47
1979 - 1986	(13)	(19)	(13)	(19)
1987 - 1990	7	(16)	7	(16)
1991 - 1995	13	16	13	16
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	92	(101)	85	(94)
mit 1 Wohnung	75	75	75	75
mit 2 Wohnungen	17	(26)	10	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	25	13	25
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	8	-	8
Gereihtes Haus Insgesamt	16	(26)	16	(26)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(13)	7	(13)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	19	10	19
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	(12)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(104)	(104)	(104)	(104)
2 Wohnungen	(17)	(34)	(10)	(27)
3 - 6 Wohnungen	10	(33)	10	(33)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	124	161	117	154
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	110	150	103	143
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	131	45	28	(32)	26
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	131	45	28	(32)	26
Wohngebäude	124	42	24	(32)	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	124	42	24	(32)	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92	22	(24)	(20)	26
mit 1 Wohnung	75	16	16	(20)	(23)
mit 2 Wohnungen	17	6	8	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	7	-	6	-
mit 1 Wohnung	13	7	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	13	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	3	4	3	-
mit 1 Wohnung	7	3	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(104)	35	20	26	23
2 Wohnungen	(17)	6	8	-	3
3 - 6 Wohnungen	10	4	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	4	-	-
Privatperson/-en	124	45	24	(29)	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	110	28	(28)	(28)	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	14	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberhausen an der Nahe	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	131	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	42	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	40	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(13)	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	13	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	4	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	131	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	124	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	124	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	75	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(104)	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(17)	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberhausen an der Nahe	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	124	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	110	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberhausen an der Nahe	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	32,1	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	2,3	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	30,5	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,9)	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,3	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,9	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,7	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,7	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,3	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,2	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,9	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,9	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,2	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,6	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,4)	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,0)	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,6	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberhausen an der Nahe	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,3	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,7	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	164	164	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	120	113	113	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	36	36	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(9)	(9)	(9)	-	-
80 - 99	37	37	37	-	-
100 - 119	(20)	(20)	(20)	-	-
120 - 139	30	30	30	-	-
140 - 159	(27)	(23)	(23)	-	4
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	(19)	(16)	(16)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
5 Räume	31	31	31	-	-
6 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
7 und mehr Räume	(52)	45	45	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	164	164	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberhausen an der Nahe	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	120	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	15	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	13	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(9)	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	37	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(20)	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	30	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(27)	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	13	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	19	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(25)	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	31	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(44)	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(52)	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberhausen an der Nahe	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,2	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,1)	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	8,8	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,6	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(5,3)	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	21,6	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(11,7)	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	17,5	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(15,8)	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	1,8	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,6	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(11,1)	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,1	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(14,6)	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,1	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(25,7)	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,4)	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	150	36	47	58	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	20	40	48	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	16	7	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-
60 - 79	(9)	3	-	6	-	-
80 - 99	25	11	-	11	3	-
100 - 119	(17)	4	7	6	-	-
120 - 139	30	-	9	18	3	-
140 - 159	(24)	3	(14)	4	3	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	13	3	4	6	-	-
200 und mehr	(19)	6	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	9	4	3	-	-
4 Räume	(16)	4	(3)	9	-	-
5 Räume	(25)	10	(4)	8	3	-
6 Räume	(41)	7	14	17	3	-
7 und mehr Räume	(52)	6	(22)	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	150	36	(47)	23	20	17	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	20	40	23	17	17	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	16	(7)	-	3	-	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-	-
60 - 79	(9)	3	-	6	-	-	-
80 - 99	25	11	3	-	7	-	4
100 - 119	(17)	4	7	3	-	3	-
120 - 139	30	-	6	11	6	4	3
140 - 159	(24)	3	(17)	-	-	4	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	13	3	4	3	-	3	-
200 und mehr	(19)	6	3	-	7	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	9	4	3	-	-	-
4 Räume	(16)	4	(3)	3	3	3	-
5 Räume	(25)	10	(7)	-	4	-	4
6 Räume	(41)	7	11	11	9	-	3
7 und mehr Räume	(52)	6	(22)	6	4	14	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	150	(33)	(37)	(80)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(26)	(34)	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	7	3	(23)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	4	-	6
60 - 79	(9)	-	3	(6)
80 - 99	25	3	3	19
100 - 119	(17)	8	6	(3)
120 - 139	30	6	12	12
140 - 159	(24)	6	4	14
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	13	3	3	7
200 und mehr	(19)	3	3	(13)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	16	4	-	12
4 Räume	(16)	3	6	(7)
5 Räume	(25)	10	3	(12)
6 Räume	(41)	7	12	22
7 und mehr Räume	(52)	9	16	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Traisen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

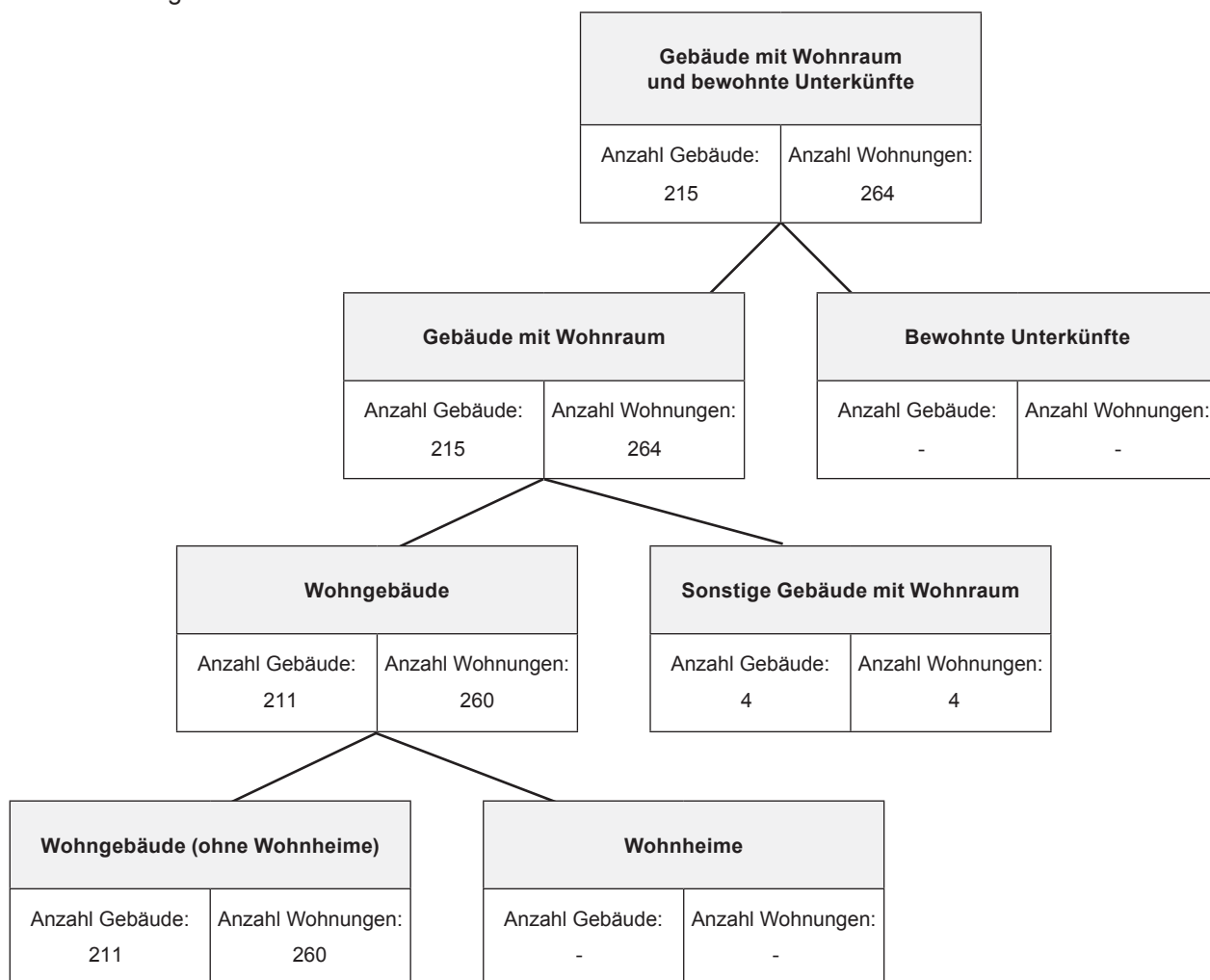
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	215	264	211	260
Baujahr				
Vor 1919	(53)	(53)	(49)	(49)
1919 - 1948	7	14	7	14
1949 - 1978	95	125	95	125
1979 - 1986	(33)	36	(33)	36
1987 - 1990	8	8	8	8
1991 - 1995	-	6	-	6
1996 - 2000	11	14	11	14
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	8	8	8	8
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	180	(216)	176	(212)
mit 1 Wohnung	139	139	135	135
mit 2 Wohnungen	38	(56)	38	(56)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	(21)	15	(21)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(18)	11	(18)
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	4	11
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	164	164	160	160
2 Wohnungen	44	(68)	44	(68)
3 - 6 Wohnungen	7	32	7	32
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	23	7	23
Privatperson/-en	208	241	204	237
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	15	12	15
Etagenheizung	10	20	10	20
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	159	(189)	155	(185)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	40	34	40
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	215	(60)	56	(80)	(19)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	215	(60)	56	(80)	(19)
Wohngebäude	211	56	56	(80)	(19)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	211	56	56	(80)	(19)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	180	44	47	73	(16)
mit 1 Wohnung	139	40	35	48	16
mit 2 Wohnungen	38	4	12	22	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	6	3	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	7	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	164	52	41	52	(19)
2 Wohnungen	44	4	15	(25)	-
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	4	3	-	-
Privatperson/-en	208	56	53	(80)	(19)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	3	6	-
Etagenheizung	10	4	3	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	159	34	38	68	(19)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	(19)	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Traisen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	215	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(53)	811	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	95	1 554	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(33)	398	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	127	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(134)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	221	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(119)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	8	122	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	42	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	215	3 818	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	211	3 683	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	211	3 683	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	135	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	180	2 918	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	139	2 189	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	38	471	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	258	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	234	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	(176)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(33)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	479	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	369	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(63)	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	47	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(187)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(129)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	36	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	22	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	164	2 863	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	44	603	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	278	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	59	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Traisen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	244	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	208	3 514	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(18)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	25	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	62	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	(131)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	159	3 085	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	460	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(77)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Traisen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(24,7)	21,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	3,3	7,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	44,2	40,7	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,3)	10,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,3	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(3,5)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,1	5,8	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(3,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,2	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,5	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	96,5	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	3,5	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,7	76,4	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,7	57,3	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,7	12,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	6,8	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	6,1	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	(4,6)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,9)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	12,5	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,8	9,7	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,7)	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	(4,9)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	(3,4)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,6	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	75,0	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,5	15,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	7,3	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,5	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Traisen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	6,4	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	92,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,5)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,2	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,7	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,6	1,6	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	4,7	(3,4)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	74,0	80,8	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	12,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	260	260	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	203	199	199	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	52	52	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	31	31	31	-	-
80 - 99	(50)	(50)	(50)	-	-
100 - 119	(47)	(43)	(43)	-	4
120 - 139	44	44	44	-	-
140 - 159	32	32	32	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(32)	(32)	(32)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
4 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
5 Räume	67	67	67	-	-
6 Räume	56	56	56	-	-
7 und mehr Räume	70	66	66	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	264	260	260	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Traisen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	5 872	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	203	3 464	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	2 032	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(73)	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	303	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	9	580	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 084	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(50)	1 012	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(47)	841	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	44	957	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	32	520	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	19	272	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	172	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(32)	(306)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	96	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	322	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(18)	905	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(50)	1 278	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	67	1 145	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	56	898	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	70	1 228	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	264	5 817	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Traisen	Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,9	59,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,7	34,6	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	5,2	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	9,9	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,7	18,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,9)	17,2	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(17,8)	14,3	14,5	14,1	12,1
120 - 139	16,7	16,3	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,1	8,9	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,2	4,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	2,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(12,1)	(5,2)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,6	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,1	5,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(6,8)	15,4	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(18,9)	21,8	20,4	21,8	25,7
5 Räume	25,4	19,5	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,2	15,3	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	20,9	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	239	(72)	(68)	68	25	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	(51)	62	65	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	21	6	3	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	31	21	4	3	-	3
80 - 99	(41)	12	16	6	7	-
100 - 119	(47)	15	(9)	17	6	-
120 - 139	(37)	6	18	7	6	-
140 - 159	29	6	6	11	6	-
160 - 179	19	-	8	(11)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(29)	6	7	13	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(18)	18	-	-	-	-
4 Räume	35	6	13	10	3	3
5 Räume	64	18	25	11	10	-
6 Räume	(52)	6	20	17	6	3
7 und mehr Räume	67	(21)	(10)	30	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	239	(72)	(77)	44	32	3	11
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	(51)	(65)	31	(32)	3	11
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	21	12	(13)	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	31	21	7	3	-	-	-
80 - 99	(41)	12	13	13	3	-	-
100 - 119	(47)	15	(9)	19	-	-	4
120 - 139	(37)	6	21	6	4	-	-
140 - 159	29	6	9	-	10	-	4
160 - 179	19	-	8	-	8	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(29)	6	10	3	7	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(18)	18	-	-	-	-	-
4 Räume	35	6	13	12	-	-	4
5 Räume	64	18	28	10	8	-	-
6 Räume	(52)	6	26	9	11	-	-
7 und mehr Räume	67	(21)	(10)	13	13	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	239	61	41	137
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	55	41	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	6	-	40
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	31	13	-	18
80 - 99	(41)	16	6	19
100 - 119	(47)	12	13	(22)
120 - 139	(37)	(3)	7	27
140 - 159	29	3	6	20
160 - 179	19	4	-	15
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(29)	10	9	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(18)	3	-	(15)
4 Räume	35	7	6	22
5 Räume	64	20	3	41
6 Räume	(52)	13	13	26
7 und mehr Räume	67	18	19	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kirn-Land

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

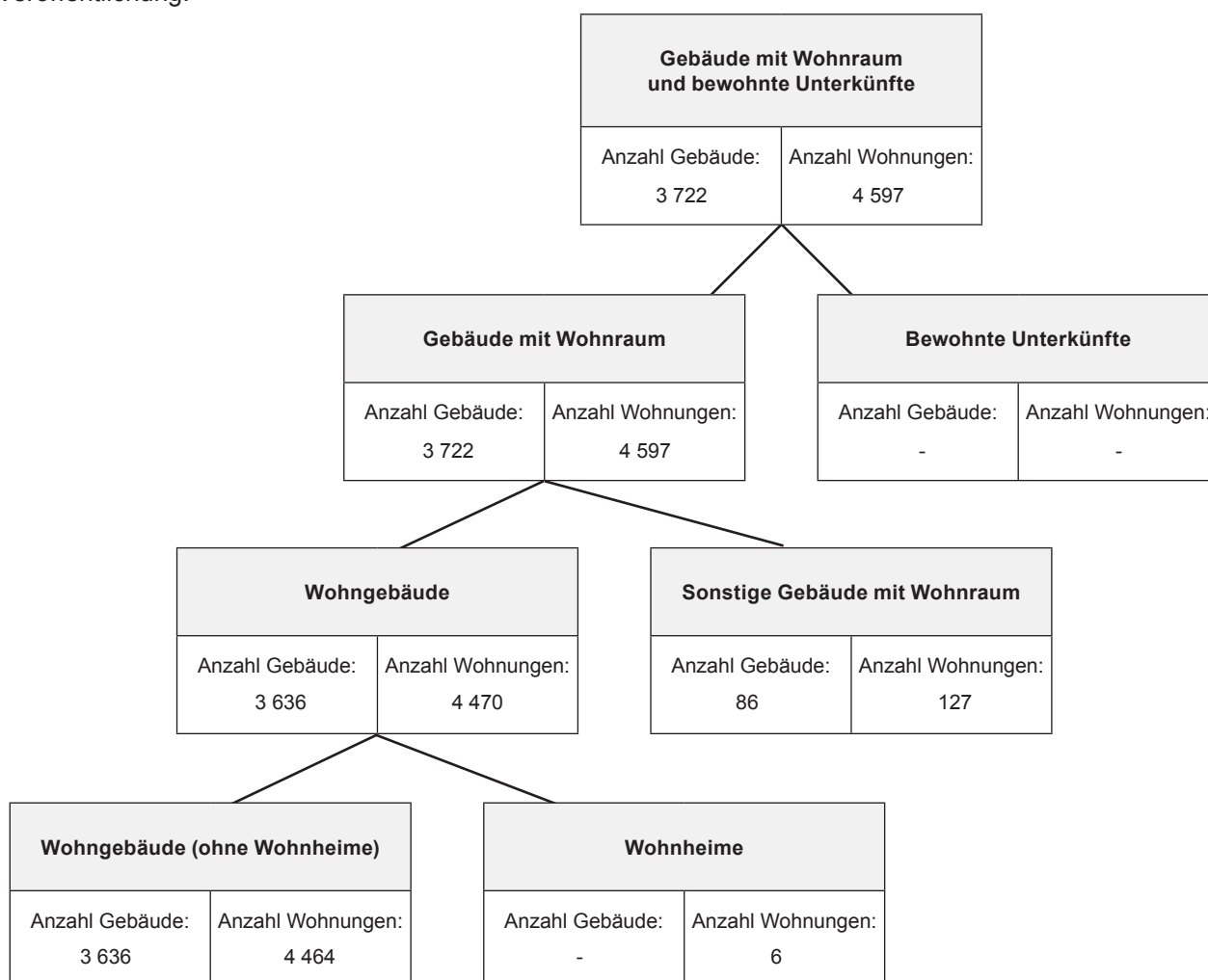
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 722	4 597	3 636	4 470
Baujahr				
Vor 1919	720	808	708	790
1919 - 1948	323	391	320	385
1949 - 1978	1 388	1 771	1 351	1 708
1979 - 1986	414	513	402	498
1987 - 1990	(118)	(149)	(115)	(146)
1991 - 1995	168	210	168	210
1996 - 2000	269	387	250	365
2001 - 2004	157	190	157	190
2005 - 2008	(128)	131	(128)	131
2009 und später	37	47	37	47
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 100	3 793	3 073	3 749
mit 1 Wohnung	2 624	2 624	2 609	2 609
mit 2 Wohnungen	378	755	369	737
mit 3 und mehr Wohnungen	98	414	95	403
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	301	(216)	292
mit 1 Wohnung	(161)	(161)	(158)	(158)
mit 2 Wohnungen	49	96	46	93
mit 3 und mehr Wohnungen	15	44	12	41
Gereihtes Haus Insgesamt	238	302	235	296
mit 1 Wohnung	210	210	207	207
mit 2 Wohnungen	19	(38)	(19)	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	54	9	54
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(159)	201	112	133
mit 1 Wohnung	116	116	90	90
mit 2 Wohnungen	25	(34)	16	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	(51)	6	(21)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 111	3 111	3 064	3 064
2 Wohnungen	471	923	450	887
3 - 6 Wohnungen	(133)	451	115	407
7 - 12 Wohnungen	7	(96)	7	(96)
13 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	110	286	98	265
Privatperson/-en	3 558	4 203	3 508	4 130
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(39)	(93)	18	63
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	6	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	12	12	12
Etagenheizung	40	(76)	40	(76)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	3 241	4 025	3 164	3 913
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	369	421	360	406
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(54)	(57)	(54)	(57)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 722	1 053	861	998	810
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 722	1 053	861	998	810
Wohngebäude	3 636	1 038	827	983	788
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 636	1 038	827	983	788
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	86	(15)	(34)	15	(22)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 100	827	696	852	725
mit 1 Wohnung	2 624	727	595	704	598
mit 2 Wohnungen	378	(91)	80	(110)	97
mit 3 und mehr Wohnungen	98	9	21	38	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	(45)	67	73	40
mit 1 Wohnung	(161)	(29)	48	50	34
mit 2 Wohnungen	49	10	16	(20)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	238	98	61	61	18
mit 1 Wohnung	210	94	55	52	9
mit 2 Wohnungen	19	4	6	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(159)	83	(37)	(12)	(27)
mit 1 Wohnung	116	71	25	(3)	(17)
mit 2 Wohnungen	25	3	3	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	9	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 111	921	723	809	658
2 Wohnungen	471	108	105	145	113
3 - 6 Wohnungen	(133)	(24)	33	40	36
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	4	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	110	21	18	41	30
Privatperson/-en	3 558	1 008	819	954	777
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(39)	9	24	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	6	3	-	3
Etagenheizung	40	3	9	10	18
Blockheizung	6	-	3	3	-
Zentralheizung	3 241	805	753	907	776
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	369	191	90	(78)	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(54)	48	(3)	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 597	4 470	4 464	6	127
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 291	3 238	3 235	3	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 028	964	961	3	(64)
Ferien- und Freizeitwohnung	42	42	42	-	-
Leer stehend	236	226	226	-	10
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(27)	(24)	(24)	-	3
40 - 59	268	256	253	3	12
60 - 79	482	466	463	3	16
80 - 99	728	715	715	-	13
100 - 119	815	788	788	-	27
120 - 139	918	887	887	-	(31)
140 - 159	576	573	573	-	3
160 - 179	293	283	283	-	10
180 - 199	(176)	170	170	-	6
200 und mehr	314	308	308	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	21	18	18	-	3
2 Räume	(166)	(154)	(154)	-	12
3 Räume	427	405	399	6	22
4 Räume	640	624	624	-	(16)
5 Räume	863	838	838	-	(25)
6 Räume	926	911	911	-	(15)
7 und mehr Räume	1 554	1 520	1 520	-	34
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 564	4 437	4 431	6	127
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	10	10	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 149	995	1 161	1 570	347	76
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 172	584	913	1 358	277	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	955	402	238	(209)	(70)	36
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	15	3	-	3	-
40 - 59	(219)	(146)	34	15	6	(18)
60 - 79	384	204	94	(60)	(20)	6
80 - 99	634	199	213	(138)	(63)	21
100 - 119	733	(171)	231	252	70	9
120 - 139	865	(101)	(268)	429	(57)	10
140 - 159	560	81	161	(263)	(52)	3
160 - 179	278	(32)	(58)	148	31	9
180 - 199	173	21	(52)	88	12	-
200 und mehr	282	25	47	(177)	33	-
Zahl der Räume						
1 Raum	15	9	3	-	-	3
2 Räume	(130)	(97)	18	6	3	6
3 Räume	328	182	84	(38)	15	9
4 Räume	552	188	185	(100)	58	21
5 Räume	775	188	219	297	68	(3)
6 Räume	874	(145)	270	373	71	15
7 und mehr Räume	1 475	186	382	756	132	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 149	995	1 315	908	657	186	88
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 172	584	1 014	758	570	164	82
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	955	402	291	(147)	(87)	22	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	21	15	3	3	-	-	-
40 - 59	(219)	(146)	52	(21)	-	-	-
60 - 79	384	204	(117)	(33)	15	9	6
80 - 99	634	199	(241)	(130)	(47)	17	-
100 - 119	733	(171)	266	169	(88)	(33)	6
120 - 139	865	(101)	279	239	(174)	(50)	22
140 - 159	560	81	172	146	(122)	(27)	12
160 - 179	278	(32)	(71)	(70)	(81)	15	9
180 - 199	173	21	(58)	(28)	(47)	10	9
200 und mehr	282	25	(56)	(69)	83	25	24
Zahl der Räume							
1 Raum	15	9	6	-	-	-	-
2 Räume	(130)	(97)	21	12	-	-	-
3 Räume	328	182	102	(32)	3	6	3
4 Räume	552	188	224	98	27	12	3
5 Räume	775	188	(236)	202	117	29	(3)
6 Räume	874	(145)	302	196	171	48	12
7 und mehr Räume	1 475	186	424	368	339	91	67

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 149	802	709	2 638
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 172	606	647	1 919
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	955	183	59	713
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	21	9	3	9
40 - 59	(219)	42	10	(167)
60 - 79	384	104	(41)	(239)
80 - 99	634	162	89	383
100 - 119	733	(169)	(133)	431
120 - 139	865	132	(188)	545
140 - 159	560	(104)	91	365
160 - 179	278	27	(47)	204
180 - 199	173	31	31	111
200 und mehr	282	22	76	(184)
Zahl der Räume				
1 Raum	15	6	-	9
2 Räume	(130)	29	6	95
3 Räume	328	71	(28)	229
4 Räume	552	(109)	55	(388)
5 Räume	775	(148)	105	522
6 Räume	874	(197)	147	530
7 und mehr Räume	1 475	242	368	865

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bärenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

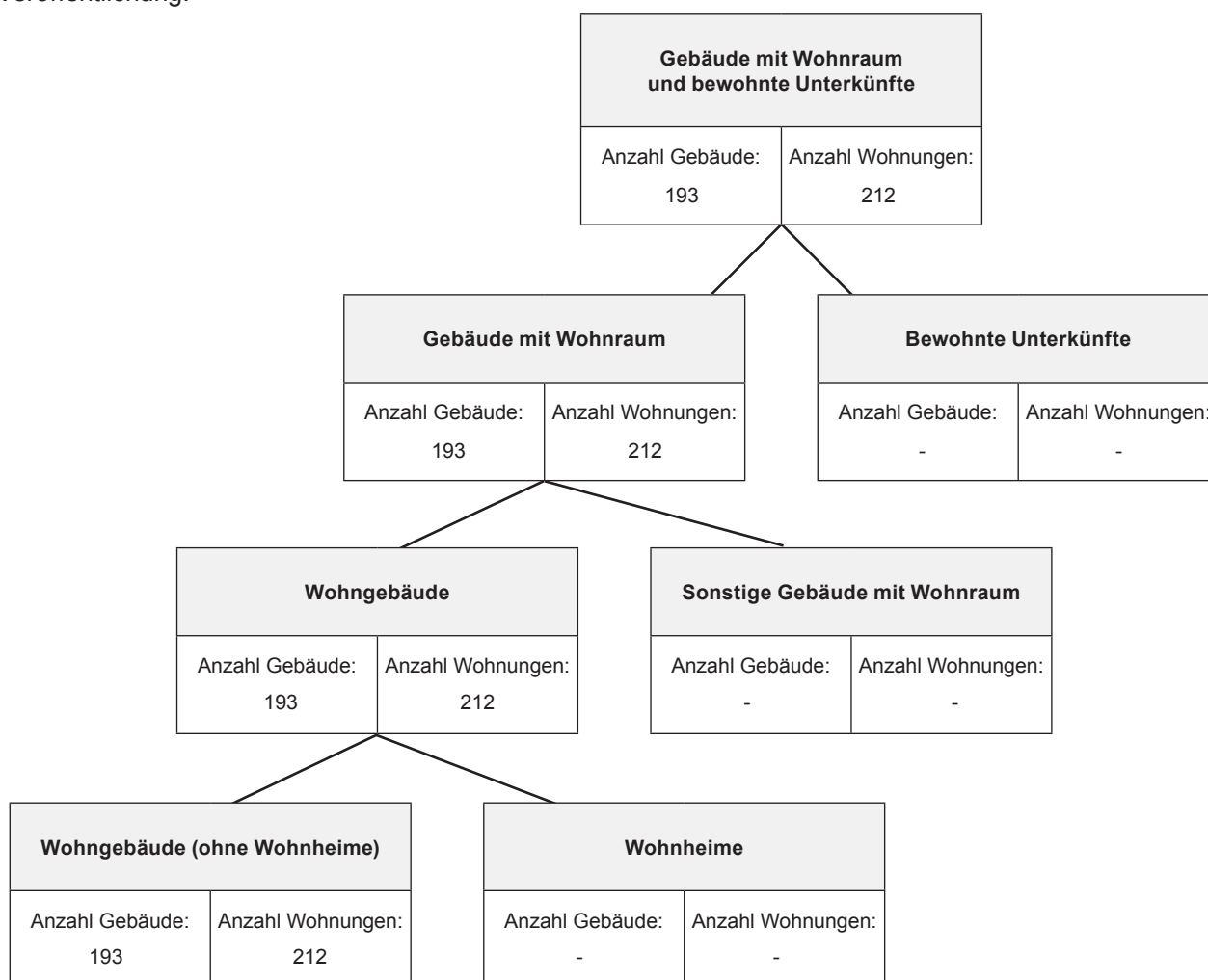
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	193	212	193	212
Baujahr				
Vor 1919	28	34	28	34
1919 - 1948	25	(29)	25	(29)
1949 - 1978	58	61	58	61
1979 - 1986	25	25	25	25
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	15	15	15	15
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	15	18	15	18
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	161	180	161	180
mit 1 Wohnung	140	140	140	140
mit 2 Wohnungen	15	(31)	15	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	166	166	166	166
2 Wohnungen	18	(34)	18	(34)
3 - 6 Wohnungen	9	12	9	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	184	197	184	197
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	165	(181)	165	(181)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19)	(19)	(19)	(19)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	57	39	(43)	(54)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	193	57	39	(43)	(54)
Wohngebäude	193	57	39	(43)	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	193	57	39	(43)	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	161	40	33	(43)	(45)
mit 1 Wohnung	140	40	33	40	27
mit 2 Wohnungen	15	-	-	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	3	6	-	6
mit 1 Wohnung	12	3	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	(57)	39	(40)	30
2 Wohnungen	18	-	-	3	15
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	-	9
Privatperson/-en	184	57	39	(43)	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	165	38	33	(43)	(51)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19)	13	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	193	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	12	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	15	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	193	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	193	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	193	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	161	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	140	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	184	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	165	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19)	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,5	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	13,0	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	30,1	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	7,8	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,1	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,4	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,5	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,8	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,8	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,2	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,0	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,3	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,8)	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	212	212	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	173	173	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	30	30	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	28	28	28	-	-
100 - 119	47	47	47	-	-
120 - 139	(37)	(37)	(37)	-	-
140 - 159	33	33	33	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(22)	(22)	(22)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
4 Räume	18	18	18	-	-
5 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
6 Räume	(59)	(59)	(59)	-	-
7 und mehr Räume	(110)	(110)	(110)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	212	212	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kim-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	173	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	6	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	12	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	28	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	47	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(37)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	33	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	18	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	18	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(16)	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(59)	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(110)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bärenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,6	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,2	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	5,7	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,2	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	22,2	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,5)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,6	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	8,5	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,2	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,4)	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(2,8)	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	8,5	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(7,5)	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(27,8)	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(51,9)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	200	43	40	93	21	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	170	37	37	78	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	6	3	15	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	12	6	3	-	3	-
80 - 99	28	-	9	16	3	-
100 - 119	41	19	7	9	3	3
120 - 139	37	3	6	25	3	-
140 - 159	30	-	15	12	3	-
160 - 179	15	6	-	9	-	-
180 - 199	9	3	-	3	3	-
200 und mehr	(22)	-	-	(19)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3	-	-
4 Räume	18	3	6	3	6	-
5 Räume	(16)	10	3	3	-	-
6 Räume	(53)	6	9	(32)	6	-
7 und mehr Räume	(104)	18	22	52	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	200	43	52	40	(53)	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	170	37	46	31	(44)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	6	6	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	6	-	-	-	-
80 - 99	28	-	9	9	10	-	-
100 - 119	41	19	10	3	9	-	-
120 - 139	37	3	6	16	6	6	-
140 - 159	30	-	15	3	12	-	-
160 - 179	15	6	-	3	6	-	-
180 - 199	9	3	3	-	-	-	3
200 und mehr	(22)	-	3	6	10	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3	-	-	-
4 Räume	18	3	9	3	3	-	-
5 Räume	(16)	10	3	-	3	-	-
6 Räume	(53)	6	9	10	(28)	-	-
7 und mehr Räume	(104)	18	31	24	19	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	200	37	(42)	121
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	170	34	(39)	(97)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	3	3	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	12	9	-	3
80 - 99	28	-	9	19
100 - 119	41	16	-	25
120 - 139	37	-	9	28
140 - 159	30	-	9	21
160 - 179	15	6	-	9
180 - 199	9	3	6	-
200 und mehr	(22)	-	9	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	18	3	-	15
5 Räume	(16)	6	-	10
6 Räume	(53)	6	9	(38)
7 und mehr Räume	(104)	19	(33)	(52)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Becherbach bei Kirn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

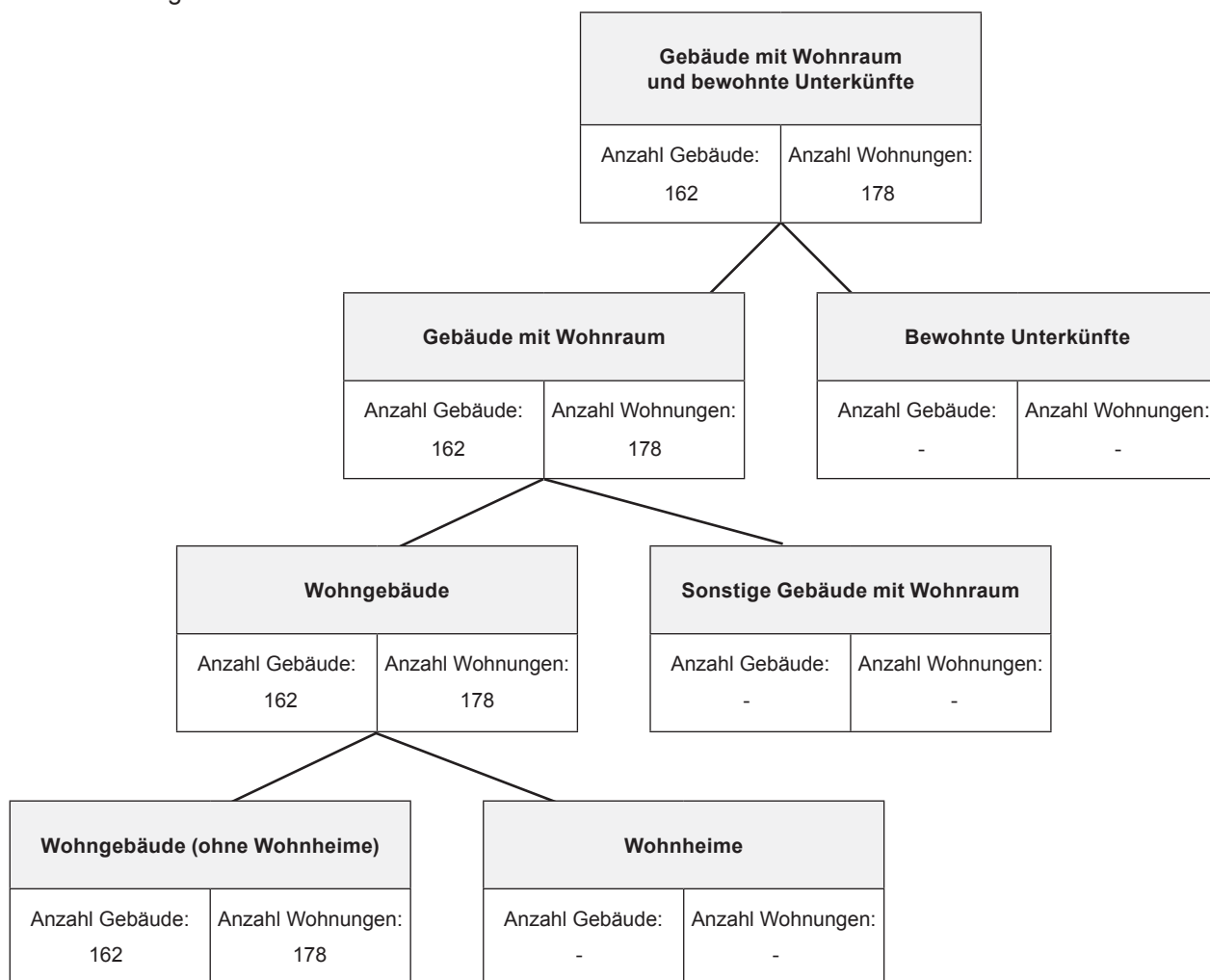
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	162	178	162	178
Baujahr				
Vor 1919	(50)	(53)	(50)	(53)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	47	54	47	54
1979 - 1986	13	13	13	13
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	15	21	15	21
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(141)	154	(141)	154
mit 1 Wohnung	116	116	116	116
mit 2 Wohnungen	(25)	34	(25)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(131)	(131)	(131)	(131)
2 Wohnungen	(28)	(40)	(28)	(40)
3 - 6 Wohnungen	3	7	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	156	(166)	156	166
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	128	(141)	128	(141)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(31)	(31)	(31)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	162	(60)	25	35	42
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	162	(60)	25	35	42
Wohngebäude	162	(60)	25	35	42
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	162	(60)	25	35	42
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(141)	54	19	32	(36)
mit 1 Wohnung	116	44	16	32	24
mit 2 Wohnungen	(25)	10	3	-	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	3	-	6
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(131)	(50)	19	35	27
2 Wohnungen	(28)	10	3	-	(15)
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	156	60	22	35	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	128	(32)	22	(35)	39
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(28)	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Becherbach bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	162	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(50)	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	12	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	162	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	162	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	162	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(141)	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	116	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(25)	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(131)	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(28)	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Becherbach bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	156	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	128	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Becherbach bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(30,9)	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	29,0	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,0)	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,6	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,4)	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,7	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,6	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(80,9)	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,3)	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Becherbach bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,9	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,0	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,1)	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	178	178	178	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	140	140	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(19)	(19)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	(37)	(37)	(37)	-	-
120 - 139	27	27	27	-	-
140 - 159	(19)	(19)	(19)	-	-
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
6 Räume	27	27	27	-	-
7 und mehr Räume	(108)	(108)	(108)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	178	178	178	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Becherbach bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	178	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	19	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	17	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	27	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(19)	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	28	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	13	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	9	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	27	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(108)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	178	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Becherbach bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,7	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(10,7)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	10,7	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	3,4	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	9,6	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(20,8)	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	15,2	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(10,7)	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(16,3)	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,1	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	15,7	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,4	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,3	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	5,1	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(8,4)	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,2	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(60,7)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirm, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirm-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirm	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	153	28	41	(56)	19	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	25	38	56	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	(3)	3	-	4	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(10)	-	4	3	-	3
100 - 119	(34)	12	6	9	7	-
120 - 139	(24)	-	12	9	3	-
140 - 159	(19)	4	-	9	6	-
160 - 179	(29)	3	7	10	3	6
180 - 199	9	3	3	3	-	-
200 und mehr	22	-	9	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	6	-	6	-	-	-
4 Räume	6	3	-	-	-	3
5 Räume	(12)	12	-	-	-	-
6 Räume	27	-	9	9	3	6
7 und mehr Räume	(96)	7	26	47	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	153	28	53	39	27	(3)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	25	44	39	23	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	(3)	9	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(10)	-	7	3	-	-	-
100 - 119	(34)	12	9	6	7	-	-
120 - 139	(24)	-	12	6	3	3	-
140 - 159	(19)	4	6	3	3	-	3
160 - 179	(29)	3	10	9	7	-	-
180 - 199	9	3	3	-	3	-	-
200 und mehr	22	-	6	12	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	6	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-	-
5 Räume	(12)	12	-	-	-	-	-
6 Räume	27	-	15	9	-	-	3
7 und mehr Räume	(96)	7	32	27	(27)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	153	22	36	95
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	19	36	82
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	3	-	(13)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(10)	4	3	(3)
100 - 119	(34)	6	6	(22)
120 - 139	(24)	3	(18)	(3)
140 - 159	(19)	-	3	16
160 - 179	(29)	3	3	(23)
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	22	3	3	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	(12)	3	-	(9)
6 Räume	27	3	6	18
7 und mehr Räume	(96)	10	30	(56)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brauweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

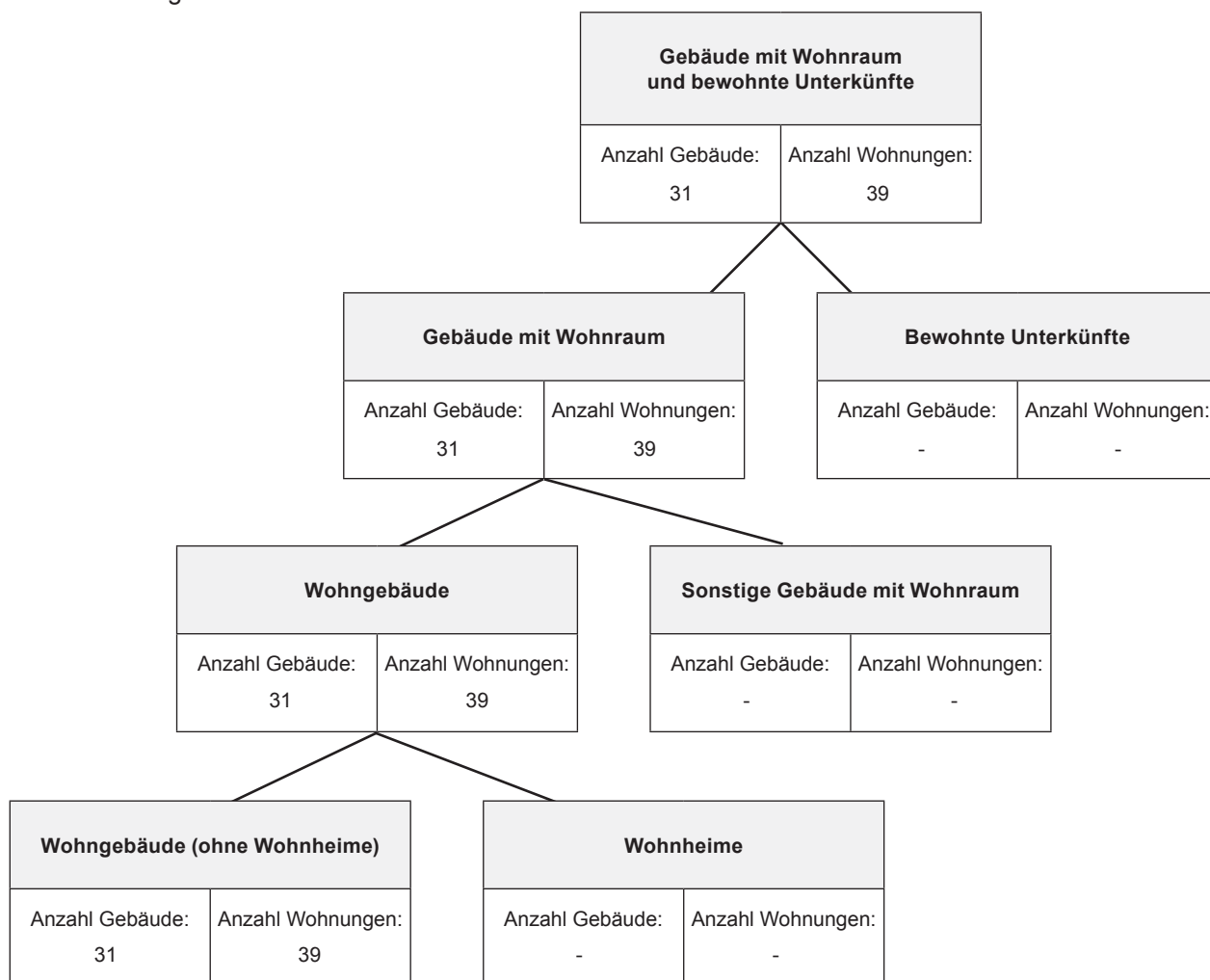
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	31	39	31	39
Baujahr				
Vor 1919	7	7	7	7
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	12	12	12	12
1979 - 1986	6	10	6	10
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	7	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	27	35	27	35
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	3	11	3	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	28	28	28	28
2 Wohnungen	3	11	3	11
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	31	39	31	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	22	26	22	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	10	6	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	10	6	9	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	31	10	6	9	6
Wohngebäude	31	10	6	9	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	31	10	6	9	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27	6	6	9	6
mit 1 Wohnung	24	6	6	9	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28	10	6	9	3
2 Wohnungen	3	-	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	31	10	6	9	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	22	10	3	6	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brauweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	31	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	31	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	31	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	24	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brauweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	31	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	22	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brauweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,6	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,7	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	19,4	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	9,7	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	9,7	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,1	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,4	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,9	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	12,9	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,3	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,7	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brauweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,0	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,4	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,7	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39	39	39	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	33	33	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	(17)	(17)	(17)	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	11	11	11	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	9	9	9	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	39	39	39	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brauweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	4	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	3	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	3	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	6	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(17)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	3	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	11	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	7	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	9	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	9	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	39	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brauweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84,6	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,4	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	10,3	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,7	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	7,7	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,4	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(43,6)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	7,7	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,7	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,7	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	28,2	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,9	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	23,1	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,1	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	36	16	7	13	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	30	13	4	13	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	3	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-
120 - 139	(17)	-	7	10	-	-
140 - 159	3	3	-	-	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(11)	4	3	4	-	-
5 Räume	7	-	4	3	-	-
6 Räume	6	3	-	3	-	-
7 und mehr Räume	9	6	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	36	16	4	13	3	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	30	13	4	10	3	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	-	3	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-	-
120 - 139	(17)	-	4	(13)	-	-	-
140 - 159	3	3	-	-	-	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	(11)	4	-	7	-	-	-
5 Räume	7	-	4	3	-	-	-
6 Räume	6	3	-	3	-	-	-
7 und mehr Räume	9	6	-	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	36	7	9	20
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	30	7	6	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	3	-	3	-
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	(17)	-	6	11
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	(11)	4	3	4
5 Räume	7	-	-	7
6 Räume	6	-	3	3
7 und mehr Räume	9	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hahnenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

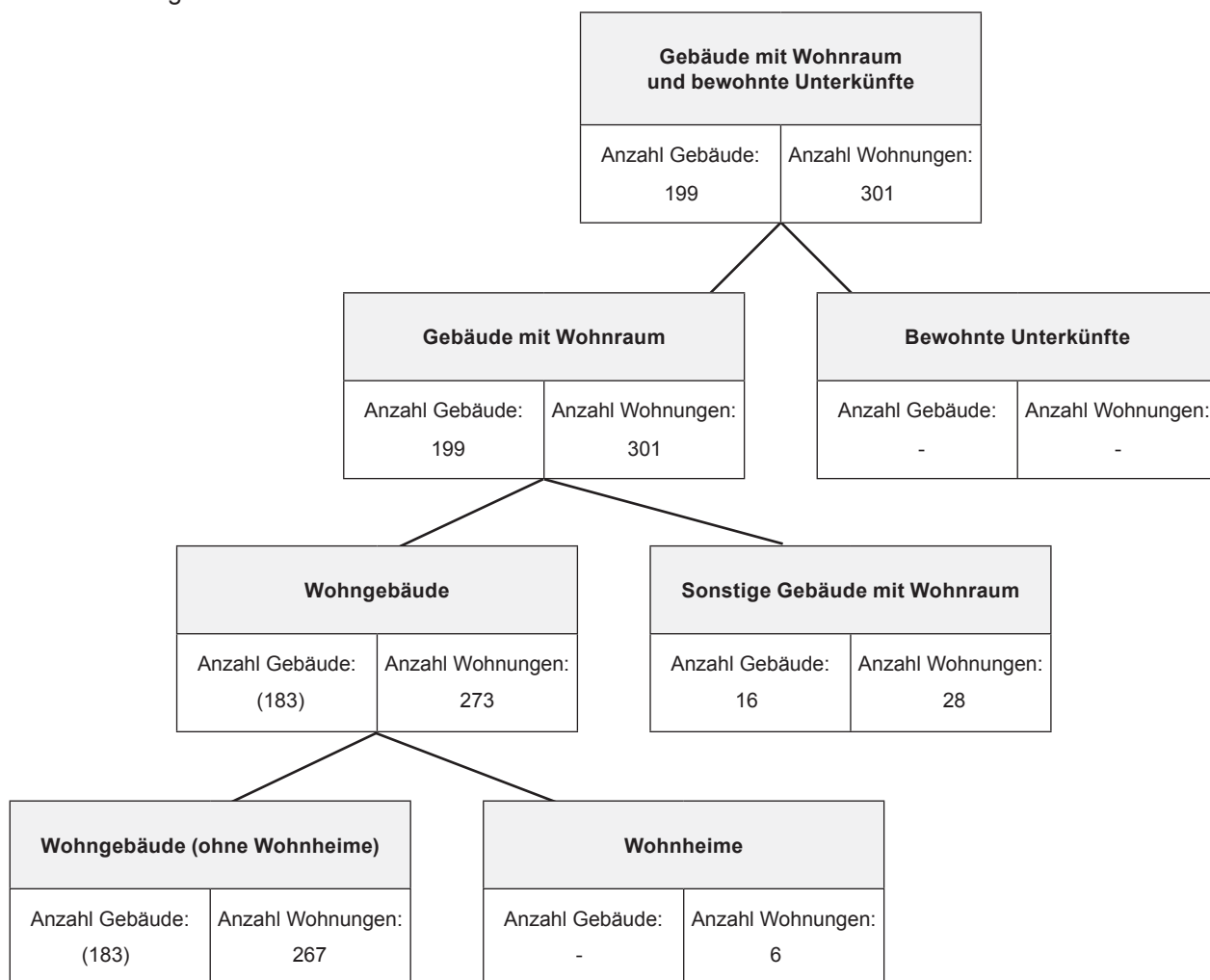
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	199	301	(183)	273
Baujahr				
Vor 1919	22	(26)	22	26
1919 - 1948	17	(24)	17	(24)
1949 - 1978	(117)	(199)	(108)	(181)
1979 - 1986	(12)	(15)	(12)	(15)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	7	4	7
1996 - 2000	10	13	3	(3)
2001 - 2004	14	14	14	14
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(157)	246	(154)	240
mit 1 Wohnung	(124)	(124)	124	124
mit 2 Wohnungen	21	(46)	(18)	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(76)	12	(76)
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	30	23	27
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	13	13	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	22	3	3
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(141)	(141)	(137)	(137)
2 Wohnungen	37	(62)	31	(53)
3 - 6 Wohnungen	(21)	(56)	15	41
7 - 12 Wohnungen	-	42	-	42
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	34	12	25
Privatperson/-en	(181)	263	(171)	(244)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	4	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	6	-	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	192	288	176	260
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	(39)	61	68	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	199	(39)	61	68	31
Wohngebäude	(183)	(39)	52	68	24
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(183)	(39)	52	68	24
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	-	9	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(157)	(32)	43	(55)	27
mit 1 Wohnung	(124)	26	25	52	21
mit 2 Wohnungen	21	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	9	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	7	9	10	-
mit 1 Wohnung	10	-	3	7	-
mit 2 Wohnungen	13	4	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	-	9	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(141)	(26)	(28)	62	25
2 Wohnungen	37	7	18	6	6
3 - 6 Wohnungen	(21)	6	(15)	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	6	6	3	3
Privatperson/-en	(181)	(33)	55	65	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	192	(36)	(61)	64	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	3	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hahnenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(117)	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(12)	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	4	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	14	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	199	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(183)	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(183)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(157)	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(124)	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(141)	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(21)	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hahnenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(181)	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	192	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hahnenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,1	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(58,8)	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,0)	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,0	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,0	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(92,0)	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(92,0)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,0	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,9)	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,3)	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,6	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	6,5	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(70,9)	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,6)	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hahnenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,0)	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(91,0)	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	96,5	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,5	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	301	273	267	6	28
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(165)	(159)	(156)	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	102	99	3	15
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	12	12	-	7
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	66	(66)	63	3	-
60 - 79	24	21	(18)	3	3
80 - 99	38	(34)	34	-	4
100 - 119	47	44	44	-	3
120 - 139	70	55	55	-	15
140 - 159	24	24	24	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	13	10	10	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	68	65	59	6	3
4 Räume	44	40	40	-	4
5 Räume	51	42	42	-	9
6 Räume	53	47	47	-	6
7 und mehr Räume	75	69	69	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	301	273	267	6	28
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hahnenbach	Verbandsgemeinde Kim-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	301	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(165)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(117)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	19	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	66	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	24	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	38	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	47	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	70	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	24	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	9	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	13	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	68	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	44	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	51	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	53	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	75	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	301	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hahnenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54,8)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38,9)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	21,9	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,0	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	12,6	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,6	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	23,3	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,0	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,0	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,3	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,3	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	22,6	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,6	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	16,9	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	17,6	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,9	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	255	84	84	(66)	18	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(162)	39	(51)	57	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	(45)	(33)	9	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(57)	36	(18)	-	-	3
60 - 79	18	9	6	3	-	-
80 - 99	(25)	13	12	-	-	-
100 - 119	41	7	16	12	6	-
120 - 139	64	9	23	26	6	-
140 - 159	21	4	3	14	-	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-
180 - 199	7	-	3	4	-	-
200 und mehr	13	3	-	4	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	(56)	35	15	3	-	3
4 Räume	(28)	9	19	-	-	-
5 Räume	36	13	10	10	3	-
6 Räume	53	7	21	19	6	-
7 und mehr Räume	75	16	16	34	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	255	84	87	55	22	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(162)	39	(51)	49	16	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	(45)	(36)	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(57)	36	18	3	-	-	-
60 - 79	18	9	6	-	3	-	-
80 - 99	(25)	13	(9)	3	-	-	-
100 - 119	41	7	(19)	12	3	-	-
120 - 139	64	9	23	19	10	-	3
140 - 159	21	4	3	14	-	-	-
160 - 179	9	3	3	-	3	-	-
180 - 199	7	-	3	-	-	4	-
200 und mehr	13	3	3	4	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3	-	-	-
3 Räume	(56)	35	15	3	3	-	-
4 Räume	(28)	9	19	-	-	-	-
5 Räume	36	13	10	3	10	-	-
6 Räume	53	7	21	(22)	3	-	-
7 und mehr Räume	75	16	22	24	6	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	255	(51)	40	164
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(162)	32	37	93
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	93	19	3	(71)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(57)	10	-	(47)
60 - 79	18	9	-	9
80 - 99	(25)	(6)	3	16
100 - 119	41	3	12	26
120 - 139	64	7	15	42
140 - 159	21	7	3	11
160 - 179	9	6	-	3
180 - 199	7	3	4	-
200 und mehr	13	-	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3
3 Räume	(56)	12	3	(41)
4 Räume	(28)	7	3	18
5 Räume	36	9	6	21
6 Räume	53	3	12	38
7 und mehr Räume	75	16	16	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heimweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

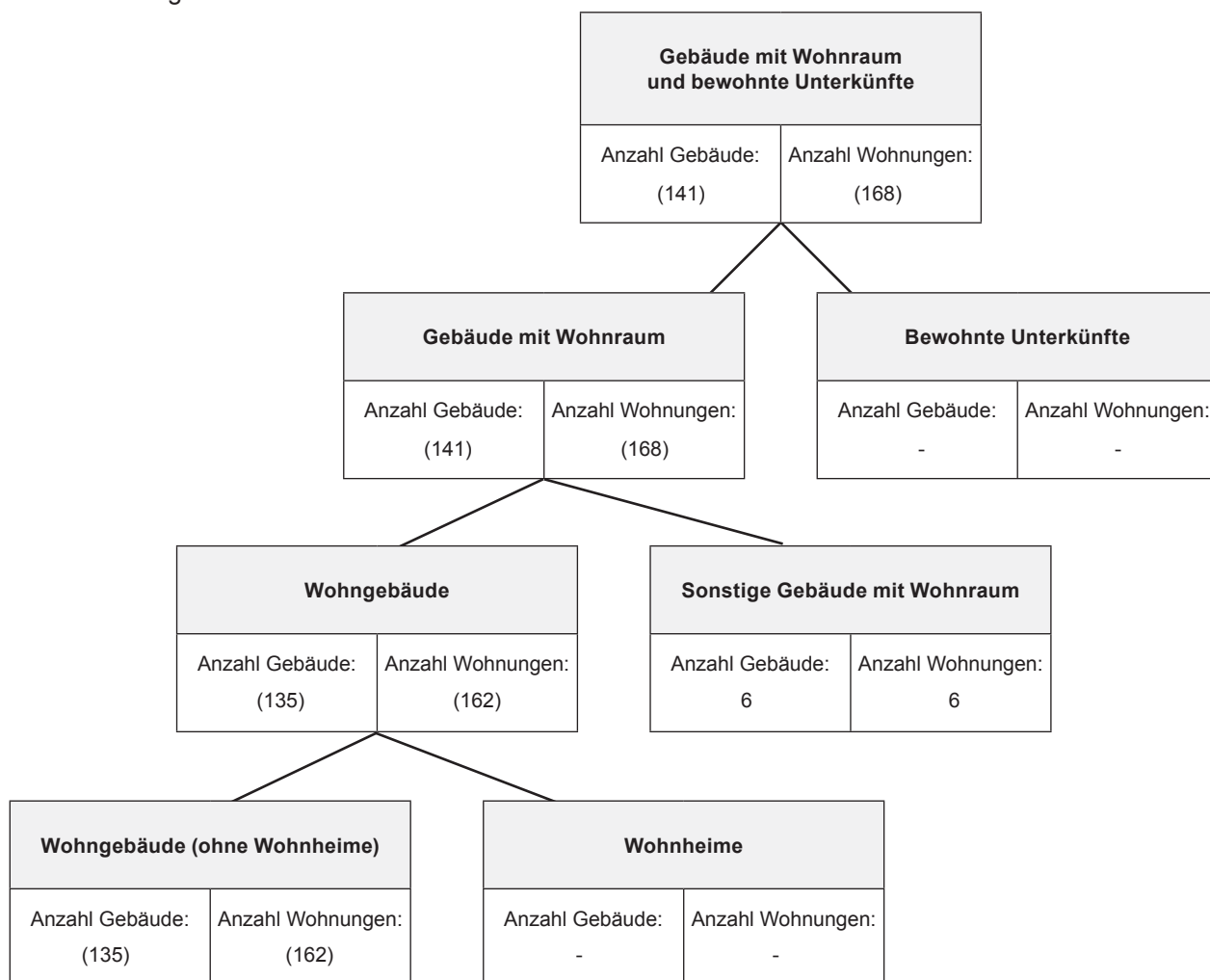
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(141)	(168)	(135)	(162)
Baujahr				
Vor 1919	54	(63)	54	(63)
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	34	37	31	34
1979 - 1986	15	18	15	18
1987 - 1990	3	(3)	-	-
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	17	20	17	20
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	129	156	129	156
mit 1 Wohnung	115	115	(115)	(115)
mit 2 Wohnungen	14	41	14	41
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	6	6
mit 1 Wohnung	12	12	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	127	127	121	121
2 Wohnungen	(14)	41	(14)	41
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	138	159	135	156
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	141	(108)	135
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	21	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(141)	63	31	(18)	(29)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(141)	63	31	(18)	(29)
Wohngebäude	(135)	(63)	28	(18)	(26)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(135)	(63)	28	(18)	(26)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	129	(57)	28	(18)	(26)
mit 1 Wohnung	115	(53)	(25)	15	(22)
mit 2 Wohnungen	14	4	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	3	-	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	59	(28)	15	(25)
2 Wohnungen	(14)	4	3	3	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	138	63	28	(18)	(29)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(114)	45	25	(15)	(29)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	15	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heimweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(141)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	54	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	34	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	9	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(141)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(135)	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(135)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	129	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	115	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(14)	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heimweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	138	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(114)	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heimweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	38,3	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	24,1	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,1	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,7)	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,7)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,5	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,6	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,9	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,5	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,5	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,1	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(9,9)	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heimweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,9	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,1	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,9)	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,9	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(168)	(162)	(162)	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(137)	137	137	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	18	18	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	(10)	(7)	(7)	-	3
100 - 119	(12)	(12)	(12)	-	-
120 - 139	(45)	(42)	(42)	-	3
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	24	24	24	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	10	7	7	-	3
4 Räume	(13)	13	13	-	-
5 Räume	25	25	25	-	-
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	(72)	(69)	(69)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(168)	(162)	(162)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heimweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(168)	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(137)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	7	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	10	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	13	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(10)	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(12)	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(45)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	27	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	24	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	10	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(13)	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	25	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(38)	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(72)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(168)	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heimweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81,5)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,3	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,7	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(6,0)	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(7,1)	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(26,8)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,1	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	14,3	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,4	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	10,7	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	6,0	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,0	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(7,7)	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	14,9	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(22,6)	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(42,9)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(152)	(23)	(34)	(83)	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(128)	(9)	(27)	(83)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	14	7	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-
60 - 79	13	7	3	3	-	-
80 - 99	(10)	-	7	-	-	3
100 - 119	(12)	-	-	9	3	-
120 - 139	35	6	11	18	-	-
140 - 159	27	3	4	20	-	-
160 - 179	24	-	6	15	3	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	18	3	-	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	6	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-
4 Räume	9	-	-	6	-	3
5 Räume	19	-	7	9	3	-
6 Räume	(35)	6	7	(22)	-	-
7 und mehr Räume	(72)	9	(11)	46	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(152)	(23)	(36)	28	(49)	7	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(128)	(9)	(26)	28	(49)	7	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	14	10	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-	-
60 - 79	13	7	3	3	-	-	-
80 - 99	(10)	-	10	-	-	-	-
100 - 119	(12)	-	3	6	3	-	-
120 - 139	35	6	11	9	6	-	3
140 - 159	27	3	-	4	13	4	3
160 - 179	24	-	6	3	12	3	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	18	3	-	-	12	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	6	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-	-
4 Räume	9	-	3	6	-	-	-
5 Räume	19	-	7	6	6	-	-
6 Räume	(35)	6	7	6	12	4	-
7 und mehr Räume	(72)	9	(10)	10	31	3	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(152)	(22)	18	(112)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(128)	(15)	18	(95)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	7	-	17
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	13	7	-	6
80 - 99	(10)	(4)	-	6
100 - 119	(12)	-	6	6
120 - 139	35	4	-	(31)
140 - 159	27	7	3	17
160 - 179	24	-	3	21
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	18	-	6	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	7	4	-	3
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	19	4	3	12
6 Räume	(35)	7	-	(28)
7 und mehr Räume	(72)	(7)	15	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heinzenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

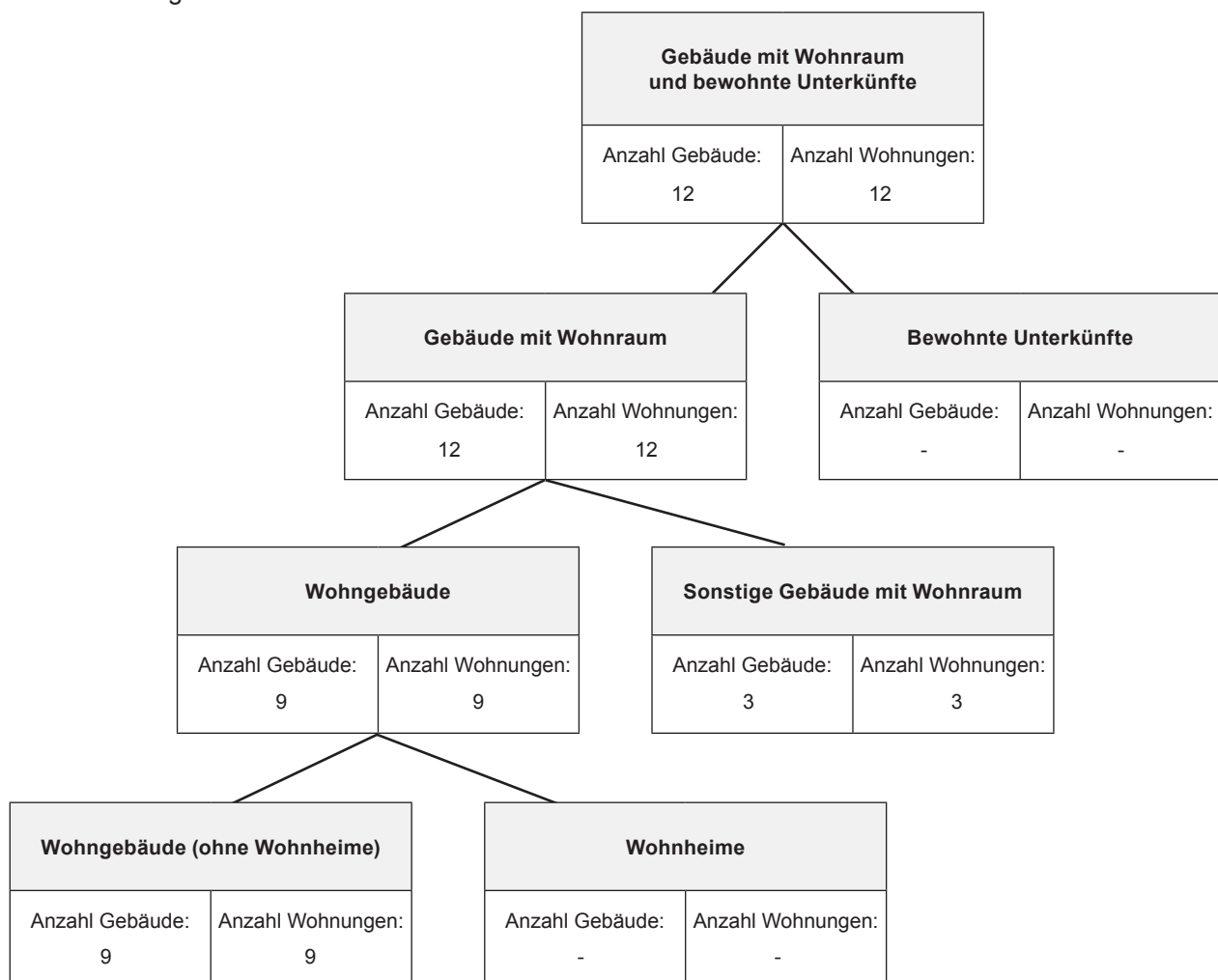
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	12	12	9	9
Baujahr				
Vor 1919	9	9	6	6
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	-	-	-	-
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	12	12	9	9
2 Wohnungen	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	12	12	9	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	12	12	9	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	12	9	-	3	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	3	-
Wohngebäude	9	6	-	3	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9	6	-	3	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	12	9	-	3	-
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	12	9	-	3	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	12	9	-	3	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heinzenberg	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	12	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	9	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	-	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	12	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	9	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	12	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	12	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	12	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heinzenberg	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	12	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	12	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heinzenberg	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	75,0	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	-	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	25,0	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	75,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	75,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	25,0	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	100,0	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100,0	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heinzenberg	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	100,0	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	12	9	9	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	12	9	9	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	-	-	-	-	-	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	-	-	-	-	-	
120 - 139	3	3	3	-	-	
140 - 159	6	3	3	-	3	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	-	-	-	-	-	
5 Räume	3	3	3	-	-	
6 Räume	-	-	-	-	-	
7 und mehr Räume	9	6	6	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	12	9	9	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heinzenberg	Verbandsgemeinde Kim-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	12	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	12	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	-	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	-	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	-	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	3	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	6	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	-	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	3	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	-	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	9	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	12	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heinzenberg	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	100,0	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	-	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	-	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	-	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	25,0	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	50,0	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	25,0	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	-	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	25,0	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	-	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	75,0	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	12	3	9	-	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	12	3	9	-	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	3	-	3	-	-	-
140 - 159	6	3	3	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	9	3	6	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	12	3	9	-	-	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	12	3	9	-	-	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	3	-	3	-	-	-	-
140 - 159	6	3	3	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	9	3	6	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	12	6	3	3
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	12	6	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	3	-	3	-
140 - 159	6	6	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	3	3	-	-
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	9	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hennweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

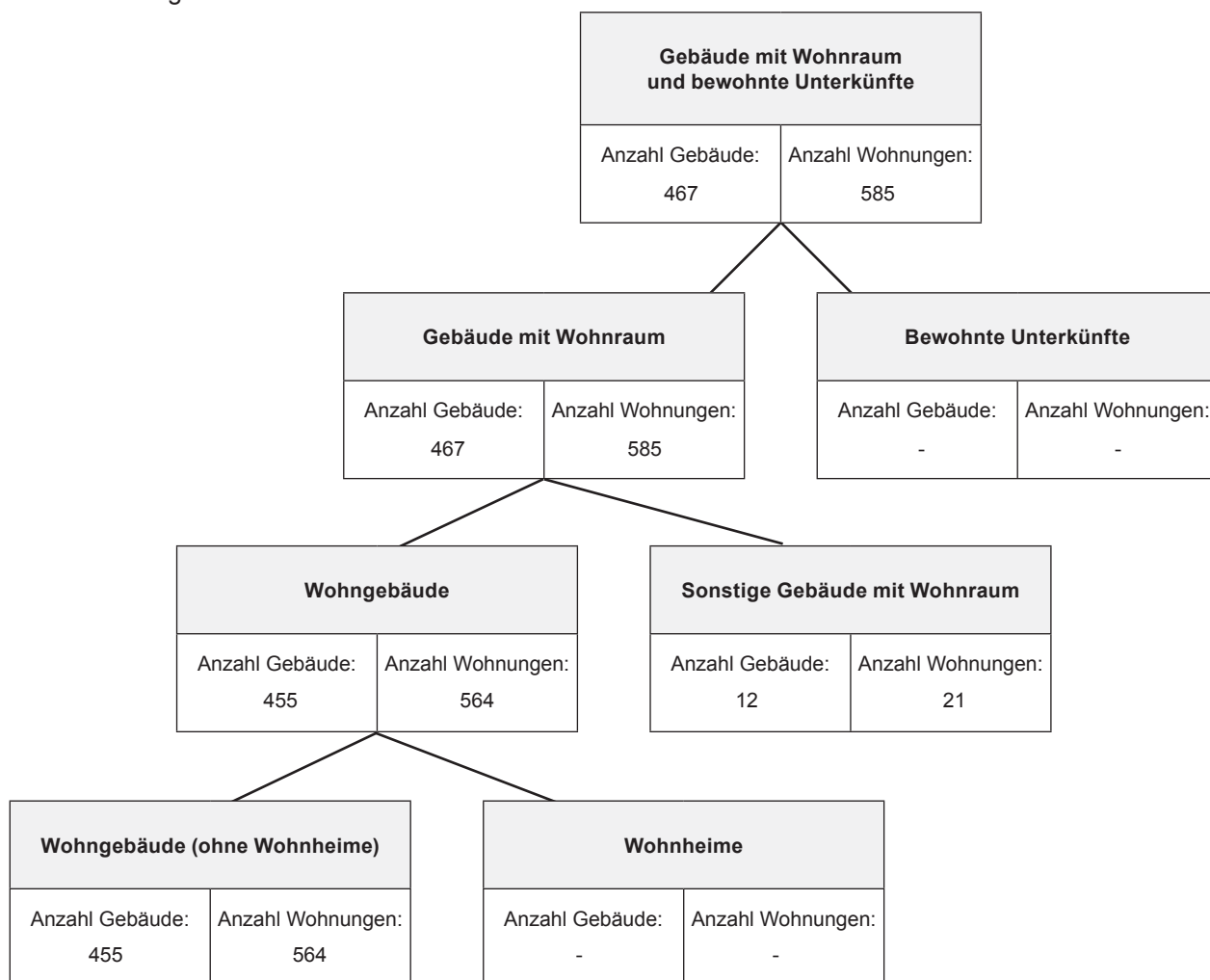
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	467	585	455	564
Baujahr				
Vor 1919	(58)	(67)	(55)	58
1919 - 1948	39	49	39	49
1949 - 1978	190	248	187	242
1979 - 1986	68	78	65	75
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	27	34	27	34
1996 - 2000	38	53	35	50
2001 - 2004	22	31	22	31
2005 - 2008	16	16	16	16
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	368	444	368	441
mit 1 Wohnung	312	312	312	312
mit 2 Wohnungen	50	91	50	88
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(41)	(6)	(41)
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	(73)	44	(67)
mit 1 Wohnung	35	35	32	32
mit 2 Wohnungen	9	(22)	9	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	3	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	50	(40)	(50)
mit 1 Wohnung	(37)	(37)	(37)	(37)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	18	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	387	387	384	384
2 Wohnungen	65	122	62	116
3 - 6 Wohnungen	15	69	(9)	57
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	37	9	31
Privatperson/-en	449	530	443	524
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	18	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	10	10	10	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	426	544	414	523
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	(25)	25	(25)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	467	(97)	130	(134)	(106)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	467	(97)	130	(134)	(106)
Wohngebäude	455	(94)	127	131	(103)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	455	(94)	127	131	(103)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	66	102	103	(97)
mit 1 Wohnung	312	51	80	90	91
mit 2 Wohnungen	50	12	19	13	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	3	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	12	19	10	9
mit 1 Wohnung	35	3	16	10	6
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	16	6	(18)	-
mit 1 Wohnung	(37)	16	6	15	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	387	70	105	115	97
2 Wohnungen	65	18	22	19	(6)
3 - 6 Wohnungen	15	9	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	3	3	3
Privatperson/-en	449	91	124	(131)	103
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	10	-	3	7	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	426	75	124	124	(103)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	16	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hennweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	467	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(58)	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	39	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	190	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	68	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	27	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	38	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	16	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	467	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	455	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	455	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	312	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	50	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	35	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(37)	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	387	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	65	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hennweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	449	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	426	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hennweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(12,4)	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	40,7	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,3	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,6	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,8	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,8	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,7	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,6)	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,9)	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,6	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,9	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,9	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hennweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,3	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,2	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	585	564	564	-	21
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	425	413	413	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	122	(113)	(113)	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	32	32	32	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(23)	(23)	(23)	-	-
60 - 79	(88)	(82)	(82)	-	6
80 - 99	(119)	(116)	(116)	-	3
100 - 119	110	101	101	-	9
120 - 139	(97)	(94)	(94)	-	3
140 - 159	83	83	83	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	21	21	21	-	-
200 und mehr	22	22	22	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	19	16	16	-	3
3 Räume	(74)	(68)	(68)	-	6
4 Räume	74	71	71	-	3
5 Räume	(124)	(121)	(121)	-	3
6 Räume	110	107	107	-	3
7 und mehr Räume	178	175	175	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	575	554	554	-	21
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hennweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	585	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	425	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	122	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	32	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(23)	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(88)	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(119)	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	110	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(97)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	83	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	19	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	21	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	22	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	19	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(74)	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	74	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(124)	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	110	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	178	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	575	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hennweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,6	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,9	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(3,9)	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(15,0)	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(20,3)	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,8	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,6)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,2	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,2	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,6	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(12,6)	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	12,6	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(21,2)	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,8	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,4	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	525	126	147	(213)	(36)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	416	78	126	(177)	32	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(106)	45	21	36	(4)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-
60 - 79	(66)	(33)	18	9	6	-
80 - 99	(109)	30	(50)	19	7	3
100 - 119	104	18	36	40	10	-
120 - 139	(94)	11	(19)	(58)	(6)	-
140 - 159	77	18	12	(47)	-	-
160 - 179	19	-	3	12	4	-
180 - 199	21	3	9	9	-	-
200 und mehr	22	-	-	19	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(4)	4	-	-	-	-
3 Räume	(63)	(32)	10	(18)	3	-
4 Räume	64	19	28	(6)	11	-
5 Räume	115	29	40	37	9	-
6 Räume	(107)	21	31	49	3	3
7 und mehr Räume	172	21	38	(103)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	525	126	163	(114)	(90)	17	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	416	78	142	(92)	75	17	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(106)	45	21	22	15	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-	-
60 - 79	(66)	(33)	24	3	3	-	3
80 - 99	(109)	30	(53)	(16)	4	6	-
100 - 119	104	18	39	31	13	3	-
120 - 139	(94)	11	(19)	30	27	4	3
140 - 159	77	18	(12)	(25)	19	-	3
160 - 179	19	-	7	3	9	-	-
180 - 199	21	3	9	-	6	-	3
200 und mehr	22	-	-	6	9	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(4)	4	-	-	-	-	-
3 Räume	(63)	(32)	13	(12)	-	3	3
4 Räume	64	19	32	13	-	-	-
5 Räume	115	29	45	25	16	-	-
6 Räume	(107)	21	31	18	30	7	-
7 und mehr Räume	172	21	42	46	44	7	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	525	(112)	86	327
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	416	93	(73)	(250)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(106)	19	13	(74)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(66)	15	9	42
80 - 99	(109)	31	16	(62)
100 - 119	104	25	20	59
120 - 139	(94)	14	(15)	65
140 - 159	77	(24)	6	47
160 - 179	19	-	7	12
180 - 199	21	3	-	18
200 und mehr	22	-	13	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(4)	-	-	(4)
3 Räume	(63)	10	6	(47)
4 Räume	64	9	7	48
5 Räume	115	26	19	(70)
6 Räume	(107)	30	12	65
7 und mehr Räume	172	37	(42)	93

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hochstetten-Dhaun
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

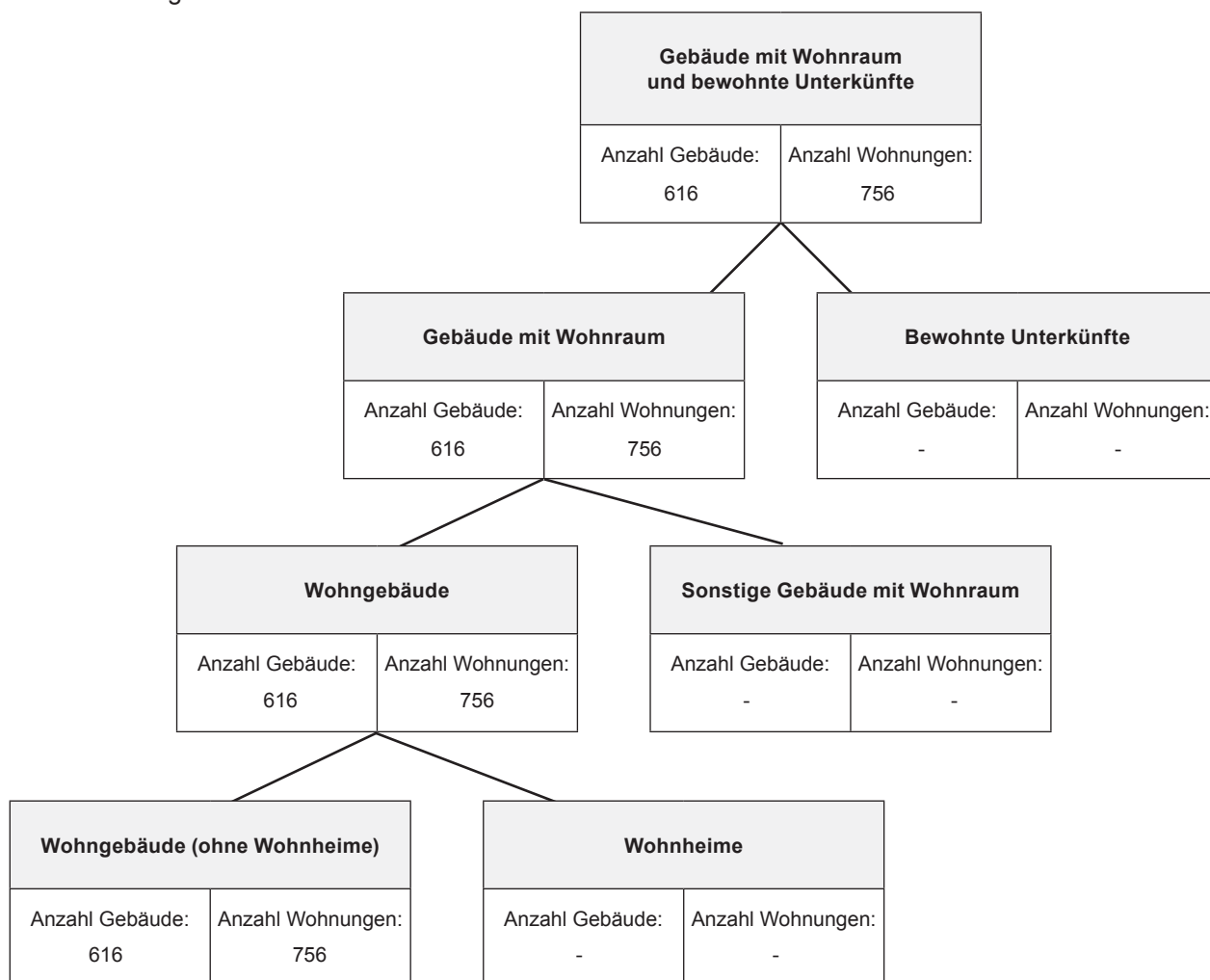
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	616	756	616	756
Baujahr				
Vor 1919	(118)	(124)	118	(124)
1919 - 1948	61	70	61	70
1949 - 1978	231	297	231	297
1979 - 1986	57	75	57	75
1987 - 1990	15	(24)	15	(24)
1991 - 1995	(23)	(27)	(23)	(27)
1996 - 2000	(41)	(56)	(41)	(56)
2001 - 2004	39	52	39	52
2005 - 2008	21	21	21	21
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	510	626	510	626
mit 1 Wohnung	425	425	425	425
mit 2 Wohnungen	67	(141)	67	(141)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	60	18	60
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	71	50	(71)
mit 1 Wohnung	43	43	(43)	(43)
mit 2 Wohnungen	4	13	4	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	36	39	36	39
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	20	20	20
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	518	518	518	518
2 Wohnungen	77	(163)	77	(163)
3 - 6 Wohnungen	21	69	21	69
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(42)	12	(42)
Privatperson/-en	601	699	601	699
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	15	3	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	12	(21)	12	(21)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	548	664	548	664
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	(65)	50	(65)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	616	179	(149)	(145)	143
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	616	179	(149)	(145)	143
Wohngebäude	616	179	(149)	145	143
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	616	179	(149)	145	143
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	510	133	(119)	(126)	132
mit 1 Wohnung	425	(111)	98	(93)	123
mit 2 Wohnungen	67	19	21	21	6
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	-	12	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	(6)	20	13	11
mit 1 Wohnung	43	6	(20)	6	(11)
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	36	23	7	6	-
mit 1 Wohnung	33	23	7	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	17	3	-	-
mit 1 Wohnung	17	14	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	518	(154)	(128)	(102)	134
2 Wohnungen	77	22	21	28	6
3 - 6 Wohnungen	21	3	-	(15)	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	6	3	3
Privatperson/-en	601	179	(140)	142	140
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	12	-	-	-	12
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	548	(138)	(143)	136	(131)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	(38)	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hochstetten-Dhaun	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	616	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(118)	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	61	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	231	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	57	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(23)	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(41)	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	39	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	21	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	10	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	616	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	616	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	616	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	510	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	425	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	67	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	50	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	43	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	36	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	33	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	17	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	518	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	77	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hochstetten-Dhaun	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	601	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	548	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hochstetten-Dhaun	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,2)	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,9	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,5	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,3	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,7)	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,7)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,8	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,0	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,1	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,5	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hochstetten-Dhaun	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,0	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	756	756	756	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	536	536	536	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	176	176	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	40	40	40	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	36	36	36	-	-
60 - 79	79	79	79	-	-
80 - 99	142	(142)	(142)	-	-
100 - 119	(153)	(153)	(153)	-	-
120 - 139	(125)	125	125	-	-
140 - 159	(119)	(119)	(119)	-	-
160 - 179	44	44	44	-	-
180 - 199	(16)	(16)	(16)	-	-
200 und mehr	42	42	42	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	28	(28)	(28)	-	-
3 Räume	(50)	50	50	-	-
4 Räume	133	133	133	-	-
5 Räume	(152)	(152)	(152)	-	-
6 Räume	178	178	178	-	-
7 und mehr Räume	215	215	215	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	752	752	752	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hochstetten-Dhaun	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	756	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	536	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	176	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	40	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	36	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	79	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	142	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(153)	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(125)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(119)	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	44	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(16)	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	42	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	28	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(50)	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	133	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(152)	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	178	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	215	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	752	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hochstetten-Dhaun	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,9	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,3	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,4	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	18,8	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(20,2)	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,5)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(15,7)	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,7	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(6,6)	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	17,6	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,1)	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	23,5	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	689	(161)	(182)	274	63	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	81	144	230	54	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	173	(80)	(34)	44	(9)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	24	15	-	3	-	6
60 - 79	67	33	10	(21)	3	-
80 - 99	(129)	(50)	34	24	18	3
100 - 119	(138)	25	43	(57)	13	-
120 - 139	(122)	16	(29)	71	6	-
140 - 159	(119)	16	(42)	44	(17)	-
160 - 179	41	-	13	22	6	-
180 - 199	(16)	3	4	(9)	-	-
200 und mehr	(33)	3	7	23	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	13	3	-	-	3
3 Räume	(38)	28	(6)	4	-	-
4 Räume	117	(46)	(28)	27	13	3
5 Räume	(140)	26	31	(68)	15	-
6 Räume	166	20	59	65	19	3
7 und mehr Räume	209	28	55	110	(16)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	689	(161)	(202)	(185)	(98)	25	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	81	158	(158)	(82)	18	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	173	(80)	(40)	27	16	7	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	24	15	3	6	-	-	-
60 - 79	67	33	(13)	(15)	3	-	3
80 - 99	(129)	(50)	39	36	-	4	-
100 - 119	(138)	25	47	(41)	13	9	3
120 - 139	(122)	16	(29)	33	38	3	3
140 - 159	(119)	16	(47)	28	25	3	-
160 - 179	41	-	13	16	3	-	9
180 - 199	(16)	3	4	3	3	3	-
200 und mehr	(33)	3	7	7	13	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	13	6	-	-	-	-
3 Räume	(38)	28	(6)	4	-	-	-
4 Räume	117	(46)	35	24	6	3	3
5 Räume	(140)	26	40	(58)	(6)	7	3
6 Räume	166	20	69	37	31	6	3
7 und mehr Räume	209	28	(46)	62	(55)	9	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	689	113	(129)	447
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	(78)	(120)	314
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	173	31	9	133
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	24	3	3	18
60 - 79	67	19	10	(38)
80 - 99	(129)	18	16	(95)
100 - 119	(138)	22	(40)	76
120 - 139	(122)	16	37	(69)
140 - 159	(119)	25	10	(84)
160 - 179	41	3	6	32
180 - 199	(16)	3	-	13
200 und mehr	(33)	4	7	22
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	19	3	-	16
3 Räume	(38)	6	-	32
4 Räume	117	21	20	76
5 Räume	(140)	16	27	(97)
6 Räume	166	(39)	37	(90)
7 und mehr Räume	209	(28)	45	(136)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Horbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

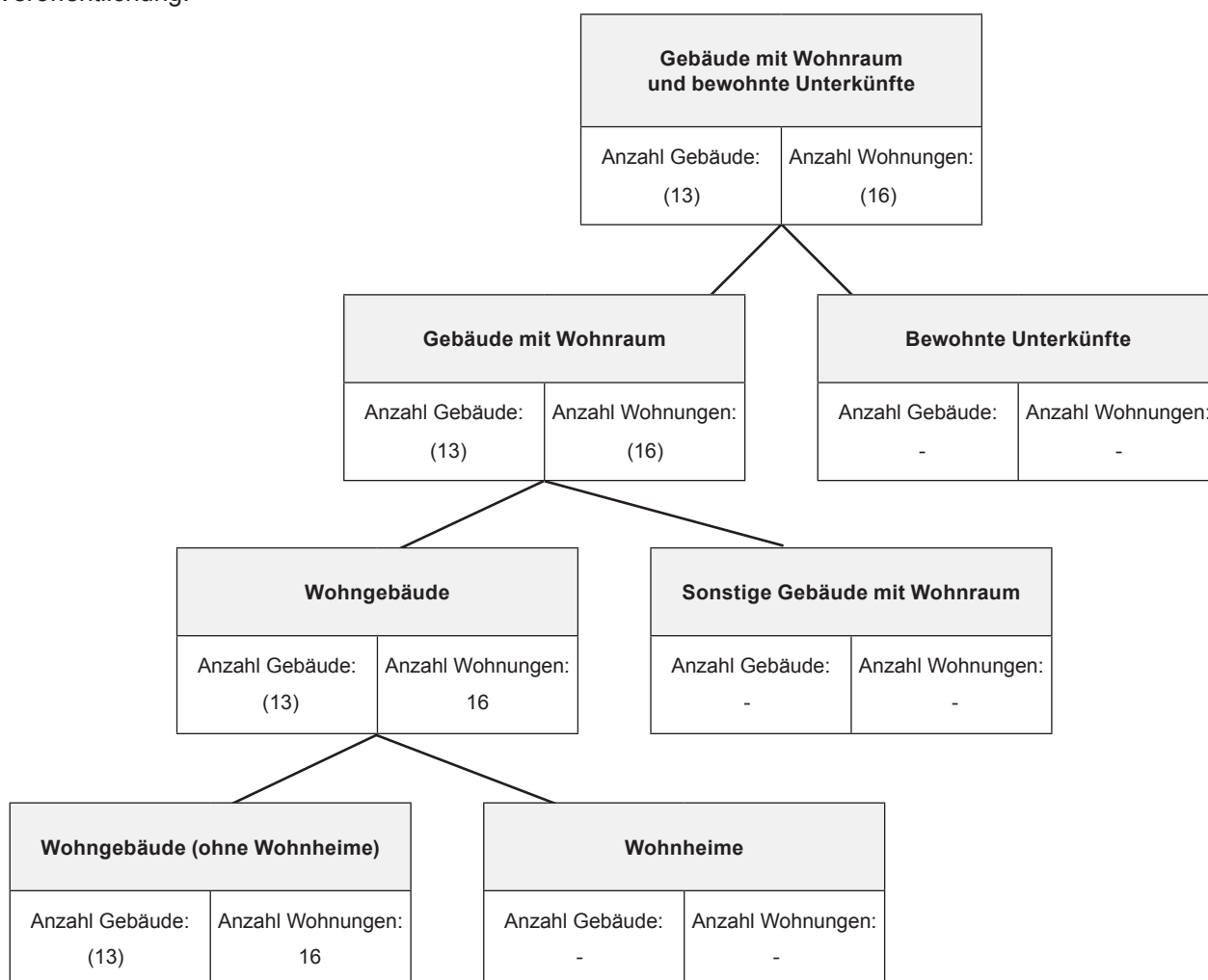
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(13)	(16)	(13)	16
Baujahr				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	3	6	3	6
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(13)	(13)	13	13
2 Wohnungen	-	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(13)	(16)	(13)	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(7)	(10)	(7)	(10)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(13)	10	3	-	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(13)	10	3	-	-
Wohngebäude	(13)	10	3	-	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(13)	10	3	-	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	10	10	-	-	-
mit 1 Wohnung	10	10	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(13)	10	3	-	-
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(13)	10	3	-	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(7)	7	-	-	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(13)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(13)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(13)	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(13)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	10	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	10	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(13)	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(13)	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(7)	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	76,9	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	23,1	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,9	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,9	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	23,1	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	23,1	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(100,0)	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(53,8)	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46,2	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(16)	16	16	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	13	13	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	3	3	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	3	3	3	-	-
6 Räume	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	10	10	10	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Horbach	Verbandsgemeinde Kim-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(16)	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	-	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	10	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	3	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	3	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	-	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	-	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	3	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	3	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	10	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	16	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Horbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,3	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	18,8	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	-	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	62,5	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,8	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,8	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	-	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	-	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,8	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	62,5	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	16	10	6	-	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	10	3	-	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	10	7	3	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-
120 - 139	3	-	3	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	3	3	-	-	-	-
6 Räume	3	-	3	-	-	-
7 und mehr Räume	10	7	3	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	16	10	6	-	-	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	10	3	-	-	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	10	7	3	-	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-	-
120 - 139	3	-	3	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	3	3	-	-	-	-	-
6 Räume	3	-	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	10	7	3	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	16	7	-	9
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	13	4	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	10	7	-	3
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	3	-	-	3
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	10	7	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Limbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

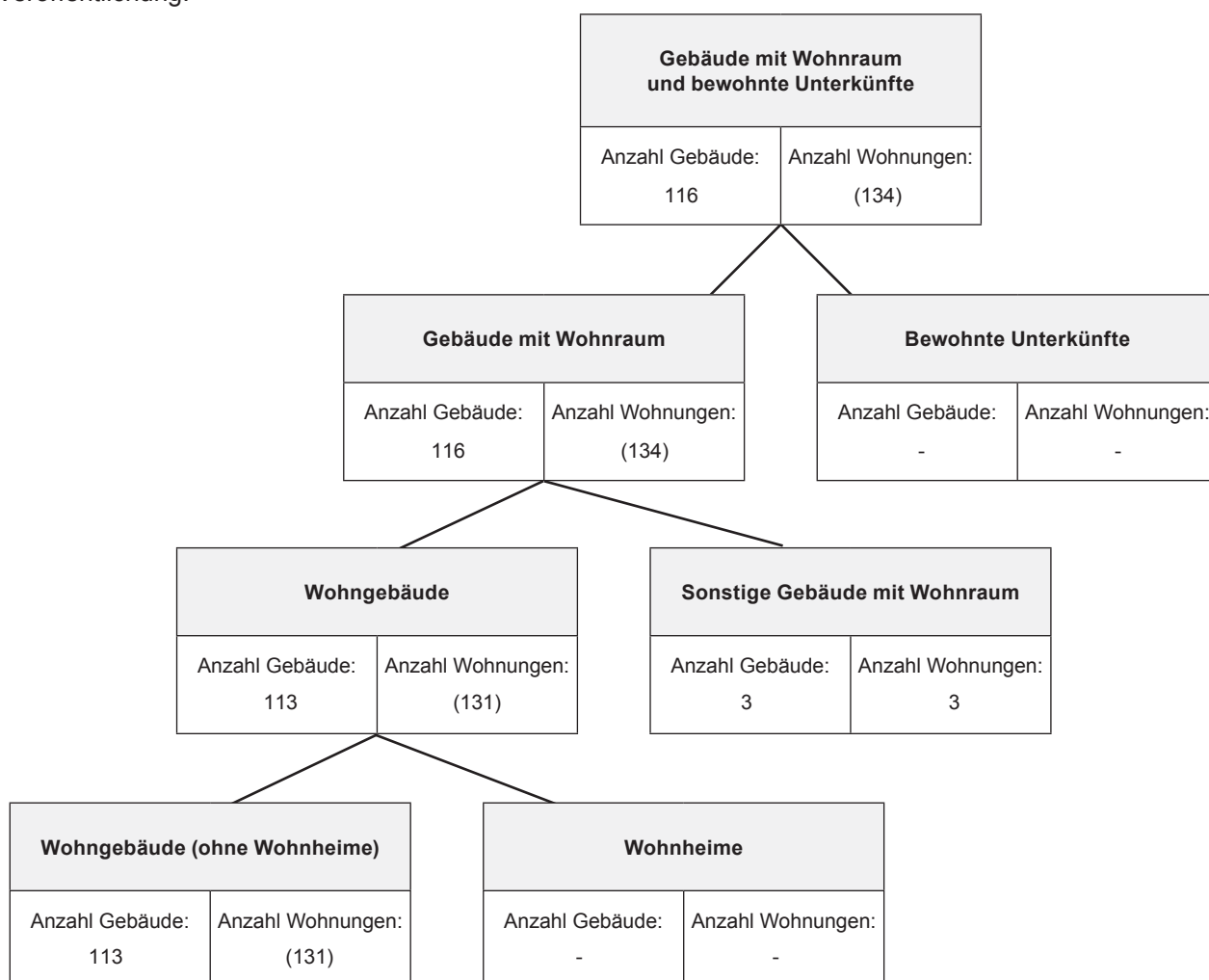
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	116	(134)	113	(131)
Baujahr				
Vor 1919	47	53	47	53
1919 - 1948	9	15	9	15
1949 - 1978	22	25	22	25
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	(16)	(16)	13	13
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	96	(114)	96	(114)
mit 1 Wohnung	87	87	87	87
mit 2 Wohnungen	9	(24)	9	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	100	100	100	100
2 Wohnungen	16	(31)	13	(28)
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	110	(122)	110	(122)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(90)	96	(87)	93
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	29	20	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	56	16	19	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	116	56	16	19	25
Wohngebäude	113	56	16	19	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	113	56	16	19	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	46	16	12	22
mit 1 Wohnung	87	40	16	9	22
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	10	-	-	3
mit 1 Wohnung	10	10	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100	50	16	12	22
2 Wohnungen	16	6	-	7	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	110	56	16	16	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(90)	33	16	19	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	17	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Limbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	47	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	9	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(16)	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	116	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	113	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	113	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	87	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Limbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	110	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(90)	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Limbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	40,5	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	19,0	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,8	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(13,8)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,8	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,0	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,8	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,6	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,2	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,6	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,6	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,2	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Limbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,6	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,6)	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,2	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,2	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(134)	(131)	(131)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(118)	(118)	(118)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	10	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	(20)	(20)	(20)	-	-
140 - 159	(16)	(16)	(16)	-	-
160 - 179	(22)	(22)	(22)	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	6	3	3	-	3
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	25	25	25	-	-
6 Räume	17	17	17	-	-
7 und mehr Räume	(74)	(74)	(74)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	124	124	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Limbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(134)	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(118)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	13	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	15	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	9	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(20)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(16)	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(22)	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	12	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	21	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	6	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	6	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	25	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	17	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(74)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Limbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(88,1)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,7	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,2	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,5	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,7	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	11,2	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	6,7	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(14,9)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,9)	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(16,4)	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	9,0	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	15,7	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,5	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	4,5	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	4,5	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,7	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	12,7	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(55,2)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,8	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,0	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,2	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(122)	26	34	49	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(112)	(23)	27	49	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	7	-	7	-	-	-
80 - 99	12	6	6	-	-	-
100 - 119	9	3	-	6	-	-
120 - 139	(20)	-	9	7	4	-
140 - 159	16	7	3	(3)	3	-
160 - 179	(19)	4	3	9	3	-
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	21	-	3	15	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-
5 Räume	22	10	6	6	-	-
6 Räume	(11)	-	4	3	4	-
7 und mehr Räume	(74)	10	18	37	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(122)	26	35	21	18	12	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(112)	(23)	28	21	18	12	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	7	-	7	-	-	-	-
80 - 99	12	6	3	-	-	3	-
100 - 119	9	3	-	3	-	3	-
120 - 139	(20)	-	10	3	3	-	4
140 - 159	16	7	6	-	-	3	-
160 - 179	(19)	4	3	6	6	-	-
180 - 199	12	-	-	6	6	-	-
200 und mehr	21	-	6	3	3	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	-	3	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-	-
5 Räume	22	10	6	-	3	3	-
6 Räume	(11)	-	8	-	3	-	-
7 und mehr Räume	(74)	10	18	18	12	6	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(122)	6	(36)	80
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(112)	6	(33)	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	3	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	7	-	3	4
80 - 99	12	3	3	6
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	(20)	-	9	(11)
140 - 159	16	-	6	10
160 - 179	(19)	-	-	(19)
180 - 199	12	-	3	9
200 und mehr	21	-	12	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	-	3	3
4 Räume	6	-	3	3
5 Räume	22	3	6	13
6 Räume	(11)	-	-	11
7 und mehr Räume	(74)	3	24	(47)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Meckenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

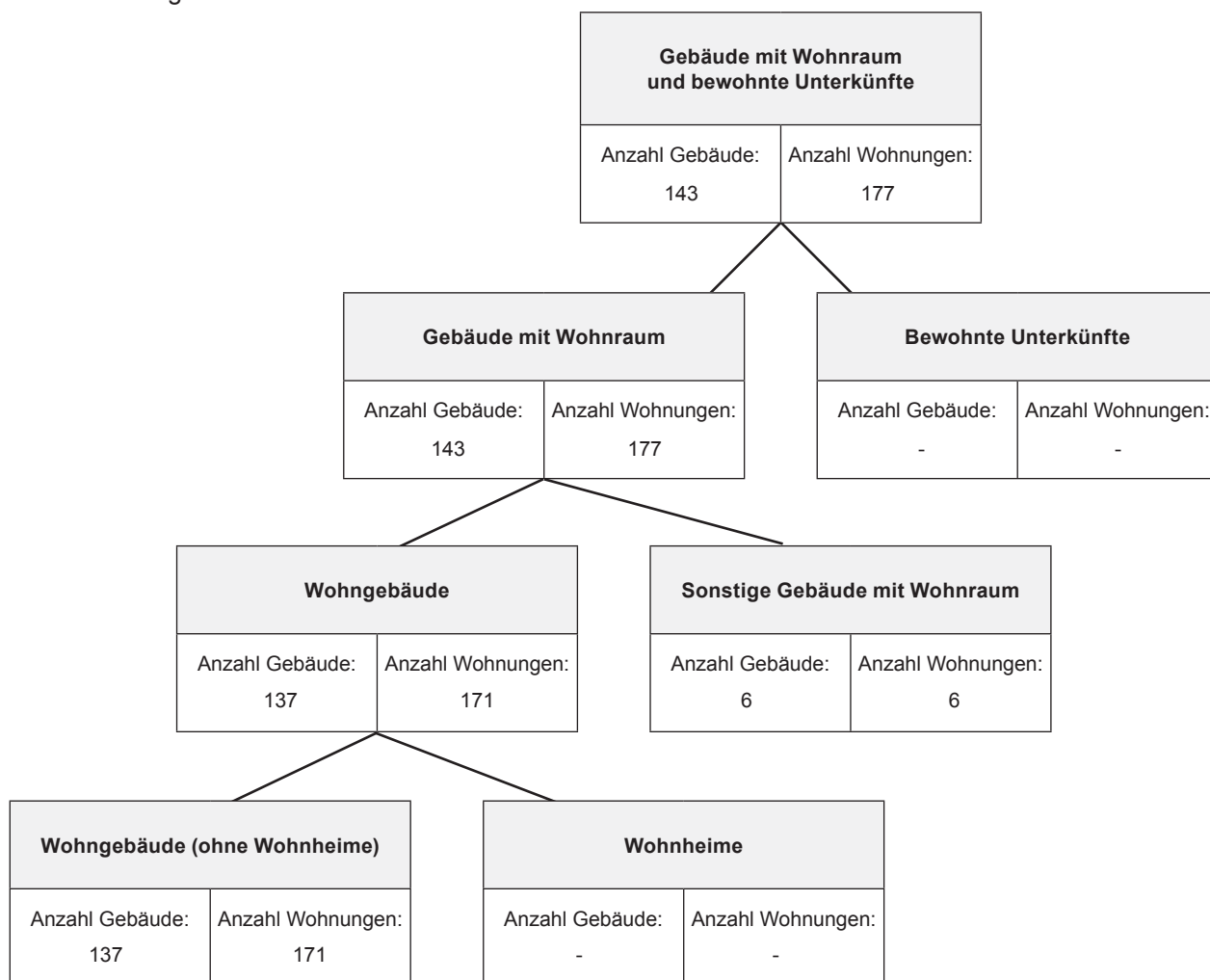
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	143	177	137	171
Baujahr				
Vor 1919	(29)	(35)	(29)	(35)
1919 - 1948	(23)	(26)	20	23
1949 - 1978	36	42	33	39
1979 - 1986	(17)	(23)	(17)	(23)
1987 - 1990	-	10	-	10
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	9	(9)	9	(9)
2001 - 2004	(13)	(13)	(13)	(13)
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	120	142	117	139
mit 1 Wohnung	98	98	95	95
mit 2 Wohnungen	12	21	12	21
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(23)	10	(23)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	13	7	13
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	(13)	7	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(19)	10	16
mit 1 Wohnung	13	13	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(114)	(114)	(108)	(108)
2 Wohnungen	19	34	19	34
3 - 6 Wohnungen	10	(29)	10	(29)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	131	162	131	162
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	127	161	121	155
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	52	21	32	38
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	143	52	21	32	38
Wohngebäude	137	49	18	32	38
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	137	49	18	32	38
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	120	41	15	(32)	32
mit 1 Wohnung	98	38	15	16	29
mit 2 Wohnungen	12	3	-	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	4	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	4	6	-	3
mit 1 Wohnung	13	4	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(114)	45	21	16	32
2 Wohnungen	19	7	-	9	3
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	7	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	131	46	18	29	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	127	(36)	21	32	38
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Meckenbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(29)	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(23)	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	36	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(17)	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(13)	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	143	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	137	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	137	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	120	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	98	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(114)	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Meckenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	131	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	127	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Meckenbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,3)	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(16,1)	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,2	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,9)	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,1)	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,1	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,9	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,5	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,4	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,1	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,1	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,9	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,1	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,1	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,7)	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,0	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Meckenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,6	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,1	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,1	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,1	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	177	171	171	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(111)	(111)	(111)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	(54)	(54)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	28	28	28	-	-
100 - 119	28	28	28	-	-
120 - 139	(42)	(42)	(42)	-	-
140 - 159	(16)	(16)	(16)	-	-
160 - 179	15	12	12	-	3
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	6	6	-	3
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	29	29	29	-	-
7 und mehr Räume	70	(67)	(67)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	174	168	168	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Meckenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	177	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(111)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	16	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	28	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	28	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(16)	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	4	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	13	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(32)	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	21	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	29	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	70	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	174	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Meckenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(62,7)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,2)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,0	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,8	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,8	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(23,7)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,0)	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	8,5	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,3	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,7)	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,1	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,3	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(18,1)	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	11,9	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,4	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,5	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,7	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	164	32	(64)	59	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(107)	16	39	(43)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	(16)	25	(16)	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	16	6	10	-	-	-
80 - 99	21	6	3	9	3	-
100 - 119	28	10	12	6	-	-
120 - 139	(42)	4	16	19	3	-
140 - 159	(16)	3	10	(3)	-	-
160 - 179	15	-	6	6	3	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	-	(16)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	13	6	7	-	-	-
4 Räume	(32)	10	13	9	-	-
5 Räume	15	-	9	6	-	-
6 Räume	29	3	14	6	6	-
7 und mehr Räume	66	7	18	38	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	164	32	64	30	25	9	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(107)	16	39	(24)	15	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	(16)	25	6	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	16	6	10	-	-	-	-
80 - 99	21	6	(3)	9	3	-	-
100 - 119	28	10	12	3	3	-	-
120 - 139	(42)	4	16	9	7	6	-
140 - 159	(16)	3	10	-	3	-	-
160 - 179	15	-	6	6	3	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	-	3	6	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	13	6	7	-	-	-	-
4 Räume	(32)	10	13	9	-	-	-
5 Räume	15	-	9	3	3	-	-
6 Räume	29	3	17	6	3	-	-
7 und mehr Räume	66	7	(15)	12	19	9	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	164	(24)	22	(118)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(107)	(12)	22	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	12	-	(45)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	16	3	-	13
80 - 99	21	-	9	12
100 - 119	28	6	3	19
120 - 139	(42)	6	3	(33)
140 - 159	(16)	6	-	(10)
160 - 179	15	-	3	12
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	(16)	-	4	12
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	13	-	-	(13)
4 Räume	(32)	6	-	(26)
5 Räume	15	3	3	9
6 Räume	29	6	12	(11)
7 und mehr Räume	66	6	7	53

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberhausen bei Kirn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

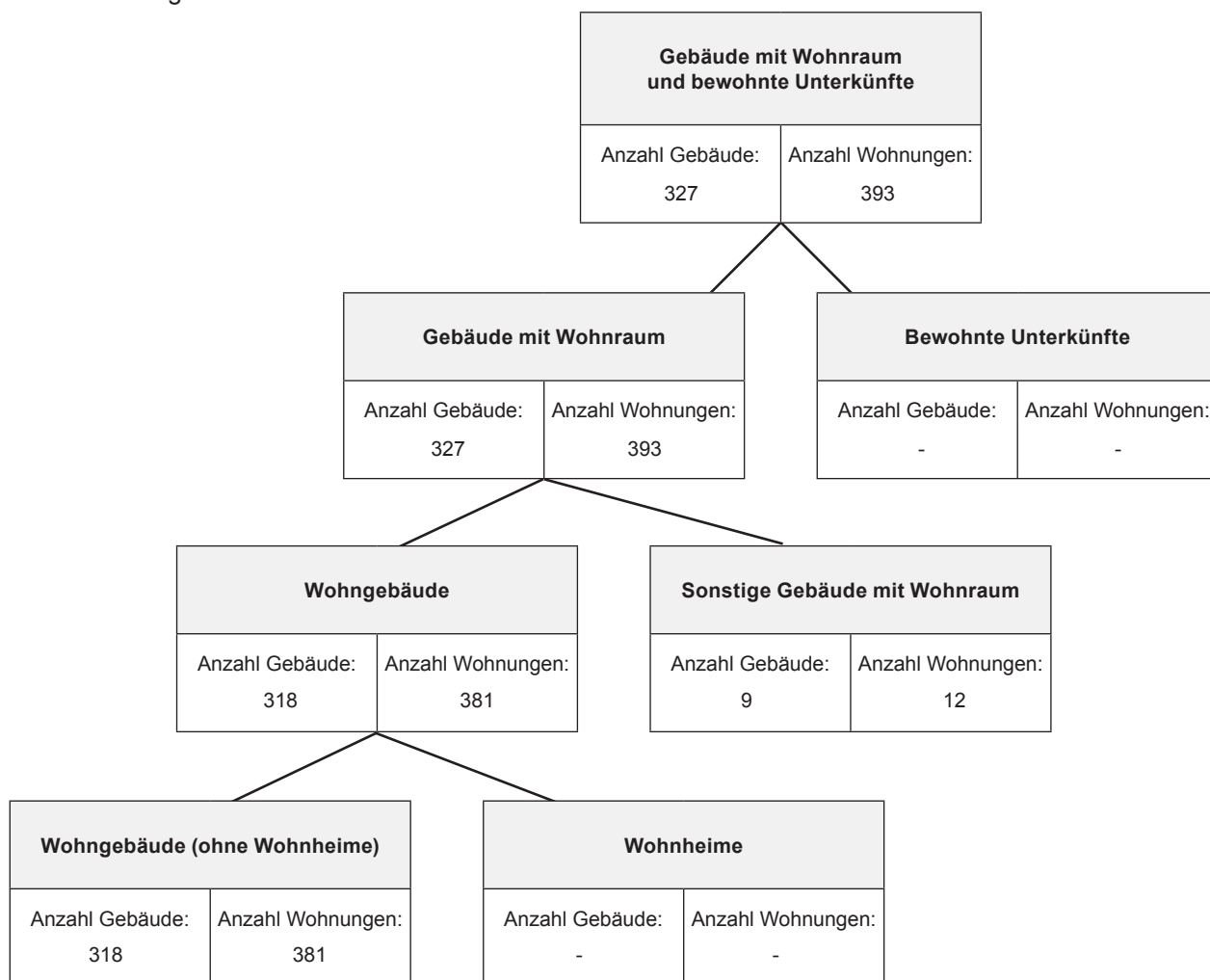
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	327	393	318	381
Baujahr				
Vor 1919	43	50	43	50
1919 - 1948	28	34	28	34
1949 - 1978	149	179	143	170
1979 - 1986	23	36	23	36
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	6	(6)	6	(6)
1996 - 2000	(36)	(42)	(33)	39
2001 - 2004	16	20	16	20
2005 - 2008	17	17	17	17
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	286	337	283	334
mit 1 Wohnung	248	248	245	245
mit 2 Wohnungen	38	(79)	38	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(10)	-	(10)
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	(14)	11	(14)
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	(30)	21	(27)
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	12	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	273	273	267	267
2 Wohnungen	48	92	48	92
3 - 6 Wohnungen	6	28	3	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	16	9	16
Privatperson/-en	312	368	306	362
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	280	340	274	331
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	(47)	(41)	(44)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	327	71	91	87	(78)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	327	71	91	87	(78)
Wohngebäude	318	71	(85)	87	75
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	318	71	(85)	87	75
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	6	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	286	62	(72)	81	(71)
mit 1 Wohnung	248	59	(63)	72	54
mit 2 Wohnungen	38	3	9	9	(17)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	-	7	-	4
mit 1 Wohnung	7	-	3	-	4
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	9	9	3	3
mit 1 Wohnung	18	9	6	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	273	68	(72)	72	61
2 Wohnungen	48	3	16	12	(17)
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	3	3
Privatperson/-en	312	68	(85)	84	75
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	280	59	79	(68)	(74)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	12	12	(16)	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberhausen bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	327	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	149	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(36)	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	17	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	327	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	318	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	318	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	286	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	248	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	38	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	273	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	48	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberhausen bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	312	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	280	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44)	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberhausen bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,6	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	45,6	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,0	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,8	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,0)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,5	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,8	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,1	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,3)	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,5	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,5	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,7	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberhausen bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,8	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,5)	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	393	381	381	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(313)	307	307	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	(55)	(55)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(19)	13	13	-	6
60 - 79	36	36	36	-	-
80 - 99	(67)	(67)	(67)	-	-
100 - 119	67	64	64	-	3
120 - 139	(82)	(82)	(82)	-	-
140 - 159	(45)	(45)	(45)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	15	12	12	-	3
200 und mehr	(43)	(43)	(43)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	6
3 Räume	31	31	31	-	-
4 Räume	(76)	(76)	(76)	-	-
5 Räume	77	74	74	-	3
6 Räume	(71)	(71)	(71)	-	-
7 und mehr Räume	(129)	(126)	(126)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	393	381	381	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberhausen bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	393	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(313)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	19	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(19)	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	36	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(67)	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	67	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(82)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(45)	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	19	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	15	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(43)	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	31	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(76)	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	77	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(71)	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(129)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	393	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberhausen bei Kirn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(79,6)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,5)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(4,8)	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,2	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(17,0)	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,0	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(20,9)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,5)	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,8	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,8	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,9)	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,9	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(19,3)	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,6	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,1)	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,8)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirm	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	360	(77)	92	(147)	37	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	(58)	(74)	135	28	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	19	(18)	12	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(19)	9	7	-	3	-
60 - 79	33	15	(6)	9	-	3
80 - 99	(64)	(20)	(26)	9	9	-
100 - 119	57	15	18	(12)	12	-
120 - 139	(79)	6	21	45	3	4
140 - 159	(41)	3	(4)	(30)	4	-
160 - 179	16	-	4	12	-	-
180 - 199	15	3	3	9	-	-
200 und mehr	(36)	6	3	21	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	25	12	7	-	3	3
4 Räume	(65)	19	28	15	3	-
5 Räume	77	(19)	16	30	12	-
6 Räume	(65)	9	16	(31)	9	-
7 und mehr Räume	119	(9)	25	71	10	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	360	(77)	106	95	(58)	20	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	(58)	(85)	80	(52)	20	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	19	(21)	15	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(19)	9	10	-	-	-	-
60 - 79	33	15	9	3	3	3	-
80 - 99	(64)	(20)	26	12	6	-	-
100 - 119	57	15	21	18	-	3	-
120 - 139	(79)	6	25	27	18	3	-
140 - 159	(41)	3	8	13	(9)	8	-
160 - 179	16	-	4	-	9	3	-
180 - 199	15	3	-	6	6	-	-
200 und mehr	(36)	6	3	(16)	7	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	25	12	13	-	-	-	-
4 Räume	(65)	19	31	9	6	-	-
5 Räume	77	(19)	(10)	27	18	3	-
6 Räume	(65)	9	22	19	(9)	6	-
7 und mehr Räume	119	(9)	30	40	25	11	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	360	75	(86)	(199)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	299	(62)	(83)	(154)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	13	3	(45)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(19)	3	4	12
60 - 79	33	11	9	13
80 - 99	(64)	(30)	12	22
100 - 119	57	15	12	30
120 - 139	(79)	7	27	(45)
140 - 159	(41)	-	6	(35)
160 - 179	16	-	6	10
180 - 199	15	3	-	12
200 und mehr	(36)	6	10	20
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	25	8	10	7
4 Räume	(65)	22	9	34
5 Räume	77	10	12	55
6 Räume	(65)	12	(23)	(30)
7 und mehr Räume	119	20	32	67

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Otzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

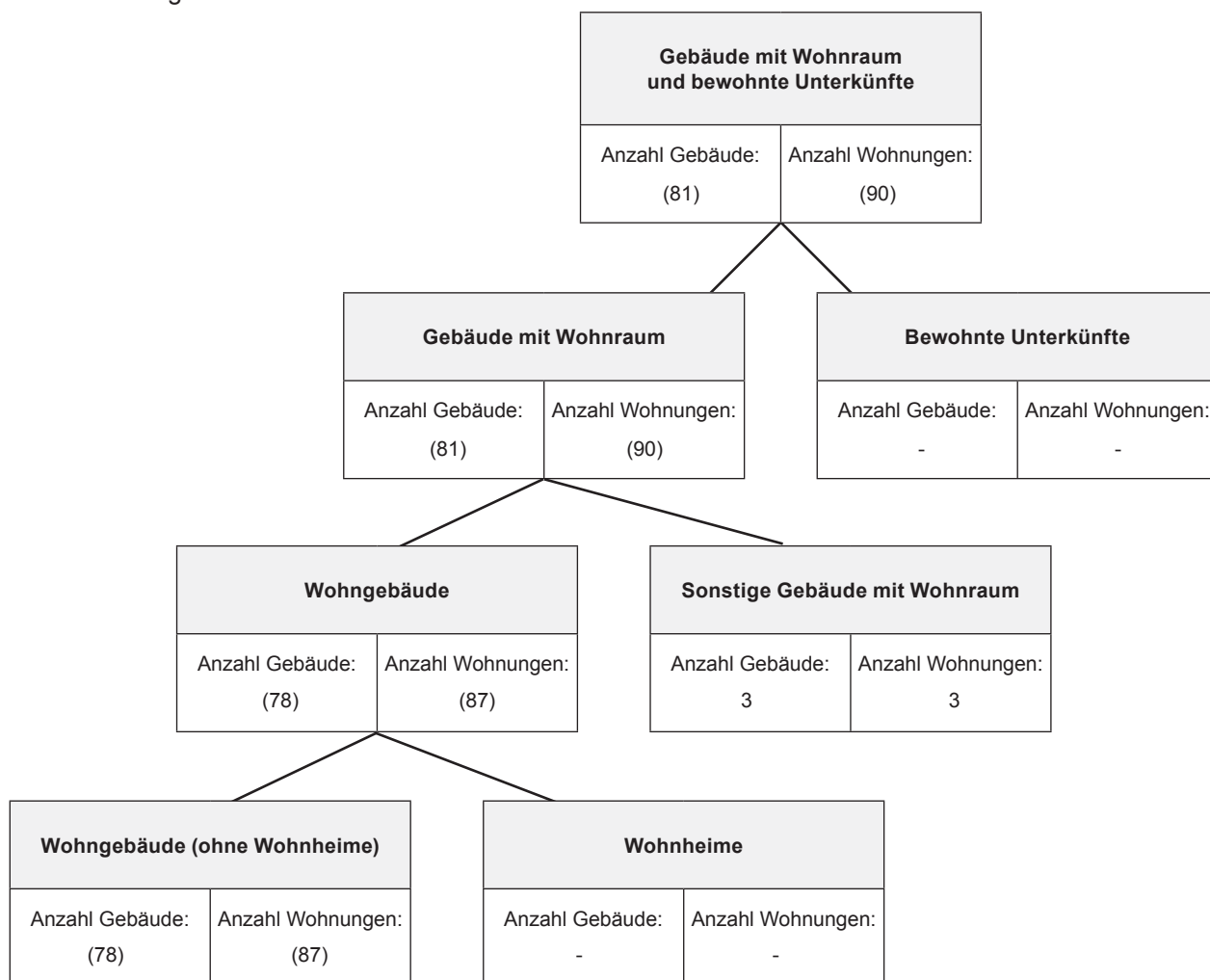
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(81)	(90)	(78)	(87)
Baujahr				
Vor 1919	18	24	18	24
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	21	21	21	21
1979 - 1986	12	12	9	9
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(60)	(66)	(60)	(66)
mit 1 Wohnung	54	54	54	54
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	72	72	69	69
2 Wohnungen	6	12	6	12
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(81)	(90)	(78)	(87)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	60	69	57	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	(21)	(21)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(81)	27	15	(24)	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(81)	27	15	(24)	15
Wohngebäude	(78)	27	15	(21)	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(78)	27	15	(21)	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(60)	12	12	(21)	15
mit 1 Wohnung	54	12	12	(21)	9
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72	24	15	(24)	9
2 Wohnungen	6	-	-	-	6
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(81)	27	15	(24)	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	60	18	6	(21)	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	9	9	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otzweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(81)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(81)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(78)	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(78)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(60)	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	54	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Otzweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(81)	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	60	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otzweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,2	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,9	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,8	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	11,1	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(96,3)	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96,3)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(74,1)	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,7	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,4	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14,8	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	11,1	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,9	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,4	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Otzweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	74,1	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,9	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	(90)	(87)	(87)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	75	75	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-
100 - 119	(24)	(24)	(24)	-	-
120 - 139	(21)	(18)	(18)	-	3
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(21)	(18)	(18)	-	3
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(90)	(87)	(87)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Otzweiler	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(90)	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	12	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	-	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(24)	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(21)	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	9	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	9	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(21)	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	18	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(90)	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Otzweiler	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86,7)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6,7	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,7	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,3	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	-	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(26,7)	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(23,3)	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,0	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,3	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	10,0	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	10,0	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	6,7	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	3,3	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	10,0	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(23,3)	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	20,0	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,7	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(84)	15	15	33	(18)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	75	6	15	33	(18)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	3	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	21	6	6	6	-	3
120 - 139	(21)	-	6	9	6	-
140 - 159	9	-	-	6	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	9	-	3	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-
5 Räume	(21)	3	3	9	6	-
6 Räume	18	3	3	9	-	3
7 und mehr Räume	33	3	9	(12)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(84)	15	21	24	12	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	75	6	21	24	12	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	3	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	21	6	3	6	3	3	-
120 - 139	(21)	-	9	6	3	3	-
140 - 159	9	-	-	3	6	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	3	-
180 - 199	9	-	3	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	6	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-	-
5 Räume	(21)	3	9	3	3	3	-
6 Räume	18	3	-	9	3	3	-
7 und mehr Räume	33	3	12	9	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(84)	15	21	48
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	75	9	21	45
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	3	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	21	9	6	6
120 - 139	(21)	3	3	(15)
140 - 159	9	-	3	6
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	(21)	3	-	(18)
6 Räume	18	3	9	6
7 und mehr Räume	33	6	9	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Simmertal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

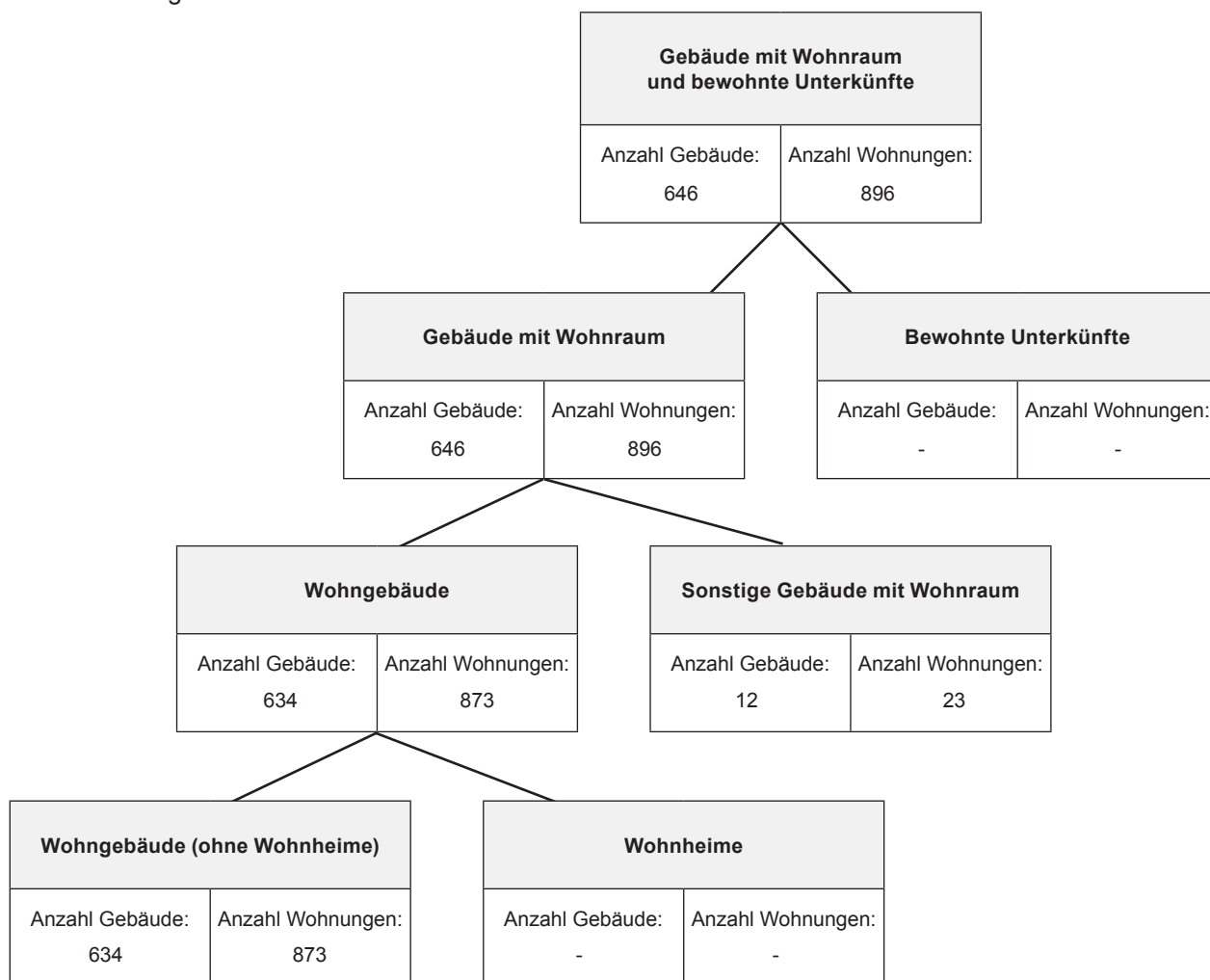
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	646	896	634	873
Baujahr				
Vor 1919	82	108	79	105
1919 - 1948	(38)	(51)	38	(51)
1949 - 1978	(266)	343	(263)	332
1979 - 1986	103	(139)	97	(130)
1987 - 1990	40	(46)	40	46
1991 - 1995	39	54	39	54
1996 - 2000	(41)	108	41	108
2001 - 2004	15	19	15	19
2005 - 2008	16	16	16	16
2009 und später	6	12	6	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	516	715	507	695
mit 1 Wohnung	392	392	389	389
mit 2 Wohnungen	81	(153)	78	(147)
mit 3 und mehr Wohnungen	43	170	40	159
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	57	45	57
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	66	(102)	66	(102)
mit 1 Wohnung	(60)	(60)	(60)	(60)
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	3	32
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	22	16	19
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	7	7	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	497	497	494	494
2 Wohnungen	100	188	94	179
3 - 6 Wohnungen	42	(154)	39	(143)
7 - 12 Wohnungen	7	(41)	7	(41)
13 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	87	29	87
Privatperson/-en	605	777	596	757
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	26	3	23
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	572	798	563	781
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	74	53	68
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	646	(123)	(144)	(247)	(132)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	646	(123)	(144)	(247)	(132)
Wohngebäude	634	120	(144)	238	132
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	634	120	(144)	238	132
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	-	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	516	(90)	114	(196)	(116)
mit 1 Wohnung	392	68	(98)	144	(82)
mit 2 Wohnungen	81	22	10	33	16
mit 3 und mehr Wohnungen	43	-	6	(19)	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	3	9	27	6
mit 1 Wohnung	36	3	6	21	6
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	66	21	(21)	21	3
mit 1 Wohnung	(60)	21	18	21	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	9	-	3	7
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	497	98	(122)	186	(91)
2 Wohnungen	100	22	16	42	20
3 - 6 Wohnungen	42	3	6	15	18
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	4	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	6	-	20	3
Privatperson/-en	605	(111)	(141)	224	129
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	572	96	123	224	129
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	(18)	15	(23)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Simmertal	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	646	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	82	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(38)	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(266)	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	103	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	40	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	39	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(41)	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	16	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	646	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	634	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	634	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	516	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	392	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	81	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	43	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	45	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	36	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	66	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(60)	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	497	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	100	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	42	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Simmertal	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	605	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	572	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Simmertal	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,7	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,9)	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,2)	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,9	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,3)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,9	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,7	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,2	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,3)	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,9	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,5	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Simmertal	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	896	873	873	-	23
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	558	545	545	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	284	274	274	-	10
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	50	50	50	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	65	65	65	-	-
60 - 79	142	135	135	-	7
80 - 99	(153)	(150)	(150)	-	3
100 - 119	145	142	142	-	3
120 - 139	193	190	190	-	3
140 - 159	105	(105)	(105)	-	-
160 - 179	37	(33)	(33)	-	4
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	(32)	(29)	(29)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	(45)	45	45	-	-
3 Räume	117	113	113	-	4
4 Räume	(164)	(155)	(155)	-	9
5 Räume	(190)	186	186	-	4
6 Räume	(150)	(144)	(144)	-	6
7 und mehr Räume	221	221	221	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	893	870	870	-	23
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Simmertal	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	896	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	558	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	284	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	50	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	65	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	142	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(153)	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	145	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	193	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	105	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	37	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	18	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(32)	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(45)	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	117	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(164)	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(190)	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(150)	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	221	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	893	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Simmertal	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,3	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,7	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,3	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	15,8	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(17,1)	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,2	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	21,5	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,7	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,1	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,0	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(3,6)	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(5,0)	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	13,1	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(18,3)	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(21,2)	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,7)	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	810	228	243	257	58	24
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	535	94	(186)	210	33	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	134	57	47	25	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	59	47	-	3	-	9
60 - 79	115	71	(25)	12	(4)	3
80 - 99	(131)	34	39	32	(20)	6
100 - 119	134	22	57	45	10	-
120 - 139	180	28	56	(90)	(6)	-
140 - 159	(105)	10	(45)	38	9	3
160 - 179	34	7	(3)	15	6	3
180 - 199	18	-	9	6	3	-
200 und mehr	(28)	3	9	(16)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	-	-	-	3
2 Räume	45	39	-	3	-	3
3 Räume	(84)	50	18	10	3	3
4 Räume	(151)	(66)	43	18	18	6
5 Räume	169	33	(60)	63	10	3
6 Räume	(141)	24	47	(58)	12	-
7 und mehr Räume	211	10	75	105	15	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	810	228	275	(172)	96	39	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	535	94	193	134	84	30	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	134	82	38	(12)	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	59	47	9	3	-	-	-
60 - 79	115	71	29	9	3	3	-
80 - 99	(131)	34	(56)	29	12	-	-
100 - 119	134	22	64	24	18	6	-
120 - 139	180	28	(55)	51	(31)	15	-
140 - 159	(105)	10	38	(41)	(7)	9	-
160 - 179	34	7	(6)	12	9	-	-
180 - 199	18	-	12	-	6	-	-
200 und mehr	(28)	3	6	3	10	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	6	3	-	-	-	-
2 Räume	45	39	3	3	-	-	-
3 Räume	(84)	50	(24)	10	-	-	-
4 Räume	(151)	(66)	55	15	9	6	-
5 Räume	169	33	60	42	(28)	6	-
6 Räume	(141)	24	(50)	37	(21)	9	-
7 und mehr Räume	211	10	80	(65)	38	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	810	(173)	(86)	551
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	535	(125)	(77)	333
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	48	9	218
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	59	16	-	43
60 - 79	115	16	6	93
80 - 99	(131)	21	9	(101)
100 - 119	134	41	(6)	87
120 - 139	180	(44)	(17)	119
140 - 159	(105)	20	(33)	(52)
160 - 179	34	6	6	22
180 - 199	18	3	3	12
200 und mehr	(28)	6	6	(16)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	45	7	-	38
3 Räume	(84)	22	3	(59)
4 Räume	(151)	27	3	(121)
5 Räume	169	37	20	112
6 Räume	(141)	42	12	(87)
7 und mehr Räume	211	38	48	125

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weitersborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

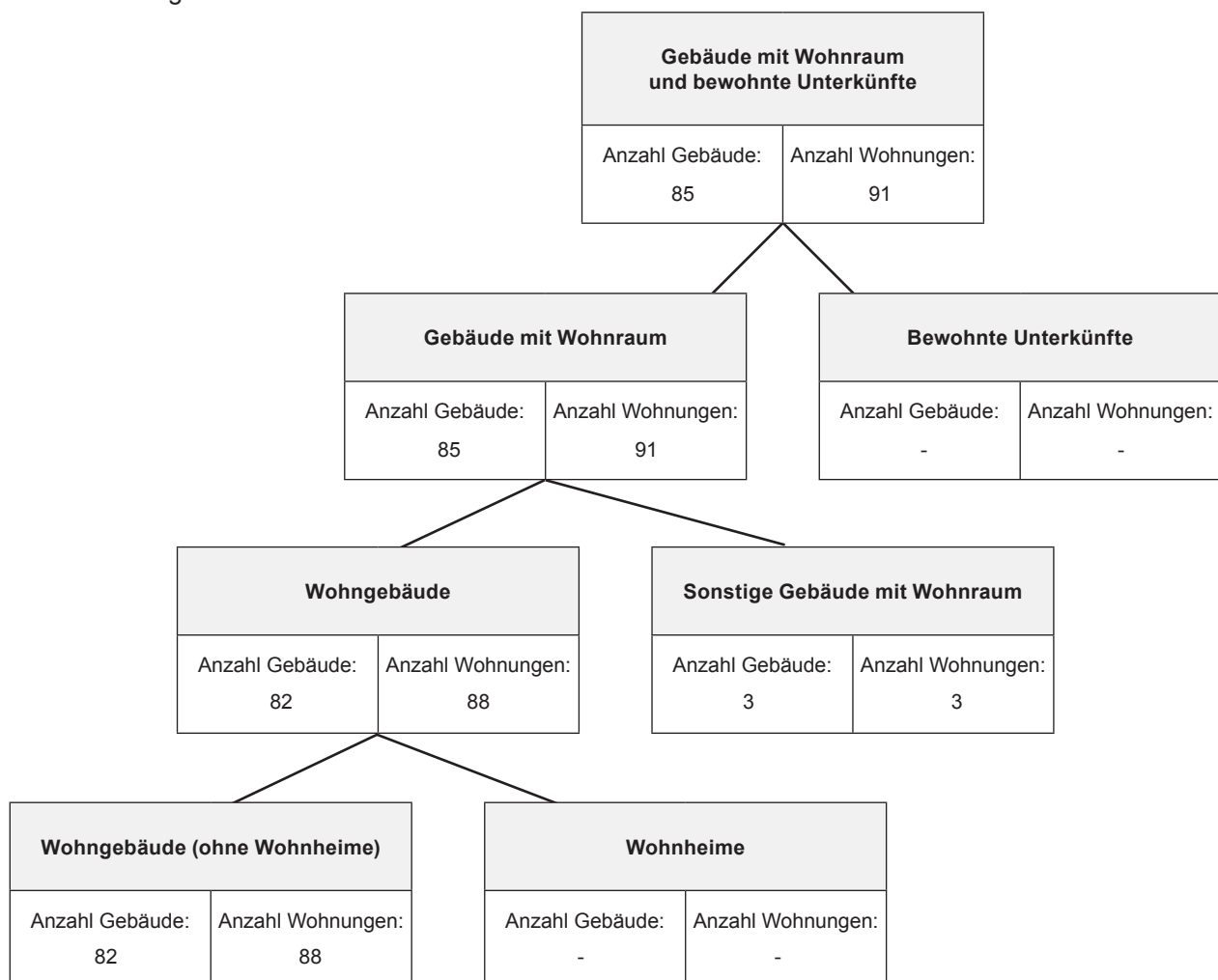
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	85	91	82	88
Baujahr				
Vor 1919	13	13	10	10
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	41	47	41	47
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	78	84	78	84
mit 1 Wohnung	68	68	68	68
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75	75	72	72
2 Wohnungen	10	16	10	16
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	85	91	82	88
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	72	78	72	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	85	19	(18)	32	(16)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	85	19	(18)	32	(16)
Wohngebäude	82	16	(18)	32	(16)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	82	16	(18)	32	(16)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	16	(18)	32	12
mit 1 Wohnung	68	16	18	25	9
mit 2 Wohnungen	10	-	-	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	3	-	-	4
mit 1 Wohnung	7	3	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75	19	(18)	25	13
2 Wohnungen	10	-	-	7	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	85	19	(18)	32	(16)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	72	16	(15)	25	(16)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	3	-	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitersborn	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	85	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	41	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	85	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	82	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	82	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	68	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitersborn	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	85	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	72	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitersborn	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,3	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	48,2	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	7,1	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,8	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	80,0	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,2	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,2	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,2	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,8	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitersborn	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	3,5	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,7	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,8	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	88	88	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	79	79	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	22	22	22	-	-
120 - 139	22	22	22	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	7	4	4	-	3
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	14	14	14	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	41	38	38	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88	85	85	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weitersborn	Verbandsgemeinde Kim-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	6	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	22	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	22	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	6	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	16	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	6	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	12	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	14	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	18	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	41	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weitersborn	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	90,1	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6,6	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,6	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	6,6	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	24,2	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	24,2	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,6	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,6	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,7	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	17,6	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,6	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,2	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	15,4	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,8	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	45,1	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,3	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	88	15	18	42	10	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	12	18	39	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	-	-	3	-	3
100 - 119	22	3	9	10	-	-
120 - 139	22	3	6	9	4	-
140 - 159	6	3	-	3	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	16	3	3	4	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	9	3	3	-	-	3
5 Räume	14	-	-	10	4	-
6 Räume	18	-	9	9	-	-
7 und mehr Räume	41	9	3	23	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	88	15	24	17	22	3	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	12	24	14	22	3	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	3	-	-	-
100 - 119	22	3	9	4	6	-	-
120 - 139	22	3	6	4	6	-	3
140 - 159	6	3	-	3	-	-	-
160 - 179	6	-	-	-	3	3	-
180 - 199	7	-	-	-	7	-	-
200 und mehr	16	3	6	3	-	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	9	3	6	-	-	-	-
5 Räume	14	-	-	(11)	3	-	-
6 Räume	18	-	9	3	3	-	3
7 und mehr Räume	41	9	6	3	16	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	88	15	15	(58)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	12	15	(55)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	6	-	3	3
100 - 119	22	3	3	16
120 - 139	22	3	-	19
140 - 159	6	3	-	3
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	7	-	3	4
200 und mehr	16	3	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	14	-	3	11
6 Räume	18	6	3	9
7 und mehr Räume	41	6	9	(26)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bruschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

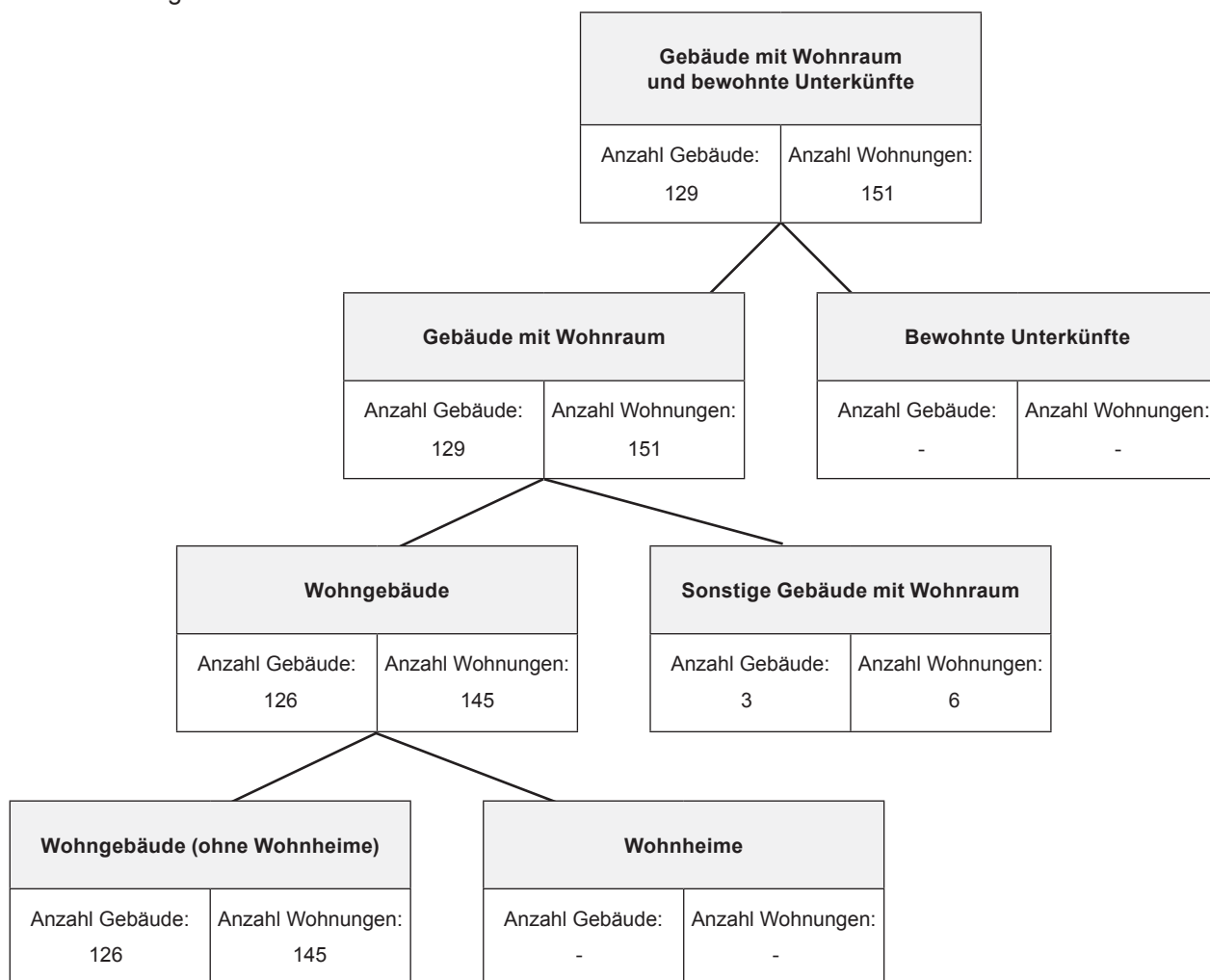
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	129	151	126	145
Baujahr				
Vor 1919	27	27	27	27
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	36	55	33	49
1979 - 1986	15	18	15	18
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	11	11	11	11
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	113	132	113	132
mit 1 Wohnung	95	95	95	95
mit 2 Wohnungen	15	22	15	22
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	13	7	7
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	111	111	108	108
2 Wohnungen	15	25	15	22
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	13	6	13
Privatperson/-en	(117)	132	117	129
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(125)	(141)	(122)	(138)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4)	7	(4)	(4)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	129	(40)	30	21	(38)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	129	(40)	30	21	(38)
Wohngebäude	126	40	27	21	(38)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	126	40	27	21	(38)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	(30)	27	21	(35)
mit 1 Wohnung	95	(24)	18	21	(32)
mit 2 Wohnungen	15	6	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	111	(34)	21	21	(35)
2 Wohnungen	15	6	6	-	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	-	-	-
Privatperson/-en	(117)	(31)	27	21	(38)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(125)	36	30	21	(38)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4)	4	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchied	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	129	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	27	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	36	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	11	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	129	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	126	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	126	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	95	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	111	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchied	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(117)	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(125)	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4)	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruschied	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,9	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	10,1	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	27,9	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,3	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	8,5	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	4,7	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,6	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,6	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,7	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,8	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,8	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,0	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,6	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,3	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchied	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(90,7)	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,7	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(96,9)	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,1)	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	145	145	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	96	96	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39)	(33)	(33)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	(3)	(3)	(3)	-	-
80 - 99	25	25	25	-	-
100 - 119	(38)	35	35	-	3
120 - 139	44	44	44	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(14)	(14)	(14)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-
5 Räume	43	40	40	-	3
6 Räume	38	38	38	-	-
7 und mehr Räume	48	48	48	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	151	145	145	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bruchied	Verbandsgemeind e Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	16	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(3)	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	25	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(38)	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	44	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	9	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	9	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(14)	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	6	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(10)	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	43	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	38	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	48	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	151	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bruchied	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,6	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,8)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	10,6	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(2,0)	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	16,6	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(25,2)	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	29,1	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,0	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(9,3)	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,0	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	4,0	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(6,6)	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	28,5	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	25,2	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,8	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schnepfenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(132)	27	44	46	12	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	21	29	34	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	6	(15)	12	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	22	9	10	-	3	-
100 - 119	(34)	7	6	(21)	-	-
120 - 139	38	4	12	16	3	3
140 - 159	9	-	6	3	-	-
160 - 179	9	-	3	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	11	4	4	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-
4 Räume	10	-	4	3	3	-
5 Räume	40	16	9	12	3	-
6 Räume	38	7	12	19	-	-
7 und mehr Räume	35	4	13	12	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(132)	27	(53)	27	15	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	21	38	18	9	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	6	15	9	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	22	9	10	3	-	-	-
100 - 119	(34)	7	6	(12)	6	3	-
120 - 139	38	4	15	9	3	7	-
140 - 159	9	-	6	-	3	-	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	11	4	4	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	10	-	4	6	-	-	-
5 Räume	40	16	12	9	-	3	-
6 Räume	38	7	12	3	9	7	-
7 und mehr Räume	35	4	16	9	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(132)	27	(9)	(96)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	21	9	66
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	6	-	(30)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	22	10	-	12
100 - 119	(34)	7	-	(27)
120 - 139	38	4	9	25
140 - 159	9	3	-	6
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	11	-	-	11
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	10	4	-	6
5 Räume	40	10	3	27
6 Räume	38	7	-	(31)
7 und mehr Räume	35	-	6	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kellenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

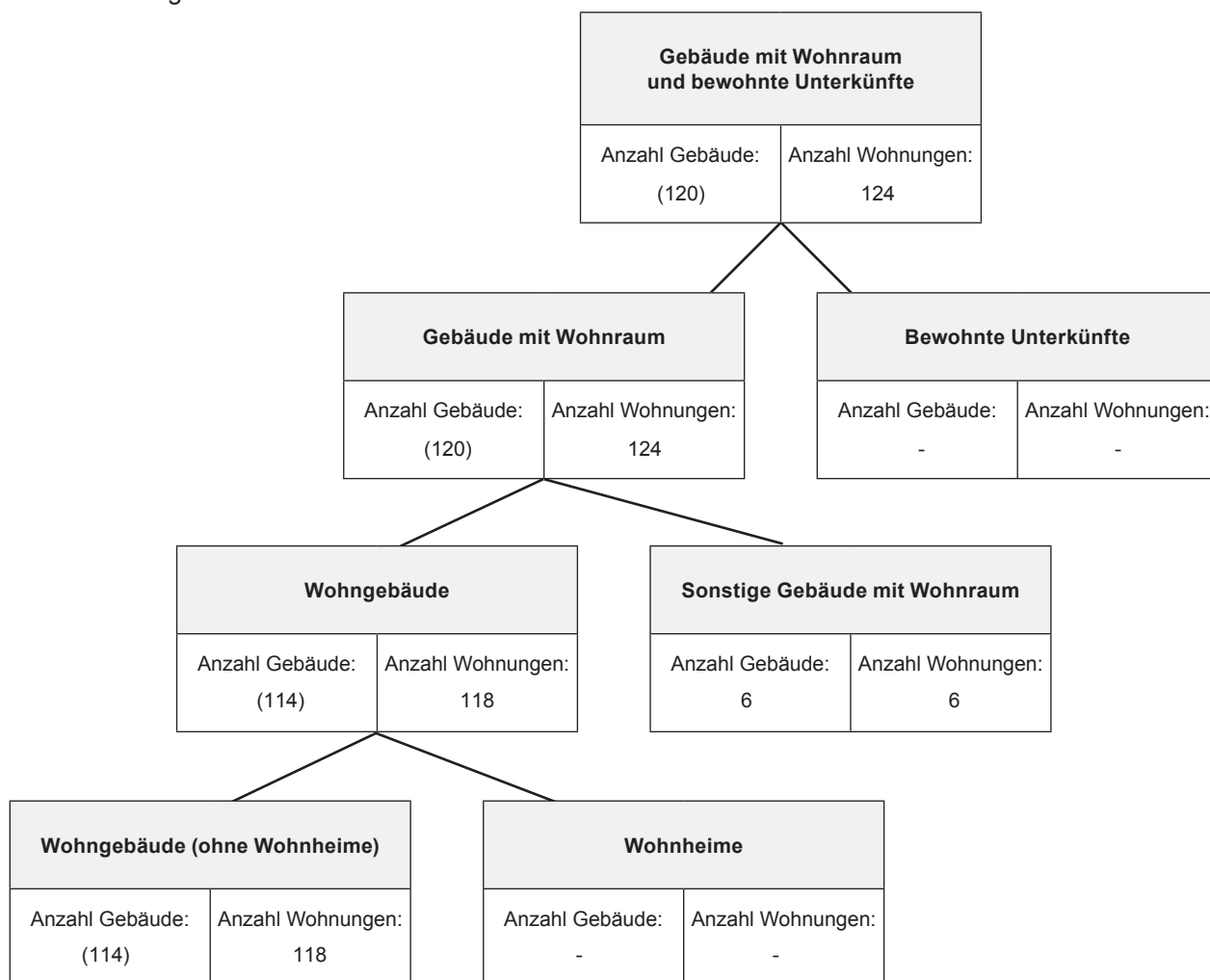
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(120)	124	(114)	118
Baujahr				
Vor 1919	(36)	(36)	(36)	(36)
1919 - 1948	16	(20)	16	(20)
1949 - 1978	33	33	30	(30)
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	10	10	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	(13)	(13)	(13)	(13)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(109)	(109)	(103)	103
mit 1 Wohnung	(103)	(103)	(100)	(100)
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	8	4	8
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(114)	(114)	(111)	(111)
2 Wohnungen	6	10	3	(7)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-
Privatperson/-en	(114)	(118)	(111)	(115)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(104)	(108)	(98)	(102)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	(52)	21	(18)	(29)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(120)	(52)	21	(18)	(29)
Wohngebäude	(114)	(52)	18	(18)	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(114)	(52)	18	(18)	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(109)	(41)	21	18	(29)
mit 1 Wohnung	(103)	(41)	21	15	(26)
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(114)	(52)	21	15	26
2 Wohnungen	6	-	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(114)	(49)	21	18	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(104)	(39)	18	18	(29)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kellenbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(36)	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	33	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(13)	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(120)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(114)	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(114)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(109)	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(103)	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(114)	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kellenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(114)	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(104)	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kellenbach	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(30,0)	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	13,3	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	27,5	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,0	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,0	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(10,8)	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,0)	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,0)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,8)	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(85,8)	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,0	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(95,0)	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,0	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kellenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(95,0)	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,5	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(86,7)	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,0	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8,3	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	124	118	118	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	83	83	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	22	22	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	(10)	(10)	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	18	15	15	-	3
120 - 139	33	33	33	-	-
140 - 159	28	28	28	-	-
160 - 179	13	10	10	-	3
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	13	13	13	-	-
5 Räume	26	26	26	-	-
6 Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
7 und mehr Räume	(33)	(27)	(27)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	124	118	118	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kellenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	124	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	9	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	20	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	18	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	33	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	28	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	13	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	13	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	26	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(52)	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(33)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	124	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kellenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,4	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,2	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(8,1)	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,3	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	16,1	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	14,5	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	26,6	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	22,6	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	10,5	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,4	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	10,5	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,0	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(41,9)	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(26,6)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	111	19	(40)	(45)	(4)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	(6)	(37)	36	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	10	3	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-
80 - 99	16	3	-	(13)	-	-
100 - 119	(12)	6	3	-	-	3
120 - 139	(33)	7	(16)	10	-	-
140 - 159	28	-	11	13	4	-
160 - 179	13	3	4	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	13	3	4	3	-	3
5 Räume	20	-	7	13	-	-
6 Räume	(48)	13	(19)	16	-	-
7 und mehr Räume	(30)	3	10	13	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	111	19	(47)	(10)	(22)	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	(6)	(41)	(7)	(22)	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	10	6	3	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	-	-	3	-
80 - 99	16	3	-	3	6	4	-
100 - 119	(12)	6	6	-	-	-	-
120 - 139	(33)	7	16	4	6	-	-
140 - 159	28	-	15	-	10	-	3
160 - 179	13	3	4	3	-	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	13	3	7	-	-	3	-
5 Räume	20	-	7	3	6	4	-
6 Räume	(48)	13	(19)	4	12	-	-
7 und mehr Räume	(30)	3	14	(3)	4	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	111	19	18	74
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	9	12	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	7	6	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	16	-	3	13
100 - 119	(12)	3	3	6
120 - 139	(33)	10	3	20
140 - 159	28	3	3	22
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	13	-	3	10
5 Räume	20	-	3	17
6 Räume	(48)	13	3	(32)
7 und mehr Räume	(30)	6	9	(15)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Königsau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

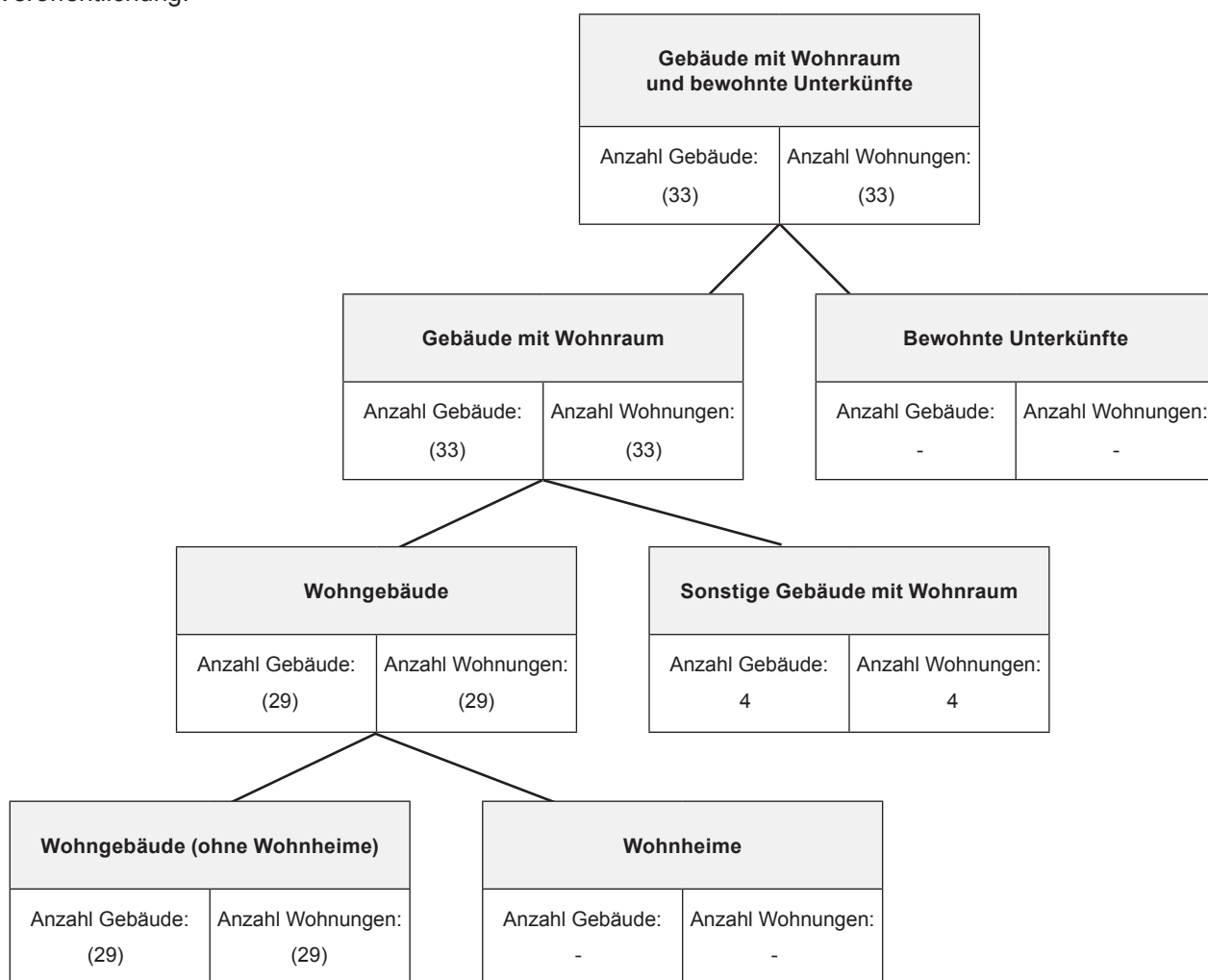
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(33)	(33)	(29)	(29)
Baujahr				
Vor 1919	11	11	11	11
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	(19)	(19)	15	15
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	26	26	26	26
mit 1 Wohnung	26	26	26	26
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	33	33	(29)	(29)
2 Wohnungen	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	33	(33)	(29)	(29)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	30	30	26	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	(3)	(3)	(3)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	14	11	8	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(33)	14	11	8	-
Wohngebäude	(29)	14	7	8	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(29)	14	7	8	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	26	11	7	8	-
mit 1 Wohnung	26	11	7	8	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	33	14	11	8	-
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	33	14	11	8	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	30	14	8	8	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Königsau	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	11	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(19)	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(33)	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(29)	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(29)	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	26	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	26	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	33	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Königsau	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	33	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	30	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Königsau	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,3	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(57,6)	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(87,9)	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(87,9)	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12,1	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,8	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,8	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,1	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,1	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,1	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	12,1	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100,0	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Königsau	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,9	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,1)	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	(29)	(29)	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	29	29	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-
100 - 119	11	11	11	-	-
120 - 139	12	8	8	-	4
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-
6 Räume	7	7	7	-	-
7 und mehr Räume	(20)	16	16	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(33)	(29)	(29)	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Königsau	Verbandsgemeinde Kim-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	3	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	-	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	11	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	12	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	-	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	4	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	6	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	-	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	-	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	7	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(20)	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(33)	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Königsau	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	100,0	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	9,1	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,1	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	-	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	33,3	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	36,4	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	-	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	12,1	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	18,2	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	-	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	-	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,2	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(60,6)	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(30)	3	15	8	4	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	30	3	15	8	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	11	3	4	4	-	-
120 - 139	12	-	4	4	4	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	7	3	-	4	-	-
7 und mehr Räume	(20)	-	(12)	4	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(30)	3	(19)	-	8	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	30	3	(19)	-	8	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	11	3	4	-	4	-	-
120 - 139	12	-	8	-	4	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	7	3	-	-	4	-	-
7 und mehr Räume	(20)	-	(16)	-	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(30)	11	12	(7)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	30	11	12	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	11	3	4	4
120 - 139	12	4	8	-
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	4	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	7	3	-	4
7 und mehr Räume	(20)	8	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schneppenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

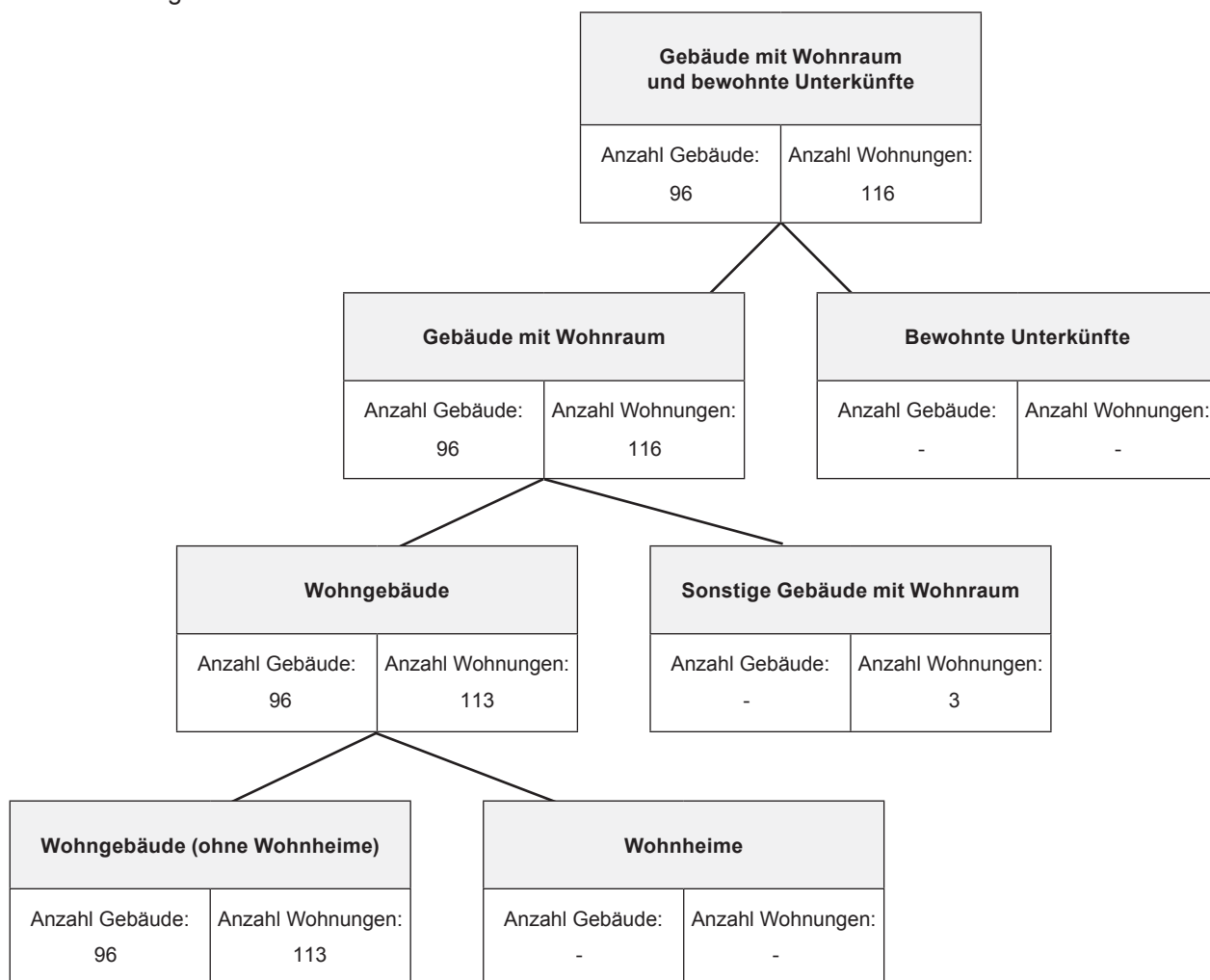
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	96	116	96	113
Baujahr				
Vor 1919	(30)	(30)	(30)	(30)
1919 - 1948	14	17	14	14
1949 - 1978	29	42	29	42
1979 - 1986	14	14	14	14
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	7	3	7
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	86	100	86	100
mit 1 Wohnung	83	83	83	83
mit 2 Wohnungen	3	14	3	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	(13)	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(93)	(93)	(93)	(93)
2 Wohnungen	(3)	20	(3)	17
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	3
Privatperson/-en	96	110	96	110
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(81)	101	81	98
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	(44)	16	30	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	(44)	16	30	6
Wohngebäude	96	(44)	16	30	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96	(44)	16	30	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86	(44)	13	23	6
mit 1 Wohnung	83	(44)	13	20	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	-	3	7	-
mit 1 Wohnung	10	-	3	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(93)	(44)	16	27	6
2 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	96	(44)	16	30	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(81)	(41)	7	(27)	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schneppenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(30)	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	29	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	14	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	96	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	83	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(93)	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schneppenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	96	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(81)	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schneppenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(31,3)	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	14,6	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	30,2	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,6	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	86,5	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,1	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,4	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(96,9)	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(3,1)	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schneppenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(84,4)	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	113	113	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	95	95	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	15	15	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	(32)	(32)	(32)	-	-
100 - 119	20	17	17	-	3
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	3	3	-	3
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	28	28	28	-	-
6 Räume	31	31	31	-	-
7 und mehr Räume	45	45	45	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	110	110	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schneppenbach	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	3	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(32)	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	20	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	10	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	16	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	16	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	13	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	6	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	3	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	28	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	31	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schneppenbach	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,9	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,5	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	2,6	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(27,6)	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,2	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	8,6	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,8	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	13,8	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	11,2	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	2,6	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,6	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	5,2	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	2,6	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	24,1	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	26,7	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,8	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,6	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	104	32	(21)	(48)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	26	(15)	(48)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	(29)	(18)	7	4	-	-
100 - 119	14	-	8	6	-	-
120 - 139	7	4	-	3	-	-
140 - 159	16	4	-	12	-	-
160 - 179	16	3	3	10	-	-
180 - 199	13	-	-	10	3	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	28	11	11	6	-	-
6 Räume	31	11	4	16	-	-
7 und mehr Räume	39	7	(3)	26	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	104	32	24	20	16	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	26	18	20	16	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	(29)	(18)	7	4	-	-	-
100 - 119	14	-	8	-	-	3	3
120 - 139	7	4	-	-	-	-	3
140 - 159	16	4	-	6	6	-	-
160 - 179	16	3	3	3	7	-	-
180 - 199	13	-	3	4	3	3	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	28	11	11	-	6	-	-
6 Räume	31	11	4	10	-	3	3
7 und mehr Räume	39	7	6	10	10	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	104	33	12	59
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	30	12	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	(29)	(22)	-	7
100 - 119	14	4	6	4
120 - 139	7	4	-	3
140 - 159	16	-	-	16
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	13	-	3	10
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	28	(15)	-	13
6 Räume	31	11	3	17
7 und mehr Räume	39	4	9	26

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schwarzerden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

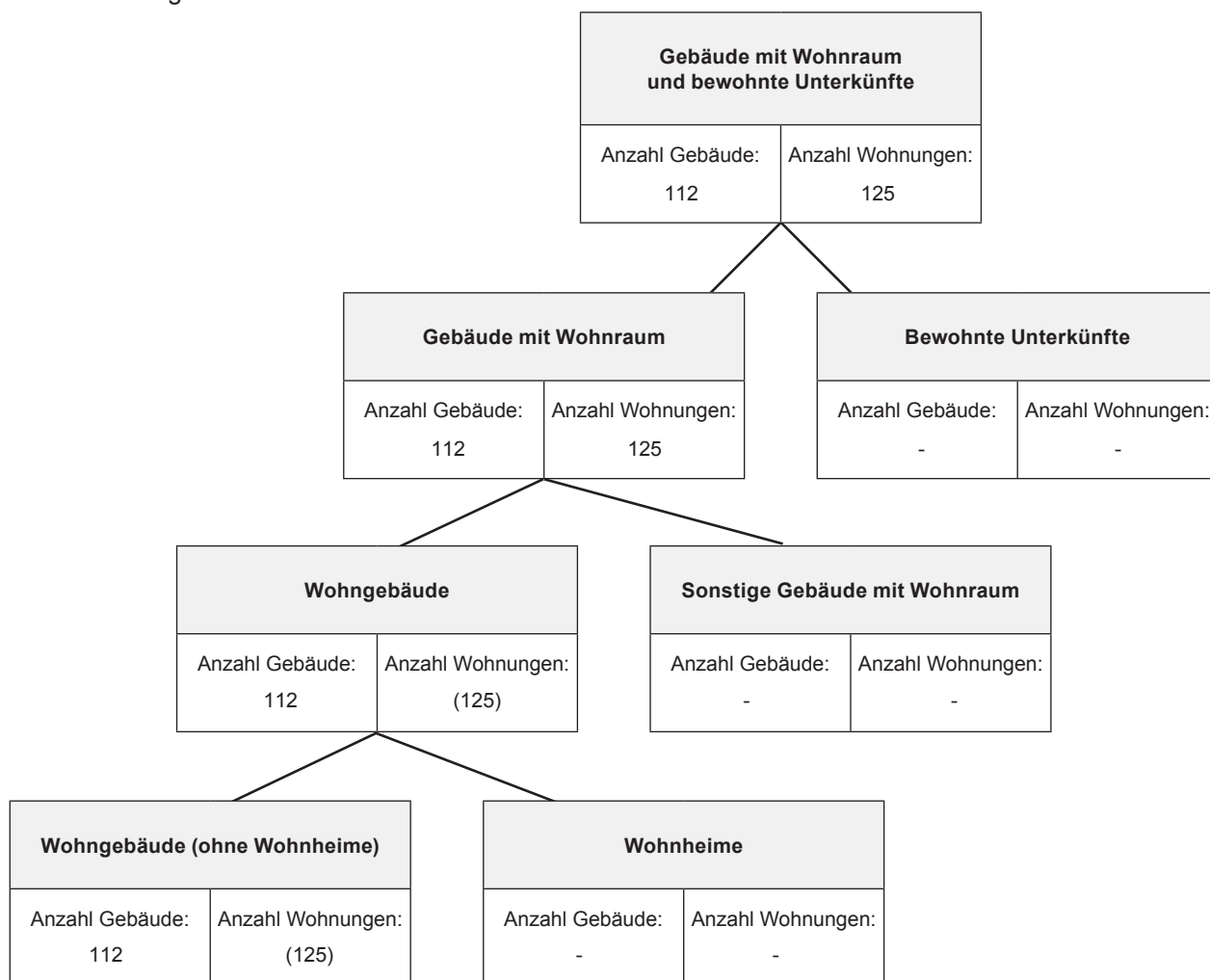
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	112	125	112	(125)
Baujahr				
Vor 1919	28	28	28	28
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	44	51	44	51
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	12	12	12	12
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	95	105	95	105
mit 1 Wohnung	92	92	92	92
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	106	106	(106)	(106)
2 Wohnungen	6	19	6	19
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	109	119	109	119
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	86	(96)	86	(96)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	31	34	25	22
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	112	31	34	25	22
Wohngebäude	112	31	34	25	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	112	31	34	25	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95	27	31	19	18
mit 1 Wohnung	92	24	31	19	18
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	-	-	6	4
mit 1 Wohnung	7	-	-	3	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	106	28	34	22	22
2 Wohnungen	6	3	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	109	31	34	22	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	86	27	19	18	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	-	15	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwarzerden	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	720	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	323	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	44	1 388	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	414	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	(118)	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	168	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	269	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	157	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(128)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	37	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	112	3 722	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	112	3 636	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	112	3 636	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	86	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95	3 100	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	92	2 624	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	378	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	98	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	225	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	(161)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	49	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	238	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	210	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(159)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	116	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	25	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(18)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	106	3 111	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	471	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(133)	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	7	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schwarzerden	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	110	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	109	3 558	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(39)	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	86	3 241	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	369	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(54)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwarzerden	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,0	19,3	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	2,7	8,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	39,3	37,3	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	11,1	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	10,7	(3,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	4,5	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	11,6	4,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,4)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,7	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,7	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,3	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,8	83,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,1	70,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	2,7	10,2	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,6	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,9	6,0	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	(4,3)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,7	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,4	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	5,6	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,5	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	(4,3)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,3	3,1	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94,6	83,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,4	12,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(3,6)	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schwarzerden	Verbandsgemeinde Kirn-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	3,0	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,3	95,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(1,0)	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,1	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,8	87,1	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,6	9,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,6	(1,5)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	(125)	(125)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87)	87	87	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	(25)	(25)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	(18)	18	18	-	-
120 - 139	15	15	15	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	13	13	13	-	-
5 Räume	22	22	22	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	54	54	54	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	125	(125)	(125)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schwarzerden	Verbandsgemeinde e Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	4 597	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87)	3 291	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	1 028	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	42	535	14 906	224 529
Leer stehend	7	236	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(27)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	12	268	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	14	482	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	15	728	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	815	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	15	918	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	12	576	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	7	293	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	20	(176)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	314	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	21	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(166)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	9	427	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	13	640	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	22	863	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	18	926	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	1 554	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	125	4 564	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	7	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	16	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	10	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schwarzerden	Verbandsgemeinde Kirm-Land	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,6)	71,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,0)	22,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,8	0,9	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	5,1	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	(0,6)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	9,6	5,8	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,2	10,5	18,1	18,4	23,8
80 - 99	12,0	15,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,4)	17,7	14,5	14,1	12,1
120 - 139	12,0	20,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,6	12,5	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,6	6,4	4,5	4,3	2,8
180 - 199	16,0	(3,8)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	6,8	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	7,2	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,2	9,3	16,1	16,7	21,9
4 Räume	10,4	13,9	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,6	18,8	18,3	18,2	16,9
6 Räume	14,4	20,1	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,2	33,8	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,3	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	106	27	25	(38)	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	24	19	(29)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	3	6	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9	-	-
60 - 79	10	6	-	-	4	-
80 - 99	(9)	3	3	3	-	-
100 - 119	(15)	9	-	-	6	-
120 - 139	12	-	9	-	-	3
140 - 159	12	-	3	6	3	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	20	6	7	7	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-
4 Räume	10	3	3	-	4	-
5 Räume	18	3	-	12	3	-
6 Räume	18	9	3	3	3	-
7 und mehr Räume	51	9	(19)	20	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	106	27	35	(18)	23	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	24	25	(9)	20	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	7	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9	-	-	-
60 - 79	10	6	4	-	-	-	-
80 - 99	(9)	3	3	-	3	-	-
100 - 119	(15)	9	6	-	-	-	-
120 - 139	12	-	9	-	3	-	-
140 - 159	12	-	3	3	6	-	-
160 - 179	7	-	-	3	4	-	-
180 - 199	20	6	7	3	4	-	-
200 und mehr	9	-	3	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-	-
5 Räume	18	3	-	9	6	-	-
6 Räume	18	9	6	-	-	3	-
7 und mehr Räume	51	9	(19)	6	17	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	106	27	(29)	(50)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	21	19	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	7	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	9	-	3	6
60 - 79	10	3	4	3
80 - 99	(9)	6	-	3
100 - 119	(15)	3	6	6
120 - 139	12	3	6	3
140 - 159	12	-	6	6
160 - 179	7	-	4	3
180 - 199	20	9	-	11
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	10	3	4	3
5 Räume	18	-	-	18
6 Räume	18	6	3	9
7 und mehr Räume	51	(15)	16	(20)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Langenlonsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

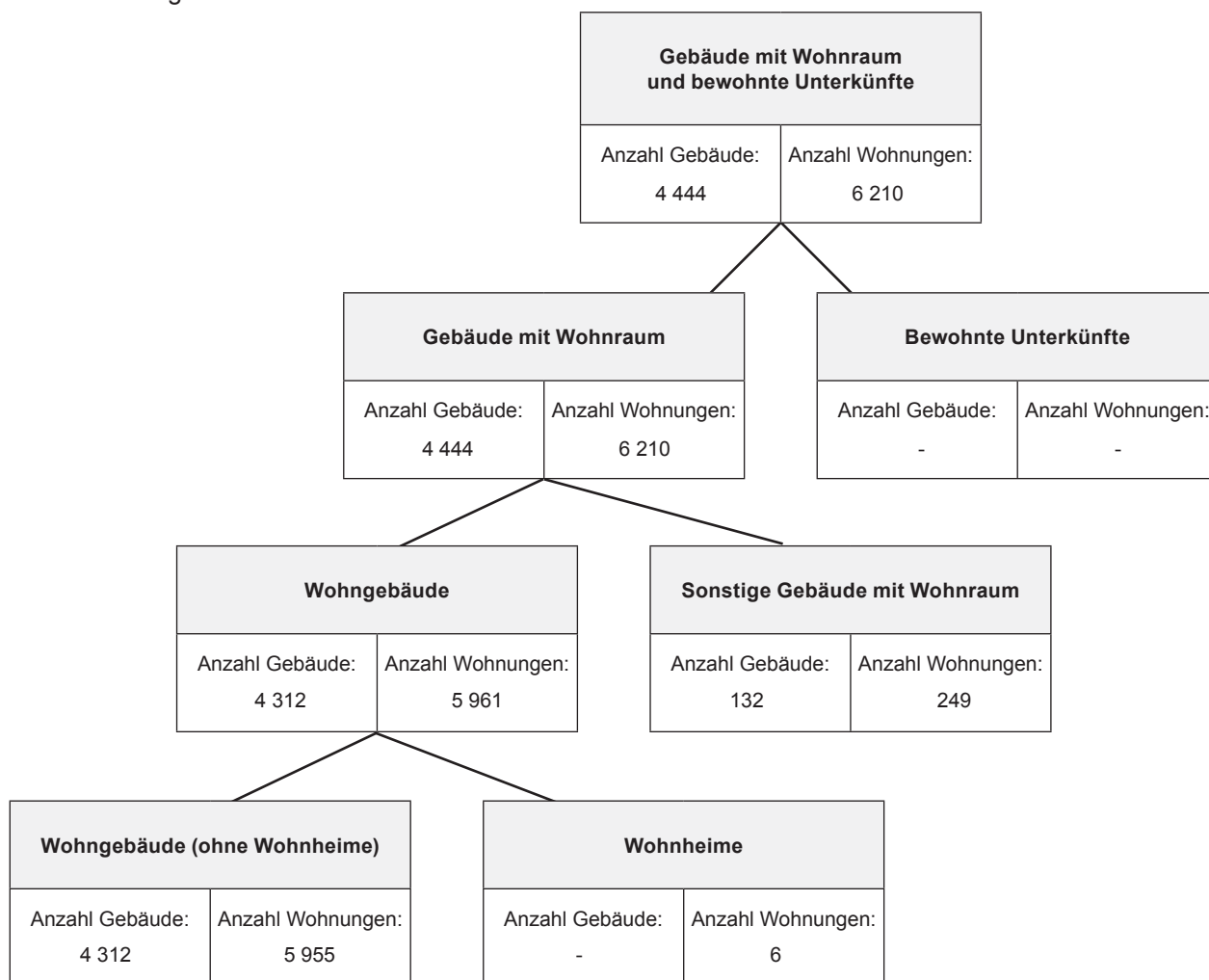
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 444	6 210	4 312	5 961
Baujahr				
Vor 1919	751	955	718	877
1919 - 1948	429	521	413	492
1949 - 1978	1 592	2 285	1 552	2 218
1979 - 1986	483	655	465	631
1987 - 1990	201	280	(201)	270
1991 - 1995	301	526	295	513
1996 - 2000	322	527	319	515
2001 - 2004	178	241	175	238
2005 - 2008	(130)	(154)	(121)	(145)
2009 und später	(57)	66	53	62
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 523	4 768	3 458	4 659
mit 1 Wohnung	2 709	2 709	2 678	2 678
mit 2 Wohnungen	616	1 201	594	1 167
mit 3 und mehr Wohnungen	198	858	186	814
Doppelhaushälfte Insgesamt	331	520	331	517
mit 1 Wohnung	241	241	241	241
mit 2 Wohnungen	56	118	56	115
mit 3 und mehr Wohnungen	34	(161)	34	(161)
Gereihtes Haus Insgesamt	354	486	348	468
mit 1 Wohnung	283	283	283	283
mit 2 Wohnungen	38	59	(38)	56
mit 3 und mehr Wohnungen	33	144	27	(129)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	236	436	175	317
mit 1 Wohnung	172	172	(126)	(126)
mit 2 Wohnungen	32	65	29	56
mit 3 und mehr Wohnungen	32	199	20	135
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 405	3 405	3 328	3 328
2 Wohnungen	742	1 443	717	1 394
3 - 6 Wohnungen	254	982	224	902
7 - 12 Wohnungen	(39)	265	(39)	246
13 und mehr Wohnungen	4	115	4	91
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	237	826	228	793
Privatperson/-en	4 134	5 226	4 026	5 031
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	61	19	61
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(34)	3	(34)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(33)	(45)	18	24
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	15	15	15

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	100	161	100	161
Etagenheizung	(120)	276	117	264
Blockheizung	3	7	3	7
Zentralheizung	3 835	5 319	3 712	5 091
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	357	418	351	409
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	29	(29)	29	(29)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 444	1 186	982	1 221	1 055
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 444	1 186	982	1 221	1 055
Wohngebäude	4 312	1 137	951	1 194	1 030
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 312	1 137	951	1 194	1 030
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	132	(49)	31	27	25
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 523	837	805	1 112	769
mit 1 Wohnung	2 709	705	638	819	547
mit 2 Wohnungen	616	106	135	236	139
mit 3 und mehr Wohnungen	198	26	(32)	57	(83)
Doppelhaushälfte Insgesamt	331	67	(57)	(44)	(163)
mit 1 Wohnung	241	43	(44)	34	(120)
mit 2 Wohnungen	56	15	7	4	30
mit 3 und mehr Wohnungen	34	9	6	6	13
Gereihtes Haus Insgesamt	354	152	86	(23)	(93)
mit 1 Wohnung	283	(117)	65	20	(81)
mit 2 Wohnungen	38	(26)	3	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	33	9	18	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	236	130	(34)	42	30
mit 1 Wohnung	172	(112)	(12)	29	19
mit 2 Wohnungen	32	9	9	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	32	9	13	6	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 405	977	759	902	767
2 Wohnungen	742	(156)	154	247	185
3 - 6 Wohnungen	254	53	66	65	70
7 - 12 Wohnungen	(39)	-	3	7	(29)
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	237	(36)	(37)	82	82
Privatperson/-en	4 134	1 128	918	1 127	961
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	10	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(33)	6	6	12	9
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	6	6	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	100	(21)	21	24	34
Etagenheizung	(120)	40	24	(21)	35
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	3 835	899	849	1 117	970
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	357	(203)	79	(59)	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	29	20	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 210	5 961	5 955	6	249
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 038	3 916	3 916	-	122
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 916	1 798	1 792	6	118
Ferien- und Freizeitwohnung	(25)	(22)	(22)	-	3
Leer stehend	(231)	225	225	-	(6)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(106)	(103)	(103)	-	3
40 - 59	471	443	437	6	28
60 - 79	922	879	879	-	(43)
80 - 99	916	888	888	-	28
100 - 119	1 060	1 020	1 020	-	40
120 - 139	1 067	1 019	1 019	-	(48)
140 - 159	722	700	700	-	22
160 - 179	353	347	347	-	6
180 - 199	212	(203)	(203)	-	9
200 und mehr	381	359	359	-	22
Zahl der Räume					
1 Raum	93	75	75	-	18
2 Räume	279	266	263	3	13
3 Räume	841	802	799	3	39
4 Räume	1 119	1 054	1 054	-	65
5 Räume	1 189	1 165	1 165	-	24
6 Räume	1 067	1 039	1 039	-	(28)
7 und mehr Räume	1 622	1 560	1 560	-	62
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 163	5 920	5 914	6	243
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	16	16	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 572	1 451	1 592	1 955	487	(87)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 873	731	1 196	1 612	290	(44)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 690	711	396	343	(197)	43
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(68)	62	3	-	-	3
40 - 59	395	271	(41)	(35)	(41)	7
60 - 79	770	352	(213)	113	74	18
80 - 99	809	256	(283)	174	(93)	(3)
100 - 119	932	193	308	307	(106)	18
120 - 139	1 011	142	316	444	(97)	12
140 - 159	690	(81)	226	348	(20)	(15)
160 - 179	336	(44)	80	192	20	-
180 - 199	202	17	46	(110)	22	7
200 und mehr	359	33	76	232	(14)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	53	44	6	-	3	-
2 Räume	222	(155)	16	(22)	19	10
3 Räume	721	370	(161)	(110)	(68)	(12)
4 Räume	921	312	320	197	83	(9)
5 Räume	1 107	(234)	377	375	(106)	15
6 Räume	999	152	309	440	83	15
7 und mehr Räume	1 549	184	403	811	125	26

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 572	1 451	1 851	1 045	815	270	140
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 873	731	1 346	806	656	(221)	113
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 690	711	505	239	(159)	49	27
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(68)	62	6	-	-	-	-
40 - 59	395	271	80	(32)	6	3	3
60 - 79	770	352	(271)	(77)	(48)	7	15
80 - 99	809	256	326	(142)	(64)	15	6
100 - 119	932	193	366	186	(132)	(46)	9
120 - 139	1 011	142	360	227	212	49	21
140 - 159	690	(81)	230	(149)	(166)	(49)	15
160 - 179	336	(44)	(78)	88	74	(39)	13
180 - 199	202	17	56	57	42	15	15
200 und mehr	359	33	78	(87)	(71)	47	(43)
Zahl der Räume							
1 Raum	53	44	9	-	-	-	-
2 Räume	222	(155)	(42)	10	9	3	3
3 Räume	721	370	216	(89)	30	10	6
4 Räume	921	312	356	(140)	76	(25)	12
5 Räume	1 107	(234)	430	(204)	194	(30)	15
6 Räume	999	152	363	214	205	(53)	12
7 und mehr Räume	1 549	184	435	388	301	149	(92)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 572	1 027	759	3 786
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 873	779	633	2 461
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 690	248	(126)	1 316
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(68)	3	-	65
40 - 59	395	60	25	310
60 - 79	770	(156)	(65)	549
80 - 99	809	191	97	521
100 - 119	932	217	134	581
120 - 139	1 011	183	(167)	661
140 - 159	690	(114)	110	466
160 - 179	336	48	(34)	(254)
180 - 199	202	19	50	(133)
200 und mehr	359	36	77	(246)
Zahl der Räume				
1 Raum	53	3	-	50
2 Räume	222	(12)	13	197
3 Räume	721	(146)	56	519
4 Räume	921	188	(91)	642
5 Räume	1 107	(234)	150	723
6 Räume	999	(180)	124	695
7 und mehr Räume	1 549	264	325	960

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bretzenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

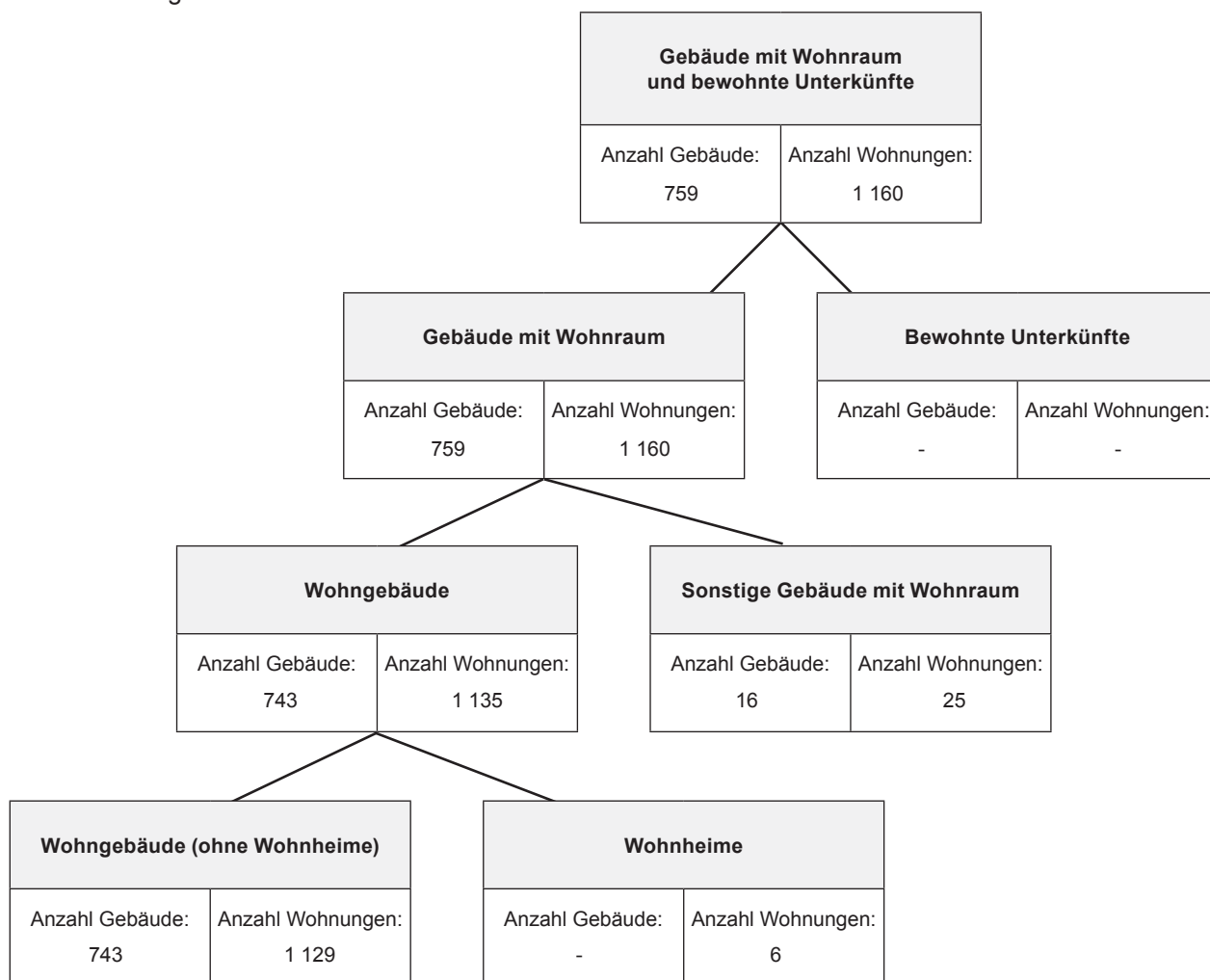
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	759	1 160	743	1 135
Baujahr				
Vor 1919	122	164	122	158
1919 - 1948	(51)	(61)	(48)	(58)
1949 - 1978	(307)	535	(304)	529
1979 - 1986	64	89	58	83
1987 - 1990	25	(40)	25	(40)
1991 - 1995	33	(46)	33	(46)
1996 - 2000	79	132	79	132
2001 - 2004	(42)	(48)	(42)	(48)
2005 - 2008	23	(29)	23	29
2009 und später	13	16	9	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	584	838	577	822
mit 1 Wohnung	450	450	446	446
mit 2 Wohnungen	(87)	190	(87)	190
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	(198)	(44)	186
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	(162)	(90)	(162)
mit 1 Wohnung	(72)	(72)	(72)	(72)
mit 2 Wohnungen	6	(12)	6	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	78	12	78
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	(68)	(53)	(68)
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	92	23	83
mit 1 Wohnung	26	26	17	17
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	60	3	60
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	595	595	582	582
2 Wohnungen	(99)	(217)	(99)	(217)
3 - 6 Wohnungen	48	194	45	182
7 - 12 Wohnungen	13	(78)	13	(78)
13 und mehr Wohnungen	4	76	4	76
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(35)	214	(35)	208
Privatperson/-en	709	924	699	914
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	10	6	10
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	13	37	13	37
Etagenheizung	12	37	12	31
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	691	1 028	678	1 015
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	58	40	52
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	759	176	(173)	211	199
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	759	176	(173)	211	199
Wohngebäude	743	(173)	(173)	202	195
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	743	(173)	(173)	202	195
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	3	-	9	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	584	(130)	(142)	177	135
mit 1 Wohnung	450	(105)	(111)	(130)	104
mit 2 Wohnungen	(87)	19	25	25	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	6	6	(22)	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	13	9	16	52
mit 1 Wohnung	(72)	10	6	10	46
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	3	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	(16)	19	6	12
mit 1 Wohnung	47	(13)	19	3	12
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	17	3	12	-
mit 1 Wohnung	26	17	-	9	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	595	(145)	(136)	152	162
2 Wohnungen	(99)	22	28	(25)	(24)
3 - 6 Wohnungen	48	9	6	27	6
7 - 12 Wohnungen	13	-	3	7	3
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(35)	3	9	16	7
Privatperson/-en	709	170	(158)	189	192
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	3	-	-	10
Etagenheizung	12	3	6	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	691	(151)	155	199	186
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	19	12	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bretzenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	759	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	122	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(51)	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(307)	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	64	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	33	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	79	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(42)	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	23	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	13	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	759	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	743	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	743	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	584	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	450	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(87)	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(47)	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(90)	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(72)	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(53)	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	47	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	26	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	595	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(99)	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	48	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	13	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bretzenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(35)	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	709	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	691	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	43	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bretzenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,1	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,7)	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(40,4)	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,4	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	10,4	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,5)	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,9	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,3	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,5)	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,2)	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,9)	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,5)	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,0)	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,2	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,4	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,0)	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,7	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bretzenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,6)	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,0	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,7	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 160	1 135	1 129	6	25
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	723	710	710	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	385	373	367	6	12
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	46	46	46	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	83	80	74	6	3
60 - 79	(170)	167	167	-	3
80 - 99	161	158	158	-	3
100 - 119	207	201	201	-	6
120 - 139	213	210	210	-	3
140 - 159	119	119	119	-	-
160 - 179	75	72	72	-	3
180 - 199	38	38	38	-	-
200 und mehr	(82)	(78)	(78)	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	39	36	33	3	3
3 Räume	116	113	110	3	3
4 Räume	285	276	276	-	9
5 Räume	191	188	188	-	3
6 Räume	(177)	(174)	(174)	-	3
7 und mehr Räume	343	339	339	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 148	1 123	1 117	6	25
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bretzenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 160	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	723	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	385	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	46	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	83	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(170)	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	161	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	207	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	213	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	119	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	75	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	38	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(82)	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	39	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	116	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	285	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	191	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(177)	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	343	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 148	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bretzenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,3	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,2	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,2	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(14,7)	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,9	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,8	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,4	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,3	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,1)	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,4	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	10,0	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	24,6	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	16,5	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(15,3)	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,6	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	986	239	272	384	85	(6)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	688	(125)	200	317	40	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	298	(114)	(72)	67	45	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	65	(43)	3	6	13	-
60 - 79	142	62	45	23	12	-
80 - 99	148	45	49	25	29	-
100 - 119	138	(29)	(47)	50	12	-
120 - 139	198	(21)	60	(99)	15	3
140 - 159	109	12	(41)	53	-	3
160 - 179	71	9	15	43	4	-
180 - 199	34	6	3	25	-	-
200 und mehr	72	3	9	(60)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	33	18	3	-	(12)	-
3 Räume	107	57	(31)	9	10	-
4 Räume	(184)	69	(48)	(40)	27	-
5 Räume	(170)	34	(53)	60	23	-
6 Räume	159	27	45	84	3	-
7 und mehr Räume	327	(28)	(92)	(191)	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	986	239	320	182	164	45	(36)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	688	(125)	216	141	140	39	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	298	(114)	(104)	(41)	24	6	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	65	(43)	16	6	-	-	-
60 - 79	142	62	54	14	12	-	-
80 - 99	148	45	68	26	(3)	3	3
100 - 119	138	(29)	(56)	(17)	21	(15)	-
120 - 139	198	(21)	66	52	(47)	9	3
140 - 159	109	12	35	22	25	9	6
160 - 179	71	9	19	15	22	3	3
180 - 199	34	6	-	12	10	-	6
200 und mehr	72	3	6	18	24	6	(15)
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	33	18	15	-	-	-	-
3 Räume	107	57	41	9	-	-	-
4 Räume	(184)	69	(63)	(30)	19	3	-
5 Räume	(170)	34	(63)	(26)	35	6	6
6 Räume	159	27	48	(50)	28	6	-
7 und mehr Räume	327	(28)	90	67	82	30	(30)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	986	(160)	126	700
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	688	126	110	452
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	298	(34)	16	248
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	3	-	6
40 - 59	65	6	3	(56)
60 - 79	142	(22)	-	(120)
80 - 99	148	24	19	105
100 - 119	138	41	30	(67)
120 - 139	198	(19)	(40)	139
140 - 159	109	24	(9)	76
160 - 179	71	15	10	46
180 - 199	34	3	3	28
200 und mehr	72	3	12	57
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	33	-	-	33
3 Räume	107	13	6	(88)
4 Räume	(184)	(24)	13	147
5 Räume	(170)	31	25	(114)
6 Räume	159	28	22	109
7 und mehr Räume	327	61	60	206

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dorsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

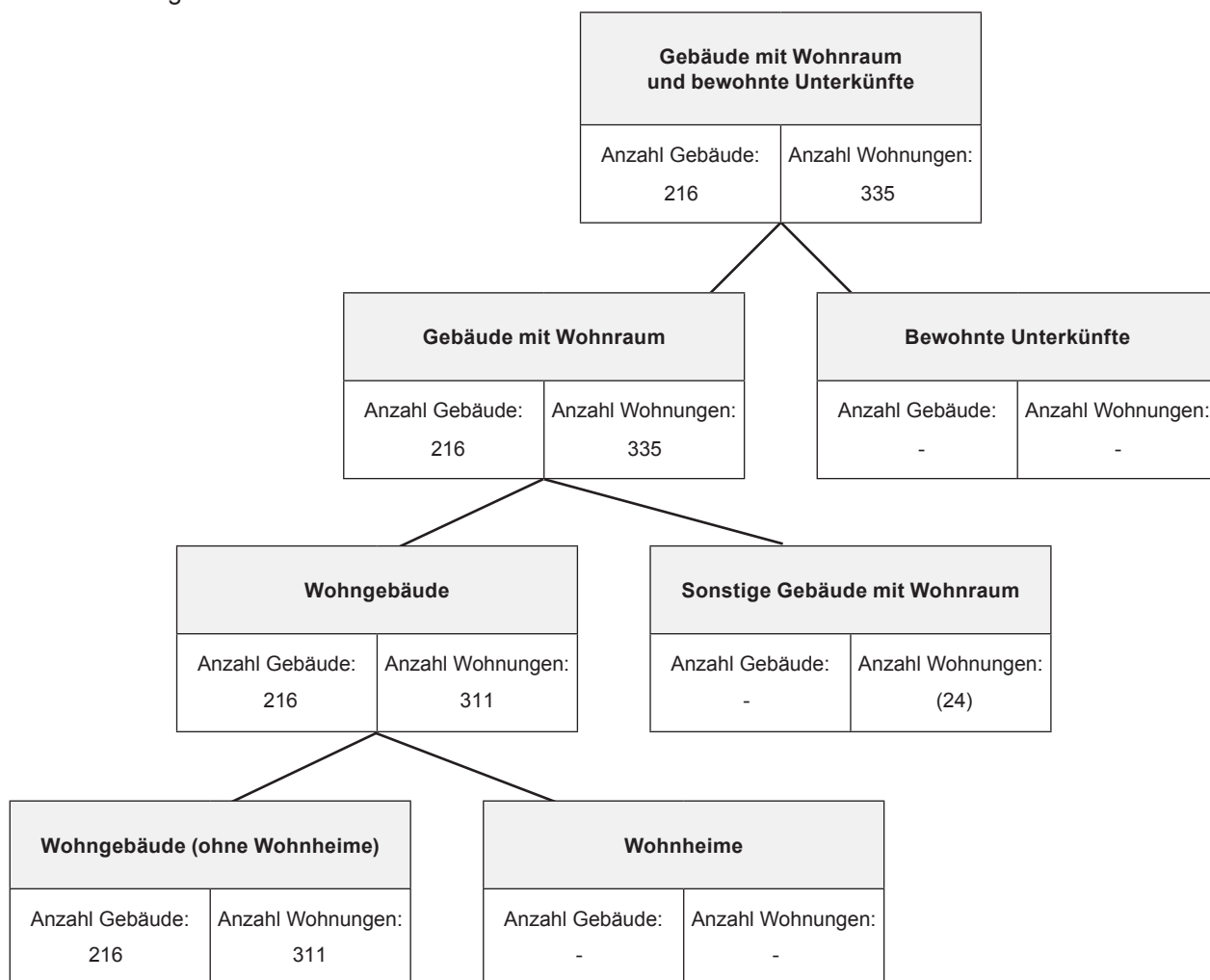
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	216	335	216	311
Baujahr				
Vor 1919	15	39	15	15
1919 - 1948	21	21	21	21
1949 - 1978	49	52	49	52
1979 - 1986	(15)	41	(15)	41
1987 - 1990	19	(29)	19	(29)
1991 - 1995	(49)	(85)	(49)	(85)
1996 - 2000	(38)	(55)	(38)	(55)
2001 - 2004	-	(3)	-	(3)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	179	(274)	179	(274)
mit 1 Wohnung	(130)	(130)	(130)	(130)
mit 2 Wohnungen	(30)	77	(30)	77
mit 3 und mehr Wohnungen	19	67	(19)	(67)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	(25)	25	(25)
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	27	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(161)	(161)	(161)	(161)
2 Wohnungen	(36)	(83)	(36)	(83)
3 - 6 Wohnungen	16	51	16	(51)
7 - 12 Wohnungen	3	16	3	16
13 und mehr Wohnungen	-	24	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	60	12	60
Privatperson/-en	204	275	204	251
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	203	322	203	298
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	216	36	34	43	103
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	216	36	34	43	103
Wohngebäude	216	36	34	43	103
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	36	34	43	103
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	179	30	34	43	72
mit 1 Wohnung	(130)	27	(34)	25	44
mit 2 Wohnungen	(30)	3	-	15	12
mit 3 und mehr Wohnungen	19	-	-	3	(16)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	3	-	-	22
mit 1 Wohnung	19	3	-	-	(16)
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	-	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(161)	33	(34)	25	69
2 Wohnungen	(36)	3	-	15	18
3 - 6 Wohnungen	16	-	-	3	13
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	-	9
Privatperson/-en	204	33	34	43	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	203	30	30	40	103
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	3	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dorsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	216	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	49	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(15)	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(49)	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(38)	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	7	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	216	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	216	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	179	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(130)	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(30)	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(161)	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(36)	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dorsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	204	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	203	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dorsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,9	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	22,7	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,9)	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	8,8	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(22,7)	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(17,6)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,2	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,9	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,2)	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,9)	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,8	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,6	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,8	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74,5)	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,7)	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,4	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dorsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	94,0	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,6	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	335	311	311	-	(24)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	211	211	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	87	87	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(13)	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	25	25	25	-	-
60 - 79	56	44	44	-	12
80 - 99	49	49	49	-	-
100 - 119	65	(53)	(53)	-	12
120 - 139	49	49	49	-	-
140 - 159	47	47	47	-	-
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	18	6	6	-	12
2 Räume	16	16	16	-	-
3 Räume	50	(38)	(38)	-	12
4 Räume	53	53	53	-	-
5 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-
6 Räume	(87)	(87)	(87)	-	-
7 und mehr Räume	72	72	72	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	335	311	311	-	(24)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dorsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	335	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(13)	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	25	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	56	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	49	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	65	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	49	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	47	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	13	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	15	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	18	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	16	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	50	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	53	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(39)	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(87)	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	72	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	335	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dorsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,6	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,6	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(3,9)	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	16,7	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	14,6	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	19,4	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	14,6	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,0	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(3,0)	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,9	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	5,4	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,8	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	14,9	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,8	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(11,6)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,0)	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,5	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	286	74	79	111	22	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	32	63	(104)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	42	16	7	13	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	25	16	3	3	3	-
60 - 79	41	26	6	3	6	-
80 - 99	39	10	16	13	-	-
100 - 119	44	9	19	9	7	-
120 - 139	49	3	13	(27)	6	-
140 - 159	47	7	9	31	-	-
160 - 179	(10)	-	-	10	-	-
180 - 199	13	-	7	6	-	-
200 und mehr	15	-	6	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	-	-	3	-
2 Räume	13	10	3	-	-	-
3 Räume	35	(23)	3	3	6	-
4 Räume	43	9	18	16	-	-
5 Räume	(33)	9	17	(7)	-	-
6 Räume	(84)	13	19	(43)	9	-
7 und mehr Räume	72	7	19	42	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	286	74	82	49	(60)	12	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	32	60	41	(54)	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	42	22	8	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	25	16	6	3	-	-	-
60 - 79	41	26	9	-	3	-	3
80 - 99	39	10	13	13	3	-	-
100 - 119	44	9	19	10	3	3	-
120 - 139	49	3	16	7	(23)	-	-
140 - 159	47	7	9	(7)	21	-	3
160 - 179	(10)	-	-	6	4	-	-
180 - 199	13	-	4	3	3	3	-
200 und mehr	15	-	6	-	-	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	3	-	-	-	-
2 Räume	13	10	3	-	-	-	-
3 Räume	35	(23)	6	3	3	-	-
4 Räume	43	9	18	10	3	-	3
5 Räume	(33)	9	(11)	9	4	-	-
6 Räume	(84)	13	25	14	(23)	6	3
7 und mehr Räume	72	7	16	13	(27)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	286	(32)	30	224
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	(25)	27	(156)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	7	3	68
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	25	3	-	22
60 - 79	41	3	6	32
80 - 99	39	10	-	29
100 - 119	44	6	3	35
120 - 139	49	7	6	36
140 - 159	47	3	9	35
160 - 179	(10)	-	-	(10)
180 - 199	13	-	3	10
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	35	3	3	29
4 Räume	43	3	3	37
5 Räume	(33)	9	3	(21)
6 Räume	(84)	14	9	(61)
7 und mehr Räume	72	3	12	(57)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Guldental

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

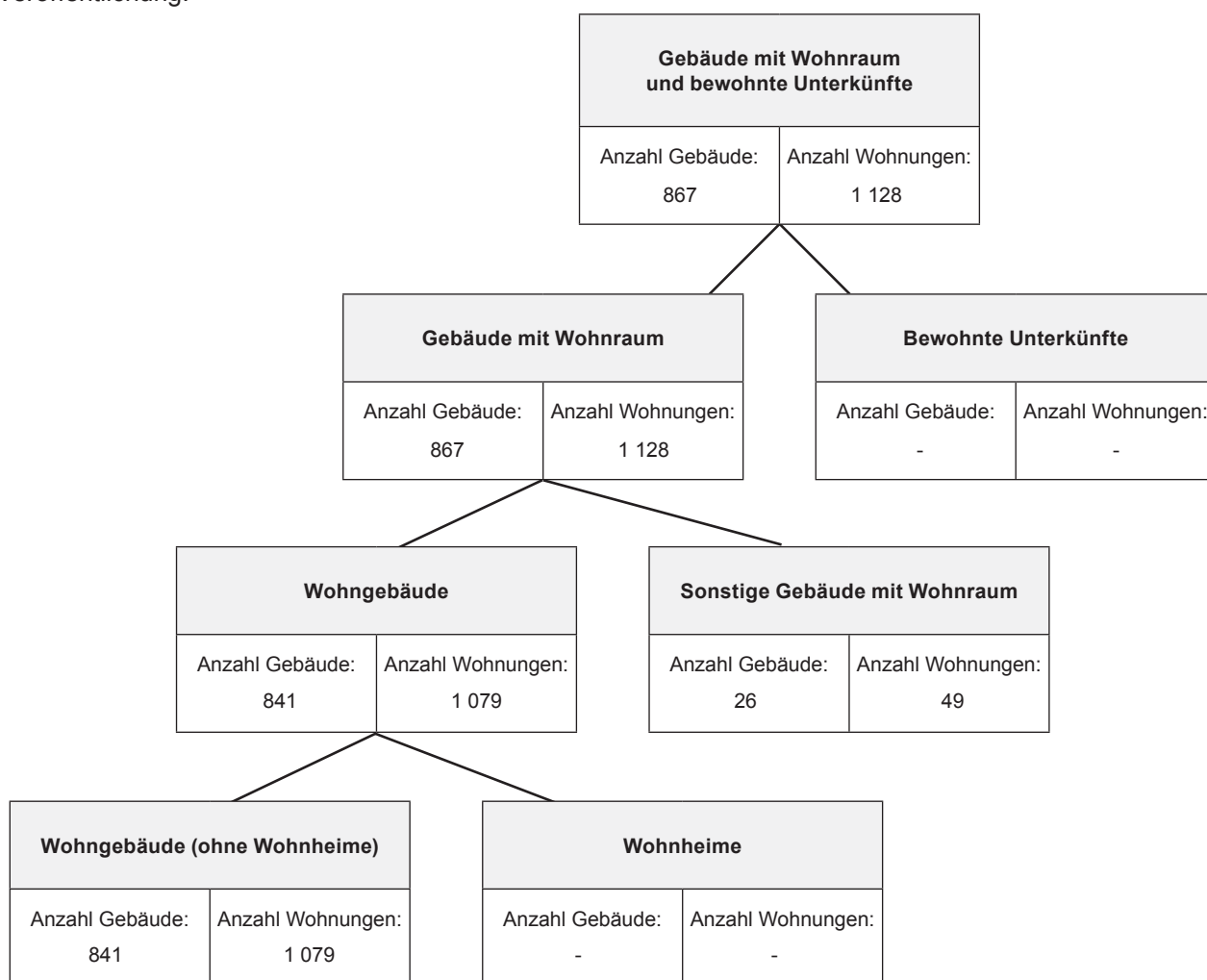
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	867	1 128	841	1 079
Baujahr				
Vor 1919	(184)	(205)	(175)	(196)
1919 - 1948	104	(113)	100	(109)
1949 - 1978	243	328	239	321
1979 - 1986	(127)	164	121	152
1987 - 1990	43	(50)	43	(46)
1991 - 1995	65	(122)	(65)	(115)
1996 - 2000	(44)	(70)	(44)	67
2001 - 2004	28	41	28	41
2005 - 2008	25	28	22	25
2009 und später	4	7	4	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	740	962	727	939
mit 1 Wohnung	567	567	561	561
mit 2 Wohnungen	(156)	293	(149)	283
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	(102)	(17)	95
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	51	(25)	51
mit 1 Wohnung	(16)	(16)	(16)	(16)
mit 2 Wohnungen	6	13	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Gereihtes Haus Insgesamt	50	53	50	50
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	52	(62)	39	39
mit 1 Wohnung	39	39	29	29
mit 2 Wohnungen	10	10	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(13)	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	669	669	653	653
2 Wohnungen	(172)	316	(165)	306
3 - 6 Wohnungen	(22)	119	(19)	(100)
7 - 12 Wohnungen	4	24	4	20
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	117	(52)	114
Privatperson/-en	806	986	780	940
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	-	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18	21	18	21
Etagenheizung	(15)	49	15	(49)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	753	952	727	903
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	74	99	74	99
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	867	288	177	220	182
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	867	288	177	220	182
Wohngebäude	841	275	173	214	179
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	841	275	173	214	179
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	26	13	4	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	740	208	155	207	170
mit 1 Wohnung	567	192	114	150	111
mit 2 Wohnungen	(156)	(12)	38	57	(49)
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	4	3	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	6	7	(3)	(9)
mit 1 Wohnung	(16)	3	4	3	(6)
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	50	35	15	-	-
mit 1 Wohnung	47	35	12	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	52	(39)	-	10	3
mit 1 Wohnung	39	36	-	3	-
mit 2 Wohnungen	10	3	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	669	(266)	130	156	(117)
2 Wohnungen	(172)	(18)	38	61	(55)
3 - 6 Wohnungen	(22)	4	9	3	(6)
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	6	9	18	19
Privatperson/-en	806	279	(165)	202	(160)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	3	6	6	3
Etagenheizung	(15)	6	6	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	753	220	(152)	208	173
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	74	(52)	13	(6)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Guldental	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	867	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(184)	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	104	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	243	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(127)	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	43	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	65	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(44)	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	25	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	867	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	841	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	841	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	26	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	740	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	567	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(156)	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(17)	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(25)	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(16)	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	50	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	47	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	52	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	39	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	669	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(172)	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(22)	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Guldental	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	806	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	18	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(15)	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	753	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	74	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Guldental	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,2)	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	12,0	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,6)	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,1)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,5	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,4	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,4	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,0)	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,0)	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,9)	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(1,8)	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,2	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,8)	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(2,5)	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Guldental	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,7)	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,9	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,5	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 128	1 079	1 079	-	49
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	783	764	764	-	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	309	285	285	-	24
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	33	30	30	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	72	68	68	-	4
60 - 79	(147)	(143)	(143)	-	4
80 - 99	(133)	(130)	(130)	-	3
100 - 119	(186)	(179)	(179)	-	7
120 - 139	218	212	212	-	6
140 - 159	167	160	160	-	7
160 - 179	63	63	63	-	-
180 - 199	(55)	49	49	-	6
200 und mehr	81	72	72	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	6	3	3	-	3
2 Räume	52	48	48	-	4
3 Räume	(134)	(134)	(134)	-	-
4 Räume	(146)	(130)	(130)	-	16
5 Räume	202	(202)	(202)	-	-
6 Räume	242	235	235	-	7
7 und mehr Räume	346	327	327	-	19
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 114	1 065	1 065	-	49
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Guldental	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 128	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	783	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	309	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	33	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	72	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(147)	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(133)	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(186)	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	218	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	167	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	63	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(55)	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	81	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	52	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(134)	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(146)	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	202	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	242	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	346	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 114	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Guldental	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,4	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,4	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,4	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,0)	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(11,8)	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,5)	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,3	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,8	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,9)	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,6	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(11,9)	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(12,9)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,9	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,5	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,7	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 040	247	(275)	395	(97)	(26)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	764	143	222	333	53	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	276	(104)	(53)	(62)	(44)	(13)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	56	33	6	(13)	-	4
60 - 79	(123)	(61)	30	16	16	-
80 - 99	(127)	46	45	21	15	-
100 - 119	(173)	(36)	(45)	55	(28)	9
120 - 139	211	28	54	101	22	6
140 - 159	154	17	48	(86)	-	3
160 - 179	(63)	10	15	38	-	-
180 - 199	(55)	3	19	19	10	4
200 und mehr	78	13	13	46	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	36	(20)	-	9	3	4
3 Räume	(113)	(58)	(23)	(23)	9	-
4 Räume	133	(36)	56	21	17	3
5 Räume	199	47	(59)	72	18	3
6 Räume	236	37	(50)	107	(33)	9
7 und mehr Räume	323	49	87	163	(17)	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 040	247	330	211	169	(65)	(18)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	764	143	250	171	(142)	43	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	276	(104)	80	40	(27)	(22)	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	56	33	7	10	3	-	3
60 - 79	(123)	(61)	37	12	6	7	-
80 - 99	(127)	46	48	21	12	-	-
100 - 119	(173)	(36)	(69)	(45)	16	7	-
120 - 139	211	28	67	48	47	18	3
140 - 159	154	17	51	28	46	12	-
160 - 179	(63)	10	12	12	20	9	-
180 - 199	(55)	3	(26)	16	7	3	-
200 und mehr	78	13	13	19	12	9	12
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	36	(20)	4	3	6	-	3
3 Räume	(113)	(58)	(26)	22	-	7	-
4 Räume	133	(36)	64	21	12	-	-
5 Räume	199	47	(65)	41	40	6	-
6 Räume	236	37	83	(45)	49	(22)	-
7 und mehr Räume	323	49	88	(79)	(62)	30	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 040	211	146	683
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	764	(184)	119	461
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	276	27	(27)	222
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	56	3	3	50
60 - 79	(123)	20	16	(87)
80 - 99	(127)	39	12	(76)
100 - 119	(173)	53	(6)	(114)
120 - 139	211	44	36	131
140 - 159	154	30	29	(95)
160 - 179	(63)	12	-	51
180 - 199	(55)	3	(22)	30
200 und mehr	78	7	22	(49)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	36	-	3	33
3 Räume	(113)	16	6	(91)
4 Räume	133	30	13	90
5 Räume	199	39	30	130
6 Räume	236	51	21	164
7 und mehr Räume	323	(75)	73	(175)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langenlonsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

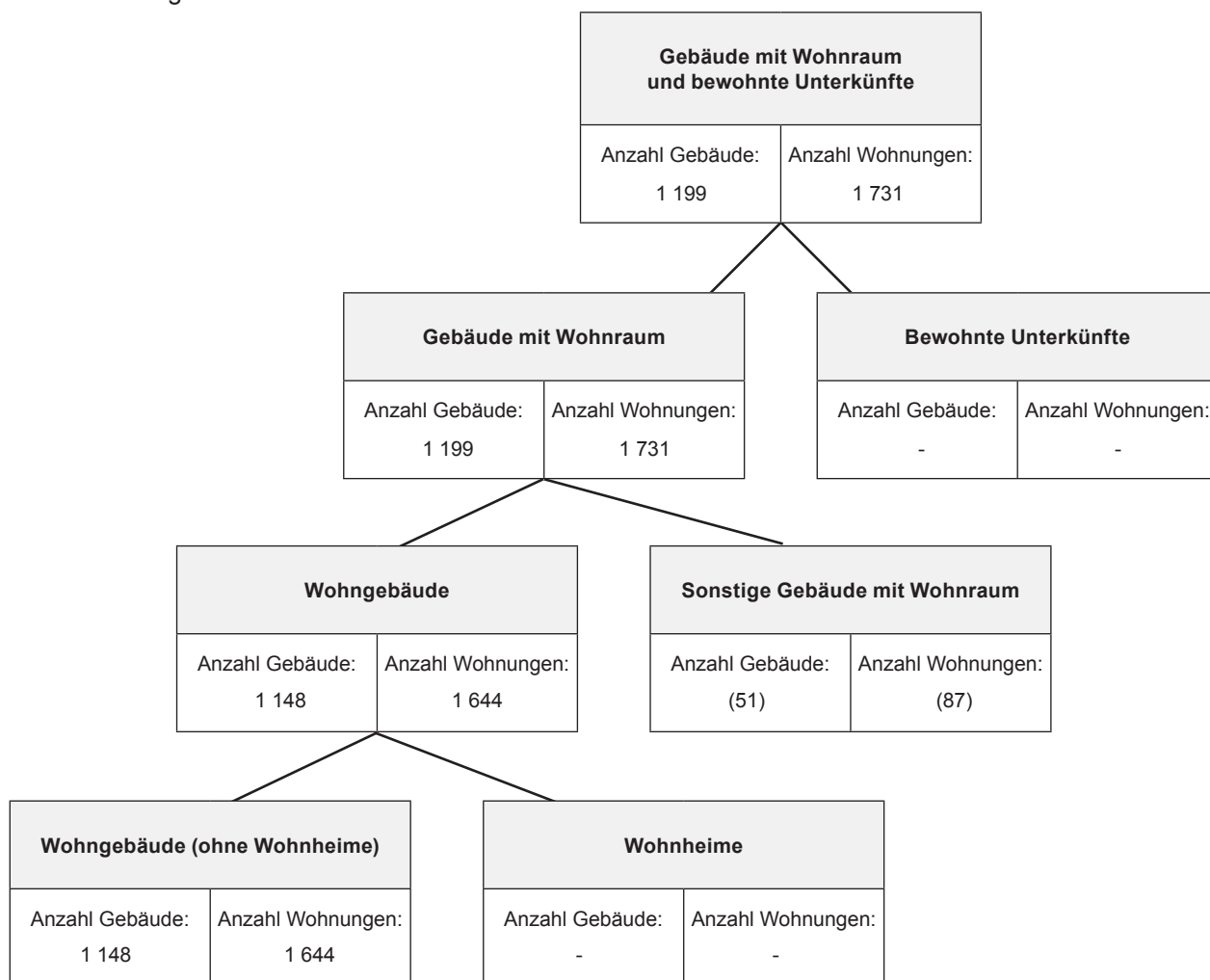
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 199	1 731	1 148	1 644
Baujahr				
Vor 1919	180	247	168	220
1919 - 1948	134	167	(131)	161
1949 - 1978	495	730	471	694
1979 - 1986	(104)	144	(101)	141
1987 - 1990	(46)	(62)	(46)	(62)
1991 - 1995	(74)	(116)	(74)	(116)
1996 - 2000	(96)	169	(93)	160
2001 - 2004	39	50	36	47
2005 - 2008	(28)	(40)	(25)	(37)
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	895	1 244	868	1 205
mit 1 Wohnung	687	687	678	678
mit 2 Wohnungen	(151)	278	(142)	269
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	279	(48)	(258)
Doppelhaushälfte Insgesamt	113	155	113	155
mit 1 Wohnung	88	88	88	88
mit 2 Wohnungen	12	33	12	33
mit 3 und mehr Wohnungen	13	34	13	34
Gereihtes Haus Insgesamt	123	(213)	117	(201)
mit 1 Wohnung	95	95	95	95
mit 2 Wohnungen	10	19	10	19
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(99)	12	(87)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	68	(119)	50	(83)
mit 1 Wohnung	45	45	33	33
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	13	61	7	37
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	915	915	894	894
2 Wohnungen	(183)	343	174	334
3 - 6 Wohnungen	91	363	(70)	321
7 - 12 Wohnungen	10	(95)	10	(80)
13 und mehr Wohnungen	-	15	-	15
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	70	227	61	209
Privatperson/-en	1 099	1 418	1 066	1 361
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	25	6	25
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(34)	3	(34)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(15)	21	6	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	(55)	(27)	(55)
Etagenheizung	51	99	48	93
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	1 012	1 462	967	1 384
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	106	(112)	103	109
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 199	314	362	266	257
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 199	314	362	266	257
Wohngebäude	1 148	299	344	257	248
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 148	299	344	257	248
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(51)	15	18	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	895	238	283	231	(143)
mit 1 Wohnung	687	193	213	181	100
mit 2 Wohnungen	(151)	(39)	(50)	41	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	6	20	(9)	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	113	24	24	12	53
mit 1 Wohnung	88	21	21	12	34
mit 2 Wohnungen	12	3	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	-	-	(13)
Gereihtes Haus Insgesamt	123	(32)	40	7	(44)
mit 1 Wohnung	95	22	25	7	(41)
mit 2 Wohnungen	10	7	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	15	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	68	(20)	15	16	17
mit 1 Wohnung	45	17	6	13	9
mit 2 Wohnungen	10	-	3	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	6	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	915	253	265	213	184
2 Wohnungen	(183)	(49)	(56)	44	(34)
3 - 6 Wohnungen	91	(12)	41	(9)	(29)
7 - 12 Wohnungen	10	-	-	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	70	12	19	20	19
Privatperson/-en	1 099	296	325	(240)	238
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(15)	3	6	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	(3)	9	9	6
Etagenheizung	51	19	9	6	(17)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 012	236	309	233	234
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	106	53	(35)	18	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenlonsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 199	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	180	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	134	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	495	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(104)	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(46)	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(74)	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(96)	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	39	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(28)	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 199	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 148	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 148	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(51)	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	895	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	687	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(151)	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	113	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	88	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	123	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	95	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	18	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	68	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	45	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	13	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	915	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(183)	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	91	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenlonsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	70	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 099	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(15)	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	51	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 012	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	106	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenlonsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,0	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	11,2	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	41,3	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,7)	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,8)	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,2)	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,0)	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,3)	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,3	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,3)	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,6	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,6)	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,8)	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,3	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,9	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,7	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,3)	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,6	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenlonsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(1,3)	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,3)	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	4,3	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,4	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 731	1 644	1 644	-	(87)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 048	1 006	1 006	-	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	614	569	569	-	45
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	59	59	59	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(41)	(41)	(41)	-	-
40 - 59	(192)	171	171	-	(21)
60 - 79	293	281	281	-	12
80 - 99	318	306	306	-	12
100 - 119	307	298	298	-	9
120 - 139	249	222	222	-	(27)
140 - 159	140	137	137	-	3
160 - 179	73	73	73	-	-
180 - 199	51	51	51	-	-
200 und mehr	(67)	(64)	(64)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	(28)	(25)	(25)	-	3
2 Räume	92	86	86	-	6
3 Räume	336	315	315	-	21
4 Räume	295	280	280	-	15
5 Räume	355	343	343	-	12
6 Räume	263	251	251	-	12
7 und mehr Räume	362	344	344	-	18
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 719	1 638	1 638	-	81
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	6	6	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langenlonsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 731	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 048	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	614	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	59	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(41)	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(192)	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	293	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	318	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	307	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	249	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	140	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	73	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	51	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(67)	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(28)	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	92	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	336	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	295	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	355	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	263	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	362	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 719	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langenlonsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,5	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,5	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,4)	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(11,1)	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	16,9	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	18,4	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,7	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	14,4	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,1	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,6)	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,3	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	19,4	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	17,0	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,5	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,2	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,9	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 584	444	468	498	(141)	33
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 000	190	329	377	(89)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	578	248	(139)	121	52	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(27)	21	3	-	-	3
40 - 59	(171)	129	18	6	15	3
60 - 79	261	116	(71)	50	12	12
80 - 99	274	72	(94)	(72)	33	3
100 - 119	298	54	105	(102)	31	6
120 - 139	238	34	(83)	(98)	23	-
140 - 159	140	(12)	51	67	4	6
160 - 179	66	6	18	35	7	-
180 - 199	(45)	-	7	26	12	-
200 und mehr	(64)	-	18	42	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	18	12	6	-	-	-
2 Räume	79	64	6	6	-	3
3 Räume	302	(145)	(74)	50	24	9
4 Räume	270	84	(99)	(68)	(13)	6
5 Räume	328	60	114	(110)	38	6
6 Räume	244	40	86	99	(16)	3
7 und mehr Räume	343	39	83	(165)	50	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 584	444	553	277	197	(72)	41
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 000	190	383	210	(131)	(60)	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	578	248	170	67	(66)	12	15
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(27)	21	6	-	-	-	-
40 - 59	(171)	129	30	9	3	-	-
60 - 79	261	116	(86)	29	18	-	12
80 - 99	274	72	(115)	(50)	25	9	3
100 - 119	298	54	115	(65)	43	15	6
120 - 139	238	34	(100)	47	(35)	13	9
140 - 159	140	(12)	55	(25)	(35)	13	-
160 - 179	66	6	15	16	19	6	4
180 - 199	(45)	-	13	14	12	3	3
200 und mehr	(64)	-	18	(22)	7	13	4
Zahl der Räume							
1 Raum	18	12	6	-	-	-	-
2 Räume	79	64	9	3	3	-	-
3 Räume	302	(145)	(95)	38	15	3	6
4 Räume	270	84	106	40	18	(16)	6
5 Räume	328	60	140	64	49	6	9
6 Räume	244	40	93	39	(59)	10	3
7 und mehr Räume	343	39	104	(93)	53	37	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 584	(325)	225	1 034
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 000	224	(164)	612
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	578	(101)	(61)	416
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(27)	-	-	(27)
40 - 59	(171)	(42)	15	(114)
60 - 79	261	(73)	(25)	(163)
80 - 99	274	(51)	38	185
100 - 119	298	(62)	(49)	(187)
120 - 139	238	43	34	161
140 - 159	140	27	19	94
160 - 179	66	9	(6)	51
180 - 199	(45)	3	19	23
200 und mehr	(64)	15	20	(29)
Zahl der Räume				
1 Raum	18	-	-	(18)
2 Räume	79	9	6	64
3 Räume	302	(83)	(32)	(187)
4 Räume	270	(69)	(34)	(167)
5 Räume	328	66	39	223
6 Räume	244	(38)	(26)	(180)
7 und mehr Räume	343	60	(88)	195

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Laubenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

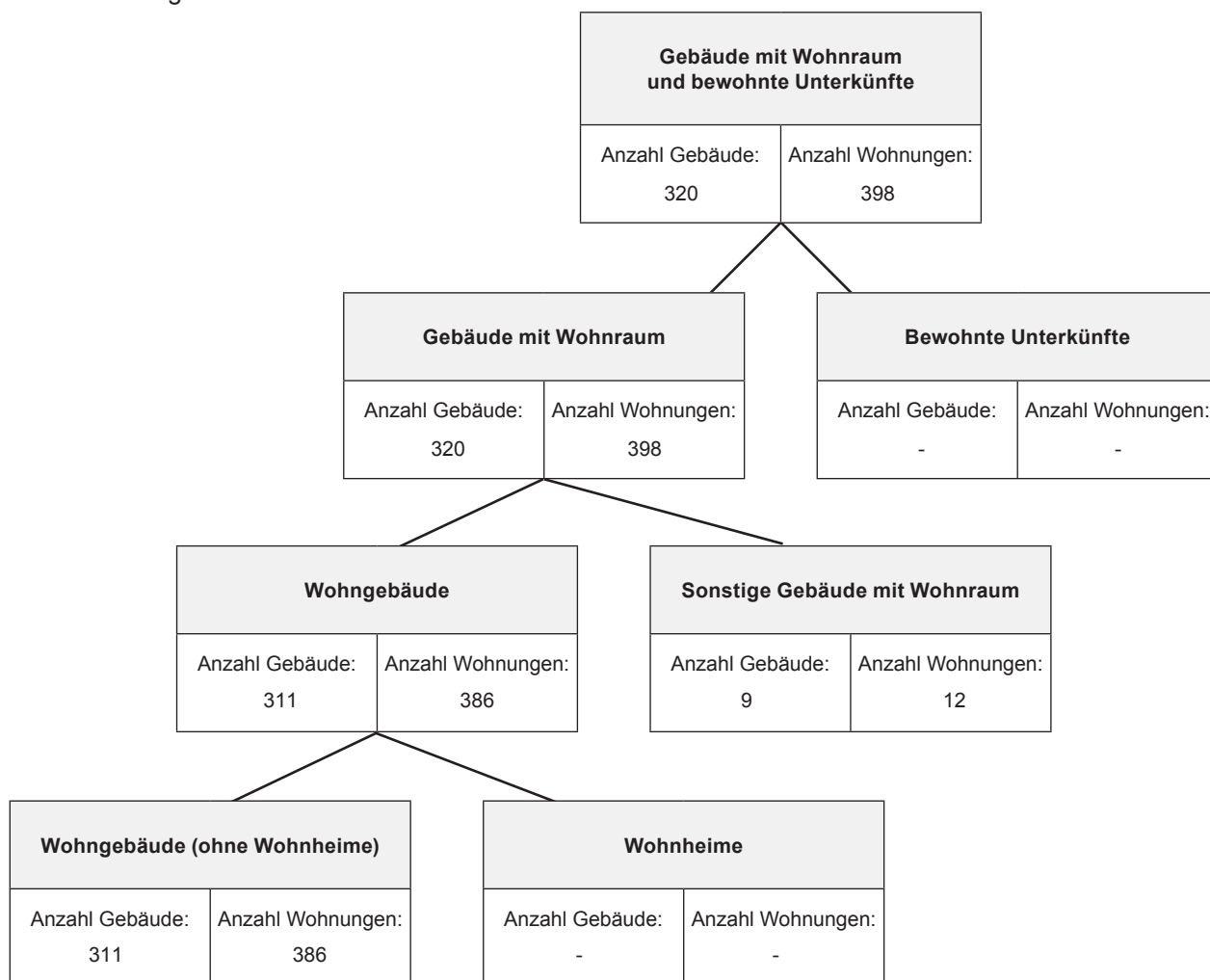
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	320	398	311	386
Baujahr				
Vor 1919	(69)	(83)	66	(80)
1919 - 1948	27	30	27	30
1949 - 1978	(139)	(173)	(133)	164
1979 - 1986	45	49	45	49
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	6	(16)	6	(16)
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	3	13	3	13
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	270	325	270	325
mit 1 Wohnung	203	203	203	203
mit 2 Wohnungen	(61)	102	(61)	102
mit 3 und mehr Wohnungen	6	20	6	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	15	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	20	16	20
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	(38)	16	29
mit 1 Wohnung	19	19	10	10
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	240	240	231	231
2 Wohnungen	(71)	118	(71)	115
3 - 6 Wohnungen	6	30	6	30
7 - 12 Wohnungen	3	10	3	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	45	18	42
Privatperson/-en	302	353	293	344
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	9	16	9	16
Blockheizung	-	4	-	4
Zentralheizung	265	329	256	317
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	34	31	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	320	99	(51)	133	(37)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	320	99	(51)	133	(37)
Wohngebäude	311	96	45	133	(37)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	311	96	45	133	(37)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	270	70	33	(133)	34
mit 1 Wohnung	203	(58)	(33)	93	19
mit 2 Wohnungen	(61)	9	-	(40)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	10	6	-	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	(16)	9	-	-
mit 1 Wohnung	19	(13)	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	77	(48)	93	(22)
2 Wohnungen	(71)	19	-	(40)	12
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	-	9	6
Privatperson/-en	302	96	(51)	124	(31)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	6	-	-	3
Etagenheizung	9	-	-	6	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	265	78	(42)	114	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	15	3	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laubenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	320	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(69)	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(139)	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	45	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	10	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	320	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	311	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	311	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	270	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	203	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(61)	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(71)	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laubenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	302	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	265	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laubenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,6)	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,4	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(43,4)	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,1	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,9	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	2,8	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	0,9	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,1	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,4	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,4	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,1)	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,8	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,9	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,0	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,8	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,9	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,0	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,2)	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laubenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,7	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	398	386	386	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	265	265	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(108)	(102)	(102)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	19	19	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	20	20	20	-	-
60 - 79	50	44	44	-	6
80 - 99	(65)	(62)	(62)	-	3
100 - 119	60	60	60	-	-
120 - 139	(60)	(60)	(60)	-	-
140 - 159	73	73	73	-	-
160 - 179	26	26	26	-	-
180 - 199	8	8	8	-	-
200 und mehr	(33)	(30)	(30)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	45	42	42	-	3
4 Räume	73	70	70	-	3
5 Räume	(102)	(99)	(99)	-	3
6 Räume	(57)	(57)	(57)	-	-
7 und mehr Räume	105	102	102	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	392	380	380	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Laubenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	398	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	268	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(108)	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	22	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	20	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	50	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(65)	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	60	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(60)	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	73	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	26	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	8	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(33)	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	13	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	45	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	73	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(102)	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(57)	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	105	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	392	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Laubenheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,1)	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,6	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,3)	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,1	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(15,1)	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	18,3	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,0	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(8,3)	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,3	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,3	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	18,3	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(25,6)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(14,3)	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,4	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	367	102	123	110	32	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	63	(82)	94	26	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(102)	39	(41)	16	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	17	6	7	4	-	-
60 - 79	37	22	12	3	-	-
80 - 99	(59)	17	(30)	6	6	-
100 - 119	57	13	9	22	13	-
120 - 139	(57)	9	25	16	7	-
140 - 159	70	14	24	26	6	-
160 - 179	26	7	6	13	-	-
180 - 199	8	4	4	-	-	-
200 und mehr	(33)	7	6	(20)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	10	6	-	4	-	-
3 Räume	32	19	7	3	3	-
4 Räume	(73)	30	(40)	3	-	-
5 Räume	(96)	23	36	28	9	-
6 Räume	(54)	6	25	16	7	-
7 und mehr Räume	99	15	(15)	56	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	367	102	136	79	38	3	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	63	(98)	60	32	3	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(102)	39	(38)	19	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	17	6	7	4	-	-	-
60 - 79	37	22	9	6	-	-	-
80 - 99	(59)	17	(33)	3	6	-	-
100 - 119	57	13	15	13	(16)	-	-
120 - 139	(57)	9	29	10	3	3	3
140 - 159	70	14	27	26	-	-	3
160 - 179	26	7	6	10	3	-	-
180 - 199	8	4	4	-	-	-	-
200 und mehr	(33)	7	6	7	10	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	10	6	-	4	-	-	-
3 Räume	32	19	10	-	3	-	-
4 Räume	(73)	30	(34)	6	3	-	-
5 Räume	(96)	23	45	13	12	3	-
6 Räume	(54)	6	25	17	6	-	-
7 und mehr Räume	99	15	(22)	39	14	-	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	367	69	48	250
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	265	(50)	45	170
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(102)	(19)	3	(80)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	17	-	-	17
60 - 79	37	6	-	31
80 - 99	(59)	13	9	37
100 - 119	57	12	3	(42)
120 - 139	(57)	(27)	14	(16)
140 - 159	70	-	(19)	51
160 - 179	26	3	3	20
180 - 199	8	4	-	4
200 und mehr	(33)	4	-	(29)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	32	6	-	26
4 Räume	(73)	(23)	6	44
5 Räume	(96)	24	19	53
6 Räume	(54)	10	3	41
7 und mehr Räume	99	6	20	73

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rümmelsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

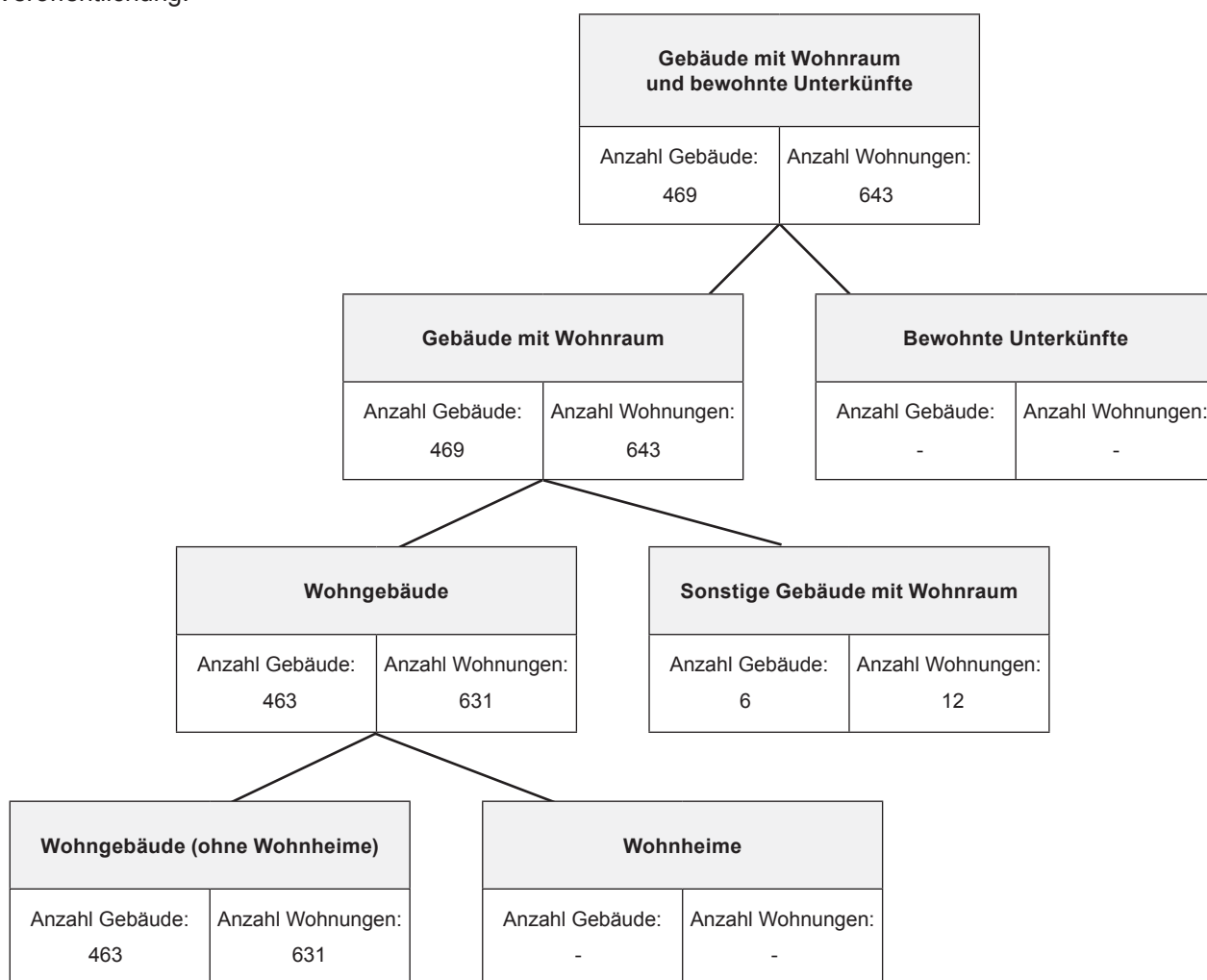
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	469	643	463	631
Baujahr				
Vor 1919	(56)	(62)	56	(62)
1919 - 1948	(56)	(74)	(53)	(71)
1949 - 1978	148	183	148	180
1979 - 1986	34	44	34	44
1987 - 1990	38	(57)	38	54
1991 - 1995	46	(101)	43	(98)
1996 - 2000	26	46	26	46
2001 - 2004	31	42	31	42
2005 - 2008	24	24	24	24
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	375	498	372	489
mit 1 Wohnung	307	307	304	304
mit 2 Wohnungen	42	90	42	84
mit 3 und mehr Wohnungen	26	(101)	26	(101)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(41)	(69)	(41)	(69)
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	13	20	13	20
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(24)	3	(24)
Gereihtes Haus Insgesamt	43	57	(43)	57
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	20	6	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	19	7	16
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	373	373	367	367
2 Wohnungen	61	119	61	113
3 - 6 Wohnungen	29	109	29	109
7 - 12 Wohnungen	6	(42)	6	(42)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	89	24	89
Privatperson/-en	429	535	423	523
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	10	7	10
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	9	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	12	33	12	33
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	377	521	371	509
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	73	(64)	73
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	469	112	(73)	(137)	147
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	469	112	(73)	(137)	147
Wohngebäude	463	(109)	(73)	(137)	144
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	463	(109)	(73)	(137)	144
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	375	70	62	121	122
mit 1 Wohnung	307	(54)	56	102	95
mit 2 Wohnungen	42	9	6	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	26	7	-	7	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(41)	12	11	9	9
mit 1 Wohnung	25	3	7	9	6
mit 2 Wohnungen	13	6	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	43	(24)	-	3	16
mit 1 Wohnung	31	15	-	3	13
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	6	-	4	-
mit 1 Wohnung	10	6	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	373	(78)	(63)	(118)	(114)
2 Wohnungen	61	21	10	12	18
3 - 6 Wohnungen	29	(13)	-	7	9
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	6	-	6	12
Privatperson/-en	429	99	(73)	(131)	126
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	-	-	9
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	-	3
Etagenheizung	12	3	-	-	9
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	377	67	(58)	(127)	125
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	35	9	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rümmelsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	469	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(56)	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(56)	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	148	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	38	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	46	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	26	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	31	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	24	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	10	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	469	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	463	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	463	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	375	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	307	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	26	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(41)	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	43	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	373	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	61	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	29	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rümmelsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	429	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	377	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	64	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rümmelsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,9)	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,9)	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	31,6	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,2	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	8,1	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,8	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,1	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,0	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,5	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,0	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,7)	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,6	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,5	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rümmelsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,5	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,9	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,4	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,6	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	643	631	631	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	433	427	427	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	194	188	188	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32	32	32	-	-
40 - 59	45	45	45	-	-
60 - 79	90	87	87	-	3
80 - 99	(78)	(75)	(75)	-	3
100 - 119	87	87	87	-	-
120 - 139	132	132	132	-	-
140 - 159	77	74	74	-	3
160 - 179	(33)	(33)	(33)	-	-
180 - 199	17	14	14	-	3
200 und mehr	52	52	52	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(29)	(29)	(29)	-	-
2 Räume	33	33	33	-	-
3 Räume	(61)	(61)	(61)	-	-
4 Räume	109	(106)	(106)	-	3
5 Räume	(135)	(135)	(135)	-	-
6 Räume	(110)	(104)	(104)	-	6
7 und mehr Räume	166	163	163	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	643	631	631	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rümmelsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	643	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	433	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	194	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	16	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	45	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	90	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(78)	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	87	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	132	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	77	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(33)	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	17	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	52	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(29)	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	33	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(61)	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	109	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(135)	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(110)	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	166	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	643	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rümmelsheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,2	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,0	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,0	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	14,0	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,1)	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	13,5	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,5	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,0	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(5,1)	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(4,5)	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,1	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(9,5)	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	17,0	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(21,0)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,1)	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,8	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	588	(168)	170	(199)	48	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	419	(79)	130	177	30	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	89	40	(22)	18	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	23	23	-	-	-	-
40 - 59	39	32	-	-	7	-
60 - 79	80	(34)	(36)	-	10	-
80 - 99	(69)	(29)	19	(21)	-	-
100 - 119	83	15	40	(22)	6	-
120 - 139	118	12	36	55	12	3
140 - 159	(77)	10	18	(39)	10	-
160 - 179	(33)	3	6	21	3	-
180 - 199	17	4	-	13	-	-
200 und mehr	49	6	15	28	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(20)	(20)	-	-	-	-
2 Räume	30	22	4	-	4	-
3 Räume	(61)	(38)	(9)	4	10	-
4 Räume	83	39	22	(15)	7	-
5 Räume	(125)	16	(50)	(50)	6	3
6 Räume	(106)	9	46	(39)	12	-
7 und mehr Räume	(163)	(24)	39	91	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	588	(168)	198	103	85	28	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	419	(79)	148	82	79	25	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	89	50	21	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	23	23	-	-	-	-	-
40 - 59	39	32	7	-	-	-	-
60 - 79	80	(34)	(42)	4	-	-	-
80 - 99	(69)	(29)	19	(18)	3	-	-
100 - 119	83	15	40	16	12	-	-
120 - 139	118	12	45	31	27	-	3
140 - 159	(77)	10	24	(16)	18	9	-
160 - 179	(33)	3	9	(6)	3	12	-
180 - 199	17	4	-	3	7	-	3
200 und mehr	49	6	12	9	15	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	(20)	(20)	-	-	-	-	-
2 Räume	30	22	8	-	-	-	-
3 Räume	(61)	(38)	(15)	8	-	-	-
4 Räume	83	39	25	13	6	-	-
5 Räume	(125)	16	(59)	(26)	18	6	-
6 Räume	(106)	9	49	20	(19)	6	3
7 und mehr Räume	(163)	(24)	42	36	(42)	16	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	588	92	81	415
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	419	65	(74)	280
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(169)	27	7	(135)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	23	-	-	23
40 - 59	39	3	4	32
60 - 79	80	16	9	(55)
80 - 99	(69)	(26)	7	36
100 - 119	83	18	18	(47)
120 - 139	118	14	15	89
140 - 159	(77)	12	15	50
160 - 179	(33)	-	6	27
180 - 199	17	-	-	17
200 und mehr	49	3	7	39
Zahl der Räume				
1 Raum	(20)	-	-	(20)
2 Räume	30	-	4	26
3 Räume	(61)	13	6	(42)
4 Räume	83	21	-	(62)
5 Räume	(125)	26	18	(81)
6 Räume	(106)	11	(25)	(70)
7 und mehr Räume	(163)	21	(28)	(114)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Windesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

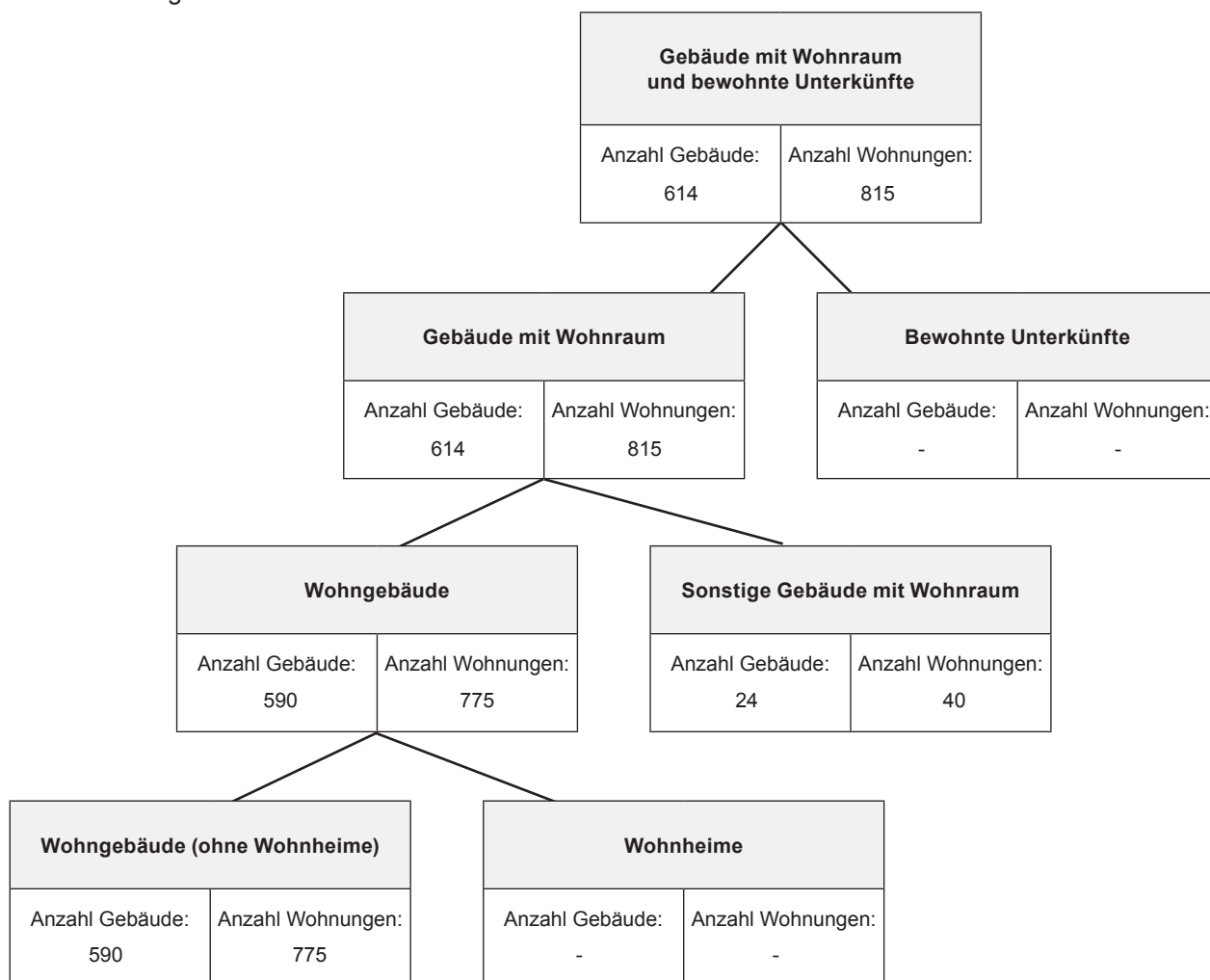
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	614	815	590	775
Baujahr				
Vor 1919	125	155	116	146
1919 - 1948	36	55	33	42
1949 - 1978	211	284	208	278
1979 - 1986	94	(124)	91	(121)
1987 - 1990	24	33	24	30
1991 - 1995	28	(40)	25	(37)
1996 - 2000	30	(46)	30	(46)
2001 - 2004	35	44	35	44
2005 - 2008	21	24	18	21
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	480	627	465	605
mit 1 Wohnung	365	365	356	356
mit 2 Wohnungen	89	171	83	162
mit 3 und mehr Wohnungen	26	(91)	26	(87)
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	43	28	43
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	10	(25)	10	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	60	66	60	63
mit 1 Wohnung	(42)	(42)	(42)	(42)
mit 2 Wohnungen	(15)	(21)	(15)	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(46)	79	37	64
mit 1 Wohnung	30	30	27	27
mit 2 Wohnungen	(6)	30	3	21
mit 3 und mehr Wohnungen	10	19	7	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	452	452	440	440
2 Wohnungen	120	(247)	111	(226)
3 - 6 Wohnungen	(42)	116	(39)	(109)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	74	26	(71)
Privatperson/-en	585	735	561	698
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	33	(27)	(33)
Etagenheizung	21	42	21	42
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	534	705	510	665
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	32	29	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	614	161	(112)	(211)	130
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	614	161	(112)	(211)	130
Wohngebäude	590	149	(109)	(208)	(124)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	590	149	(109)	(208)	(124)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	12	3	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	480	91	96	(200)	(93)
mit 1 Wohnung	365	(76)	77	138	(74)
mit 2 Wohnungen	89	15	16	46	12
mit 3 und mehr Wohnungen	26	-	3	(16)	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	6	3	4	15
mit 1 Wohnung	15	3	3	-	9
mit 2 Wohnungen	10	-	-	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	60	32	6	7	15
mit 1 Wohnung	(42)	23	(3)	7	9
mit 2 Wohnungen	(15)	6	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(46)	32	7	-	7
mit 1 Wohnung	30	23	-	-	7
mit 2 Wohnungen	(6)	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	6	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	452	125	(83)	145	(99)
2 Wohnungen	120	24	22	50	24
3 - 6 Wohnungen	(42)	12	7	(16)	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	3	-	13	10
Privatperson/-en	585	155	112	(198)	(120)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	6	3	9	9
Etagenheizung	21	9	3	6	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	534	117	103	(196)	118
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	26	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Windesheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	614	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	125	751	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	36	429	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	211	1 592	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	94	483	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	24	201	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	28	301	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	30	322	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	178	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	21	(130)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	10	(57)	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	614	4 444	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	590	4 312	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	590	4 312	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	132	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	480	3 523	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	365	2 709	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	89	616	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	26	198	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	331	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	241	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	56	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	34	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	60	354	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(42)	283	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(15)	38	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	33	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(46)	236	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	30	172	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(6)	32	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	32	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	452	3 405	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	120	742	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(42)	254	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(39)	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Windesheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	237	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	585	4 134	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(33)	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	100	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	21	(120)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	3	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	534	3 835	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	357	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	29	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Windesheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,4	16,9	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	34,4	35,8	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,3	10,9	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	4,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	6,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,9	7,2	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	4,0	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	(2,9)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,6	(1,3)	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	97,0	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	97,0	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,0	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,2	79,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,4	61,0	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	13,9	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	4,5	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	7,4	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	5,4	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,3	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,8	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,8	8,0	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(6,8)	6,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,4)	0,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7,5)	5,3	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,0)	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,7	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	76,6	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,5	16,7	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,8)	5,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,9)	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Windesheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	5,3	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	93,0	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,7)	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,4)	2,3	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	(2,7)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	86,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,7	8,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,7	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	815	775	775	-	40
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	560	533	533	-	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	194	194	-	13
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	42	42	42	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	34	34	34	-	-
60 - 79	116	(113)	(113)	-	3
80 - 99	112	108	108	-	4
100 - 119	(148)	(142)	(142)	-	6
120 - 139	(146)	(134)	(134)	-	12
140 - 159	99	(90)	(90)	-	9
160 - 179	(73)	(70)	(70)	-	3
180 - 199	30	30	30	-	-
200 und mehr	(51)	48	48	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
3 Räume	99	99	99	-	-
4 Räume	158	139	139	-	19
5 Räume	165	159	159	-	6
6 Räume	131	131	131	-	-
7 und mehr Räume	228	213	213	-	15
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	812	772	772	-	40
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Windesheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	815	6 210	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	560	4 038	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	207	1 916	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(25)	535	14 906	224 529
Leer stehend	42	(231)	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(106)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	34	471	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	116	922	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	112	916	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(148)	1 060	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(146)	1 067	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	99	722	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(73)	353	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	30	212	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(51)	381	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	93	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(34)	279	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	99	841	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	158	1 119	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	165	1 189	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	131	1 067	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	228	1 622	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	812	6 163	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	22	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Windesheim	Verbandsgemeinde Langenlonsheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,7	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,4	30,9	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	(0,4)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	(3,7)	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	(1,7)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,2	7,6	11,0	11,0	18,0
60 - 79	14,2	14,8	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,7	14,8	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(18,2)	17,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,9)	17,2	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,1	11,6	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(9,0)	5,7	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,4	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(6,3)	6,1	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,5	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(4,2)	4,5	6,1	6,5	9,2
3 Räume	12,1	13,5	16,1	16,7	21,9
4 Räume	19,4	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,2	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,1	17,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,0	26,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	721	177	205	258	62	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	529	99	170	210	43	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	189	75	(35)	48	19	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	22	12	4	3	3	-
60 - 79	86	(31)	13	18	(18)	6
80 - 99	93	37	30	16	10	-
100 - 119	(139)	37	43	47	9	3
120 - 139	140	35	45	48	12	-
140 - 159	93	9	35	46	-	3
160 - 179	(67)	9	20	(32)	6	-
180 - 199	30	-	6	21	-	3
200 und mehr	(48)	4	9	(27)	4	4
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	21	15	-	3	-	3
3 Räume	71	(30)	14	18	6	3
4 Räume	135	45	37	34	19	-
5 Räume	156	(45)	48	(48)	12	3
6 Räume	116	20	38	(52)	3	3
7 und mehr Räume	222	(22)	(68)	103	22	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	721	177	232	(144)	(102)	(45)	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	529	99	191	101	(78)	(39)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	189	75	(41)	(43)	24	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	22	12	7	-	-	3	-
60 - 79	86	(31)	34	12	9	-	-
80 - 99	93	37	30	11	12	3	-
100 - 119	(139)	37	(52)	20	21	6	3
120 - 139	140	35	(37)	32	(30)	6	-
140 - 159	93	9	29	25	21	6	3
160 - 179	(67)	9	17	(23)	3	9	6
180 - 199	30	-	9	9	3	6	3
200 und mehr	(48)	4	17	12	(3)	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	21	15	3	-	-	3	-
3 Räume	71	(30)	23	9	9	-	-
4 Räume	135	45	(46)	20	15	6	3
5 Räume	156	(45)	47	(25)	36	3	-
6 Räume	116	20	(40)	29	21	3	3
7 und mehr Räume	222	(22)	73	(61)	(21)	30	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	721	138	103	480
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	529	105	94	330
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	189	33	9	147
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	22	3	-	19
60 - 79	86	16	9	61
80 - 99	93	(28)	12	(53)
100 - 119	(139)	25	(25)	(89)
120 - 139	140	29	22	89
140 - 159	93	18	(10)	65
160 - 179	(67)	9	9	(49)
180 - 199	30	6	3	21
200 und mehr	(48)	4	13	(31)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	21	3	-	18
3 Räume	71	12	3	56
4 Räume	135	18	(22)	95
5 Räume	156	(39)	16	101
6 Räume	116	28	18	70
7 und mehr Räume	222	38	44	140

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Meisenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

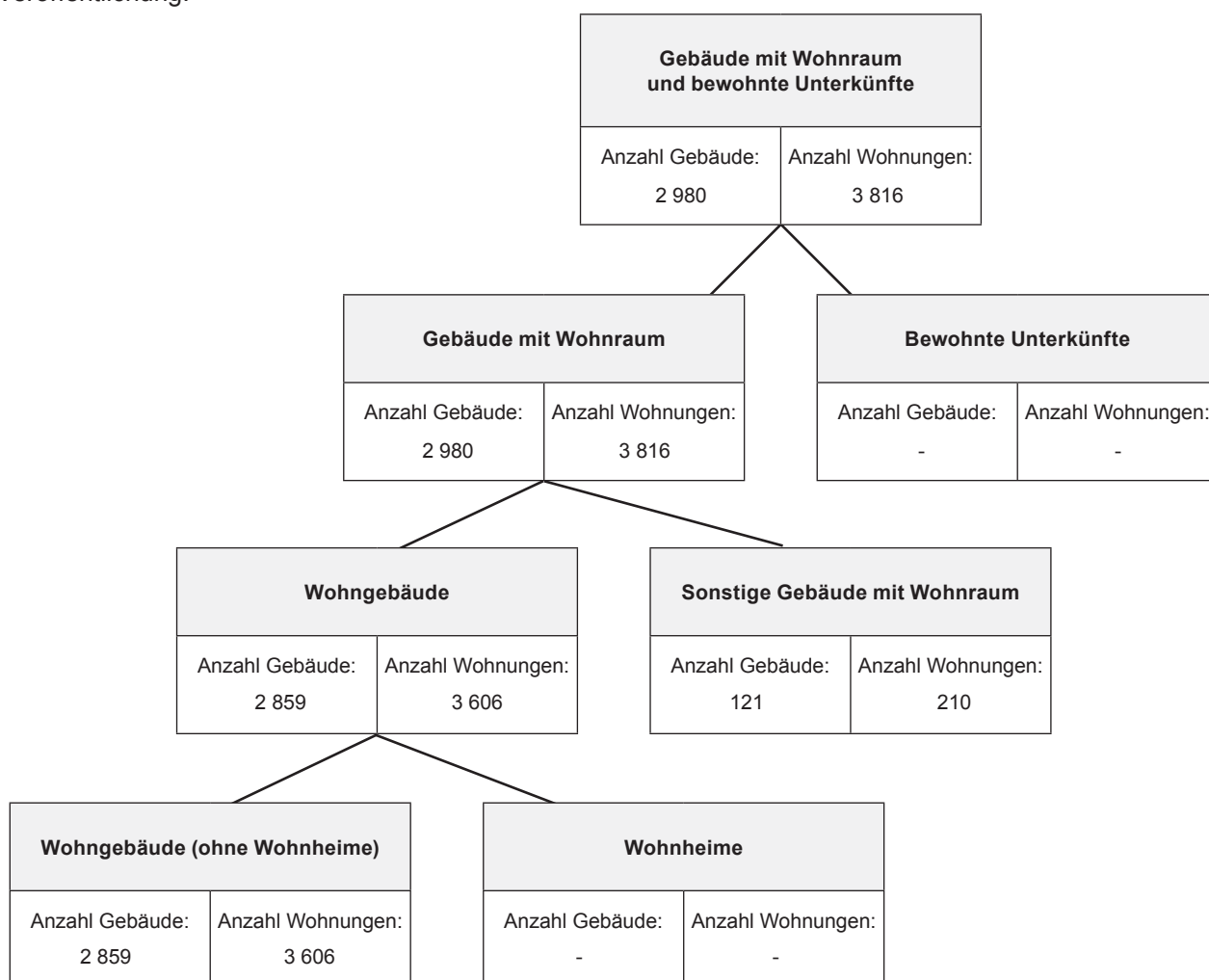
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 980	3 816	2 859	3 606
Baujahr				
Vor 1919	1 085	1 306	1 023	1 212
1919 - 1948	290	344	272	317
1949 - 1978	837	1 137	811	1 087
1979 - 1986	251	309	251	(309)
1987 - 1990	75	109	75	106
1991 - 1995	(130)	(207)	(130)	(195)
1996 - 2000	170	237	161	222
2001 - 2004	(64)	(73)	(61)	(70)
2005 - 2008	47	53	44	47
2009 und später	31	41	31	41
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 150	2 733	2 108	2 643
mit 1 Wohnung	1 742	1 742	1 724	1 724
mit 2 Wohnungen	316	620	301	593
mit 3 und mehr Wohnungen	92	371	83	326
Doppelhaushälfte Insgesamt	(185)	219	(182)	212
mit 1 Wohnung	(148)	(148)	(145)	(145)
mit 2 Wohnungen	25	(40)	25	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	31	12	27
Gereihtes Haus Insgesamt	377	528	368	516
mit 1 Wohnung	323	323	320	320
mit 2 Wohnungen	24	49	21	46
mit 3 und mehr Wohnungen	30	156	27	150
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	268	336	201	235
mit 1 Wohnung	(226)	(226)	181	181
mit 2 Wohnungen	29	61	(10)	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	49	10	28
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 439	2 439	2 370	2 370
2 Wohnungen	394	770	357	705
3 - 6 Wohnungen	138	513	123	455
7 - 12 Wohnungen	9	81	9	63
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	95	270	(77)	(216)
Privatperson/-en	2 839	3 406	2 748	3 265
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	18	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	(76)	9	(76)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	16	7	13
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	30	15	30

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	46	(65)	(46)	(65)
Etagenheizung	43	59	(43)	59
Blockheizung	19	25	19	25
Zentralheizung	2 280	2 993	2 184	2 814
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	536	615	514	587
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(56)	(59)	(53)	(56)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 980	1 375	564	572	469
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 980	1 375	564	572	469
Wohngebäude	2 859	1 295	549	561	454
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 859	1 295	549	561	454
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	121	80	15	11	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 150	858	449	467	376
mit 1 Wohnung	1 742	745	352	358	287
mit 2 Wohnungen	316	89	(82)	92	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	92	(24)	15	17	(36)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(185)	79	27	32	(47)
mit 1 Wohnung	(148)	(64)	27	(20)	(37)
mit 2 Wohnungen	25	6	-	12	7
mit 3 und mehr Wohnungen	12	9	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	377	237	(50)	59	(31)
mit 1 Wohnung	323	206	(38)	(52)	27
mit 2 Wohnungen	24	13	-	7	4
mit 3 und mehr Wohnungen	30	18	12	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	268	201	38	14	15
mit 1 Wohnung	(226)	(175)	29	10	12
mit 2 Wohnungen	29	13	9	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	13	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 439	1 190	446	440	363
2 Wohnungen	394	(121)	(91)	(115)	(67)
3 - 6 Wohnungen	138	61	27	(17)	33
7 - 12 Wohnungen	9	3	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	95	44	12	15	24
Privatperson/-en	2 839	1 312	537	548	442
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	6	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	9	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	10	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	3	-	9	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	46	6	6	19	15
Etagenheizung	43	22	6	12	3
Blockheizung	19	6	4	-	9
Zentralheizung	2 280	951	443	459	427
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	536	349	(90)	82	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(56)	(41)	15	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 816	3 606	3 606	-	210
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 496	2 431	2 431	-	(65)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 051	935	935	-	(116)
Ferien- und Freizeitwohnung	44	41	41	-	3
Leer stehend	225	199	199	-	26
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	76	60	60	-	(16)
40 - 59	242	212	212	-	30
60 - 79	474	437	437	-	37
80 - 99	583	562	562	-	21
100 - 119	684	646	646	-	38
120 - 139	704	660	660	-	(44)
140 - 159	446	428	428	-	18
160 - 179	208	208	208	-	-
180 - 199	(156)	(156)	(156)	-	-
200 und mehr	(243)	(237)	(237)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	40	33	33	-	7
2 Räume	149	(121)	(121)	-	(28)
3 Räume	405	375	375	-	30
4 Räume	557	511	511	-	46
5 Räume	683	649	649	-	34
6 Räume	706	681	681	-	(25)
7 und mehr Räume	1 276	1 236	1 236	-	40
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 756	3 558	3 558	-	198
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	21	21	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	15	15	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	(12)	(12)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 323	867	886	1 147	371	52
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 380	459	683	951	254	33
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	916	393	191	196	117	19
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	48	45	3	-	-	-
40 - 59	178	133	(26)	(9)	(6)	4
60 - 79	386	(196)	(78)	57	46	9
80 - 99	480	(142)	(142)	(116)	(74)	6
100 - 119	616	127	(189)	217	70	13
120 - 139	642	(124)	185	248	(75)	10
140 - 159	414	(41)	(128)	196	(46)	3
160 - 179	197	20	(78)	88	(7)	4
180 - 199	136	9	(24)	(82)	18	3
200 und mehr	(226)	30	(33)	134	(29)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	21	21	-	-	-	-
2 Räume	(106)	(76)	(17)	6	(3)	4
3 Räume	330	(196)	62	37	(32)	3
4 Räume	485	169	(139)	(115)	56	6
5 Räume	612	(130)	201	(195)	77	9
6 Räume	629	120	177	255	63	14
7 und mehr Räume	1 140	(155)	290	539	140	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 323	867	1 114	635	461	175	(71)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 380	459	832	490	386	(154)	(59)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	916	393	273	(145)	72	21	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	48	45	3	-	-	-	-
40 - 59	178	133	30	(6)	6	3	-
60 - 79	386	(196)	127	37	20	6	-
80 - 99	480	(142)	200	73	(46)	10	9
100 - 119	616	127	227	148	87	21	6
120 - 139	642	(124)	228	(150)	97	(31)	12
140 - 159	414	(41)	(150)	(83)	89	(32)	(19)
160 - 179	197	20	(72)	45	47	13	-
180 - 199	136	9	(27)	(45)	22	21	12
200 und mehr	(226)	30	(50)	48	47	38	(13)
Zahl der Räume							
1 Raum	21	21	-	-	-	-	-
2 Räume	(106)	(76)	21	3	3	3	-
3 Räume	330	(196)	(85)	24	19	3	3
4 Räume	485	169	(182)	(89)	30	12	3
5 Räume	612	(130)	252	122	90	(9)	9
6 Räume	629	120	(232)	141	91	39	(6)
7 und mehr Räume	1 140	(155)	342	256	228	(109)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 323	686	564	2 073
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 380	485	496	1 399
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	916	192	(65)	659
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	48	3	-	45
40 - 59	178	44	3	131
60 - 79	386	(119)	32	235
80 - 99	480	(142)	65	273
100 - 119	616	(129)	(117)	370
120 - 139	642	117	(114)	(411)
140 - 159	414	(53)	(99)	262
160 - 179	197	39	36	122
180 - 199	136	(9)	43	84
200 und mehr	(226)	31	(55)	(140)
Zahl der Räume				
1 Raum	21	-	-	21
2 Räume	(106)	16	3	87
3 Räume	330	97	12	221
4 Räume	485	118	(55)	312
5 Räume	612	(134)	71	407
6 Räume	629	117	111	401
7 und mehr Räume	1 140	(204)	312	624

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Abtweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

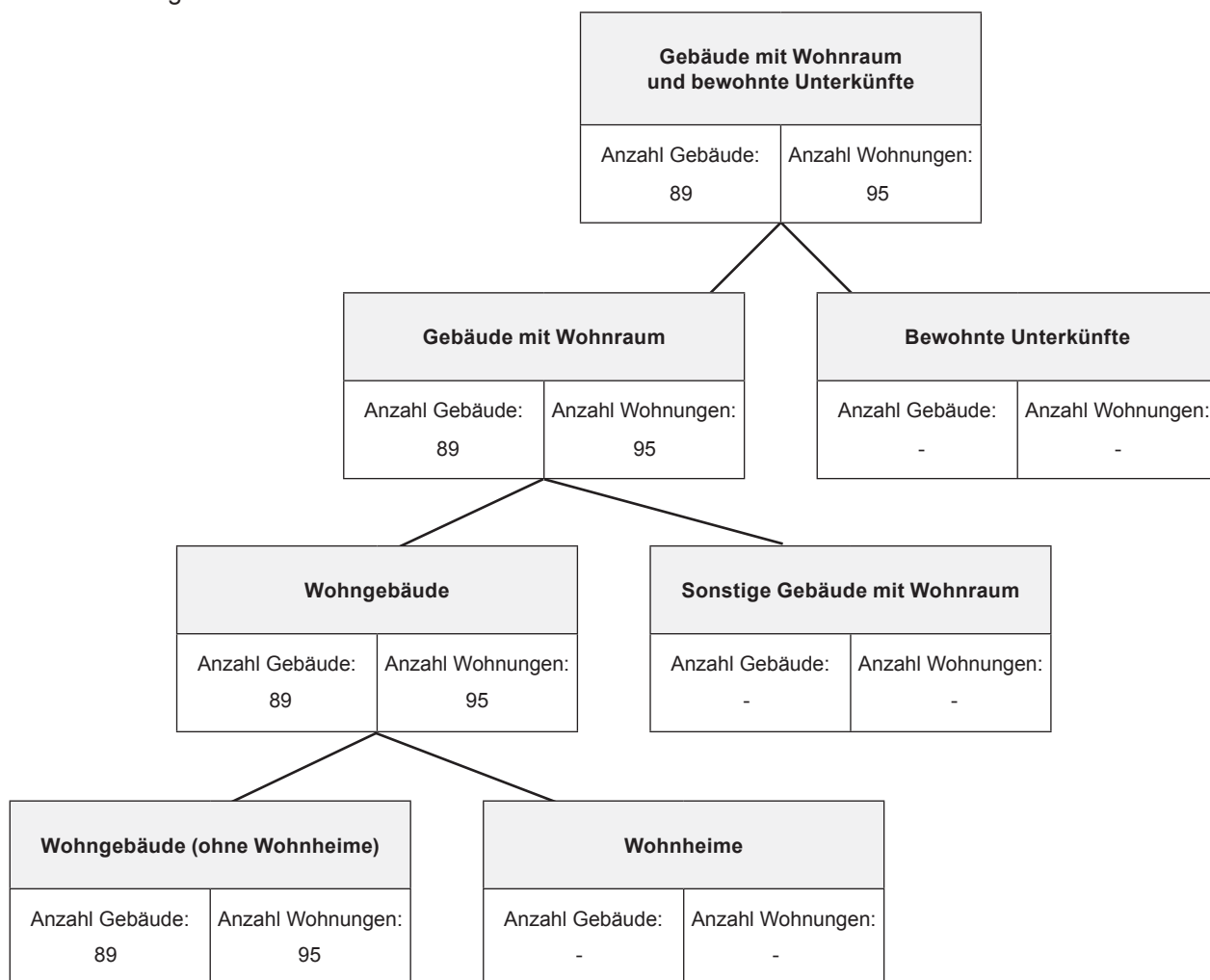
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	89	95	89	95
Baujahr				
Vor 1919	44	44	44	44
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	9	15	9	15
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	11	11	11	11
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	72	78	72	78
mit 1 Wohnung	(51)	(51)	(51)	(51)
mit 2 Wohnungen	(21)	(27)	(21)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(68)	(68)	(68)	(68)
2 Wohnungen	(21)	(27)	(21)	(27)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	85	91	85	91
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	81	87	81	87
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	8	8	8
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	(54)	6	14	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	(54)	6	14	15
Wohngebäude	89	(54)	6	14	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89	(54)	6	14	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72	40	(3)	14	15
mit 1 Wohnung	(51)	33	3	3	12
mit 2 Wohnungen	(21)	7	-	(11)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	10	3	-	-
mit 1 Wohnung	13	10	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(68)	47	6	(3)	12
2 Wohnungen	(21)	7	-	(11)	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	85	50	6	14	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	81	(46)	6	14	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	8	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Abtweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	11	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	89	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(51)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(21)	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(68)	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(21)	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Abtweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	85	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	81	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Abtweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	49,4	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	11,2	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	10,1	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	12,4	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,4	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,9	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(57,3)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(23,6)	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,5	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14,6	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	14,6	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(76,4)	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(23,6)	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Abtweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,0	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,0	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	95	95	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	(64)	(64)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	(21)	(21)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	(16)	(16)	(16)	-	-
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	(21)	(21)	(21)	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
5 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-
6 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
7 und mehr Räume	47	47	47	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92	92	92	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Abtweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	7	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	12	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(16)	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	7	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(21)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	20	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	7	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(19)	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(10)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(13)	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	47	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Abtweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,4)	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,1)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,2	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,4	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,6	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,8)	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	7,4	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,1)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	21,1	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,2	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	9,5	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	3,2	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(20,0)	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(10,5)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(13,7)	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	49,5	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,8	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,2	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	80	17	21	25	11	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	10	15	25	11	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	6	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	8	8	-	-	-	-
80 - 99	12	6	3	3	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-
120 - 139	21	3	6	9	-	3
140 - 159	20	-	9	4	4	3
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	7	-	-	-	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(15)	8	-	3	4	-
5 Räume	(6)	-	6	-	-	-
6 Räume	(9)	3	-	-	3	3
7 und mehr Räume	44	3	12	22	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	80	17	35	9	10	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	10	29	6	10	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	8	8	-	-	-	-	-
80 - 99	12	6	3	-	-	3	-
100 - 119	3	-	-	-	3	-	-
120 - 139	21	3	9	3	-	6	-
140 - 159	20	-	13	3	4	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	7	-	7	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(15)	8	4	-	-	3	-
5 Räume	(6)	-	6	-	-	-	-
6 Räume	(9)	3	6	-	-	-	-
7 und mehr Räume	44	3	16	9	10	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	80	9	20	51
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	6	17	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	3	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	8	-	-	8
80 - 99	12	3	-	9
100 - 119	3	-	3	-
120 - 139	21	-	6	15
140 - 159	20	6	11	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	(15)	-	4	11
5 Räume	(6)	-	-	6
6 Räume	(9)	-	3	(6)
7 und mehr Räume	44	9	13	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Becherbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

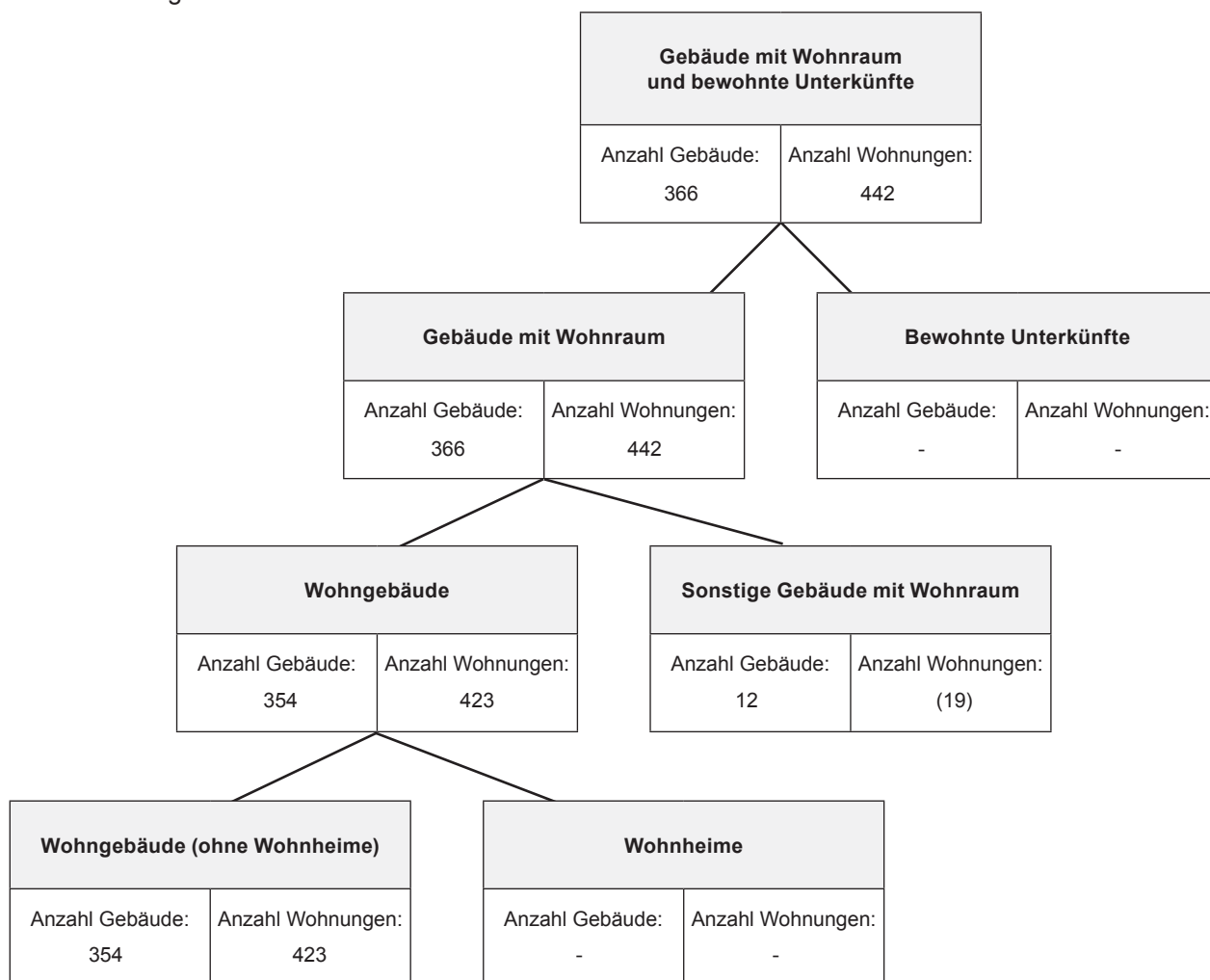
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	366	442	354	423
Baujahr				
Vor 1919	(154)	(185)	(148)	175
1919 - 1948	46	(49)	46	(49)
1949 - 1978	87	108	81	99
1979 - 1986	18	24	18	24
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	16	19	16	19
1996 - 2000	22	28	22	28
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	7	10	7	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	281	338	278	335
mit 1 Wohnung	238	238	235	235
mit 2 Wohnungen	37	76	37	76
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	6	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	39	48	39	48
mit 1 Wohnung	32	32	32	32
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	(44)	28	28
mit 1 Wohnung	(34)	(34)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	3	10	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	313	313	304	304
2 Wohnungen	44	96	41	86
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	3	15	3	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	15
Privatperson/-en	351	415	348	408
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	9	3	9
Zentralheizung	266	312	260	302
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(91)	(115)	(85)	(106)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	200	(45)	(66)	55
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	366	200	(45)	(66)	55
Wohngebäude	354	194	(39)	(66)	55
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	354	194	(39)	(66)	55
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	281	141	(32)	(62)	46
mit 1 Wohnung	238	121	(22)	(53)	42
mit 2 Wohnungen	37	14	10	9	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	-	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	39	25	7	4	3
mit 1 Wohnung	32	22	7	-	3
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	(31)	6	-	-
mit 1 Wohnung	(34)	(31)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	313	177	(32)	(53)	51
2 Wohnungen	44	14	13	13	4
3 - 6 Wohnungen	6	6	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	351	191	(42)	(63)	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	266	125	(36)	(53)	52
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(91)	(66)	9	13	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Becherbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(154)	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	46	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	87	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	16	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	7	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	7	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	366	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	354	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	354	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	281	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	238	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	37	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	39	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	32	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(34)	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	313	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	44	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Becherbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	351	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	266	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(91)	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Becherbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(42,1)	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	12,6	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	23,8	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,9	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	0,8	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,9	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,8	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,0	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,1	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,5	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,5	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,7	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,7	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(10,1)	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(9,3)	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,5	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,6	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Becherbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,6	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,7	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24,9)	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	442	423	423	-	(19)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	334	327	327	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(84)	72	72	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	24	21	21	-	3
60 - 79	50	47	47	-	3
80 - 99	61	61	61	-	-
100 - 119	(90)	(83)	(83)	-	7
120 - 139	(55)	(49)	(49)	-	6
140 - 159	(69)	(69)	(69)	-	-
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	36	36	36	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	24	21	21	-	3
4 Räume	64	61	61	-	3
5 Räume	(75)	(71)	(71)	-	4
6 Räume	95	89	89	-	6
7 und mehr Räume	169	166	166	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	436	417	417	-	(19)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Becherbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	442	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	334	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(84)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	18	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	24	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	50	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	61	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(90)	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(55)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(69)	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	25	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	36	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	32	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	12	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	24	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	64	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(75)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	95	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	169	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	436	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Becherbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,6	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,0)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,3	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,8	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(20,4)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(12,4)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(15,6)	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,7	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	8,1	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	5,4	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,5	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(17,0)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,5	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,2	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	379	(75)	101	(154)	46	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	(54)	(80)	(136)	31	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(72)	18	21	18	15	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	(44)	21	3	10	10	-
80 - 99	(43)	(3)	22	9	6	3
100 - 119	78	12	19	30	(17)	-
120 - 139	(55)	18	(16)	21	-	-
140 - 159	(63)	6	21	(32)	4	-
160 - 179	22	3	7	9	3	-
180 - 199	30	-	3	(24)	3	-
200 und mehr	32	-	10	19	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	3	3	-
3 Räume	18	12	-	6	-	-
4 Räume	43	6	18	(10)	6	3
5 Räume	(72)	18	20	24	10	-
6 Räume	83	18	30	28	7	-
7 und mehr Räume	154	18	(33)	(83)	20	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	379	(75)	(138)	73	63	24	(6)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	(54)	108	58	57	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(72)	18	(30)	15	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	(44)	21	10	3	(10)	-	-
80 - 99	(43)	(3)	31	9	-	-	-
100 - 119	78	12	33	18	12	3	-
120 - 139	(55)	18	(16)	9	6	6	-
140 - 159	(63)	6	25	13	13	3	3
160 - 179	22	3	10	-	9	-	-
180 - 199	30	-	3	(14)	7	3	3
200 und mehr	32	-	10	7	6	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	3	-	-
3 Räume	18	12	-	3	3	-	-
4 Räume	43	6	(27)	(6)	4	-	-
5 Räume	(72)	18	24	19	8	-	3
6 Räume	83	18	37	15	7	6	-
7 und mehr Räume	154	18	47	30	38	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	379	(65)	69	(245)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	(50)	63	(191)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(72)	15	6	51
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	(44)	9	7	(28)
80 - 99	(43)	9	7	27
100 - 119	78	22	17	39
120 - 139	(55)	(6)	(3)	(46)
140 - 159	(63)	7	10	(46)
160 - 179	22	3	3	16
180 - 199	30	3	10	17
200 und mehr	32	3	12	17
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	3	6
3 Räume	18	3	-	15
4 Räume	43	9	7	(27)
5 Räume	(72)	16	7	(49)
6 Räume	83	19	10	54
7 und mehr Räume	154	(18)	42	94

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Breitenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

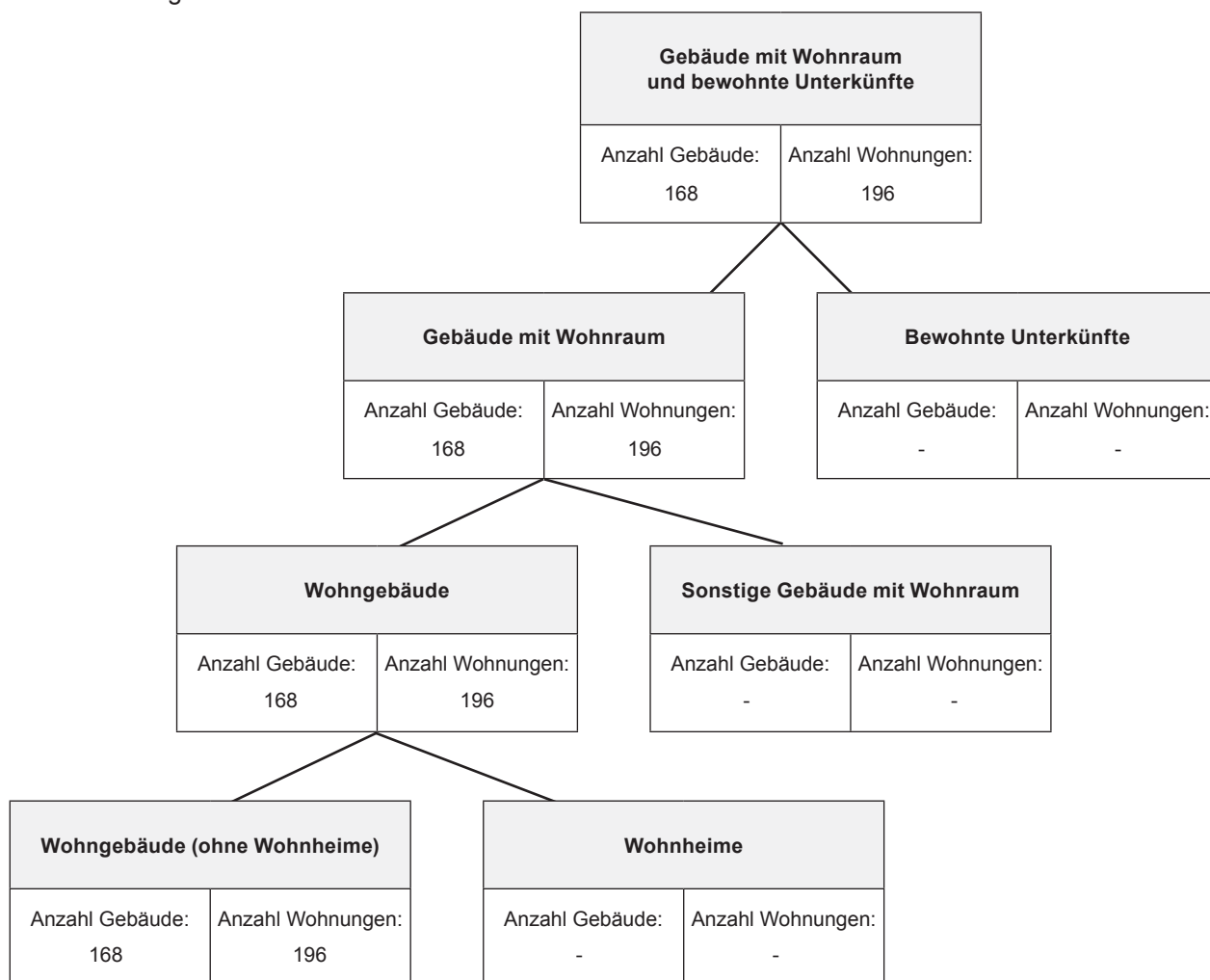
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	168	196	168	196
Baujahr				
Vor 1919	50	56	50	56
1919 - 1948	(19)	19	(19)	19
1949 - 1978	44	50	44	50
1979 - 1986	18	24	18	24
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	13	20	13	20
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(117)	(142)	(117)	(142)
mit 1 Wohnung	(104)	(104)	(104)	(104)
mit 2 Wohnungen	13	38	13	38
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	(30)	(27)	(30)
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	155	155	155	155
2 Wohnungen	(13)	41	(13)	41
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	168	192	168	192
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	132	(157)	132	(157)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	33	30	33
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	69	28	(37)	34
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	69	28	(37)	34
Wohngebäude	168	69	28	(37)	34
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	168	69	28	(37)	34
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(117)	54	19	(34)	(10)
mit 1 Wohnung	(104)	(51)	12	(31)	10
mit 2 Wohnungen	13	3	7	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	6	-	3	(18)
mit 1 Wohnung	(27)	6	-	3	(18)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	6	3	-	6
mit 1 Wohnung	15	6	3	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	155	(66)	21	(34)	(34)
2 Wohnungen	(13)	3	7	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	168	69	28	(37)	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	132	51	19	31	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	15	6	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitenheim	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(19)	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	44	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	13	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	168	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	168	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(117)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(104)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(27)	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	155	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(13)	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitenheim	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	168	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	132	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitenheim	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,8	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,3)	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	26,2	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,4	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69,6)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,9)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,7	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16,1)	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(16,1)	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,9	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,9	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,4	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92,3	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(7,7)	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitenheim	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,6	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	196	196	196	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	(163)	(163)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(24)	(24)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	21	21	21	-	-
100 - 119	(59)	(59)	(59)	-	-
120 - 139	39	39	39	-	-
140 - 159	(16)	(16)	(16)	-	-
160 - 179	(19)	(19)	(19)	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	24	24	24	-	-
4 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
5 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
6 Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
7 und mehr Räume	63	63	63	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	196	196	196	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Breitenheim	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	196	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(163)	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	12	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	12	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	21	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(59)	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	39	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(16)	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(19)	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	12	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	6	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	24	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(9)	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(50)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(47)	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	63	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	196	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Breitenheim	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83,2)	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,2)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,1	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	10,7	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(30,1)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,9	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(8,2)	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(9,7)	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	6,1	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,5	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	12,2	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(4,6)	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(25,5)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(24,0)	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,1	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	181	38	68	62	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(160)	29	(59)	(62)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	9	9	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	-	3	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-
80 - 99	21	11	6	-	4	-
100 - 119	(56)	6	(29)	15	6	-
120 - 139	39	12	21	6	-	-
140 - 159	(16)	-	3	13	-	-
160 - 179	(19)	-	3	(16)	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	21	9	9	-	3	-
4 Räume	(6)	-	6	-	-	-
5 Räume	(50)	10	22	15	3	-
6 Räume	(44)	13	(18)	9	4	-
7 und mehr Räume	60	6	13	(38)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	181	38	74	27	24	15	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(160)	29	65	24	24	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	9	9	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-	-
80 - 99	21	11	6	4	-	-	-
100 - 119	(56)	6	(32)	9	3	3	3
120 - 139	39	12	21	3	3	-	-
140 - 159	(16)	-	(3)	4	9	-	-
160 - 179	(19)	-	3	7	6	3	-
180 - 199	9	-	3	-	3	3	-
200 und mehr	6	-	-	-	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	21	9	9	3	-	-	-
4 Räume	(6)	-	6	-	-	-	-
5 Räume	(50)	10	25	6	6	-	3
6 Räume	(44)	13	18	7	3	3	-
7 und mehr Räume	60	6	16	11	15	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	181	44	33	104
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(160)	(38)	27	95
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	6	6	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3
60 - 79	(6)	-	3	(3)
80 - 99	21	7	3	11
100 - 119	(56)	16	12	28
120 - 139	39	9	3	27
140 - 159	(16)	3	3	10
160 - 179	(19)	-	3	(16)
180 - 199	9	3	3	3
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	21	6	3	12
4 Räume	(6)	3	3	-
5 Räume	(50)	12	9	29
6 Räume	(44)	10	3	31
7 und mehr Räume	60	13	15	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Callbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

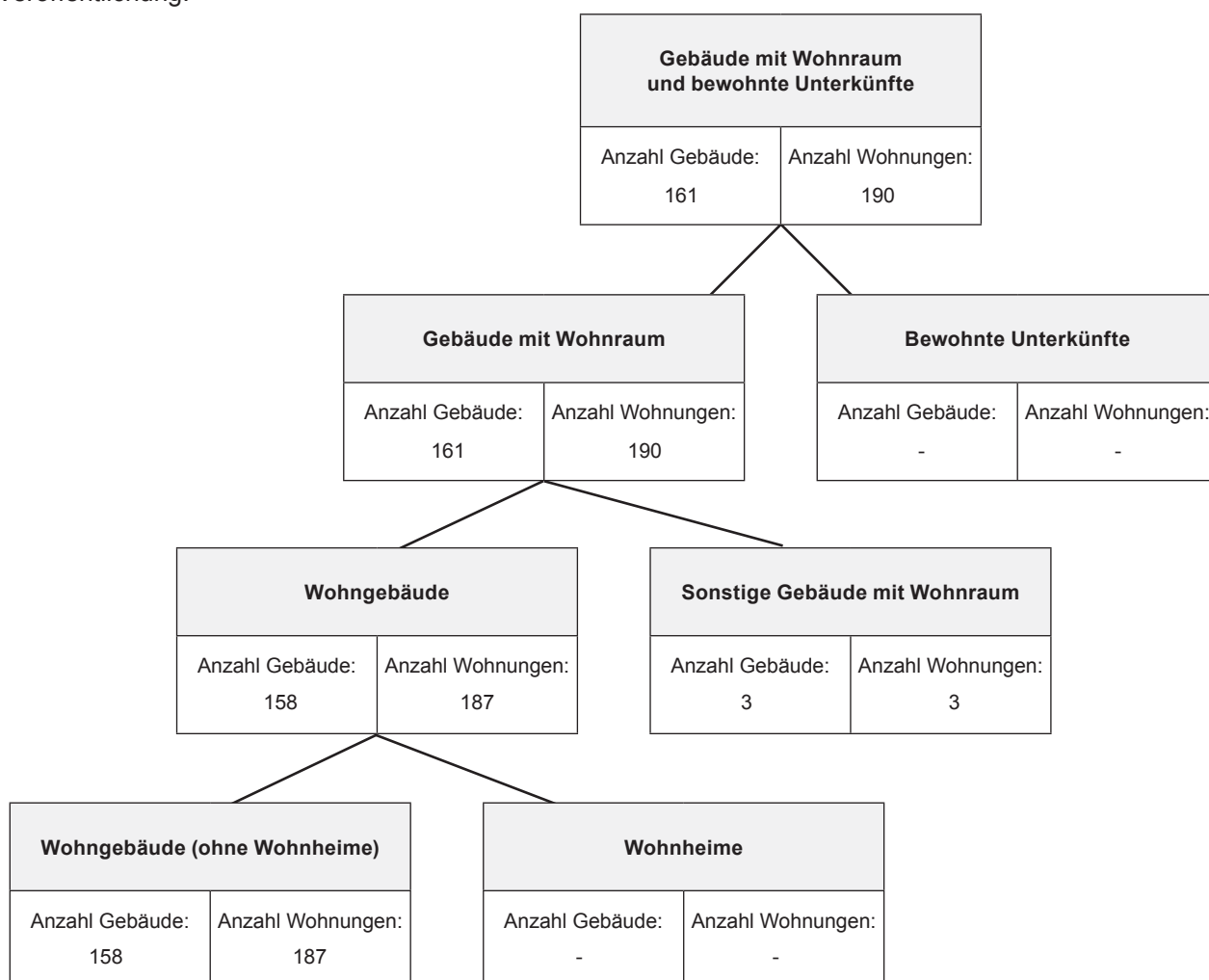
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	161	190	158	187
Baujahr				
Vor 1919	(70)	(76)	(70)	(76)
1919 - 1948	(6)	(10)	(6)	(10)
1949 - 1978	41	44	41	44
1979 - 1986	21	24	21	24
1987 - 1990	4	8	4	8
1991 - 1995	10	13	10	13
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	6	9	3	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(125)	(154)	(125)	(154)
mit 1 Wohnung	(106)	(106)	(106)	(106)
mit 2 Wohnungen	19	39	19	39
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(6)	3	(3)
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	139	139	136	136
2 Wohnungen	22	42	22	42
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	161	184	158	181
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	124	153	121	150
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	31	31	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	161	76	38	24	23
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	161	76	38	24	23
Wohngebäude	158	76	38	24	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	158	76	38	24	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(125)	55	32	18	20
mit 1 Wohnung	(106)	51	24	15	16
mit 2 Wohnungen	19	4	8	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	12	3	3	-
mit 1 Wohnung	15	12	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	139	72	30	18	19
2 Wohnungen	22	4	8	6	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	161	76	38	24	23
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	124	55	28	18	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	18	7	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Callbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	161	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(70)	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	41	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	10	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	161	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	158	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	158	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(125)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(106)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	139	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Callbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	161	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	124	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Callbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(43,5)	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,7)	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,5	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	1,9	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(77,6)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(65,8)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,2	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,3	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,5	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,5	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,3	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,7	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Callbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,0	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,3	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,7	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	190	187	187	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	135	135	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	33	33	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(22)	19	19	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	18	18	18	-	-
80 - 99	24	24	24	-	-
100 - 119	33	33	33	-	-
120 - 139	60	60	60	-	-
140 - 159	25	22	22	-	3
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
5 Räume	30	27	27	-	3
6 Räume	39	(39)	(39)	-	-
7 und mehr Räume	(63)	(63)	(63)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	187	187	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Callbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	190	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	(22)	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	18	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	24	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	33	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	60	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	25	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	12	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(40)	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	30	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	39	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(63)	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Callbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,1	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,4	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(11,6)	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	1,6	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,5	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	12,6	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,4	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	31,6	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,2	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,6	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,5	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,3	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(21,1)	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	15,8	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	20,5	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,2)	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	162	48	33	72	(6)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	35	26	65	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	13	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	15	12	3	-	-	-
80 - 99	17	7	7	3	-	-
100 - 119	30	10	3	17	-	-
120 - 139	(54)	10	10	25	6	3
140 - 159	16	6	3	7	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(18)	-	4	(14)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-
4 Räume	(37)	13	13	11	-	-
5 Räume	23	4	4	12	-	3
6 Räume	(36)	7	6	(23)	-	-
7 und mehr Räume	(51)	9	10	(26)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	162	48	36	(29)	23	13	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	35	29	(22)	23	13	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	13	7	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	15	12	3	-	-	-	-
80 - 99	17	7	7	-	3	-	-
100 - 119	30	10	3	10	4	3	-
120 - 139	(54)	10	13	16	3	6	6
140 - 159	16	6	3	-	3	4	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	(18)	-	4	-	7	-	7
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	-	-	-	-	-
4 Räume	(37)	13	13	4	4	3	-
5 Räume	23	4	7	9	3	-	-
6 Räume	(36)	7	6	13	6	4	-
7 und mehr Räume	(51)	9	10	(3)	10	6	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	162	39	(18)	105
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	135	30	(15)	(90)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	9	3	(15)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	15	6	-	9
80 - 99	17	3	-	14
100 - 119	30	10	3	17
120 - 139	(54)	10	12	(32)
140 - 159	16	6	-	10
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(18)	4	3	11
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	(37)	6	-	(31)
5 Räume	23	4	-	19
6 Räume	(36)	10	3	23
7 und mehr Räume	(51)	16	15	(20)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Desloch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

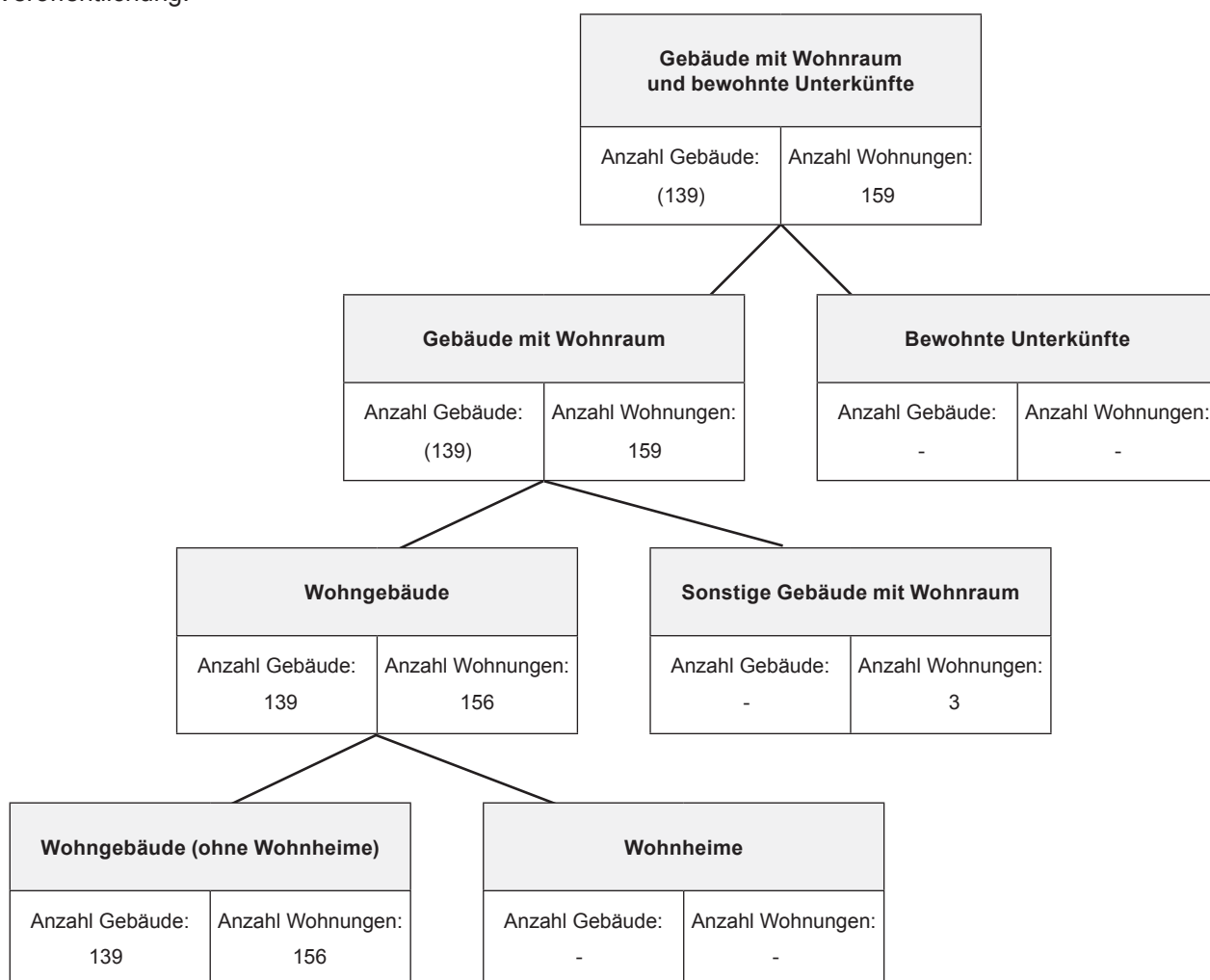
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(139)	159	139	156
Baujahr				
Vor 1919	53	59	53	59
1919 - 1948	6	10	6	10
1949 - 1978	47	47	47	47
1979 - 1986	11	15	11	15
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	9	3	6
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(122)	(135)	(122)	(132)
mit 1 Wohnung	(110)	(110)	(110)	(110)
mit 2 Wohnungen	12	25	12	22
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	(10)	(6)	(10)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	(10)	(7)	(10)
mit 1 Wohnung	(7)	(7)	(7)	(7)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	127	127	127	127
2 Wohnungen	12	25	12	22
3 - 6 Wohnungen	-	7	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	16	9	13
Privatperson/-en	(130)	(143)	(130)	(143)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(115)	(132)	115	(129)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(139)	(59)	(33)	25	(22)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(139)	(59)	(33)	25	(22)
Wohngebäude	139	59	(33)	25	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	139	59	(33)	25	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(122)	50	(29)	25	(18)
mit 1 Wohnung	(110)	44	(29)	25	(12)
mit 2 Wohnungen	12	6	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	(3)	4	-	-
mit 1 Wohnung	(7)	(3)	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	(53)	(33)	25	16
2 Wohnungen	12	6	-	-	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	-	6
Privatperson/-en	(130)	(56)	(33)	25	(16)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(115)	46	25	25	(19)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	10	8	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Desloch	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(139)	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	11	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(139)	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	139	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	139	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(122)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(110)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(6)	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7)	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(7)	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Desloch	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(130)	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(115)	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Desloch	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	38,1	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	4,3	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	2,2	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,8)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,1)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,3)	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,0)	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,0)	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,4	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,6	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Desloch	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,5)	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	2,2	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,7)	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,9	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	159	156	156	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	129	129	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	21	21	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	(21)	(21)	(21)	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	(20)	(20)	(20)	-	-
120 - 139	48	48	48	-	-
140 - 159	21	21	21	-	-
160 - 179	24	24	24	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(4)	(4)	(4)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	17	17	17	-	-
5 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
6 Räume	(17)	(17)	(17)	-	-
7 und mehr Räume	76	76	76	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	159	156	156	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Desloch	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	159	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(21)	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	15	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(20)	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	48	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	21	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	24	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(4)	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	10	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	17	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(36)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(17)	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	76	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	159	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Desloch	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,1	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,2	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,2)	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	9,4	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(12,6)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	30,2	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	15,1	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(2,5)	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,9	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,3	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	10,7	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(22,6)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(10,7)	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	47,8	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(136)	24	40	58	(11)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	122	(17)	40	51	11	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14)	7	-	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	11	4	3	4	-	-
80 - 99	15	4	7	-	4	-
100 - 119	(16)	-	6	4	3	3
120 - 139	42	9	3	26	4	-
140 - 159	21	-	7	14	-	-
160 - 179	(24)	4	14	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(4)	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	14	-	10	4	-	-
5 Räume	(33)	8	7	14	4	-
6 Räume	(14)	4	3	7	-	-
7 und mehr Räume	72	9	20	33	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(136)	24	(37)	32	29	10	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	122	(17)	37	25	(29)	10	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14)	7	-	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	11	4	3	4	-	-	-
80 - 99	15	4	11	-	-	-	-
100 - 119	(16)	-	9	-	7	-	-
120 - 139	42	9	3	15	15	-	-
140 - 159	21	-	4	3	7	3	4
160 - 179	(24)	4	7	(10)	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(4)	-	-	-	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	14	-	10	4	-	-	-
5 Räume	(33)	8	11	4	10	-	-
6 Räume	(14)	4	3	7	-	-	-
7 und mehr Räume	72	9	(13)	17	19	10	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(136)	24	(31)	81
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	122	20	31	71
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14)	4	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	11	3	-	8
80 - 99	15	8	4	3
100 - 119	(16)	-	3	13
120 - 139	42	6	10	26
140 - 159	21	-	7	14
160 - 179	(24)	7	7	10
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(4)	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	14	7	-	7
5 Räume	(33)	8	7	18
6 Räume	(14)	-	-	14
7 und mehr Räume	72	9	24	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hundsbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

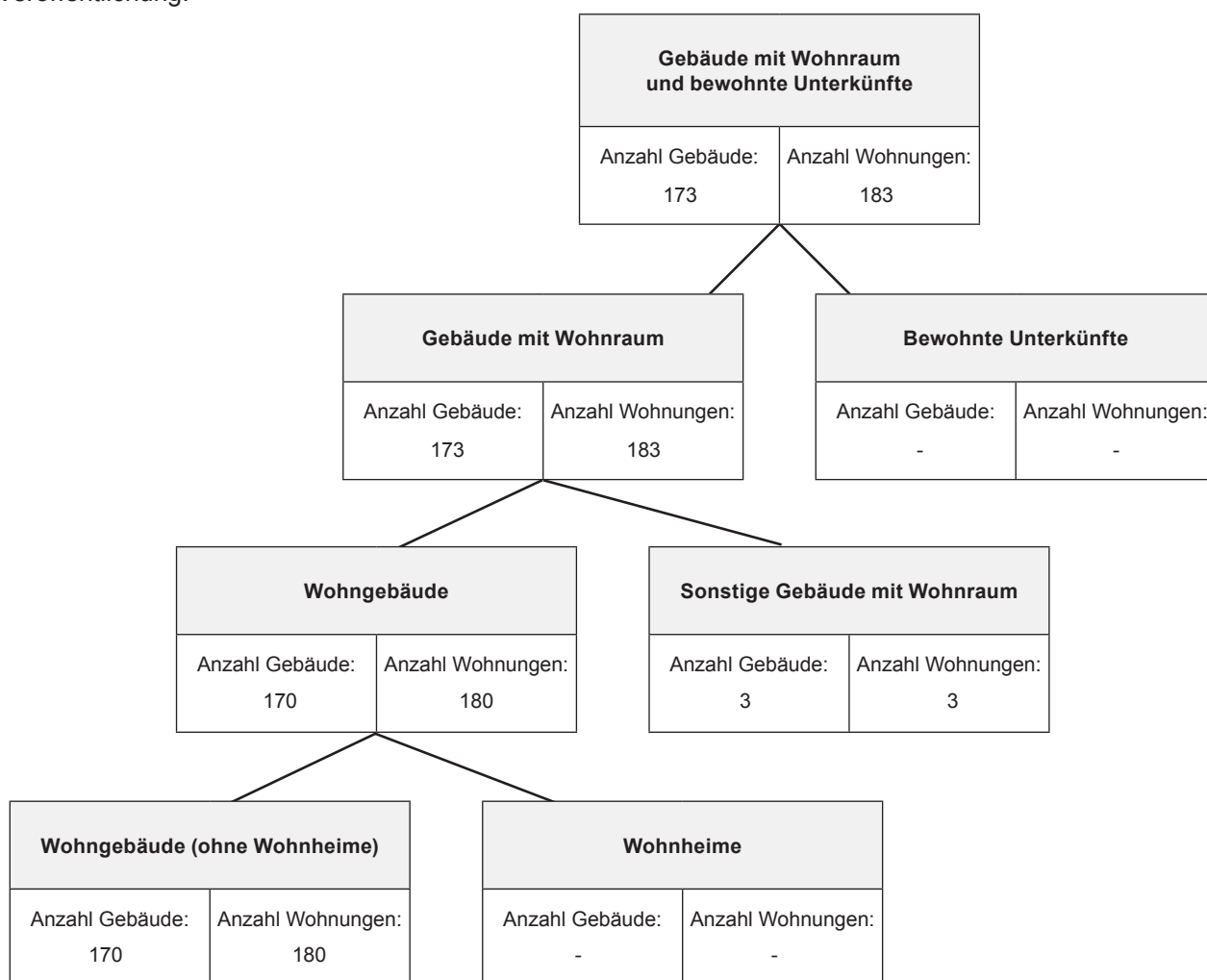
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	183	170	180
Baujahr				
Vor 1919	55	58	52	55
1919 - 1948	27	27	27	27
1949 - 1978	(45)	49	(45)	(49)
1979 - 1986	18	21	18	21
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	16	16	16	16
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(121)	(131)	(121)	(131)
mit 1 Wohnung	(105)	(105)	(105)	(105)
mit 2 Wohnungen	(16)	(26)	(16)	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	(27)	(24)	(24)
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	157	157	154	154
2 Wohnungen	16	26	(16)	(26)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	170	177	167	174
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	137	144	134	141
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	25	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	82	(39)	24	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	82	(39)	24	28
Wohngebäude	170	79	(39)	24	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	170	79	(39)	24	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(121)	(49)	(29)	18	25
mit 1 Wohnung	(105)	(46)	19	15	25
mit 2 Wohnungen	(16)	3	(10)	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	10	3	-	-
mit 1 Wohnung	13	10	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	17	7	3	-
mit 1 Wohnung	(27)	17	7	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	157	79	(29)	21	28
2 Wohnungen	16	3	(10)	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	170	82	(36)	24	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	4	-	4	-	-
Zentralheizung	137	60	(25)	24	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	15	10	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hundsbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	55	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(45)	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	170	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	170	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(121)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(105)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(16)	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(27)	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	157	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hundsbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	170	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	137	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hundsbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,8	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	15,6	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(26,0)	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,4	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,7	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,7	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	9,2	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,7	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69,9)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,7)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,2)	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,5	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,5	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15,6)	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(15,6)	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,8	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,2	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hundsbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,3	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,7	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	2,3	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,2	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,5	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	180	180	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	141	141	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	26	26	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	25	25	25	-	-
100 - 119	(31)	(28)	(28)	-	3
120 - 139	51	51	51	-	-
140 - 159	31	31	31	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(21)	18	18	-	3
5 Räume	(20)	(20)	(20)	-	-
6 Räume	45	45	45	-	-
7 und mehr Räume	(94)	(94)	(94)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	177	174	174	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hundsbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	13	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	7	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	25	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(31)	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	51	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	31	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	16	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(21)	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(20)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	45	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(94)	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	177	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hundsbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,7	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,2	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	3,8	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,7	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,9)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	27,9	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,9	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	8,7	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,6	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,4)	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	1,6	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(11,5)	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(10,9)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	24,6	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(51,4)	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(166)	28	50	69	16	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	19	43	66	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	9	7	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-
80 - 99	22	6	3	6	7	-
100 - 119	31	6	(19)	6	-	-
120 - 139	41	9	16	16	-	-
140 - 159	(31)	-	3	19	9	-
160 - 179	12	3	6	(3)	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3
200 und mehr	(19)	-	3	(16)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(21)	3	6	9	3	-
5 Räume	(20)	10	-	10	-	-
6 Räume	42	15	12	12	3	-
7 und mehr Räume	(80)	-	(29)	(38)	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(166)	28	53	(25)	(51)	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	19	43	(25)	(48)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	9	10	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-	-
80 - 99	22	6	10	-	6	-	-
100 - 119	31	6	12	7	6	-	-
120 - 139	41	9	13	6	10	3	-
140 - 159	(31)	-	9	3	(19)	-	-
160 - 179	12	3	3	-	3	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	(19)	-	3	6	7	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(21)	3	9	-	9	-	-
5 Räume	(20)	10	-	3	4	3	-
6 Räume	42	15	12	(3)	12	-	-
7 und mehr Räume	(80)	-	(29)	19	(26)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(166)	32	(54)	(80)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	22	(54)	(68)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	10	-	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-
80 - 99	22	3	7	12
100 - 119	31	9	10	(12)
120 - 139	41	10	6	25
140 - 159	(31)	-	10	21
160 - 179	12	3	6	(3)
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	(19)	3	9	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	(21)	6	3	12
5 Räume	(20)	7	3	(10)
6 Räume	42	9	12	21
7 und mehr Räume	(80)	10	(36)	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Jeckenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

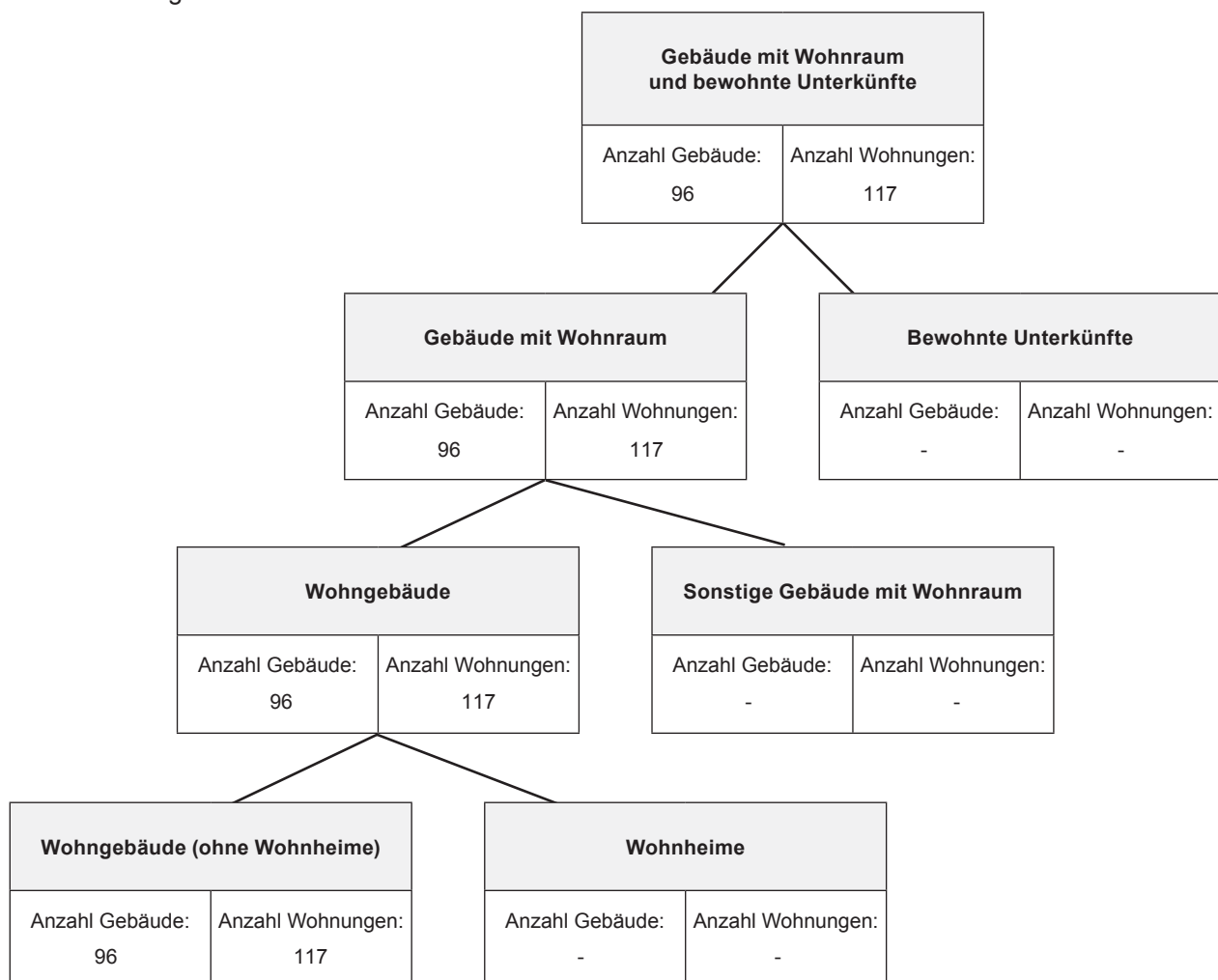
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	96	117	96	117
Baujahr				
Vor 1919	50	62	50	62
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	22	22	22	22
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	(99)	(81)	(99)
mit 1 Wohnung	(81)	(81)	(81)	(81)
mit 2 Wohnungen	-	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	96	96	(96)	(96)
2 Wohnungen	-	9	-	9
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	96	117	96	117
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	84	102	84	(102)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	56	16	12	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	56	16	12	12
Wohngebäude	96	56	16	12	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96	56	16	12	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	(47)	16	12	6
mit 1 Wohnung	(81)	(47)	16	12	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	9	-	-	6
mit 1 Wohnung	15	9	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96	(56)	16	12	12
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	96	56	16	12	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	84	47	16	9	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	9	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jeckenbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	96	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(81)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jeckenbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	96	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	84	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jeckenbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	52,1	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	22,9	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,3	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	6,3	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,4)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(84,4)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,6	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,6	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100,0	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jeckenbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,5	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	117	117	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	95	95	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(9)	9	9	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	26	26	26	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	3	-	-
4 Räume	21	(21)	(21)	-	-
5 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
6 Räume	31	31	31	-	-
7 und mehr Räume	49	49	49	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	117	117	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Jeckenbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	10	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(9)	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	18	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	26	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	21	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	22	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(3)	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	21	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(13)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	31	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	49	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Jeckenbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,2	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(7,7)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(7,7)	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,4	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	22,2	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	17,9	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	18,8	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	2,6	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,7	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,7	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(2,6)	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	17,9	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(11,1)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	26,5	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,9	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	101	27	28	37	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	21	28	31	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	3	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-
100 - 119	26	9	7	7	3	-
120 - 139	21	6	6	6	3	-
140 - 159	18	3	6	9	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	9	3	-	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	15	9	-	6	-	-
5 Räume	(10)	-	10	-	-	-
6 Räume	28	6	6	10	6	-
7 und mehr Räume	45	9	12	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	101	27	31	21	13	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	21	31	15	13	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	3	-	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-	-
100 - 119	26	9	7	3	7	-	-
120 - 139	21	6	6	6	3	-	-
140 - 159	18	3	6	3	-	6	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	9	-	3	-	3	3	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	15	9	-	6	-	-	-
5 Räume	(10)	-	(7)	3	-	-	-
6 Räume	28	6	9	3	7	3	-
7 und mehr Räume	45	9	15	9	6	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	101	(27)	31	(43)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	(27)	31	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	-	-	(9)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	26	9	10	7
120 - 139	21	6	6	9
140 - 159	18	3	6	9
160 - 179	3	3	-	-
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	15	6	-	9
5 Räume	(10)	-	7	(3)
6 Räume	28	9	12	7
7 und mehr Räume	45	9	12	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lettweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

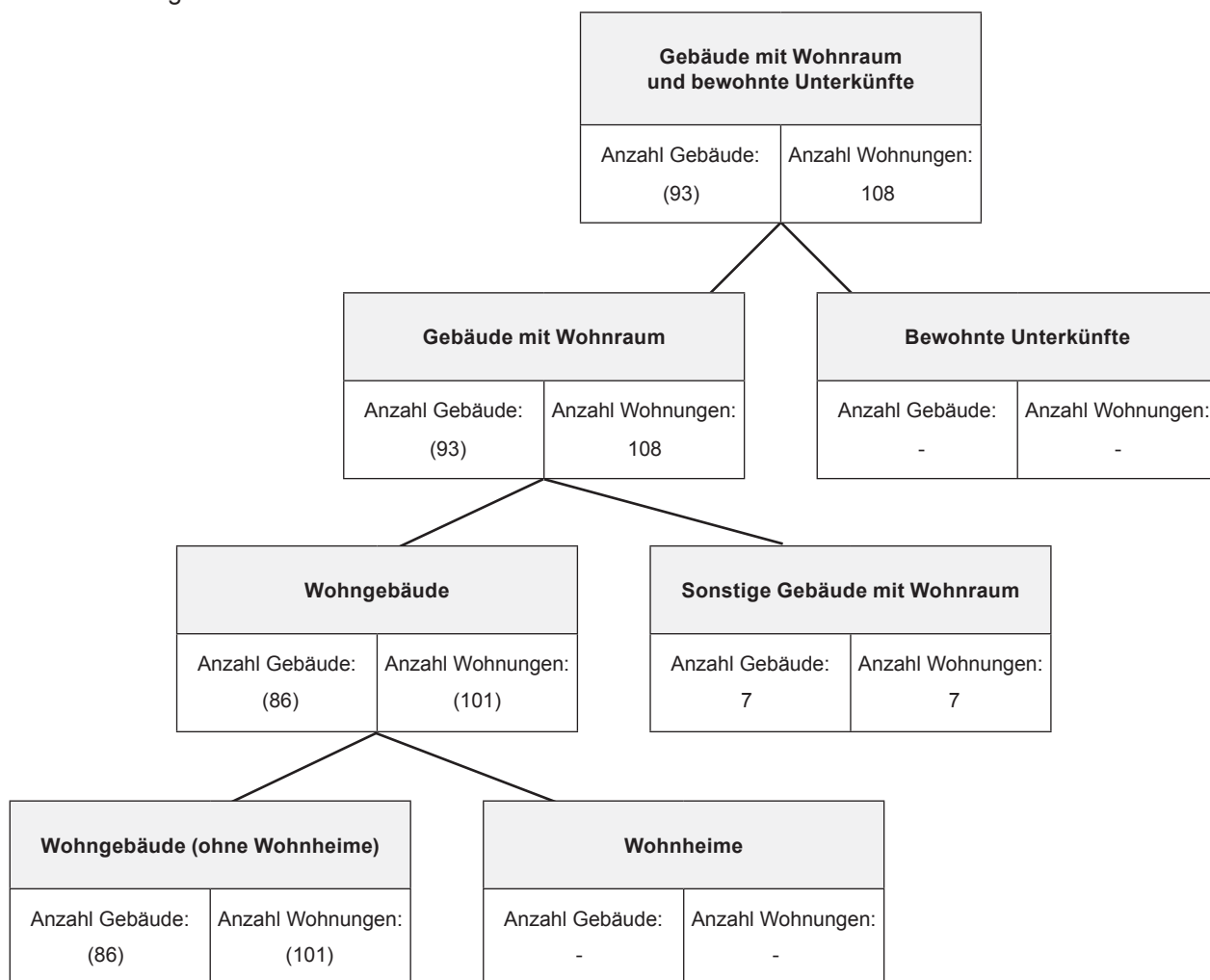
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(93)	108	(86)	(101)
Baujahr				
Vor 1919	(47)	56	(40)	49
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	18	21	18	21
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(59)	(68)	(59)	(68)
mit 1 Wohnung	(49)	(49)	(49)	(49)
mit 2 Wohnungen	10	19	10	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(15)	(15)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	25	12	18
mit 1 Wohnung	16	16	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80	80	(73)	(73)
2 Wohnungen	10	22	10	22
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	(87)	99	(80)	92
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	66	81	59	74
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(18)	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(93)	59	11	7	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(93)	59	11	7	16
Wohngebäude	(86)	(52)	11	7	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(86)	(52)	11	7	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(59)	(28)	11	7	13
mit 1 Wohnung	(49)	(28)	11	7	3
mit 2 Wohnungen	10	-	-	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	12	-	-	3
mit 1 Wohnung	(15)	12	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	19	-	-	-
mit 1 Wohnung	16	16	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80	56	11	7	6
2 Wohnungen	10	-	-	-	10
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(87)	(53)	11	7	(16)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	66	35	11	7	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	15	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lettweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(93)	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(47)	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	7	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(93)	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(86)	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(86)	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(59)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(49)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(15)	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lettweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(87)	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	66	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lettweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(50,5)	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	12,9	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	19,4	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(92,5)	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(92,5)	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,5	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(63,4)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(52,7)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,1	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(16,1)	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20,4	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	17,2	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,0	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,8	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lettweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,5)	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3,2	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,0	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,4)	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,7	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	108	(101)	(101)	-	7	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	89	89	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	16	16	16	-	-	
100 - 119	22	15	15	-	7	
120 - 139	(3)	(3)	(3)	-	-	
140 - 159	16	16	16	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	(23)	(23)	(23)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	12	12	12	-	-	
5 Räume	13	13	13	-	-	
6 Räume	(40)	(33)	(33)	-	7	
7 und mehr Räume	37	37	37	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	108	101	101	-	7	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lettweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	9	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	9	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	16	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	22	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(3)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	16	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	7	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(23)	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	12	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	13	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(40)	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	37	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	108	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lettweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	88,9	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8,3	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,3	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,3	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	14,8	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	20,4	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(2,8)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,8	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,8	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(21,3)	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	2,8	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,1	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	12,0	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(37,0)	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,3	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	93	(15)	20	47	3	8
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	15	20	41	3	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	13	-	10	3	-	-
100 - 119	19	-	-	12	3	4
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	16	3	3	10	-	-
160 - 179	7	3	-	-	-	4
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(20)	-	4	(16)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-
5 Räume	10	-	7	3	-	-
6 Räume	(37)	-	6	(20)	3	8
7 und mehr Räume	31	6	4	21	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	93	(15)	31	26	9	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	15	31	23	9	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	-	3	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	13	-	10	3	-	-	-
100 - 119	19	-	7	9	-	3	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	16	3	3	4	3	-	3
160 - 179	7	3	4	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	(20)	-	4	7	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-	-
5 Räume	10	-	7	-	3	-	-
6 Räume	(37)	-	(17)	17	-	3	-
7 und mehr Räume	31	6	4	6	6	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	93	22	(3)	68
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	22	(3)	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	13	10	-	3
100 - 119	19	-	3	16
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	16	3	-	13
160 - 179	7	3	-	4
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(20)	-	-	(20)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	10	7	-	(3)
6 Räume	(37)	3	3	(31)
7 und mehr Räume	31	6	-	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Löllbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

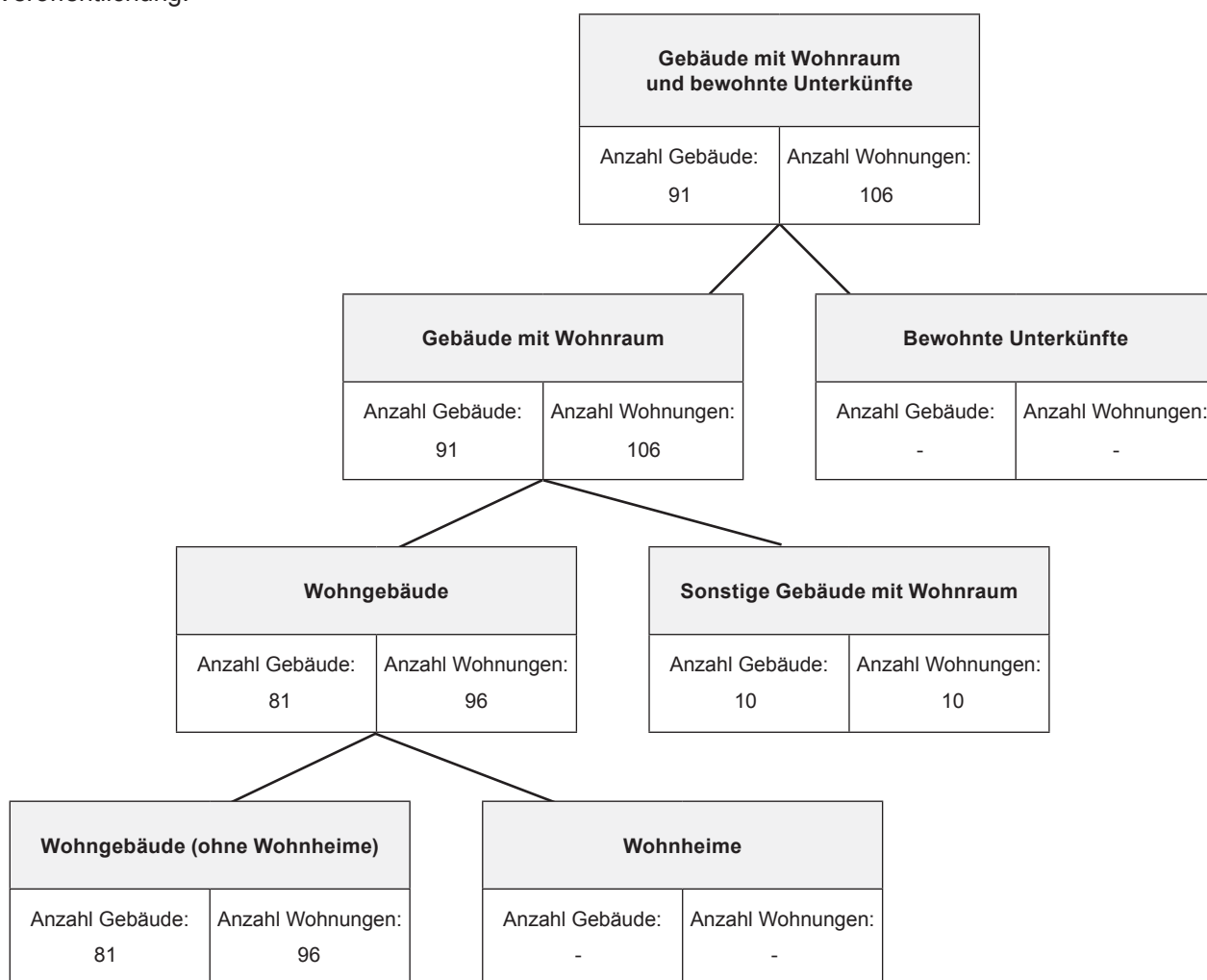
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	91	106	81	96
Baujahr				
Vor 1919	38	38	(28)	(28)
1919 - 1948	11	14	11	14
1949 - 1978	(30)	(36)	(30)	(36)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	61	73	61	73
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	21	11	14
mit 1 Wohnung	14	14	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	84	84	74	74
2 Wohnungen	3	12	3	12
3 - 6 Wohnungen	4	10	4	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	91	(106)	81	96
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	55	67	(48)	(60)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	30	27	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	49	15	18	9
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	91	49	15	18	9
Wohngebäude	81	(39)	15	18	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	81	(39)	15	18	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(10)	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61	25	12	15	9
mit 1 Wohnung	58	25	9	15	9
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(18)	-	-	-
mit 1 Wohnung	14	14	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84	45	12	18	9
2 Wohnungen	3	-	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	91	49	15	18	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	55	28	6	12	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	15	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Löllbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	11	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(30)	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	91	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	81	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	81	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	58	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	14	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Löllbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	91	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	55	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Löllbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	41,8	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	12,1	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,0)	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	3,3	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,3	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,3	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	89,0	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89,0	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	11,0	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,0	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,7	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,3	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,9	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19,8	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	15,4	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92,3	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	3,3	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Löllbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	60,4	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29,7	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,9	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	106	96	96	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	84	84	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	12	12	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	4	-	-	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	16	13	13	-	3
120 - 139	(36)	29	29	-	7
140 - 159	14	14	14	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	20	17	17	-	3
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	54	47	47	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	96	96	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Löllbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	4	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	9	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	16	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	16	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(36)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	14	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	10	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	20	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	19	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	103	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Löllbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,2	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,2	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,5	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,1	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,1	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(34,0)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,7	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,7	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	2,8	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	2,8	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	9,4	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,9	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	17,9	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	50,9	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,8	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	96	23	28	28	17	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	(20)	25	25	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	3	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-
80 - 99	16	4	3	9	-	-
100 - 119	13	7	6	-	-	-
120 - 139	(32)	6	9	7	(10)	-
140 - 159	14	-	7	3	4	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	10	-	-	-	-
5 Räume	17	4	10	3	-	-
6 Räume	19	3	6	7	3	-
7 und mehr Räume	50	6	12	18	(14)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	96	23	35	19	12	7	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	(20)	29	19	(9)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	6	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-	-
80 - 99	16	4	3	6	3	-	-
100 - 119	13	7	3	3	-	-	-
120 - 139	(32)	6	12	10	-	4	-
140 - 159	14	-	11	-	3	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	10	-	-	-	-	-
5 Räume	17	4	7	3	3	-	-
6 Räume	19	3	9	3	-	4	-
7 und mehr Räume	50	6	19	13	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	96	21	10	(65)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84)	18	10	(56)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-
80 - 99	16	3	3	10
100 - 119	13	-	-	13
120 - 139	(32)	9	4	19
140 - 159	14	3	-	11
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	17	-	-	17
6 Räume	19	9	3	7
7 und mehr Räume	50	9	7	34

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Meisenheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

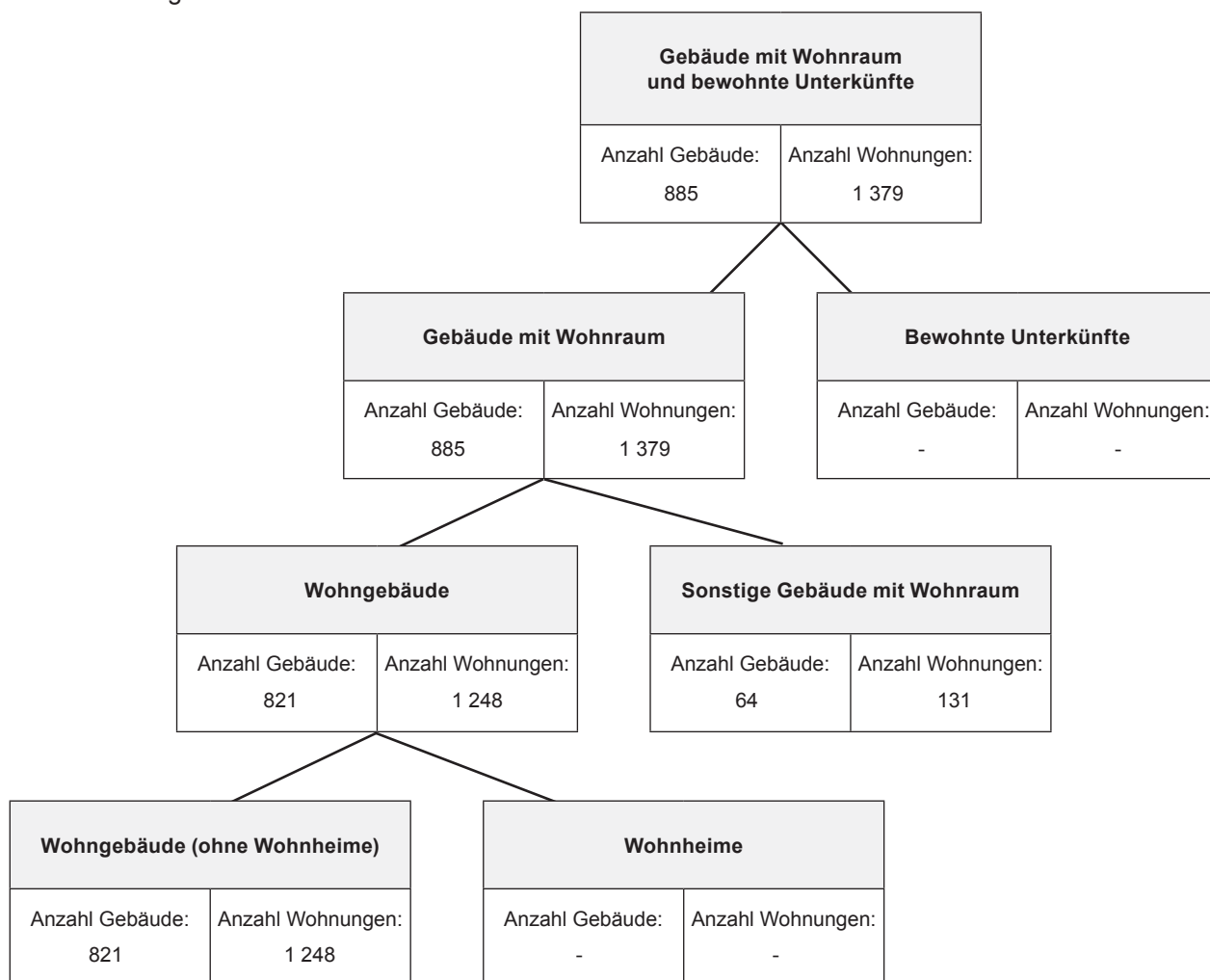
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	885	1 379	821	1 248
Baujahr				
Vor 1919	248	360	224	314
1919 - 1948	(85)	118	70	94
1949 - 1978	313	528	300	497
1979 - 1986	(74)	(92)	(74)	(92)
1987 - 1990	18	33	18	33
1991 - 1995	28	(67)	28	(55)
1996 - 2000	(62)	108	(53)	96
2001 - 2004	23	26	23	26
2005 - 2008	(28)	(34)	(25)	(28)
2009 und später	(6)	(13)	(6)	(13)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	574	878	547	812
mit 1 Wohnung	400	400	388	388
mit 2 Wohnungen	(97)	198	(88)	(180)
mit 3 und mehr Wohnungen	77	280	(71)	244
Doppelhaushälfte Insgesamt	(74)	96	(74)	(92)
mit 1 Wohnung	(52)	(52)	(52)	(52)
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	12	28	12	24
Gereihtes Haus Insgesamt	(168)	300	(159)	288
mit 1 Wohnung	(124)	(124)	121	121
mit 2 Wohnungen	20	42	17	39
mit 3 und mehr Wohnungen	24	134	21	128
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	105	41	(56)
mit 1 Wohnung	43	43	31	31
mit 2 Wohnungen	(23)	(35)	10	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	(27)	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	619	619	592	592
2 Wohnungen	150	291	(125)	254
3 - 6 Wohnungen	110	390	98	341
7 - 12 Wohnungen	6	66	6	48
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	183	40	138
Privatperson/-en	805	1 083	756	1 000
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	70	6	70
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	10	4	10
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	30	15	30

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	36	45	36	45
Etagenheizung	28	37	(28)	37
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	682	1 118	624	993
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	126	(163)	120	(157)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	10	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	885	333	215	187	150
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	885	333	215	187	150
Wohngebäude	821	294	206	183	138
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	821	294	206	183	138
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	64	(39)	9	4	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	574	147	170	136	(121)
mit 1 Wohnung	400	(105)	127	(93)	75
mit 2 Wohnungen	(97)	27	31	26	13
mit 3 und mehr Wohnungen	77	15	12	17	(33)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(74)	39	15	10	10
mit 1 Wohnung	(52)	24	15	10	3
mit 2 Wohnungen	10	6	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	12	9	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(168)	100	21	37	(10)
mit 1 Wohnung	(124)	(72)	12	34	6
mit 2 Wohnungen	20	13	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	24	15	9	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	47	9	4	9
mit 1 Wohnung	43	34	3	-	6
mit 2 Wohnungen	(23)	10	6	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	619	235	157	137	90
2 Wohnungen	150	56	37	33	24
3 - 6 Wohnungen	110	42	21	17	(30)
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	22	6	6	18
Privatperson/-en	805	301	203	172	129
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	3	-	9	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	36	6	6	15	9
Etagenheizung	28	13	3	9	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	682	231	179	140	132
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	126	76	24	23	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Meisenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	885	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	248	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(85)	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	313	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(74)	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	28	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(62)	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	23	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(28)	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	(6)	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	885	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	821	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	821	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	64	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	574	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	400	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(97)	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	77	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(74)	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(52)	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(168)	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(124)	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	20	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	24	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	43	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(23)	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	619	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	150	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	110	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Meisenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	52	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	805	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	36	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	28	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	682	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	126	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Meisenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,0	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,6)	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,4	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,4)	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,2	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,0)	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,6	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,2)	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	(0,7)	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,8	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,8	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,2	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64,9	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,2	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,0)	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,7	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,4)	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,9)	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(19,0)	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(14,0)	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,8	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(2,6)	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,9	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,4	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Meisenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,7	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,1	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,1	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,2	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 379	1 248	1 248	-	131
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	620	590	590	-	(30)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	651	566	566	-	85
Ferien- und Freizeitwohnung	19	19	19	-	-
Leer stehend	89	73	73	-	16
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(73)	57	57	-	(16)
40 - 59	156	135	135	-	21
60 - 79	253	226	226	-	27
80 - 99	227	(212)	(212)	-	15
100 - 119	218	206	206	-	(12)
120 - 139	(179)	(151)	(151)	-	(28)
140 - 159	122	113	113	-	9
160 - 179	(45)	(45)	(45)	-	-
180 - 199	(56)	(56)	(56)	-	-
200 und mehr	50	47	47	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	34	(30)	(30)	-	4
2 Räume	111	87	87	-	(24)
3 Räume	242	224	224	-	18
4 Räume	248	214	214	-	34
5 Räume	264	240	240	-	24
6 Räume	180	(174)	(174)	-	6
7 und mehr Räume	300	279	279	-	21
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 352	1 230	1 230	-	(122)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	6	6	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Meisenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 379	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	620	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	651	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	19	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	89	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(73)	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	156	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	253	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	227	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	218	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(179)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	122	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(45)	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(56)	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	50	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	34	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	111	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	242	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	248	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	264	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	180	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	300	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 352	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Meisenheim, Stadt	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	45,0	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47,2	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(5,3)	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	11,3	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	18,3	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	16,5	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,8	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(13,0)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,8	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(3,3)	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,1)	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	8,0	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	17,5	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	18,0	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,1	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	13,1	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,8	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 172	401	277	320	158	16
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	582	(118)	171	215	72	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	578	280	97	105	86	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	48	(45)	3	-	-	-
40 - 59	(113)	90	13	(3)	(3)	4
60 - 79	214	(114)	39	25	30	6
80 - 99	(189)	66	45	42	(36)	-
100 - 119	199	42	43	(79)	29	6
120 - 139	157	(21)	51	(53)	(32)	-
140 - 159	113	7	(45)	(48)	13	-
160 - 179	(41)	4	(23)	(14)	-	-
180 - 199	(52)	3	9	(31)	9	-
200 und mehr	46	9	6	25	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	21	21	-	-	-	-
2 Räume	77	(57)	(13)	3	-	4
3 Räume	199	127	30	(16)	26	-
4 Räume	(229)	88	52	(50)	36	3
5 Räume	(234)	(51)	59	68	(50)	6
6 Räume	(154)	18	54	(70)	12	-
7 und mehr Räume	258	39	69	113	34	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 172	401	379	210	(114)	(53)	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	582	(118)	219	125	(67)	(44)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	578	280	154	85	44	9	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	48	(45)	3	-	-	-	-
40 - 59	(113)	90	14	6	-	3	-
60 - 79	214	(114)	72	18	7	3	-
80 - 99	(189)	66	72	27	(18)	3	3
100 - 119	199	42	64	(57)	30	6	-
120 - 139	157	(21)	73	(29)	(28)	6	-
140 - 159	113	7	(46)	31	(13)	10	6
160 - 179	(41)	4	20	10	(3)	4	-
180 - 199	(52)	3	9	(19)	6	9	6
200 und mehr	46	9	(6)	13	9	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	21	21	-	-	-	-	-
2 Räume	77	(57)	14	3	-	3	-
3 Räume	199	127	47	(12)	10	3	-
4 Räume	(229)	88	75	(50)	10	3	3
5 Räume	(234)	(51)	(98)	(49)	30	6	-
6 Räume	(154)	18	60	32	25	16	3
7 und mehr Räume	258	39	85	(64)	(39)	22	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 172	234	(149)	789
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	582	(109)	(112)	(361)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	578	119	34	425
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	48	3	-	(45)
40 - 59	(113)	26	-	87
60 - 79	214	(73)	13	128
80 - 99	(189)	40	19	(130)
100 - 119	199	(39)	25	135
120 - 139	157	(18)	32	107
140 - 159	113	12	31	70
160 - 179	(41)	14	7	(20)
180 - 199	(52)	3	9	(40)
200 und mehr	46	6	13	27
Zahl der Räume				
1 Raum	21	-	-	21
2 Räume	77	13	-	64
3 Räume	199	66	9	(124)
4 Räume	(229)	47	22	(160)
5 Räume	(234)	41	21	(172)
6 Räume	(154)	25	30	(99)
7 und mehr Räume	258	(42)	67	(149)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Raumbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

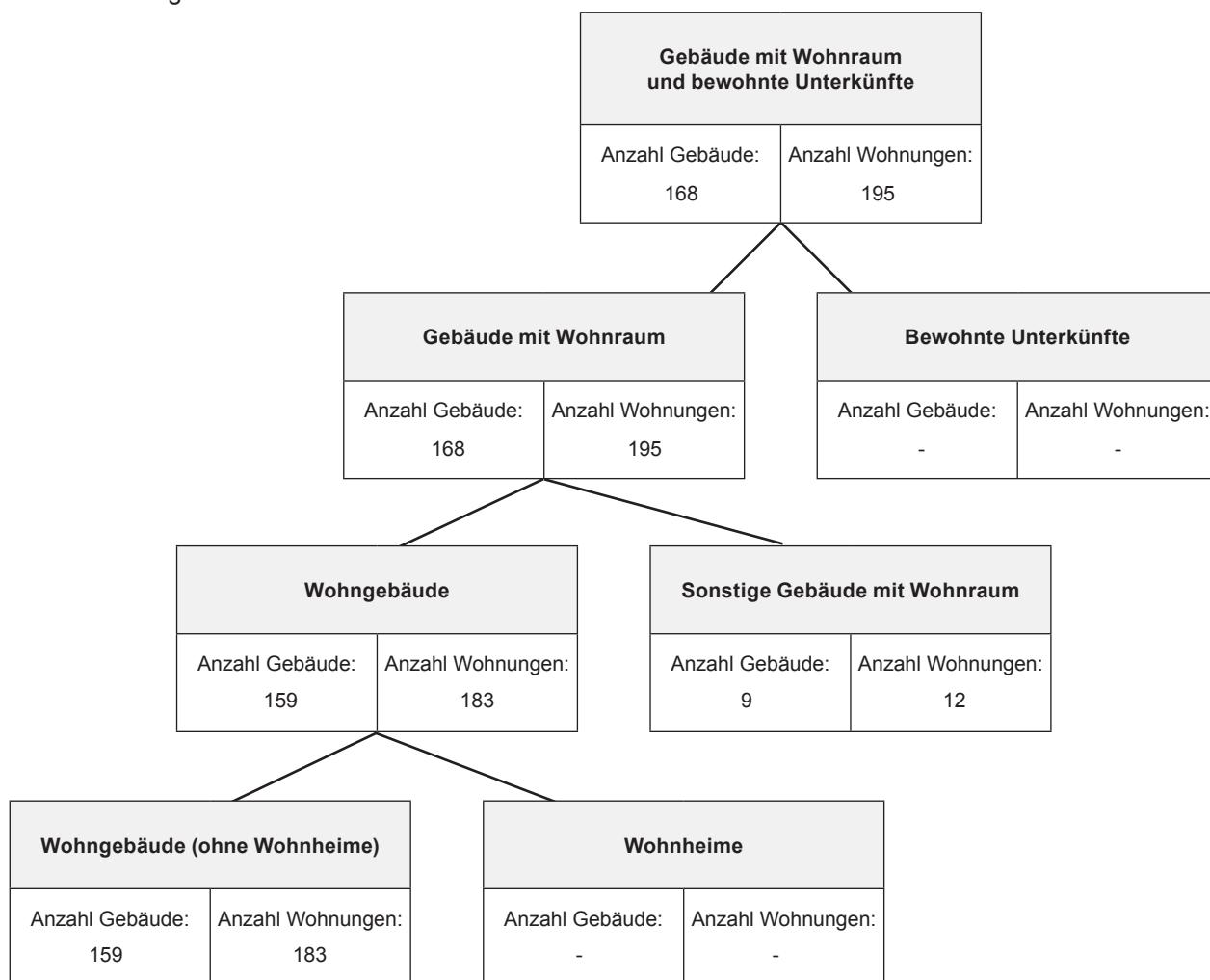
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	168	195	159	183
Baujahr				
Vor 1919	(74)	(77)	(68)	68
1919 - 1948	11	15	11	15
1949 - 1978	43	(51)	(40)	(48)
1979 - 1986	18	27	18	27
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	7	10	7	10
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(116)	(140)	(107)	(128)
mit 1 Wohnung	94	94	94	94
mit 2 Wohnungen	19	40	(13)	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	143	143	143	143
2 Wohnungen	22	(46)	(16)	(40)
3 - 6 Wohnungen	3	6	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(3)	-	-
Privatperson/-en	165	192	159	183
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	124	151	115	139
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	38	38	38
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	(85)	28	36	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	(85)	28	36	19
Wohngebäude	159	(79)	28	33	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	159	(79)	28	33	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(116)	(61)	18	21	(16)
mit 1 Wohnung	94	48	15	15	16
mit 2 Wohnungen	19	10	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	4	3	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(39)	17	7	12	3
mit 1 Wohnung	(39)	17	7	12	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	143	72	25	27	19
2 Wohnungen	22	10	3	9	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	165	(85)	28	33	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	124	(53)	22	30	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	29	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Raumbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(74)	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	11	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	43	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	7	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	159	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	159	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(116)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	94	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(39)	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(39)	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	143	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Raumbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	165	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	124	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Raumbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(44,0)	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,6	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,6	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69,0)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,0	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(23,2)	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(23,2)	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,1	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,1	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Raumbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,2	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,8	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,6	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	195	183	183	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	138	138	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	35	35	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	3
60 - 79	(19)	(19)	(19)	-	-
80 - 99	39	36	36	-	3
100 - 119	(25)	(22)	(22)	-	3
120 - 139	(52)	(52)	(52)	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	15	12	12	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	18	15	15	-	3
4 Räume	28	25	25	-	3
5 Räume	35	35	35	-	-
6 Räume	(47)	(44)	(44)	-	3
7 und mehr Räume	(67)	(64)	(64)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	189	(177)	(177)	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Raumbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	10	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	39	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(25)	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(52)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	18	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	15	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	18	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	28	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	35	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(47)	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(67)	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	189	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Raumbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,8	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,0	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,1	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(9,7)	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	20,0	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(12,8)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(26,7)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,2	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,7	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,1	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,7	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,2	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,4	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,9	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(24,1)	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,4)	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,9	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,1	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	178	46	(43)	(64)	19	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	34	(36)	55	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	7	9	-	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	3	-	-
60 - 79	(15)	3	(3)	3	3	3
80 - 99	36	13	7	10	3	3
100 - 119	(22)	3	10	9	-	-
120 - 139	45	9	11	18	7	-
140 - 159	18	9	3	3	3	-
160 - 179	15	3	6	6	-	-
180 - 199	6	3	-	-	3	-
200 und mehr	15	3	-	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	9	3	3	-	3
4 Räume	24	7	8	6	3	-
5 Räume	32	3	13	13	3	-
6 Räume	(40)	15	9	10	3	3
7 und mehr Räume	64	12	(10)	32	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	178	46	(53)	(39)	21	13	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	34	(43)	(39)	18	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	10	-	3	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	-	3	-	-
60 - 79	(15)	3	9	-	-	3	-
80 - 99	36	13	7	9	-	4	3
100 - 119	(22)	3	10	3	3	3	-
120 - 139	45	9	15	(18)	-	-	3
140 - 159	18	9	3	3	-	3	-
160 - 179	15	3	6	-	6	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	3	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	9	6	-	3	-	-
4 Räume	24	7	11	3	-	3	-
5 Räume	32	3	13	10	6	-	-
6 Räume	(40)	15	9	10	3	-	3
7 und mehr Räume	64	12	(14)	16	9	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	178	45	28	105
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	144	39	28	(77)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	6	-	(28)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(15)	3	3	9
80 - 99	36	17	9	(10)
100 - 119	(22)	3	-	19
120 - 139	45	7	7	31
140 - 159	18	3	3	12
160 - 179	15	6	-	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	15	3	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	18	6	-	12
4 Räume	24	11	3	10
5 Räume	32	6	3	23
6 Räume	(40)	6	6	(28)
7 und mehr Räume	64	16	16	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rehborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

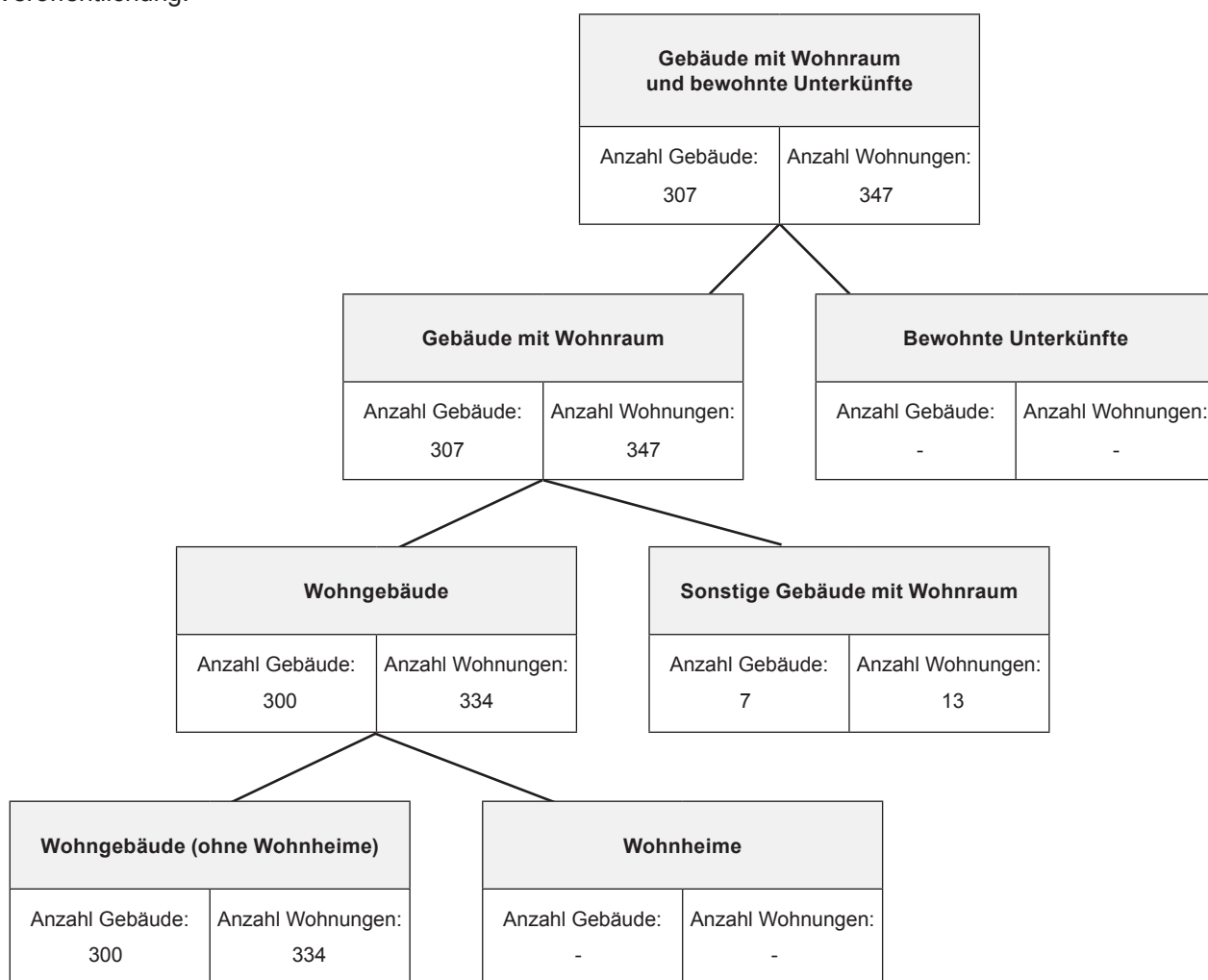
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	307	347	300	334
Baujahr				
Vor 1919	(106)	(117)	103	(114)
1919 - 1948	25	25	25	25
1949 - 1978	86	102	82	95
1979 - 1986	38	38	38	38
1987 - 1990	8	11	8	8
1991 - 1995	(19)	(29)	(19)	(29)
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	217	247	214	241
mit 1 Wohnung	(175)	(175)	172	172
mit 2 Wohnungen	(39)	51	(39)	51
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(21)	3	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	42	45	42	45
mit 1 Wohnung	39	39	39	39
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	40	29	33
mit 1 Wohnung	33	33	29	29
mit 2 Wohnungen	-	7	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	259	259	252	252
2 Wohnungen	(42)	61	(42)	58
3 - 6 Wohnungen	6	27	6	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	295	326	288	313
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	(17)	10	(17)
Etagenheizung	3	7	3	7
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	237	266	234	257
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	51	(51)	47	(47)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	307	131	51	77	48
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	307	131	51	77	48
Wohngebäude	300	128	51	73	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	300	128	51	73	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	-	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	217	(66)	42	67	42
mit 1 Wohnung	(175)	(57)	35	(44)	(39)
mit 2 Wohnungen	(39)	9	7	(23)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	6	3	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	42	(36)	6	-	-
mit 1 Wohnung	39	(36)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	23	-	7	3
mit 1 Wohnung	33	23	-	7	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	259	122	41	(51)	45
2 Wohnungen	(42)	9	7	(26)	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	3	-
Privatperson/-en	295	128	45	74	48
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	-	4	6
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	237	97	41	57	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	51	31	7	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rehborn	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	307	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(106)	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	86	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	38	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(19)	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	307	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	300	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	300	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	217	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(175)	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(39)	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	42	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	39	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	33	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	33	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	259	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(42)	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rehborn	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	295	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	237	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	51	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rehborn	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,5)	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,4	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,2)	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,9	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,7	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(57,0)	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,7)	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,7	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,7	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,7	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,7	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,4	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,7)	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,0	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rehborn	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,3	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,2	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,6	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	347	334	334	-	13
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	251	251	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	(62)	(62)	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	17	17	17	-	-
60 - 79	32	25	25	-	7
80 - 99	55	55	55	-	-
100 - 119	72	72	72	-	-
120 - 139	72	72	72	-	-
140 - 159	(47)	(41)	(41)	-	6
160 - 179	20	20	20	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	8	4	4	-	4
3 Räume	(44)	(41)	(41)	-	3
4 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-
5 Räume	(59)	59	59	-	-
6 Räume	77	74	74	-	3
7 und mehr Räume	132	(129)	(129)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	344	331	331	-	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rehborn	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	347	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	21	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	17	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	32	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	55	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	72	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	72	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(47)	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	20	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	32	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	8	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(44)	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(27)	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(59)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	77	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	132	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	344	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rehborn	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,1	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,9)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,2	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,9	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	20,7	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,7	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(13,5)	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,2	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,3	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(12,7)	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(7,8)	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(17,0)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	22,2	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,0	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	309	65	99	116	29	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(243)	43	79	99	22	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	22	(20)	17	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	10	4	-	-	-
60 - 79	22	9	7	3	3	-
80 - 99	(52)	9	20	16	7	-
100 - 119	68	(16)	(28)	(18)	6	-
120 - 139	68	9	22	37	-	-
140 - 159	(43)	3	9	22	9	-
160 - 179	20	-	3	13	4	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	9	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	8	4	4	-	-	-
3 Räume	(38)	15	11	9	3	-
4 Räume	(27)	(3)	13	7	4	-
5 Räume	53	12	24	17	-	-
6 Räume	73	12	17	38	6	-
7 und mehr Räume	110	19	30	45	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	309	65	119	57	55	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(243)	43	(92)	47	48	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	22	(27)	10	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	10	4	-	-	-	-
60 - 79	22	9	10	-	3	-	-
80 - 99	(52)	9	(27)	6	7	-	3
100 - 119	68	(16)	31	(9)	12	-	-
120 - 139	68	9	19	(23)	17	-	-
140 - 159	(43)	3	15	13	9	3	-
160 - 179	20	-	7	6	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	9	6	-	-	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	8	4	4	-	-	-	-
3 Räume	(38)	15	14	3	3	-	3
4 Räume	(27)	(3)	17	4	3	-	-
5 Räume	53	12	24	6	11	-	-
6 Räume	73	12	23	22	16	-	-
7 und mehr Räume	110	19	37	22	22	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	309	66	56	187
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(243)	56	46	(141)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(66)	10	10	(46)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	14	3	-	11
60 - 79	22	6	3	13
80 - 99	(52)	20	3	(29)
100 - 119	68	15	15	38
120 - 139	68	13	17	38
140 - 159	(43)	3	15	(25)
160 - 179	20	-	-	20
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	6	3	(13)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	8	-	-	8
3 Räume	(38)	10	-	(28)
4 Räume	(27)	7	7	(13)
5 Räume	53	18	6	29
6 Räume	73	13	16	44
7 und mehr Räume	110	18	27	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reiffelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

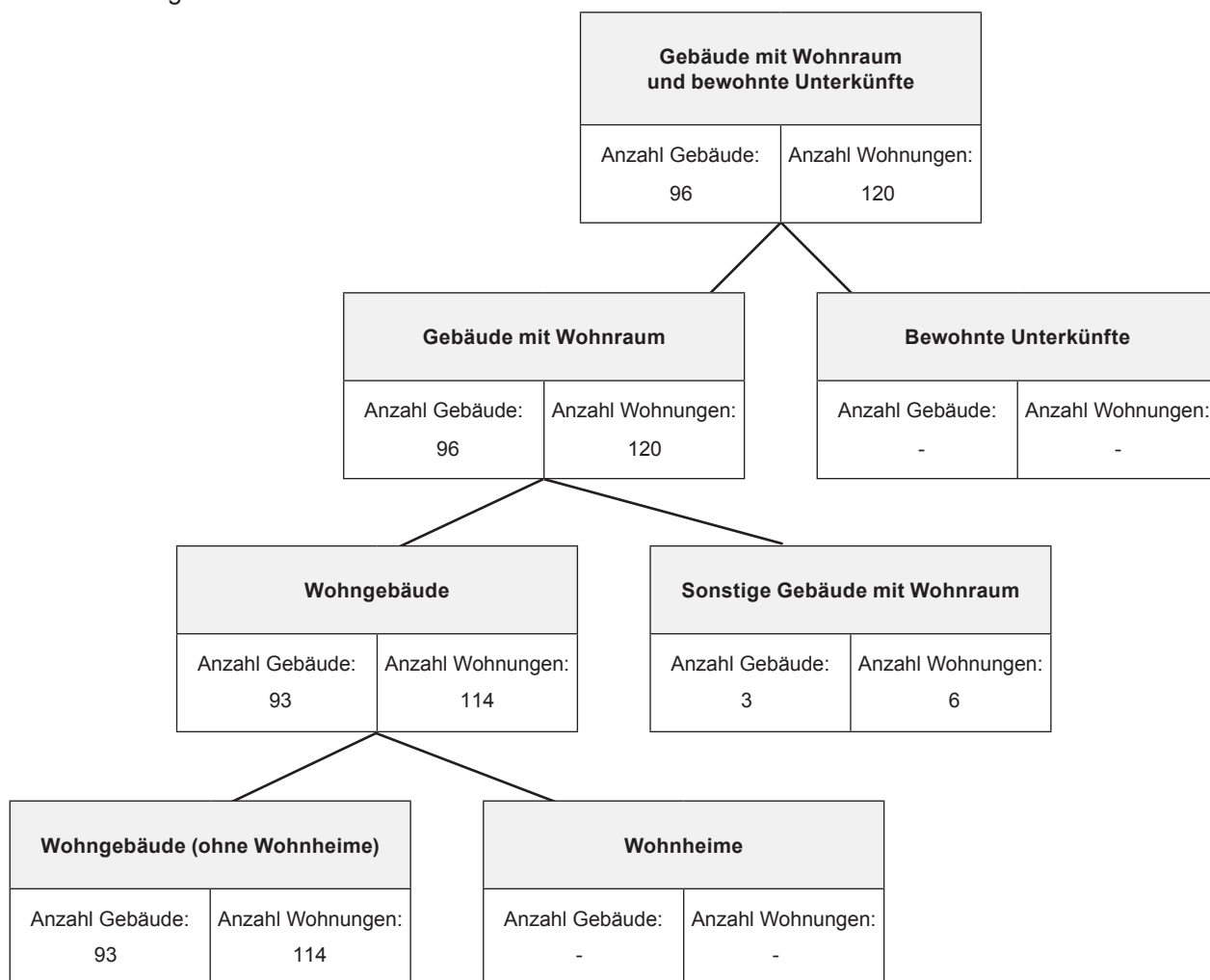
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	96	120	93	114
Baujahr				
Vor 1919	38	44	35	38
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	22	28	22	28
1979 - 1986	10	16	10	16
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	10	(16)	10	(16)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	(102)	(81)	(102)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	(23)	(38)	(23)	(38)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(6)	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	67	67	67	67
2 Wohnungen	(29)	(47)	(26)	(41)
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	3	6
Privatperson/-en	90	108	90	105
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(67)	(85)	(67)	(85)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	32	23	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	44	(19)	(13)	(20)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	44	(19)	(13)	(20)
Wohngebäude	93	41	(19)	(13)	(20)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93	41	(19)	(13)	(20)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	35	16	10	(20)
mit 1 Wohnung	58	29	13	6	10
mit 2 Wohnungen	(23)	6	3	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67	35	(16)	6	10
2 Wohnungen	(29)	9	3	7	10
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	90	41	16	13	(20)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(67)	25	12	13	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	16	7	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reiffelbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	93	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81)	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	58	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(23)	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(29)	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reiffelbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	90	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(67)	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reiffelbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	39,6	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	22,9	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,4	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	7,3	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	10,4	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,4)	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,4	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(24,0)	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,4	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,3	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,1	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,8	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(30,2)	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reiffelbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(69,8)	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27,1	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	114	114	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	92	92	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	16	16	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	25	22	22	-	3
100 - 119	(26)	(23)	(23)	-	3
120 - 139	29	29	29	-	-
140 - 159	(6)	(6)	(6)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	9	6	6	-	3
4 Räume	23	20	20	-	3
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	(35)	(35)	(35)	-	-
7 und mehr Räume	34	34	34	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	114	108	108	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reiffelbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	7	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	25	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(26)	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	29	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(6)	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	9	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	6	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	9	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	23	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	16	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(35)	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	34	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	114	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reiffelbach	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,2	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,8	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	5,8	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	20,8	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(21,7)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	24,2	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(5,0)	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,5	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,5	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,0	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,5	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	19,2	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	13,3	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(29,2)	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,5	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,5	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	111	38	27	42	4	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	25	27	36	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	10	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-
80 - 99	22	10	-	(12)	-	-
100 - 119	(23)	13	10	-	-	-
120 - 139	29	3	7	15	4	-
140 - 159	(6)	-	-	6	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-
4 Räume	23	13	10	-	-	-
5 Räume	13	7	-	6	-	-
6 Räume	(32)	6	4	18	4	-
7 und mehr Räume	34	6	13	15	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	111	38	25	21	(24)	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	25	25	21	21	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	10	-	-	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-	-
80 - 99	22	10	-	3	9	-	-
100 - 119	(23)	13	4	6	-	-	-
120 - 139	29	3	11	9	6	-	-
140 - 159	(6)	-	-	-	3	-	3
160 - 179	9	-	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-	-
4 Räume	23	13	7	3	-	-	-
5 Räume	13	7	-	3	3	-	-
6 Räume	(32)	6	8	6	12	-	-
7 und mehr Räume	34	6	10	6	9	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	111	20	22	69
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	17	22	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	3	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	3
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	22	10	6	6
100 - 119	(23)	-	6	(17)
120 - 139	29	7	4	18
140 - 159	(6)	-	-	6
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	6	3	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	23	7	6	10
5 Räume	13	3	-	10
6 Räume	(32)	4	7	21
7 und mehr Räume	34	6	9	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schmittweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

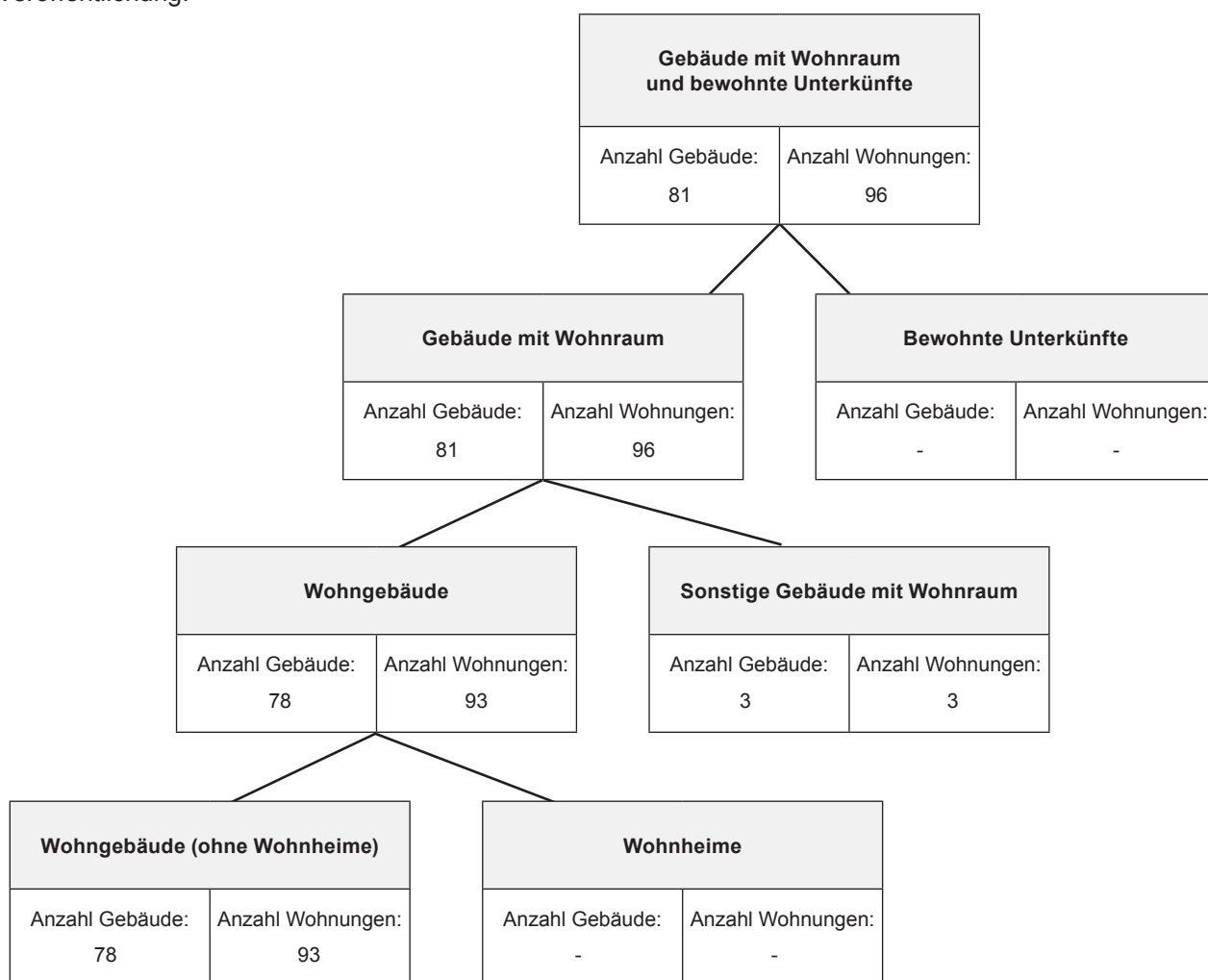
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	81	96	78	93
Baujahr				
Vor 1919	25	31	25	31
1919 - 1948	13	13	10	10
1949 - 1978	13	13	13	13
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	9	(18)	9	(18)
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75	(87)	75	(87)
mit 1 Wohnung	72	72	(72)	(72)
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78	78	75	75
2 Wohnungen	3	12	3	12
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	81	96	78	93
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(50)	(65)	(50)	(65)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	(28)	(25)	(25)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	81	(38)	10	18	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	81	(38)	10	18	15
Wohngebäude	78	(35)	10	18	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	78	(35)	10	18	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75	32	10	18	15
mit 1 Wohnung	72	32	10	18	12
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	38	10	18	12
2 Wohnungen	3	-	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	81	(38)	10	18	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(50)	(19)	7	12	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	19	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schmittweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	81	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	25	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	9	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	81	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	78	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	78	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	72	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schmittweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	81	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(50)	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28)	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schmittweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,9	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	16,0	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	16,0	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	7,4	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	11,1	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,7	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,6	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	88,9	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,7	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,4	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,4	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96,3	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	3,7	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schmittweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	3,7	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(61,7)	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34,6)	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	93	93	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	74	74	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	15	15	15	-	-
120 - 139	(25)	(22)	(22)	-	3
140 - 159	(12)	(12)	(12)	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	47	44	44	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96	93	93	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schmittweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	16	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	15	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(25)	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	4	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	15	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	6	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(31)	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	12	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	47	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schmittweiler	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,2	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,4	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,3	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,1	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,3	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	16,7	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,6	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(26,0)	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,5)	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,2	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	15,6	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	6,3	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(32,3)	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	12,5	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	49,0	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	86	15	(27)	(21)	(19)	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	74	12	21	(18)	(19)	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	13	-	3	3	7	-
100 - 119	12	-	6	6	-	-
120 - 139	(25)	9	3	3	6	4
140 - 159	(12)	-	9	(3)	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	6	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-
5 Räume	(28)	3	(12)	6	7	-
6 Räume	9	-	6	-	3	-
7 und mehr Räume	43	9	9	12	9	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	86	15	(41)	21	(6)	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	74	12	(35)	18	(6)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	13	-	7	6	-	-	-
100 - 119	12	-	6	3	-	-	3
120 - 139	(25)	9	10	3	3	-	-
140 - 159	(12)	-	9	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	3	9	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-	-
5 Räume	(28)	3	(16)	3	3	-	3
6 Räume	9	-	9	-	-	-	-
7 und mehr Räume	43	9	16	(15)	(3)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	86	24	20	42
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	74	21	17	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	3	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	13	3	4	6
100 - 119	12	3	3	6
120 - 139	(25)	(12)	4	9
140 - 159	(12)	-	3	(9)
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	6	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	(28)	(12)	4	12
6 Räume	9	-	-	9
7 und mehr Räume	43	12	16	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schweinschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

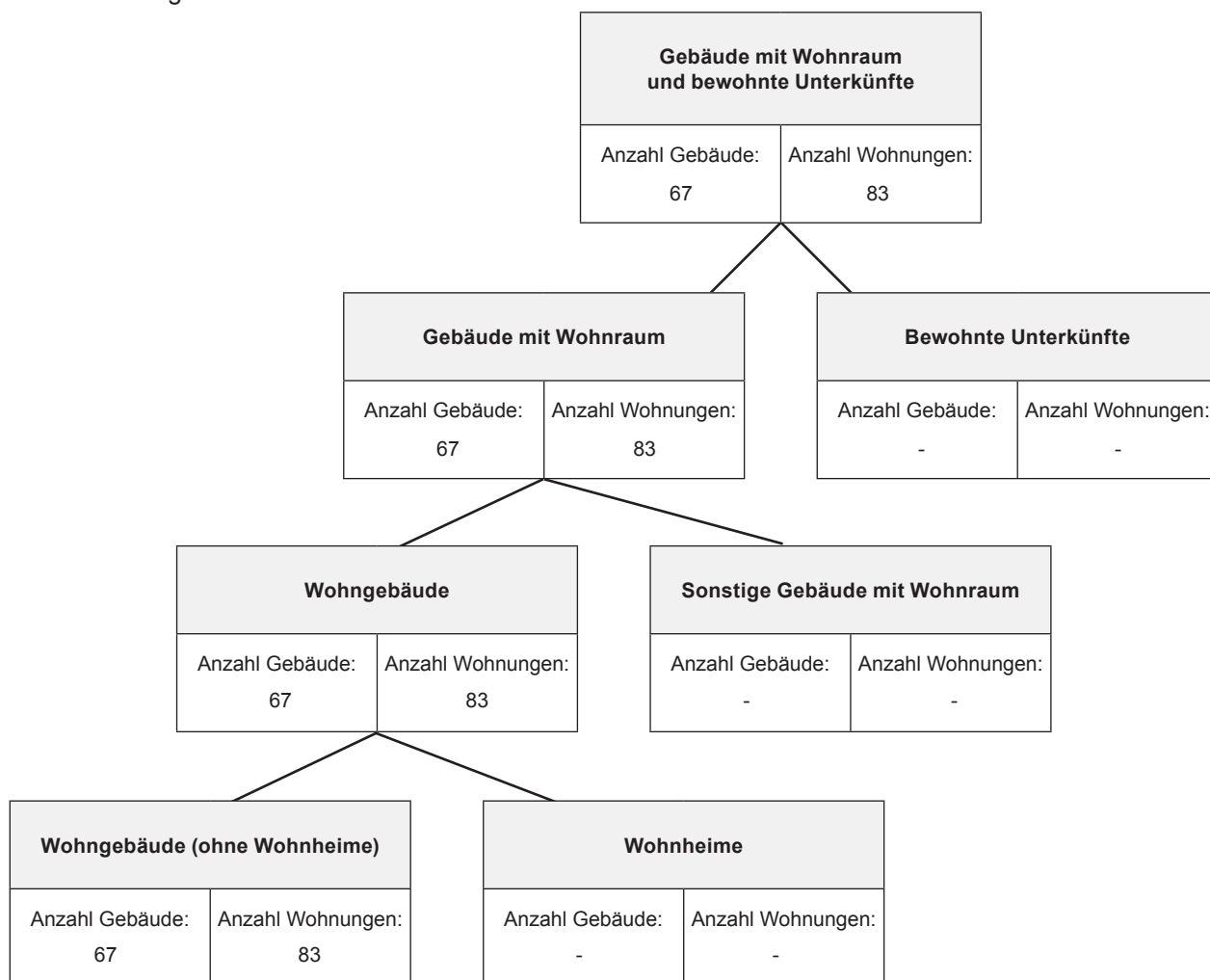
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	67	83	67	83
Baujahr				
Vor 1919	33	43	33	43
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	17	23	17	23
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	48	61	48	61
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	54	54	54	54
2 Wohnungen	7	13	7	13
3 - 6 Wohnungen	6	(16)	6	(16)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	64	77	64	77
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	60	(73)	60	(73)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	10	7	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	67	40	10	14	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	67	40	10	14	3
Wohngebäude	67	40	10	14	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	67	40	10	14	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	28	10	10	-
mit 1 Wohnung	41	28	7	6	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	4	3
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	54	37	7	10	-
2 Wohnungen	7	-	-	4	3
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	64	37	10	14	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	60	33	10	(14)	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schweinschied	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	67	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	1 085	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	290	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	837	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	251	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	75	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(130)	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	170	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(64)	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	47	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	31	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	67	2 980	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	67	2 859	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	67	2 859	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	121	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	2 150	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	41	1 742	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	316	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	92	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(185)	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	(148)	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	25	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	377	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	323	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	24	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	30	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	268	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(226)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	54	2 439	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	394	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	138	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schweinschied	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	95	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	64	2 839	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	46	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	43	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	60	2 280	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	536	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(56)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schweinschied	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	49,3	36,4	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	10,4	9,7	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	25,4	28,1	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,4	8,4	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(4,4)	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,7	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,1)	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	1,6	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,6	72,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,2	58,5	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,0	10,6	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	3,1	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	(6,2)	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,0	(5,0)	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,5	0,8	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,7	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,8	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17,9	9,0	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	13,4	(7,6)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	0,4	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	81,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,4	13,2	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,0	4,6	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schweinschied	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	3,2	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	95,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,5	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,6	76,5	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,4	18,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,9)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	83	83	83	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	59	59	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20)	(20)	(20)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	24	24	24	-	-
120 - 139	13	13	13	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	11	11	11	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	44	44	44	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	83	83	83	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schweinschied	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	83	3 816	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	2 496	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20)	1 051	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	44	535	14 906	224 529
Leer stehend	4	225	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	76	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	242	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	10	474	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	9	583	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	24	684	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	13	704	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	7	446	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	10	208	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(156)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	4	(243)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	40	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	149	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	7	405	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	12	557	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	11	683	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	9	706	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	44	1 276	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	83	3 756	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	18	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(15)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schweinschied	Verbandsgemeinde Meisenheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,1	65,4	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,1)	27,5	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,9	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,0	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,0	12,4	18,1	18,4	23,8
80 - 99	10,8	15,3	17,1	18,1	17,2
100 - 119	28,9	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	15,7	18,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	8,4	11,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	12,0	5,5	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,2	(4,1)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	(6,4)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,4	10,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,5	14,6	20,4	21,8	25,7
5 Räume	13,3	17,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	10,8	18,5	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	53,0	33,4	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,4)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	73	7	24	32	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	7	13	26	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17)	-	(11)	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	-	7	3	-	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-
100 - 119	20	3	3	11	3	-
120 - 139	13	-	4	6	3	-
140 - 159	7	4	-	3	-	-
160 - 179	10	-	4	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-
5 Räume	11	-	7	4	-	-
6 Räume	9	-	-	3	6	-
7 und mehr Räume	44	4	14	22	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	73	7	27	(26)	7	-	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	7	16	(23)	4	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17)	-	(11)	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	-	7	3	-	-	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-	-
100 - 119	20	3	6	11	-	-	-
120 - 139	13	-	7	-	3	-	3
140 - 159	7	4	-	3	-	-	-
160 - 179	10	-	-	6	4	-	-
180 - 199	6	-	-	3	-	-	3
200 und mehr	4	-	4	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3	-	-	-
5 Räume	11	-	7	4	-	-	-
6 Räume	9	-	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	44	4	11	16	7	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	73	14	20	39
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	10	20	(26)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17)	4	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	10	-	-	10
80 - 99	(3)	3	-	-
100 - 119	20	3	7	10
120 - 139	13	4	-	9
140 - 159	7	4	-	3
160 - 179	10	-	7	3
180 - 199	6	-	6	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	11	-	4	7
6 Räume	9	-	3	6
7 und mehr Räume	44	11	13	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Rüdesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

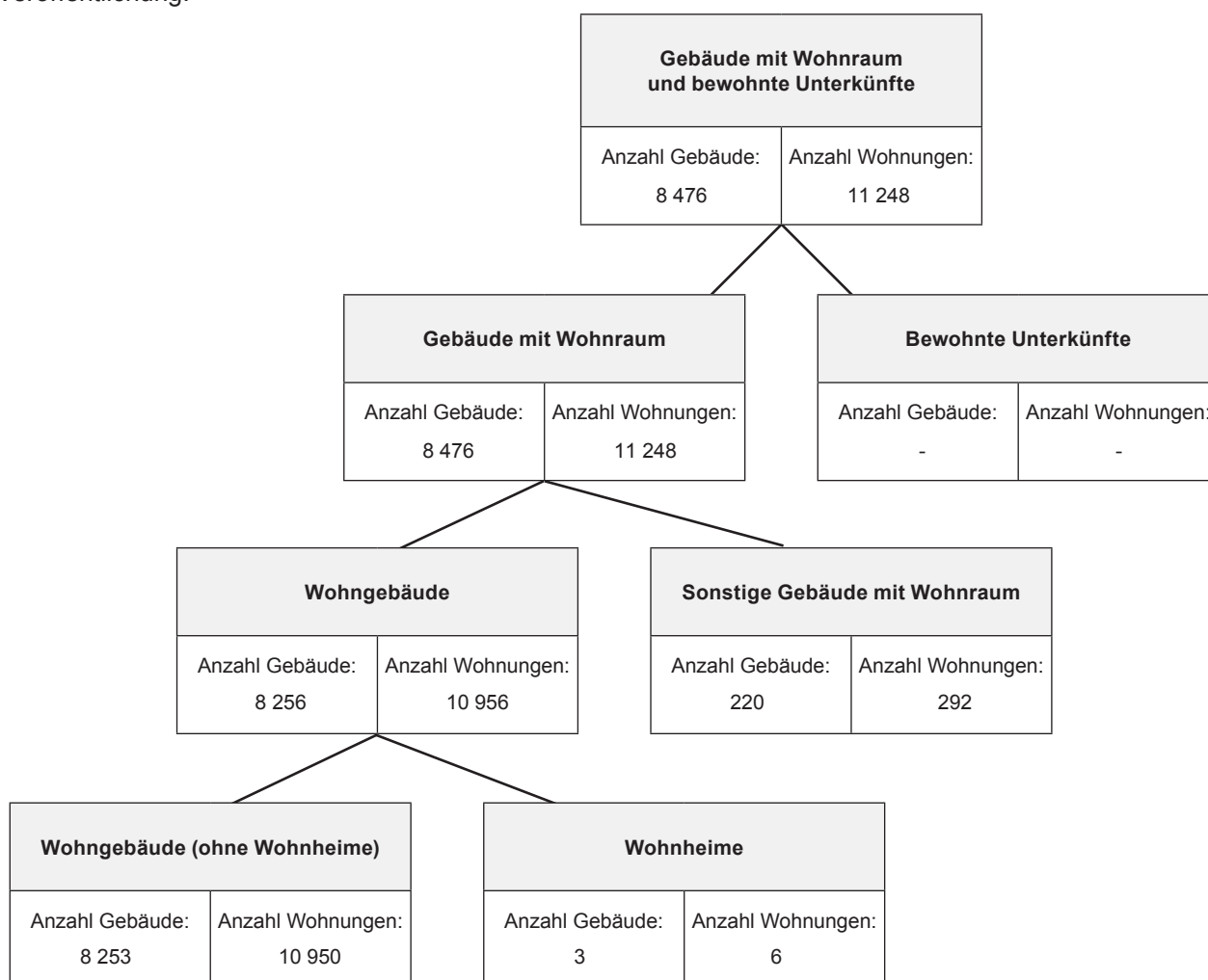
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 476	11 248	8 256	10 956
Baujahr				
Vor 1919	1 370	1 590	1 299	1 500
1919 - 1948	534	648	521	628
1949 - 1978	3 252	4 258	3 186	4 170
1979 - 1986	983	1 321	968	1 306
1987 - 1990	375	498	366	486
1991 - 1995	565	1 107	556	1 089
1996 - 2000	543	800	531	785
2001 - 2004	448	559	432	534
2005 - 2008	316	361	307	352
2009 und später	90	106	90	106
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 991	9 309	6 874	9 149
mit 1 Wohnung	5 503	5 503	5 423	5 423
mit 2 Wohnungen	1 131	2 175	1 101	2 127
mit 3 und mehr Wohnungen	357	1 631	350	1 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	485	648	485	642
mit 1 Wohnung	382	382	382	382
mit 2 Wohnungen	(63)	146	(63)	140
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	(120)	(40)	(120)
Gereihtes Haus Insgesamt	619	815	604	793
mit 1 Wohnung	523	523	514	514
mit 2 Wohnungen	57	(106)	51	(93)
mit 3 und mehr Wohnungen	39	186	39	186
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	381	476	293	(372)
mit 1 Wohnung	302	302	235	235
mit 2 Wohnungen	49	95	37	77
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	(79)	(21)	(60)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 710	6 710	6 554	6 554
2 Wohnungen	1 300	2 522	1 252	2 437
3 - 6 Wohnungen	419	1 567	403	1 525
7 - 12 Wohnungen	47	437	47	428
13 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	398	1 224	392	1 209
Privatperson/-en	8 013	9 870	7 821	9 633
Wohnungsgenossenschaft	6	17	6	17
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	71	12	46
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	40	9	31
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	14	4	8
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	12	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	182	(243)	182	(243)
Etagenheizung	162	374	156	358
Blockheizung	12	12	12	12
Zentralheizung	7 169	9 499	6 970	9 241
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	848	1 011	833	993
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	103	109	103	109

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 476	1 913	1 832	2 634	2 097
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 476	1 913	1 832	2 634	2 097
Wohngebäude	8 256	1 829	1 784	2 595	2 048
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 253	1 829	1 784	2 595	2 045
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	220	84	48	39	49
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 991	1 356	1 580	2 297	1 758
mit 1 Wohnung	5 503	1 173	1 301	1 709	1 320
mit 2 Wohnungen	1 131	(165)	223	453	290
mit 3 und mehr Wohnungen	357	(18)	(56)	135	148
Doppelhaushälfte Insgesamt	485	84	(75)	139	187
mit 1 Wohnung	382	65	(56)	93	168
mit 2 Wohnungen	(63)	13	16	(25)	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	6	3	(21)	10
Gereihtes Haus Insgesamt	619	274	(104)	146	95
mit 1 Wohnung	523	247	83	116	77
mit 2 Wohnungen	57	27	-	24	6
mit 3 und mehr Wohnungen	39	-	(21)	6	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	381	199	(73)	52	57
mit 1 Wohnung	302	169	(58)	(36)	39
mit 2 Wohnungen	49	18	6	(16)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	12	9	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	6 710	1 654	1 498	1 954	1 604
2 Wohnungen	1 300	(223)	245	518	314
3 - 6 Wohnungen	419	(36)	86	149	148
7 - 12 Wohnungen	47	-	3	13	31
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	398	(35)	67	126	(170)
Privatperson/-en	8 013	1 850	1 734	2 505	1 924
Wohnungsgenossenschaft	6	-	3	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	19	12	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	9	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	-	4	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	9	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	182	43	(38)	(27)	74
Etagenheizung	162	37	24	(46)	55
Blockheizung	12	3	-	-	9
Zentralheizung	7 169	1 363	1 518	2 365	1 923
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	848	391	(231)	(196)	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	103	(76)	21	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	11 248	10 956	10 950	6	292
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 531	7 401	7 401	-	(130)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 229	3 090	3 084	6	139
Ferien- und Freizeitwohnung	58	55	55	-	3
Leer stehend	430	410	410	-	20
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(107)	(101)	(101)	-	6
40 - 59	646	625	625	-	21
60 - 79	1 417	1 366	1 366	-	51
80 - 99	1 757	1 707	1 701	6	(50)
100 - 119	1 940	1 894	1 894	-	46
120 - 139	2 137	2 093	2 093	-	44
140 - 159	1 392	1 364	1 364	-	28
160 - 179	687	672	672	-	15
180 - 199	429	429	429	-	-
200 und mehr	736	705	705	-	31
Zahl der Räume					
1 Raum	(45)	(42)	(42)	-	3
2 Räume	452	433	433	-	19
3 Räume	1 309	1 265	1 265	-	44
4 Räume	1 873	1 804	1 798	6	69
5 Räume	2 239	2 184	2 184	-	55
6 Räume	2 117	2 083	2 083	-	34
7 und mehr Räume	3 213	3 145	3 145	-	68
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 175	10 883	10 877	6	292
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(40)	(40)	(40)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(12)	(12)	(12)	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	21	21	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	10 282	2 463	2 926	3 857	914	(122)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 277	1 213	2 199	3 215	585	(65)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 969	1 217	727	639	329	57
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(79)	(59)	13	7	-	-
40 - 59	495	344	91	25	26	9
60 - 79	1 198	592	311	(133)	(128)	34
80 - 99	1 568	465	526	375	178	(24)
100 - 119	1 795	369	558	683	173	(12)
120 - 139	2 032	326	622	904	(159)	21
140 - 159	1 342	(156)	370	700	109	7
160 - 179	658	55	(171)	368	52	12
180 - 199	416	37	103	242	34	-
200 und mehr	699	60	161	420	(55)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(33)	(23)	10	-	-	-
2 Räume	339	242	(48)	23	20	6
3 Räume	1 090	563	(292)	121	(96)	18
4 Räume	1 674	541	574	345	177	37
5 Räume	2 098	418	664	833	168	(15)
6 Räume	1 989	338	563	874	196	18
7 und mehr Räume	3 059	338	775	1 661	257	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	10 282	2 463	3 415	2 003	1 632	516	253
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 277	1 213	2 459	1 560	1 414	429	202
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 969	1 217	956	443	(218)	87	48
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(79)	(59)	13	4	3	-	-
40 - 59	495	344	111	(18)	(18)	4	-
60 - 79	1 198	592	434	105	57	(3)	7
80 - 99	1 568	465	642	277	(144)	(28)	12
100 - 119	1 795	369	652	413	271	60	30
120 - 139	2 032	326	697	472	351	(137)	49
140 - 159	1 342	(156)	400	326	313	(107)	(40)
160 - 179	658	55	(191)	170	155	65	22
180 - 199	416	37	110	77	128	36	28
200 und mehr	699	60	(165)	141	192	(76)	(65)
Zahl der Räume							
1 Raum	(33)	(23)	10	-	-	-	-
2 Räume	339	242	(68)	(13)	13	-	3
3 Räume	1 090	563	367	98	(55)	(7)	-
4 Räume	1 674	541	706	269	(138)	(13)	7
5 Räume	2 098	418	760	445	351	73	(51)
6 Räume	1 989	338	657	467	368	114	(45)
7 und mehr Räume	3 059	338	847	711	707	309	147

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 282	1 896	1 444	6 942
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 277	1 407	1 287	4 583
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 969	483	(154)	2 332
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(79)	13	-	(66)
40 - 59	495	(108)	6	381
60 - 79	1 198	256	78	864
80 - 99	1 568	378	(215)	975
100 - 119	1 795	386	265	1 144
120 - 139	2 032	349	305	1 378
140 - 159	1 342	(170)	232	940
160 - 179	658	(81)	(139)	438
180 - 199	416	(59)	(67)	290
200 und mehr	699	(96)	(137)	466
Zahl der Räume				
1 Raum	(33)	10	-	(23)
2 Räume	339	(36)	-	303
3 Räume	1 090	(205)	46	839
4 Räume	1 674	363	166	1 145
5 Räume	2 098	460	(237)	1 401
6 Räume	1 989	380	332	1 277
7 und mehr Räume	3 059	442	663	1 954

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Allenfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

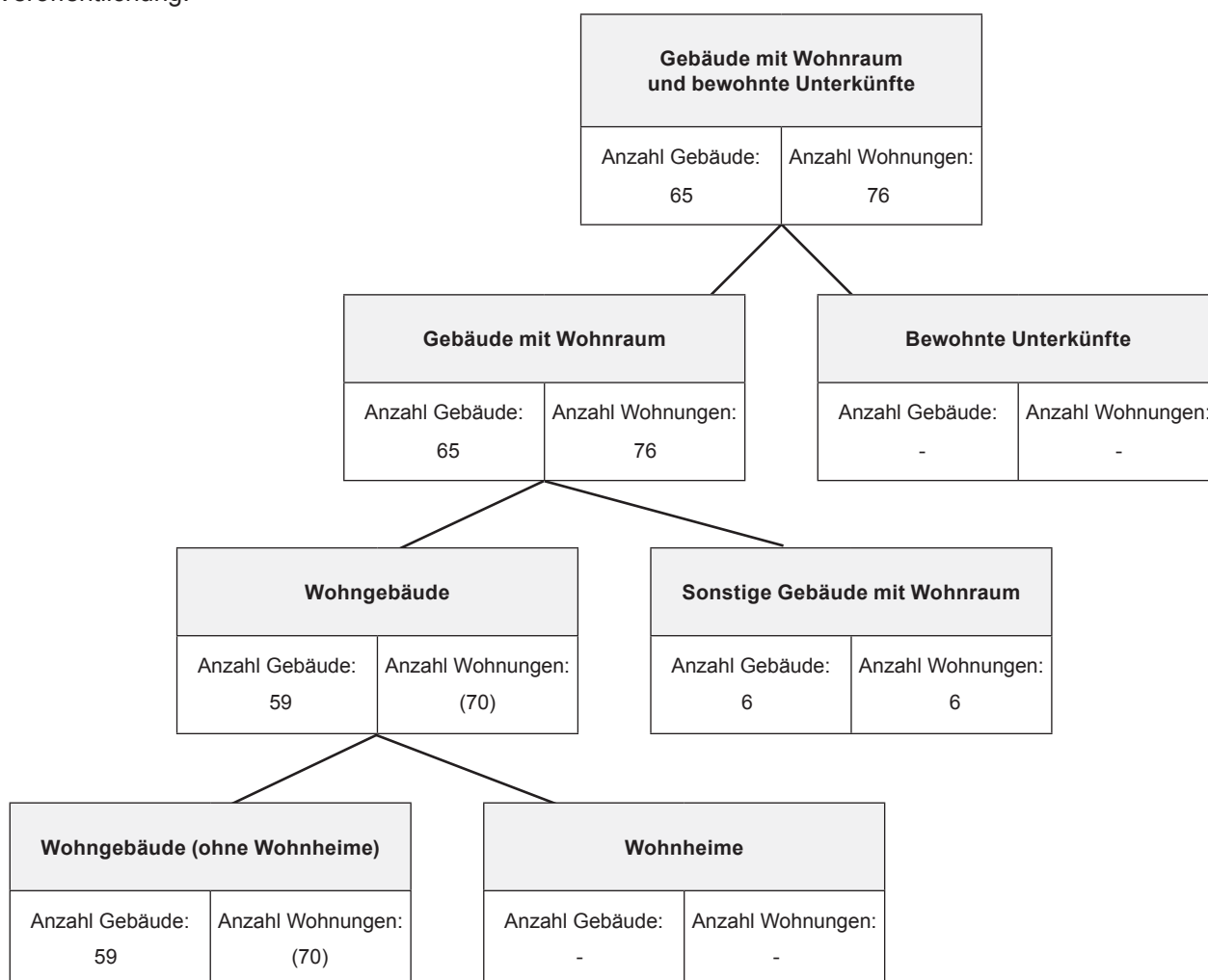
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	65	76	59	(70)
Baujahr				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	4	8	4	8
1949 - 1978	24	24	18	18
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	3	7	3	7
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	48	(55)	45	(52)
mit 1 Wohnung	36	36	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	11	15	11	15
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	53	53	47	47
2 Wohnungen	9	12	9	12
3 - 6 Wohnungen	3	11	3	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	17	6	17
Privatperson/-en	59	59	53	(53)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	70	53	64
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(6)	(6)	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	65	10	10	27	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	65	10	10	27	18
Wohngebäude	59	10	7	24	18
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	59	10	7	24	18
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	3	10	17	18
mit 1 Wohnung	36	3	10	14	9
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	11	7	-	4	-
mit 1 Wohnung	11	7	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	-	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	10	10	24	9
2 Wohnungen	9	-	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	59	10	10	27	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	10	10	21	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	-	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Allenfeld	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	65	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	65	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	59	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	59	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	36	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	11	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	11	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Allenfeld	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	59	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	59	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Allenfeld	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,2	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	36,9	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,8	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	18,5	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	9,2	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	90,8	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90,8	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9,2	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,4	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,9	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,9	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,2	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,2	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Allenfeld	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,2	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,8	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,8	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,2)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	76	(70)	(70)	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	52	52	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	8	8	8	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	14	11	11	-	3
120 - 139	(23)	20	20	-	3
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	11	11	11	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	(20)	(17)	(17)	-	3
7 und mehr Räume	29	26	26	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	76	(70)	(70)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Allenfeld	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	76	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	8	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	10	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(23)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	9	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	11	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	6	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(20)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	29	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	76	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Allenfeld	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,3	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,7	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,9	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,5	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,2	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,4	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(30,3)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,8	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,9	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(7,9)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	13,2	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,5	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	7,9	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,3)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,2	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	72	14	30	22	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	10	23	19	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	8	4	4	-	-	-
80 - 99	6	-	3	-	3	-
100 - 119	14	-	7	4	3	-
120 - 139	(23)	7	7	9	-	-
140 - 159	9	3	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	-	3	-
4 Räume	11	-	11	-	-	-
5 Räume	6	3	3	-	-	-
6 Räume	(20)	3	7	10	-	-
7 und mehr Räume	25	4	6	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	72	14	30	16	-	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	10	23	13	-	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	7	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	8	4	4	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	3	-	-	-
100 - 119	14	-	10	4	-	-	-
120 - 139	(23)	7	7	3	-	6	-
140 - 159	9	3	3	3	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	3	-	-	-
4 Räume	11	-	11	-	-	-	-
5 Räume	6	3	-	-	-	3	-
6 Räume	(20)	3	7	10	-	-	-
7 und mehr Räume	25	4	9	3	-	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	72	(21)	12	39
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	58	(17)	12	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	8	4	-	4
80 - 99	6	-	-	6
100 - 119	14	4	3	7
120 - 139	(23)	7	-	16
140 - 159	9	6	3	-
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	6	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	-	-	(10)
4 Räume	11	8	-	3
5 Räume	6	3	3	-
6 Räume	(20)	3	6	11
7 und mehr Räume	25	7	3	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Argenschwang

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

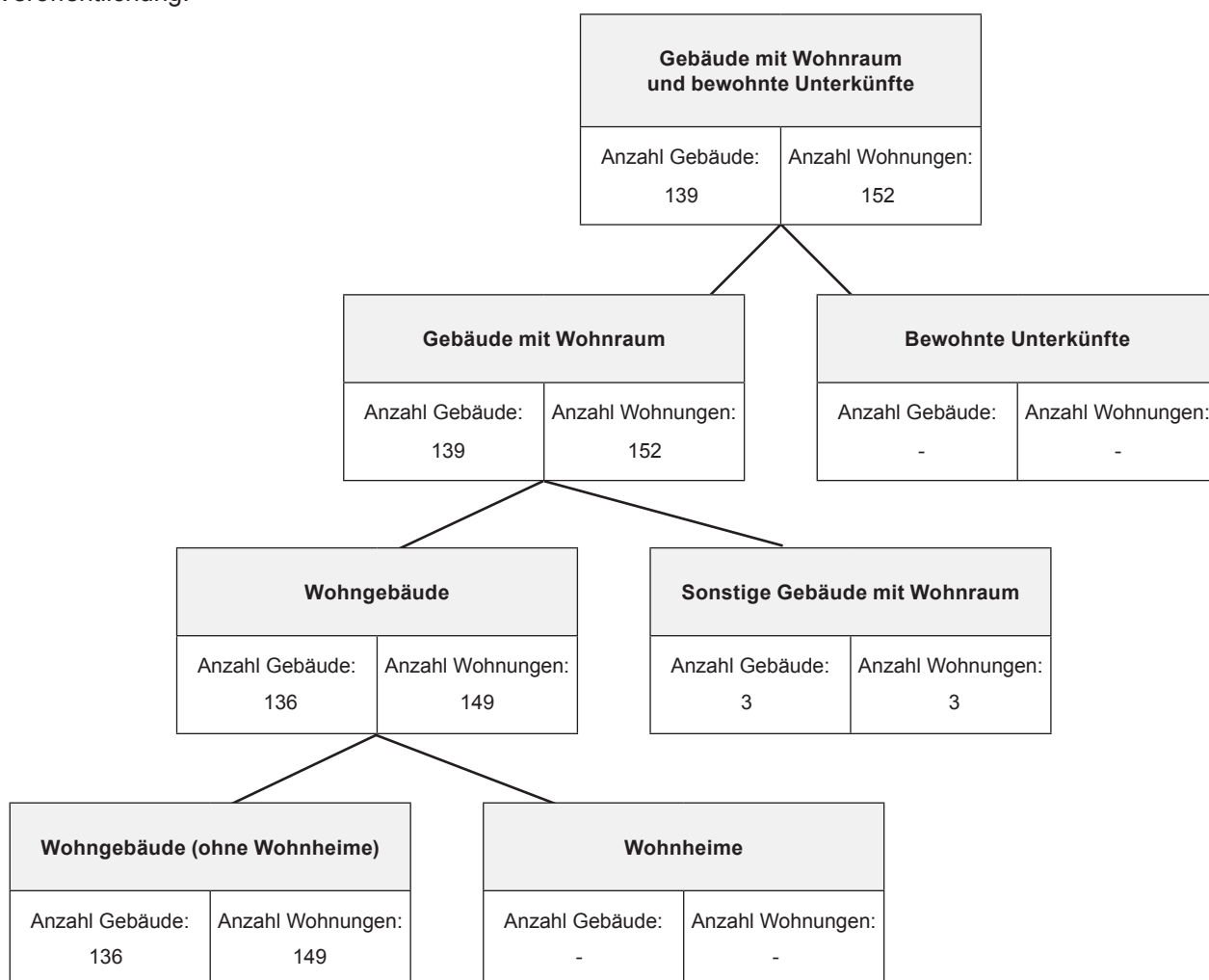
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	139	152	136	149
Baujahr				
Vor 1919	31	34	31	34
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	33	33	(30)	(30)
1979 - 1986	(33)	(33)	(33)	(33)
1987 - 1990	6	12	6	12
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	3	7	3	7
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	129	142	126	139
mit 1 Wohnung	117	117	114	114
mit 2 Wohnungen	9	22	9	22
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	127	127	124	124
2 Wohnungen	9	22	9	22
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	133	143	130	140
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	4	-	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	109	112	106	109
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	27	24	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	139	(31)	24	(48)	36
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	139	(31)	24	(48)	36
Wohngebäude	136	(31)	21	(48)	36
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	136	(31)	21	(48)	36
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	129	(27)	24	45	33
mit 1 Wohnung	117	(21)	24	(42)	30
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	4	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	(25)	24	(45)	33
2 Wohnungen	9	3	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	133	(31)	24	(45)	33
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	109	(13)	24	(42)	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	12	-	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Argenschwang	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	139	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	33	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(33)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	10	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	139	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	136	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	136	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	129	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	117	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Argenschwang	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	133	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	109	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Argenschwang	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,3	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	23,7	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(23,7)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	9,4	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,9	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,8	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,2	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,5	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,0	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,4	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,5	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Argenschwang	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,4	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,3	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,3	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	149	149	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	123	123	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	17	17	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	(9)	9	9	-	-
100 - 119	(41)	(41)	(41)	-	-
120 - 139	34	34	34	-	-
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	15	12	12	-	3
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	17	17	17	-	-
5 Räume	34	34	34	-	-
6 Räume	(53)	(50)	(50)	-	3
7 und mehr Räume	(30)	(30)	(30)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	152	149	149	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Argenschwang	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	126	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	6	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(9)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(41)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	34	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	23	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	17	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	34	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(53)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(30)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	152	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Argenschwang	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82,9	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,2	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,0	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,9	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(5,9)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(27,0)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	22,4	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,1	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	9,9	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,9	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(2,0)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,8	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,2	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,4	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(34,9)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(19,7)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	134	27	40	61	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	21	36	54	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	3	4	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	3	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-
100 - 119	(38)	9	16	(13)	-	-
120 - 139	31	3	9	16	3	-
140 - 159	23	3	6	14	-	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	(3)	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	-	3	-
4 Räume	17	3	7	7	-	-
5 Räume	34	6	9	19	-	-
6 Räume	41	9	15	14	3	-
7 und mehr Räume	(30)	3	6	21	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	134	27	40	25	29	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	21	36	21	29	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	3	4	4	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	9	-	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	-	3	-	-
100 - 119	(38)	9	13	6	3	4	3
120 - 139	31	3	9	9	7	3	-
140 - 159	23	3	6	7	4	3	-
160 - 179	9	3	-	-	6	-	-
180 - 199	9	-	-	3	6	-	-
200 und mehr	(3)	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-	-
4 Räume	17	3	7	3	-	4	-
5 Räume	34	6	6	6	10	3	3
6 Räume	41	9	15	10	4	3	-
7 und mehr Räume	(30)	3	6	6	15	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	134	22	24	88
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(15)	(24)	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	15	6	3	6
80 - 99	(3)	-	-	(3)
100 - 119	(38)	4	9	(25)
120 - 139	31	3	6	22
140 - 159	23	-	6	17
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	(3)	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	12	3	3	6
4 Räume	17	7	-	10
5 Räume	34	3	6	(25)
6 Räume	41	9	12	20
7 und mehr Räume	(30)	-	3	(27)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bockenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

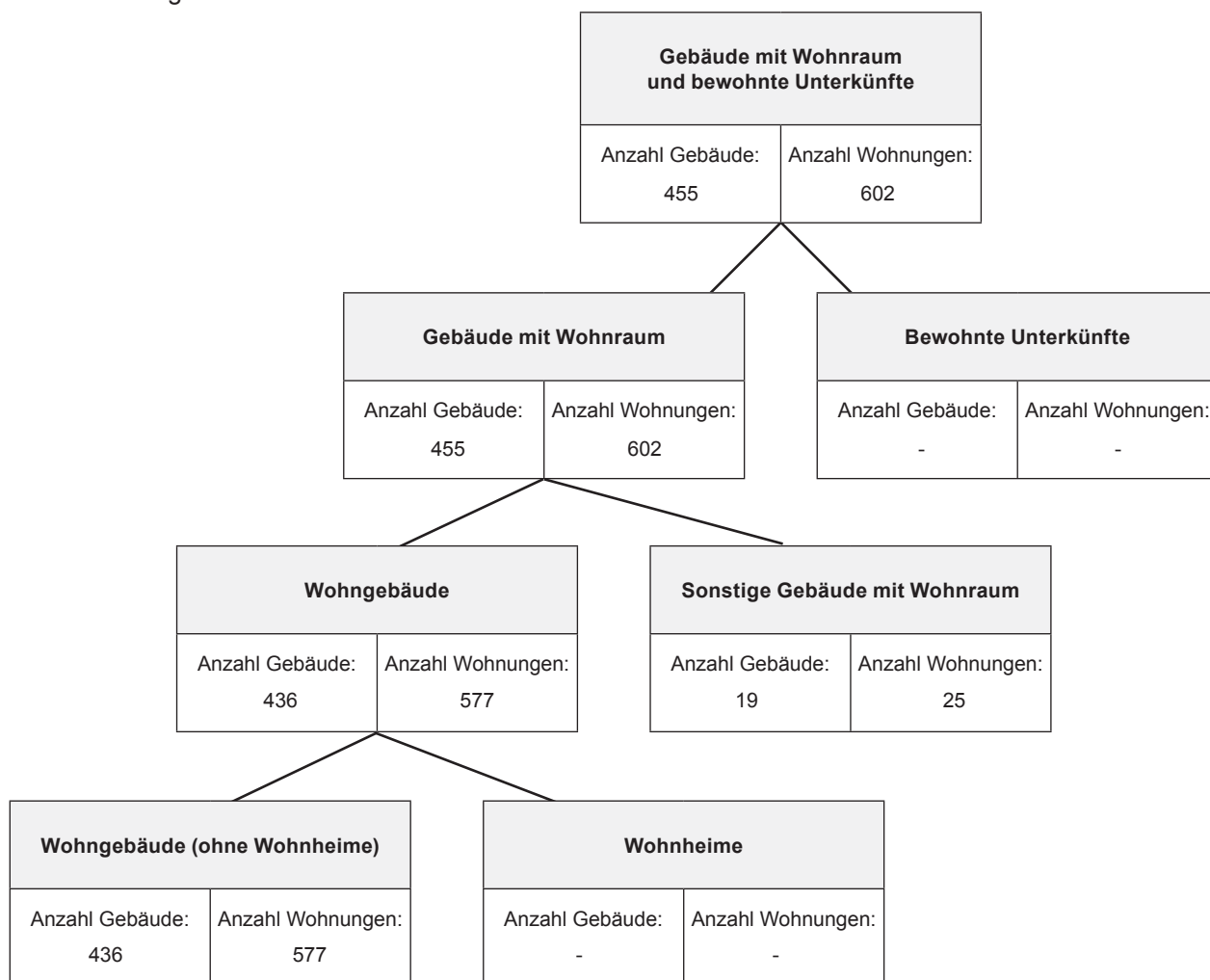
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	455	602	436	577
Baujahr				
Vor 1919	108	133	105	127
1919 - 1948	30	36	30	36
1949 - 1978	145	(191)	138	(184)
1979 - 1986	(56)	(75)	(53)	(72)
1987 - 1990	6	13	6	13
1991 - 1995	18	29	18	29
1996 - 2000	46	67	46	67
2001 - 2004	22	31	19	25
2005 - 2008	(21)	(21)	18	18
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	373	487	367	478
mit 1 Wohnung	302	302	296	296
mit 2 Wohnungen	56	115	56	115
mit 3 und mehr Wohnungen	15	70	15	67
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	(39)	(18)	(39)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Gereihtes Haus Insgesamt	27	30	27	30
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	(46)	24	30
mit 1 Wohnung	25	25	18	18
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	357	357	344	344
2 Wohnungen	74	139	71	136
3 - 6 Wohnungen	24	(97)	21	88
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	36	12	36
Privatperson/-en	440	563	421	538
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	24	30	24	30
Etagenheizung	3	20	3	20
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	363	484	344	459
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	61	58	61
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	455	138	(95)	(109)	113
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	455	138	(95)	(109)	113
Wohngebäude	436	135	(88)	(106)	107
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	436	135	(88)	(106)	107
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	3	7	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	373	93	(79)	100	(101)
mit 1 Wohnung	302	(90)	60	76	76
mit 2 Wohnungen	56	(3)	10	24	19
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	9	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	6	6	6	-
mit 1 Wohnung	(9)	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	27	18	3	-	6
mit 1 Wohnung	21	15	3	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	21	7	3	6
mit 1 Wohnung	25	18	4	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	357	(126)	70	(82)	79
2 Wohnungen	74	(9)	13	27	(25)
3 - 6 Wohnungen	24	3	12	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	3	6
Privatperson/-en	440	132	(95)	(106)	107
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24	(15)	3	-	6
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	363	(83)	(76)	103	101
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	33	16	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bockenu	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	455	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	108	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	30	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	145	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(56)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	18	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	46	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(21)	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	455	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	436	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	436	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	373	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	302	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	56	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(9)	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	27	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	21	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(37)	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	357	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	74	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	24	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bockenau	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	440	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	363	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bockenau	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,7	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	31,9	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,3)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,3	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,0	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	10,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,6)	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,0	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,4	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(4,0)	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,0)	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,9	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,6	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,1)	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,5	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,3	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bockenau	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,3	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	0,7	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,8	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	602	577	577	-	25
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	395	383	383	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	166	(153)	(153)	-	13
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	32	32	32	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	37	34	34	-	3
60 - 79	102	92	92	-	10
80 - 99	(109)	(106)	(106)	-	3
100 - 119	92	92	92	-	-
120 - 139	(98)	(92)	(92)	-	6
140 - 159	69	69	69	-	-
160 - 179	(17)	(17)	(17)	-	-
180 - 199	(36)	(36)	(36)	-	-
200 und mehr	33	30	30	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(37)	33	33	-	4
3 Räume	(72)	(69)	(69)	-	3
4 Räume	96	90	90	-	6
5 Räume	(135)	(132)	(132)	-	3
6 Räume	(120)	111	111	-	9
7 und mehr Räume	(139)	(139)	(139)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	599	574	574	-	25
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bockenau	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	602	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	395	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	166	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	32	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	37	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	102	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(109)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	92	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(98)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	69	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(17)	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(36)	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	33	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(37)	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(72)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	96	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(135)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(120)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(139)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	599	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bockenau	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,6	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,6	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	16,9	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,1)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,3	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,3)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,5	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(2,8)	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(6,0)	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(6,1)	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(12,0)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,9	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(22,4)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(19,9)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,1)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	528	(146)	156	199	(27)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	380	61	127	(175)	17	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	145	(82)	29	(24)	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	31	18	6	4	3	-
60 - 79	77	34	(34)	(3)	6	-
80 - 99	(94)	31	25	(34)	4	-
100 - 119	86	(30)	25	27	4	-
120 - 139	(89)	12	37	37	3	-
140 - 159	66	15	10	38	3	-
160 - 179	(17)	3	4	(10)	-	-
180 - 199	(32)	-	9	19	4	-
200 und mehr	33	3	3	27	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	28	19	6	-	3	-
3 Räume	(53)	30	16	4	3	-
4 Räume	72	22	(32)	11	7	-
5 Räume	(132)	(41)	41	47	3	-
6 Räume	111	22	30	(56)	3	-
7 und mehr Räume	(132)	12	(31)	81	8	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	528	(146)	(159)	98	(71)	(39)	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	380	61	(126)	79	71	28	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	145	(82)	33	19	-	11	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	31	18	6	-	3	4	-
60 - 79	77	34	(37)	6	-	-	-
80 - 99	(94)	31	29	27	7	-	-
100 - 119	86	(30)	(26)	21	9	-	-
120 - 139	(89)	12	(28)	24	9	16	-
140 - 159	66	15	13	10	12	10	6
160 - 179	(17)	3	4	3	7	-	-
180 - 199	(32)	-	10	4	12	3	3
200 und mehr	33	3	3	3	12	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	28	19	6	3	-	-	-
3 Räume	(53)	30	16	-	3	4	-
4 Räume	72	22	39	7	4	-	-
5 Räume	(132)	(41)	41	(32)	12	6	-
6 Räume	111	22	(24)	34	21	7	3
7 und mehr Räume	(132)	12	33	22	31	22	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	528	(110)	(45)	373
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	380	84	(42)	254
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	145	26	3	(116)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	31	6	-	25
60 - 79	77	21	6	50
80 - 99	(94)	22	11	(61)
100 - 119	86	23	9	54
120 - 139	(89)	16	9	(64)
140 - 159	66	13	3	50
160 - 179	(17)	-	4	13
180 - 199	(32)	6	3	(23)
200 und mehr	33	3	-	30
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	28	-	-	28
3 Räume	(53)	12	-	41
4 Räume	72	25	3	(44)
5 Räume	(132)	(42)	23	67
6 Räume	111	15	9	(87)
7 und mehr Räume	(132)	(16)	(10)	106

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Boos

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

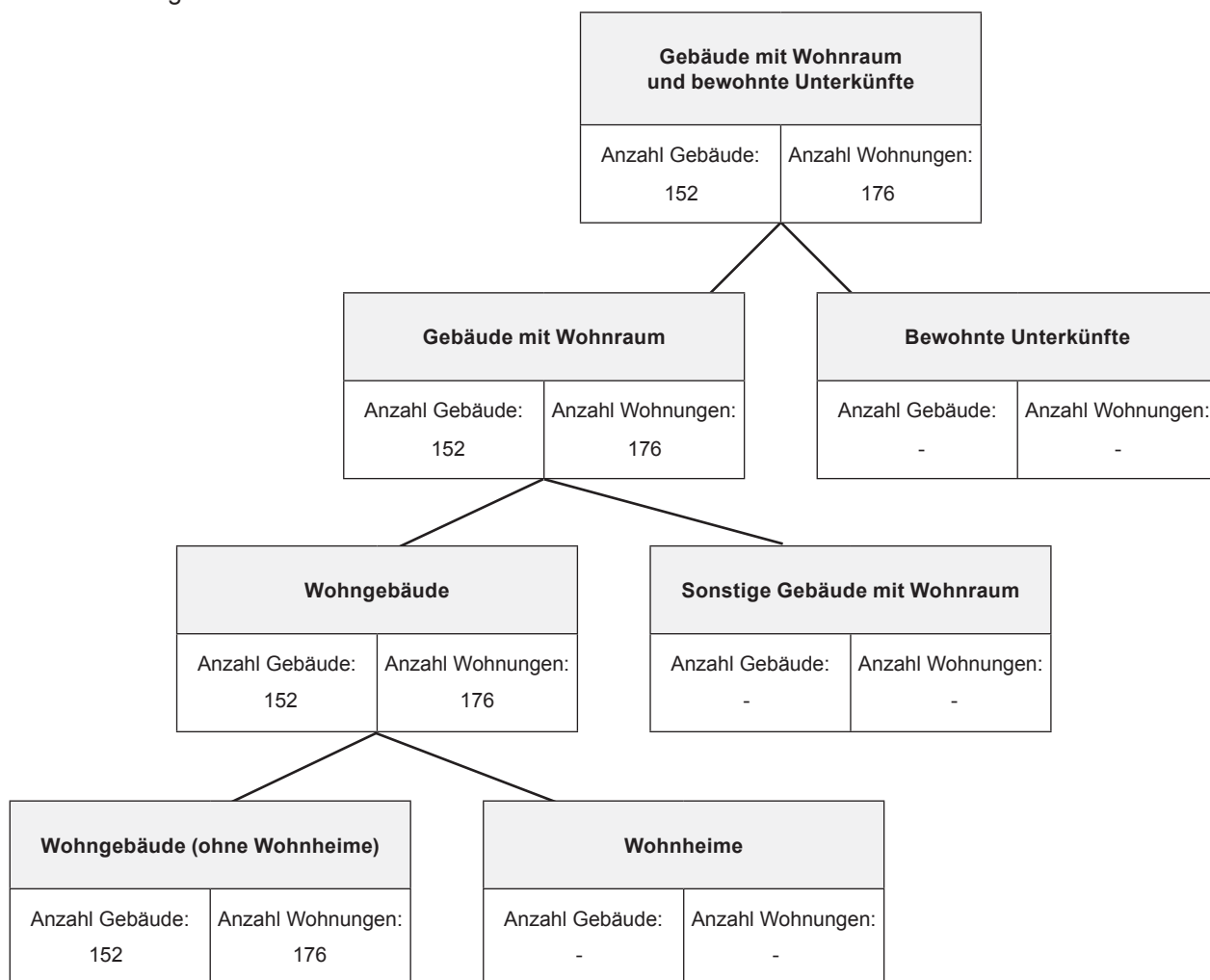
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	152	176	152	176
Baujahr				
Vor 1919	40	46	40	46
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	42	48	42	48
1979 - 1986	(12)	(15)	(12)	(15)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(18)	(21)	(18)	(21)
1996 - 2000	12	18	12	18
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(131)	(146)	(131)	(146)
mit 1 Wohnung	107	107	107	107
mit 2 Wohnungen	(18)	(27)	(18)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(119)	(119)	(119)	(119)
2 Wohnungen	(27)	(39)	(27)	(39)
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	146	164	146	164
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(134)	(155)	(134)	(155)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	52	24	(30)	(46)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	152	52	24	(30)	(46)
Wohngebäude	152	52	24	(30)	(46)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	152	52	24	(30)	(46)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(131)	34	21	(30)	(46)
mit 1 Wohnung	107	34	12	(24)	(37)
mit 2 Wohnungen	(18)	-	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(119)	43	15	(24)	(37)
2 Wohnungen	(27)	9	9	3	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	146	49	21	(30)	(46)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(134)	(40)	21	(27)	(46)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	(3)	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	40	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	42	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(12)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(18)	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	4	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	152	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	152	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	152	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(131)	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	107	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(18)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(119)	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(27)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	146	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(134)	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,3	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	27,6	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,9)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(11,8)	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,9	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,9	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,0	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,2)	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,4	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,8)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,0	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,9	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,9	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,0	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(78,3)	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,8)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,9	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Boos	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(88,2)	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,9	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	176	176	176	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	137	137	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	30	30	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	27	27	27	-	-
100 - 119	30	30	30	-	-
120 - 139	(55)	(55)	(55)	-	-
140 - 159	(12)	(12)	(12)	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	21	21	21	-	-
5 Räume	36	36	36	-	-
6 Räume	43	43	43	-	-
7 und mehr Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	170	170	170	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Boos	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	176	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	27	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	30	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(55)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	16	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	15	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	15	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	21	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	36	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	43	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(52)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	170	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Boos	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,8	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,0	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,1	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,8	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,3	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,0	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(31,3)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(6,8)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	9,1	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,5	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,4	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,5	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,9	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,5	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	24,4	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,5)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,6	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,7	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(167)	(45)	57	52	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	24	48	52	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(21)	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-
60 - 79	12	9	-	-	3	-
80 - 99	27	18	6	-	3	-
100 - 119	27	12	9	6	-	-
120 - 139	(49)	3	21	21	4	-
140 - 159	(12)	-	6	(6)	-	-
160 - 179	16	-	6	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	(15)	(12)	3	-	-	-
4 Räume	21	9	9	-	3	-
5 Räume	33	12	9	12	-	-
6 Räume	43	6	6	(24)	7	-
7 und mehr Räume	(46)	3	24	(16)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(167)	(45)	51	30	28	13	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	24	42	30	28	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(21)	9	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3	-	-	-
80 - 99	27	18	6	3	-	-	-
100 - 119	27	12	6	3	3	3	-
120 - 139	(49)	3	18	9	(13)	6	-
140 - 159	(12)	-	6	6	-	-	-
160 - 179	16	-	6	3	3	4	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	3	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(15)	(12)	3	-	-	-	-
4 Räume	21	9	9	3	-	-	-
5 Räume	33	12	9	6	3	3	-
6 Räume	43	6	6	12	(13)	6	-
7 und mehr Räume	(46)	3	18	9	12	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(167)	(42)	15	110
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	(33)	15	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	9	-	21
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	27	(18)	-	9
100 - 119	27	6	6	15
120 - 139	(49)	3	6	(40)
140 - 159	(12)	6	-	(6)
160 - 179	16	3	-	13
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(15)	6	-	9
4 Räume	21	9	-	12
5 Räume	33	9	3	21
6 Räume	43	3	3	37
7 und mehr Räume	(46)	12	9	(25)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Braunweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

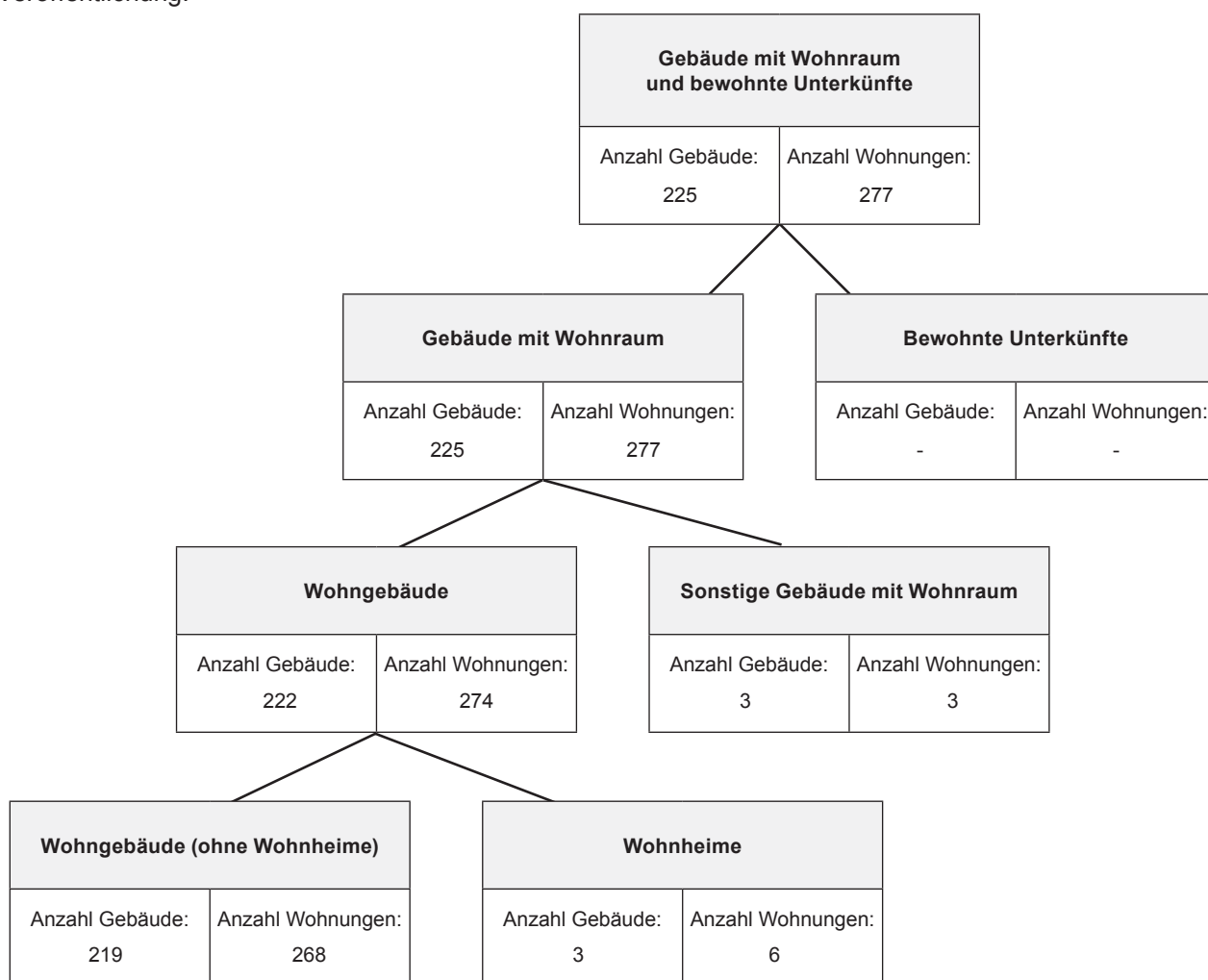
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	225	277	222	274
Baujahr				
Vor 1919	44	(54)	41	(51)
1919 - 1948	22	28	22	28
1949 - 1978	74	86	74	86
1979 - 1986	18	25	18	25
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	12	(22)	12	(22)
1996 - 2000	6	(6)	6	(6)
2001 - 2004	15	22	15	22
2005 - 2008	(19)	(19)	(19)	(19)
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	204	246	(204)	246
mit 1 Wohnung	(170)	(170)	(170)	(170)
mit 2 Wohnungen	(21)	(47)	(21)	(47)
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	(29)	(13)	(29)
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	10	3	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(182)	(182)	(179)	(179)
2 Wohnungen	(30)	(56)	(30)	(56)
3 - 6 Wohnungen	13	(39)	13	(39)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	23	6	23
Privatperson/-en	(219)	254	(216)	251
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	185	234	182	231
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	34	31	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	225	66	(47)	(51)	61
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	225	66	(47)	(51)	61
Wohngebäude	222	63	(47)	51	61
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	219	63	(47)	51	58
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	204	54	(44)	(48)	58
mit 1 Wohnung	(170)	42	(37)	(39)	(52)
mit 2 Wohnungen	(21)	9	3	6	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	3	4	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(182)	48	(40)	(39)	(55)
2 Wohnungen	(30)	(15)	3	9	(3)
3 - 6 Wohnungen	13	3	4	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	(219)	63	(47)	51	58
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	185	47	35	48	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	16	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Braunweiler	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	225	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	74	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	12	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(19)	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	225	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	222	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	219	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	204	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(170)	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(21)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(182)	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(30)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Braunweiler	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(219)	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	185	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Braunweiler	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,6	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,9	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	2,7	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(8,4)	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,7	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	1,3	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,7	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(75,6)	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,3)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,8)	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,7	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,7	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,3	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,3	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(80,9)	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,3)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Braunweiler	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,3)	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,2	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,8	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	274	268	6	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	207	207	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	55	49	6	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(16)	(16)	(16)	-	-
60 - 79	(19)	(19)	(19)	-	-
80 - 99	36	33	27	6	3
100 - 119	52	52	52	-	-
120 - 139	(47)	(47)	(47)	-	-
140 - 159	(51)	(51)	(51)	-	-
160 - 179	21	21	21	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	22	22	22	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
3 Räume	21	21	21	-	-
4 Räume	37	(34)	(28)	6	3
5 Räume	56	56	56	-	-
6 Räume	67	67	(67)	-	-
7 und mehr Räume	83	83	83	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	277	274	268	6	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Braunweiler	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(16)	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	36	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	52	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(47)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(51)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	21	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	10	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	22	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(13)	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	21	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	37	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	56	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	67	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	83	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	277	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Braunweiler	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,8	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,9	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(5,8)	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(6,9)	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,0	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,8	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(18,4)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,6	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(4,7)	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,6	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,4	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,2	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	24,2	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	256	56	75	94	28	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	33	(72)	(71)	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	20	(3)	(23)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	(19)	9	3	-	7	-
80 - 99	30	(4)	13	10	-	3
100 - 119	(49)	6	18	22	3	-
120 - 139	47	(18)	14	(15)	-	-
140 - 159	(51)	9	18	12	(12)	-
160 - 179	21	-	3	12	6	-
180 - 199	10	-	-	10	-	-
200 und mehr	19	-	6	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	18	12	6	-	-	-
4 Räume	34	9	16	3	3	3
5 Räume	56	16	18	(12)	10	-
6 Räume	67	6	23	32	6	-
7 und mehr Räume	77	9	(12)	(47)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	256	56	(91)	(46)	41	19	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	33	(85)	(36)	(28)	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	20	6	10	(13)	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	(19)	9	10	-	-	-	-
80 - 99	30	(4)	13	10	3	-	-
100 - 119	(49)	6	15	15	10	3	-
120 - 139	47	(18)	14	(3)	12	-	-
140 - 159	(51)	9	(27)	6	3	6	-
160 - 179	21	-	6	6	9	-	-
180 - 199	10	-	-	3	-	7	-
200 und mehr	19	-	6	3	4	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	18	12	6	-	-	-	-
4 Räume	34	9	16	6	3	-	-
5 Räume	56	16	(25)	12	3	-	-
6 Räume	67	6	(26)	10	(22)	3	-
7 und mehr Räume	77	9	18	18	13	(16)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	256	(47)	46	163
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	40	40	121
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	7	6	39
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	7	3	-	4
60 - 79	(19)	9	3	(7)
80 - 99	30	11	12	(7)
100 - 119	(49)	9	9	31
120 - 139	47	3	10	34
140 - 159	(51)	12	3	(36)
160 - 179	21	-	6	15
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	19	-	-	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	18	6	3	9
4 Räume	34	9	9	(16)
5 Räume	56	16	9	31
6 Räume	67	7	13	47
7 und mehr Räume	77	(9)	12	(56)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Burgsponheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

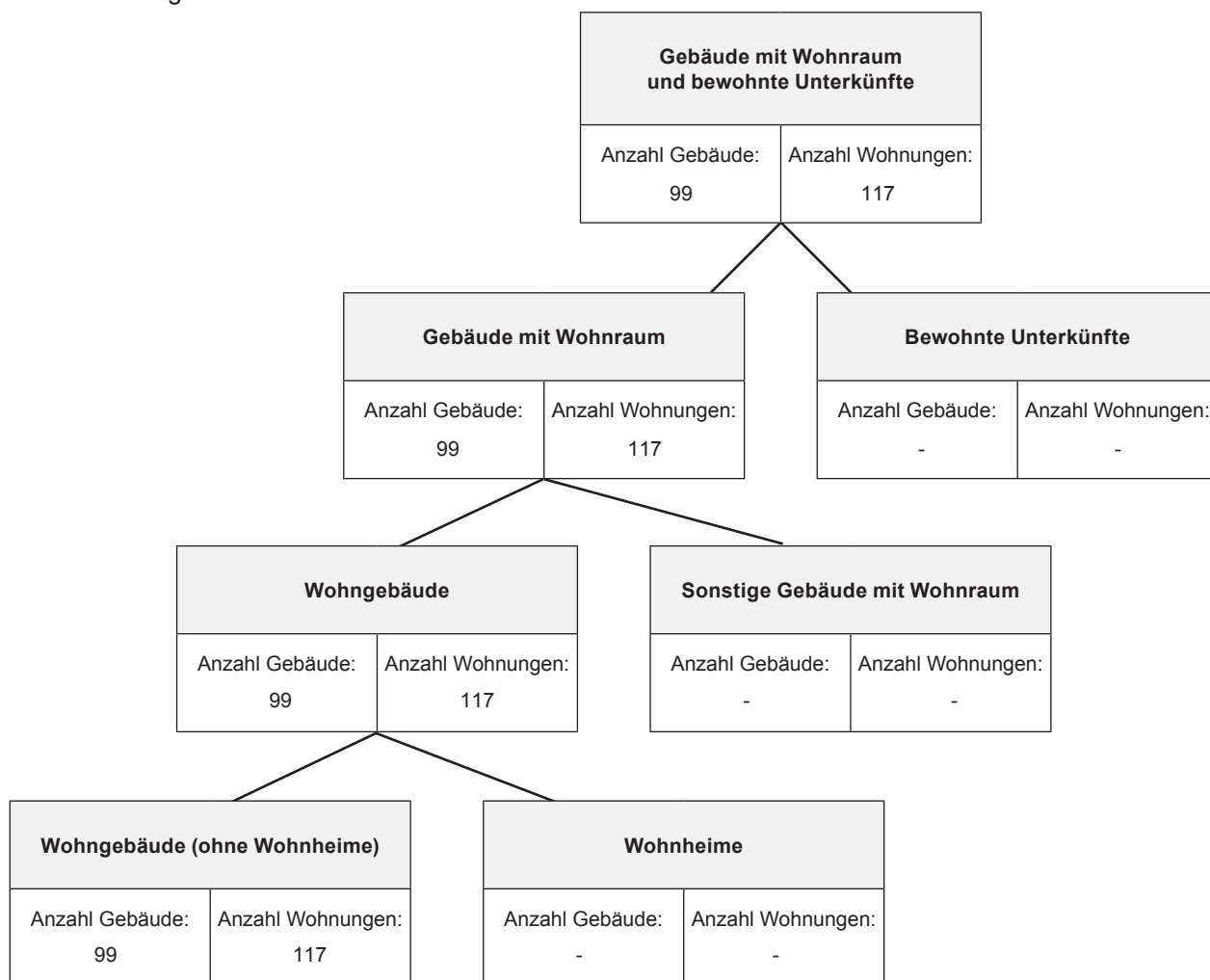
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	99	117	99	117
Baujahr				
Vor 1919	18	21	18	21
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(35)	38	(35)	38
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	6	12	6	12
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(96)	(111)	(96)	(111)
mit 1 Wohnung	(81)	(81)	(81)	(81)
mit 2 Wohnungen	15	24	15	24
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	84	84	84	84
2 Wohnungen	15	24	15	24
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	9	-	9
Privatperson/-en	99	(108)	99	(108)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	77	(95)	77	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	19	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	99	(18)	6	(38)	37
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	99	(18)	6	(38)	37
Wohngebäude	99	(18)	6	(38)	37
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	(18)	6	(38)	37
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(96)	18	3	(38)	37
mit 1 Wohnung	(81)	12	3	(35)	31
mit 2 Wohnungen	15	6	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84	(12)	6	(35)	31
2 Wohnungen	15	6	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	99	(18)	6	(38)	37
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	77	(9)	6	(28)	34
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	9	-	7	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Burgsponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	99	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(35)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	13	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	99	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	99	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(96)	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(81)	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Burgsponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	77	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Burgsponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,2	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,4)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,1	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	6,1	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	12,1	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	13,1	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,0	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(97,0)	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(81,8)	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,2	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,8	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,2	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Burgsponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,8	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,2	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	117	117	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	(81)	(81)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	(33)	(33)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	25	25	25	-	-
120 - 139	26	26	26	-	-
140 - 159	24	24	24	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
6 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
7 und mehr Räume	(27)	(27)	(27)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	117	117	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Burgsponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81)	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	6	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	25	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	26	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	24	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	6	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(19)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(41)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(27)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	117	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Burgsponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,2)	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28,2)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,1	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	2,6	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	12,8	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	21,4	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	22,2	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	20,5	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	2,6	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,7	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,1	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,7	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(16,2)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(12,8)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(35,0)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,1)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	105	21	20	52	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(6)	14	46	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(15)	6	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	(15)	3	6	6	-	-
100 - 119	25	6	4	9	6	-
120 - 139	(20)	3	7	10	-	-
140 - 159	21	-	3	(18)	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	6	-	-
4 Räume	(19)	3	10	6	-	-
5 Räume	(15)	3	-	12	-	-
6 Räume	(35)	6	4	(22)	3	-
7 und mehr Räume	(21)	-	6	(6)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	105	21	26	(31)	24	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(6)	17	(28)	24	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(15)	9	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	(15)	3	6	3	3	-	-
100 - 119	25	6	10	6	3	-	-
120 - 139	(20)	3	4	13	-	-	-
140 - 159	21	-	3	6	9	3	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	3	3	-	-
4 Räume	(19)	3	10	3	3	-	-
5 Räume	(15)	3	-	3	6	3	-
6 Räume	(35)	6	7	(13)	9	-	-
7 und mehr Räume	(21)	-	9	9	(3)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	18	15	(72)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	9	15	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	9	-	(21)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	(15)	6	-	9
100 - 119	25	6	6	13
120 - 139	(20)	3	-	17
140 - 159	21	-	3	(18)
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	(19)	6	-	13
5 Räume	(15)	-	-	15
6 Räume	(35)	6	6	(23)
7 und mehr Räume	(21)	3	9	(9)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dalberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

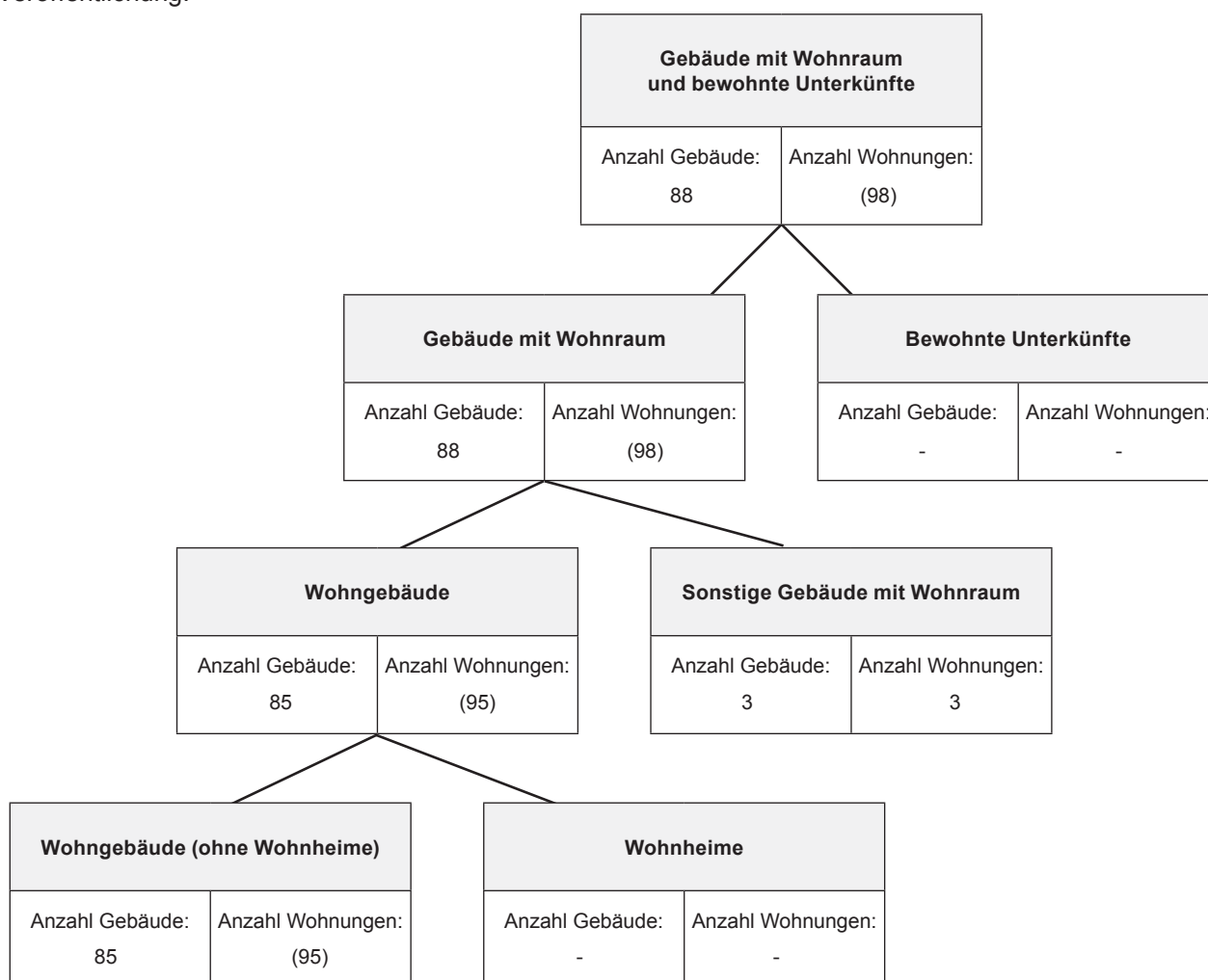
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	88	(98)	85	(95)
Baujahr				
Vor 1919	(24)	24	(24)	24
1919 - 1948	(16)	(16)	(13)	13
1949 - 1978	(26)	(33)	(26)	33
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	(81)	(68)	(78)
mit 1 Wohnung	(58)	(58)	(55)	(55)
mit 2 Wohnungen	13	20	13	20
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75	75	72	72
2 Wohnungen	13	20	13	20
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	85	92	85	92
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(65)	(75)	(62)	(72)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	88	(40)	(13)	(19)	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	88	(40)	(13)	(19)	16
Wohngebäude	85	(37)	13	(19)	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	(37)	13	(19)	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	(26)	13	16	16
mit 1 Wohnung	(58)	20	(10)	16	12
mit 2 Wohnungen	13	6	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75	(34)	(10)	19	12
2 Wohnungen	13	6	3	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	85	(37)	(13)	19	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(65)	(26)	(7)	19	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	7	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dalberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	88	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(24)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(26)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	88	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	85	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(71)	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(58)	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dalberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	85	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(65)	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dalberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(27,3)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(18,2)	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(29,5)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,8	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	4,5	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(80,7)	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(65,9)	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,8	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,0	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,4	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,0	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,0	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,2	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,8	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dalberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,4	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,4	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(73,9)	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,8	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8,0	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt	(98)	(95)	(95)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(75)	(75)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	11	11	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	(6)	(6)	(6)	-	-
100 - 119	19	16	16	-	3
120 - 139	27	27	27	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
5 Räume	23	20	20	-	3
6 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
7 und mehr Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(95)	(92)	(92)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dalberg	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(98)	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(6)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	19	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	27	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	7	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	14	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	7	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	6	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(6)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	23	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(13)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(47)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(95)	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dalberg	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76,5)	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,3	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,2	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,1	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,2	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(6,1)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	19,4	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	27,6	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	7,1	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	14,3	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,1	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	6,1	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	3,1	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(6,1)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,5	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(13,3)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(48,0)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(96,9)	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,1	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(89)	22	34	(27)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	18	30	(21)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	4	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-
100 - 119	19	7	6	3	3	-
120 - 139	27	11	10	6	-	-
140 - 159	7	4	-	3	-	-
160 - 179	14	-	(11)	3	-	-
180 - 199	7	-	7	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	3	3	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	23	8	3	12	-	-
6 Räume	(13)	7	3	-	3	-
7 und mehr Räume	(47)	7	(28)	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(89)	22	33	(16)	12	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	18	29	16	6	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	4	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	-	3	-	-
100 - 119	19	7	9	-	3	-	-
120 - 139	27	11	10	6	-	-	-
140 - 159	7	4	-	-	3	-	-
160 - 179	14	-	4	7	-	3	-
180 - 199	7	-	7	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	23	8	3	3	9	-	-
6 Räume	(13)	7	6	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(47)	7	(21)	10	3	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(89)	17	16	(56)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	17	16	(42)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	-	-	14
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	(3)	-	-	(3)
100 - 119	19	3	6	10
120 - 139	27	10	-	17
140 - 159	7	-	-	7
160 - 179	14	4	10	-
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	23	7	-	16
6 Räume	(13)	3	3	7
7 und mehr Räume	(47)	7	13	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gebroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

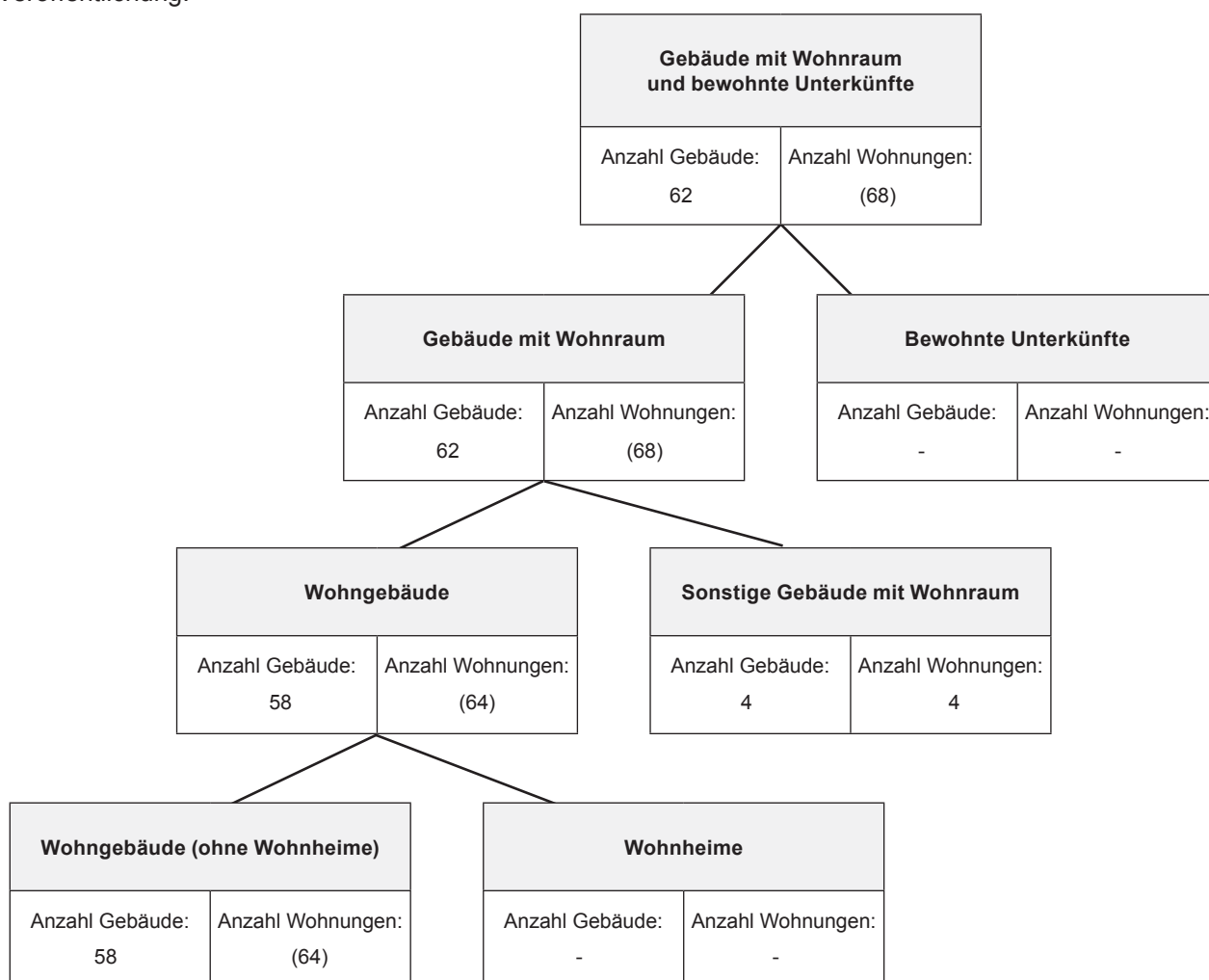
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	62	(68)	58	(64)
Baujahr				
Vor 1919	17	20	17	20
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	25	28	25	28
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	4	4	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	62	65	58	61
mit 1 Wohnung	51	51	47	47
mit 2 Wohnungen	11	14	11	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(51)	(51)	(47)	(47)
2 Wohnungen	11	17	11	17
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	62	68	58	64
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	(59)	49	(55)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	62	23	19	9	11
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	62	23	19	9	11
Wohngebäude	58	23	19	9	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	23	19	9	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	62	23	19	9	11
mit 1 Wohnung	51	16	19	9	7
mit 2 Wohnungen	11	7	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(51)	(16)	19	9	7
2 Wohnungen	11	7	-	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	62	23	19	9	11
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	17	16	9	11
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gebroth	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	62	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	17	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	4	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	62	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	62	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	51	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	11	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(51)	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	11	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gebroth	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	62	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gebroth	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,4	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	40,3	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,8	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,5	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,5	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,5	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,3	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,7	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(82,3)	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,7	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gebroth	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,7	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(68)	(64)	(64)	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(48)	(44)	(44)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	(12)	(12)	(12)	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	20	16	16	-	4
160 - 179	11	11	11	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	4	-	-	-	4
5 Räume	(9)	9	9	-	-
6 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
7 und mehr Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(68)	(64)	(64)	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gebroth	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(68)	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(48)	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	10	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	4	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(12)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	9	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	20	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	11	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	6	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	10	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(9)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(9)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(36)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(68)	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gebroth	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,6)	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,7	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	14,7	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,8	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	5,9	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(17,6)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	13,2	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	29,4	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	16,2	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	14,7	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	5,9	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(13,2)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(13,2)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(52,9)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(55)	9	23	20	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	6	19	20	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	4	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-
100 - 119	12	3	6	3	-	-
120 - 139	6	3	-	3	-	-
140 - 159	13	3	10	-	-	-
160 - 179	11	-	-	11	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	-	4	-	3	-
4 Räume	4	-	4	-	-	-
5 Räume	9	3	3	3	-	-
6 Räume	(6)	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(29)	3	9	(17)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(55)	9	23	15	-	4	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	6	16	15	-	4	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-	-
100 - 119	12	3	6	3	-	-	-
120 - 139	6	3	-	3	-	-	-
140 - 159	13	3	7	3	-	-	-
160 - 179	11	-	-	3	-	4	4
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	-	7	-	-	-	-
4 Räume	4	-	4	-	-	-	-
5 Räume	9	3	3	3	-	-	-
6 Räume	(6)	3	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(29)	3	6	(12)	-	4	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(55)	9	9	(37)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	9	6	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	3	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	12	3	3	(6)
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	13	3	3	7
160 - 179	11	-	-	11
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	3	4
4 Räume	4	-	-	4
5 Räume	9	3	3	3
6 Räume	(6)	-	-	(6)
7 und mehr Räume	(29)	6	3	(20)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gutenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

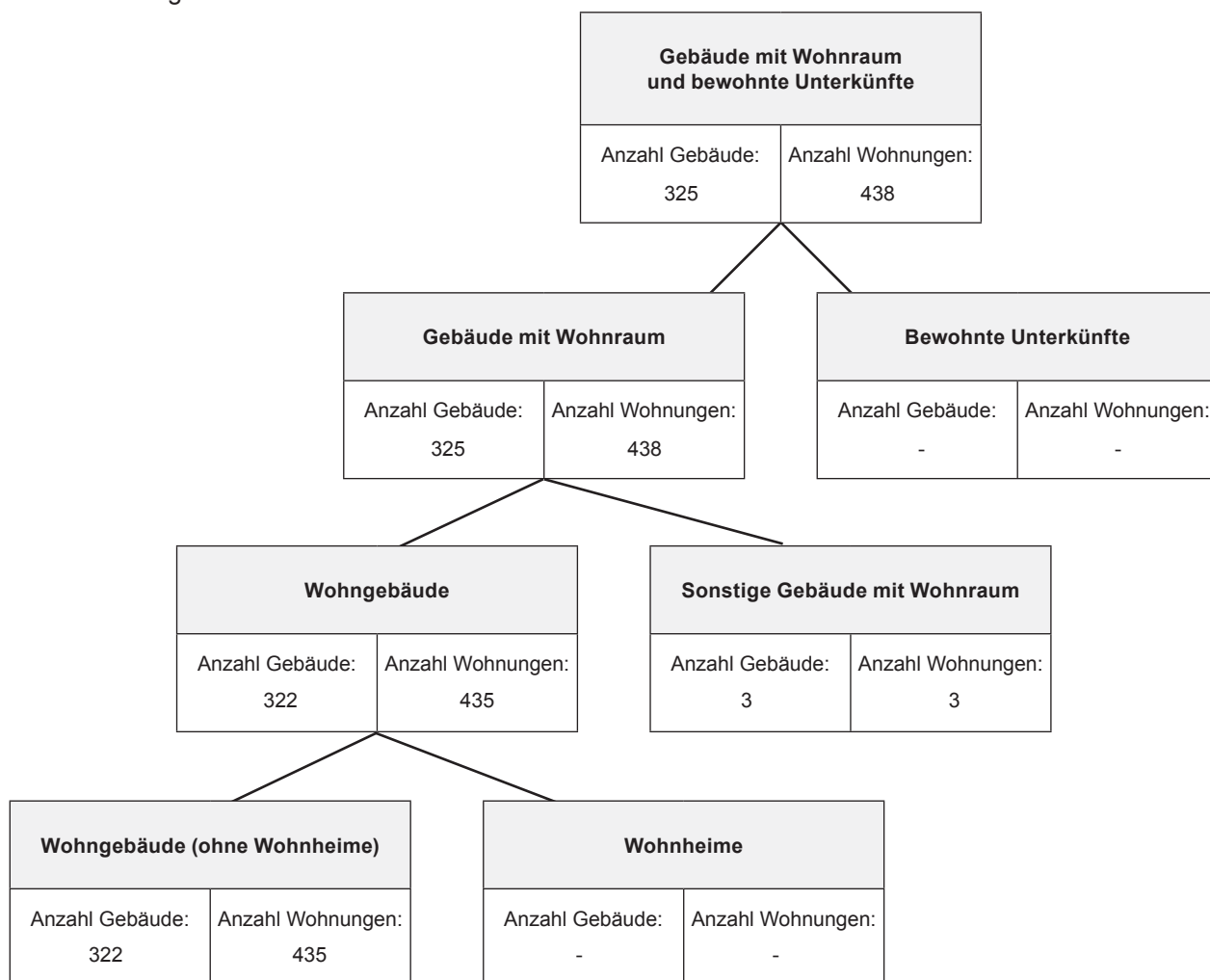
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	325	438	322	435
Baujahr				
Vor 1919	(41)	(44)	41	(44)
1919 - 1948	10	13	10	13
1949 - 1978	(113)	(156)	(113)	(156)
1979 - 1986	(55)	(74)	(52)	(71)
1987 - 1990	25	25	25	25
1991 - 1995	28	(46)	28	(46)
1996 - 2000	29	42	29	42
2001 - 2004	18	32	18	(32)
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	271	375	271	375
mit 1 Wohnung	207	207	207	207
mit 2 Wohnungen	(42)	98	(42)	98
mit 3 und mehr Wohnungen	22	70	22	70
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	34	28	34
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(14)	(14)	(14)	(14)
mit 1 Wohnung	(14)	(14)	(14)	(14)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(15)	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	252	252	249	249
2 Wohnungen	(45)	104	(45)	104
3 - 6 Wohnungen	28	82	28	82
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	34	(18)	34
Privatperson/-en	307	404	304	401
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	301	405	298	402
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	15	(9)	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	(51)	48	(139)	87
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	325	(51)	48	(139)	87
Wohngebäude	322	(51)	48	136	87
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	322	(51)	48	136	87
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	271	(40)	48	124	59
mit 1 Wohnung	207	(34)	45	90	38
mit 2 Wohnungen	(42)	6	3	(18)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	22	-	-	16	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	-	-	3	(25)
mit 1 Wohnung	22	-	-	-	22
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(14)	8	-	6	-
mit 1 Wohnung	(14)	8	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	-	6	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	252	(45)	45	(102)	60
2 Wohnungen	(45)	6	3	(21)	15
3 - 6 Wohnungen	28	-	-	16	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	-	3	3	(12)
Privatperson/-en	307	(51)	45	(136)	75
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	9	-	3	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	301	(42)	39	(139)	81
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gutenberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(41)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(113)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(55)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	28	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	325	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	322	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	322	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	271	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	207	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(42)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(14)	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(14)	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	252	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(45)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	28	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gutenberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	307	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	301	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gutenberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(12,6)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	3,1	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,8)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,9)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	7,7	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,1	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,1	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,9	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,4	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,7	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,9)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,8	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,3)	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,3)	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,8)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,6	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gutenberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,5)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,6	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,8)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	438	435	435	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	275	275	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(146)	(146)	(146)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	14	14	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	21	18	18	-	3
60 - 79	(58)	(58)	(58)	-	-
80 - 99	67	67	67	-	-
100 - 119	66	66	66	-	-
120 - 139	105	105	105	-	-
140 - 159	45	45	45	-	-
160 - 179	(22)	(22)	(22)	-	-
180 - 199	(29)	(29)	(29)	-	-
200 und mehr	25	25	25	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	16	16	16	-	-
3 Räume	(67)	(67)	(67)	-	-
4 Räume	65	(62)	(62)	-	3
5 Räume	70	70	70	-	-
6 Räume	72	72	72	-	-
7 und mehr Räume	148	148	148	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	435	432	432	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gutenberg	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	438	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(146)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	14	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	21	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(58)	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	67	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	66	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	105	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	45	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(22)	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(29)	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	25	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	16	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(67)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	65	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	70	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	72	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	148	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	435	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gutenberg	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,5	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,3)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,2)	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,3	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,1	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	24,0	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,3	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(5,0)	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(6,6)	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,7	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(15,3)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,8	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	16,0	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,4	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,8	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	411	91	122	154	(41)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	41	79	130	(25)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(136)	50	43	24	16	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	12	3	3	-	-
60 - 79	(52)	24	12	6	10	-
80 - 99	56	17	24	9	6	-
100 - 119	66	13	25	25	3	-
120 - 139	102	16	(36)	(34)	16	-
140 - 159	(41)	-	(6)	(32)	3	-
160 - 179	22	3	6	10	-	3
180 - 199	(29)	3	3	(20)	3	-
200 und mehr	25	3	7	(15)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	6	3	3	4	-
3 Räume	(57)	30	18	6	3	-
4 Räume	(52)	(12)	25	9	6	-
5 Räume	70	15	23	29	3	-
6 Räume	(72)	9	19	32	9	3
7 und mehr Räume	144	19	34	75	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	411	91	(144)	83	75	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	41	85	74	60	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(136)	50	(59)	9	15	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	12	3	-	3	-	-
60 - 79	(52)	24	22	3	3	-	-
80 - 99	56	17	27	9	3	-	-
100 - 119	66	13	25	16	12	-	-
120 - 139	102	16	(45)	(17)	15	6	3
140 - 159	(41)	-	(6)	19	13	3	-
160 - 179	22	3	9	7	3	-	-
180 - 199	(29)	3	3	3	(17)	3	-
200 und mehr	25	3	4	9	(6)	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	6	7	-	3	-	-
3 Räume	(57)	30	21	6	-	-	-
4 Räume	(52)	(12)	31	9	-	-	-
5 Räume	70	15	26	20	9	-	-
6 Räume	(72)	9	19	14	21	6	3
7 und mehr Räume	144	19	40	34	42	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	411	(68)	58	285
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	61	45	169
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(136)	(7)	13	(116)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	3	-	15
60 - 79	(52)	3	-	(49)
80 - 99	56	8	6	42
100 - 119	66	16	13	37
120 - 139	102	22	21	59
140 - 159	(41)	3	9	29
160 - 179	22	6	3	(13)
180 - 199	(29)	3	3	(23)
200 und mehr	25	4	3	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	16	-	-	16
3 Räume	(57)	-	-	(57)
4 Räume	(52)	(9)	7	(36)
5 Räume	70	18	7	45
6 Räume	(72)	(19)	6	47
7 und mehr Räume	144	22	38	(84)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hargesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

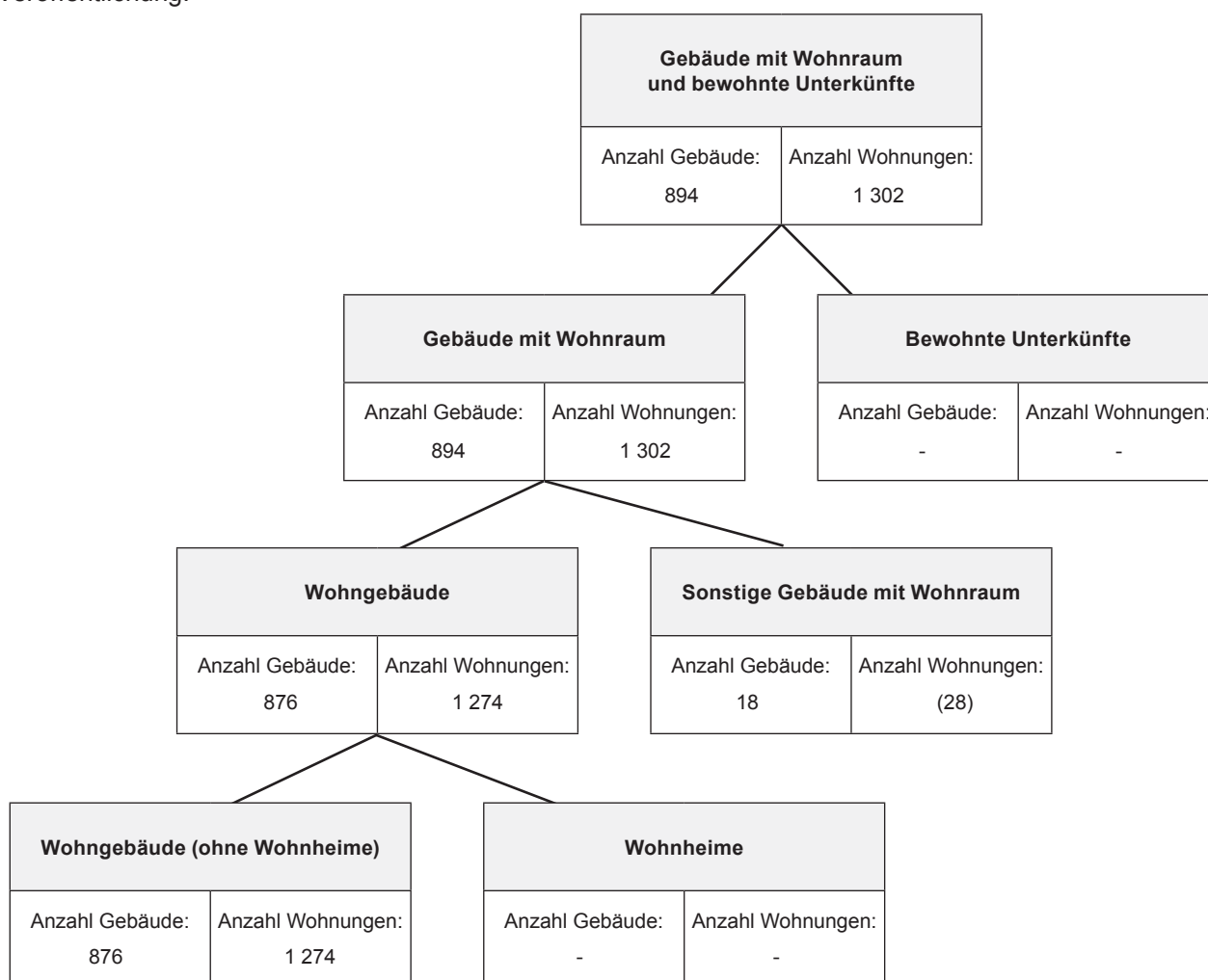
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	894	1 302	876	1 274
Baujahr				
Vor 1919	(100)	115	94	109
1919 - 1948	46	52	46	52
1949 - 1978	474	643	468	630
1979 - 1986	74	(96)	74	(96)
1987 - 1990	(24)	45	24	42
1991 - 1995	79	197	79	197
1996 - 2000	45	(93)	42	(90)
2001 - 2004	(19)	(25)	(19)	25
2005 - 2008	20	20	17	17
2009 und später	13	16	13	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	691	1 045	676	1 020
mit 1 Wohnung	507	507	504	504
mit 2 Wohnungen	(136)	(264)	127	(249)
mit 3 und mehr Wohnungen	(48)	274	(45)	267
Doppelhaushälfte Insgesamt	60	(81)	60	(81)
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(25)	10	(25)
Gereihtes Haus Insgesamt	(118)	(151)	115	(148)
mit 1 Wohnung	103	103	(103)	(103)
mit 2 Wohnungen	9	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	36	6	36
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	25	25	25
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	682	682	679	679
2 Wohnungen	148	285	136	267
3 - 6 Wohnungen	(48)	237	(45)	230
7 - 12 Wohnungen	16	98	16	98
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	(215)	46	(209)
Privatperson/-en	845	1 087	830	1 065
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	34	(55)	34	(55)
Etagenheizung	24	(85)	18	(72)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	776	1 093	764	1 078
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	66	57	66
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	894	(149)	261	299	185
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	894	(149)	261	299	185
Wohngebäude	876	(143)	258	296	179
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	876	(143)	258	296	179
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	6	3	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	691	104	234	(216)	137
mit 1 Wohnung	507	78	187	155	87
mit 2 Wohnungen	(136)	(23)	38	(45)	(30)
mit 3 und mehr Wohnungen	(48)	3	9	16	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	60	6	15	(18)	21
mit 1 Wohnung	47	3	15	11	18
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	7	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(118)	(29)	6	62	21
mit 1 Wohnung	103	(23)	6	59	15
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	10	6	3	6
mit 1 Wohnung	25	10	6	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	682	114	214	228	126
2 Wohnungen	148	(29)	38	(48)	33
3 - 6 Wohnungen	(48)	6	9	17	(16)
7 - 12 Wohnungen	16	-	-	6	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	-	9	(24)	(16)
Privatperson/-en	845	(149)	252	(275)	169
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	34	6	3	6	(19)
Etagenheizung	24	12	3	3	6
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	776	(116)	228	275	157
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	15	27	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hargesheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	894	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(100)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	46	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	474	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	74	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(24)	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	79	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	45	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	20	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	13	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	894	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	876	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	876	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	691	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	507	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(136)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(48)	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	60	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	47	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(118)	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	103	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	682	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	148	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(48)	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hargesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	845	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	34	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	24	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	776	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hargesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,2)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	5,1	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	53,0	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,7)	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,8	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,1)	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,3	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,7	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,2)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,4)	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,3	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(13,2)	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,5	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,6	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,4)	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hargesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,5	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,8	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,8	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,4	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 302	1 274	1 274	-	(28)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	793	781	781	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	475	459	459	-	16
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	34	34	34	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	25	25	-	-
40 - 59	(84)	(84)	(84)	-	-
60 - 79	(167)	167	167	-	-
80 - 99	230	227	227	-	(3)
100 - 119	(227)	(214)	(214)	-	13
120 - 139	245	239	239	-	6
140 - 159	(163)	(160)	(160)	-	3
160 - 179	88	85	85	-	3
180 - 199	(22)	(22)	(22)	-	-
200 und mehr	51	51	51	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	16	16	16	-	-
2 Räume	62	62	62	-	-
3 Räume	(177)	170	170	-	7
4 Räume	241	238	238	-	3
5 Räume	253	247	247	-	6
6 Räume	249	246	246	-	3
7 und mehr Räume	304	295	295	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 296	1 268	1 268	-	(28)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hargesheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 302	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	793	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	475	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	34	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(84)	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(167)	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	230	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(227)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	245	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(163)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	88	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	51	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	16	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	62	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(177)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	241	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	253	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	249	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	304	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 296	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hargesheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,9	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,5	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,5)	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,8)	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,7	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(17,4)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,8	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,5)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,8	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(1,7)	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,8	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(13,6)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	18,5	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,4	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,1	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,3	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 237	316	358	411	125	27
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	778	119	254	330	(66)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	459	197	104	81	59	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	19	3	-	-	-
40 - 59	81	55	12	3	8	3
60 - 79	(153)	(78)	37	12	17	9
80 - 99	(227)	65	79	(52)	25	6
100 - 119	(208)	(42)	68	79	16	3
120 - 139	236	36	(81)	101	(15)	3
140 - 159	(153)	9	29	84	(31)	-
160 - 179	88	6	(34)	(32)	13	3
180 - 199	(22)	-	9	(13)	-	-
200 und mehr	47	6	6	35	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	13	10	3	-	-	-
2 Räume	62	43	12	3	4	-
3 Räume	163	83	43	15	16	6
4 Räume	228	75	(58)	(49)	34	12
5 Räume	232	33	82	99	15	3
6 Räume	239	41	(77)	98	20	3
7 und mehr Räume	300	31	83	147	36	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 237	316	439	249	(162)	(41)	30
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	778	119	(292)	176	141	(29)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	459	197	147	(73)	(21)	12	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	22	19	3	-	-	-	-
40 - 59	81	55	14	12	-	-	-
60 - 79	(153)	(78)	57	9	6	-	3
80 - 99	(227)	65	98	40	15	6	3
100 - 119	(208)	(42)	80	49	31	(3)	3
120 - 139	236	36	(96)	63	(16)	10	15
140 - 159	(153)	9	41	(47)	(46)	7	3
160 - 179	88	6	(41)	20	12	9	-
180 - 199	(22)	-	6	6	10	-	-
200 und mehr	47	6	3	(3)	(26)	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	13	10	3	-	-	-	-
2 Räume	62	43	13	3	-	-	3
3 Räume	163	83	50	24	6	-	-
4 Räume	228	75	97	38	15	3	-
5 Räume	232	33	97	(56)	(31)	6	9
6 Räume	239	41	(84)	57	38	(7)	12
7 und mehr Räume	300	31	95	71	72	25	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 237	(244)	187	806
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	778	(173)	160	445
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	459	71	27	361
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	22	4	-	18
40 - 59	81	3	6	72
60 - 79	(153)	35	-	(118)
80 - 99	(227)	58	31	(138)
100 - 119	(208)	(55)	(24)	(129)
120 - 139	236	49	41	146
140 - 159	(153)	13	(39)	(101)
160 - 179	88	18	(34)	(36)
180 - 199	(22)	6	3	(13)
200 und mehr	47	3	9	35
Zahl der Räume				
1 Raum	13	4	-	9
2 Räume	62	6	-	56
3 Räume	163	20	6	137
4 Räume	228	49	20	159
5 Räume	232	(62)	31	139
6 Räume	239	54	43	(142)
7 und mehr Räume	300	49	(87)	(164)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hergenfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

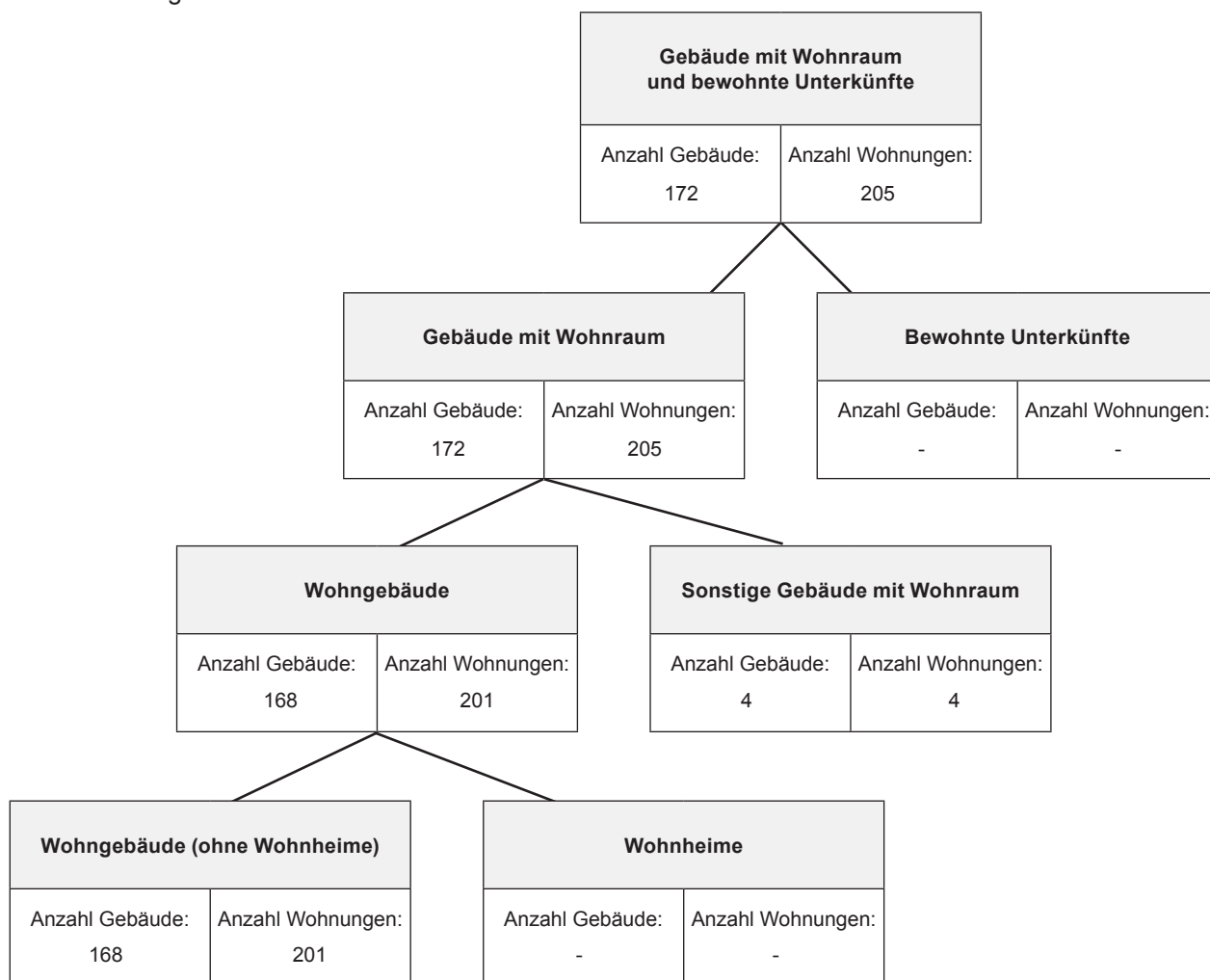
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	172	205	168	201
Baujahr				
Vor 1919	30	33	26	29
1919 - 1948	16	(19)	16	(19)
1949 - 1978	52	(73)	52	(73)
1979 - 1986	13	(13)	13	(13)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	10	(10)	10	(10)
2001 - 2004	(24)	(24)	(24)	(24)
2005 - 2008	6	9	6	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	153	183	149	179
mit 1 Wohnung	126	126	122	122
mit 2 Wohnungen	27	49	27	49
mit 3 und mehr Wohnungen	-	8	-	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	16	13	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	142	142	138	138
2 Wohnungen	27	52	27	52
3 - 6 Wohnungen	3	11	3	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(16)	9	(16)
Privatperson/-en	160	(186)	(156)	(182)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	157	190	153	186
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	172	46	16	52	58
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	172	46	16	52	58
Wohngebäude	168	42	16	52	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	168	42	16	52	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	37	(12)	52	52
mit 1 Wohnung	126	31	(9)	(40)	46
mit 2 Wohnungen	27	6	3	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	6	4	-	3
mit 1 Wohnung	10	6	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	142	40	13	(40)	49
2 Wohnungen	27	6	3	12	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	3	6
Privatperson/-en	160	46	(13)	49	52
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	157	37	16	49	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	9	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hergenfeld	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	172	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	30	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	12	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(24)	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	172	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	168	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	168	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	126	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	142	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hergenfeld	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	160	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	157	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hergendorf	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,4	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,3	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	30,2	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,6	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(14,0)	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,7	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,0	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,3	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,7	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,7	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,7	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,6	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,6	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,7	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,7	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hergenfeld	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,7	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,3	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	205	201	201	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	(144)	(144)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	44	44	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	24	20	20	-	4
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-
100 - 119	(18)	(18)	(18)	-	-
120 - 139	41	41	41	-	-
140 - 159	33	33	33	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	22	22	22	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
4 Räume	(39)	35	35	-	4
5 Räume	39	39	39	-	-
6 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
7 und mehr Räume	(82)	(82)	(82)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	202	198	198	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hergenfeld	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	205	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	13	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	9	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	24	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	41	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	33	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	9	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	15	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	22	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(39)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	39	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(29)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(82)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	202	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hergendorf	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,2	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,5	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,4	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,7	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,6)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(8,8)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,0	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,1	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,4	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,3	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	10,7	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(2,9)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(19,0)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,0	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(14,1)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(40,0)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergensfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	183	(22)	47	85	22	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	(13)	34	(72)	16	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	9	13	13	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	14	3	4	-	3	4
80 - 99	(31)	6	12	13	-	-
100 - 119	(18)	-	6	9	3	-
120 - 139	38	3	10	22	-	3
140 - 159	33	4	6	10	13	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	15	-	3	12	-	-
200 und mehr	22	-	6	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-
4 Räume	32	3	(16)	6	-	7
5 Räume	33	7	7	16	3	-
6 Räume	(29)	3	3	(14)	9	-
7 und mehr Räume	(82)	6	21	45	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	183	(22)	66	34	49	3	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	(13)	47	24	46	3	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	9	19	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	14	3	8	-	3	-	-
80 - 99	(31)	6	12	10	3	-	-
100 - 119	(18)	-	6	6	6	-	-
120 - 139	38	3	13	7	12	-	3
140 - 159	33	4	15	11	3	-	-
160 - 179	9	3	-	-	6	-	-
180 - 199	15	-	3	-	9	-	3
200 und mehr	22	-	9	-	7	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	-	4	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
4 Räume	32	3	(23)	6	-	-	-
5 Räume	33	7	7	10	6	-	3
6 Räume	(29)	3	9	7	10	-	-
7 und mehr Räume	(82)	6	(27)	11	29	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	183	27	25	(131)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	15	22	(105)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	12	3	26
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	14	-	3	11
80 - 99	(31)	9	3	19
100 - 119	(18)	3	-	15
120 - 139	38	6	4	28
140 - 159	33	6	3	24
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	15	-	3	12
200 und mehr	22	-	9	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	(3)	3	-	-
4 Räume	32	6	-	26
5 Räume	33	-	10	23
6 Räume	(29)	3	3	(23)
7 und mehr Räume	(82)	(15)	12	(55)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hüffelsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

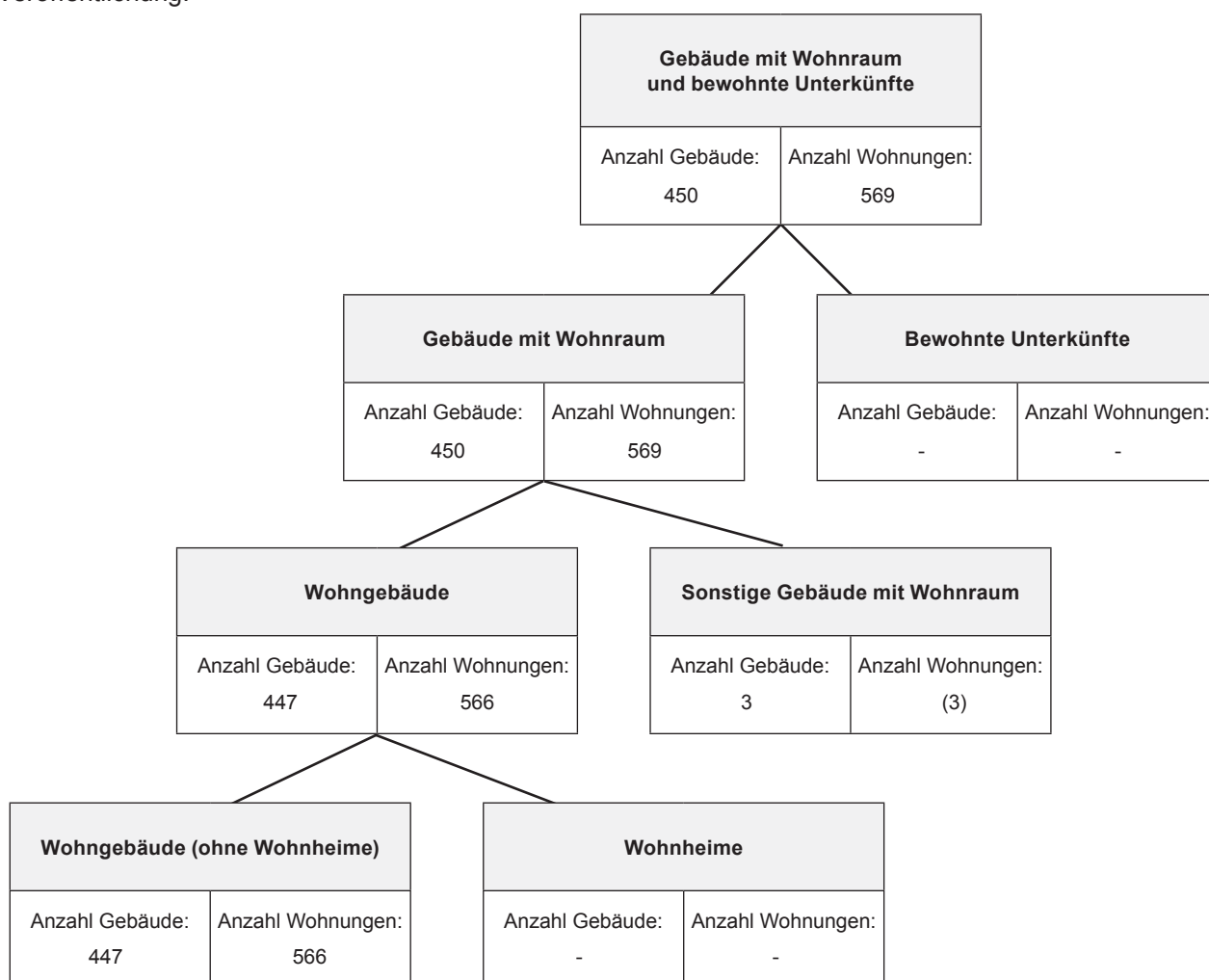
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	450	569	447	566
Baujahr				
Vor 1919	(76)	(97)	(76)	(97)
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	167	225	167	225
1979 - 1986	32	42	32	42
1987 - 1990	37	(49)	34	46
1991 - 1995	38	47	38	47
1996 - 2000	28	(31)	28	31
2001 - 2004	(32)	(32)	(32)	(32)
2005 - 2008	21	24	21	24
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	368	463	365	460
mit 1 Wohnung	285	285	282	282
mit 2 Wohnungen	67	(110)	67	(110)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	68	16	(68)
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	45	33	(45)
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	43	37	43
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	352	352	349	349
2 Wohnungen	82	149	(82)	149
3 - 6 Wohnungen	12	46	12	46
7 - 12 Wohnungen	4	(22)	4	(22)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	40	19	40
Privatperson/-en	428	526	425	523
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	(6)	6	(6)
Etagenheizung	12	(18)	12	(18)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	398	487	395	484
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	(58)	34	(58)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	450	92	(71)	(140)	147
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	450	92	(71)	(140)	147
Wohngebäude	447	92	(71)	(140)	144
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	447	92	(71)	(140)	144
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	52	(64)	(118)	134
mit 1 Wohnung	285	43	58	77	107
mit 2 Wohnungen	67	9	6	28	24
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	-	13	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	7	-	16	10
mit 1 Wohnung	24	7	-	10	7
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	24	4	6	3
mit 1 Wohnung	31	18	4	6	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	12	9	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	77	(65)	93	117
2 Wohnungen	82	15	6	34	27
3 - 6 Wohnungen	12	-	-	9	3
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	4	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	-	-	(16)	3
Privatperson/-en	428	89	(71)	124	144
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	-	3
Etagenheizung	12	6	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	398	73	65	(122)	138
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	13	3	(18)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hüffelsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	450	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(76)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	167	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	32	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	37	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	38	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(32)	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	21	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	450	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	447	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	447	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	368	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	285	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	67	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	24	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	352	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	82	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hüffelsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	428	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	398	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hüffelsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,9)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,1	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	8,2	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,4	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,1)	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,3	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,9	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,3	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,2	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,2	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,2	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hüffelsheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,4	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,6	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	569	566	566	-	(3)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	409	409	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	133	133	133	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	24	24	24	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	22	22	22	-	-
60 - 79	61	61	61	-	-
80 - 99	(92)	(92)	(92)	-	-
100 - 119	107	107	107	-	-
120 - 139	(100)	(100)	(100)	-	-
140 - 159	(74)	(74)	(74)	-	-
160 - 179	(48)	(45)	(45)	-	3
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	34	34	34	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	18	18	18	-	-
3 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
4 Räume	(80)	(80)	(80)	-	-
5 Räume	(102)	(102)	(102)	-	-
6 Räume	(145)	(145)	(145)	-	-
7 und mehr Räume	177	174	174	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	560	557	557	-	(3)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hüffelsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	569	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	412	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	133	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	24	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	22	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	61	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(92)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	107	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(100)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(74)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(48)	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	25	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	34	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	18	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(41)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(80)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(102)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(145)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	177	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	560	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hüffelsheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,4	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,4	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,9	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,7	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,2)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,8	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,6)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(13,0)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(8,4)	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,4	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(7,2)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(14,1)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(17,9)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(25,5)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	512	106	(125)	219	55	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	57	(98)	(195)	40	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(118)	49	27	24	15	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-
60 - 79	46	22	15	6	3	-
80 - 99	(77)	29	23	9	13	3
100 - 119	95	12	23	(51)	9	-
120 - 139	100	15	(16)	55	14	-
140 - 159	(74)	6	18	(43)	3	4
160 - 179	(45)	6	6	27	6	-
180 - 199	25	3	9	13	-	-
200 und mehr	34	3	9	15	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	(32)	14	12	3	3	-
4 Räume	(74)	24	(25)	(19)	3	3
5 Räume	(96)	7	(33)	43	13	-
6 Räume	(130)	(31)	(19)	61	19	-
7 und mehr Räume	(168)	21	33	93	17	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	512	106	(145)	118	(109)	(34)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	57	(109)	(109)	(91)	(28)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(118)	49	36	(9)	(18)	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-	-
60 - 79	46	22	18	-	6	-	-
80 - 99	(77)	29	29	12	3	4	-
100 - 119	95	12	(26)	36	(18)	3	-
120 - 139	100	15	(23)	25	25	12	-
140 - 159	(74)	6	19	22	24	3	-
160 - 179	(45)	6	9	12	15	3	-
180 - 199	25	3	9	4	3	6	-
200 und mehr	34	3	6	7	15	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	(32)	14	15	-	3	-	-
4 Räume	(74)	24	(28)	13	9	-	-
5 Räume	(96)	7	(33)	26	24	6	-
6 Räume	(130)	(31)	(28)	31	27	(13)	-
7 und mehr Räume	(168)	21	38	48	(46)	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	512	82	72	358
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	(55)	72	267
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(118)	27	-	91
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	13	6	-	(7)
60 - 79	46	12	-	34
80 - 99	(77)	25	10	42
100 - 119	95	(9)	(9)	(77)
120 - 139	100	9	23	68
140 - 159	(74)	9	15	(50)
160 - 179	(45)	6	9	30
180 - 199	25	6	-	19
200 und mehr	34	-	6	28
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	(32)	6	3	(23)
4 Räume	(74)	18	3	(53)
5 Räume	(96)	(10)	6	80
6 Räume	(130)	21	29	80
7 und mehr Räume	(168)	27	31	110

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mandel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

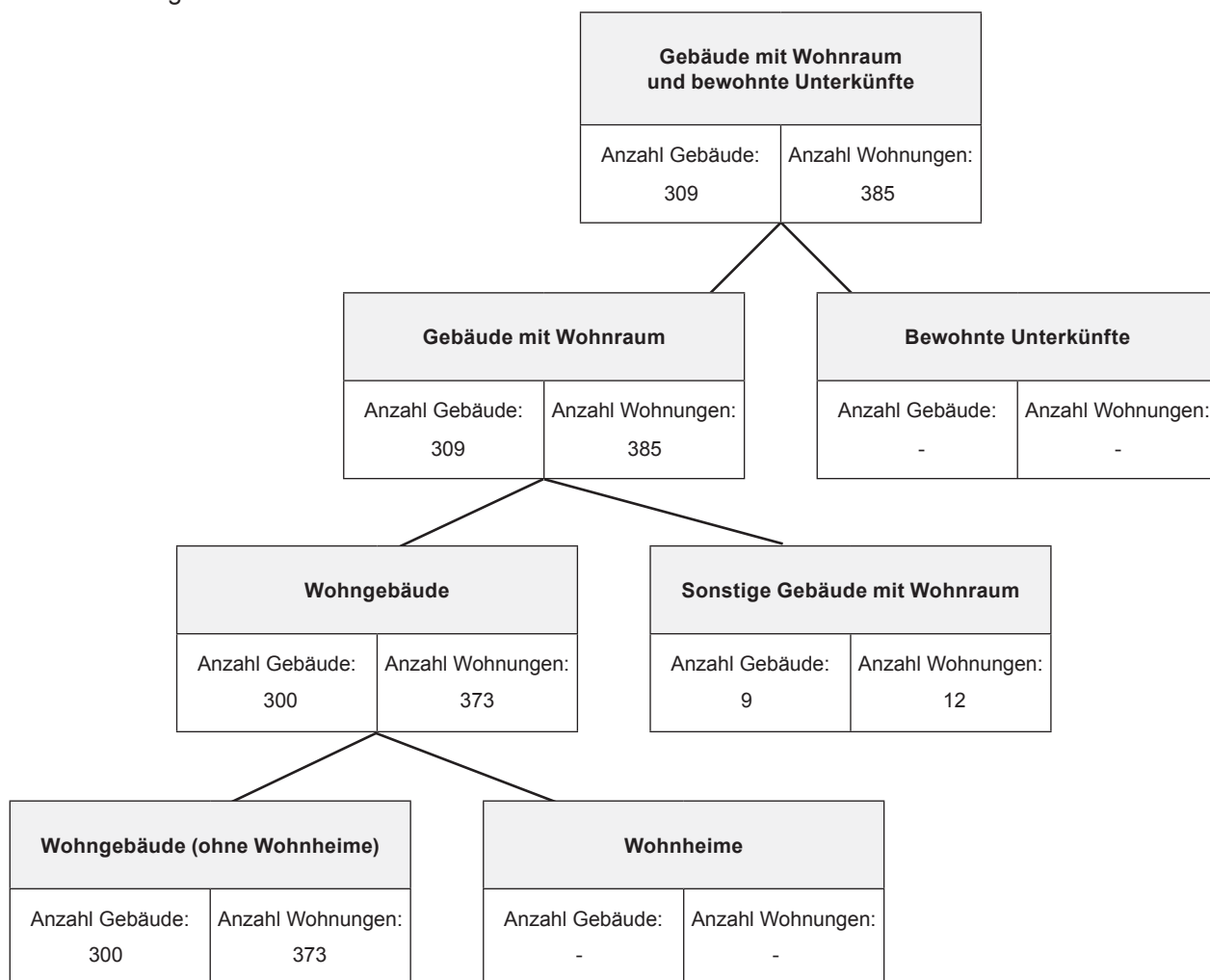
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	309	385	300	373
Baujahr				
Vor 1919	(53)	68	(47)	59
1919 - 1948	31	31	31	31
1949 - 1978	82	106	82	106
1979 - 1986	(7)	(13)	(4)	(10)
1987 - 1990	13	(20)	13	(20)
1991 - 1995	(54)	(69)	(54)	(69)
1996 - 2000	17	23	17	23
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	37	40	37	40
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	237	301	237	298
mit 1 Wohnung	196	196	196	196
mit 2 Wohnungen	34	(67)	34	(67)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	38	7	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	31	25	31
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	31	16	22
mit 1 Wohnung	25	25	16	16
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	265	265	256	256
2 Wohnungen	37	79	37	(79)
3 - 6 Wohnungen	7	41	7	38
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	30	12	27
Privatperson/-en	294	349	285	340
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	266	327	260	318
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(33)	42	(30)	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	10	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	309	(84)	45	50	(130)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	309	(84)	45	50	(130)
Wohngebäude	300	(78)	45	(47)	(130)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	300	(78)	45	(47)	(130)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	237	49	39	41	(108)
mit 1 Wohnung	196	46	26	35	89
mit 2 Wohnungen	34	3	10	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	-	-	6	19
mit 1 Wohnung	22	-	-	3	(19)
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(22)	16	3	-	3
mit 1 Wohnung	22	16	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	19	3	3	-
mit 1 Wohnung	25	19	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	81	32	41	(111)
2 Wohnungen	37	3	10	9	15
3 - 6 Wohnungen	7	-	3	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	6	3	3
Privatperson/-en	294	(84)	36	47	(127)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	266	(56)	36	44	(130)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(33)	21	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mandel	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	309	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(53)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	31	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	82	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(7)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(54)	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	37	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	9	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	309	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	300	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	300	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	237	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	196	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(22)	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mandel	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	294	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	266	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(33)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mandel	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,2)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	26,5	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(2,3)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(17,5)	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	12,0	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,9	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,7	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,4	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,0	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,1)	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,1	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,1	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,1	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,8	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,3	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mandel	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,1	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,7)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	385	373	373	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	295	(289)	(289)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	(60)	(60)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	24	21	21	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	27	24	24	-	3
60 - 79	29	26	26	-	3
80 - 99	47	47	47	-	-
100 - 119	(60)	(60)	(60)	-	-
120 - 139	75	75	75	-	-
140 - 159	59	59	59	-	-
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	(28)	(28)	(28)	-	-
200 und mehr	(35)	29	29	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(19)	(16)	(16)	-	3
3 Räume	32	32	32	-	-
4 Räume	61	58	58	-	3
5 Räume	65	65	65	-	-
6 Räume	(62)	(62)	(62)	-	-
7 und mehr Räume	(146)	(140)	(140)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	382	370	370	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mandel	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	385	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	295	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	24	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	27	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	29	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	47	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(60)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	75	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	59	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	25	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(28)	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(35)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(19)	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	32	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	61	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	65	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(62)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(146)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	382	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mandel	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,6	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16,4)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,0	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,5	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	12,2	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(15,6)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	19,5	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,3	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(7,3)	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(9,1)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(4,9)	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,3	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,8	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	16,9	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(16,1)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(37,9)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	346	79	(86)	146	32	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	289	(51)	(70)	(140)	25	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	25	16	(6)	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	6	-	6	3	-
60 - 79	23	10	13	-	-	-
80 - 99	(38)	24	(7)	3	4	-
100 - 119	(51)	3	18	23	7	-
120 - 139	75	12	(19)	38	6	-
140 - 159	59	9	20	27	3	-
160 - 179	25	3	-	16	3	3
180 - 199	(25)	9	6	(10)	-	-
200 und mehr	(35)	3	3	23	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	(10)	-	-	-	-
3 Räume	(23)	(6)	7	6	4	-
4 Räume	55	15	19	12	9	-
5 Räume	62	15	23	21	3	-
6 Räume	(59)	12	16	(27)	4	-
7 und mehr Räume	137	(21)	(21)	80	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	346	79	(90)	(87)	(54)	20	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	289	(51)	(73)	(81)	(48)	20	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	25	(17)	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	6	-	6	3	-	-
60 - 79	23	10	13	-	-	-	-
80 - 99	(38)	24	11	3	-	-	-
100 - 119	(51)	3	12	(24)	6	-	6
120 - 139	75	12	(16)	(22)	(13)	9	3
140 - 159	59	9	20	9	10	7	4
160 - 179	25	3	6	10	6	-	-
180 - 199	(25)	9	6	4	6	-	-
200 und mehr	(35)	3	6	9	10	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	(10)	-	-	-	-	-
3 Räume	(23)	(6)	11	6	-	-	-
4 Räume	55	15	16	12	12	-	-
5 Räume	62	15	23	15	3	-	6
6 Räume	(59)	12	16	15	(9)	7	-
7 und mehr Räume	137	(21)	(24)	(39)	30	13	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	346	(40)	(61)	245
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	289	(28)	(58)	(203)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	12	3	(39)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	-	-	15
60 - 79	23	6	4	13
80 - 99	(38)	(7)	-	31
100 - 119	(51)	3	(22)	26
120 - 139	75	9	9	57
140 - 159	59	6	10	43
160 - 179	25	-	3	22
180 - 199	(25)	9	4	(12)
200 und mehr	(35)	-	9	(26)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	(10)
3 Räume	(23)	3	4	16
4 Räume	55	10	9	36
5 Räume	62	9	9	44
6 Räume	(59)	(3)	4	52
7 und mehr Räume	137	15	(35)	87

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Münchwald

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

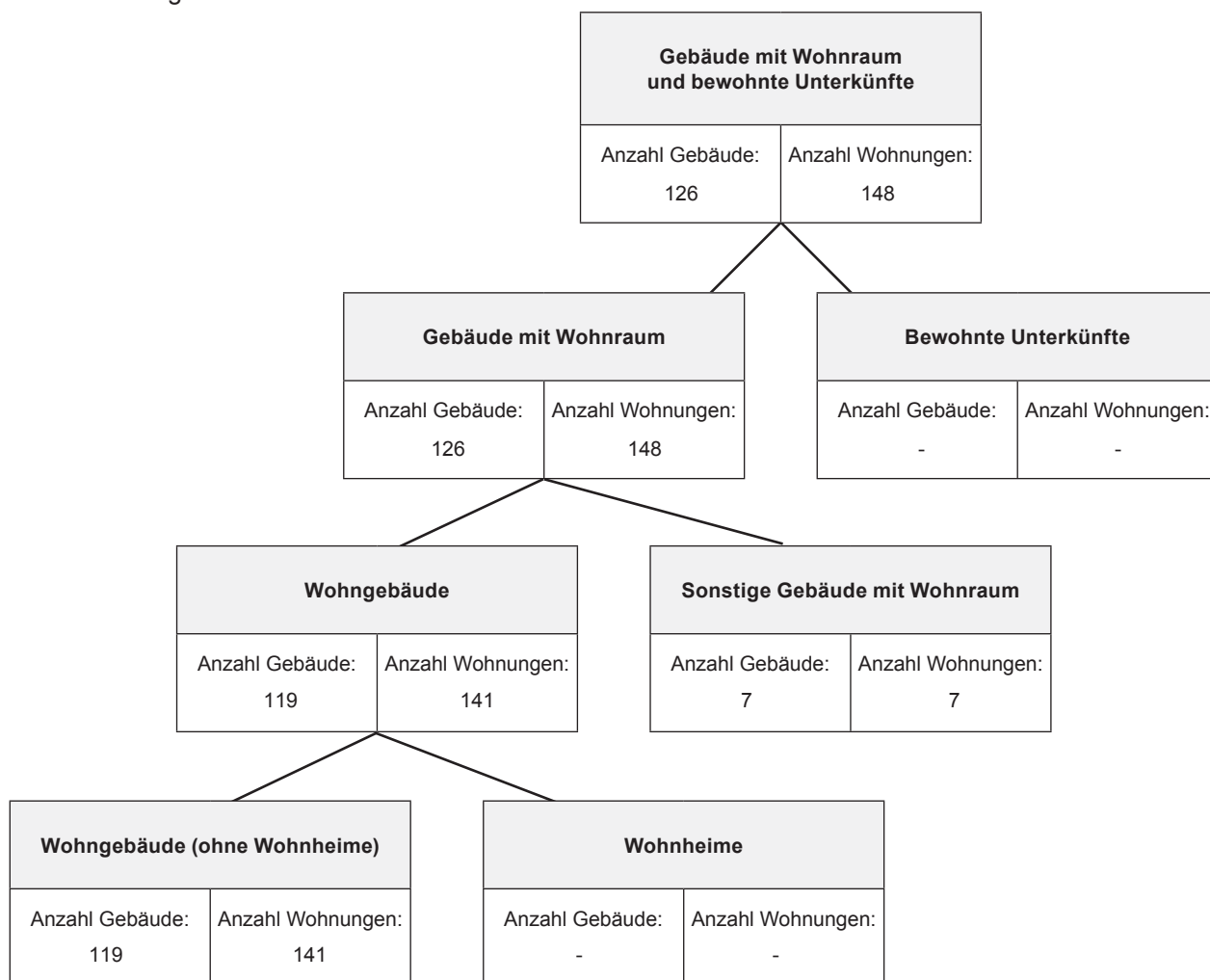
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	126	148	119	141
Baujahr				
Vor 1919	12	12	12	12
1919 - 1948	(16)	(16)	(12)	(12)
1949 - 1978	(42)	61	(42)	61
1979 - 1986	19	19	19	19
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	6	6	3	3
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	117	131	(110)	124
mit 1 Wohnung	(108)	(108)	(101)	(101)
mit 2 Wohnungen	9	16	9	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	14	6	14
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	11	3	11
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	114	114	(107)	(107)
2 Wohnungen	9	16	9	16
3 - 6 Wohnungen	-	7	-	7
7 - 12 Wohnungen	3	11	3	11
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(13)	6	(13)
Privatperson/-en	(113)	(120)	(110)	(117)
Wohnungsgenossenschaft	3	11	3	11
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	11	3	11
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	114	128	107	121
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	(28)	33	(37)	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	126	(28)	33	(37)	28
Wohngebäude	119	(24)	33	(37)	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	119	(24)	33	(37)	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	4	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	(22)	30	(37)	28
mit 1 Wohnung	(108)	(22)	30	(34)	22
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	114	(28)	30	(34)	22
2 Wohnungen	9	-	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	(113)	(24)	30	(34)	25
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	114	(25)	30	(31)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münchwald	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(42)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	126	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	119	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	119	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(108)	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	114	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Münchwald	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(113)	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	114	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münchwald	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,5	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,7)	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,3)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,1	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	9,5	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,6	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,9	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(85,7)	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,1	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,1	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,4	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Münchwald	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(89,7)	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,4	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,2	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	2,4	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,5	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	141	141	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	111	111	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	24	24	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	13	9	9	-	4
100 - 119	27	27	27	-	-
120 - 139	31	31	31	-	-
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	19	16	16	-	3
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	34	30	30	-	4
5 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-
6 Räume	32	32	32	-	-
7 und mehr Räume	46	43	43	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	141	141	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Münchwald	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	111	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	7	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	14	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	27	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	31	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	15	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	19	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	13	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	34	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(33)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	32	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	46	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Münchwald	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,0	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,9)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,0	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,7	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,5	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	8,8	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,2	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,9	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,1	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	12,8	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	8,8	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,0	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	23,0	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(22,3)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,6	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	125	13	(50)	(50)	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	9	(47)	(43)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	3	4	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-
80 - 99	10	3	3	4	-	-
100 - 119	24	-	9	9	6	-
120 - 139	28	3	16	9	-	-
140 - 159	15	-	6	6	3	-
160 - 179	(19)	-	10	6	3	-
180 - 199	13	-	-	13	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	17	7	3	7	-	-
5 Räume	(30)	3	(15)	9	3	-
6 Räume	32	-	16	13	3	-
7 und mehr Räume	46	3	(16)	21	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	125	13	(56)	30	19	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	9	(53)	27	15	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	4	3	3	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-	-
80 - 99	10	3	3	-	4	-	-
100 - 119	24	-	15	6	3	-	-
120 - 139	28	3	16	3	6	-	-
140 - 159	15	-	3	9	3	-	-
160 - 179	(19)	-	(13)	3	3	-	-
180 - 199	13	-	-	6	-	4	3
200 und mehr	9	3	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	17	7	3	3	4	-	-
5 Räume	(30)	3	(18)	6	3	-	-
6 Räume	32	-	19	-	9	4	-
7 und mehr Räume	46	3	16	(21)	3	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	125	18	25	(82)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	18	19	71
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	-	3	11
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	3	4
80 - 99	10	6	-	4
100 - 119	24	-	3	21
120 - 139	28	6	3	19
140 - 159	15	-	6	9
160 - 179	(19)	6	7	6
180 - 199	13	-	3	10
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	17	3	6	8
5 Räume	(30)	9	-	21
6 Räume	32	6	-	26
7 und mehr Räume	46	-	(19)	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberstreit

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

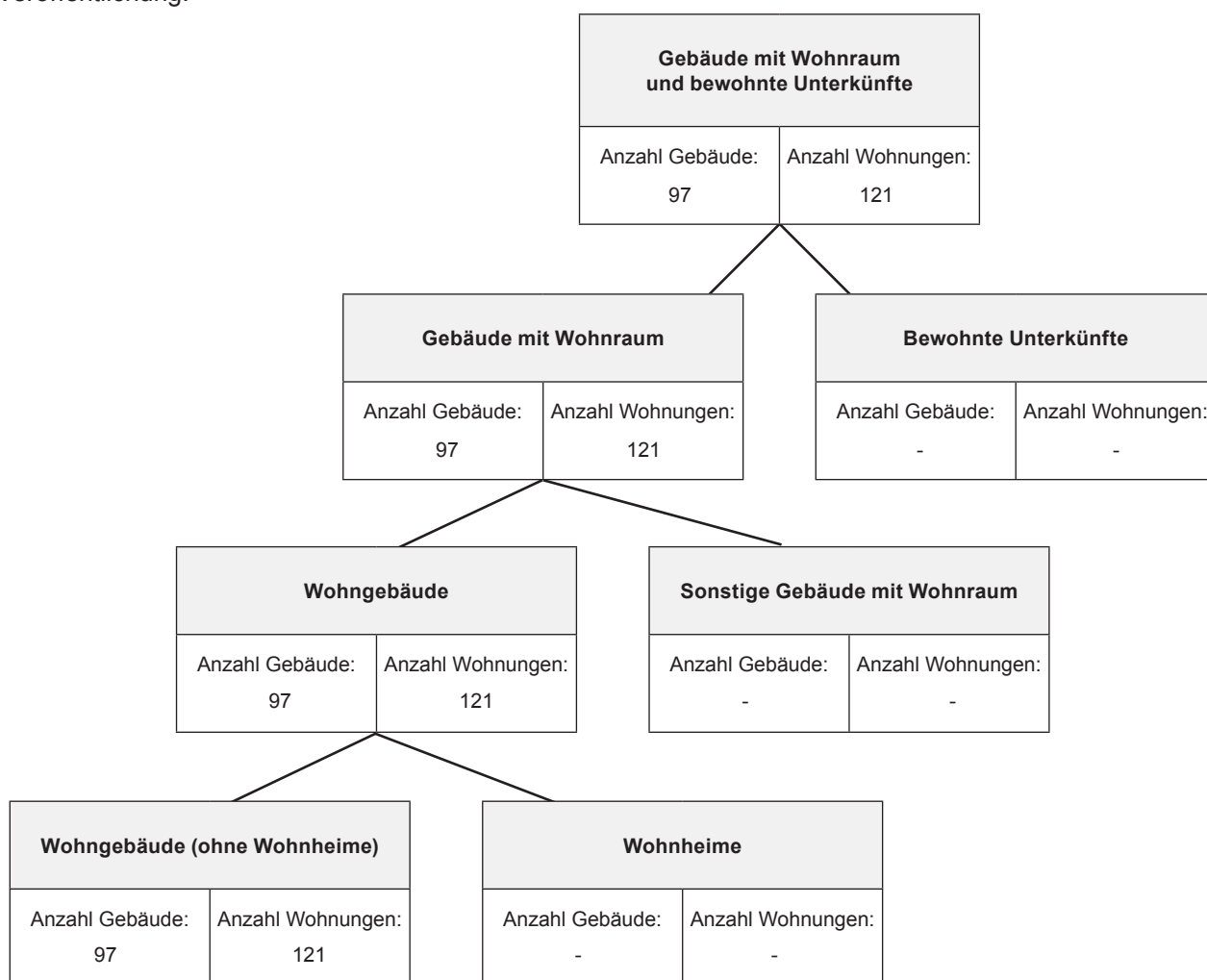
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	97	121	97	121
Baujahr				
Vor 1919	(28)	(31)	(28)	(31)
1919 - 1948	-	12	-	12
1949 - 1978	(29)	(32)	(29)	(32)
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(83)	107	(83)	107
mit 1 Wohnung	(77)	(77)	(77)	(77)
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	(10)	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	88	88	88	88
2 Wohnungen	9	(21)	9	(21)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	21	3	21
Privatperson/-en	94	100	94	100
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	78	102	78	102
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	97	28	19	(20)	30
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	97	28	19	(20)	30
Wohngebäude	97	28	19	(20)	30
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97	28	19	(20)	30
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83)	17	16	20	30
mit 1 Wohnung	(77)	17	16	(17)	27
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88	(28)	16	(17)	27
2 Wohnungen	9	-	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	94	28	19	(20)	27
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	78	18	16	20	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	10	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberstreit	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	97	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(28)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(29)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	9	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	9	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	97	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	97	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83)	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(77)	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberstreit	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	94	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	78	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberstreit	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(28,9)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(29,9)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,2	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,3	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	9,3	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,6)	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,4)	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,2	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,3	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,2	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,1	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,7	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,3	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberstreit	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	3,1	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,4	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,4	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	121	121	121	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	107	107	107	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	14	14	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	11	11	11	-	-
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	(40)	(40)	(40)	-	-
140 - 159	26	26	26	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	11	11	11	-	-
4 Räume	11	11	11	-	-
5 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
6 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
7 und mehr Räume	(30)	(30)	(30)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	121	121	121	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberstreit	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	121	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	107	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	11	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	18	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(40)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	26	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	7	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	11	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	11	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(44)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(25)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(30)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	121	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberstreit	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	88,4	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,6	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	15,7	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	9,1	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	14,9	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(33,1)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	21,5	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,1	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	9,1	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(36,4)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,7)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,8)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	109	8	40	49	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	99	8	33	46	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	11	4	7	-	-	-
80 - 99	7	-	7	-	-	-
100 - 119	18	-	6	9	3	-
120 - 139	(40)	4	9	(21)	6	-
140 - 159	26	-	11	12	3	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	11	8	3	-	-	-
5 Räume	(40)	-	(19)	(18)	3	-
6 Räume	(25)	-	3	19	3	-
7 und mehr Räume	30	-	12	12	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	109	8	42	(31)	18	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	99	8	35	(31)	18	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	7	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	11	4	7	-	-	-	-
80 - 99	7	-	7	-	-	-	-
100 - 119	18	-	6	9	3	-	-
120 - 139	(40)	4	12	12	9	3	-
140 - 159	26	-	10	7	6	3	-
160 - 179	7	-	-	3	-	4	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	11	8	3	-	-	-	-
5 Räume	(40)	-	(22)	9	9	-	-
6 Räume	(25)	-	3	12	3	7	-
7 und mehr Räume	30	-	11	10	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	109	13	25	71
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	99	10	25	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	11	4	3	4
80 - 99	7	-	-	7
100 - 119	18	3	6	9
120 - 139	(40)	3	9	(28)
140 - 159	26	3	7	16
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	11	4	-	7
5 Räume	(40)	6	9	(25)
6 Räume	(25)	3	3	(19)
7 und mehr Räume	30	-	10	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Roxheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

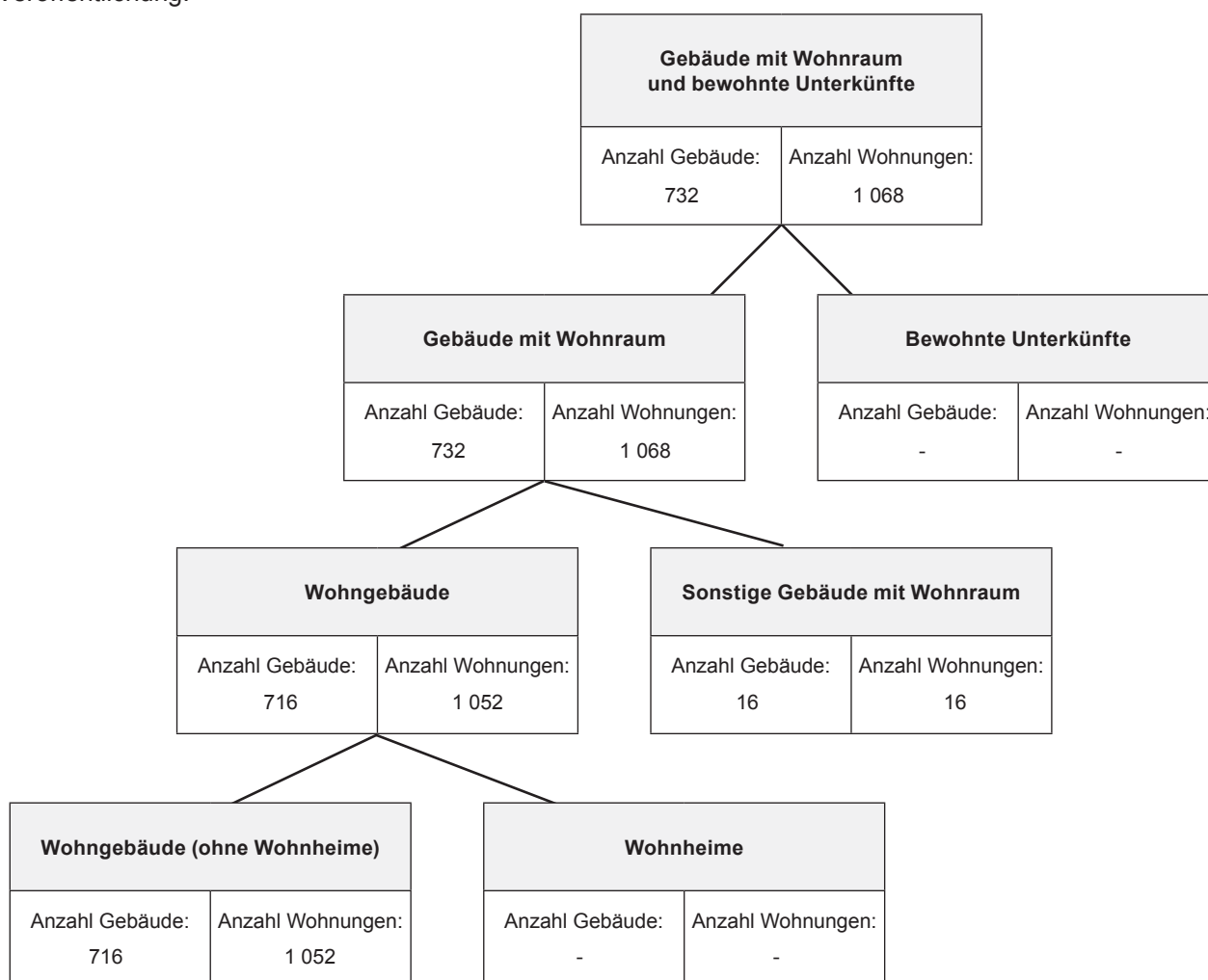
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	732	1 068	716	1 052
Baujahr				
Vor 1919	(83)	102	(76)	(95)
1919 - 1948	31	47	31	47
1949 - 1978	278	372	275	369
1979 - 1986	(112)	(167)	(109)	(164)
1987 - 1990	15	21	15	21
1991 - 1995	82	156	79	(153)
1996 - 2000	(43)	(84)	(43)	(84)
2001 - 2004	(70)	(91)	(70)	(91)
2005 - 2008	15	15	15	15
2009 und später	3	13	3	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	594	874	581	861
mit 1 Wohnung	462	462	455	455
mit 2 Wohnungen	89	(180)	83	(174)
mit 3 und mehr Wohnungen	43	232	43	232
Doppelhaushälfte Insgesamt	(81)	128	(81)	128
mit 1 Wohnung	(64)	(64)	(64)	(64)
mit 2 Wohnungen	(7)	32	(7)	32
mit 3 und mehr Wohnungen	10	32	10	32
Gereihtes Haus Insgesamt	39	48	39	48
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(18)	15	15
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	583	583	573	573
2 Wohnungen	(96)	212	(90)	206
3 - 6 Wohnungen	47	183	47	183
7 - 12 Wohnungen	6	90	6	90
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	(185)	44	(185)
Privatperson/-en	679	867	666	854
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	10	3	10
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	31	21	31
Etagenheizung	23	53	23	53
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	647	940	631	924
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	41	38	41
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	732	(114)	135	261	222
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	732	(114)	135	261	222
Wohngebäude	716	(107)	132	258	219
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	716	(107)	132	258	219
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	7	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	594	(78)	(131)	(222)	163
mit 1 Wohnung	462	(71)	(116)	(169)	(106)
mit 2 Wohnungen	89	7	15	40	27
mit 3 und mehr Wohnungen	43	-	-	13	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	(81)	-	4	(36)	(41)
mit 1 Wohnung	(64)	-	-	26	38
mit 2 Wohnungen	(7)	-	4	(3)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	7	3
Gereihtes Haus Insgesamt	39	(24)	-	3	12
mit 1 Wohnung	(39)	(24)	-	3	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	12	-	-	6
mit 1 Wohnung	18	12	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	583	107	116	198	162
2 Wohnungen	(96)	7	19	43	27
3 - 6 Wohnungen	47	-	-	20	27
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	-	10	10	24
Privatperson/-en	679	(108)	125	(251)	195
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	6	-	6	9
Etagenheizung	23	4	3	7	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	647	(77)	129	237	204
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	24	3	11	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roxheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	732	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(83)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	31	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	278	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(112)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	82	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(43)	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(70)	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	15	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	732	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	716	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	716	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	594	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	462	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	89	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	43	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(81)	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(64)	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(7)	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	39	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(39)	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	583	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(96)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	47	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roxheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	44	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	679	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	23	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	647	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roxheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,3)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	4,2	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,0	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,3)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	11,2	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,9)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,6)	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,4	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,1	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,2	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,1)	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,7)	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,0)	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,3)	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,6	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,1)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roxheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,4	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,2	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	1 068	1 052	1 052	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	677	670	670	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	372	363	363	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	(36)	(36)	(36)	-	-
60 - 79	186	180	180	-	6
80 - 99	(197)	(197)	(197)	-	-
100 - 119	182	179	179	-	3
120 - 139	(167)	(160)	(160)	-	7
140 - 159	(117)	(117)	(117)	-	-
160 - 179	(74)	(74)	(74)	-	-
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	77	(77)	(77)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	(21)	(18)	(18)	-	3
3 Räume	153	150	150	-	3
4 Räume	223	220	220	-	3
5 Räume	202	199	199	-	3
6 Räume	164	164	164	-	-
7 und mehr Räume	301	297	297	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 062	1 046	1 046	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Roxheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 068	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	677	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	372	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	19	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(36)	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	186	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(197)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	182	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(167)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(117)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(74)	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	25	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	77	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	153	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	223	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	202	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	164	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	301	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 062	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Roxheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,4	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,8	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	1,8	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(3,4)	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	17,4	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,4)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,0	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(15,6)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,0)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(6,9)	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(2,0)	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	14,3	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	20,9	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,9	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,4	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,2	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schnepfenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	990	237	270	374	(100)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	644	106	194	288	50	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	346	131	(76)	86	50	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	3	4	-	-	-
40 - 59	(29)	(19)	10	-	-	-
60 - 79	150	77	34	23	16	-
80 - 99	(185)	46	63	49	24	3
100 - 119	176	(48)	(36)	67	(25)	-
120 - 139	(160)	16	(44)	82	15	3
140 - 159	117	7	(44)	59	7	-
160 - 179	68	3	6	(50)	6	3
180 - 199	25	3	13	(9)	-	-
200 und mehr	73	(15)	16	35	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	-	4	-	-	-
2 Räume	(18)	12	3	-	3	-
3 Räume	119	(49)	(41)	16	13	-
4 Räume	208	(90)	(49)	(48)	21	-
5 Räume	196	28	67	(68)	(30)	3
6 Räume	151	24	36	71	20	-
7 und mehr Räume	(294)	34	70	(171)	13	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	990	237	321	194	(183)	(35)	20
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	644	106	213	131	(145)	(29)	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	346	131	108	63	38	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	3	4	-	-	-	-
40 - 59	(29)	(19)	10	-	-	-	-
60 - 79	150	77	41	18	10	-	4
80 - 99	(185)	46	(84)	30	25	-	-
100 - 119	176	(48)	(42)	(38)	(42)	3	3
120 - 139	(160)	16	(53)	38	39	11	3
140 - 159	117	7	45	(22)	(37)	3	3
160 - 179	68	3	9	(32)	12	9	3
180 - 199	25	3	13	3	(3)	3	-
200 und mehr	73	(15)	20	13	15	6	4
Zahl der Räume							
1 Raum	4	-	4	-	-	-	-
2 Räume	(18)	12	6	-	-	-	-
3 Räume	119	(49)	(51)	12	7	-	-
4 Räume	208	(90)	(61)	(29)	24	-	4
5 Räume	196	28	79	37	(46)	3	3
6 Räume	151	24	47	35	32	10	3
7 und mehr Räume	(294)	34	73	(81)	(74)	22	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	990	(154)	(143)	693
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	644	(104)	(127)	413
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	346	50	16	280
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	(29)	10	-	(19)
60 - 79	150	38	10	102
80 - 99	(185)	30	(24)	(131)
100 - 119	176	27	13	(136)
120 - 139	(160)	(13)	30	117
140 - 159	117	13	(32)	(72)
160 - 179	68	-	9	(59)
180 - 199	25	4	9	12
200 und mehr	73	(19)	16	(38)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	(18)	3	-	(15)
3 Räume	119	(32)	3	84
4 Räume	208	48	13	147
5 Räume	196	(23)	18	(155)
6 Räume	151	(16)	(37)	98
7 und mehr Räume	(294)	32	(72)	190

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Katharinen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

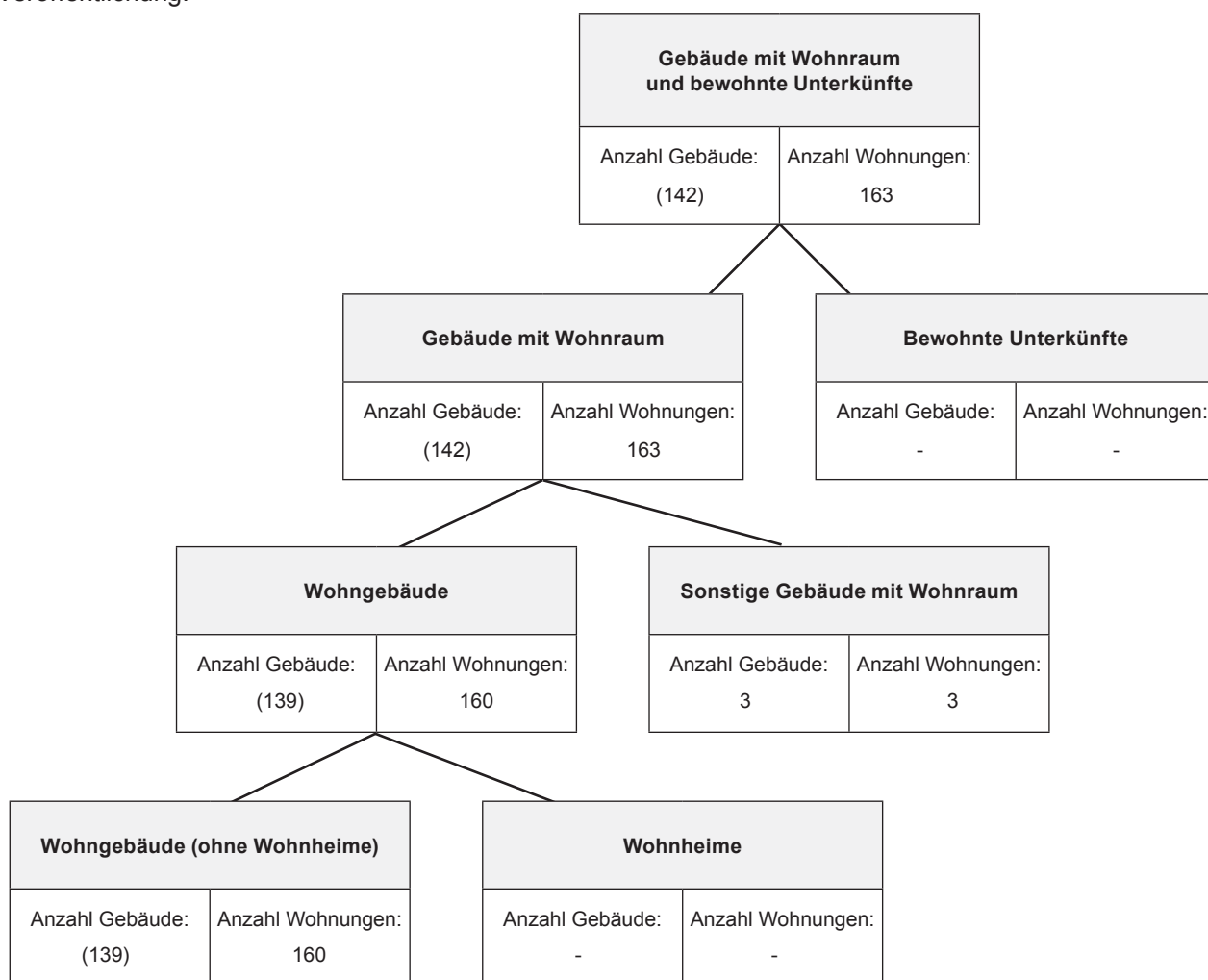
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(142)	163	(139)	160
Baujahr				
Vor 1919	16	(16)	16	(16)
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	40	(49)	40	(49)
1979 - 1986	18	21	18	21
1987 - 1990	15	18	15	18
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	(37)	(37)	(37)	(37)
2001 - 2004	3	6	-	(3)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	99	120	99	120
mit 1 Wohnung	76	76	76	76
mit 2 Wohnungen	20	38	20	38
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(116)	(116)	(116)	(116)
2 Wohnungen	23	41	20	38
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	-	6
Privatperson/-en	(139)	154	(139)	154
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(118)	136	(115)	133
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(142)	26	18	(52)	46
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(142)	26	18	(52)	46
Wohngebäude	(139)	26	18	(52)	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(139)	26	18	(52)	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	(13)	18	(43)	25
mit 1 Wohnung	76	(10)	18	30	18
mit 2 Wohnungen	20	3	-	13	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	3	-	6	6
mit 1 Wohnung	15	3	-	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	3	-	-	12
mit 1 Wohnung	15	3	-	-	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	-	3	3
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(116)	23	18	(39)	36
2 Wohnungen	23	3	-	13	7
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(139)	26	18	(52)	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(118)	17	9	(52)	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	9	9	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Katharinen	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(142)	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	40	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(37)	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(142)	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(139)	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(139)	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	76	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(116)	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Katharinen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(139)	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(118)	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Katharinen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,2	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	10,6	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,1	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(26,1)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,1	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,9)	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,9)	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,7	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,5	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,1	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,6	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,6	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,6	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,6	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,2	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,0	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,1	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81,7)	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,1	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Katharinen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,9)	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(83,1)	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	163	160	160	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	120	117	117	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	37	37	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	(22)	(22)	(22)	-	-
100 - 119	36	36	36	-	-
120 - 139	51	48	48	-	3
140 - 159	24	24	24	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	(53)	50	50	-	3
6 Räume	(21)	21	21	-	-
7 und mehr Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	157	154	154	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Katharinen	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	163	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	120	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	6	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(22)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	36	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	51	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	24	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	9	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(9)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(53)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(21)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(58)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	157	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Katharinen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,6	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,7	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	3,7	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(13,5)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	22,1	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	31,3	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	14,7	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,5	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(5,5)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,5	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(32,5)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(12,9)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,6)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,3	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,7	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	154	35	43	61	12	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(29)	(28)	51	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	6	15	10	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	-	-	3
80 - 99	(19)	-	13	3	3	-
100 - 119	33	11	6	7	9	-
120 - 139	48	15	9	24	-	-
140 - 159	24	3	9	12	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	9	3	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(9)	3	3	-	3	-
4 Räume	22	6	10	-	3	3
5 Räume	(50)	17	15	15	3	-
6 Räume	21	-	3	15	3	-
7 und mehr Räume	(52)	9	12	(31)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	154	35	55	43	18	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	(29)	34	33	18	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	6	(21)	10	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	(19)	-	16	-	3	-	-
100 - 119	33	11	15	7	-	-	-
120 - 139	48	15	6	18	9	-	-
140 - 159	24	3	9	9	3	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	-	3
200 und mehr	9	3	-	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(9)	3	6	-	-	-	-
4 Räume	22	6	(16)	-	-	-	-
5 Räume	(50)	17	18	6	9	-	-
6 Räume	21	-	6	12	3	-	-
7 und mehr Räume	(52)	9	9	(25)	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	154	19	(34)	101
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	16	(34)	67
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	3	-	34
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3
80 - 99	(19)	-	4	15
100 - 119	33	7	6	20
120 - 139	48	6	9	33
140 - 159	24	-	9	15
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(9)	-	-	9
4 Räume	22	-	7	15
5 Räume	(50)	13	3	34
6 Räume	21	-	9	12
7 und mehr Räume	(52)	6	15	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schloßböckelheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

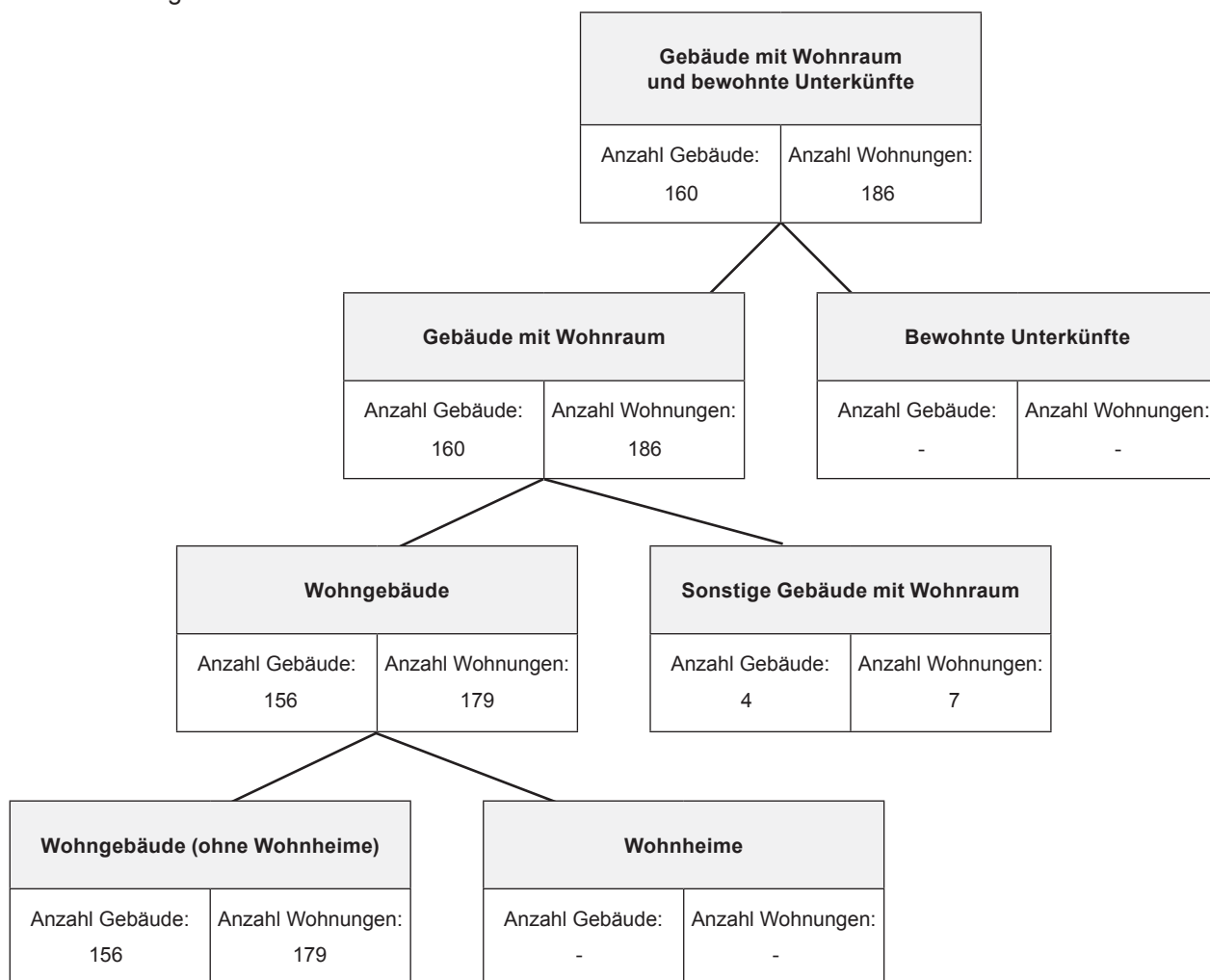
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	160	186	156	179
Baujahr				
Vor 1919	44	47	44	47
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	(65)	(77)	61	(70)
1979 - 1986	15	(18)	15	(18)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	15	15	15	15
1996 - 2000	-	(4)	-	(4)
2001 - 2004	-	4	-	4
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	127	150	123	143
mit 1 Wohnung	99	99	99	99
mit 2 Wohnungen	24	40	24	40
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	132	132	132	132
2 Wohnungen	24	43	24	43
3 - 6 Wohnungen	4	11	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	151	171	147	164
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	113	136	109	129
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	35	32	35
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	160	56	32	(51)	(21)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	160	56	32	(51)	(21)
Wohngebäude	156	56	28	(51)	(21)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	156	56	28	(51)	(21)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	127	41	23	(48)	(15)
mit 1 Wohnung	99	35	19	(39)	(6)
mit 2 Wohnungen	24	6	-	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	12	6	3	3
mit 1 Wohnung	(24)	12	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	132	50	28	(42)	(12)
2 Wohnungen	24	6	-	9	9
3 - 6 Wohnungen	4	-	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	6	3
Privatperson/-en	151	56	32	(45)	(18)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	113	(38)	20	37	(18)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	12	9	11	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schloßböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	160	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(65)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	15	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	160	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	156	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	156	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	127	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	99	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(24)	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(24)	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	132	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	24	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schloßböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	151	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	113	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schloßböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,5	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(40,6)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,4	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,4	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,9	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15,0)	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(15,0)	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schloßböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	70,6	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,0	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,6	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	186	179	179	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	136	136	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	(22)	(22)	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(15)	(15)	(15)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	(32)	(25)	(25)	-	7
80 - 99	33	33	33	-	-
100 - 119	(26)	(26)	(26)	-	-
120 - 139	(30)	(30)	(30)	-	-
140 - 159	(32)	(32)	(32)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	16	(12)	(12)	-	4
4 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
5 Räume	34	34	34	-	-
6 Räume	43	43	43	-	-
7 und mehr Räume	50	50	50	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	183	176	176	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schloßböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	186	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	9	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(32)	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	33	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(26)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(30)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(32)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	12	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	16	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(37)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	34	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	43	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	50	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	183	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schloßböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,1	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,6	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,2	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(8,1)	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(17,2)	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,7	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,0)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,1)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(17,2)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,6	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,6	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(19,9)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,3	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	23,1	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	165	38	60	52	12	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	133	29	54	(41)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	6	6	11	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	(26)	6	6	8	3	3
80 - 99	30	9	12	6	3	-
100 - 119	(20)	7	4	9	-	-
120 - 139	(30)	4	10	13	3	-
140 - 159	(29)	9	13	7	-	-
160 - 179	12	-	6	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	(13)	(6)	3	4	-	-
4 Räume	(31)	6	12	10	-	3
5 Räume	28	10	9	6	3	-
6 Räume	40	10	14	13	3	-
7 und mehr Räume	50	6	22	19	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	165	38	68	(37)	(13)	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	133	29	56	26	(13)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	6	12	11	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(26)	6	12	8	-	-	-
80 - 99	30	9	15	6	-	-	-
100 - 119	(20)	7	-	10	-	3	-
120 - 139	(30)	4	13	4	6	3	-
140 - 159	(29)	9	13	-	4	3	-
160 - 179	12	-	6	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(13)	(6)	3	4	-	-	-
4 Räume	(31)	6	15	10	-	-	-
5 Räume	28	10	12	-	3	3	-
6 Räume	40	10	13	14	-	3	-
7 und mehr Räume	50	6	22	9	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	165	(42)	(16)	107
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	133	(39)	(16)	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	3	-	26
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(26)	3	-	(23)
80 - 99	30	(12)	6	12
100 - 119	(20)	7	4	(9)
120 - 139	(30)	4	-	26
140 - 159	(29)	7	3	19
160 - 179	12	3	3	6
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(13)	3	-	(10)
4 Räume	(31)	9	-	(22)
5 Räume	28	10	3	15
6 Räume	40	7	13	20
7 und mehr Räume	50	13	-	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sommerloch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

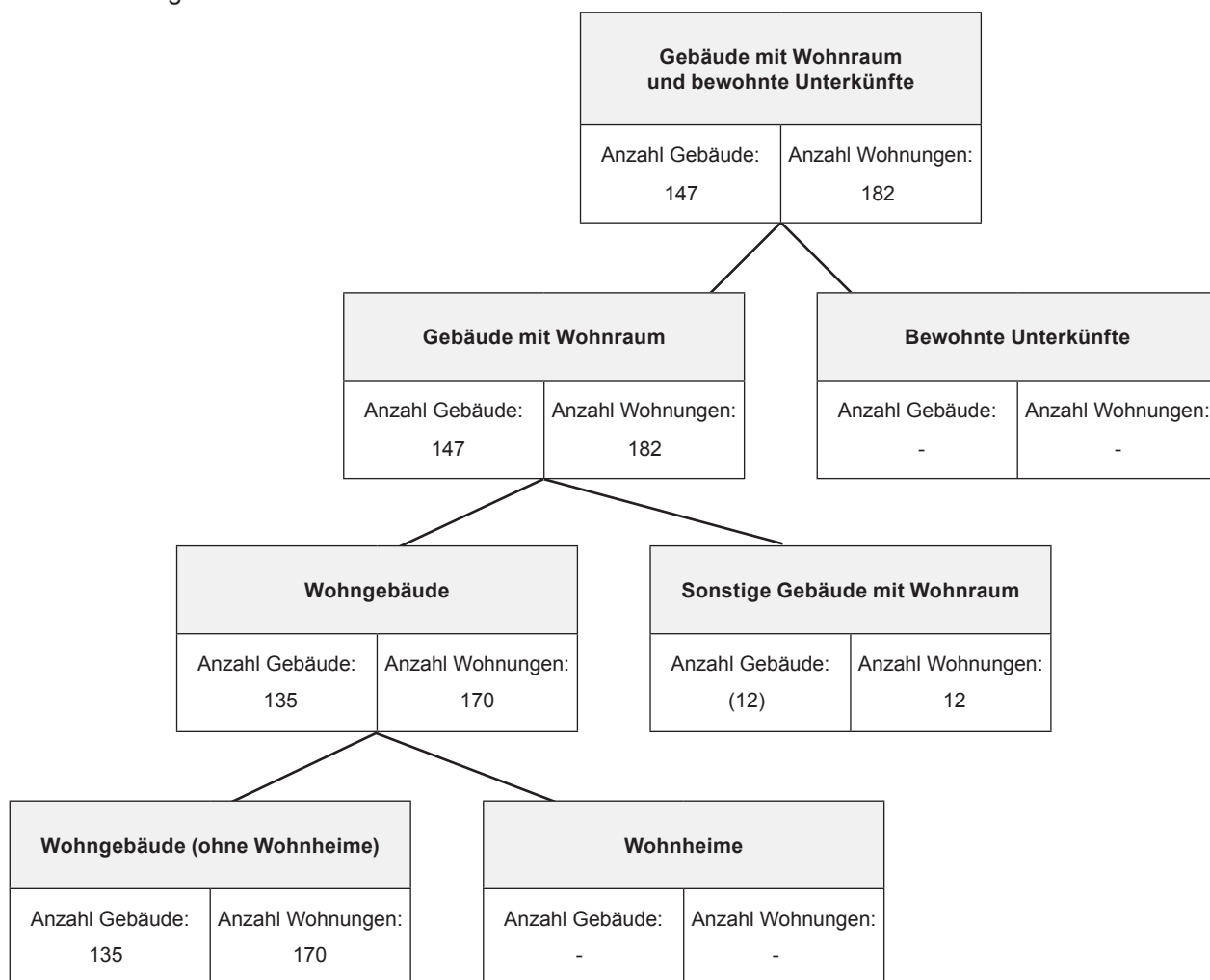
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	147	182	135	170
Baujahr				
Vor 1919	19	(19)	(13)	(13)
1919 - 1948	13	17	13	17
1949 - 1978	42	46	36	40
1979 - 1986	25	28	25	28
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	10	14	10	14
1996 - 2000	(6)	23	(6)	23
2001 - 2004	17	20	17	20
2005 - 2008	8	8	8	8
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(131)	(166)	122	157
mit 1 Wohnung	(110)	(110)	(104)	(104)
mit 2 Wohnungen	14	(25)	11	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(31)	7	(31)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	7	7
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(126)	(126)	117	117
2 Wohnungen	14	(25)	(11)	(22)
3 - 6 Wohnungen	7	31	7	(31)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	13	3	13
Privatperson/-en	144	169	132	157
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(144)	(179)	132	167
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	(3)	(3)	(3)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	147	32	24	(47)	44
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	147	32	24	(47)	44
Wohngebäude	135	(26)	24	41	44
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	135	(26)	24	41	44
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(12)	6	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(131)	23	17	(47)	44
mit 1 Wohnung	(110)	23	(13)	(37)	(37)
mit 2 Wohnungen	14	-	4	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	6	4	-	-
mit 1 Wohnung	10	6	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(126)	32	20	(37)	37
2 Wohnungen	14	-	4	10	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	144	32	24	44	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(144)	32	24	44	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	-	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sommerloch	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	147	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	42	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	10	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(6)	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	8	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	147	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	135	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	135	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(12)	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(131)	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(110)	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(126)	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sommerloch	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	144	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(144)	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sommerloch	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,9	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,8	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,6	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	17,0	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,8	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,1)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	11,6	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	5,4	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,8	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,8	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(8,2)	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89,1)	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(74,8)	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,8	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,8	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(85,7)	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,5	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sommerloch	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,0	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,0	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(98,0)	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,0)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	182	170	170	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(124)	(118)	(118)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	44	44	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	8	8	8	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	11	11	11	-	-
60 - 79	9	(6)	(6)	-	3
80 - 99	21	21	21	-	-
100 - 119	36	33	33	-	3
120 - 139	38	35	35	-	3
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	17	17	17	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	18	15	15	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	20	17	17	-	3
4 Räume	25	25	25	-	-
5 Räume	(17)	(17)	(17)	-	-
6 Räume	35	32	32	-	3
7 und mehr Räume	(81)	75	75	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	170	170	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sommerloch	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	182	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(124)	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	8	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	11	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	21	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	36	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	38	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	17	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	10	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	4	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	20	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	25	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(17)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	35	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(81)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sommerloch	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(68,1)	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,5)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	4,9	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	11,5	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	19,8	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,9	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,1	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	9,3	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,5	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	9,9	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,2	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,0	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,7	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(9,3)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,2	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(44,5)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	167	27	41	(87)	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	17	24	(77)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	10	17	10	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-
80 - 99	17	-	7	7	-	3
100 - 119	(36)	7	10	13	6	-
120 - 139	38	9	12	17	-	-
140 - 159	22	4	3	12	3	-
160 - 179	13	-	3	10	-	-
180 - 199	10	-	-	10	-	-
200 und mehr	18	-	3	15	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-
4 Räume	25	4	17	4	-	-
5 Räume	17	-	6	11	-	-
6 Räume	35	10	3	16	6	-
7 und mehr Räume	(77)	3	15	(53)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	167	27	47	38	34	15	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	17	27	32	27	15	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	10	20	6	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-	-
80 - 99	17	-	10	3	4	-	-
100 - 119	(36)	7	(16)	7	-	3	3
120 - 139	38	9	12	3	11	3	-
140 - 159	22	4	3	3	6	3	3
160 - 179	13	-	3	4	6	-	-
180 - 199	10	-	-	4	3	3	-
200 und mehr	18	-	-	11	4	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-	-
4 Räume	25	4	17	-	4	-	-
5 Räume	17	-	6	4	4	3	-
6 Räume	35	10	6	6	7	-	6
7 und mehr Räume	(77)	3	18	(25)	19	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	23	25	(119)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	13	22	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	10	3	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	17	-	6	11
100 - 119	(36)	10	6	20
120 - 139	38	3	3	32
140 - 159	22	4	6	12
160 - 179	13	3	-	10
180 - 199	10	-	4	6
200 und mehr	18	3	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	25	7	-	18
5 Räume	17	-	3	14
6 Räume	35	7	9	19
7 und mehr Räume	(77)	9	13	(55)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Spabrücken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

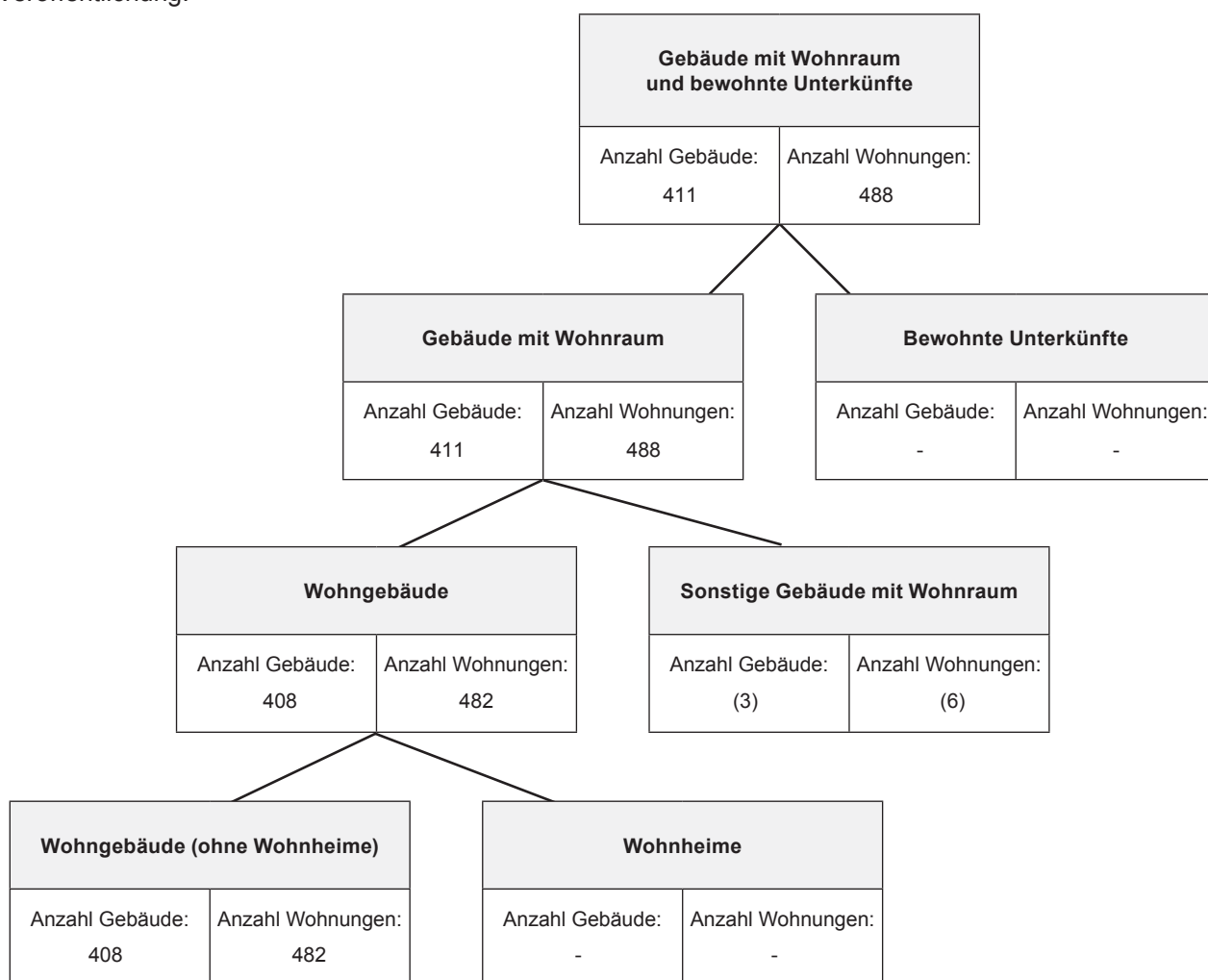
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	411	488	408	482
Baujahr				
Vor 1919	(56)	(66)	(53)	(63)
1919 - 1948	41	44	41	44
1949 - 1978	(131)	(168)	(131)	(165)
1979 - 1986	61	64	61	64
1987 - 1990	(38)	38	(38)	(38)
1991 - 1995	12	(12)	12	(12)
1996 - 2000	25	40	25	40
2001 - 2004	(19)	25	19	25
2005 - 2008	15	18	15	18
2009 und später	13	13	13	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	365	436	(365)	433
mit 1 Wohnung	298	298	298	298
mit 2 Wohnungen	64	114	(64)	114
mit 3 und mehr Wohnungen	3	24	3	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	(16)	16	(16)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	27	18	(24)
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	9	(15)	9	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	328	328	325	325
2 Wohnungen	(80)	(136)	(80)	(136)
3 - 6 Wohnungen	3	24	3	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	27	15	27
Privatperson/-en	393	458	393	455
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	370	440	367	434
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	39	32	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	(97)	(79)	(145)	90
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	411	(97)	(79)	(145)	90
Wohngebäude	408	(94)	(79)	(145)	90
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	408	(94)	(79)	(145)	90
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	365	(73)	(73)	(135)	84
mit 1 Wohnung	298	(57)	(60)	(118)	63
mit 2 Wohnungen	64	(16)	13	17	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	6	-	4	6
mit 1 Wohnung	12	6	-	-	6
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	12	6	3	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	328	75	(66)	(118)	69
2 Wohnungen	(80)	(22)	13	27	18
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	3	3	-	9
Privatperson/-en	393	(91)	(76)	(145)	81
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	370	69	(72)	(139)	90
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	19	7	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spabrücken	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(56)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	41	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(131)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	61	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(38)	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	12	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	15	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	13	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	411	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	408	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	408	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	365	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	298	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	64	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	328	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(80)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spabrücken	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	393	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	370	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spabrücken	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,6)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,9)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,8	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,2)	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,6)	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,2	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,7)	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,8	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,5	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,6	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,9	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,2	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,8	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,5)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	0,7	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spabrücken	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	0,7	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,0	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,8	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	488	482	482	-	(6)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	369	369	369	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(100)	(97)	(97)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	16	16	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	24	24	24	-	-
60 - 79	38	38	38	-	-
80 - 99	41	(38)	(38)	-	3
100 - 119	92	89	89	-	3
120 - 139	(85)	(85)	(85)	-	-
140 - 159	(102)	(102)	(102)	-	-
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	28	28	28	-	-
200 und mehr	(47)	(47)	(47)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	15	15	15	-	-
3 Räume	41	41	41	-	-
4 Räume	(72)	(69)	(69)	-	3
5 Räume	84	81	81	-	3
6 Räume	118	(118)	(118)	-	-
7 und mehr Räume	158	158	158	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	484	478	478	-	(6)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Spabrücken	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	488	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	369	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(100)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	19	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	24	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	38	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	41	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	92	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(85)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(102)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	31	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	28	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(47)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	15	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	41	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(72)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	84	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	118	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	158	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	484	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Spabrücken	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,6	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,5)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,8	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	8,4	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,9	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,4)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(20,9)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,4	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,7	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(9,6)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,4	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(14,8)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,2	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	24,2	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,4	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	449	101	125	182	41	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	355	57	107	159	32	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	(44)	18	23	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	-	3	-	-
60 - 79	38	17	12	6	3	-
80 - 99	(35)	(7)	12	12	4	-
100 - 119	(89)	18	29	29	13	-
120 - 139	(75)	15	26	(25)	9	-
140 - 159	88	13	16	(56)	3	-
160 - 179	31	7	17	(7)	-	-
180 - 199	28	3	7	12	6	-
200 und mehr	(47)	6	6	(32)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-
3 Räume	41	20	9	6	6	-
4 Räume	66	15	30	13	8	-
5 Räume	75	16	(16)	(37)	6	-
6 Räume	(115)	21	(47)	41	6	-
7 und mehr Räume	(140)	17	(23)	85	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	449	101	146	82	81	(27)	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	355	57	125	69	68	(24)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	(44)	21	13	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	-	-	3	-	-
60 - 79	38	17	15	3	-	3	-
80 - 99	(35)	(7)	12	6	7	-	3
100 - 119	(89)	18	36	12	20	3	-
120 - 139	(75)	15	28	10	16	3	3
140 - 159	88	13	19	(32)	(15)	6	3
160 - 179	31	7	17	4	-	3	-
180 - 199	28	3	13	9	3	-	-
200 und mehr	(47)	6	6	6	(17)	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-	-
3 Räume	41	20	12	6	3	-	-
4 Räume	66	15	34	6	8	3	-
5 Räume	75	16	(19)	15	22	3	-
6 Räume	(115)	21	(46)	23	22	3	-
7 und mehr Räume	(140)	17	(35)	32	26	18	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	449	78	(61)	310
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	355	60	61	234
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	18	-	(76)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	6	-	12
60 - 79	38	7	-	31
80 - 99	(35)	3	13	(19)
100 - 119	(89)	21	7	(61)
120 - 139	(75)	25	13	(37)
140 - 159	88	13	12	63
160 - 179	31	-	3	28
180 - 199	28	-	7	21
200 und mehr	(47)	3	6	(38)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	6	-	6
3 Räume	41	4	-	(37)
4 Räume	66	(21)	11	34
5 Räume	75	9	3	(63)
6 Räume	(115)	(32)	16	67
7 und mehr Räume	(140)	(6)	31	103

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Spall

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

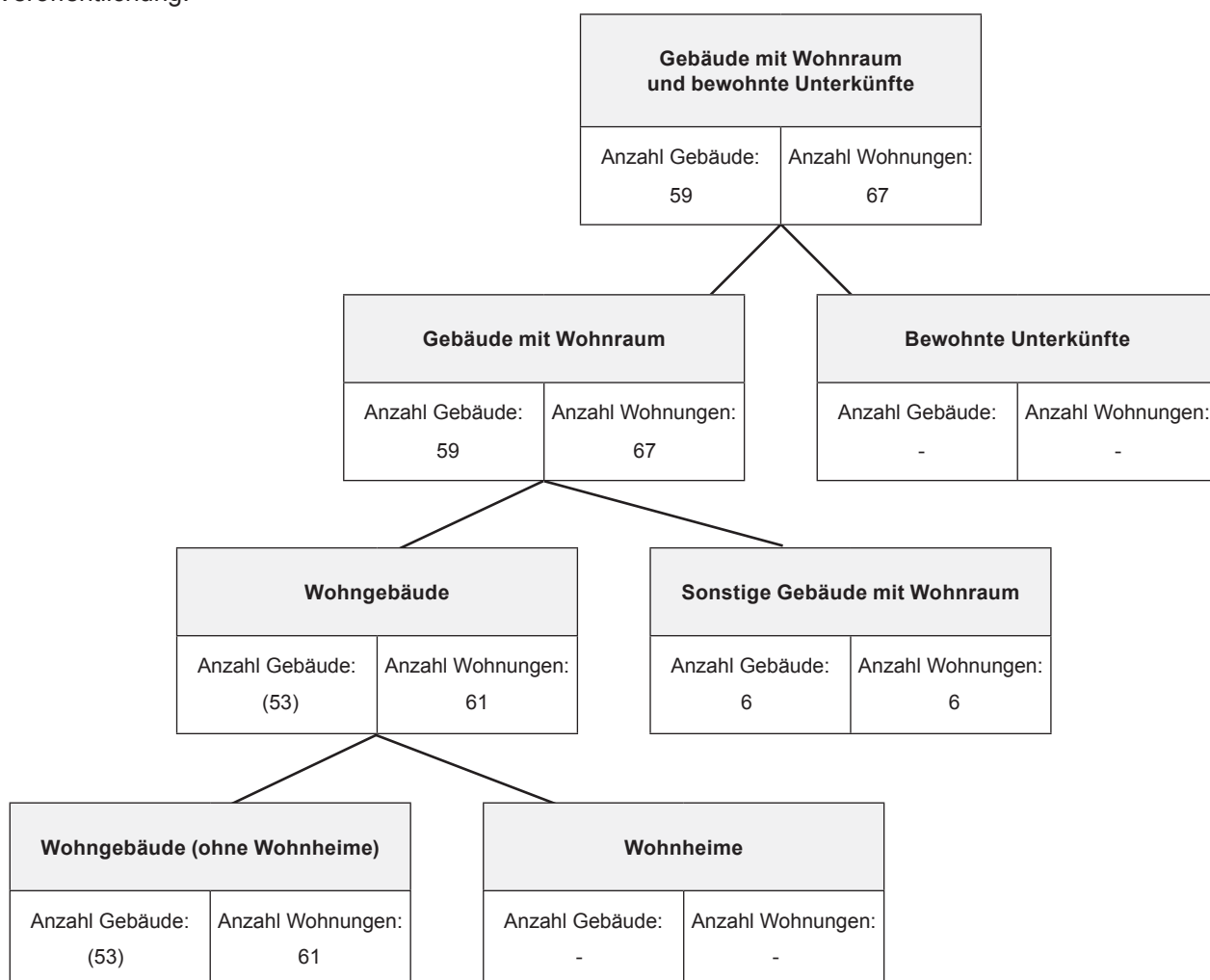
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	59	67	(53)	61
Baujahr				
Vor 1919	(29)	(33)	(26)	(30)
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	16	16	13	13
1979 - 1986	7	11	7	11
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	56	64	53	61
mit 1 Wohnung	52	52	49	49
mit 2 Wohnungen	4	8	4	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	55	55	49	49
2 Wohnungen	4	8	4	8
3 - 6 Wohnungen	-	4	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	56	64	53	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(34)	(42)	(31)	(39)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	29	3	20	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59	29	3	20	7
Wohngebäude	(53)	26	-	20	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(53)	26	-	20	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56	(29)	-	20	7
mit 1 Wohnung	52	(29)	-	16	7
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	55	(29)	3	16	7
2 Wohnungen	4	-	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	56	29	-	20	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(34)	17	-	13	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	12	3	7	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spall	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(29)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	7	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(53)	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(53)	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	52	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	55	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Spall	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	56	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(34)	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spall	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(49,2)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	27,1	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,9	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	11,9	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(89,8)	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(89,8)	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,2	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,9	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	88,1	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,8	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	93,2	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,8	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Spall	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,1	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(57,6)	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42,4	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	67	61	61	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	50	50	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	11	11	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-
100 - 119	14	11	11	-	3
120 - 139	19	16	16	-	3
140 - 159	4	4	4	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	14	14	14	-	-
5 Räume	17	14	14	-	3
6 Räume	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	36	33	33	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67	61	61	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Spall	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	67	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	19	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	4	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	10	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	10	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	14	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	17	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	-	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	36	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Spall	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,6	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,4	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	10,4	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(4,5)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	20,9	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	28,4	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	6,0	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	14,9	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	14,9	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	20,9	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	25,4	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	-	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	53,7	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	63	8	20	29	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	46	-	14	26	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	8	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-
100 - 119	14	4	4	6	-	-
120 - 139	19	-	9	7	3	-
140 - 159	4	-	-	4	-	-
160 - 179	10	-	4	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	14	4	7	3	-	-
5 Räume	17	4	3	7	3	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	32	-	10	19	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	63	8	20	(19)	-	3	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	46	-	17	(16)	-	3	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	8	3	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-	-
80 - 99	(3)	-	3	-	-	-	-
100 - 119	14	4	4	-	-	3	3
120 - 139	19	-	6	6	-	-	7
140 - 159	4	-	-	4	-	-	-
160 - 179	10	-	7	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	14	4	4	6	-	-	-
5 Räume	17	4	3	4	-	-	6
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	32	-	13	9	-	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	63	7	16	40
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	46	3	13	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	4	3	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	(3)	3	-	-
100 - 119	14	4	-	10
120 - 139	19	-	7	12
140 - 159	4	-	-	4
160 - 179	10	-	6	4
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	14	-	-	(14)
5 Räume	17	7	-	10
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	32	-	16	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sponheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

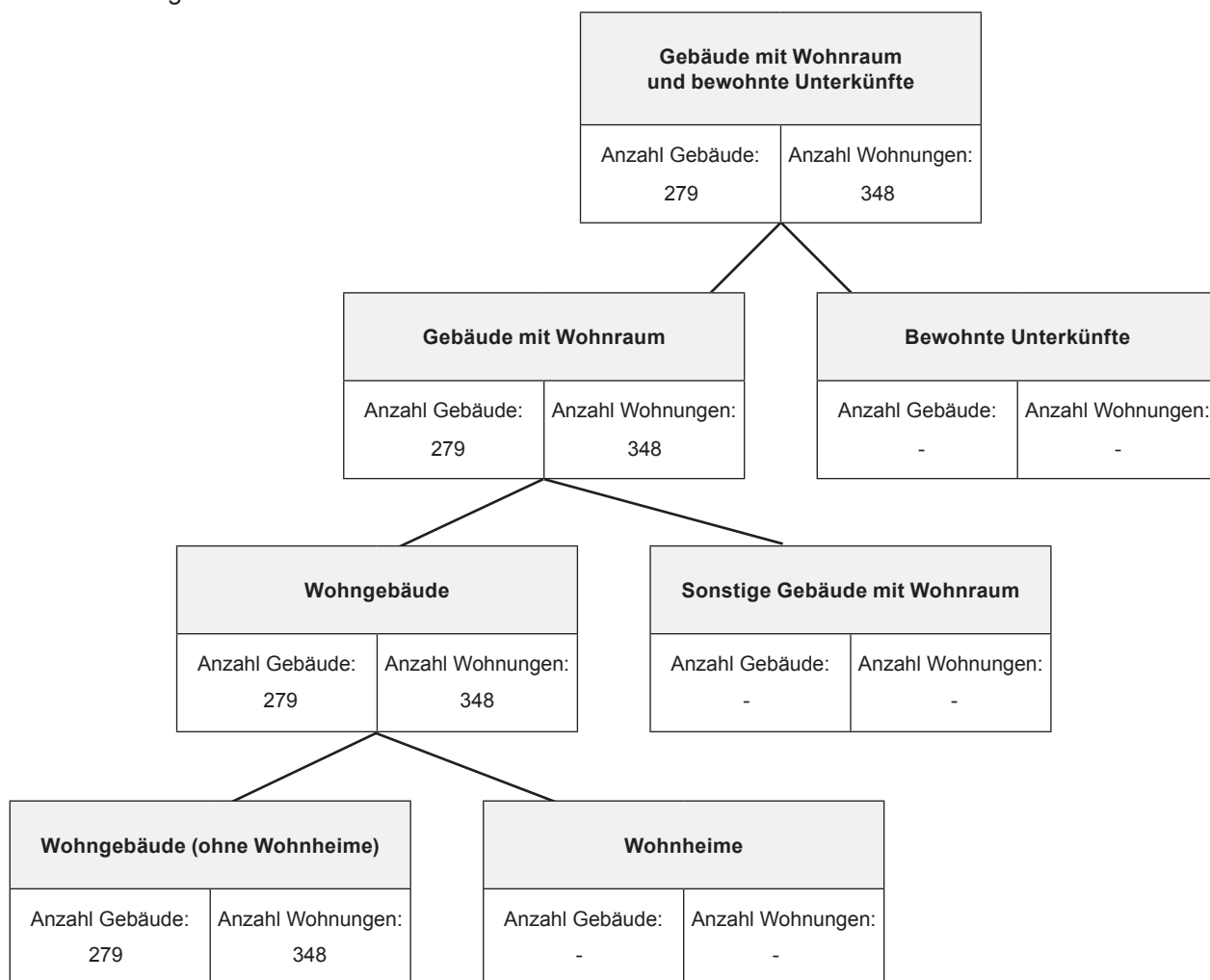
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	279	348	279	348
Baujahr				
Vor 1919	(64)	(67)	64	(67)
1919 - 1948	24	34	24	34
1949 - 1978	84	120	84	120
1979 - 1986	44	57	44	57
1987 - 1990	16	(20)	16	(20)
1991 - 1995	16	(19)	(16)	(19)
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	16	16	16	16
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(226)	288	(226)	288
mit 1 Wohnung	192	192	192	192
mit 2 Wohnungen	31	74	31	74
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(22)	3	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	13	9	13
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	29	32	29	32
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	242	242	242	242
2 Wohnungen	(34)	81	(34)	81
3 - 6 Wohnungen	(3)	(25)	(3)	(25)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	(21)	(3)	(21)
Privatperson/-en	276	327	276	327
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(217)	282	(217)	282
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	54	50	54
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	279	91	(37)	95	56
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	279	91	(37)	95	56
Wohngebäude	279	91	(37)	95	56
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	279	91	(37)	95	56
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(226)	69	(30)	83	44
mit 1 Wohnung	192	56	30	62	44
mit 2 Wohnungen	31	10	-	21	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	-	-	6	3
mit 1 Wohnung	9	-	-	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	29	16	4	3	6
mit 1 Wohnung	29	16	4	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	3	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	242	78	37	71	(56)
2 Wohnungen	(34)	10	-	24	-
3 - 6 Wohnungen	(3)	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	3	-	-	-
Privatperson/-en	276	88	37	95	56
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	6	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(217)	(44)	31	89	53
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	(38)	3	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	279	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(64)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	84	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	16	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	279	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	279	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	279	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(226)	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	192	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	29	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	29	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	242	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(34)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(3)	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3)	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	276	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(217)	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(22,9)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,6	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	30,1	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,8	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81,0)	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,8	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,2	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,4	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,7	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,2)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,1)	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,1)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,9	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,8)	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	348	348	348	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	271	271	271	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	69	69	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(8)	(8)	(8)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	14	14	14	-	-
60 - 79	34	34	34	-	-
80 - 99	(42)	(42)	(42)	-	-
100 - 119	57	57	57	-	-
120 - 139	(94)	(94)	(94)	-	-
140 - 159	(43)	(43)	(43)	-	-
160 - 179	17	17	17	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(38)	(38)	(38)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
4 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
5 Räume	73	73	73	-	-
6 Räume	(73)	73	73	-	-
7 und mehr Räume	108	108	108	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	345	345	345	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sponheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	348	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	271	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	(8)	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	14	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	34	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(42)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	57	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(94)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(43)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	17	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(38)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	6	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(45)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(43)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	73	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(73)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	108	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	345	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sponheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,9	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,8	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(2,3)	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,8	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,1)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,4	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,0)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,4)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,9	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(10,9)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,7	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(12,9)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(12,4)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,0	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(21,0)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,0	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	311	69	88	132	16	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	37	(85)	113	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	32	(3)	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	11	7	4	-	-	-
60 - 79	19	19	-	-	-	-
80 - 99	(34)	(12)	10	9	3	-
100 - 119	53	9	19	22	3	-
120 - 139	(87)	13	27	(41)	3	3
140 - 159	(43)	3	15	(19)	3	3
160 - 179	17	-	4	13	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	(38)	6	6	(22)	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	26	23	-	3	-	-
4 Räume	(39)	6	16	14	3	-
5 Räume	69	(9)	(35)	22	3	-
6 Räume	(66)	12	9	36	3	6
7 und mehr Räume	(108)	16	28	57	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	311	69	97	(45)	(64)	18	18
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	37	(94)	(38)	(55)	18	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	32	(3)	7	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	11	7	4	-	-	-	-
60 - 79	19	19	-	-	-	-	-
80 - 99	(34)	(12)	7	3	9	3	-
100 - 119	53	9	22	6	10	6	-
120 - 139	(87)	13	33	16	16	6	3
140 - 159	(43)	3	18	9	13	-	-
160 - 179	17	-	4	3	4	-	6
180 - 199	9	-	3	-	3	-	3
200 und mehr	(38)	6	6	8	9	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	26	23	-	-	3	-	-
4 Räume	(39)	6	16	3	(14)	-	-
5 Räume	69	(9)	(35)	6	10	6	3
6 Räume	(66)	12	18	(12)	12	6	6
7 und mehr Räume	(108)	16	28	24	25	6	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	311	79	(30)	(202)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	(70)	(30)	157
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	(9)	-	45
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	11	4	-	7
60 - 79	19	3	-	16
80 - 99	(34)	9	(3)	22
100 - 119	53	22	6	25
120 - 139	(87)	22	9	(56)
140 - 159	(43)	12	6	(25)
160 - 179	17	4	-	13
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	(38)	3	6	(29)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	26	3	-	23
4 Räume	(39)	7	3	29
5 Räume	69	16	6	(47)
6 Räume	(66)	21	12	(33)
7 und mehr Räume	(108)	(32)	(9)	(67)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldböckelheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

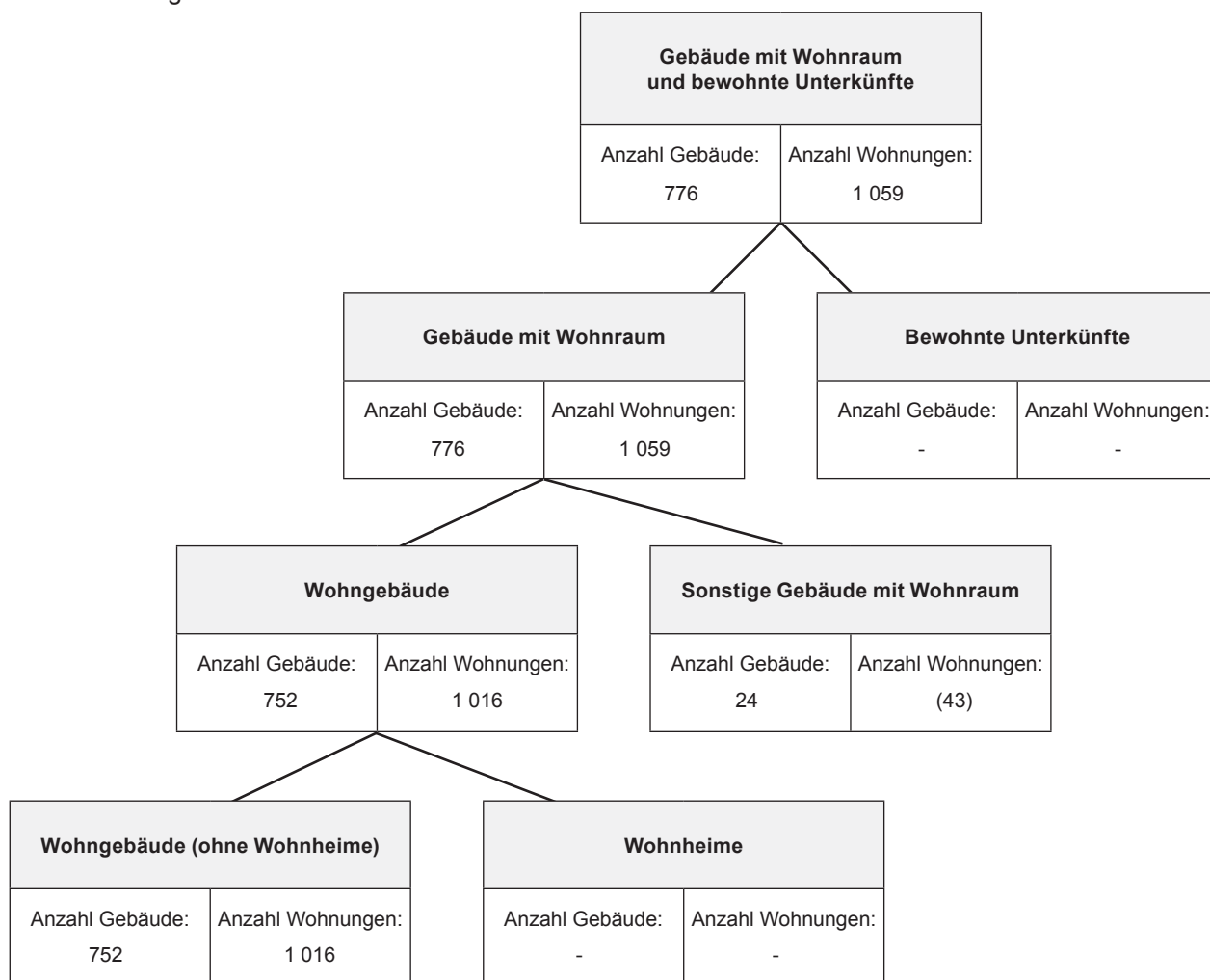
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	776	1 059	752	1 016
Baujahr				
Vor 1919	(115)	149	(100)	(124)
1919 - 1948	(55)	(61)	(55)	(61)
1949 - 1978	367	475	361	463
1979 - 1986	80	104	80	(104)
1987 - 1990	29	(41)	26	38
1991 - 1995	21	(73)	21	(73)
1996 - 2000	(76)	107	(76)	107
2001 - 2004	24	30	24	27
2005 - 2008	(6)	(16)	(6)	(16)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	617	832	605	814
mit 1 Wohnung	490	490	481	481
mit 2 Wohnungen	94	195	91	186
mit 3 und mehr Wohnungen	33	(147)	33	(147)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	(36)	(27)	(33)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	100	(156)	97	(146)
mit 1 Wohnung	(88)	(88)	(88)	(88)
mit 2 Wohnungen	3	16	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	52	9	52
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	35	23	23
mit 1 Wohnung	26	26	20	20
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	625	625	610	610
2 Wohnungen	(103)	223	(97)	(201)
3 - 6 Wohnungen	45	(160)	42	(154)
7 - 12 Wohnungen	3	51	3	51
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(48)	137	(48)	134
Privatperson/-en	709	847	688	813
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(33)	3	27
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	28	6	28
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	8	4	8
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	24	30	24	30
Etagenheizung	3	15	3	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	630	852	609	815
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(110)	(153)	(107)	(150)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	776	170	(232)	235	(139)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	776	170	(232)	235	(139)
Wohngebäude	752	155	(229)	229	139
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	752	155	(229)	229	139
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	15	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	617	116	(171)	216	(114)
mit 1 Wohnung	490	104	135	173	78
mit 2 Wohnungen	94	9	29	40	(16)
mit 3 und mehr Wohnungen	33	3	7	3	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	6	6	9	6
mit 1 Wohnung	(21)	3	3	9	6
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	100	33	44	(7)	16
mit 1 Wohnung	(88)	30	35	7	16
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	9	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	15	11	3	3
mit 1 Wohnung	26	12	11	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	625	149	(184)	192	100
2 Wohnungen	(103)	15	32	40	(16)
3 - 6 Wohnungen	45	6	16	(3)	20
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(48)	3	13	9	23
Privatperson/-en	709	164	203	226	(116)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	-	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24	3	6	6	9
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	630	123	(178)	205	(124)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(110)	(44)	39	24	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	-	6	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	776	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(115)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(55)	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	367	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	80	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	29	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	21	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(76)	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	24	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(6)	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	776	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	752	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	752	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	24	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	617	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	490	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	94	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	33	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(27)	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(21)	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	100	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(88)	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	26	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	625	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(103)	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	45	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(48)	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	709	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	630	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(110)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(14,8)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,1)	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	47,3	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,8)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(0,8)	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,4	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,5	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,1	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,1	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3,5)	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,7)	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,9	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,3)	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,3)	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,2)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	0,4	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,2	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,2)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 059	1 016	1 016	-	(43)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	681	666	666	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	319	295	295	-	(24)
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	53	49	49	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	19	19	-	-
40 - 59	94	88	88	-	6
60 - 79	148	142	142	-	6
80 - 99	(169)	(159)	(159)	-	10
100 - 119	(171)	(165)	(165)	-	6
120 - 139	192	192	192	-	-
140 - 159	111	(99)	(99)	-	12
160 - 179	(55)	(52)	(52)	-	3
180 - 199	(31)	(31)	(31)	-	-
200 und mehr	(69)	(69)	(69)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	(52)	(52)	(52)	-	-
3 Räume	(163)	(151)	(151)	-	12
4 Räume	125	119	119	-	6
5 Räume	230	215	215	-	15
6 Räume	197	190	190	-	7
7 und mehr Räume	288	285	285	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 053	1 010	1 010	-	(43)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 059	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	681	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	319	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	53	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	94	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	148	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(169)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(171)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	192	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	111	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(55)	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(31)	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(69)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(52)	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(163)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	125	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	230	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	197	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	288	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 053	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldböckelheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,1	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,9	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	14,0	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(16,0)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,1)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,1	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,5	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(5,2)	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(6,5)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(4,9)	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(15,4)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,8	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,7	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,6	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,2	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schnepfenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	953	255	269	348	(78)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	659	123	205	282	49	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	291	(129)	(64)	(66)	(29)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(13)	13	-	-	-	-
40 - 59	60	44	13	3	-	-
60 - 79	124	62	32	18	9	3
80 - 99	(158)	(44)	52	(37)	25	-
100 - 119	(158)	36	57	(59)	(6)	-
120 - 139	189	28	54	81	(26)	-
140 - 159	111	16	39	53	3	-
160 - 179	(49)	-	6	(40)	3	-
180 - 199	(31)	6	4	18	3	-
200 und mehr	(60)	6	12	39	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	(28)	25	(3)	-	-	-
3 Räume	(135)	(82)	29	12	9	3
4 Räume	116	(47)	39	23	7	-
5 Räume	212	34	64	(97)	(17)	-
6 Räume	183	36	(57)	67	(23)	-
7 und mehr Räume	275	27	(77)	149	22	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	953	255	309	161	142	58	(28)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	659	123	226	(123)	125	37	(25)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	291	(129)	(83)	38	(17)	(21)	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(13)	13	-	-	-	-	-
40 - 59	60	44	13	-	3	-	-
60 - 79	124	62	44	9	9	-	-
80 - 99	(158)	(44)	(61)	(31)	16	6	-
100 - 119	(158)	36	60	32	27	3	-
120 - 139	189	28	70	41	23	(24)	3
140 - 159	111	16	39	(15)	29	9	3
160 - 179	(49)	-	6	11	10	13	9
180 - 199	(31)	6	4	6	12	-	3
200 und mehr	(60)	6	12	16	(13)	(3)	10
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	(28)	25	(3)	-	-	-	-
3 Räume	(135)	(82)	35	6	12	-	-
4 Räume	116	(47)	42	14	10	3	-
5 Räume	212	34	(75)	57	34	12	-
6 Räume	183	36	73	30	25	13	6
7 und mehr Räume	275	27	(81)	(54)	61	30	(22)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	953	185	119	649
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	659	(150)	103	406
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	291	(35)	16	240
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(13)	-	-	13
40 - 59	60	19	-	41
60 - 79	124	(19)	9	96
80 - 99	(158)	(44)	(28)	86
100 - 119	(158)	38	(12)	108
120 - 139	189	37	23	129
140 - 159	111	(6)	9	(96)
160 - 179	(49)	3	(19)	27
180 - 199	(31)	7	-	24
200 und mehr	(60)	12	19	(29)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	(28)	3	-	(25)
3 Räume	(135)	28	9	98
4 Räume	116	16	17	83
5 Räume	212	(33)	(15)	(164)
6 Räume	183	56	22	(105)
7 und mehr Räume	275	(49)	56	170

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wallhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

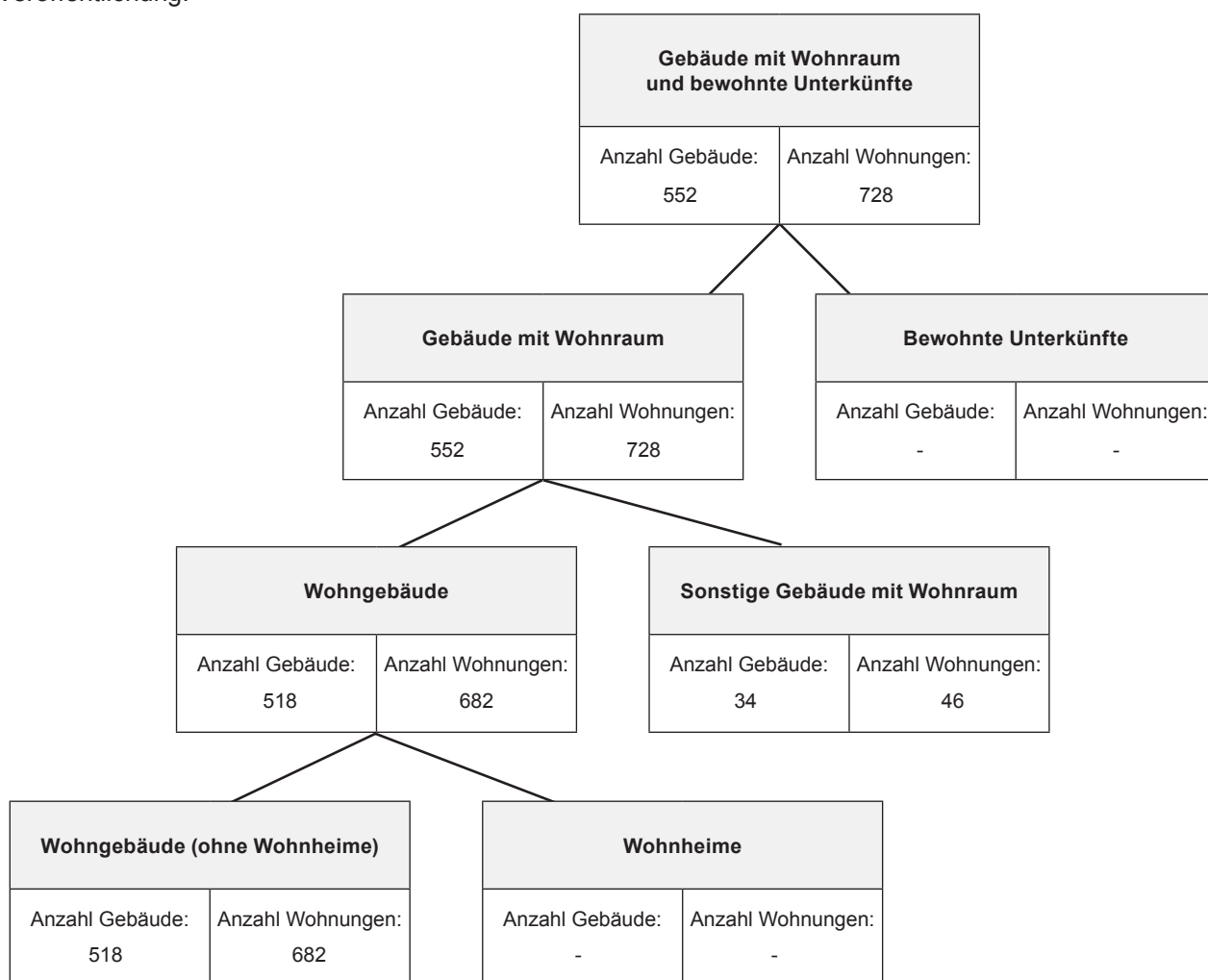
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	552	728	518	682
Baujahr				
Vor 1919	(119)	(131)	(119)	(131)
1919 - 1948	41	47	35	41
1949 - 1978	207	264	188	245
1979 - 1986	57	81	57	81
1987 - 1990	22	(31)	22	(31)
1991 - 1995	31	74	31	(65)
1996 - 2000	28	(40)	25	(37)
2001 - 2004	18	28	15	22
2005 - 2008	25	28	22	25
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	455	610	445	591
mit 1 Wohnung	345	345	338	338
mit 2 Wohnungen	(82)	(154)	79	(151)
mit 3 und mehr Wohnungen	28	111	28	102
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	21	18	21
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	42	(45)	(39)	(42)
mit 1 Wohnung	(36)	(36)	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	37	(52)	16	28
mit 1 Wohnung	25	25	13	13
mit 2 Wohnungen	6	15	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(12)	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	417	417	395	395
2 Wohnungen	101	188	92	176
3 - 6 Wohnungen	34	111	31	108
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	(3)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	48	19	48
Privatperson/-en	527	665	496	631
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	13	13	13	13
Etagenheizung	3	15	3	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	472	636	441	593
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	(51)	(48)	(48)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	13	13	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	160	(122)	160	(110)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	552	160	(122)	160	(110)
Wohngebäude	518	(154)	106	157	(101)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	518	(154)	106	157	(101)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	34	6	(16)	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	455	(105)	104	145	(101)
mit 1 Wohnung	345	89	79	106	(71)
mit 2 Wohnungen	(82)	16	21	(27)	18
mit 3 und mehr Wohnungen	28	-	4	12	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	12	6	-	-
mit 1 Wohnung	11	8	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	42	27	3	12	-
mit 1 Wohnung	(36)	27	3	6	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	37	16	9	3	9
mit 1 Wohnung	25	10	9	-	6
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	417	134	(94)	112	(77)
2 Wohnungen	101	(20)	24	36	21
3 - 6 Wohnungen	34	6	4	12	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	7	-	3	9
Privatperson/-en	527	150	(122)	154	(101)
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	4	3	3	3
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	472	108	103	(154)	(107)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	35	16	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(13)	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wallhausen	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(119)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	41	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	207	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	57	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	31	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	25	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	552	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	518	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	518	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	34	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	455	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	345	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(82)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	28	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	11	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	42	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(36)	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	37	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	417	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	101	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	34	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wallhausen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	527	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	472	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wallhausen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,6)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,5	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,6	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,8	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,2	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,4	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,5	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,9)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,6	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(6,5)	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,5	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,3	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wallhausen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	0,5	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,2)	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	728	682	682	-	46
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	468	446	446	-	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(231)	207	207	-	24
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	29	29	29	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	56	50	50	-	6
60 - 79	98	86	86	-	12
80 - 99	(89)	(80)	(80)	-	9
100 - 119	(147)	(141)	(141)	-	6
120 - 139	(111)	(107)	(107)	-	4
140 - 159	(67)	67	67	-	-
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	36	36	36	-	-
200 und mehr	(87)	78	78	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	32	29	29	-	3
3 Räume	67	61	61	-	6
4 Räume	(108)	(90)	(90)	-	18
5 Räume	(151)	(144)	(144)	-	7
6 Räume	129	129	129	-	-
7 und mehr Räume	241	229	229	-	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	728	682	682	-	46
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wallhausen	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	728	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	468	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(231)	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	29	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	56	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	98	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(89)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(147)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(111)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(67)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	37	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	36	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(87)	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	32	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	67	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(108)	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(151)	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	129	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	241	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	728	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wallhausen	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,7)	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,7	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,5	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(12,2)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(20,2)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(15,2)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,2)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,1	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,9	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(12,0)	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,2	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(14,8)	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,7)	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	17,7	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,1	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	662	180	(164)	248	64	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	(96)	(121)	(189)	46	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	210	(84)	43	(59)	18	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(47)	41	3	-	3	-
60 - 79	85	51	(6)	13	(15)	-
80 - 99	(77)	(26)	20	(25)	6	-
100 - 119	(131)	25	(42)	40	21	3
120 - 139	(102)	15	35	52	-	-
140 - 159	67	10	(13)	41	3	-
160 - 179	33	6	6	18	3	-
180 - 199	33	3	12	12	6	-
200 und mehr	(87)	3	(27)	47	7	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	29	29	-	-	-	-
3 Räume	(61)	33	13	9	6	-
4 Räume	(98)	(41)	32	10	15	-
5 Räume	(135)	34	(32)	(59)	10	-
6 Räume	114	(31)	(27)	42	14	-
7 und mehr Räume	(225)	(12)	60	(128)	19	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	662	180	212	(102)	(112)	35	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	(96)	(151)	(68)	(102)	26	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	210	(84)	61	34	10	9	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(47)	41	6	-	-	-	-
60 - 79	85	51	18	13	3	-	-
80 - 99	(77)	(26)	(26)	10	15	-	-
100 - 119	(131)	25	(63)	15	(12)	10	6
120 - 139	(102)	15	(35)	26	(26)	-	-
140 - 159	67	10	(10)	15	16	13	3
160 - 179	33	6	9	6	12	-	-
180 - 199	33	3	12	6	9	-	3
200 und mehr	(87)	3	(33)	11	19	12	9
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	29	29	-	-	-	-	-
3 Räume	(61)	33	19	3	6	-	-
4 Räume	(98)	(41)	44	13	-	-	-
5 Räume	(135)	34	(39)	28	(28)	3	3
6 Räume	114	(31)	(37)	14	19	10	3
7 und mehr Räume	(225)	(12)	(73)	(44)	59	22	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	662	142	106	414
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	452	106	(76)	270
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	210	36	(30)	144
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(47)	6	-	41
60 - 79	85	18	(13)	54
80 - 99	(77)	26	12	(39)
100 - 119	(131)	(25)	(36)	70
120 - 139	(102)	23	(9)	70
140 - 159	67	6	12	49
160 - 179	33	6	(3)	24
180 - 199	33	9	-	24
200 und mehr	(87)	(23)	21	43
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	29	-	-	(29)
3 Räume	(61)	15	-	(46)
4 Räume	(98)	25	15	(58)
5 Räume	(135)	35	(29)	71
6 Räume	114	26	25	63
7 und mehr Räume	(225)	41	(37)	(147)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weinsheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

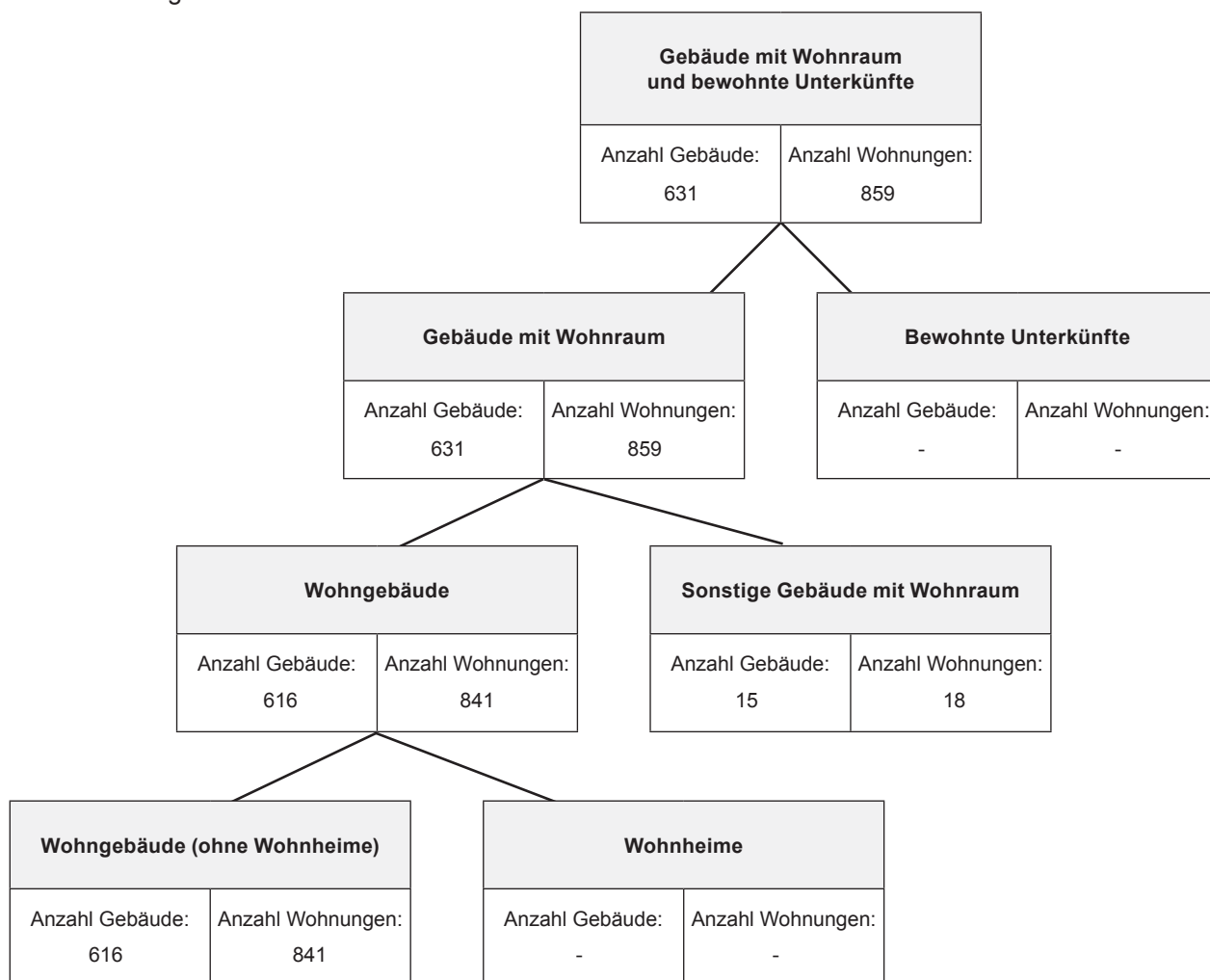
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	631	859	616	841
Baujahr				
Vor 1919	(102)	(115)	(96)	(109)
1919 - 1948	46	53	46	53
1949 - 1978	233	335	233	335
1979 - 1986	(70)	87	(70)	87
1987 - 1990	39	48	36	45
1991 - 1995	(20)	66	(20)	66
1996 - 2000	(28)	(43)	(25)	(37)
2001 - 2004	56	69	53	66
2005 - 2008	37	43	37	43
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	513	705	507	699
mit 1 Wohnung	371	371	368	368
mit 2 Wohnungen	102	202	99	199
mit 3 und mehr Wohnungen	40	132	40	132
Doppelhaushälfte Insgesamt	(50)	(59)	(50)	(56)
mit 1 Wohnung	(41)	(41)	(41)	(41)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	34	43	31	40
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	52	28	(46)
mit 1 Wohnung	28	28	22	22
mit 2 Wohnungen	3	(9)	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(15)	3	(15)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	462	462	450	450
2 Wohnungen	117	235	114	229
3 - 6 Wohnungen	(49)	130	(49)	130
7 - 12 Wohnungen	3	32	3	32
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	30	(80)	30	(80)
Privatperson/-en	598	773	583	758
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	10	10	10
Etagenheizung	9	34	9	34
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	555	736	540	718
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	(70)	(48)	(70)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	631	151	133	191	156
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	631	151	133	191	156
Wohngebäude	616	145	(133)	188	150
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	616	145	(133)	188	150
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	6	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	513	(100)	115	(173)	(125)
mit 1 Wohnung	371	(91)	87	(98)	95
mit 2 Wohnungen	102	9	19	(50)	24
mit 3 und mehr Wohnungen	40	-	9	(25)	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(50)	13	9	3	(25)
mit 1 Wohnung	(41)	10	6	3	(22)
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	34	16	9	9	-
mit 1 Wohnung	(22)	16	3	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	(22)	-	6	6
mit 1 Wohnung	28	16	-	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	462	133	96	(110)	123
2 Wohnungen	117	15	19	56	27
3 - 6 Wohnungen	(49)	3	(18)	(22)	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	30	3	6	15	6
Privatperson/-en	598	148	124	176	150
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	-	-	10
Etagenheizung	9	-	-	6	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	555	133	115	167	140
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	15	15	18	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weinsheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	631	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(102)	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	46	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	233	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(70)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	39	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(20)	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	56	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	37	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	631	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	616	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	616	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	513	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	371	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	102	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	40	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(50)	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(41)	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	34	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(22)	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	462	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	117	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(49)	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weinsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	30	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	598	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	555	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weinsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,2)	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	36,9	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,1)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,2)	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,4)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	8,9	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	5,9	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,3	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,8	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,3	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,9)	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,5)	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,4	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,5)	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,4	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,2	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,5	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(7,8)	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weinsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,6	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	859	841	841	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	584	575	575	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	230	221	221	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	38	38	38	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	52	52	52	-	-
60 - 79	(114)	(114)	(114)	-	-
80 - 99	178	172	172	-	6
100 - 119	143	143	143	-	-
120 - 139	(165)	(159)	(159)	-	6
140 - 159	92	(86)	(86)	-	6
160 - 179	43	43	43	-	-
180 - 199	35	35	35	-	-
200 und mehr	37	37	37	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
3 Räume	(142)	(136)	(136)	-	6
4 Räume	155	149	149	-	6
5 Räume	185	185	185	-	-
6 Räume	(161)	(161)	(161)	-	-
7 und mehr Räume	195	189	189	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	856	838	838	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weinsheim	Verbandsgemeinde Rüdeshheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	859	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	584	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	230	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	38	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	52	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(114)	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	178	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	143	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(165)	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	92	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	43	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	35	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	37	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(142)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	155	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	185	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(161)	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	195	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	856	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weinsheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,0	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,8	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,3)	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	20,7	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,6	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(19,2)	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,7	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,0	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,1	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(2,4)	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(16,5)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	18,0	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,5	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,7)	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,7	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	779	189	204	280	(85)	21
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	555	100	145	247	48	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	221	(86)	59	33	(37)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	40	31	6	-	-	3
60 - 79	(105)	(48)	30	6	12	9
80 - 99	154	50	(38)	(32)	(34)	-
100 - 119	132	21	51	54	3	3
120 - 139	(150)	24	33	(72)	15	6
140 - 159	(86)	6	(19)	52	9	-
160 - 179	43	9	7	27	-	-
180 - 199	35	-	3	23	9	-
200 und mehr	34	-	(17)	14	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(6)	3	-	-	6
3 Räume	(123)	59	(33)	16	12	3
4 Räume	137	49	39	22	24	3
5 Räume	(168)	33	50	(63)	16	6
6 Räume	(149)	(15)	44	(75)	12	3
7 und mehr Räume	187	(27)	(35)	104	21	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	779	189	270	141	126	38	(15)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	555	100	190	(104)	(117)	35	(9)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	221	(86)	80	(37)	9	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	40	31	9	-	-	-	-
60 - 79	(105)	(48)	45	9	3	-	-
80 - 99	154	50	59	27	9	6	3
100 - 119	132	21	54	36	15	3	3
120 - 139	(150)	24	51	31	(35)	3	6
140 - 159	(86)	6	22	18	28	9	3
160 - 179	43	9	7	4	16	7	-
180 - 199	35	-	6	10	12	7	-
200 und mehr	34	-	(17)	6	8	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(6)	9	-	-	-	-
3 Räume	(123)	59	(45)	7	9	3	-
4 Räume	137	49	51	(31)	6	-	-
5 Räume	(168)	33	(68)	(33)	(22)	6	6
6 Räume	(149)	(15)	53	(43)	35	-	3
7 und mehr Räume	187	(27)	(44)	(27)	(54)	(29)	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	779	145	97	537
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	555	108	91	356
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	221	37	6	178
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	40	12	-	28
60 - 79	(105)	31	9	(65)
80 - 99	154	(30)	18	(106)
100 - 119	132	28	18	86
120 - 139	(150)	18	(34)	98
140 - 159	(86)	9	12	65
160 - 179	43	7	-	36
180 - 199	35	-	3	32
200 und mehr	34	10	3	21
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(15)	-	-	15
3 Räume	(123)	27	6	(90)
4 Räume	137	26	18	(93)
5 Räume	(168)	39	9	120
6 Räume	(149)	31	25	93
7 und mehr Räume	187	22	39	126

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Winterbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

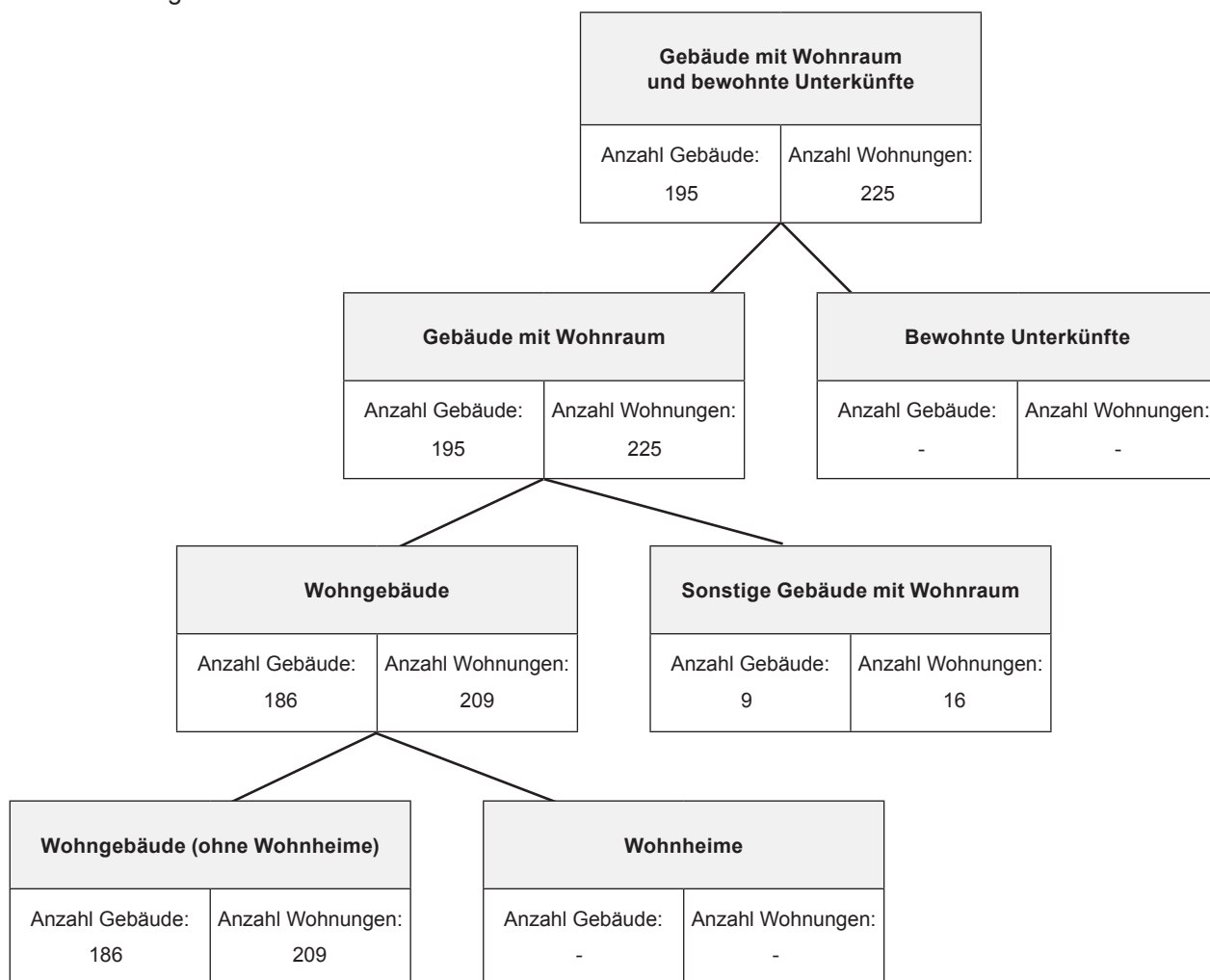
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	195	225	186	209
Baujahr				
Vor 1919	32	35	26	29
1919 - 1948	7	14	7	7
1949 - 1978	(106)	113	(103)	110
1979 - 1986	19	29	19	29
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	(25)	25	(25)	25
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	171	191	168	188
mit 1 Wohnung	145	145	142	142
mit 2 Wohnungen	(26)	38	(26)	38
mit 3 und mehr Wohnungen	-	8	-	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	28	12	15
mit 1 Wohnung	15	15	9	9
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	166	166	157	157
2 Wohnungen	29	47	29	44
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	8
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	195	222	186	209
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	141	168	135	155
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	48	42	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	39	(72)	(53)	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	39	(72)	(53)	31
Wohngebäude	186	33	(69)	(53)	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	186	33	(69)	(53)	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	171	33	(63)	(50)	25
mit 1 Wohnung	145	33	(50)	(37)	25
mit 2 Wohnungen	(26)	-	13	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	15	6	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	39	(56)	(40)	31
2 Wohnungen	29	-	16	13	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	195	39	(72)	(53)	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	141	23	(49)	(41)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	13	17	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winterbach	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(106)	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(25)	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	186	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	186	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	171	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	145	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(26)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	15	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winterbach	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	195	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	141	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winterbach	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,4	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(54,4)	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,8)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,7	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,4	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,3)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,5	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,5	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,2	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,7	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,1	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winterbach	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,3	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,1	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	225	209	209	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	162	156	156	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	38	38	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	9	6	6	-	3
Leer stehend	13	9	9	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	20	20	20	-	-
80 - 99	(15)	(15)	(15)	-	-
100 - 119	(42)	(42)	(42)	-	-
120 - 139	64	61	61	-	3
140 - 159	(39)	(36)	(36)	-	3
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	20	13	13	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	7	-	3
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	26	26	26	-	-
5 Räume	42	42	42	-	-
6 Räume	38	(32)	(32)	-	6
7 und mehr Räume	(94)	(87)	(87)	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	222	206	206	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Winterbach	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	225	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	162	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	13	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	20	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(15)	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(42)	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	64	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(39)	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	13	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	20	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	15	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	26	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	42	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	38	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(94)	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	222	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Winterbach	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,0	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,2	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,0	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	1,3	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,9	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(6,7)	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(18,7)	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	28,4	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(17,3)	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,9	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,7	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,6	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,7	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,9	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,8)	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	196	49	69	67	(8)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	156	30	48	67	8	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	13	(21)	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	16	13	3	-	-	-
80 - 99	(15)	6	6	3	-	-
100 - 119	33	6	4	19	4	-
120 - 139	61	15	22	(17)	4	3
140 - 159	(39)	3	(20)	16	-	-
160 - 179	13	3	4	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	10	-	7	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	15	9	3	3	-	-
4 Räume	23	10	6	3	4	-
5 Räume	39	9	17	13	-	-
6 Räume	35	3	19	13	-	-
7 und mehr Räume	(81)	15	24	35	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	196	49	(80)	38	22	(7)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	156	30	59	38	22	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	13	21	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	16	13	3	-	-	-	-
80 - 99	(15)	6	6	3	-	-	-
100 - 119	33	6	8	10	9	-	-
120 - 139	61	15	29	13	-	4	-
140 - 159	(39)	3	(20)	6	7	3	-
160 - 179	13	3	4	-	6	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-	-
200 und mehr	10	-	7	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	15	9	3	3	-	-	-
4 Räume	23	10	10	3	-	-	-
5 Räume	39	9	17	13	-	-	-
6 Räume	35	3	19	7	6	-	-
7 und mehr Räume	(81)	15	(31)	12	16	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	196	(55)	20	(121)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	156	42	20	(94)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	10	-	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	16	10	-	6
80 - 99	(15)	3	-	12
100 - 119	33	6	-	27
120 - 139	61	16	7	(38)
140 - 159	(39)	(13)	3	23
160 - 179	13	-	4	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	10	4	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	23	10	-	13
5 Räume	39	13	7	19
6 Räume	35	13	-	(22)
7 und mehr Räume	(81)	13	13	55

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rüdesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

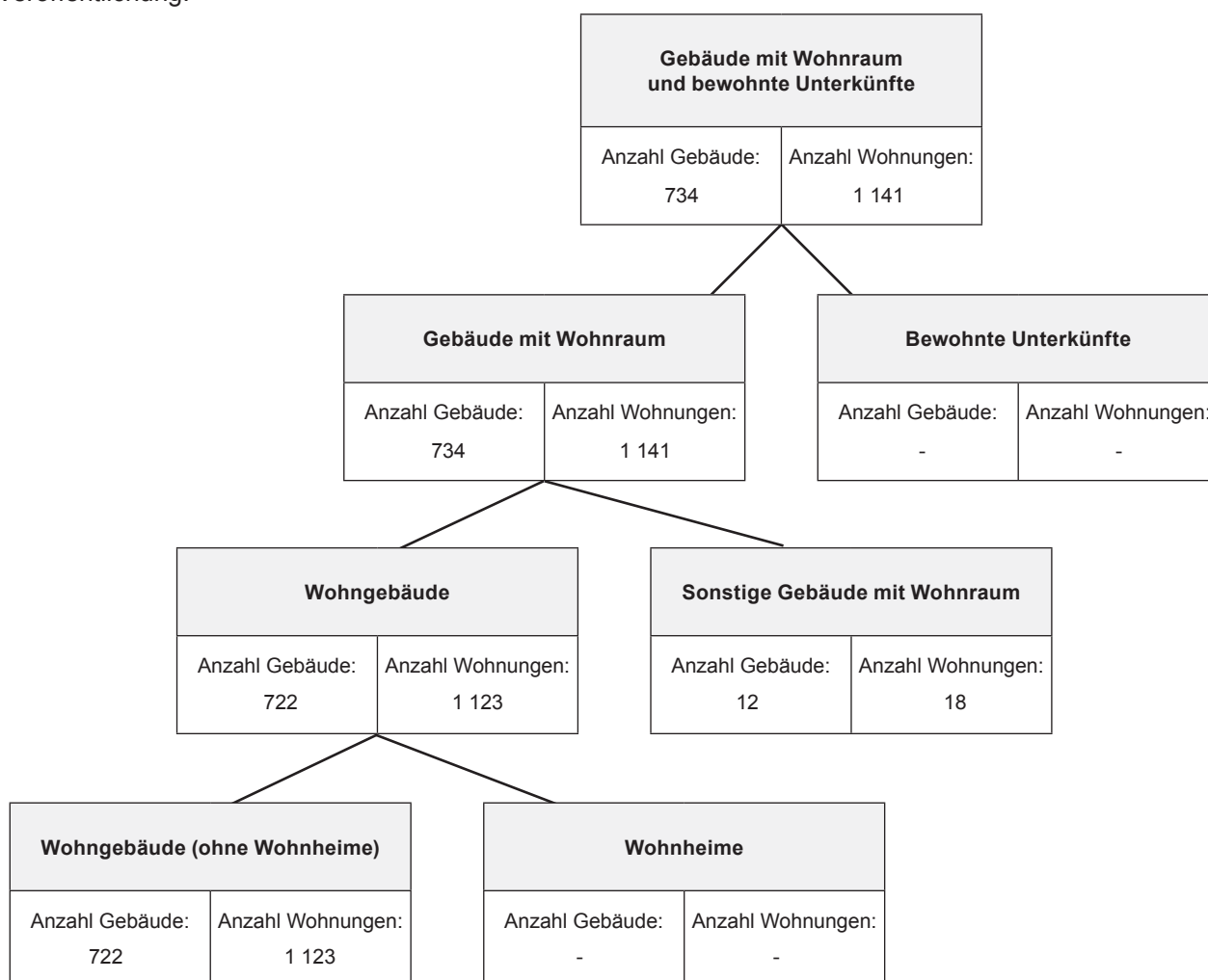
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	734	1 141	722	1 123
Baujahr				
Vor 1919	63	72	60	66
1919 - 1948	(29)	(41)	(29)	(41)
1949 - 1978	320	446	320	443
1979 - 1986	(128)	221	(125)	218
1987 - 1990	28	(49)	28	(49)
1991 - 1995	58	(182)	55	(179)
1996 - 2000	28	(43)	25	(40)
2001 - 2004	35	38	35	38
2005 - 2008	(29)	(33)	(29)	(33)
2009 und später	16	16	16	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	603	935	594	920
mit 1 Wohnung	435	435	429	429
mit 2 Wohnungen	(108)	(204)	105	(195)
mit 3 und mehr Wohnungen	60	(296)	60	(296)
Doppelhaushälfte Insgesamt	53	(72)	53	(72)
mit 1 Wohnung	39	39	39	39
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	11	21	11	21
Gereihtes Haus Insgesamt	(59)	105	(56)	102
mit 1 Wohnung	(35)	(35)	(32)	(32)
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	12	52	12	52
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	29	19	(29)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	7	14	7	14
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	515	515	506	506
2 Wohnungen	130	(248)	127	239
3 - 6 Wohnungen	(77)	266	(77)	266
7 - 12 Wohnungen	12	100	12	100
13 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(72)	211	(72)	(211)
Privatperson/-en	662	930	650	912
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	29	47	29	47
Etagenheizung	(40)	71	(40)	71
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	593	936	581	921
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	(78)	63	(75)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	734	(92)	214	256	(172)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	734	(92)	214	256	(172)
Wohngebäude	722	(89)	214	253	(166)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	722	(89)	214	253	(166)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	603	77	179	(204)	(143)
mit 1 Wohnung	435	66	148	(121)	(100)
mit 2 Wohnungen	(108)	8	24	52	24
mit 3 und mehr Wohnungen	60	3	7	31	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	53	-	17	20	16
mit 1 Wohnung	39	-	14	13	12
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	11	-	-	7	4
Gereihtes Haus Insgesamt	(59)	9	12	(25)	13
mit 1 Wohnung	(35)	6	9	(13)	7
mit 2 Wohnungen	12	3	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	6	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	6	6	7	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	515	(78)	171	147	(119)
2 Wohnungen	130	11	27	65	27
3 - 6 Wohnungen	(77)	3	16	44	14
7 - 12 Wohnungen	12	-	-	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(72)	7	14	22	(29)
Privatperson/-en	662	(85)	200	234	143
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	29	-	(17)	3	9
Etagenheizung	(40)	6	3	(24)	7
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	593	70	163	(210)	(150)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	10	31	19	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rüdesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	734	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	63	1 370	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(29)	534	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	320	3 252	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(128)	983	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	28	375	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	58	565	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	543	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	448	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(29)	316	1 346	36 981	594 658
2009 und später	16	90	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	734	8 476	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	722	8 256	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	722	8 253	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	220	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	603	6 991	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	435	5 503	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(108)	1 131	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	60	357	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	53	485	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	39	382	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(63)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	11	(40)	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(59)	619	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(35)	523	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	57	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	39	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	381	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	302	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	49	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(30)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	515	6 710	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	130	1 300	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(77)	419	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	47	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rüdesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(72)	398	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	662	8 013	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	7	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	29	182	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(40)	162	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	12	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	593	7 169	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	63	848	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	103	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rüdesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,6	16,2	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,0)	6,3	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	43,6	38,4	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(17,4)	11,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	4,4	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	6,7	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,8	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	5,3	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,0)	3,7	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,1	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,4	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	97,4	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,6	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,2	82,5	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,3	64,9	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,7)	13,3	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	5,7	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	4,5	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,7)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(0,5)	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,0)	7,3	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,8)	6,2	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	0,7	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,5	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	4,5	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,8	3,6	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,4)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,2	79,2	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,7	15,3	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,5)	4,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	0,6	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rüdesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,8)	4,7	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,2	94,5	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,0	2,1	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(5,4)	1,9	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,1	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,8	84,6	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	10,0	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,2	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 141	1 123	1 123	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	615	609	609	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	485	479	479	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	35	29	29	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32	29	29	-	3
40 - 59	(103)	(103)	(103)	-	-
60 - 79	(179)	(179)	(179)	-	-
80 - 99	237	228	228	-	9
100 - 119	186	183	183	-	3
120 - 139	165	165	165	-	-
140 - 159	109	109	109	-	-
160 - 179	51	51	51	-	-
180 - 199	37	37	37	-	-
200 und mehr	42	39	39	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	9	6	6	-	3
2 Räume	89	(89)	(89)	-	-
3 Räume	(146)	146	146	-	-
4 Räume	281	(278)	(278)	-	3
5 Räume	231	(222)	(222)	-	9
6 Räume	158	158	158	-	-
7 und mehr Räume	227	224	224	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 138	1 120	1 120	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rüdesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 141	11 248	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	615	7 531	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	485	3 229	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	58	535	14 906	224 529
Leer stehend	35	430	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	32	(107)	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(103)	646	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(179)	1 417	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	237	1 757	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	186	1 940	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	165	2 137	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	109	1 392	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	51	687	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	37	429	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	42	736	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(45)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	89	452	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(146)	1 309	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	281	1 873	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	231	2 239	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	158	2 117	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	227	3 213	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 138	11 175	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(40)	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(12)	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rüdesheim	Verbandsgemeinde Rüdesheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,9	67,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,5	28,7	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,5	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	3,8	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	(1,0)	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(9,0)	5,7	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(15,7)	12,6	18,1	18,4	23,8
80 - 99	20,8	15,6	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,3	17,2	14,5	14,1	12,1
120 - 139	14,5	19,0	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,6	12,4	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,5	6,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,8	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,7	6,5	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(0,4)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	7,8	4,0	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(12,8)	11,6	16,1	16,7	21,9
4 Räume	24,6	16,7	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,2	19,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	13,8	18,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	28,6	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,4)	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,2)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 064	300	310	356	83	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	606	112	190	261	37	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	452	182	(120)	(95)	46	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	25	18	-	7	-	-
40 - 59	(85)	54	19	3	6	3
60 - 79	170	(82)	47	23	15	3
80 - 99	213	(65)	78	(46)	18	6
100 - 119	170	34	50	66	17	3
120 - 139	162	23	49	76	14	-
140 - 159	(109)	17	(27)	(61)	4	-
160 - 179	51	-	(25)	(20)	6	-
180 - 199	37	7	6	21	3	-
200 und mehr	42	-	9	33	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	73	51	12	10	-	-
3 Räume	134	70	40	9	9	6
4 Räume	248	73	79	66	27	3
5 Räume	221	52	62	(83)	21	3
6 Räume	(158)	18	(60)	63	14	3
7 und mehr Räume	224	30	57	125	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 064	300	355	(194)	146	44	25
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	606	112	199	(122)	(117)	(37)	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	452	182	(156)	72	(29)	7	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	25	18	-	4	3	-	-
40 - 59	(85)	54	(28)	-	3	-	-
60 - 79	170	(82)	(59)	15	14	-	-
80 - 99	213	(65)	95	(38)	(9)	3	3
100 - 119	170	34	67	36	26	7	-
120 - 139	162	23	50	47	33	9	-
140 - 159	(109)	17	(23)	28	19	13	9
160 - 179	51	-	18	14	13	6	-
180 - 199	37	7	6	3	14	-	7
200 und mehr	42	-	9	9	12	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	73	51	12	4	6	-	-
3 Räume	134	70	52	12	-	-	-
4 Räume	248	73	99	51	22	-	3
5 Räume	221	52	76	(35)	(45)	4	9
6 Räume	(158)	18	(67)	46	21	6	-
7 und mehr Räume	224	30	(49)	46	52	(34)	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 064	189	142	733
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	606	(112)	123	371
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	452	(77)	19	356
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	25	9	-	16
40 - 59	(85)	(18)	-	67
60 - 79	170	18	6	146
80 - 99	213	48	28	(137)
100 - 119	170	44	29	(97)
120 - 139	162	33	20	109
140 - 159	(109)	7	18	(84)
160 - 179	51	6	13	32
180 - 199	37	6	13	18
200 und mehr	42	-	15	27
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	73	15	-	58
3 Räume	134	(28)	3	(103)
4 Räume	248	(31)	(25)	(192)
5 Räume	221	(65)	(22)	134
6 Räume	(158)	(16)	24	(118)
7 und mehr Räume	224	31	(68)	(125)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Bad Sobernheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

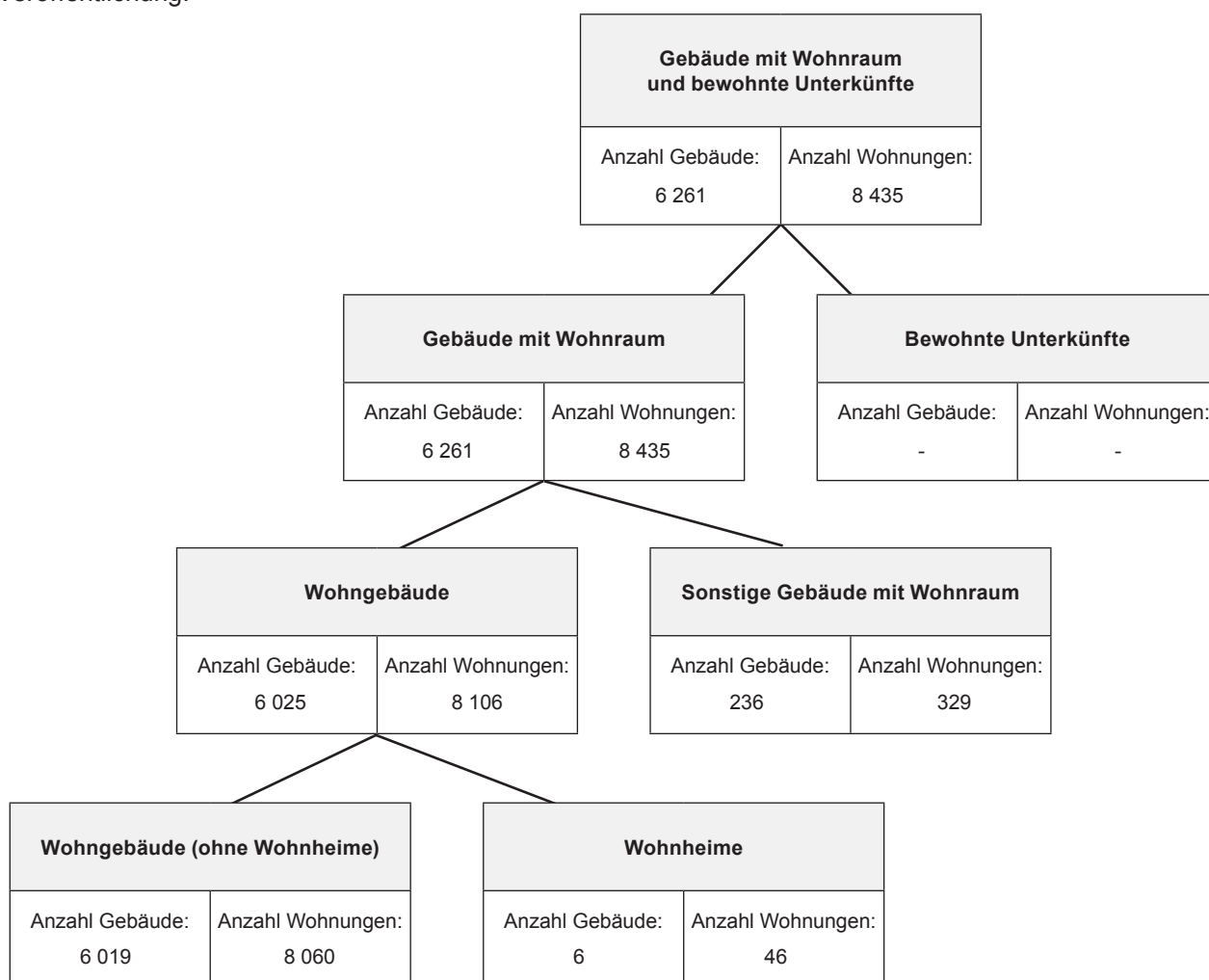
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 261	8 435	6 025	8 106
Baujahr				
Vor 1919	1 425	1 752	1 331	1 632
1919 - 1948	604	768	580	732
1949 - 1978	2 246	3 210	2 182	3 124
1979 - 1986	659	888	650	873
1987 - 1990	186	264	177	252
1991 - 1995	307	460	295	424
1996 - 2000	398	587	389	578
2001 - 2004	242	270	230	258
2005 - 2008	(139)	175	(136)	172
2009 und später	55	61	55	61
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 527	6 077	4 459	5 981
mit 1 Wohnung	3 592	3 592	3 551	3 551
mit 2 Wohnungen	675	1 314	651	1 275
mit 3 und mehr Wohnungen	260	1 171	257	1 155
Doppelhaushälfte Insgesamt	416	585	406	575
mit 1 Wohnung	299	299	289	289
mit 2 Wohnungen	(76)	(146)	(76)	(146)
mit 3 und mehr Wohnungen	41	(140)	41	(140)
Gereihtes Haus Insgesamt	995	1 305	922	1 215
mit 1 Wohnung	815	815	761	761
mit 2 Wohnungen	117	232	107	219
mit 3 und mehr Wohnungen	63	258	54	235
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	323	468	238	335
mit 1 Wohnung	247	247	189	189
mit 2 Wohnungen	(43)	98	37	80
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	123	12	(66)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 953	4 953	4 790	4 790
2 Wohnungen	911	1 790	871	1 720
3 - 6 Wohnungen	370	1 373	343	1 304
7 - 12 Wohnungen	21	216	(15)	(189)
13 und mehr Wohnungen	6	(103)	6	(103)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	279	962	273	949
Privatperson/-en	5 860	7 124	5 669	6 874
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	89	20	75
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(48)	(165)	42	159
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	45	6	(15)
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	28	47	12	31

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	166	214	(163)	211
Etagenheizung	(135)	(248)	(120)	(221)
Blockheizung	15	(18)	15	18
Zentralheizung	5 093	6 916	4 903	6 648
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	744	925	722	900
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(108)	(114)	(102)	(108)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 261	2 038	1 488	1 527	1 208
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 261	2 038	1 488	1 527	1 208
Wohngebäude	6 025	1 920	1 439	1 497	1 169
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 019	1 920	1 439	1 491	1 169
Wohnheime	6	-	-	6	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	236	118	49	30	(39)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 527	1 143	1 037	1 310	1 037
mit 1 Wohnung	3 592	952	808	992	840
mit 2 Wohnungen	675	(128)	134	264	(149)
mit 3 und mehr Wohnungen	260	(63)	95	(54)	(48)
Doppelhaushälfte Insgesamt	416	131	(135)	73	(77)
mit 1 Wohnung	299	(105)	94	(61)	(39)
mit 2 Wohnungen	(76)	16	22	6	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	41	10	19	6	6
Gereihtes Haus Insgesamt	995	566	282	89	58
mit 1 Wohnung	815	462	233	79	41
mit 2 Wohnungen	117	79	32	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	63	(25)	17	4	17
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	323	198	(34)	(55)	36
mit 1 Wohnung	247	164	28	(31)	24
mit 2 Wohnungen	(43)	25	(6)	12	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	9	-	12	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 953	1 683	1 163	1 163	944
2 Wohnungen	911	(248)	194	288	(181)
3 - 6 Wohnungen	370	(104)	128	64	(74)
7 - 12 Wohnungen	21	3	3	6	9
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	279	(66)	72	70	71
Privatperson/-en	5 860	1 937	1 363	1 448	1 112
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	14	14	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(48)	3	29	-	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	3	6	-	6
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	28	12	4	9	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	166	53	(12)	56	45
Etagenheizung	(135)	60	28	18	(29)
Blockheizung	15	6	6	-	3
Zentralheizung	5 093	1 425	1 224	1 341	1 103
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	744	433	(193)	97	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(108)	61	25	15	7

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	28	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 435	8 106	8 060	46	329
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 479	5 358	5 351	7	121
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 473	2 294	2 255	39	179
Ferien- und Freizeitwohnung	(58)	(58)	(58)	-	-
Leer stehend	425	396	396	-	29
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	113	107	89	18	6
40 - 59	525	497	482	15	28
60 - 79	1 267	1 190	1 183	7	(77)
80 - 99	1 511	1 445	1 445	-	66
100 - 119	1 360	1 302	1 299	3	58
120 - 139	1 559	1 529	1 529	-	(30)
140 - 159	905	889	889	-	16
160 - 179	426	417	417	-	9
180 - 199	325	304	304	-	(21)
200 und mehr	444	426	423	3	(18)
Zahl der Räume					
1 Raum	(85)	(70)	52	18	(15)
2 Räume	(301)	291	279	12	(10)
3 Räume	946	858	852	6	(88)
4 Räume	1 522	1 473	1 473	-	49
5 Räume	1 607	1 550	1 543	7	57
6 Räume	1 669	1 623	1 623	-	46
7 und mehr Räume	2 305	2 241	2 238	3	64
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 354	8 028	7 985	43	326
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	19	16	3	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(50)	(50)	(50)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 503	2 074	2 253	2 448	605	123
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 251	1 111	1 678	2 007	389	66
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 234	954	569	441	213	57
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(72)	(42)	6	9	-	15
40 - 59	386	277	57	24	19	9
60 - 79	1 049	527	290	131	83	18
80 - 99	1 308	454	438	270	123	(23)
100 - 119	1 253	290	429	387	(120)	27
120 - 139	1 442	247	469	594	(110)	22
140 - 159	862	(123)	(288)	384	61	6
160 - 179	411	47	(95)	225	(44)	-
180 - 199	298	24	64	178	29	3
200 und mehr	422	43	117	246	(16)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(58)	28	9	6	-	15
2 Räume	220	(151)	29	(33)	-	7
3 Räume	760	435	(181)	(71)	55	18
4 Räume	1 284	498	425	244	(102)	15
5 Räume	1 478	353	520	460	124	21
6 Räume	1 543	306	503	589	(120)	25
7 und mehr Räume	2 160	303	586	1 045	(204)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 503	2 074	2 526	1 339	1 043	330	(191)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 251	1 111	1 803	1 077	863	271	126
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 234	954	717	(259)	180	59	(65)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(72)	(42)	21	9	-	-	-
40 - 59	386	277	79	18	9	3	-
60 - 79	1 049	527	347	95	42	(28)	10
80 - 99	1 308	454	510	(183)	(112)	(28)	21
100 - 119	1 253	290	484	230	(172)	49	28
120 - 139	1 442	247	511	(353)	251	(62)	(18)
140 - 159	862	(123)	295	200	174	(41)	(29)
160 - 179	411	47	115	(80)	(99)	(38)	(32)
180 - 199	298	24	77	(61)	80	31	25
200 und mehr	422	43	(87)	(110)	104	50	28
Zahl der Räume							
1 Raum	(58)	28	21	9	-	-	-
2 Räume	220	(151)	36	18	6	3	6
3 Räume	760	435	(233)	48	32	9	3
4 Räume	1 284	498	498	(169)	84	25	10
5 Räume	1 478	353	585	289	(178)	45	28
6 Räume	1 543	306	538	333	(269)	(61)	36
7 und mehr Räume	2 160	303	615	473	474	187	(108)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 503	1 680	987	4 836
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 251	1 241	838	3 172
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 234	430	146	1 658
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(72)	18	3	51
40 - 59	386	(73)	9	304
60 - 79	1 049	280	(76)	693
80 - 99	1 308	386	(139)	783
100 - 119	1 253	(332)	163	758
120 - 139	1 442	280	(218)	944
140 - 159	862	168	137	557
160 - 179	411	64	(79)	268
180 - 199	298	37	69	192
200 und mehr	422	42	94	286
Zahl der Räume				
1 Raum	(58)	18	3	(37)
2 Räume	220	50	3	167
3 Räume	760	(161)	39	560
4 Räume	1 284	324	(136)	824
5 Räume	1 478	372	162	944
6 Räume	1 543	(354)	223	966
7 und mehr Räume	2 160	401	421	1 338

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Auen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

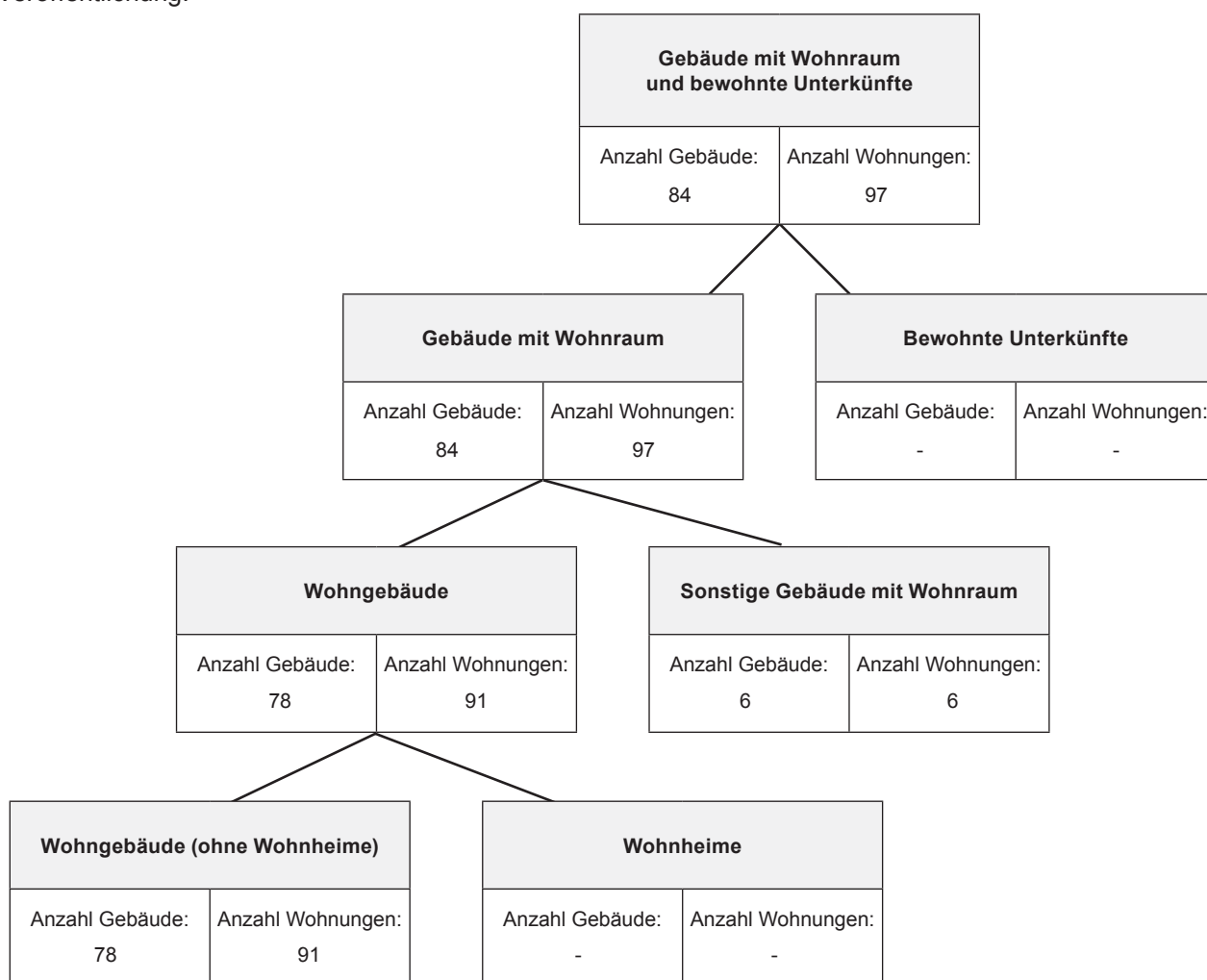
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	84	97	78	91
Baujahr				
Vor 1919	21	24	18	21
1919 - 1948	7	7	4	4
1949 - 1978	24	(27)	24	(27)
1979 - 1986	13	17	13	17
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(72)	85	(72)	(85)
mit 1 Wohnung	(62)	(62)	(62)	(62)
mit 2 Wohnungen	(3)	16	(3)	16
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	7	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	3	3
mit 1 Wohnung	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(74)	(74)	68	68
2 Wohnungen	(3)	(16)	(3)	(16)
3 - 6 Wohnungen	7	7	7	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	84	97	78	91
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	75	85	69	79
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	28	18	19	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	28	18	19	19
Wohngebäude	78	22	18	19	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	78	22	18	19	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72)	16	18	19	19
mit 1 Wohnung	(62)	16	15	12	19
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74)	(28)	15	12	19
2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	84	28	18	19	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	75	22	18	16	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Auen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	7	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	78	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	78	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(62)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74)	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Auen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	84	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	75	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Auen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,0	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,6	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,5	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	14,3	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,9	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,9	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,1	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,7)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(73,8)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(3,6)	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,3	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,7	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,7	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(88,1)	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(3,6)	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Auen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,3	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,7	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	97	91	91	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	(66)	(66)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(18)	15	15	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	(10)	10	10	-	-
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	(40)	(37)	(37)	-	3
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	4	4	4	-	-
5 Räume	22	22	22	-	-
6 Räume	(37)	(34)	(34)	-	3
7 und mehr Räume	27	24	24	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97	91	91	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Auen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	97	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(18)	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	7	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(10)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	9	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(40)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	16	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	4	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	22	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(37)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	27	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Auen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,1	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10,3	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(18,6)	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,2	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	-	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(10,3)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	9,3	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(41,2)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,5	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	6,2	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,1	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	4,1	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	4,1	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,7	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(38,1)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,8	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(70)	17	31	22	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	13	28	22	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(4)	4	-	-	-	-
100 - 119	(3)	-	3	-	-	-
120 - 139	(28)	6	12	10	-	-
140 - 159	16	-	10	6	-	-
160 - 179	6	3	3	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	4	4	-	-	-	-
5 Räume	16	6	7	3	-	-
6 Räume	22	-	12	10	-	-
7 und mehr Räume	24	3	12	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(70)	17	(25)	12	16	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	13	(22)	12	16	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(4)	4	-	-	-	-	-
100 - 119	(3)	-	3	-	-	-	-
120 - 139	(28)	6	9	3	10	-	-
140 - 159	16	-	10	6	-	-	-
160 - 179	6	3	3	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	4	4	-	-	-	-	-
5 Räume	16	6	7	-	3	-	-
6 Räume	22	-	12	3	7	-	-
7 und mehr Räume	24	3	6	9	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(70)	22	12	(36)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	15	12	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(4)	4	-	-
100 - 119	(3)	3	-	-
120 - 139	(28)	6	6	16
140 - 159	16	3	3	10
160 - 179	6	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	3	-	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	4	4	-	-
5 Räume	16	6	-	10
6 Räume	22	6	-	16
7 und mehr Räume	24	6	12	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bärweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

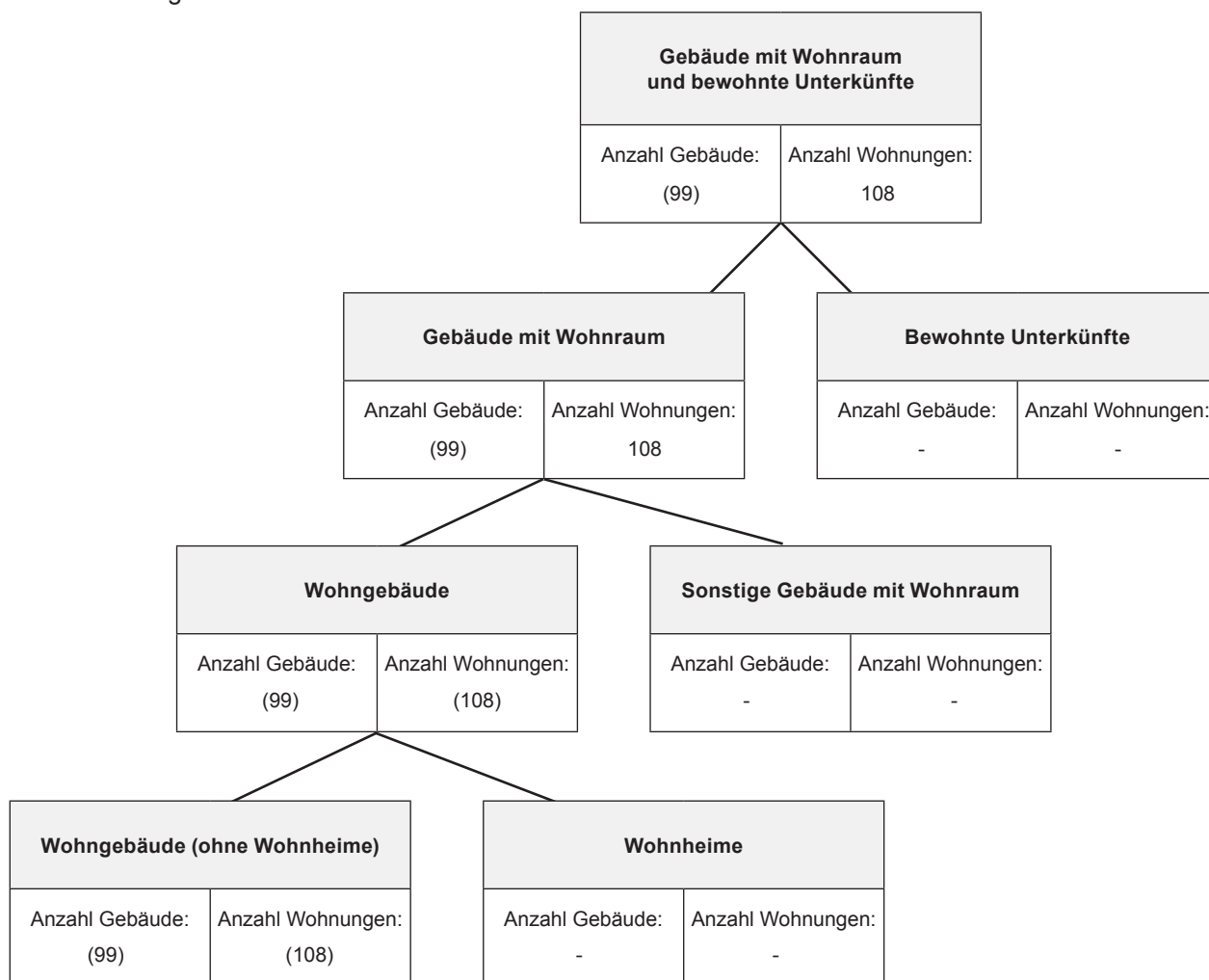
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(99)	108	(99)	(108)
Baujahr				
Vor 1919	37	40	37	40
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	27	30	27	30
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	(11)	11	(11)	11
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(79)	(85)	(79)	(85)
mit 1 Wohnung	(73)	(73)	(73)	(73)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	17	17	17
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	86	86	86	86
2 Wohnungen	9	18	9	18
3 - 6 Wohnungen	4	4	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	10	7	10
Privatperson/-en	88	94	88	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	78	87	78	87
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(18)	(18)	(18)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(99)	(43)	18	12	(26)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(99)	(43)	18	12	(26)
Wohngebäude	(99)	(43)	18	12	(26)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(99)	(43)	18	12	(26)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79)	27	18	12	(22)
mit 1 Wohnung	(73)	24	15	12	(22)
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	13	-	-	4
mit 1 Wohnung	10	10	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86	(37)	15	12	(22)
2 Wohnungen	9	6	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	3	-	-	4
Privatperson/-en	88	(36)	18	12	(22)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	78	(31)	15	6	(26)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	9	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bärweiler	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(99)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	37	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	27	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(11)	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(99)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(99)	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(99)	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(73)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bärweiler	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	88	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	78	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bärweiler	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	37,4	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,1	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	27,3	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	3,0	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,0	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(11,1)	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79,8)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(73,7)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,1	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,2	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,1	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,9	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,1	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bärweiler	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,9	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,0	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,8	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18,2)	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	(108)	(108)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	92	92	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	24	24	24	-	-
120 - 139	16	16	16	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	46	46	46	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	105	105	105	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bärweiler	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	24	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	16	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	18	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	7	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	12	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	7	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(28)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	46	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	105	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bärweiler	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	85,2	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,3	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,5	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,9	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	22,2	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	14,8	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	16,7	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	11,1	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,5	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	8,3	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(25,9)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,7	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	42,6	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,8	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	102	22	21	47	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	18	18	44	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	15	3	3	6	3	-
100 - 119	24	6	3	9	6	-
120 - 139	13	-	3	7	-	3
140 - 159	18	-	9	9	-	-
160 - 179	7	3	-	4	-	-
180 - 199	12	3	-	9	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-
5 Räume	(28)	3	3	(19)	3	-
6 Räume	15	-	3	6	6	-
7 und mehr Räume	46	12	9	22	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	102	22	24	21	20	6	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	18	21	21	20	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4	3	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	15	3	3	3	-	3	3
100 - 119	24	6	6	6	6	-	-
120 - 139	13	-	6	3	4	-	-
140 - 159	18	-	9	3	3	-	3
160 - 179	7	3	-	-	4	-	-
180 - 199	12	3	-	6	-	-	3
200 und mehr	9	3	-	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-	-
5 Räume	(28)	3	3	6	10	3	3
6 Räume	15	-	6	9	-	-	-
7 und mehr Räume	46	12	9	6	10	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	102	(30)	24	48
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	92	27	24	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	15	6	3	6
100 - 119	24	9	6	9
120 - 139	13	-	6	7
140 - 159	18	6	-	12
160 - 179	7	3	-	4
180 - 199	12	3	3	6
200 und mehr	9	3	6	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	3	4
4 Räume	6	6	-	-
5 Räume	(28)	3	3	(22)
6 Räume	15	3	6	6
7 und mehr Räume	46	18	(12)	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Daubach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

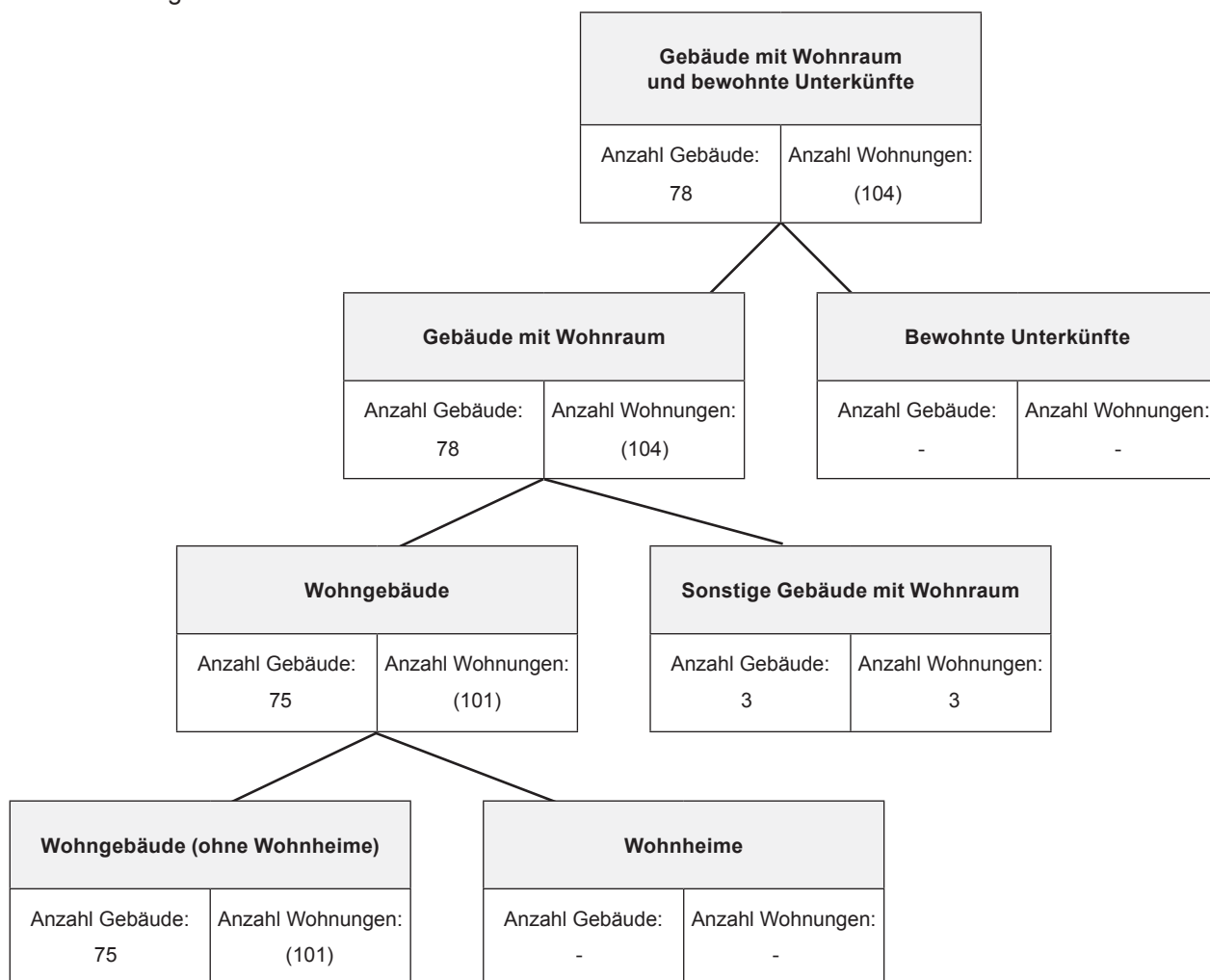
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	78	(104)	75	(101)
Baujahr				
Vor 1919	18	18	18	18
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	27	(36)	24	(33)
1979 - 1986	12	29	12	29
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	59	85	59	85
mit 1 Wohnung	46	46	46	46
mit 2 Wohnungen	13	20	13	20
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(19)	-	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62	62	59	59
2 Wohnungen	16	23	16	23
3 - 6 Wohnungen	-	(19)	-	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	75	(98)	72	(95)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(72)	(98)	(69)	(95)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	78	24	3	36	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	78	24	3	36	15
Wohngebäude	75	24	3	33	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	75	24	3	33	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	18	3	23	15
mit 1 Wohnung	46	18	3	13	12
mit 2 Wohnungen	13	-	-	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	7	-	-	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	21	3	26	12
2 Wohnungen	16	3	-	10	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	75	21	3	36	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(72)	(21)	-	(36)	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daubach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	78	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	27	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	78	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	75	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	75	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	46	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daubach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	75	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(72)	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Daubach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,1	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	34,6	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,4	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	11,5	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,7	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,6	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,0	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,7	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,8	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,7	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,7	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,0	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,0	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,5	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,5	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Daubach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(92,3)	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7,7	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(104)	(101)	(101)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	63	63	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(32)	(32)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	15	15	15	-	-
100 - 119	14	14	14	-	-
120 - 139	32	32	32	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	9	6	6	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
5 Räume	22	22	22	-	-
6 Räume	(42)	(39)	(39)	-	3
7 und mehr Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(101)	98	98	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Daubach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(104)	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	6	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	14	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	32	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	12	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	7	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(22)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	22	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(42)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(18)	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(101)	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Daubach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,5	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,8)	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,9	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	5,8	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	14,4	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	13,5	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	30,8	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,5	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,8	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	6,7	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(21,2)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	21,2	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(40,4)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(17,3)	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(97,1)	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,9	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	89	15	25	(43)	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	9	16	32	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	6	9	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	9	-	6	3	-	-
100 - 119	14	3	-	11	-	-
120 - 139	26	3	3	17	-	3
140 - 159	12	6	6	-	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	3	3	4	-	-
5 Räume	22	3	12	7	-	-
6 Räume	(39)	6	7	(23)	-	3
7 und mehr Räume	(18)	3	3	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	89	15	25	(21)	22	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	9	16	(17)	15	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	6	9	4	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	9	-	3	3	3	-	-
100 - 119	14	3	-	8	3	-	-
120 - 139	26	3	6	10	7	-	-
140 - 159	12	6	6	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	-	3	-	3
180 - 199	7	-	4	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	3	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	10	3	3	4	-	-	-
5 Räume	22	3	9	7	3	-	-
6 Räume	(39)	6	10	(10)	10	3	-
7 und mehr Räume	(18)	3	3	-	9	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	89	15	9	(65)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	9	6	(48)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	6	3	17
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	9	-	3	6
100 - 119	14	-	-	(14)
120 - 139	26	3	3	20
140 - 159	12	9	-	3
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	22	6	3	13
6 Räume	(39)	6	3	(30)
7 und mehr Räume	(18)	-	3	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ippenschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

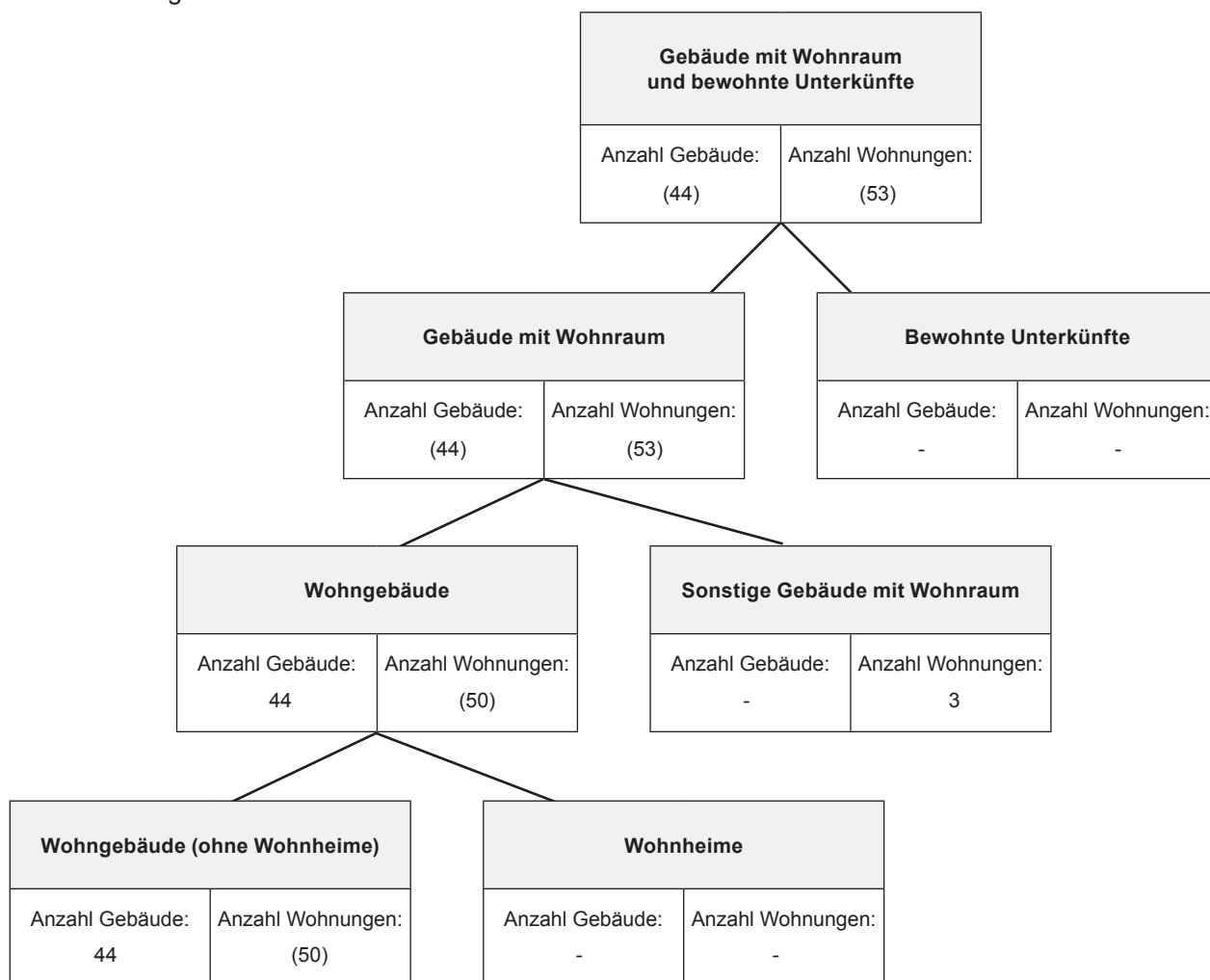
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(44)	(53)	44	(50)
Baujahr				
Vor 1919	(10)	16	(10)	16
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	17	20	17	17
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	37	40	37	40
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
2 Wohnungen	10	19	10	16
3 - 6 Wohnungen	4	4	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	7	7
Privatperson/-en	(34)	(40)	(34)	(37)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(24)	(27)	(24)	(27)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	19	13	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(44)	(13)	7	17	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(44)	(13)	7	17	7
Wohngebäude	44	(13)	7	17	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	44	(13)	7	17	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37	10	7	13	7
mit 1 Wohnung	30	10	7	10	3
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	3	-	4	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(30)	(10)	7	10	(3)
2 Wohnungen	10	3	-	3	4
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	3	4
Privatperson/-en	(34)	(10)	7	14	(3)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(24)	3	4	10	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	6	-	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ippenschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(44)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(10)	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(44)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	44	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	44	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	30	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(30)	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ippenschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(34)	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(24)	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ippenschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(22,7)	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,9	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	9,1	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,1	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,2	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,9	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,9	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	6,8	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	9,1	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(68,2)	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,7	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,1	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ippenschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,9	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(77,3)	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6,8	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	6,8	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(54,5)	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29,5	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,1	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(53)	(50)	(50)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(39)	(36)	(36)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	(3)	3	3	-	-
120 - 139	16	16	16	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	8	8	8	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
6 Räume	7	7	7	-	-
7 und mehr Räume	30	27	27	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(53)	(50)	(50)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ippenschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(53)	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(39)	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	4	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(3)	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	16	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	7	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	8	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	7	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(3)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	7	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	30	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(53)	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ippenschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73,6)	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,9	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,7	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,2	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	5,7	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(5,7)	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	30,2	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,2	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	15,1	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,7	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	13,2	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	11,3	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(5,7)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	13,2	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	56,6	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	49	9	17	20	-	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	6	13	20	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	4	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	7	-	4	-	-	3
80 - 99	3	-	3	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-
120 - 139	16	-	7	9	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-
160 - 179	8	-	-	8	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-
4 Räume	6	3	-	-	-	3
5 Räume	3	-	3	-	-	-
6 Räume	7	-	4	3	-	-
7 und mehr Räume	26	3	6	17	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	49	9	17	3	10	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	6	10	3	10	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	7	-	7	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-	-
120 - 139	16	-	7	-	6	3	-
140 - 159	3	-	-	-	-	3	-
160 - 179	8	-	-	-	4	4	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	7	-	4	-	3	-	-
7 und mehr Räume	26	3	3	3	7	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	49	13	9	27
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	13	9	(17)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	3	3	-	-
120 - 139	16	7	3	6
140 - 159	3	-	3	-
160 - 179	8	-	-	8
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	3	-	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	3	3	-	-
6 Räume	7	4	3	-
7 und mehr Räume	26	3	6	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kirschroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

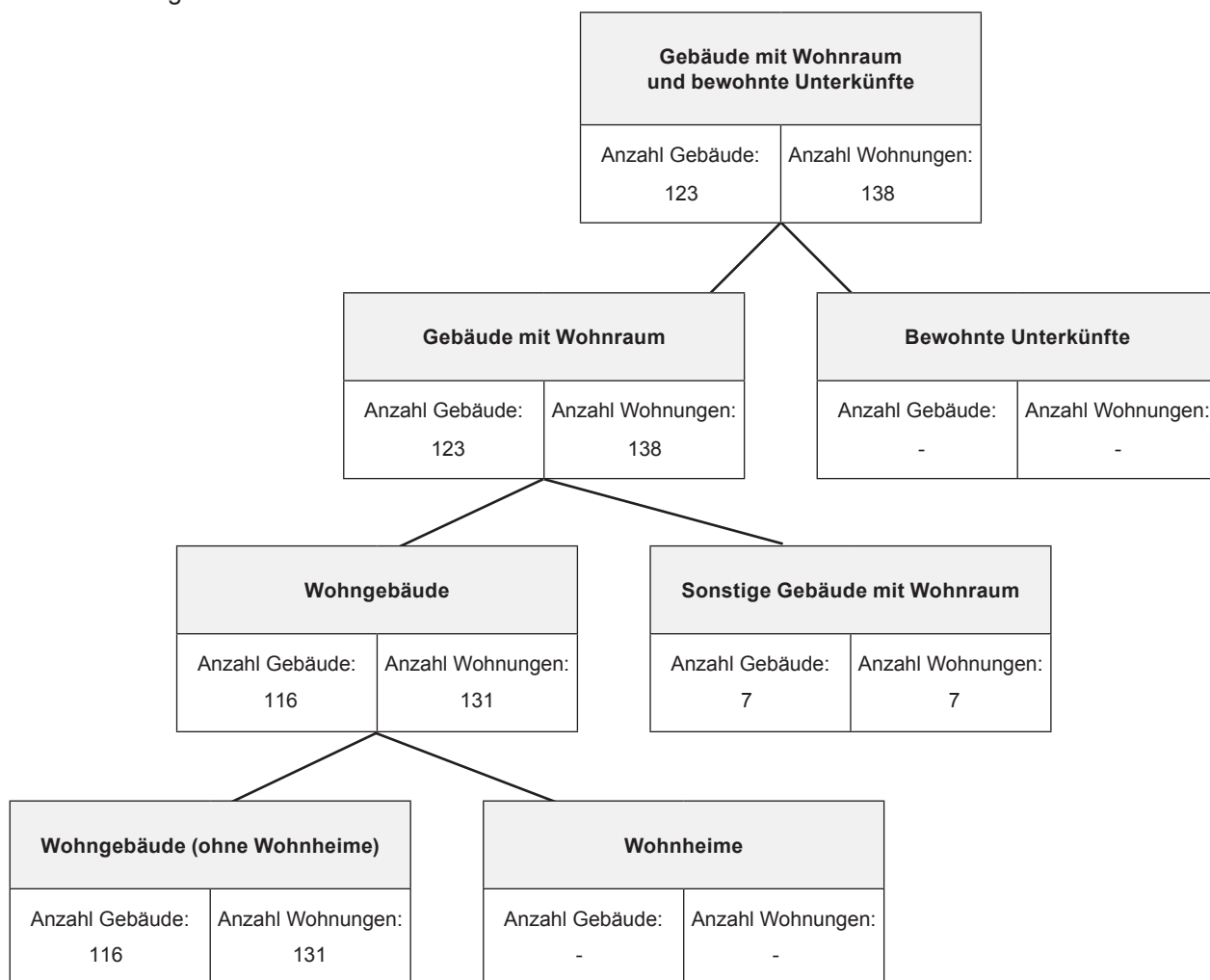
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	123	138	116	131
Baujahr				
Vor 1919	(56)	(65)	53	(62)
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	13	16	9	12
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	3	(3)	3	3
1991 - 1995	15	18	15	18
1996 - 2000	13	13	13	13
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(98)	113	94	109
mit 1 Wohnung	72	72	68	68
mit 2 Wohnungen	16	28	16	28
mit 3 und mehr Wohnungen	10	13	10	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	97	97	90	90
2 Wohnungen	16	28	16	28
3 - 6 Wohnungen	10	13	10	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	7	7
Privatperson/-en	112	127	109	124
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(99)	105	(92)	98
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	27	21	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	59	7	16	41
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	123	59	7	16	41
Wohngebäude	116	56	3	16	(41)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	116	56	3	16	(41)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(98)	37	7	16	(38)
mit 1 Wohnung	72	26	4	10	(32)
mit 2 Wohnungen	16	7	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	4	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	97	48	4	10	(35)
2 Wohnungen	16	7	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	10	4	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	4	-	-	3
Privatperson/-en	112	55	3	16	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(99)	(47)	7	13	32
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	12	-	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirschroth	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(56)	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	15	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	123	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	116	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	116	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(98)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	72	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	97	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirschroth	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	112	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(99)	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirschroth	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(45,5)	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	10,6	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	12,2	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	10,6	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,3	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,3	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,3	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,7	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79,7)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,5	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,1	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,8	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,8	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,7	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,7	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,9	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,1	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirschroth	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,3	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,5)	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,1	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	131	131	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	(109)	(109)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	(12)	(12)	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	19	15	15	-	4
80 - 99	23	23	23	-	-
100 - 119	(14)	14	14	-	-
120 - 139	34	34	34	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	22	19	19	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
6 Räume	24	20	20	-	4
7 und mehr Räume	64	61	61	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	131	131	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kirschroth	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	23	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(14)	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	34	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	16	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	22	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	9	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(12)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	64	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kirschroth	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,2	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,6	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,2	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,9	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,2	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,8	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	16,7	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(10,1)	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	24,6	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,6	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,2	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	15,9	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,1	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,5	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,9	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(8,7)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	17,4	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	46,4	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	122	32	(30)	(53)	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	(26)	(24)	(49)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	3	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	13	6	3	4	-	-
80 - 99	20	10	7	-	3	-
100 - 119	14	-	11	3	-	-
120 - 139	31	6	6	15	4	-
140 - 159	16	3	-	13	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	22	4	3	(15)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-
4 Räume	16	6	3	-	7	-
5 Räume	12	3	3	6	-	-
6 Räume	24	3	10	11	-	-
7 und mehr Räume	58	11	(11)	(36)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	122	32	(33)	20	19	9	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	(26)	(27)	20	15	9	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	3	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	13	6	3	-	4	-	-
80 - 99	20	10	10	-	-	-	-
100 - 119	14	-	7	7	-	-	-
120 - 139	31	6	10	9	3	-	3
140 - 159	16	3	-	4	6	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	22	4	3	-	6	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	16	6	10	-	-	-	-
5 Räume	12	3	3	6	-	-	-
6 Räume	24	3	10	4	4	-	3
7 und mehr Räume	58	11	(7)	10	15	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	122	29	(29)	(64)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	20	(29)	57
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	13	9	-	4
80 - 99	20	8	3	9
100 - 119	14	3	7	(4)
120 - 139	31	6	10	15
140 - 159	16	3	-	13
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	22	-	9	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	9	6	-	3
4 Räume	16	3	7	6
5 Räume	12	6	3	(3)
6 Räume	24	3	3	18
7 und mehr Räume	58	11	16	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langenthal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

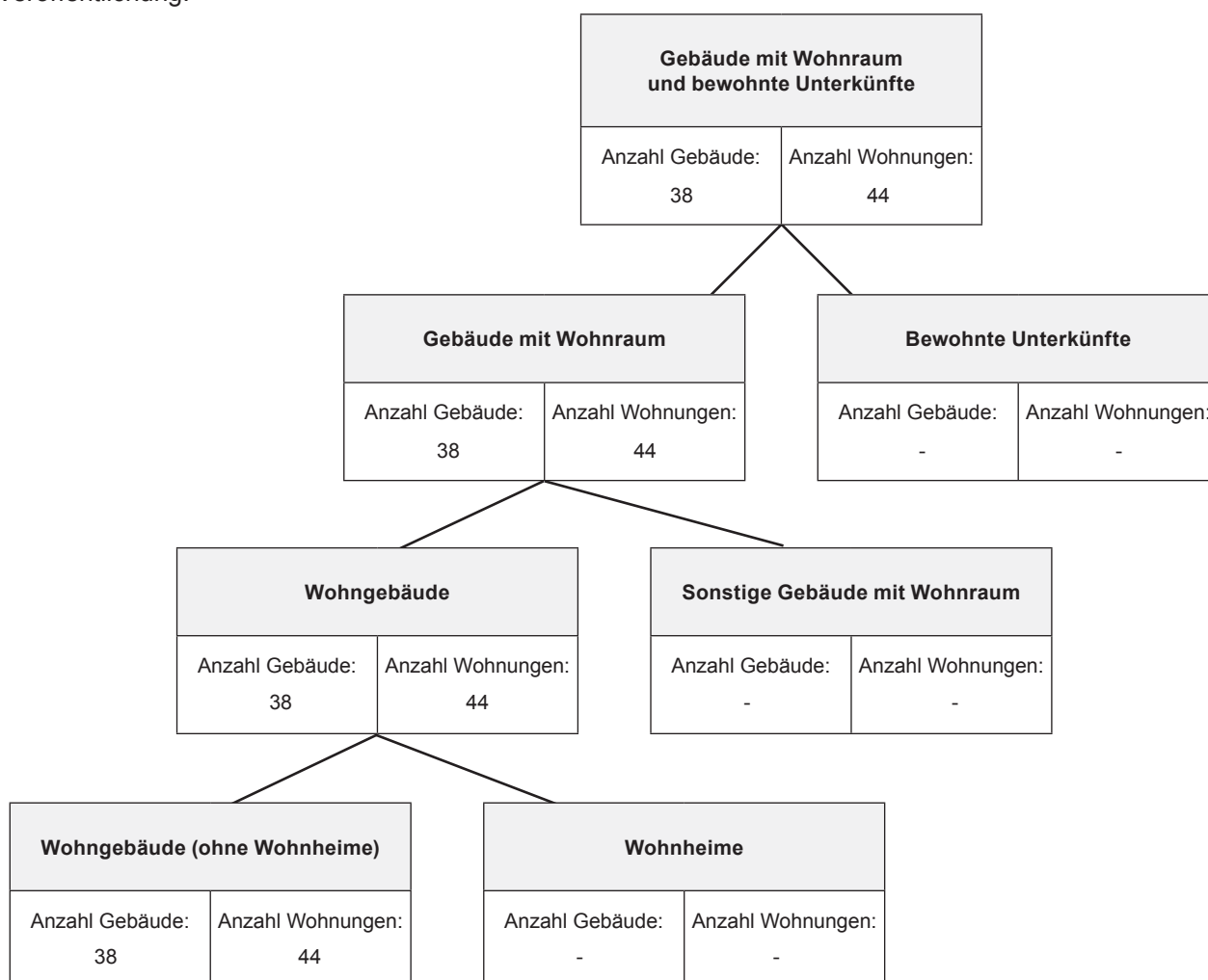
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	38	44	38	44
Baujahr				
Vor 1919	18	18	18	18
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	10	16	10	16
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	35	38	35	38
mit 1 Wohnung	32	32	32	32
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	35	35	35	35
2 Wohnungen	3	9	3	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	35	38	35	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(26)	(29)	(26)	(29)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	38	21	3	10	4
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	38	21	3	10	4
Wohngebäude	38	21	3	10	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38	21	3	10	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	18	3	10	4
mit 1 Wohnung	32	18	3	7	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	35	21	3	7	4
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	35	18	3	10	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(26)	9	3	10	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenthal	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	38	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	10	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	38	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	38	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	32	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	35	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenthal	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	35	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(26)	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenthal	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	47,4	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	26,3	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	10,5	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,2	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,9	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,9	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,9	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92,1	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,9	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenthal	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7,9	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(68,4)	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15,8	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	44	44	44	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(25)	(25)	(25)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	7	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	13	13	13	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	44	44	44	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langenthal	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	44	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(25)	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	9	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	10	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	-	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	6	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	13	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(13)	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	44	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langenthal	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56,8)	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,9	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,8	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	20,5	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,8	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	27,3	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	-	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	22,7	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,5	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	22,7	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	-	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	13,6	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	6,8	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	29,5	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	20,5	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,5)	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	29	6	(3)	10	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(22)	6	3	(6)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	4	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	-	3	3	3	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	7	-	-	4	3	-
120 - 139	(3)	-	-	3	-	-
140 - 159	10	6	-	-	4	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	13	-	3	7	3	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	13	6	-	-	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	29	6	(6)	9	-	-	8
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(22)	6	(3)	9	-	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	3	-	-	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	-	6	3	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	7	-	-	3	-	-	4
120 - 139	(3)	-	-	3	-	-	-
140 - 159	10	6	-	-	-	-	4
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	13	-	6	3	-	-	4
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	13	6	-	3	-	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	29	6	4	19
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(22)	6	4	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	7	-	-	7
120 - 139	(3)	-	-	3
140 - 159	10	3	4	3
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	13	3	-	10
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	13	3	4	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lauschied

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

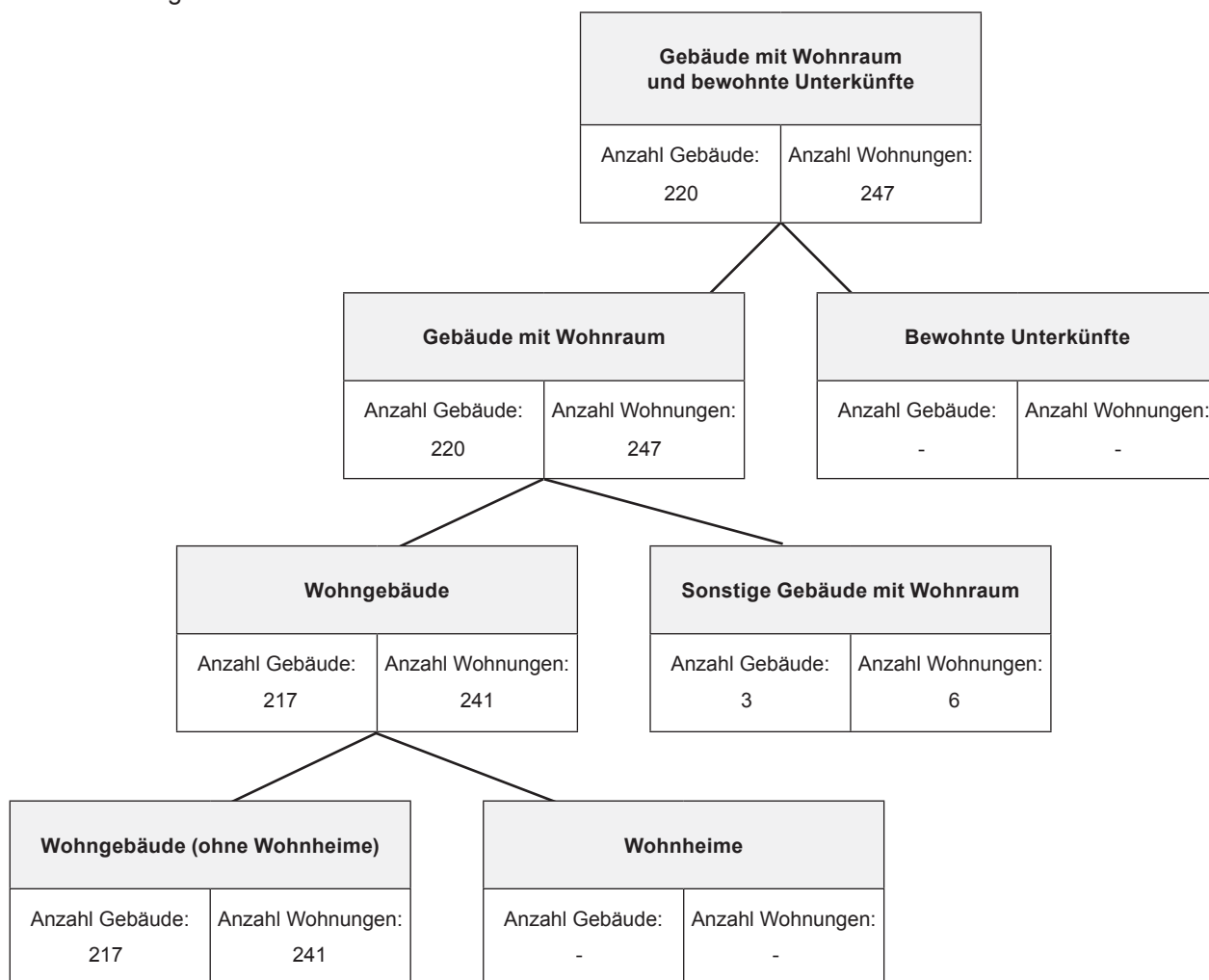
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	220	247	217	241
Baujahr				
Vor 1919	45	45	45	45
1919 - 1948	(22)	(32)	(19)	(26)
1949 - 1978	(99)	(113)	(99)	(113)
1979 - 1986	23	23	23	23
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	(192)	(169)	(186)
mit 1 Wohnung	(159)	(159)	159	159
mit 2 Wohnungen	7	(14)	7	(14)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	10	3	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	30	30	30	30
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	201	201	201	201
2 Wohnungen	10	(21)	10	(21)
3 - 6 Wohnungen	6	19	6	19
7 - 12 Wohnungen	3	6	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	7	3	7
Privatperson/-en	214	237	211	231
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	182	209	179	203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	67	64	(61)	(28)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	67	64	(61)	(28)
Wohngebäude	217	64	64	(61)	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	64	64	(61)	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	(46)	49	(55)	(22)
mit 1 Wohnung	(159)	(40)	46	(51)	(22)
mit 2 Wohnungen	7	-	3	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	15	6	3	6
mit 1 Wohnung	27	15	3	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	6	3	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	201	61	58	54	28
2 Wohnungen	10	-	3	7	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	214	67	58	(61)	(28)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	182	(49)	50	(55)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	12	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	3	7	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(99)	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	10	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	217	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	217	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(172)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(159)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	27	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	201	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	214	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	182	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,5	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,0)	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(45,0)	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,2)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,3)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	3,2	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,4	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,6	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,3	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,8	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,5	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,4	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	4,5	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,3	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,7	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,0	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,5	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	241	241	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	188	188	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	29	29	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	24	(24)	(24)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	(45)	(42)	(42)	-	3
100 - 119	46	46	46	-	-
120 - 139	(67)	(64)	(64)	-	3
140 - 159	(21)	(21)	(21)	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	17	17	17	-	-
4 Räume	43	40	40	-	3
5 Räume	36	33	33	-	3
6 Räume	(57)	(57)	(57)	-	-
7 und mehr Räume	94	94	94	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	240	234	234	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	24	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	10	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(45)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	46	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(67)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(21)	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	17	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	43	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	36	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(57)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	94	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	240	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lauschied	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,1	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,2	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	7,7	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,2)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,6	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,1)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(8,5)	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,1	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,9	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	17,4	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	14,6	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,1)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,1	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,8	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	214	56	(71)	80	(7)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	40	(67)	74	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	16	4	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	36	15	13	4	4	-
100 - 119	39	10	11	18	-	-
120 - 139	(67)	(16)	(23)	28	-	-
140 - 159	(18)	-	(3)	12	3	-
160 - 179	15	-	9	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	18	3	9	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	-	-	-	-
4 Räume	31	18	7	6	-	-
5 Räume	32	6	13	13	-	-
6 Räume	54	13	18	19	4	-
7 und mehr Räume	87	9	(33)	42	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	214	56	(66)	(31)	31	24	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	40	(62)	(28)	31	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	16	4	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	36	15	17	4	-	-	-
100 - 119	39	10	11	3	12	3	-
120 - 139	(67)	(16)	14	(12)	7	(15)	3
140 - 159	(18)	-	6	3	3	3	3
160 - 179	15	-	9	-	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-	-
200 und mehr	18	3	6	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	-	-	-	-	-
4 Räume	31	18	7	3	3	-	-
5 Räume	32	6	13	10	3	-	-
6 Räume	54	13	19	(3)	10	9	-
7 und mehr Räume	87	9	27	(15)	15	15	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	214	(39)	(39)	136
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	(36)	39	113
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	3	-	23
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	9	-	3	6
80 - 99	36	12	-	24
100 - 119	39	6	6	27
120 - 139	(67)	12	15	40
140 - 159	(18)	-	6	(12)
160 - 179	15	3	3	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	18	3	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	31	6	3	22
5 Räume	32	6	3	23
6 Räume	54	6	3	45
7 und mehr Räume	87	18	30	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Martinstein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

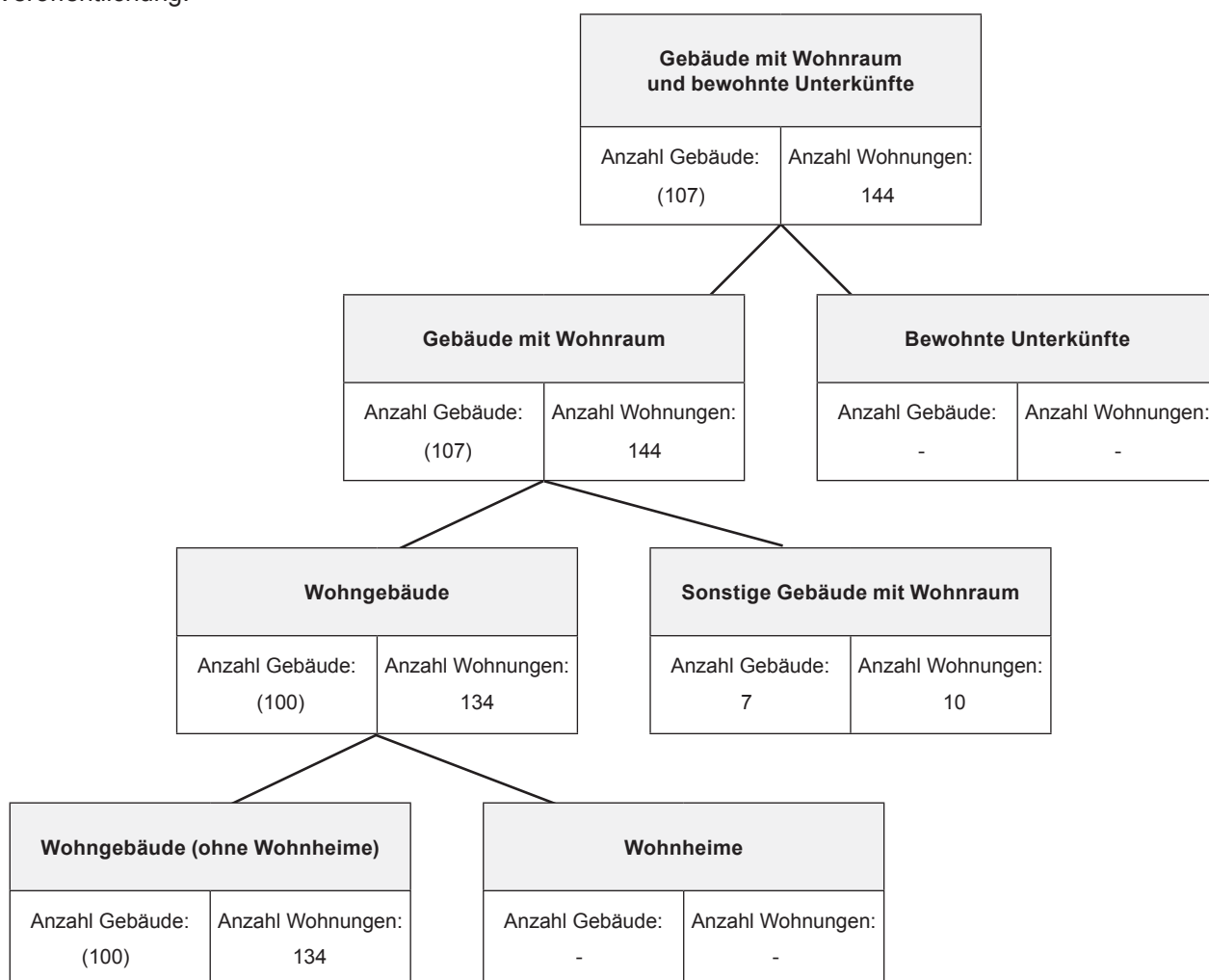
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(107)	144	(100)	134
Baujahr				
Vor 1919	15	18	15	18
1919 - 1948	18	27	15	24
1949 - 1978	58	79	54	72
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	4	-	4
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(85)	(98)	(82)	(92)
mit 1 Wohnung	(73)	(73)	(70)	(70)
mit 2 Wohnungen	9	19	9	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	(15)	(3)	(15)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(19)	31	(15)	27
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	7	(19)	3	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	88	88	85	85
2 Wohnungen	16	41	12	34
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(107)	144	(100)	134
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	98	(135)	91	125
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(107)	(33)	40	24	10
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(107)	(33)	40	24	10
Wohngebäude	(100)	(30)	36	24	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100)	(30)	36	24	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85)	21	(33)	21	10
mit 1 Wohnung	(73)	18	(33)	15	7
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(19)	12	7	-	-
mit 1 Wohnung	(12)	9	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88	(27)	36	18	7
2 Wohnungen	16	3	4	6	3
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(107)	33	40	24	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	98	27	37	24	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Martinstein	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(107)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(107)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(100)	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100)	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(73)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(19)	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(12)	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Martinstein	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(107)	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	98	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Martinstein	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,0	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	16,8	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	54,2	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,6	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(93,5)	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,5)	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,5	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79,4)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,2)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,4	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,8)	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,8)	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(17,8)	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,2)	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	6,5	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,2	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,8	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Martinstein	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,6	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	144	134	134	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	84	84	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	35	35	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	(40)	37	37	-	3
100 - 119	31	(24)	(24)	-	7
120 - 139	19	19	19	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	6	-	3
4 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
5 Räume	(26)	(22)	(22)	-	4
6 Räume	28	25	25	-	3
7 und mehr Räume	44	44	44	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	144	134	134	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Martinstein	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	144	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	15	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	19	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(40)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	13	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	10	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	3	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	9	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(37)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(26)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	28	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	44	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	144	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Martinstein	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,1	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,5	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	10,4	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,1	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,2	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(27,8)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	21,5	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	13,2	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	9,0	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	6,9	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	2,1	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	6,3	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(25,7)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(18,1)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,4	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,6	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	126	36	42	(36)	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	15	(35)	29	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	21	7	(7)	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	13	6	4	-	3	-
80 - 99	28	15	9	4	-	-
100 - 119	31	6	9	13	3	-
120 - 139	19	3	6	7	3	-
140 - 159	13	3	4	6	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-
180 - 199	10	-	4	6	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-
4 Räume	22	12	7	-	3	-
5 Räume	(26)	9	7	(7)	3	-
6 Räume	25	6	9	7	3	-
7 und mehr Räume	44	3	16	22	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	126	36	42	25	20	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	15	35	22	13	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	21	7	3	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	13	6	4	3	-	-	-
80 - 99	28	15	9	-	4	-	-
100 - 119	31	6	9	9	7	-	-
120 - 139	19	3	6	7	3	-	-
140 - 159	13	3	4	3	-	-	3
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	10	-	4	-	6	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	22	12	7	3	-	-	-
5 Räume	(26)	9	10	3	4	-	-
6 Räume	25	6	9	-	10	-	-
7 und mehr Räume	44	3	13	(19)	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	126	31	19	(76)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	25	16	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	6	3	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	13	6	3	(4)
80 - 99	28	9	-	19
100 - 119	31	6	3	22
120 - 139	19	3	7	9
140 - 159	13	4	-	9
160 - 179	6	3	3	-
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	22	-	3	19
5 Räume	(26)	6	-	20
6 Räume	25	12	3	10
7 und mehr Räume	44	10	13	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Meddersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

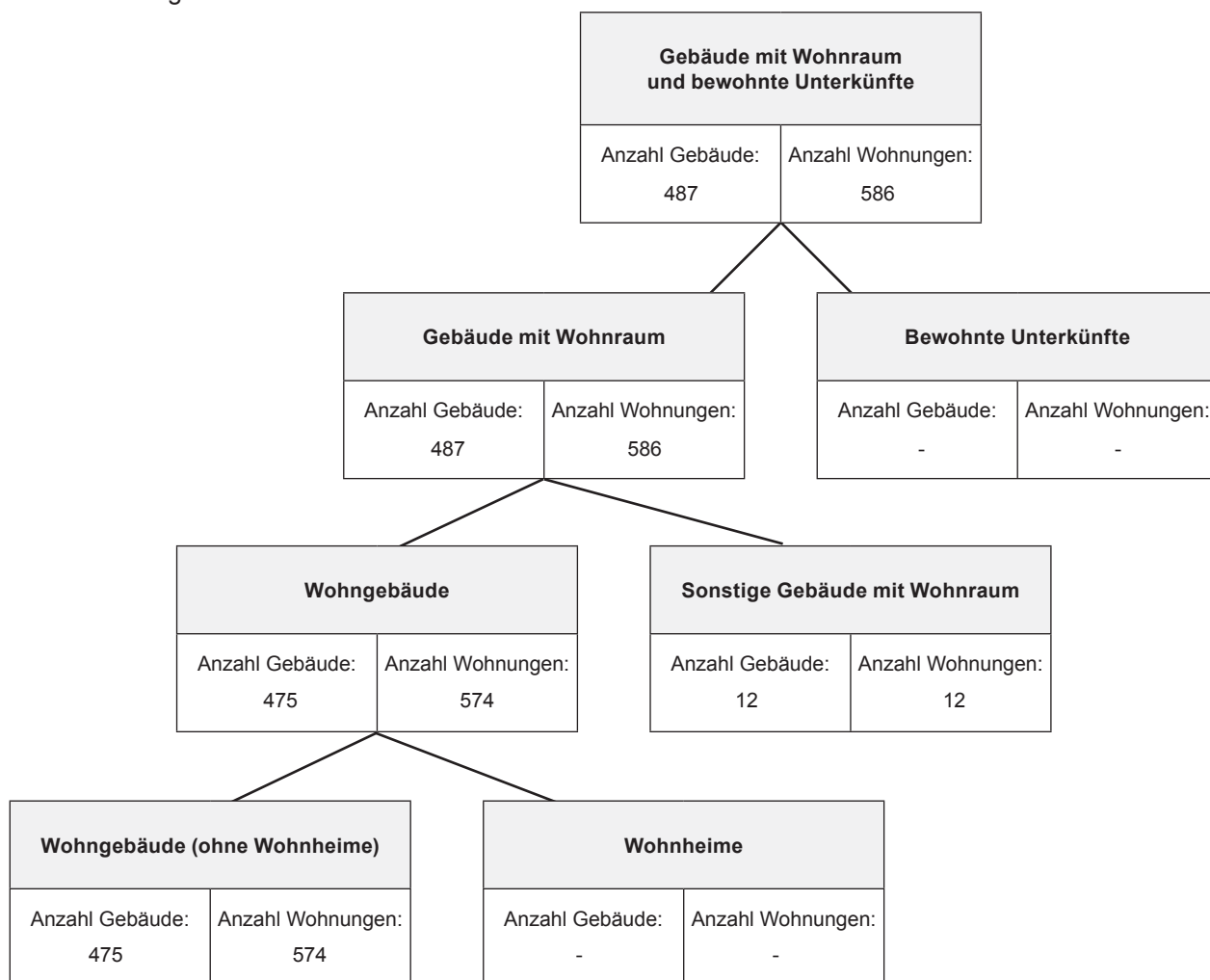
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	487	586	475	574
Baujahr				
Vor 1919	68	81	59	72
1919 - 1948	(13)	22	(13)	22
1949 - 1978	(188)	213	(188)	(213)
1979 - 1986	(55)	(62)	55	62
1987 - 1990	27	30	27	30
1991 - 1995	27	30	27	30
1996 - 2000	82	(121)	82	(121)
2001 - 2004	14	14	14	14
2005 - 2008	9	9	6	6
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	412	499	409	496
mit 1 Wohnung	342	342	339	339
mit 2 Wohnungen	58	(105)	58	105
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(52)	12	(52)
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	41	29	38
mit 1 Wohnung	23	23	(20)	(20)
mit 2 Wohnungen	9	(18)	9	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	31	31	28	28
mit 1 Wohnung	31	31	28	28
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	9	12
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	408	408	396	396
2 Wohnungen	67	126	67	126
3 - 6 Wohnungen	12	(43)	12	(43)
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	(39)	19	(39)
Privatperson/-en	468	547	456	535
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	18	15	18
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	426	522	417	513
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	43	(40)	40
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	487	(81)	55	208	143
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	487	(81)	55	208	143
Wohngebäude	475	(72)	55	208	140
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	475	(72)	55	208	140
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	412	53	49	179	131
mit 1 Wohnung	342	44	43	151	(104)
mit 2 Wohnungen	58	6	6	25	21
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	6	-	17	9
mit 1 Wohnung	23	6	-	14	3
mit 2 Wohnungen	9	-	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	31	19	3	9	-
mit 1 Wohnung	31	19	3	9	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	12	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	408	72	49	177	(110)
2 Wohnungen	67	(6)	6	28	(27)
3 - 6 Wohnungen	12	3	-	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	-	-	9	10
Privatperson/-en	468	81	55	199	133
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	3	6	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	426	(57)	46	183	140
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	21	3	(19)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Meddersheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	487	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	68	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(13)	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(188)	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(55)	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	27	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	27	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	82	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	14	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	487	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	475	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	475	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	412	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	342	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	58	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	23	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	31	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	408	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	67	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Meddersheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	468	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	426	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(43)	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Meddersheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,0	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,7)	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(38,6)	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,3)	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	16,8	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,8	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,2	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,6	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,4	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,4	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,8	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Meddersheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,5	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,8)	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	586	574	574	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	454	442	442	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	102	102	102	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	27	(27)	(27)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(19)	(19)	(19)	-	-
80 - 99	115	115	115	-	-
100 - 119	(85)	(82)	(82)	-	3
120 - 139	(154)	(148)	(148)	-	6
140 - 159	(102)	(99)	(99)	-	3
160 - 179	38	38	38	-	-
180 - 199	(23)	(23)	(23)	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	18	18	18	-	-
3 Räume	(24)	(24)	(24)	-	-
4 Räume	72	72	72	-	-
5 Räume	(129)	126	126	-	3
6 Räume	(153)	(147)	(147)	-	6
7 und mehr Räume	184	181	181	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	586	574	574	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Meddersheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	586	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	454	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	102	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	27	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	13	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	115	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(85)	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(154)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(102)	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	38	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(23)	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	31	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	18	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(24)	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	72	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(129)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(153)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	184	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	586	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Meddersheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,5	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,4	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,2	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(3,2)	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	19,6	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,5)	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(26,3)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(17,4)	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(3,9)	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,1	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(4,1)	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	12,3	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(22,0)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(26,1)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,4	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schnepfenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	546	(101)	195	201	43	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	70	162	179	34	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	(28)	(33)	22	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	(16)	(4)	6	6	-	-
80 - 99	100	26	35	18	(15)	6
100 - 119	(82)	18	38	19	7	-
120 - 139	(145)	(23)	52	60	10	-
140 - 159	(99)	12	30	(54)	3	-
160 - 179	38	3	15	20	-	-
180 - 199	(23)	-	6	13	4	-
200 und mehr	31	3	13	11	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(18)	12	3	3	-	-
3 Räume	(20)	13	3	4	-	-
4 Räume	(57)	(6)	(35)	13	-	3
5 Räume	(126)	(31)	45	35	12	3
6 Räume	(144)	21	55	(58)	10	-
7 und mehr Räume	178	(15)	54	88	21	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	546	(101)	212	118	89	22	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	70	170	(112)	73	19	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	(28)	(42)	(6)	16	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	(16)	(4)	6	3	3	-	-
80 - 99	100	26	50	10	14	-	-
100 - 119	(82)	18	45	(7)	9	3	-
120 - 139	(145)	(23)	59	(38)	(16)	9	-
140 - 159	(99)	12	24	(38)	25	-	-
160 - 179	38	3	12	6	14	3	-
180 - 199	(23)	-	6	10	-	3	4
200 und mehr	31	3	10	6	8	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(18)	12	3	3	-	-	-
3 Räume	(20)	13	(3)	-	4	-	-
4 Räume	(57)	(6)	(38)	7	6	-	-
5 Räume	(126)	(31)	51	25	16	3	-
6 Räume	(144)	21	62	29	26	6	-
7 und mehr Räume	178	(15)	55	54	37	13	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	546	(97)	(83)	366
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	448	(91)	(77)	280
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	(6)	6	(83)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	(16)	-	6	(10)
80 - 99	100	(13)	9	(78)
100 - 119	(82)	27	21	(34)
120 - 139	(145)	32	19	94
140 - 159	(99)	12	19	(68)
160 - 179	38	4	-	(34)
180 - 199	(23)	3	-	20
200 und mehr	31	6	9	16
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(18)	6	3	9
3 Räume	(20)	-	-	20
4 Räume	(57)	10	13	34
5 Räume	(126)	(19)	15	(92)
6 Räume	(144)	(40)	(30)	74
7 und mehr Räume	178	(22)	(22)	(134)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Merxheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

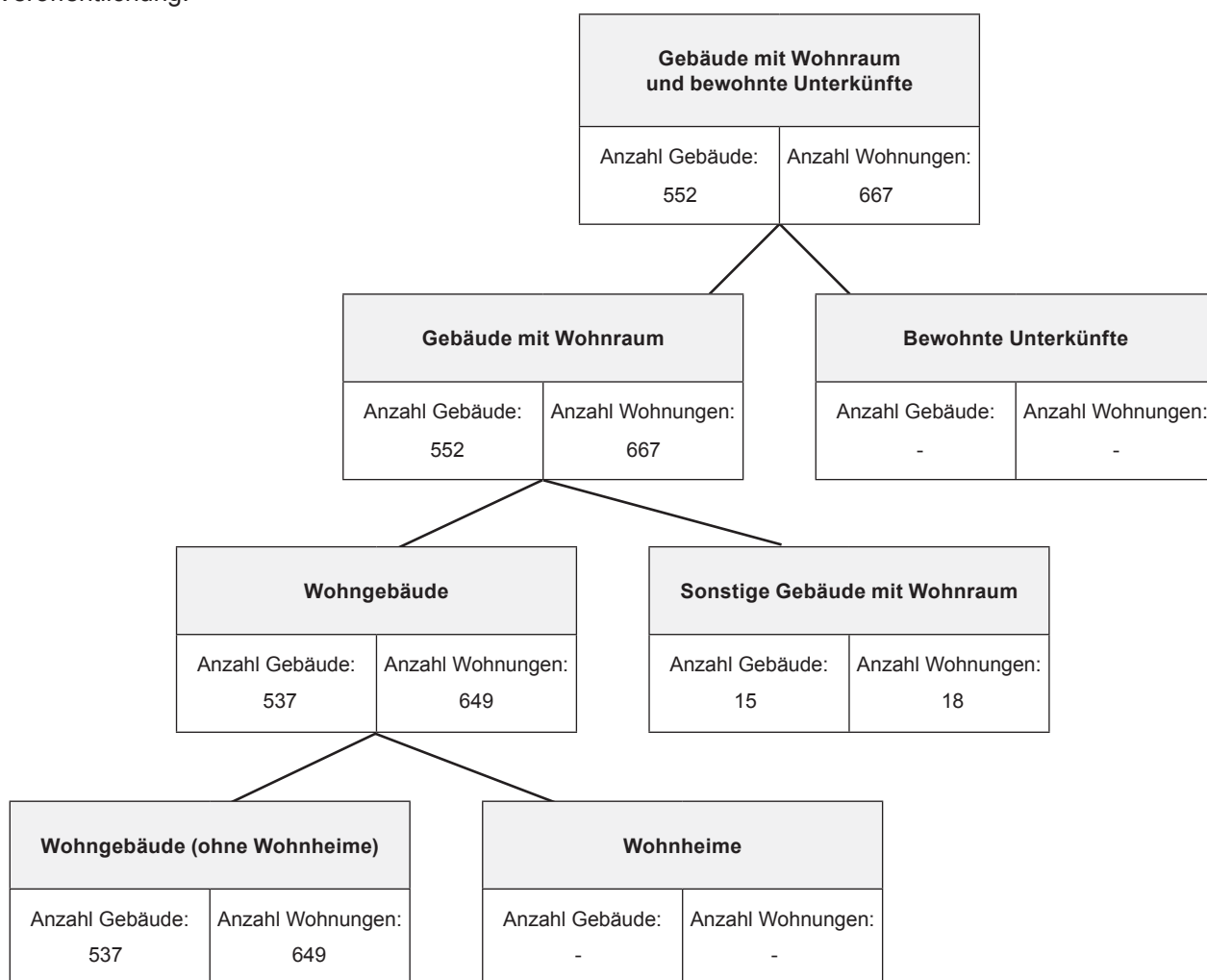
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	552	667	537	649
Baujahr				
Vor 1919	137	149	134	146
1919 - 1948	37	43	37	43
1949 - 1978	178	217	169	208
1979 - 1986	(51)	(67)	(51)	(64)
1987 - 1990	22	(39)	22	(39)
1991 - 1995	46	52	43	(49)
1996 - 2000	42	58	42	58
2001 - 2004	18	18	18	18
2005 - 2008	9	12	9	12
2009 und später	12	12	12	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	433	530	421	515
mit 1 Wohnung	358	358	352	352
mit 2 Wohnungen	63	(123)	57	(114)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	49	12	49
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	(38)	29	(35)
mit 1 Wohnung	22	22	19	19
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(78)	(87)	(78)	(87)
mit 1 Wohnung	(68)	(68)	(68)	(68)
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	13	4	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	454	454	445	445
2 Wohnungen	(82)	(151)	(76)	(142)
3 - 6 Wohnungen	16	43	16	43
7 - 12 Wohnungen	-	19	-	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	(40)	18	(37)
Privatperson/-en	521	605	509	590
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	(22)	10	(22)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	20	26	17	23
Etagenheizung	22	(28)	22	(28)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	445	542	433	527
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	68	62	68
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	174	(128)	107	143
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	552	174	(128)	107	143
Wohngebäude	537	171	119	107	140
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	537	171	119	107	140
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	3	9	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	433	97	98	101	(137)
mit 1 Wohnung	358	85	92	71	110
mit 2 Wohnungen	63	9	3	30	21
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	3	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	13	(10)	3	(6)
mit 1 Wohnung	22	9	(10)	-	3
mit 2 Wohnungen	10	4	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(78)	(55)	(20)	3	-
mit 1 Wohnung	(68)	(52)	16	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	454	152	(118)	(71)	(113)
2 Wohnungen	(82)	19	3	(36)	24
3 - 6 Wohnungen	16	3	7	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	3	6	6	6
Privatperson/-en	521	171	118	101	131
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	-	4	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	20	11	3	-	6
Etagenheizung	22	7	3	6	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	445	110	(109)	98	128
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	43	13	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Merxheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	137	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	178	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(51)	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	46	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	42	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	12	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	552	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	537	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	537	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	433	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	358	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	63	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(78)	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(68)	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	454	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(82)	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Merxheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	521	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	20	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	445	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Merxheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,8	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,2	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,2)	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,6	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,2	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,4	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,9	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,4	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,8	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,0	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(14,1)	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,3)	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,6	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,2	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,9)	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,9	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Merxheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,8	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,6	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,2	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	667	649	649	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	473	467	467	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	170	161	161	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(18)	(15)	(15)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(22)	(22)	(22)	-	-
60 - 79	59	(53)	(53)	-	6
80 - 99	(124)	(121)	(121)	-	3
100 - 119	126	120	120	-	6
120 - 139	(126)	(126)	(126)	-	-
140 - 159	(93)	(93)	(93)	-	-
160 - 179	(48)	(45)	(45)	-	3
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	44	44	44	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-
3 Räume	65	62	62	-	3
4 Räume	(100)	(94)	(94)	-	6
5 Räume	(139)	139	139	-	-
6 Räume	(151)	(148)	(148)	-	3
7 und mehr Räume	196	190	190	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	667	649	649	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Merxheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	667	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	473	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	170	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(18)	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(22)	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	59	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(124)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	126	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(126)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(93)	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(48)	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	25	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	44	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(13)	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	65	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(100)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(139)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(151)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	196	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	667	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Merxheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,9	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,5	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(2,7)	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(3,3)	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,8	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,6)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,9	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,9)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(13,9)	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(7,2)	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(1,9)	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,7	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(15,0)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,8)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(22,6)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,4	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	612	143	203	213	(44)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	461	83	(164)	184	30	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	148	57	39	29	14	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	6	7	-	-	3
60 - 79	43	24	9	3	7	-
80 - 99	(112)	(43)	38	25	6	-
100 - 119	114	24	47	31	6	6
120 - 139	(123)	25	50	(42)	(6)	-
140 - 159	(90)	15	22	43	10	-
160 - 179	45	3	13	26	3	-
180 - 199	25	-	7	15	3	-
200 und mehr	44	3	10	(28)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	10	3	4	-	-	3
3 Räume	52	18	24	-	7	3
4 Räume	(85)	(36)	25	18	6	-
5 Räume	(130)	26	(58)	37	(9)	-
6 Räume	(142)	35	(36)	58	13	-
7 und mehr Räume	190	22	56	(100)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	612	143	(220)	108	97	19	(25)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	461	83	161	(101)	84	16	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	148	57	59	7	13	3	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	6	10	-	-	-	-
60 - 79	43	24	16	3	-	-	-
80 - 99	(112)	(43)	38	12	10	6	3
100 - 119	114	24	53	(12)	(22)	-	3
120 - 139	(123)	25	53	32	(10)	-	3
140 - 159	(90)	15	23	21	(27)	4	-
160 - 179	45	3	13	13	4	3	9
180 - 199	25	-	10	-	15	-	-
200 und mehr	44	3	(4)	(15)	9	6	7
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	10	3	7	-	-	-	-
3 Räume	52	18	(34)	-	-	-	-
4 Räume	(85)	(36)	25	12	12	-	-
5 Räume	(130)	26	61	19	15	6	3
6 Räume	(142)	35	(43)	33	24	4	3
7 und mehr Räume	190	22	(50)	44	46	9	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	612	(127)	(83)	402
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	461	(101)	(70)	290
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	148	23	13	(112)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	3	-	13
60 - 79	43	(9)	3	31
80 - 99	(112)	(46)	9	57
100 - 119	114	25	9	80
120 - 139	(123)	17	12	94
140 - 159	(90)	17	14	59
160 - 179	45	3	13	29
180 - 199	25	4	(14)	7
200 und mehr	44	3	9	32
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	52	12	6	34
4 Räume	(85)	22	6	(57)
5 Räume	(130)	(33)	15	82
6 Räume	(142)	32	17	(93)
7 und mehr Räume	190	25	(39)	126

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Monzingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

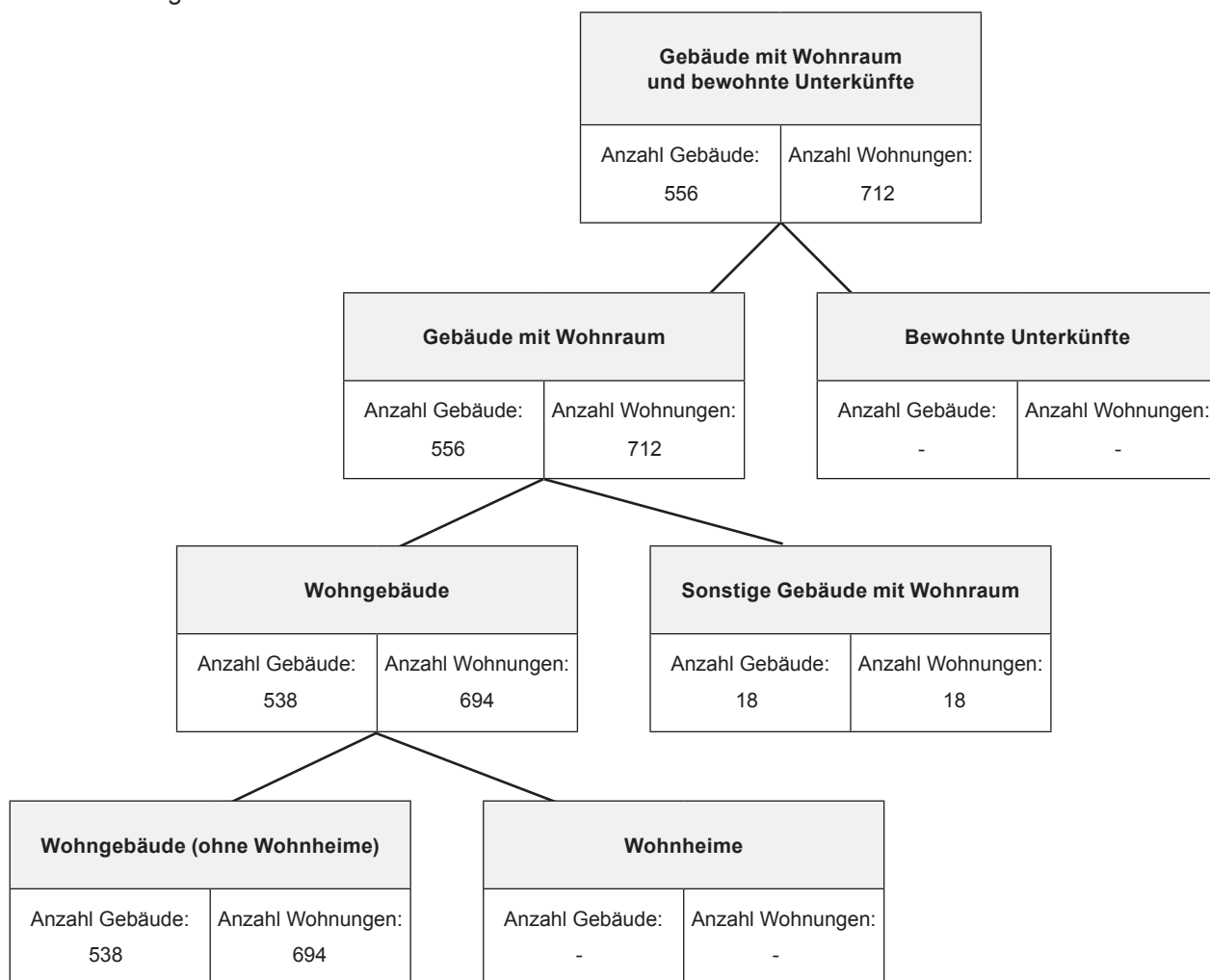
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	556	712	538	694
Baujahr				
Vor 1919	138	170	(132)	164
1919 - 1948	(40)	(46)	(40)	(46)
1949 - 1978	207	(290)	201	(284)
1979 - 1986	44	(50)	(38)	(44)
1987 - 1990	12	12	12	12
1991 - 1995	23	33	23	33
1996 - 2000	25	(32)	25	(32)
2001 - 2004	44	50	44	50
2005 - 2008	23	(29)	(23)	(29)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	402	517	399	514
mit 1 Wohnung	320	320	317	317
mit 2 Wohnungen	(76)	(145)	(76)	(145)
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(52)	(6)	(52)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	(64)	(45)	(64)
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	9	22
Gereihtes Haus Insgesamt	(54)	(70)	(48)	(64)
mit 1 Wohnung	(48)	(48)	(42)	(42)
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(55)	61	46	52
mit 1 Wohnung	(46)	(46)	40	40
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	444	444	429	429
2 Wohnungen	91	179	91	179
3 - 6 Wohnungen	21	89	(18)	86
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	63	(12)	63
Privatperson/-en	541	646	526	631
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(33)	(45)	(33)	(45)
Etagenheizung	12	25	9	22
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	395	511	386	502
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	99	114	93	(108)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(17)	(17)	(17)	(17)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	556	181	(126)	(134)	115
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	556	181	(126)	(134)	115
Wohngebäude	538	175	(123)	(125)	115
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	538	175	(123)	(125)	115
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	6	3	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	402	(99)	(90)	(116)	(97)
mit 1 Wohnung	320	(80)	78	83	79
mit 2 Wohnungen	(76)	19	12	(30)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	12	18	3	12
mit 1 Wohnung	(30)	12	15	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(54)	(39)	12	3	-
mit 1 Wohnung	(48)	(36)	9	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(55)	31	6	12	6
mit 1 Wohnung	(46)	28	6	9	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	444	156	108	95	(85)
2 Wohnungen	91	25	15	(30)	21
3 - 6 Wohnungen	21	-	(3)	9	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	-	3	9	-
Privatperson/-en	541	(181)	(120)	(125)	115
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(33)	9	-	9	(15)
Etagenheizung	12	3	6	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	395	102	93	(110)	(90)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	99	(60)	27	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(17)	7	-	6	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	556	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	138	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(40)	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	207	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	23	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	44	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	23	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	556	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	538	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	538	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	402	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	320	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(76)	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(30)	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(54)	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(48)	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(55)	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(46)	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	444	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	91	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	541	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(33)	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	395	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	99	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(17)	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,8	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,2)	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	37,2	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	7,9	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,3	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,6	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,7)	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,1)	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,4)	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(9,7)	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,6)	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9,9)	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(8,3)	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,9	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,4	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,2)	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,3	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(5,9)	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,0	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,8	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(3,1)	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	712	694	694	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	486	474	474	-	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	196	190	190	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	26	26	26	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	41	41	41	-	-
60 - 79	(97)	(91)	(91)	-	6
80 - 99	124	121	121	-	3
100 - 119	113	110	110	-	3
120 - 139	150	150	150	-	-
140 - 159	82	76	76	-	6
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-
180 - 199	(33)	(33)	(33)	-	-
200 und mehr	43	43	43	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	15	15	15	-	-
3 Räume	(78)	(75)	(75)	-	3
4 Räume	(102)	(96)	(96)	-	6
5 Räume	(146)	(146)	(146)	-	-
6 Räume	(145)	(142)	(142)	-	3
7 und mehr Räume	226	220	220	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	702	684	684	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	712	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	486	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	196	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	26	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	41	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(97)	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	124	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	113	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	150	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	82	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(33)	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	43	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	15	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(78)	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(102)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(146)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(145)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	226	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	702	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,5	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,6)	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,4	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,9	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	21,1	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,5	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(4,1)	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(4,6)	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,1	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(11,0)	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(14,3)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(20,5)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,4)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,7	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	647	160	(168)	245	(61)	(13)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	79	(129)	213	(39)	(10)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	177	81	39	32	22	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	34	21	7	-	6	-
60 - 79	(83)	36	24	(16)	7	-
80 - 99	(108)	(40)	24	28	12	4
100 - 119	103	(30)	(25)	38	10	-
120 - 139	132	(18)	(44)	55	9	6
140 - 159	82	6	22	45	9	-
160 - 179	(29)	-	6	19	4	-
180 - 199	(33)	6	(16)	(4)	4	3
200 und mehr	(43)	3	-	(40)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-
3 Räume	(63)	36	11	9	7	-
4 Räume	93	(27)	34	(29)	3	-
5 Räume	(134)	(37)	31	38	(25)	3
6 Räume	(125)	24	(32)	(53)	9	7
7 und mehr Räume	(220)	24	(60)	116	17	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	647	160	200	(145)	(95)	34	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	79	(151)	116	(80)	(31)	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	177	81	49	(29)	15	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	34	21	13	-	-	-	-
60 - 79	(83)	36	27	(17)	3	-	-
80 - 99	(108)	(40)	30	(26)	9	3	-
100 - 119	103	(30)	(22)	(13)	(25)	10	3
120 - 139	132	(18)	(50)	38	26	-	-
140 - 159	82	6	28	19	22	3	4
160 - 179	(29)	-	7	12	3	7	-
180 - 199	(33)	6	(23)	-	-	4	-
200 und mehr	(43)	3	-	(20)	7	7	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-	-
3 Räume	(63)	36	18	6	-	3	-
4 Räume	93	(27)	33	(27)	6	-	-
5 Räume	(134)	(37)	40	(36)	21	-	-
6 Räume	(125)	24	38	30	27	(3)	3
7 und mehr Räume	(220)	24	(71)	46	(41)	(28)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	647	110	(78)	459
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	83	72	315
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	177	27	(6)	(144)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	34	6	3	(25)
60 - 79	(83)	24	3	(56)
80 - 99	(108)	(31)	10	67
100 - 119	103	15	6	82
120 - 139	132	(10)	21	101
140 - 159	82	12	13	57
160 - 179	(29)	3	10	(16)
180 - 199	(33)	9	3	(21)
200 und mehr	(43)	-	9	(34)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	3	-	9
3 Räume	(63)	15	-	(48)
4 Räume	93	15	(6)	72
5 Räume	(134)	29	9	(96)
6 Räume	(125)	21	19	(85)
7 und mehr Räume	(220)	27	44	(149)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nußbaum

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

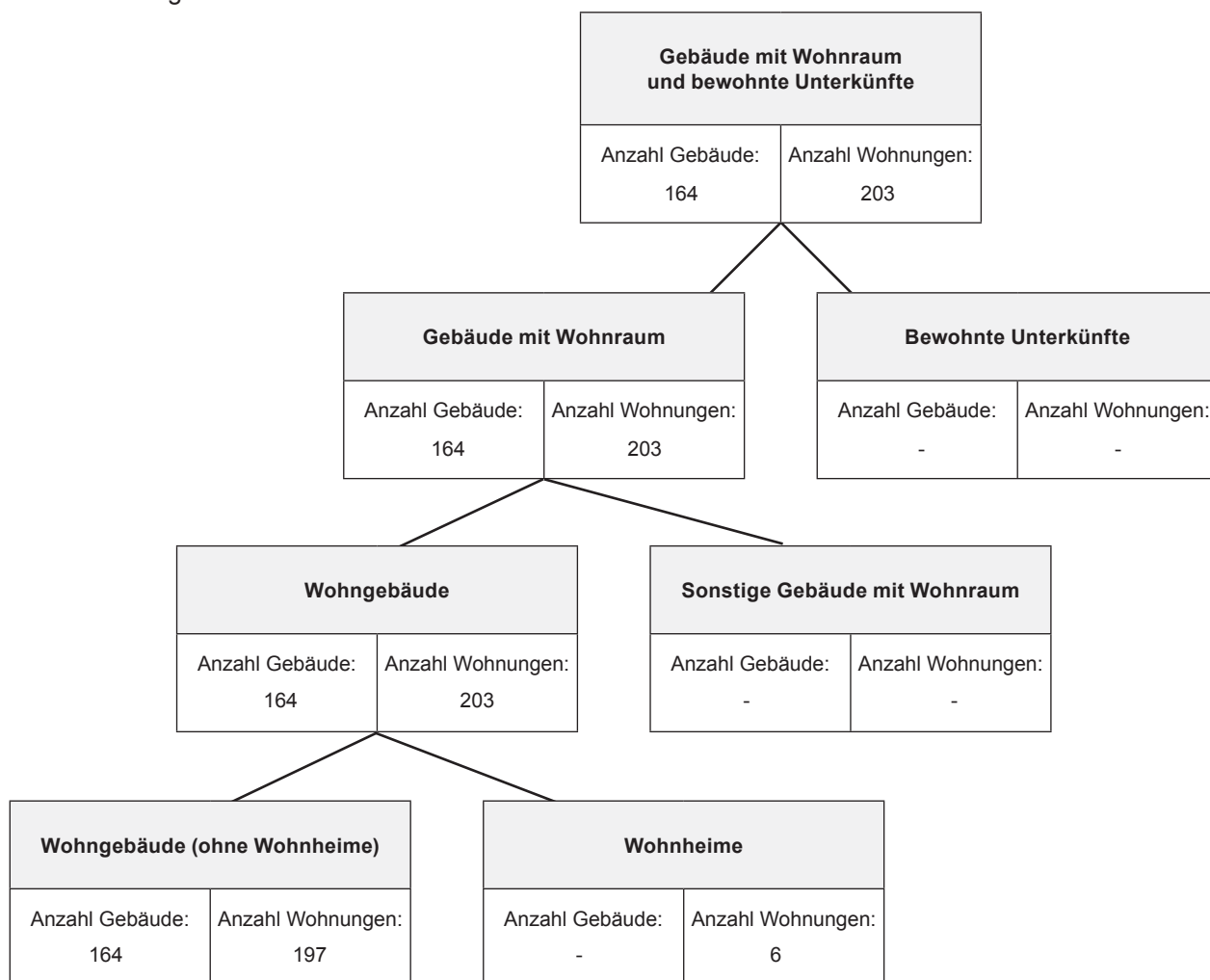
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	164	203	164	203
Baujahr				
Vor 1919	45	(57)	45	(57)
1919 - 1948	12	18	12	18
1949 - 1978	24	24	24	24
1979 - 1986	22	22	22	22
1987 - 1990	14	(20)	14	(20)
1991 - 1995	23	(32)	23	(32)
1996 - 2000	14	(20)	14	(20)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	131	164	131	164
mit 1 Wohnung	(128)	(128)	(128)	(128)
mit 2 Wohnungen	(3)	(18)	(3)	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	24	27	24	27
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(158)	(158)	(158)	(158)
2 Wohnungen	(6)	(27)	(6)	(27)
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	164	197	164	197
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	4	10	4	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	132	162	132	162
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	25	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	164	57	18	42	(47)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	164	57	18	42	(47)
Wohngebäude	164	57	18	42	(47)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	57	18	42	(47)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	131	42	15	33	(41)
mit 1 Wohnung	(128)	(42)	12	33	41
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	24	9	3	9	3
mit 1 Wohnung	(24)	9	3	9	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(158)	54	15	(42)	47
2 Wohnungen	(6)	3	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	164	57	18	42	(47)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	132	38	9	42	(43)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	13	9	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nußbaum	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	164	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	23	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	14	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	164	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	164	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	164	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	131	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(128)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	24	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(24)	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(158)	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(6)	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nußbaum	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	164	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	132	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nußbaum	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,4	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	14,6	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	8,5	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	14,0	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,9	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(78,0)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(1,8)	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,6	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(14,6)	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(96,3)	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(3,7)	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nußbaum	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,7	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,5	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,4	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	203	203	197	6	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	145	145	145	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	(48)	(42)	6	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(3)	(3)	3	-	-
60 - 79	24	24	21	3	-
80 - 99	21	21	21	-	-
100 - 119	(40)	(40)	(37)	3	-
120 - 139	42	42	42	-	-
140 - 159	26	26	26	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	21	21	21	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	18	18	15	3	-
4 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
5 Räume	(48)	(48)	(45)	3	-
6 Räume	38	38	38	-	-
7 und mehr Räume	81	81	81	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	200	200	194	6	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nußbaum	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	203	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	145	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	10	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(3)	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	24	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	21	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(40)	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	42	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	26	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	16	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	21	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	10	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	18	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(15)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(48)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	38	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	81	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	200	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nußbaum	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,4	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,6)	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(1,5)	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	11,8	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	10,3	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(19,7)	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,7	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	12,8	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,9	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	10,3	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,5	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,9	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(7,4)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(23,6)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	18,7	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,9	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	190	50	62	62	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	29	41	56	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	21	21	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	24	12	9	-	-	3
80 - 99	21	3	15	3	-	-
100 - 119	(40)	(19)	6	15	-	-
120 - 139	36	7	13	13	3	-
140 - 159	26	3	10	10	3	-
160 - 179	16	3	3	6	4	-
180 - 199	14	-	3	8	3	-
200 und mehr	10	-	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	12	3	3	-	-
4 Räume	(15)	3	9	-	-	3
5 Räume	(45)	7	(22)	16	-	-
6 Räume	34	9	13	12	-	-
7 und mehr Räume	75	16	15	31	(13)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	190	50	71	(16)	33	17	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	29	50	(16)	(33)	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	21	21	-	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	24	12	12	-	-	-	-
80 - 99	21	3	15	-	-	-	3
100 - 119	(40)	(19)	6	6	6	3	-
120 - 139	36	7	16	-	9	4	-
140 - 159	26	3	9	7	3	4	-
160 - 179	16	3	7	3	3	-	-
180 - 199	14	-	6	-	8	-	-
200 und mehr	10	-	-	-	4	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	12	3	-	-	-	3
4 Räume	(15)	3	12	-	-	-	-
5 Räume	(45)	7	(22)	6	3	7	-
6 Räume	34	9	9	7	9	-	-
7 und mehr Räume	75	16	25	(3)	21	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	190	(40)	19	(131)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	25	13	104
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(48)	15	6	(27)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	24	9	3	12
80 - 99	21	3	3	15
100 - 119	(40)	(16)	3	21
120 - 139	36	6	-	30
140 - 159	26	-	7	19
160 - 179	16	3	-	13
180 - 199	14	3	-	11
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	18	3	3	12
4 Räume	(15)	3	3	(9)
5 Räume	(45)	3	3	(39)
6 Räume	34	9	4	21
7 und mehr Räume	75	22	6	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Odernheim am Glan

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

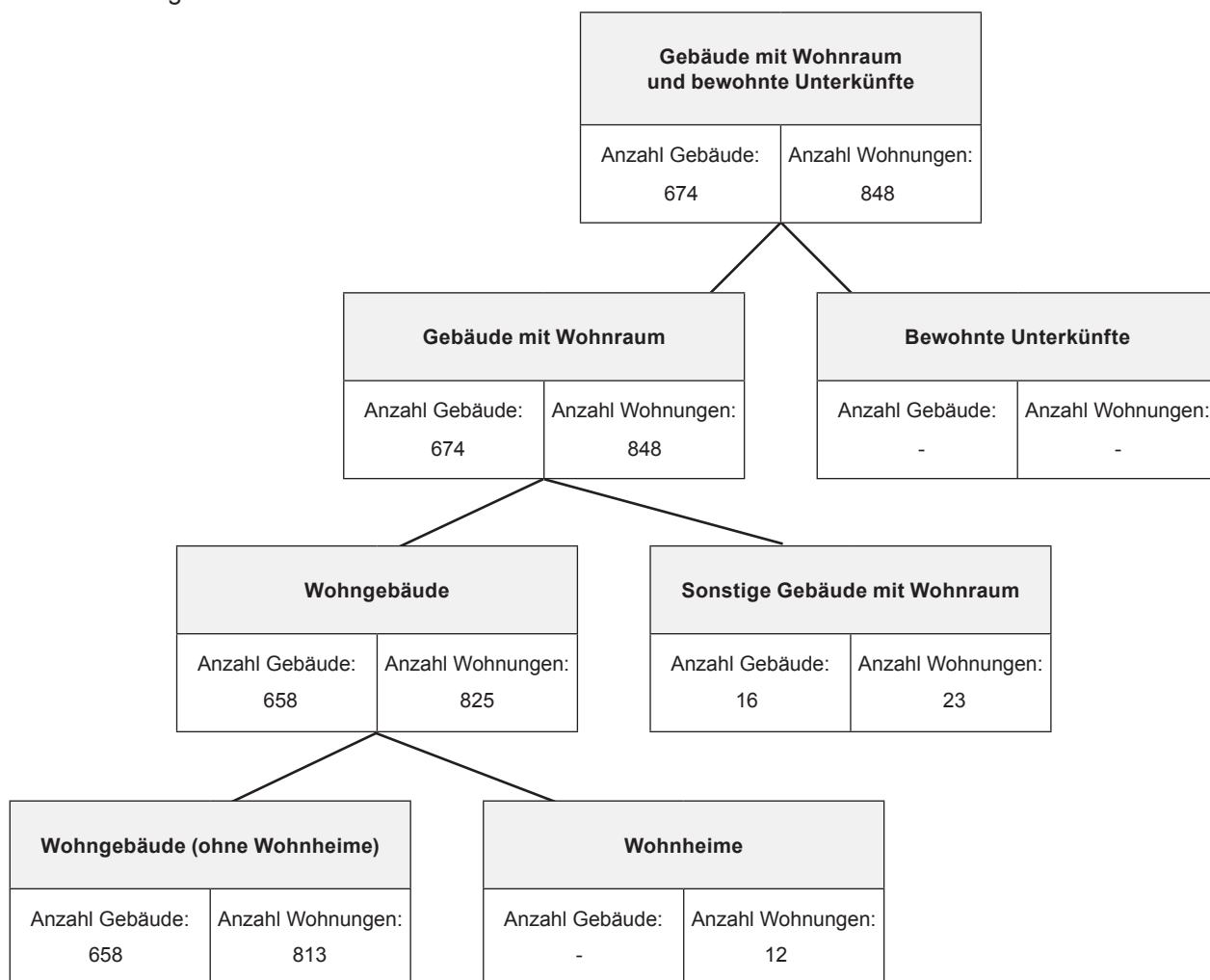
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	674	848	658	825
Baujahr				
Vor 1919	224	280	211	267
1919 - 1948	66	72	66	72
1949 - 1978	217	269	217	262
1979 - 1986	48	57	48	57
1987 - 1990	(6)	10	(6)	10
1991 - 1995	20	(46)	20	(46)
1996 - 2000	49	67	49	67
2001 - 2004	21	24	18	21
2005 - 2008	20	20	20	20
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	503	619	500	609
mit 1 Wohnung	428	428	425	425
mit 2 Wohnungen	59	118	59	118
mit 3 und mehr Wohnungen	16	73	16	66
Doppelhaushälfte Insgesamt	(37)	64	(37)	64
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	10	19	10	19
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	6	24
Gereihtes Haus Insgesamt	(82)	(104)	(79)	(101)
mit 1 Wohnung	(64)	(64)	(64)	(64)
mit 2 Wohnungen	15	22	15	22
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	-	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(52)	(61)	42	(51)
mit 1 Wohnung	39	39	29	29
mit 2 Wohnungen	13	(22)	13	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	552	552	539	539
2 Wohnungen	(97)	(181)	(97)	(181)
3 - 6 Wohnungen	(25)	(103)	22	93
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(34)	(77)	(34)	(77)
Privatperson/-en	630	758	621	742
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	10	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	21	21	21
Etagenheizung	19	(35)	19	(35)
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	547	693	538	677
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	81	68	74
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	674	290	161	104	119
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	674	290	161	104	119
Wohngebäude	658	277	161	104	116
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	658	277	161	104	116
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	13	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	174	134	89	(106)
mit 1 Wohnung	428	149	118	73	(88)
mit 2 Wohnungen	59	18	10	16	15
mit 3 und mehr Wohnungen	16	7	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(37)	12	15	3	7
mit 1 Wohnung	(21)	(6)	12	-	3
mit 2 Wohnungen	10	3	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(82)	64	6	6	6
mit 1 Wohnung	(64)	49	3	6	6
mit 2 Wohnungen	15	12	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(52)	40	6	6	-
mit 1 Wohnung	39	(36)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	13	4	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	552	240	136	79	97
2 Wohnungen	(97)	37	19	22	19
3 - 6 Wohnungen	(25)	13	6	3	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(34)	12	9	6	7
Privatperson/-en	630	268	152	98	112
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	7	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	9	-	9	3
Etagenheizung	19	6	-	-	13
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	547	(224)	140	(83)	100
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	48	18	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	-	3	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Odernheim am Glan	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	674	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	224	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	66	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	217	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	48	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(6)	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	20	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	49	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	20	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	674	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	658	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	658	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	428	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	59	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(37)	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(21)	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(82)	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(64)	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(52)	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	39	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	552	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(97)	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Odernheim am Glan	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(34)	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	630	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	7	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	19	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	547	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Odernheim am Glan	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,2	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	32,2	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(0,9)	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,0	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,4	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,6	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,5	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,8	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,5)	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,1)	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(12,2)	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,5)	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7,7)	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,8	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,9	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,9	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,4)	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,7)	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Odernheim am Glan	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,0)	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,2	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	848	825	813	12	23
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	554	548	545	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(236)	(227)	(218)	9	9
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(52)	44	44	-	8
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	55	51	39	12	4
60 - 79	(74)	(68)	(68)	-	6
80 - 99	(160)	(157)	(157)	-	3
100 - 119	(199)	(193)	(193)	-	6
120 - 139	176	176	176	-	-
140 - 159	(94)	(90)	(90)	-	4
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	(18)	(18)	(18)	-	-
200 und mehr	35	35	35	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(30)	30	(18)	12	-
3 Räume	84	78	78	-	6
4 Räume	137	134	134	-	3
5 Räume	171	167	167	-	4
6 Räume	169	166	166	-	3
7 und mehr Räume	(254)	247	247	-	7
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	839	816	804	12	23
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Odernheim am Glan	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	848	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	554	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(236)	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(52)	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	55	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(74)	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(160)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(199)	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	176	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(94)	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	37	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	35	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(30)	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	84	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	137	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	171	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	169	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(254)	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	839	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Odernheim am Glan	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,3	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,8)	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(6,1)	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	6,5	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(8,7)	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(18,9)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(23,5)	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,8	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(11,1)	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(3,5)	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,9	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	16,2	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,2	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,9	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,0)	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	742	203	220	238	69	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	527	120	171	191	(36)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(215)	83	49	47	(33)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	30	24	-	3	3	-
60 - 79	(61)	(40)	15	6	-	-
80 - 99	133	42	43	29	16	3
100 - 119	(176)	32	57	48	(30)	9
120 - 139	173	35	64	67	(7)	-
140 - 159	(87)	(24)	25	34	4	-
160 - 179	37	3	9	19	6	-
180 - 199	(10)	-	-	10	-	-
200 und mehr	35	3	7	22	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	18	(15)	-	3	-	-
3 Räume	72	32	19	12	9	-
4 Räume	115	34	(34)	32	12	3
5 Räume	147	(28)	(66)	42	11	-
6 Räume	160	(54)	(26)	61	10	9
7 und mehr Räume	(227)	37	(75)	88	27	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	742	203	267	124	94	36	(18)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	527	120	195	(83)	87	33	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(215)	83	(72)	(41)	7	3	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	30	24	3	3	-	-	-
60 - 79	(61)	(40)	(15)	6	-	-	-
80 - 99	133	42	52	30	6	-	3
100 - 119	(176)	32	(81)	36	9	12	6
120 - 139	173	35	62	30	(34)	9	3
140 - 159	(87)	(24)	(29)	10	18	6	-
160 - 179	37	3	15	3	10	6	-
180 - 199	(10)	-	-	-	4	3	3
200 und mehr	35	3	10	6	13	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	18	(15)	-	3	-	-	-
3 Räume	72	32	28	9	3	-	-
4 Räume	115	34	40	25	13	3	-
5 Räume	147	(28)	(70)	40	6	-	3
6 Räume	160	(54)	(33)	(22)	30	15	6
7 und mehr Räume	(227)	37	(96)	(25)	42	18	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	742	(183)	91	468
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	527	(150)	(73)	(304)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(215)	33	18	(164)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	30	3	-	27
60 - 79	(61)	16	-	(45)
80 - 99	133	(23)	19	(91)
100 - 119	(176)	56	(34)	86
120 - 139	173	(50)	19	104
140 - 159	(87)	(26)	-	61
160 - 179	37	3	9	25
180 - 199	(10)	-	6	(4)
200 und mehr	35	6	4	25
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	18	3	-	15
3 Räume	72	10	3	59
4 Räume	115	(19)	19	77
5 Räume	147	44	(25)	(78)
6 Räume	160	34	(12)	(114)
7 und mehr Räume	(227)	(73)	32	122

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rehbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

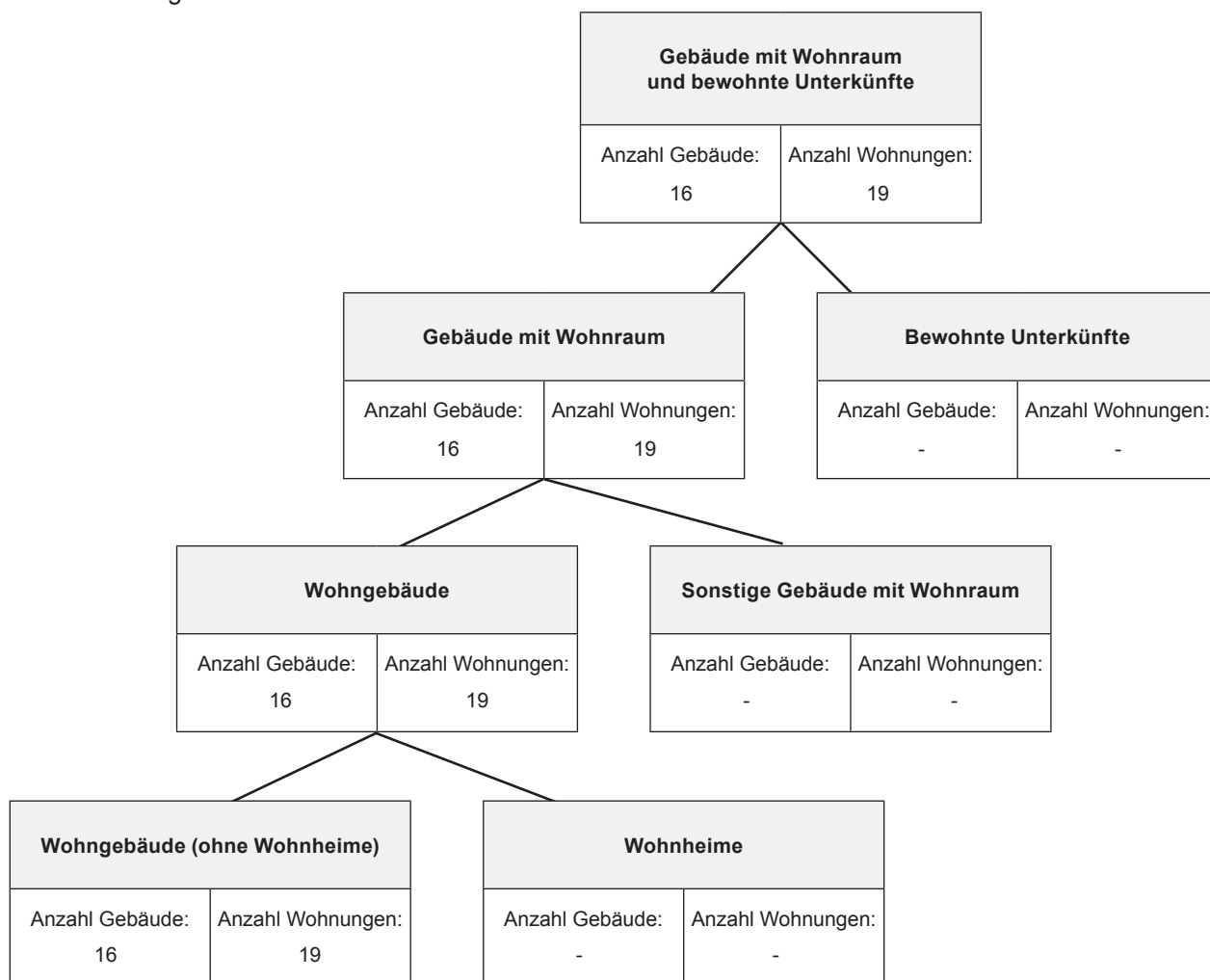
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	16	19	16	19
Baujahr				
Vor 1919	-	-	-	-
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	12	15	12	15
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	16	19	16	19
mit 1 Wohnung	8	8	8	8
mit 2 Wohnungen	8	11	8	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	8	8	8	8
2 Wohnungen	8	11	8	11
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	7	4	7
Privatperson/-en	12	12	12	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	12	15	12	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	16	-	-	12	4
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	16	-	-	12	4
Wohngebäude	16	-	-	12	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	16	-	-	12	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	16	-	-	12	4
mit 1 Wohnung	8	-	-	4	4
mit 2 Wohnungen	8	-	-	8	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	8	-	-	4	4
2 Wohnungen	8	-	-	8	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	12	-	-	8	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	12	-	-	8	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	-	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rehbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	16	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	-	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	-	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	4	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	16	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	16	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	16	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	16	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	8	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	8	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	8	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	8	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rehbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	12	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	12	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rehbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	-	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	-	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	75,0	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	25,0	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,0	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	50,0	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	50,0	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	50,0	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rehbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25,0	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	75,0	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,0	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,0	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	19	19	19	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	15	15	15	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4	4	4	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	4	4	4	-	-	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	4	4	4	-	-	
120 - 139	3	3	3	-	-	
140 - 159	4	4	4	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	4	4	4	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	8	8	8	-	-	
5 Räume	7	7	7	-	-	
6 Räume	-	-	-	-	-	
7 und mehr Räume	4	4	4	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	19	19	19	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rehbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	19	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	15	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	4	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	4	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	3	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	4	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	-	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	4	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	-	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	8	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	7	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	-	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	4	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	19	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rehbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,9	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,1	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	21,1	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	-	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	21,1	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	15,8	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	21,1	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	-	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	21,1	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	42,1	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	36,8	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	-	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,1	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	15	-	4	11	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	11	-	4	7	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4	-	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	4	-	4	-	-	-
120 - 139	3	-	-	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	8	-	4	4	-	-
5 Räume	3	-	-	3	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	4	-	-	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	15	-	4	3	8	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	11	-	4	3	4	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4	-	-	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	-	4	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	4	-	4	-	-	-	-
120 - 139	3	-	-	3	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	8	-	4	-	4	-	-
5 Räume	3	-	-	3	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	4	-	-	-	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	15	-	4	11
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	11	-	4	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4	-	-	4
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	4	-	-	4
120 - 139	3	-	-	3
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	8	-	-	8
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	4	-	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seesbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

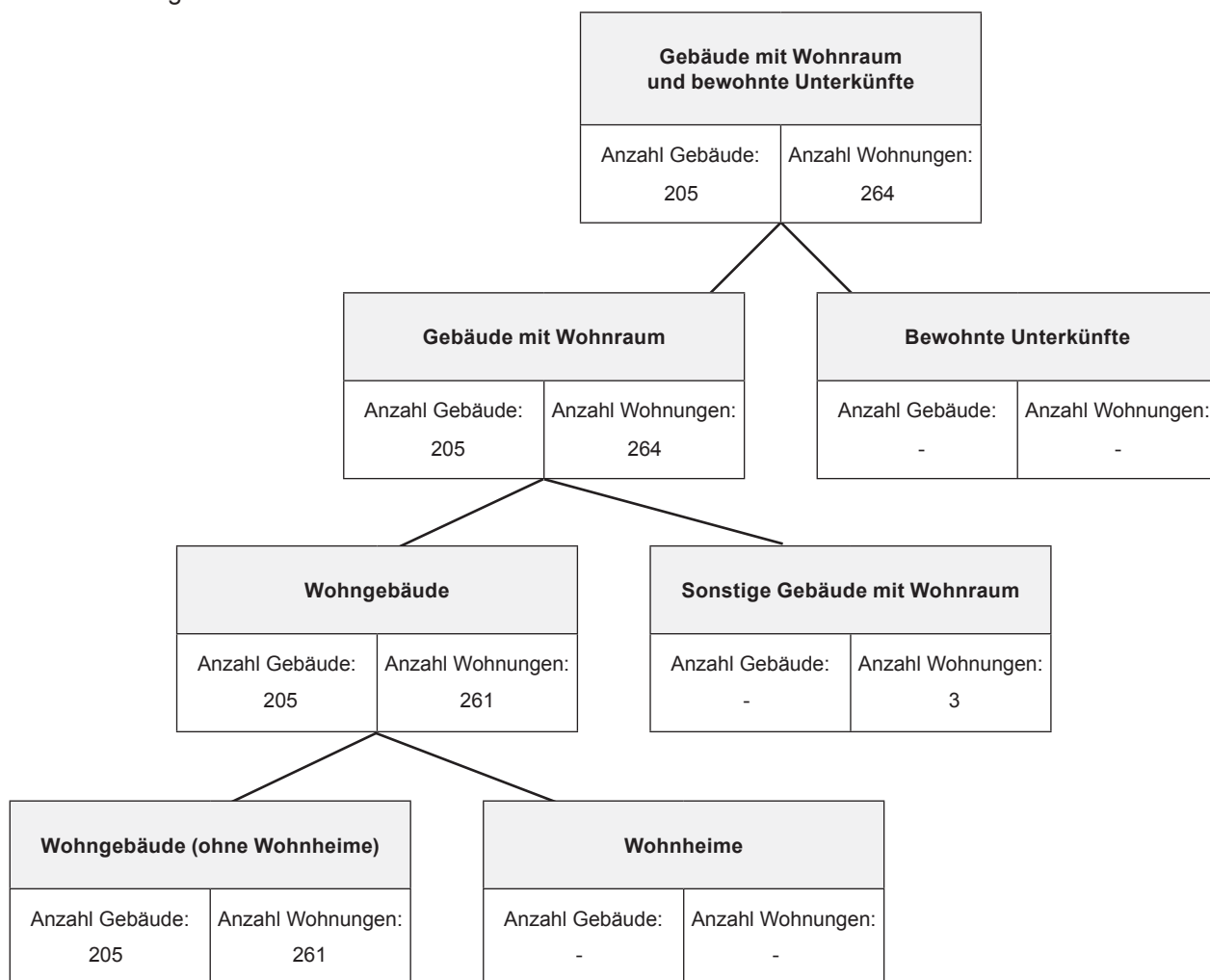
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	205	264	205	261
Baujahr				
Vor 1919	43	46	43	46
1919 - 1948	28	34	28	31
1949 - 1978	(62)	(91)	(62)	(91)
1979 - 1986	(32)	(41)	(32)	(41)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	3	9	3	9
1996 - 2000	21	27	21	27
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	(213)	(166)	(213)
mit 1 Wohnung	(139)	(139)	(139)	(139)
mit 2 Wohnungen	23	44	23	44
mit 3 und mehr Wohnungen	4	30	4	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	(27)	(21)	(27)
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(18)	(12)	(15)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	169	169	169	169
2 Wohnungen	29	59	29	56
3 - 6 Wohnungen	7	26	7	26
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	196	239	196	239
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	13	3	13

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(177)	(220)	(177)	(217)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	41	(25)	41
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	205	(74)	(40)	58	33
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	205	(74)	(40)	58	33
Wohngebäude	205	(74)	(40)	58	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	(74)	(40)	58	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	(62)	(34)	52	(18)
mit 1 Wohnung	(139)	52	30	45	(12)
mit 2 Wohnungen	23	6	4	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	3	3	3	(12)
mit 1 Wohnung	15	3	3	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	169	(64)	36	48	(21)
2 Wohnungen	29	6	4	10	9
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	-	-	-
Privatperson/-en	196	65	(40)	58	33
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(177)	(55)	37	55	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	19	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seesbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	205	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(62)	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(32)	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	3	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	205	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	205	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(139)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	23	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	169	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seesbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	196	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(177)	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seesbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,0	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	13,7	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(30,2)	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,6)	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,5	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	10,2	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81,0)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,8)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,2)	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,9	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,9	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,4	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,1	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seesbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,5	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	1,5	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(86,3)	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,2)	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	261	261	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	194	194	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	57	57	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(10)	(10)	(10)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(27)	(27)	(27)	-	-
60 - 79	21	21	21	-	-
80 - 99	(37)	(37)	(37)	-	-
100 - 119	40	40	40	-	-
120 - 139	(50)	47	47	-	3
140 - 159	(33)	(33)	(33)	-	-
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	38	38	38	-	-
5 Räume	47	47	47	-	-
6 Räume	70	67	67	-	3
7 und mehr Räume	80	80	80	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	264	261	261	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seesbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	264	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	194	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(10)	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	21	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(37)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	40	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(50)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(33)	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	12	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	20	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	38	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	47	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	70	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	80	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	264	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seesbach	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,5	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,7	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(3,8)	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(10,2)	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	8,0	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(14,0)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	15,2	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,9)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(12,5)	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(11,0)	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,4	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,6	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	14,4	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,8	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	26,5	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,3	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	235	57	(66)	73	(33)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	32	56	70	24	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	25	10	(3)	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	(20)	(17)	3	-	-	-
60 - 79	9	6	-	-	-	3
80 - 99	37	10	15	3	9	-
100 - 119	40	(6)	(22)	6	6	-
120 - 139	(46)	6	3	(25)	12	-
140 - 159	(30)	9	12	(6)	-	3
160 - 179	(29)	-	8	18	3	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	12	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	13	10	-	3	-	-
4 Räume	32	14	12	3	3	-
5 Räume	40	9	10	15	3	3
6 Räume	(70)	12	24	19	15	-
7 und mehr Räume	77	9	20	33	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	235	57	72	58	39	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	32	59	49	(39)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	25	13	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	3	-	-	-
40 - 59	(20)	(17)	3	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	37	10	15	6	6	-	-
100 - 119	40	(6)	(22)	9	-	3	-
120 - 139	(46)	6	6	(28)	6	-	-
140 - 159	(30)	9	9	3	9	-	-
160 - 179	(29)	-	(11)	6	9	3	-
180 - 199	9	-	-	-	6	-	3
200 und mehr	12	3	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	-	3	-	-	-
4 Räume	32	14	15	-	3	-	-
5 Räume	40	9	16	6	9	-	-
6 Räume	(70)	12	24	22	9	3	-
7 und mehr Räume	77	9	17	27	18	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	235	41	48	146
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	34	45	109
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	7	3	37
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(20)	-	3	(17)
60 - 79	9	3	3	3
80 - 99	37	4	9	24
100 - 119	40	6	12	22
120 - 139	(46)	6	12	28
140 - 159	(30)	(15)	-	(15)
160 - 179	(29)	4	6	19
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	13	-	-	13
4 Räume	32	7	6	19
5 Räume	40	9	12	19
6 Räume	(70)	9	12	49
7 und mehr Räume	77	16	18	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Staudernheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

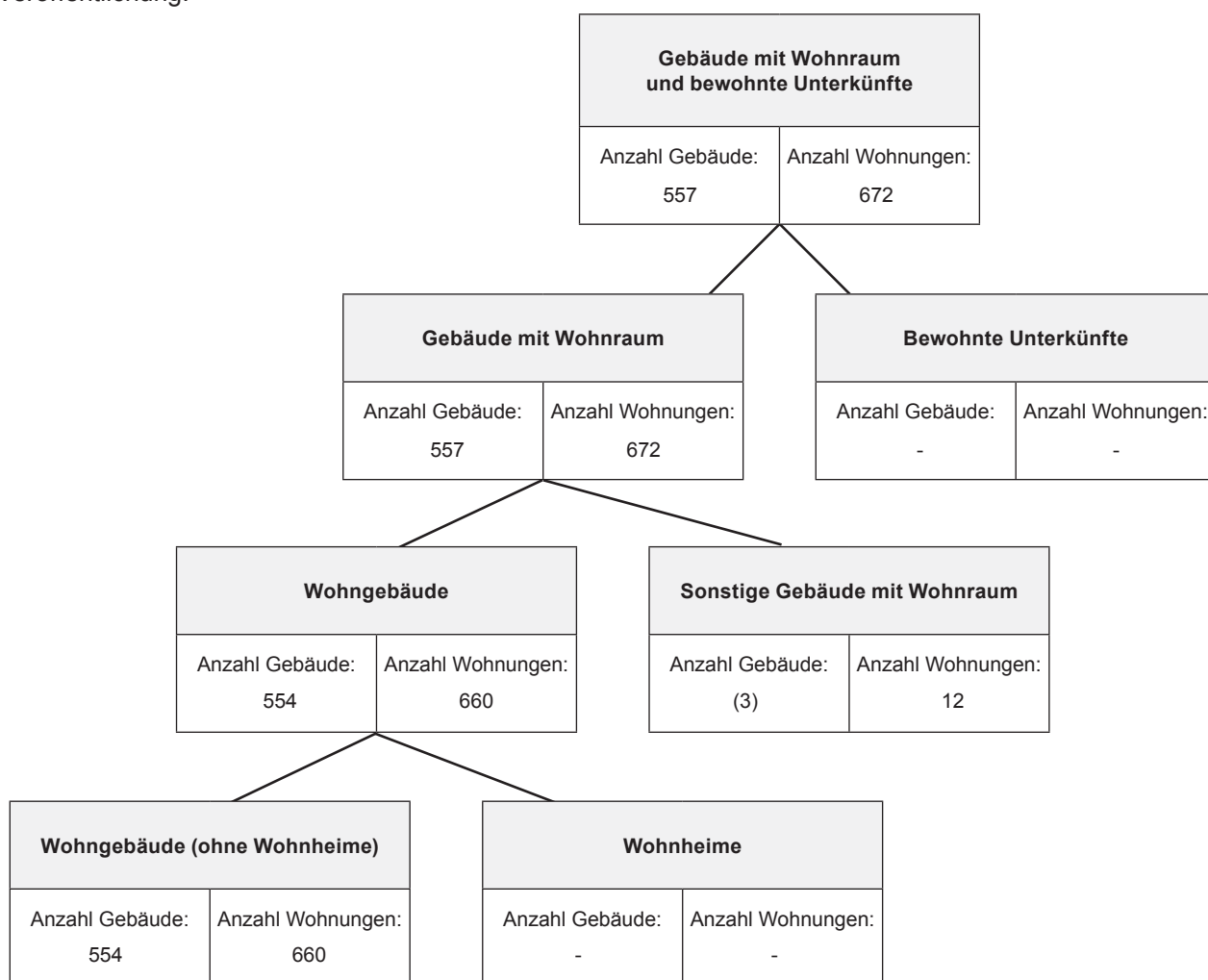
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	557	672	554	660
Baujahr				
Vor 1919	151	166	148	157
1919 - 1948	59	73	59	70
1949 - 1978	184	234	184	234
1979 - 1986	(80)	(97)	(80)	(97)
1987 - 1990	(20)	23	(20)	23
1991 - 1995	23	(23)	23	(23)
1996 - 2000	19	(29)	19	(29)
2001 - 2004	15	21	15	21
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	415	502	415	499
mit 1 Wohnung	328	328	328	328
mit 2 Wohnungen	(72)	(125)	(72)	(122)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(49)	15	(49)
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	39	36	39
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(78)	(91)	(78)	(91)
mit 1 Wohnung	(78)	(78)	(78)	(78)
mit 2 Wohnungen	-	13	-	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	(40)	25	(31)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	12	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	458	458	458	458
2 Wohnungen	(84)	(159)	(81)	(153)
3 - 6 Wohnungen	15	(55)	15	(49)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	29	16	29
Privatperson/-en	541	643	538	631
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	16	16	16	16
Etagenheizung	9	(13)	9	(13)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	431	536	431	527
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(83)	89	(83)	89
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	18	15	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	557	210	(117)	167	63
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	557	210	(117)	167	63
Wohngebäude	554	207	(117)	167	63
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	554	207	(117)	167	63
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	415	(122)	87	152	54
mit 1 Wohnung	328	(100)	(62)	(128)	38
mit 2 Wohnungen	(72)	19	(22)	21	10
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	3	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	15	6	9	6
mit 1 Wohnung	30	15	3	9	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(78)	48	(21)	6	3
mit 1 Wohnung	(78)	48	(21)	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	(25)	3	-	-
mit 1 Wohnung	22	19	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	458	182	89	(143)	(44)
2 Wohnungen	(84)	25	(25)	(21)	13
3 - 6 Wohnungen	15	3	3	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	10	-	3	3
Privatperson/-en	541	200	(117)	164	60
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	6	-	10	-
Etagenheizung	9	3	-	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	431	143	83	142	63
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(83)	43	(31)	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	(15)	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Staudernheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	557	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	151	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	59	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	184	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(80)	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(20)	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	23	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	557	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	554	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	554	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3)	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	415	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	328	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(72)	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	36	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	30	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(78)	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(78)	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	458	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(84)	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Staudernheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	541	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	431	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(83)	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Staudernheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,1	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	33,0	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,4)	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,6)	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,4	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	0,5	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,5	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,5	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(0,5)	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,5	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,9	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,9)	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(14,0)	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(14,0)	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,0	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,2	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,1)	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Staudernheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,1	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,4	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,9)	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	672	660	660	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	475	469	469	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	157	151	151	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(40)	(40)	(40)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	6	6	-	3
40 - 59	38	38	38	-	-
60 - 79	(81)	(78)	(78)	-	3
80 - 99	86	86	86	-	-
100 - 119	133	130	130	-	3
120 - 139	(156)	(153)	(153)	-	3
140 - 159	73	73	73	-	-
160 - 179	(40)	(40)	(40)	-	-
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	3	3	-	3
2 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
3 Räume	51	48	48	-	3
4 Räume	104	101	101	-	3
5 Räume	(106)	(106)	(106)	-	-
6 Räume	161	161	161	-	-
7 und mehr Räume	(216)	(213)	(213)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	666	654	654	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Staudernheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	672	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	475	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	157	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(40)	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	38	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(81)	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	86	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	133	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(156)	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	73	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(40)	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	25	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	31	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(28)	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	51	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	104	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(106)	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	161	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(216)	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	666	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Staudernheim	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,7	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,4	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(6,0)	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,7	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,1)	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	12,8	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	19,8	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(23,2)	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,9	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(6,0)	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(4,2)	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	7,6	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,5	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(15,8)	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	24,0	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,1)	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	608	150	185	211	46	16
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	95	149	175	37	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	55	36	36	9	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(28)	(22)	3	3	-	-
60 - 79	(72)	30	(27)	6	6	3
80 - 99	(74)	29	24	18	3	-
100 - 119	124	35	40	37	12	-
120 - 139	(147)	(12)	51	(56)	18	10
140 - 159	73	3	22	(38)	7	3
160 - 179	37	13	6	18	-	-
180 - 199	22	-	-	22	-	-
200 und mehr	(28)	3	12	(13)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	22	19	3	-	-	-
3 Räume	38	13	16	3	3	3
4 Räume	(98)	32	33	24	6	3
5 Räume	(94)	28	25	(32)	9	-
6 Räume	158	30	58	(64)	3	3
7 und mehr Räume	198	28	(50)	88	25	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	608	150	198	(128)	(93)	24	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	95	(153)	(113)	(81)	15	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	55	45	15	12	9	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(28)	(22)	3	-	3	-	-
60 - 79	(72)	30	(33)	9	-	-	-
80 - 99	(74)	29	27	12	3	3	-
100 - 119	124	35	40	25	15	6	3
120 - 139	(147)	(12)	64	38	27	6	-
140 - 159	73	3	(19)	23	(19)	3	6
160 - 179	37	13	3	6	9	3	3
180 - 199	22	-	-	9	13	-	-
200 und mehr	(28)	3	9	6	4	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	22	19	3	-	-	-	-
3 Räume	38	13	22	3	-	-	-
4 Räume	(98)	32	(42)	15	6	3	-
5 Räume	(94)	28	28	(12)	20	3	3
6 Räume	158	30	(55)	40	24	3	6
7 und mehr Räume	198	28	48	(58)	43	15	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	608	(145)	(105)	358
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	107	(93)	266
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	(38)	12	(92)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(28)	6	-	(22)
60 - 79	(72)	(27)	9	36
80 - 99	(74)	31	12	(31)
100 - 119	124	35	12	(77)
120 - 139	(147)	25	(32)	(90)
140 - 159	73	6	22	45
160 - 179	37	9	3	(25)
180 - 199	22	-	6	16
200 und mehr	(28)	6	9	(13)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	22	6	-	16
3 Räume	38	10	3	25
4 Räume	(98)	31	(21)	(46)
5 Räume	(94)	22	(6)	(66)
6 Räume	158	43	(34)	(81)
7 und mehr Räume	198	33	41	(124)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weiler bei Monzingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

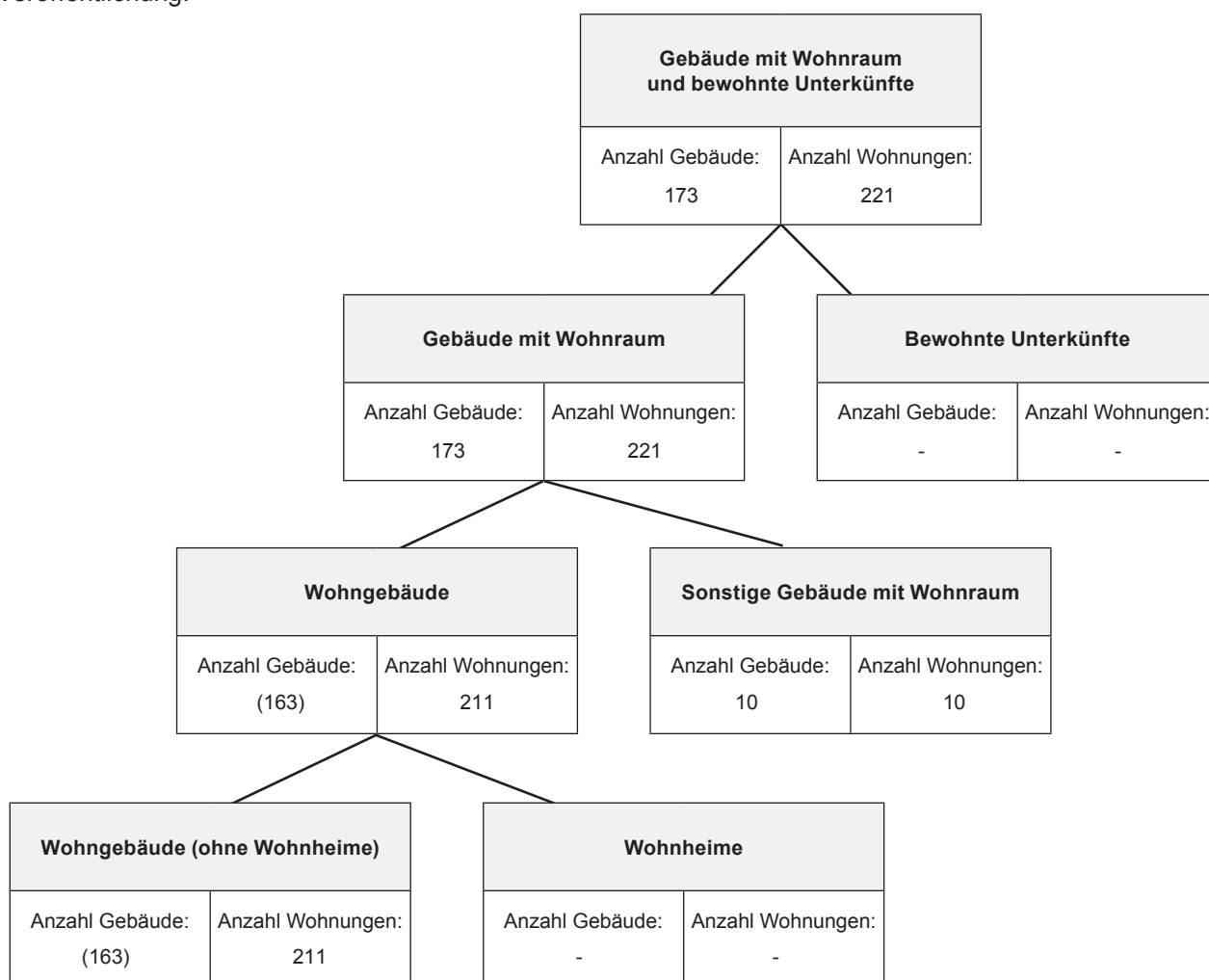
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	221	(163)	211
Baujahr				
Vor 1919	(49)	(67)	(46)	64
1919 - 1948	23	23	20	20
1949 - 1978	36	43	(32)	(39)
1979 - 1986	17	20	17	20
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(14)	(21)	(14)	(21)
1996 - 2000	(17)	27	(17)	27
2001 - 2004	8	8	8	8
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(133)	(171)	(129)	(167)
mit 1 Wohnung	(102)	(102)	(98)	(98)
mit 2 Wohnungen	17	38	17	38
mit 3 und mehr Wohnungen	14	31	14	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	23	17	23
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	7	13	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	20	10	14
mit 1 Wohnung	16	16	10	10
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(132)	(132)	(122)	(122)
2 Wohnungen	27	58	27	58
3 - 6 Wohnungen	14	31	14	31
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	(29)	10	(29)
Privatperson/-en	(156)	(185)	(150)	(179)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	154	199	144	189
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	(19)	16	(19)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	72	20	33	48
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	72	20	33	48
Wohngebäude	(163)	66	16	33	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(163)	66	16	33	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	6	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(133)	(45)	17	33	38
mit 1 Wohnung	(102)	(30)	17	(26)	29
mit 2 Wohnungen	17	7	-	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	14	8	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	10	3	-	4
mit 1 Wohnung	10	3	3	-	4
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	13	-	-	3
mit 1 Wohnung	16	13	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(132)	(50)	20	(26)	36
2 Wohnungen	27	14	-	4	9
3 - 6 Wohnungen	14	8	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	4	-	-	6
Privatperson/-en	(156)	65	16	33	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	3	4	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	154	59	20	30	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	10	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler bei Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(49)	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	36	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	17	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	(14)	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(17)	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	8	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(163)	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(163)	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(133)	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(102)	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(132)	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler bei Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(156)	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	154	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler bei Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(28,3)	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	13,3	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	20,8	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,1)	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,8)	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,5	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,2)	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,2)	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,8	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(76,9)	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(59,0)	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,8	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,1	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,8	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,0	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,2	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,2	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(76,3)	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,1	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler bei Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(90,2)	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4,0	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,0	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	211	211	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(186)	(180)	(180)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(28)	(28)	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	26	(22)	(22)	-	4
100 - 119	43	37	37	-	6
120 - 139	30	30	30	-	-
140 - 159	42	42	42	-	-
160 - 179	(28)	(28)	(28)	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	(28)	(18)	(18)	-	10
5 Räume	41	41	41	-	-
6 Räume	(61)	(61)	(61)	-	-
7 und mehr Räume	71	71	71	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	217	207	207	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weiler bei Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(186)	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	-	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	12	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	14	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	26	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	43	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	30	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	42	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(28)	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	12	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	14	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	13	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(28)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	41	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(61)	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	71	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	217	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weiler bei Monzingen	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(84,2)	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14,5)	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,3	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	11,8	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	19,5	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	13,6	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	19,0	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(12,7)	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,4	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	5,9	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(12,7)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,6	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(27,6)	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,1	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,8	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(188)	42	(78)	(50)	18	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	32	(71)	(44)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	10	7	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(8)	8	-	-	-	-
80 - 99	(20)	4	7	3	6	-
100 - 119	40	13	20	4	3	-
120 - 139	27	7	14	3	3	-
140 - 159	(39)	7	(21)	(11)	-	-
160 - 179	(28)	-	10	15	3	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	14	-	6	8	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	(22)	9	(10)	-	3	-
5 Räume	(32)	15	14	(3)	-	-
6 Räume	(55)	4	(27)	15	9	-
7 und mehr Räume	68	3	(27)	32	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(188)	42	84	33	(14)	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	32	(74)	30	(11)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	10	10	3	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(8)	8	-	-	-	-	-
80 - 99	(20)	4	13	-	3	-	-
100 - 119	40	13	20	4	3	-	-
120 - 139	27	7	14	3	-	3	-
140 - 159	(39)	7	21	7	4	-	-
160 - 179	(28)	-	10	(12)	-	-	6
180 - 199	9	-	-	3	-	6	-
200 und mehr	14	-	6	4	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	(22)	9	(13)	-	-	-	-
5 Räume	(32)	15	11	3	3	-	-
6 Räume	(55)	4	(33)	14	4	-	-
7 und mehr Räume	68	3	(27)	16	7	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(188)	37	(22)	129
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	37	(22)	(100)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	-	-	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(8)	4	-	4
80 - 99	(20)	-	6	14
100 - 119	40	12	4	24
120 - 139	27	4	-	23
140 - 159	(39)	7	3	29
160 - 179	(28)	7	3	(18)
180 - 199	9	-	6	3
200 und mehr	14	3	-	11
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	(22)	6	-	(16)
5 Räume	(32)	8	3	21
6 Räume	(55)	13	6	36
7 und mehr Räume	68	6	13	(49)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Winterburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

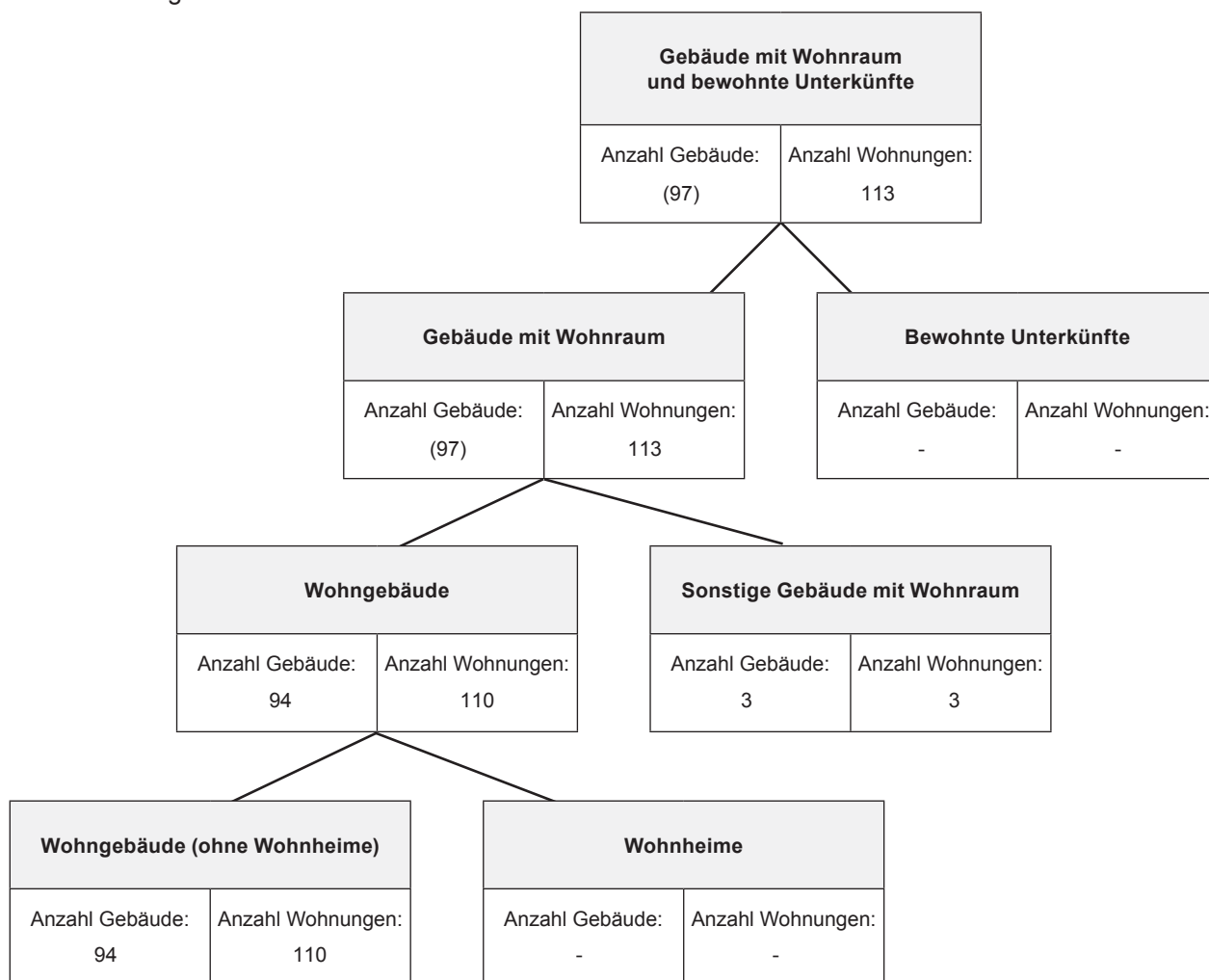
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(97)	113	94	110
Baujahr				
Vor 1919	25	32	25	32
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	48	57	48	57
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	6	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	76	(85)	76	(85)
mit 1 Wohnung	63	63	63	63
mit 2 Wohnungen	10	19	10	19
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(3)	3	(3)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(18)	(25)	(18)	(25)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78	78	75	75
2 Wohnungen	16	28	16	28
3 - 6 Wohnungen	3	(7)	3	(7)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	(94)	104	(91)	101
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(78)	91	75	88
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	19	16	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(97)	31	(45)	(3)	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(97)	31	(45)	(3)	18
Wohngebäude	94	31	(45)	(3)	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94	31	(45)	(3)	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76	22	(39)	-	15
mit 1 Wohnung	63	19	29	-	15
mit 2 Wohnungen	10	3	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(18)	9	6	3	-
mit 1 Wohnung	12	9	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	28	32	-	18
2 Wohnungen	16	3	10	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(94)	31	(42)	3	18
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(78)	21	(42)	-	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	10	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winterburg	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(97)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	25	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(97)	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	94	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	63	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(18)	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Winterburg	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(94)	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(78)	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winterburg	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,8	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	49,5	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,2	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,4	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,9	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(18,6)	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,4	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	6,2	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,4	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,5	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,1	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Winterburg	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,9)	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,4)	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,5	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	110	110	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(85)	(82)	(82)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	(13)	(13)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	(30)	(27)	(27)	-	3
100 - 119	19	19	19	-	-
120 - 139	12	12	12	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	(27)	(24)	(24)	-	3
5 Räume	26	26	26	-	-
6 Räume	15	15	15	-	-
7 und mehr Räume	36	36	36	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	110	110	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Winterburg	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(85)	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	15	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(30)	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	19	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	12	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	12	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	6	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	6	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	9	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(27)	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	26	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	15	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	36	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	113	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Winterburg	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75,2)	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(11,5)	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	13,3	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	2,7	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,2	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(26,5)	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,8	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	10,6	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,6	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	15,9	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,0	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(23,9)	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,0	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	13,3	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,9	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	91	28	29	28	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	(21)	29	25	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	7	-	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	4	-	4	-	-	-
80 - 99	(23)	(13)	-	7	3	-
100 - 119	19	3	10	6	-	-
120 - 139	9	3	3	-	3	-
140 - 159	9	3	6	-	-	-
160 - 179	6	3	-	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	12	-	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	(20)	3	10	7	-	-
5 Räume	23	10	4	6	3	-
6 Räume	12	6	3	3	-	-
7 und mehr Räume	30	3	12	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	91	28	32	(12)	13	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	(21)	29	9	13	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	7	3	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	4	-	4	-	-	-	-
80 - 99	(23)	(13)	3	-	4	-	3
100 - 119	19	3	10	6	-	-	-
120 - 139	9	3	3	-	3	-	-
140 - 159	9	3	6	-	-	-	-
160 - 179	6	3	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	12	-	3	6	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	(20)	3	10	-	4	-	3
5 Räume	23	10	7	6	-	-	-
6 Räume	12	6	3	-	3	-	-
7 und mehr Räume	30	3	12	6	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	91	26	18	47
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	19	15	(44)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13)	7	3	(3)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	(23)	7	3	13
100 - 119	19	10	3	6
120 - 139	9	3	3	3
140 - 159	9	3	3	3
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	(20)	-	3	(17)
5 Räume	23	14	3	6
6 Räume	12	6	3	3
7 und mehr Räume	30	3	9	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bad Sobernheim, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

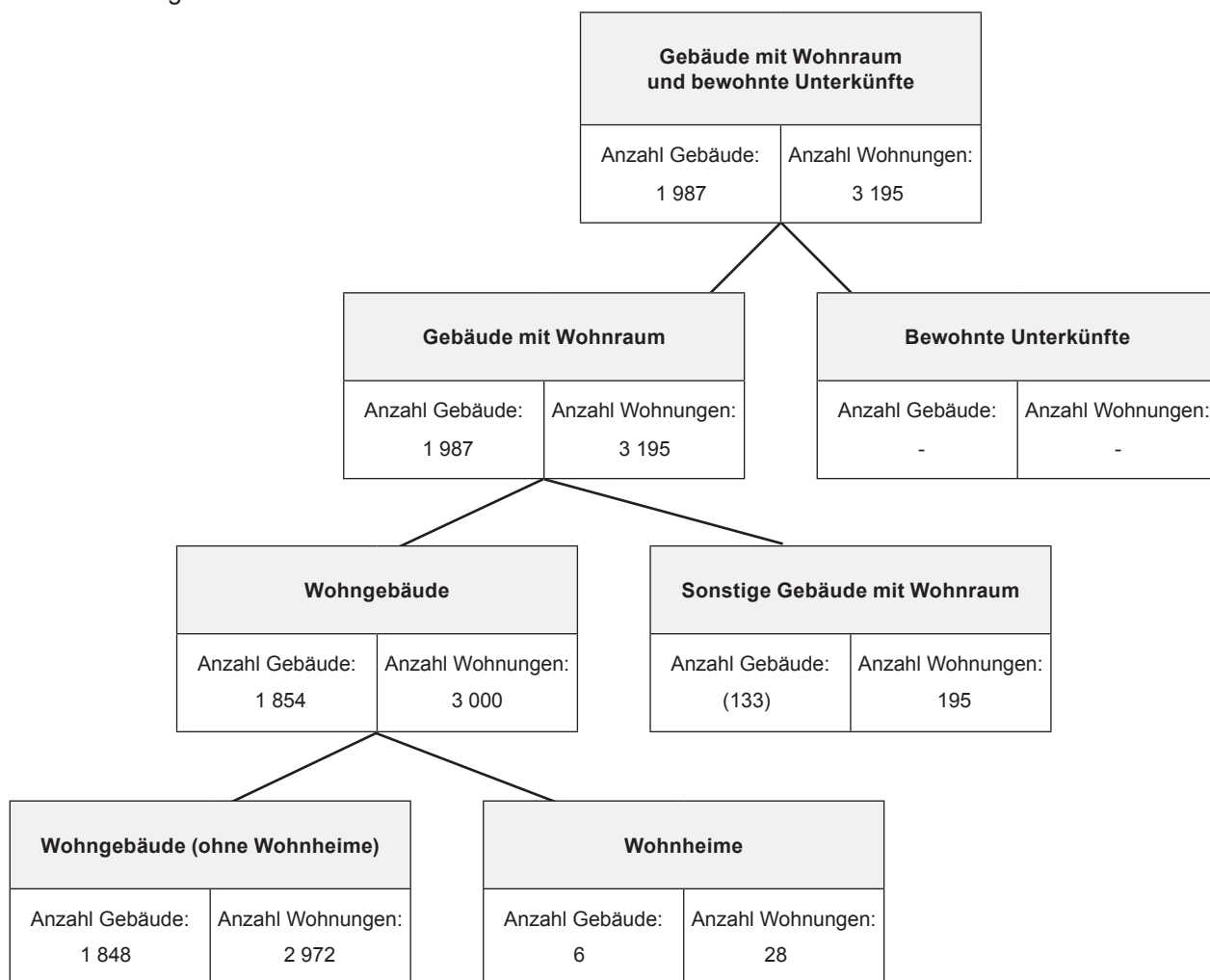
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 987	3 195	1 854	3 000
Baujahr				
Vor 1919	325	460	274	389
1919 - 1948	255	344	243	329
1949 - 1978	815	1 420	781	1 377
1979 - 1986	233	374	230	368
1987 - 1990	(53)	(98)	(44)	(86)
1991 - 1995	87	166	78	133
1996 - 2000	82	159	73	150
2001 - 2004	68	(81)	(62)	(75)
2005 - 2008	54	72	54	72
2009 und später	15	21	15	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 203	2 022	1 170	1 980
mit 1 Wohnung	829	829	814	814
mit 2 Wohnungen	222	443	(204)	419
mit 3 und mehr Wohnungen	152	750	152	747
Doppelhaushälfte Insgesamt	185	262	181	(258)
mit 1 Wohnung	136	136	132	132
mit 2 Wohnungen	26	(50)	26	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	(76)	23	(76)
Gereihtes Haus Insgesamt	516	735	459	661
mit 1 Wohnung	407	407	362	362
mit 2 Wohnungen	64	122	58	(113)
mit 3 und mehr Wohnungen	(45)	206	(39)	186
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	83	176	44	101
mit 1 Wohnung	47	47	29	29
mit 2 Wohnungen	9	21	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	27	108	9	(60)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 419	1 419	1 337	1 337
2 Wohnungen	321	636	(294)	594
3 - 6 Wohnungen	223	883	202	833
7 - 12 Wohnungen	18	(154)	15	(133)
13 und mehr Wohnungen	6	(103)	6	(103)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(127)	617	(124)	607
Privatperson/-en	1 788	2 313	1 679	2 173
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(10)	(65)	10	(62)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	35	140	29	134
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	42	6	(15)
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	15	3	(6)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(46)	(73)	(46)	(73)
Etagenheizung	66	131	54	107
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	1 642	2 650	1 530	2 488
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(201)	306	(195)	300
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(23)	(26)	(20)	(23)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 987	580	618	464	325
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 987	580	618	464	325
Wohngebäude	1 854	517	593	446	298
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 848	517	593	440	298
Wohnheime	6	-	-	6	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(133)	63	25	18	(27)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 203	234	336	374	(259)
mit 1 Wohnung	829	(181)	201	248	(199)
mit 2 Wohnungen	222	(31)	55	(94)	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	152	22	(80)	32	(18)
Doppelhaushälfte Insgesamt	185	57	(80)	29	(19)
mit 1 Wohnung	136	44	48	(29)	15
mit 2 Wohnungen	26	6	16	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	23	7	16	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	516	249	195	40	32
mit 1 Wohnung	407	182	166	40	19
mit 2 Wohnungen	64	45	19	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(45)	22	10	-	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	83	(40)	(7)	(21)	15
mit 1 Wohnung	47	(25)	4	12	6
mit 2 Wohnungen	9	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	27	9	-	9	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 419	432	419	329	239
2 Wohnungen	321	(88)	93	(94)	(46)
3 - 6 Wohnungen	223	60	(103)	(29)	31
7 - 12 Wohnungen	18	-	3	6	9
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(127)	(21)	48	30	28
Privatperson/-en	1 788	550	535	425	278
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(10)	3	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	35	-	25	-	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	3	3	-	6
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	-	-	9	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(46)	6	(3)	22	15
Etagenheizung	66	(41)	16	6	(3)
Blockheizung	9	3	6	-	-
Zentralheizung	1 642	407	511	420	(304)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(201)	109	(73)	16	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(23)	14	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Sobernheim, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 987	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	325	1 425	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	255	604	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	815	2 246	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	233	659	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(53)	186	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	87	307	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	82	398	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	68	242	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	54	(139)	1 346	36 981	594 658
2009 und später	15	55	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 987	6 261	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 854	6 025	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 848	6 019	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	6	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(133)	236	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 203	4 527	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	829	3 592	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	222	675	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	152	260	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	185	416	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	136	299	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	26	(76)	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	23	41	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	516	995	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	407	815	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	64	117	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(45)	63	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	83	323	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	47	247	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(43)	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	27	(33)	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 419	4 953	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	321	911	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	223	370	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	21	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	6	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Sobernheim, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(127)	279	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 788	5 860	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(10)	28	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	35	(48)	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	15	188	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	28	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(46)	166	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	66	(135)	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	15	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 642	5 093	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(201)	744	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(23)	(108)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Sobernheim, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,4	22,8	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	12,8	9,6	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	35,9	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	10,5	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,7)	3,0	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	4,9	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,1	6,4	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	3,9	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	(2,2)	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,8	0,9	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,3	96,2	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,0	96,1	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,7)	3,8	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,5	72,3	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	41,7	57,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,2	10,8	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,6	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,3	6,6	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	4,8	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,2)	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	26,0	15,9	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	20,5	13,0	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	1,9	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,3)	1,0	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	5,2	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,9	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(0,5)	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,4	79,1	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	14,6	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,2	5,9	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,3	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Sobernheim, Stadt	Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,4)	4,5	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	93,6	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,5)	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,8	(0,8)	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,4	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,3)	2,7	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,3	(2,2)	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,2	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,6	81,3	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,1)	11,9	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,2)	(1,7)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 195	3 000	2 972	28	195
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 733	1 679	1 675	4	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 294	1 168	1 144	24	126
Ferien- und Freizeitwohnung	20	20	20	-	-
Leer stehend	148	(133)	(133)	-	15
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(88)	(85)	(67)	18	3
40 - 59	279	255	252	3	24
60 - 79	778	726	722	4	(52)
80 - 99	637	593	593	-	44
100 - 119	407	383	383	-	24
120 - 139	427	415	415	-	(12)
140 - 159	231	228	228	-	3
160 - 179	107	101	101	-	6
180 - 199	(102)	(84)	(84)	-	(18)
200 und mehr	(139)	(130)	127	3	9
Zahl der Räume					
1 Raum	(64)	52	34	18	(12)
2 Räume	171	(161)	(161)	-	10
3 Räume	525	455	452	3	(70)
4 Räume	745	730	730	-	(15)
5 Räume	585	542	538	4	43
6 Räume	484	469	469	-	15
7 und mehr Räume	621	591	588	3	30
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 159	2 967	2 942	25	192
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	9	6	3	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	(21)	(21)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bad Sobernheim, Stadt	Verbandsgemeind e Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 195	8 435	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 733	5 479	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 294	2 473	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	20	(58)	535	14 906	224 529
Leer stehend	148	425	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(88)	113	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	279	525	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	778	1 267	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	637	1 511	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	407	1 360	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	427	1 559	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	231	905	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	107	426	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(102)	325	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(139)	444	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(64)	(85)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	171	(301)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	525	946	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	745	1 522	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	585	1 607	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	484	1 669	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	621	2 305	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 159	8 354	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	22	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	(50)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bad Sobernheim, Stadt	Verbandsgemeind e Bad Sobernheim	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,2	65,0	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,5	29,3	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(0,7)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	5,0	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,8)	1,3	3,0	3,9	5,4
40 - 59	8,7	6,2	11,0	11,0	18,0
60 - 79	24,4	15,0	18,1	18,4	23,8
80 - 99	19,9	17,9	17,1	18,1	17,2
100 - 119	12,7	16,1	14,5	14,1	12,1
120 - 139	13,4	18,5	14,7	14,1	10,4
140 - 159	7,2	10,7	9,1	9,1	5,9
160 - 179	3,3	5,1	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(3,2)	3,9	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(4,4)	5,3	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,0)	(1,0)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	5,4	(3,6)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	16,4	11,2	16,1	16,7	21,9
4 Räume	23,3	18,0	20,4	21,8	25,7
5 Räume	18,3	19,1	18,3	18,2	16,9
6 Räume	15,1	19,8	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,4	27,3	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,0	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,7)	(0,6)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirm	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 828	947	803	805	224	(49)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 640	417	498	587	(119)	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 179	527	302	(218)	(102)	(30)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	63	36	6	6	-	15
40 - 59	221	(150)	37	18	10	6
60 - 79	664	342	176	83	57	(6)
80 - 99	565	197	(196)	(119)	43	10
100 - 119	376	(82)	123	125	34	12
120 - 139	398	77	(115)	174	32	-
140 - 159	(221)	(23)	(86)	(94)	18	-
160 - 179	98	13	(10)	60	(15)	-
180 - 199	(96)	12	21	(54)	9	-
200 und mehr	(126)	15	33	72	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(46)	16	9	6	-	15
2 Räume	130	80	(19)	(27)	-	4
3 Räume	422	255	(92)	34	29	12
4 Räume	644	285	196	104	59	-
5 Räume	552	(132)	194	171	43	12
6 Räume	457	(83)	(166)	(167)	38	3
7 und mehr Räume	577	96	(127)	296	55	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 828	947	928	452	330	108	63
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 640	417	561	313	238	76	(35)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 179	527	364	136	92	32	28
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	63	36	21	6	-	-	-
40 - 59	221	(150)	47	15	6	3	-
60 - 79	664	342	205	(51)	28	(28)	10
80 - 99	565	197	(222)	77	(50)	13	6
100 - 119	376	(82)	145	76	55	9	9
120 - 139	398	77	(126)	96	80	13	6
140 - 159	(221)	(23)	(92)	53	35	(12)	6
160 - 179	98	13	22	16	27	9	11
180 - 199	(96)	12	(21)	27	15	9	12
200 und mehr	(126)	15	(27)	35	34	12	(3)
Zahl der Räume							
1 Raum	(46)	16	21	9	-	-	-
2 Räume	130	80	23	12	6	3	6
3 Räume	422	255	(112)	24	(25)	6	-
4 Räume	644	285	233	(73)	(27)	19	7
5 Räume	552	(132)	225	98	(62)	(23)	12
6 Räume	457	(83)	(168)	107	(69)	15	15
7 und mehr Räume	577	96	(146)	129	(141)	(42)	(23)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 828	689	291	1 848
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 640	443	215	982
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 179	(243)	73	863
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	63	18	3	42
40 - 59	221	(49)	3	169
60 - 79	664	167	43	454
80 - 99	565	(186)	50	329
100 - 119	376	100	37	239
120 - 139	398	90	50	258
140 - 159	(221)	42	40	(139)
160 - 179	98	13	23	62
180 - 199	(96)	15	18	(63)
200 und mehr	(126)	(9)	(24)	93
Zahl der Räume				
1 Raum	(46)	18	3	(25)
2 Räume	130	25	-	105
3 Räume	422	96	21	305
4 Räume	644	186	46	412
5 Räume	552	(152)	59	341
6 Räume	457	107	65	285
7 und mehr Räume	577	105	97	375

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Stromberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

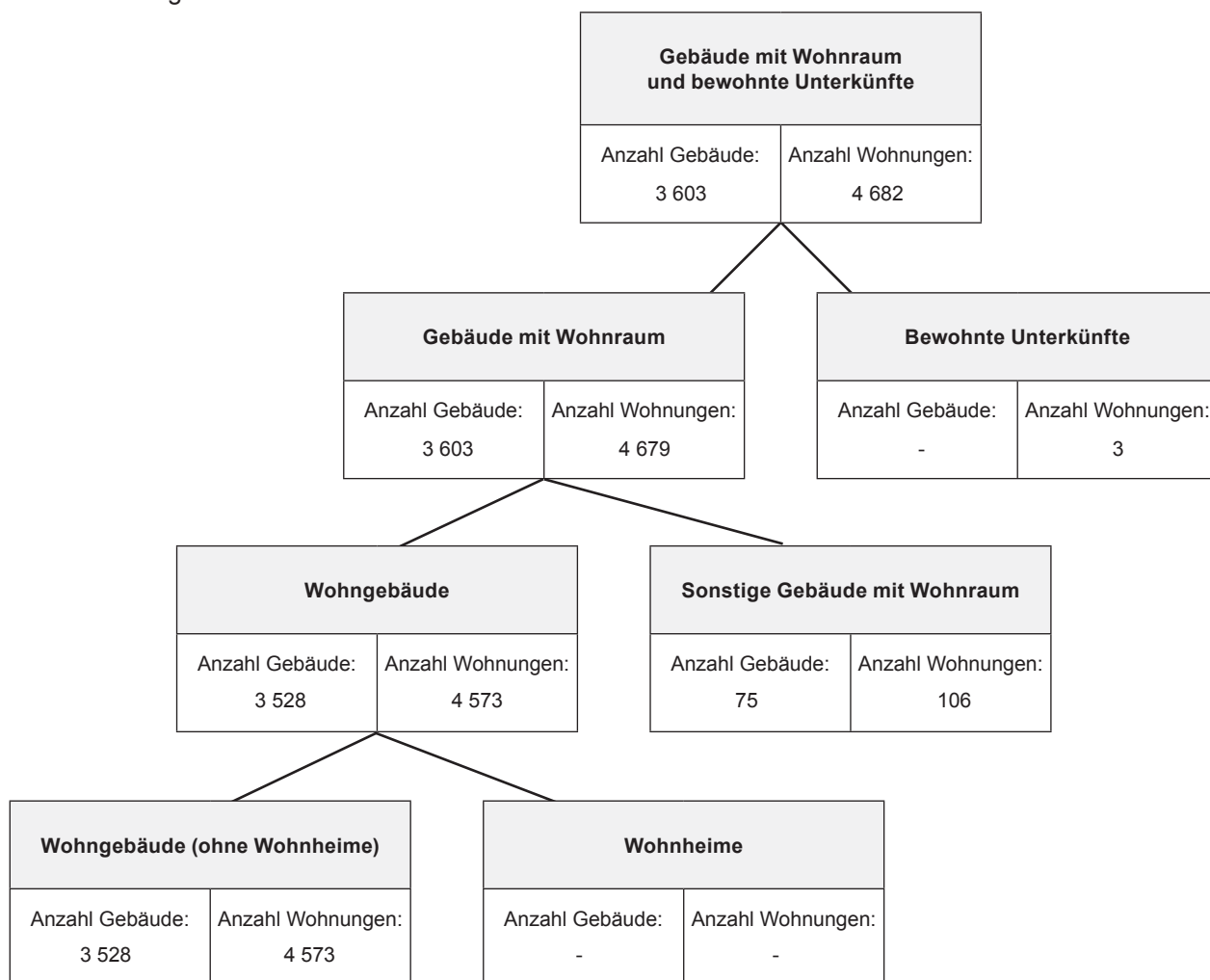
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 603	4 679	3 528	4 573
Baujahr				
Vor 1919	566	711	530	647
1919 - 1948	280	318	271	309
1949 - 1978	1 278	1 639	1 257	1 618
1979 - 1986	525	645	522	642
1987 - 1990	197	(224)	194	221
1991 - 1995	388	586	385	580
1996 - 2000	(190)	311	190	311
2001 - 2004	80	(128)	80	(128)
2005 - 2008	69	81	69	81
2009 und später	30	36	30	36
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 850	3 706	2 806	3 647
mit 1 Wohnung	2 284	2 284	2 258	2 258
mit 2 Wohnungen	416	769	401	751
mit 3 und mehr Wohnungen	150	653	147	638
Doppelhaushälfte Insgesamt	321	427	318	424
mit 1 Wohnung	263	263	263	263
mit 2 Wohnungen	43	(102)	40	(99)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	62	15	62
Gereihtes Haus Insgesamt	310	374	304	365
mit 1 Wohnung	266	266	263	263
mit 2 Wohnungen	15	(24)	15	24
mit 3 und mehr Wohnungen	29	84	26	78
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	(172)	100	(137)
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	78	78
mit 2 Wohnungen	22	39	19	29
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	3	30
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 910	2 910	2 862	2 862
2 Wohnungen	496	934	475	903
3 - 6 Wohnungen	170	604	167	583
7 - 12 Wohnungen	27	231	24	225
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(217)	640	(205)	616
Privatperson/-en	3 361	4 002	3 308	3 933
Wohnungsgenossenschaft	6	12	6	12
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	(19)	9	(12)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(91)	115	91	115
Etagenheizung	116	217	(116)	217
Blockheizung	-	(4)	-	(4)
Zentralheizung	3 059	3 955	2 991	3 868
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	316	273	303
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(57)	(72)	(57)	(66)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 603	858	678	1 215	852
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 603	858	678	1 215	852
Wohngebäude	3 528	810	663	1 206	849
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 528	810	663	1 206	849
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	75	(48)	15	9	(3)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 850	607	591	1 065	587
mit 1 Wohnung	2 284	507	476	857	444
mit 2 Wohnungen	416	70	(87)	176	(83)
mit 3 und mehr Wohnungen	150	30	28	(32)	60
Doppelhaushälfte Insgesamt	321	(77)	48	(81)	115
mit 1 Wohnung	263	59	33	75	96
mit 2 Wohnungen	43	15	12	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	3	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	310	(108)	(26)	44	132
mit 1 Wohnung	266	92	(23)	37	114
mit 2 Wohnungen	15	6	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	29	10	-	4	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	66	13	25	(18)
mit 1 Wohnung	(97)	53	10	22	(12)
mit 2 Wohnungen	22	13	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 910	711	542	991	666
2 Wohnungen	496	104	(105)	182	(105)
3 - 6 Wohnungen	170	43	25	42	60
7 - 12 Wohnungen	27	-	6	-	21
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(217)	31	(37)	58	91
Privatperson/-en	3 361	814	638	1 148	761
Wohnungsgenossenschaft	6	-	-	6	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	13	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(91)	13	-	39	39
Etagenheizung	116	(9)	16	36	(55)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	3 059	659	579	1 083	738
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	139	(76)	53	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(57)	38	7	4	8

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	217	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 679	4 573	4 573	-	106
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 927	2 892	2 892	-	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 374	1 330	1 330	-	(44)
Ferien- und Freizeitwohnung	(123)	(123)	(123)	-	-
Leer stehend	255	228	228	-	(27)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	78	75	75	-	3
40 - 59	331	331	331	-	-
60 - 79	639	617	617	-	22
80 - 99	862	828	828	-	34
100 - 119	838	823	823	-	15
120 - 139	766	756	756	-	10
140 - 159	477	474	474	-	3
160 - 179	260	250	250	-	10
180 - 199	(161)	(158)	(158)	-	3
200 und mehr	(267)	(261)	(261)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	(75)	(75)	(75)	-	-
2 Räume	(192)	(180)	(180)	-	12
3 Räume	600	587	587	-	13
4 Räume	906	863	863	-	(43)
5 Räume	976	960	960	-	(16)
6 Räume	757	754	754	-	3
7 und mehr Räume	1 173	1 154	1 154	-	19
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 602	4 502	4 502	-	100
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	24	24	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(41)	(38)	(38)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 078	1 080	1 279	1 292	347	(80)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 816	556	953	1 029	231	(47)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	493	317	256	107	33
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	40	34	6	-	-	-
40 - 59	239	154	39	(22)	12	12
60 - 79	474	224	137	60	44	9
80 - 99	737	245	262	144	(70)	16
100 - 119	770	184	(277)	240	(51)	18
120 - 139	705	115	215	270	(93)	12
140 - 159	453	(70)	152	193	34	4
160 - 179	253	16	61	(158)	(15)	3
180 - 199	(155)	16	42	82	12	3
200 und mehr	(252)	22	(88)	(123)	16	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(43)	37	6	-	-	-
2 Räume	132	(104)	25	3	-	-
3 Räume	434	231	(117)	46	25	15
4 Räume	772	254	272	150	(72)	(24)
5 Räume	870	(178)	313	285	82	12
6 Räume	721	124	230	289	69	9
7 und mehr Räume	1 106	(152)	316	519	(99)	(20)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 078	1 080	1 473	790	494	169	(72)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 816	556	1 064	609	403	135	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	493	391	178	87	34	23
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	40	34	6	-	-	-	-
40 - 59	239	154	60	18	4	3	-
60 - 79	474	224	(156)	60	18	13	3
80 - 99	737	245	298	(113)	49	(19)	13
100 - 119	770	184	318	146	94	25	(3)
120 - 139	705	115	277	163	105	30	15
140 - 159	453	(70)	157	(119)	(70)	31	6
160 - 179	253	16	76	65	(69)	21	6
180 - 199	(155)	16	47	(53)	(24)	9	6
200 und mehr	(252)	22	(78)	53	61	(18)	(20)
Zahl der Räume							
1 Raum	(43)	37	6	-	-	-	-
2 Räume	132	(104)	(22)	3	-	3	-
3 Räume	434	231	(151)	34	9	9	-
4 Räume	772	254	318	121	55	9	15
5 Räume	870	(178)	355	(188)	(100)	(40)	9
6 Räume	721	124	(252)	190	104	35	16
7 und mehr Räume	1 106	(152)	(369)	254	226	(73)	(32)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 078	809	549	2 720
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 816	572	468	1 776
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	212	(65)	929
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	40	3	-	37
40 - 59	239	37	(28)	174
60 - 79	474	(124)	33	317
80 - 99	737	198	74	465
100 - 119	770	171	(97)	502
120 - 139	705	(132)	130	443
140 - 159	453	79	(62)	(312)
160 - 179	253	26	43	184
180 - 199	(155)	12	25	118
200 und mehr	(252)	27	(57)	168
Zahl der Räume				
1 Raum	(43)	6	-	(37)
2 Räume	132	(33)	-	(99)
3 Räume	434	89	(45)	300
4 Räume	772	183	67	522
5 Räume	870	184	122	564
6 Räume	721	(133)	(112)	476
7 und mehr Räume	1 106	(181)	(203)	722

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Daxweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

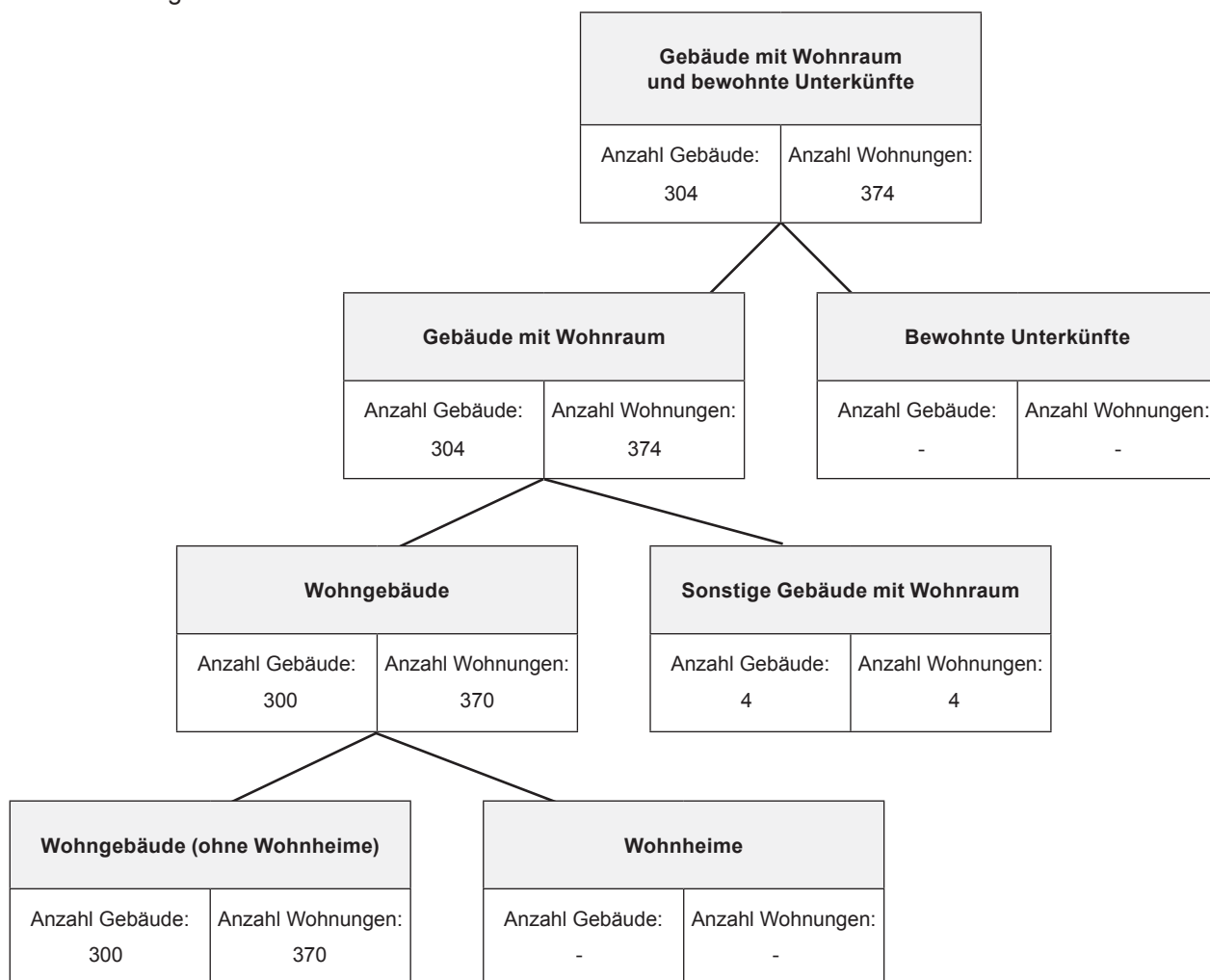
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	304	374	300	370
Baujahr				
Vor 1919	53	(59)	49	(55)
1919 - 1948	28	31	28	31
1949 - 1978	(109)	145	(109)	145
1979 - 1986	(50)	(59)	(50)	(59)
1987 - 1990	7	10	7	10
1991 - 1995	12	22	12	22
1996 - 2000	36	39	36	39
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	264	(325)	260	(321)
mit 1 Wohnung	(228)	(228)	(224)	(224)
mit 2 Wohnungen	(33)	78	(33)	78
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	34	25	34
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	265	265	261	261
2 Wohnungen	(36)	87	(36)	87
3 - 6 Wohnungen	3	22	3	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	33	15	33
Privatperson/-en	289	341	285	337
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	267	331	267	331
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(34)	(27)	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	81	(50)	112	61
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	304	81	(50)	112	61
Wohngebäude	300	(77)	(50)	112	61
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	300	(77)	(50)	112	61
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	(72)	(40)	106	46
mit 1 Wohnung	(228)	(69)	(34)	(91)	34
mit 2 Wohnungen	(33)	(3)	6	15	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	3	7	3	12
mit 1 Wohnung	25	3	7	3	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	(6)	-	-	3
mit 1 Wohnung	(6)	(3)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	75	(44)	97	49
2 Wohnungen	(36)	(6)	6	15	9
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	3	6	-	6
Privatperson/-en	289	78	(44)	112	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	267	62	(41)	103	(61)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	16	6	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daxweiler	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(109)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(50)	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	12	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	36	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	-	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	304	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	300	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	300	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(228)	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(33)	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(6)	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(36)	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daxweiler	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	289	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	267	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Daxweiler	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,4	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,9)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,4)	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	2,3	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	11,8	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,0	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,8	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(75,0)	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,9)	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,2	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(3,0)	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(2,0)	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,2	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,8)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,0	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Daxweiler	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,8	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,2)	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	374	370	370	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	272	272	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	73	73	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(30)	(30)	(30)	-	-
60 - 79	(43)	39	39	-	4
80 - 99	64	64	64	-	-
100 - 119	(54)	(54)	(54)	-	-
120 - 139	(69)	(69)	(69)	-	-
140 - 159	39	39	39	-	-
160 - 179	(31)	(31)	(31)	-	-
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	24	24	24	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	(49)	(45)	(45)	-	4
4 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
5 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
6 Räume	79	79	79	-	-
7 und mehr Räume	(122)	(122)	(122)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	359	355	355	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Daxweiler	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	374	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	276	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	16	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(30)	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	64	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(54)	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(69)	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	39	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(31)	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	20	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	24	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(49)	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(43)	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(66)	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	79	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(122)	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	359	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Daxweiler	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,8	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,5	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,4	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(8,0)	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,5)	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,1	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,4)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,4)	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	10,4	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(8,3)	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	5,3	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(13,1)	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(11,5)	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(17,6)	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	21,1	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,6)	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,2	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	334	85	90	128	31	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	267	46	78	(118)	25	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	36	12	10	(6)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-
60 - 79	(40)	(24)	6	7	3	-
80 - 99	55	18	19	9	9	-
100 - 119	(50)	(12)	24	(14)	-	-
120 - 139	(66)	10	25	21	10	-
140 - 159	36	6	6	21	3	-
160 - 179	(31)	-	3	(25)	3	-
180 - 199	(20)	-	4	(16)	-	-
200 und mehr	18	-	-	15	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-
3 Räume	37	21	6	10	-	-
4 Räume	(37)	15	10	(3)	9	-
5 Räume	(60)	16	25	19	-	-
6 Räume	69	6	20	(34)	9	-
7 und mehr Räume	(116)	12	29	62	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	334	85	99	(94)	41	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	267	46	84	(87)	35	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	36	15	7	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-	-
60 - 79	(40)	(24)	9	4	3	-	-
80 - 99	55	18	22	12	3	-	-
100 - 119	(50)	(12)	21	(11)	6	-	-
120 - 139	(66)	10	25	(25)	(3)	-	3
140 - 159	36	6	9	15	6	-	-
160 - 179	(31)	-	6	12	7	6	-
180 - 199	(20)	-	4	6	7	-	3
200 und mehr	18	-	-	9	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-	-
3 Räume	37	21	6	7	3	-	-
4 Räume	(37)	15	16	6	-	-	-
5 Räume	(60)	16	22	13	9	-	-
6 Räume	69	6	16	(38)	3	3	3
7 und mehr Räume	(116)	12	(39)	30	26	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	334	(90)	(29)	215
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	267	(63)	(23)	(181)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	(27)	6	(31)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	6	-	12
60 - 79	(40)	15	-	(25)
80 - 99	55	25	6	24
100 - 119	(50)	22	4	(24)
120 - 139	(66)	10	10	46
140 - 159	36	9	6	21
160 - 179	(31)	3	3	25
180 - 199	(20)	-	-	(20)
200 und mehr	18	-	-	18
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	12	6	-	6
3 Räume	37	9	-	28
4 Räume	(37)	15	7	(15)
5 Räume	(60)	(26)	6	(28)
6 Räume	69	16	4	49
7 und mehr Räume	(116)	15	(12)	(89)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dörrebach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

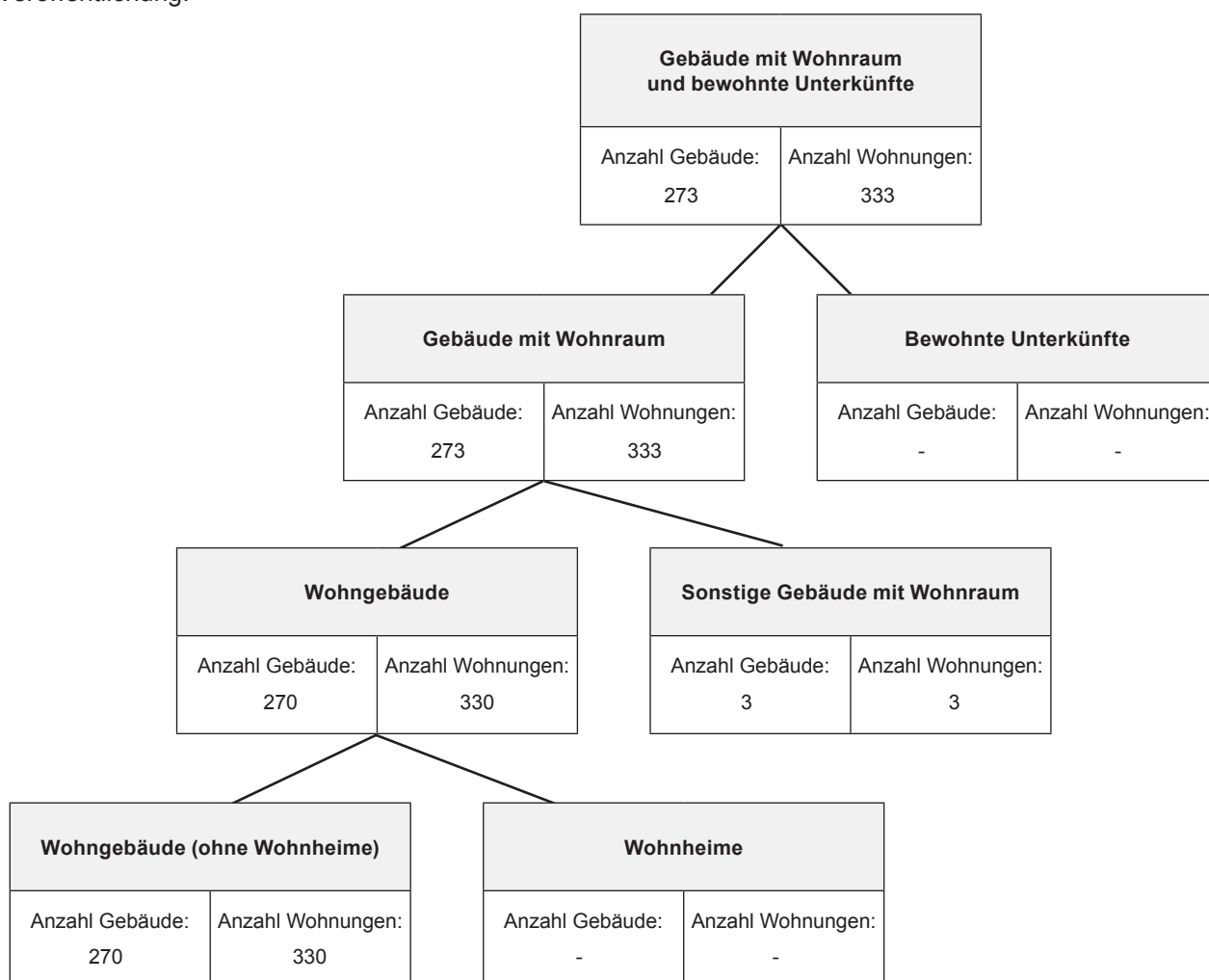
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	273	333	270	330
Baujahr				
Vor 1919	(59)	(71)	(56)	(68)
1919 - 1948	29	35	29	35
1949 - 1978	(112)	(135)	(112)	(135)
1979 - 1986	19	22	19	22
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	20	(30)	20	(30)
1996 - 2000	15	18	15	18
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	242	293	242	293
mit 1 Wohnung	203	203	203	203
mit 2 Wohnungen	26	58	26	58
mit 3 und mehr Wohnungen	13	32	13	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	22	13	22
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	8	8
mit 1 Wohnung	11	11	8	8
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	228	228	225	225
2 Wohnungen	32	73	32	73
3 - 6 Wohnungen	10	17	10	17
7 - 12 Wohnungen	3	15	3	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(30)	9	(30)
Privatperson/-en	264	300	261	297
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(225)	285	(222)	282
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(42)	(42)	(42)	(42)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	273	88	(84)	47	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	273	88	(84)	47	54
Wohngebäude	270	85	(84)	47	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	270	85	(84)	47	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	242	73	(78)	47	44
mit 1 Wohnung	203	(60)	(72)	34	37
mit 2 Wohnungen	26	10	3	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	3	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	-	3	-	10
mit 1 Wohnung	7	-	-	-	7
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	-	-	-
mit 1 Wohnung	11	11	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	228	75	(75)	34	44
2 Wohnungen	32	10	6	6	10
3 - 6 Wohnungen	10	3	-	7	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	6	3	-
Privatperson/-en	264	88	(78)	44	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(225)	(65)	(66)	43	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(42)	17	(18)	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dörrebach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	273	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(59)	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(112)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	20	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	3	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	273	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	270	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	270	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	242	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	203	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	228	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dörrebach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	264	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(225)	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(42)	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dörrebach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,6)	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,0)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,0	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,1	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	1,1	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,4	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,8	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,6	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,5	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,7	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dörrebach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,4)	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,4)	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	333	330	330	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	233	233	233	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	(72)	(72)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(27)	(27)	(27)	-	-
60 - 79	(39)	(39)	(39)	-	-
80 - 99	44	44	44	-	-
100 - 119	(54)	(54)	(54)	-	-
120 - 139	63	63	63	-	-
140 - 159	45	45	45	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	18	15	15	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	38	38	38	-	-
4 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
5 Räume	(82)	(82)	(82)	-	-
6 Räume	(67)	(67)	(67)	-	-
7 und mehr Räume	(104)	101	101	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	330	327	327	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dörrebach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	333	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	233	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	22	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(39)	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	44	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(54)	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	63	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	45	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	25	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	38	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(32)	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(82)	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(67)	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(104)	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	330	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dörrebach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,0	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,5)	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,6	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	(8,1)	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,7)	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,2	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,2)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,9	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,5	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	4,5	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,5	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,0	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	11,4	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(9,6)	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(20,1)	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,2)	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	302	(91)	94	90	21	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(230)	(57)	72	74	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	31	22	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(15)	9	-	-	-
60 - 79	(24)	(9)	9	-	6	-
80 - 99	37	8	(19)	10	-	-
100 - 119	54	19	(12)	20	3	-
120 - 139	63	(24)	(10)	20	9	-
140 - 159	42	3	17	(22)	-	-
160 - 179	15	-	3	6	3	3
180 - 199	(25)	7	9	6	-	3
200 und mehr	18	6	6	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	26	17	9	-	-	-
4 Räume	(25)	10	12	3	-	-
5 Räume	(82)	21	(29)	(26)	6	-
6 Räume	(61)	19	(10)	(23)	9	-
7 und mehr Räume	(104)	20	34	38	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	302	(91)	(97)	(73)	29	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(230)	(57)	(78)	(64)	25	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	31	19	(9)	4	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(15)	6	3	-	-	-
60 - 79	(24)	(9)	6	9	-	-	-
80 - 99	37	8	13	13	3	-	-
100 - 119	54	19	(15)	7	13	-	-
120 - 139	63	(24)	16	17	-	6	-
140 - 159	42	3	17	6	13	3	-
160 - 179	15	-	9	6	-	-	-
180 - 199	(25)	7	9	9	-	-	-
200 und mehr	18	6	6	3	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	26	17	6	3	-	-	-
4 Räume	(25)	10	(6)	6	3	-	-
5 Räume	(82)	21	29	(16)	13	3	-
6 Räume	(61)	19	(13)	23	3	3	-
7 und mehr Räume	(104)	20	43	25	10	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	302	70	(31)	201
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(230)	60	31	(139)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(69)	10	-	59
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(24)	3	3	(18)
60 - 79	(24)	(6)	-	18
80 - 99	37	7	3	27
100 - 119	54	16	-	38
120 - 139	63	(22)	7	34
140 - 159	42	10	9	23
160 - 179	15	3	3	9
180 - 199	(25)	-	6	(19)
200 und mehr	18	3	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	26	6	-	20
4 Räume	(25)	6	-	(19)
5 Räume	(82)	15	6	(61)
6 Räume	(61)	17	(6)	38
7 und mehr Räume	(104)	26	19	59

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eckenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

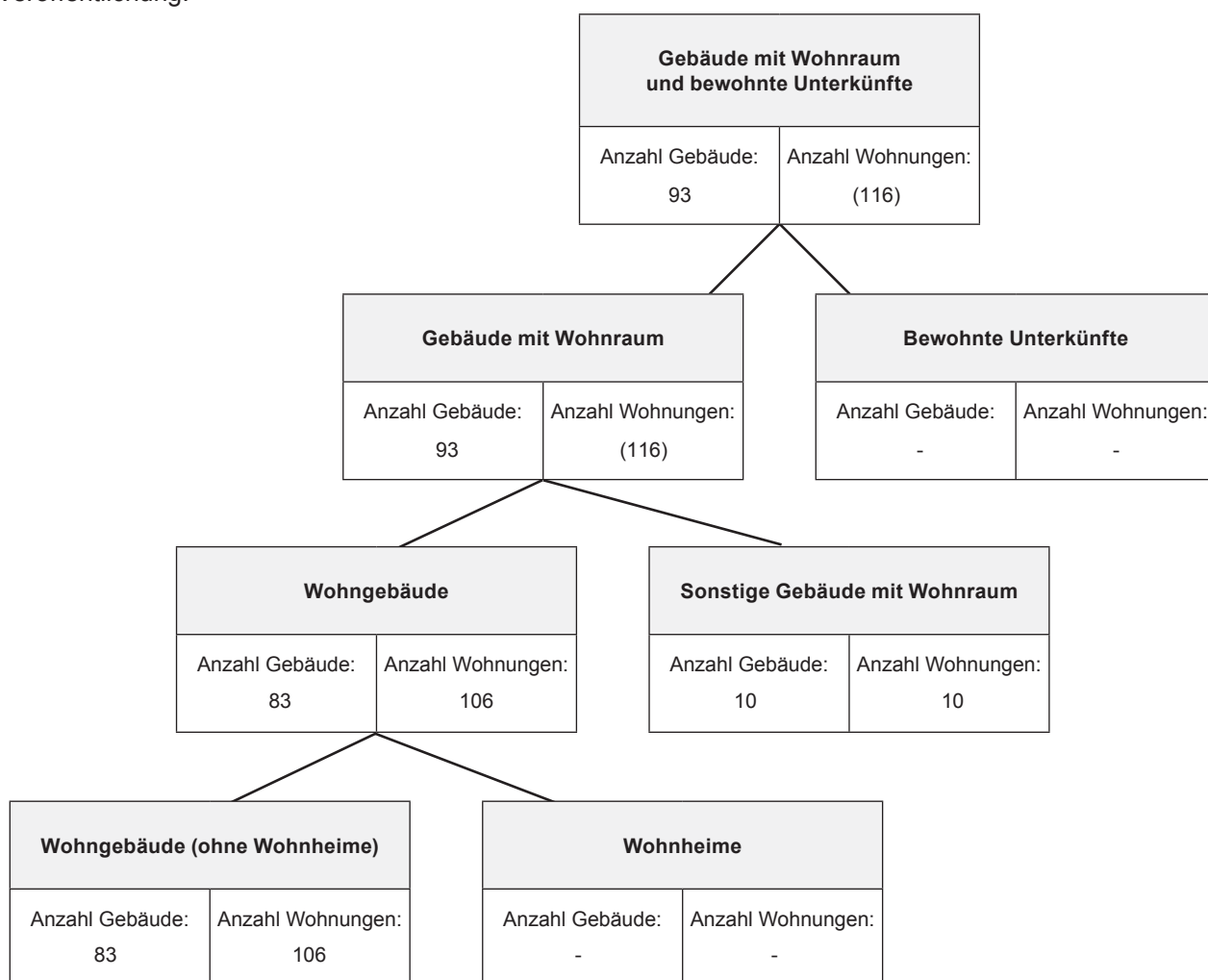
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	93	(116)	83	106
Baujahr				
Vor 1919	14	14	10	10
1919 - 1948	6	6	3	3
1949 - 1978	(31)	(38)	(28)	(35)
1979 - 1986	(20)	(29)	(20)	(29)
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	7	3	7
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	71	87	68	84
mit 1 Wohnung	58	58	55	55
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	4	14	4	14
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(13)	6	6
mit 1 Wohnung	(13)	(13)	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	74	74	64	64
2 Wohnungen	12	25	12	25
3 - 6 Wohnungen	7	17	7	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	83	103	77	97
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	7	3	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(86)	(105)	76	95
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	20	16	35	22
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	93	20	16	35	22
Wohngebäude	83	13	13	35	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	83	13	13	35	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71	10	16	32	13
mit 1 Wohnung	58	10	16	19	13
mit 2 Wohnungen	9	-	-	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	-	-	3	6
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	10	-	-	3
mit 1 Wohnung	(13)	10	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74	20	16	(19)	19
2 Wohnungen	12	-	-	12	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	6	-
Privatperson/-en	83	16	16	29	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(86)	16	16	35	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eckenroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	14	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(31)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	93	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	83	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	83	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	58	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(13)	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eckenroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	83	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(86)	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eckenroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,1	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,5	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,3)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,5)	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	89,2	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89,2	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,8	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,3	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,4	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,7	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,2	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(14,0)	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(14,0)	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,6	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,9	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eckenroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,2	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,3	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(92,5)	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,3	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(116)	106	106	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	74	74	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	25	25	-	7
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	20	13	13	-	7
100 - 119	(27)	(27)	(27)	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	(24)	(24)	(24)	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	6	6	-	3
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	16	12	12	-	4
5 Räume	(27)	24	24	-	3
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	41	38	38	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(116)	106	106	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eckenroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(116)	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	7	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	3	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	20	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(27)	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	21	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(24)	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	3	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	9	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	10	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	16	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(27)	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	22	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	41	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(116)	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eckenroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,6	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	2,6	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,2	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(23,3)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	18,1	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(20,7)	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	2,6	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	7,8	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,8	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	-	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	8,6	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	13,8	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(23,3)	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	19,0	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,3	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	102	20	39	27	(13)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	9	(30)	24	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	11	9	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	20	7	4	3	6	-
100 - 119	(23)	4	12	3	4	-
120 - 139	17	3	8	-	3	3
140 - 159	(24)	-	12	12	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	7	-	-	-
4 Räume	16	4	3	6	3	-
5 Räume	24	7	10	-	7	-
6 Räume	18	-	9	6	3	-
7 und mehr Räume	34	6	10	15	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	102	20	(52)	18	9	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	9	(40)	12	9	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	11	12	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	20	7	7	6	-	-	-
100 - 119	(23)	4	16	3	-	-	-
120 - 139	17	3	14	-	-	-	-
140 - 159	(24)	-	12	3	6	3	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	7	-	-	-	-
4 Räume	16	4	3	9	-	-	-
5 Räume	24	7	(17)	-	-	-	-
6 Räume	18	-	12	-	3	3	-
7 und mehr Räume	34	6	13	9	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	102	12	(23)	67
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73)	12	(20)	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	-	3	26
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	20	-	-	20
100 - 119	(23)	3	7	13
120 - 139	17	-	7	10
140 - 159	(24)	3	3	(18)
160 - 179	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	16	3	-	13
5 Räume	24	3	4	17
6 Räume	18	-	6	12
7 und mehr Räume	34	3	13	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Roth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

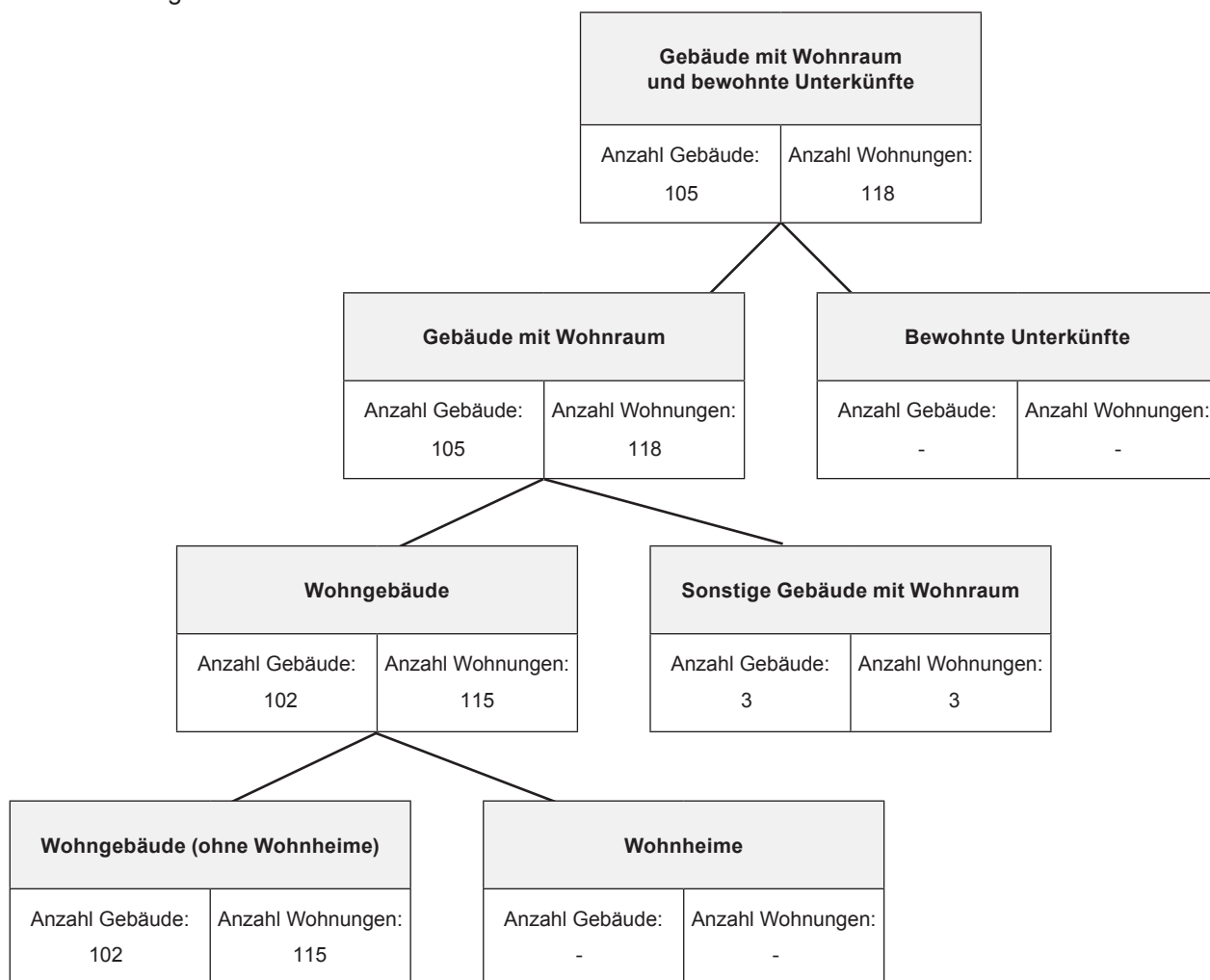
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	118	102	115
Baujahr				
Vor 1919	28	(32)	25	29
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	(34)	(34)	(34)	(34)
1979 - 1986	12	18	12	18
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	99	112	96	109
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(84)	(84)
mit 2 Wohnungen	15	25	12	22
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	90	90	90	90
2 Wohnungen	15	25	12	22
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	6	12
Privatperson/-en	96	103	96	103
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	82	95	79	92
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	31	16	(30)	(28)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	31	16	(30)	(28)
Wohngebäude	102	28	16	(30)	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	28	16	(30)	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	(31)	16	(27)	(25)
mit 1 Wohnung	(84)	25	13	(21)	(25)
mit 2 Wohnungen	15	6	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90	25	13	24	(28)
2 Wohnungen	15	6	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	3	-
Privatperson/-en	96	28	13	(27)	(28)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	82	15	16	(30)	(21)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	-	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(34)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	4	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	7	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	102	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(84)	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	96	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	82	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,7	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	2,9	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,4)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	6,7	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,3	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(80,0)	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,3	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,9	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,7	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,3	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,6	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,1	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,2	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,8	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	118	115	115	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	94	94	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	18	18	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	19	16	16	-	3
120 - 139	(33)	(33)	(33)	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	(15)	(15)	(15)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	15	12	12	-	3
5 Räume	24	24	24	-	-
6 Räume	17	17	17	-	-
7 und mehr Räume	(59)	(59)	(59)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	118	115	115	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Roth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	118	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	94	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	3	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	-	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	6	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	16	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	19	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(33)	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	13	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	12	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	4	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(15)	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	-	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	15	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	24	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	17	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(59)	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	118	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Roth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,7	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,8	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	5,1	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	13,6	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	16,1	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(28,0)	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,0	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	10,2	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,4	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(12,7)	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,5	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	-	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	12,7	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,3	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	14,4	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(50,0)	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	111	22	29	(51)	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	13	23	48	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	9	6	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	16	10	6	-	-	-
100 - 119	19	-	7	12	-	-
120 - 139	29	3	6	17	3	-
140 - 159	13	-	3	10	-	-
160 - 179	12	3	3	3	3	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	(15)	3	-	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	15	9	6	-	-	-
5 Räume	24	-	9	9	6	-
6 Räume	17	4	4	9	-	-
7 und mehr Räume	(55)	9	10	(33)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	111	22	35	25	23	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	13	29	19	23	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	9	6	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	16	10	6	-	-	-	-
100 - 119	19	-	7	6	3	3	-
120 - 139	29	3	6	3	(17)	-	-
140 - 159	13	-	3	7	-	3	-
160 - 179	12	3	6	3	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	(15)	3	3	6	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	15	9	6	-	-	-	-
5 Räume	24	-	12	9	3	-	-
6 Räume	17	4	4	-	6	3	-
7 und mehr Räume	(55)	9	13	16	14	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	111	12	(12)	(87)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	9	(12)	(69)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	3	-	18
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	16	3	-	13
100 - 119	19	-	6	13
120 - 139	29	3	3	(23)
140 - 159	13	3	-	10
160 - 179	12	3	-	9
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	(15)	-	3	(12)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	15	-	-	15
5 Räume	24	6	3	15
6 Räume	17	-	3	14
7 und mehr Räume	(55)	6	6	(43)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schöneberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

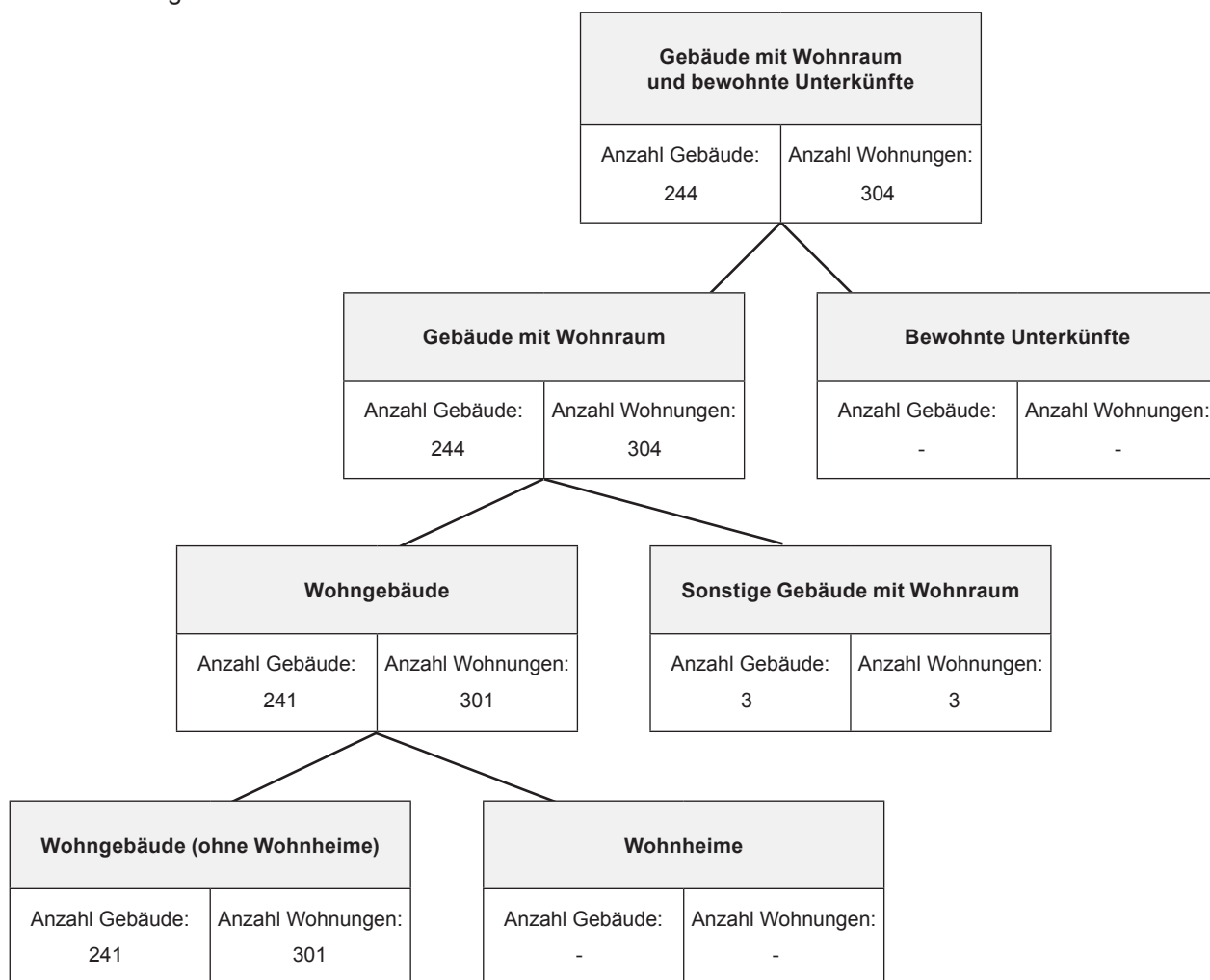
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	244	304	241	301
Baujahr				
Vor 1919	46	(52)	46	(52)
1919 - 1948	21	(21)	21	(21)
1949 - 1978	(91)	(118)	(88)	(115)
1979 - 1986	32	41	32	41
1987 - 1990	12	(12)	12	12
1991 - 1995	24	33	24	33
1996 - 2000	15	21	15	21
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(183)	228	(183)	228
mit 1 Wohnung	(150)	(150)	(150)	(150)
mit 2 Wohnungen	27	60	27	60
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	(36)	(45)	(36)	(45)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(21)	(21)
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	25	16	22
mit 1 Wohnung	13	13	10	10
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	190	190	187	187
2 Wohnungen	39	81	39	81
3 - 6 Wohnungen	12	21	12	21
7 - 12 Wohnungen	3	12	3	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	(48)	(21)	(48)
Privatperson/-en	223	256	220	253
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(229)	(289)	(226)	(286)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	244	70	(52)	77	45
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	244	70	(52)	77	45
Wohngebäude	241	67	(52)	77	45
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	67	(52)	77	45
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(183)	(33)	(40)	(65)	45
mit 1 Wohnung	(150)	(30)	(37)	56	27
mit 2 Wohnungen	27	3	3	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(36)	(24)	6	6	-
mit 1 Wohnung	(21)	(15)	3	3	-
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	7	6	6	-
mit 1 Wohnung	13	7	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	190	58	(43)	62	(27)
2 Wohnungen	39	12	6	(6)	15
3 - 6 Wohnungen	12	-	3	9	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	3	6	6	6
Privatperson/-en	223	67	(46)	71	(39)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(229)	(64)	(52)	71	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	244	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	46	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(91)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	32	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	24	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	244	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	241	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(183)	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(150)	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(36)	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(21)	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	19	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	190	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	39	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	223	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(229)	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,9	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	8,6	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,3)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,1	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,8	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(75,0)	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,5)	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(14,8)	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,6)	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,7	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,5	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,5	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,8	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,6)	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(93,9)	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,9	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	301	301	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	201	201	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	(73)	(73)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-
Leer stehend	(12)	(12)	(12)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	15	15	15	-	-
60 - 79	21	21	21	-	-
80 - 99	43	43	43	-	-
100 - 119	52	52	52	-	-
120 - 139	(79)	(79)	(79)	-	-
140 - 159	42	39	39	-	3
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	15	15	15	-	-
2 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	37	37	37	-	-
5 Räume	71	71	71	-	-
6 Räume	61	61	61	-	-
7 und mehr Räume	(84)	(81)	(81)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	295	292	292	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	304	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(12)	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	15	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	21	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	43	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	52	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(79)	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	42	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	22	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	15	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	15	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	37	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	71	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	61	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(84)	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	295	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,1	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,0)	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,9	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(3,9)	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	6,9	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	14,1	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,1	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(26,0)	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,8	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,2	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	3,0	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,9	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(6,9)	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	4,9	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	12,2	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	23,4	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	20,1	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(27,6)	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,0	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	268	(64)	80	99	25	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	195	24	68	87	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	28	12	12	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	3	-	-
80 - 99	(43)	15	10	12	6	-
100 - 119	43	(22)	6	15	-	-
120 - 139	(67)	-	27	24	(16)	-
140 - 159	39	6	15	15	3	-
160 - 179	22	-	13	9	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(12)	3	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-
4 Räume	37	12	10	12	3	-
5 Räume	59	10	16	27	6	-
6 Räume	58	6	24	18	10	-
7 und mehr Räume	(78)	9	21	42	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	268	(64)	102	(45)	(45)	(3)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	195	24	81	(36)	(42)	(3)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	28	21	9	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	3	-	-
80 - 99	(43)	15	16	9	-	-	3
100 - 119	43	(22)	6	6	9	-	-
120 - 139	(67)	-	(43)	12	6	3	3
140 - 159	39	6	15	12	6	-	-
160 - 179	22	-	13	-	9	-	-
180 - 199	9	-	-	6	-	-	3
200 und mehr	15	-	3	-	12	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(12)	3	-	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-	-
4 Räume	37	12	13	6	6	-	-
5 Räume	59	10	22	12	9	-	6
6 Räume	58	6	(34)	12	3	-	3
7 und mehr Räume	(78)	9	24	15	(27)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	268	(55)	(30)	183
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	195	36	(27)	132
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	10	3	(48)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	15	3	-	12
80 - 99	(43)	12	6	25
100 - 119	43	16	-	27
120 - 139	(67)	9	15	43
140 - 159	39	9	6	24
160 - 179	22	3	-	19
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	(15)	3	-	12
3 Räume	12	6	-	6
4 Räume	37	6	3	(28)
5 Räume	59	10	9	40
6 Räume	58	15	9	34
7 und mehr Räume	(78)	12	9	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schweppenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

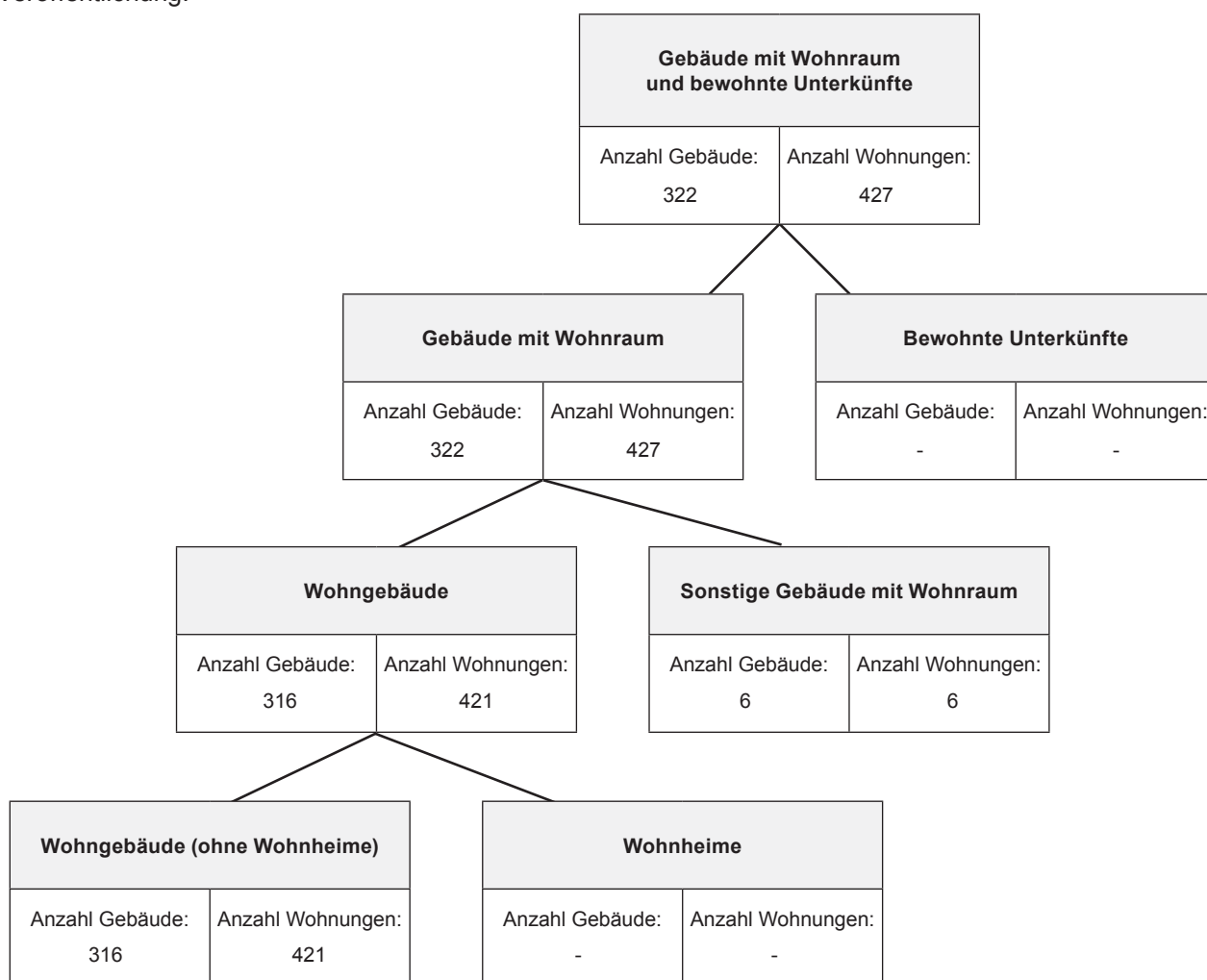
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	322	427	316	421
Baujahr				
Vor 1919	51	(65)	51	(65)
1919 - 1948	37	40	34	(37)
1949 - 1978	143	194	140	191
1979 - 1986	(35)	53	(35)	53
1987 - 1990	6	12	6	12
1991 - 1995	21	27	21	27
1996 - 2000	13	20	13	20
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	265	344	265	344
mit 1 Wohnung	202	202	202	202
mit 2 Wohnungen	45	84	45	84
mit 3 und mehr Wohnungen	18	58	18	58
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	30	15	27
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(23)	(33)	(23)	(33)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	(23)	(13)	(23)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	20	13	17
mit 1 Wohnung	13	13	10	10
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	237	237	234	234
2 Wohnungen	54	100	51	97
3 - 6 Wohnungen	28	81	28	81
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	59	(26)	59
Privatperson/-en	293	365	290	362
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(13)	13	(13)	13
Blockheizung	-	4	-	4
Zentralheizung	280	381	274	375
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	26	26	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	322	88	(97)	(87)	50
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	322	88	(97)	(87)	50
Wohngebäude	316	85	94	(87)	(50)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	316	85	94	(87)	(50)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	265	57	83	(87)	38
mit 1 Wohnung	202	48	63	(62)	29
mit 2 Wohnungen	45	6	14	22	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	6	3	-	9
mit 1 Wohnung	12	3	-	-	9
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(23)	13	7	-	3
mit 1 Wohnung	10	3	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	(10)	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	12	4	-	-
mit 1 Wohnung	13	9	4	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	237	63	(74)	(62)	38
2 Wohnungen	54	12	17	22	3
3 - 6 Wohnungen	28	13	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	(10)	7	6	3
Privatperson/-en	293	75	90	(81)	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	(13)	3	7	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	280	73	77	(80)	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	9	13	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schweppenhausen	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	322	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	51	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	143	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(35)	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	21	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	322	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	316	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	316	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	265	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	202	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	45	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(23)	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	237	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	54	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	28	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schweppenhausen	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	293	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(13)	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	280	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schweppenhausen	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,8	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	11,5	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	44,4	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,9)	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	0,9	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,3	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,7	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,6	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,7	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,1)	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,1	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,0)	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,0	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,7	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schweppenhausen	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,1)	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,0)	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	427	421	421	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	281	281	281	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(129)	(123)	(123)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(17)	(17)	(17)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	30	30	30	-	-
60 - 79	54	54	54	-	-
80 - 99	75	75	75	-	-
100 - 119	80	77	77	-	3
120 - 139	(80)	(80)	(80)	-	-
140 - 159	49	49	49	-	-
160 - 179	22	19	19	-	3
180 - 199	(12)	(12)	(12)	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	16	16	16	-	-
3 Räume	41	41	41	-	-
4 Räume	(99)	(96)	(96)	-	3
5 Räume	(67)	(67)	(67)	-	-
6 Räume	(99)	(96)	(96)	-	3
7 und mehr Räume	102	102	102	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	420	414	414	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schweppenhausen	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	427	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	281	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(129)	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(17)	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	30	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	54	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	75	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	80	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(80)	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	49	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	22	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(12)	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	18	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	16	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	41	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(99)	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(67)	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(99)	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	102	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	420	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schweppenhausen	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,8	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,2)	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(4,0)	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	7,0	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	12,6	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	17,6	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	18,7	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,7)	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	11,5	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(2,8)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	3,7	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,6	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(23,2)	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(15,7)	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(23,2)	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,9	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	.	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmstroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	391	(109)	103	(133)	34	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	54	87	(90)	25	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(129)	(55)	16	43	9	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	30	15	3	6	3	3
60 - 79	44	24	7	13	-	-
80 - 99	61	26	14	15	3	3
100 - 119	80	17	(34)	(22)	7	-
120 - 139	(76)	12	20	35	3	6
140 - 159	45	6	16	14	9	-
160 - 179	22	3	3	16	-	-
180 - 199	12	3	-	3	6	-
200 und mehr	18	-	6	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	3	-	-
3 Räume	34	21	7	-	3	3
4 Räume	(85)	27	21	(28)	6	3
5 Räume	(64)	10	23	(24)	7	-
6 Räume	(99)	24	26	37	6	6
7 und mehr Räume	94	15	26	41	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	391	(109)	(119)	93	(45)	16	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	54	(91)	(71)	(30)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(129)	(55)	28	22	15	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	30	15	9	3	-	3	-
60 - 79	44	24	7	7	3	3	-
80 - 99	61	26	17	6	9	-	3
100 - 119	80	17	(38)	19	(3)	-	3
120 - 139	(76)	12	26	22	10	3	3
140 - 159	45	6	13	(18)	4	4	-
160 - 179	22	3	3	3	13	-	-
180 - 199	12	3	3	6	-	-	-
200 und mehr	18	-	3	9	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	-	3	-
3 Räume	34	21	13	-	-	-	-
4 Räume	(85)	27	27	13	(12)	3	3
5 Räume	(64)	10	30	21	(3)	-	-
6 Räume	(99)	24	26	(37)	3	3	6
7 und mehr Räume	94	15	(23)	22	27	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	391	(56)	58	277
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	262	(44)	55	163
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(129)	12	3	(114)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	30	-	-	30
60 - 79	44	(3)	-	(41)
80 - 99	61	25	6	30
100 - 119	80	13	12	55
120 - 139	(76)	6	(25)	45
140 - 159	45	6	3	36
160 - 179	22	-	3	19
180 - 199	12	3	3	6
200 und mehr	18	-	6	12
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	34	3	-	31
4 Räume	(85)	(6)	9	(70)
5 Räume	(64)	18	6	(40)
6 Räume	(99)	11	(29)	(59)
7 und mehr Räume	94	18	14	62

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seibersbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

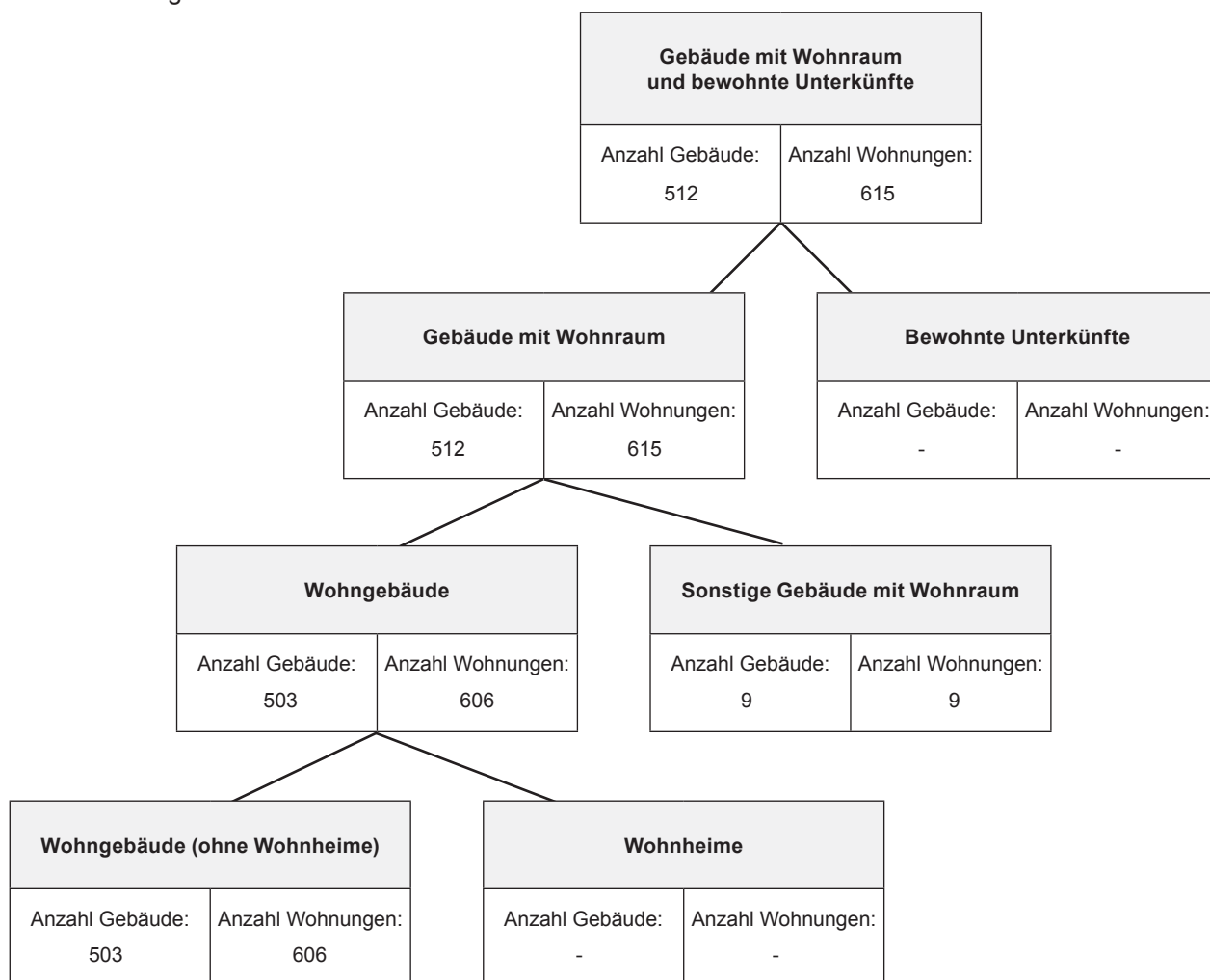
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	512	615	503	606
Baujahr				
Vor 1919	90	109	84	103
1919 - 1948	(57)	(60)	(57)	(60)
1949 - 1978	(230)	(284)	(230)	(284)
1979 - 1986	34	(43)	(31)	(40)
1987 - 1990	(16)	(19)	(16)	(19)
1991 - 1995	54	63	54	63
1996 - 2000	(9)	15	(9)	15
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	440	525	434	519
mit 1 Wohnung	371	371	365	365
mit 2 Wohnungen	60	106	60	106
mit 3 und mehr Wohnungen	9	48	9	48
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	27	21	27
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(45)	(48)	(45)	(48)
mit 1 Wohnung	38	38	38	38
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	15	(3)	12
mit 1 Wohnung	(6)	(6)	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	436	436	427	427
2 Wohnungen	63	115	63	115
3 - 6 Wohnungen	13	(52)	13	(52)
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(34)	13	(34)
Privatperson/-en	490	572	484	566
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	6	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	454	551	445	542
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	(57)	(51)	(57)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	512	(150)	123	154	(85)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	512	(150)	123	154	(85)
Wohngebäude	503	(144)	123	151	(85)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	503	(144)	123	151	(85)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	440	(126)	(107)	138	(69)
mit 1 Wohnung	371	99	104	108	(60)
mit 2 Wohnungen	60	(21)	3	30	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	12	-	3	6
mit 1 Wohnung	21	12	-	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(45)	12	(16)	7	10
mit 1 Wohnung	38	12	13	3	10
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	(6)	-	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	436	123	117	120	(76)
2 Wohnungen	63	(21)	6	30	6
3 - 6 Wohnungen	13	6	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	10	-
Privatperson/-en	490	(141)	123	141	(85)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	454	(120)	(106)	147	(81)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	27	17	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seibersbach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	512	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	90	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(57)	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(230)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(16)	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	54	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(9)	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	13	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	-	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	512	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	503	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	503	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	440	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	371	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	60	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(45)	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	38	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(6)	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	436	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	63	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seibersbach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	490	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	454	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seibersbach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,6	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,1)	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,9)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,6	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,1)	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	10,5	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(1,8)	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,9	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,5	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(8,8)	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,4	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,2)	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,2)	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,2	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,3	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seibersbach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,2	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,0)	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	615	606	606	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	427	421	421	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	135	135	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	(40)	(40)	(40)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	22	22	22	-	-
60 - 79	58	58	58	-	-
80 - 99	(83)	(77)	(77)	-	6
100 - 119	131	128	128	-	3
120 - 139	123	123	(123)	-	-
140 - 159	(61)	(61)	(61)	-	-
160 - 179	49	49	49	-	-
180 - 199	28	28	28	-	-
200 und mehr	51	51	51	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	(64)	61	61	-	3
4 Räume	92	89	89	-	3
5 Räume	(130)	(127)	(127)	-	3
6 Räume	(114)	(114)	(114)	-	-
7 und mehr Räume	196	196	196	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	603	594	594	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seibersbach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	615	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	427	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(40)	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	22	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	58	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(83)	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	131	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	123	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(61)	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	49	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	28	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	51	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(64)	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	92	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	(130)	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(114)	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	196	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	603	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seibersbach	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,4	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,4	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(6,5)	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	3,6	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	9,4	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(13,5)	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	21,3	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	20,0	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(9,9)	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	8,0	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	4,6	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,5	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	1,6	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(10,4)	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	15,0	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	(21,1)	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(18,5)	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,9	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	556	134	150	202	(60)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	415	77	122	(168)	44	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	50	28	34	16	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	16	-	3	-	-
60 - 79	49	26	(20)	-	-	3
80 - 99	(67)	(13)	(6)	(32)	12	4
100 - 119	121	37	30	39	12	3
120 - 139	117	19	38	47	13	-
140 - 159	(61)	14	18	(16)	13	-
160 - 179	46	3	10	30	3	-
180 - 199	28	3	6	16	3	-
200 und mehr	48	3	(22)	(19)	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-
3 Räume	51	32	(4)	12	3	-
4 Räume	80	31	(33)	(7)	6	3
5 Räume	(121)	27	40	38	13	3
6 Räume	(111)	(14)	32	53	12	-
7 und mehr Räume	183	24	37	(92)	26	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	556	134	173	105	91	40	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	415	77	132	90	70	37	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	50	41	15	(21)	3	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	16	-	3	-	-	-
60 - 79	49	26	(23)	-	-	-	-
80 - 99	(67)	(13)	(16)	17	7	10	4
100 - 119	121	37	39	21	21	3	-
120 - 139	117	19	42	25	25	6	-
140 - 159	(61)	14	22	(6)	13	3	3
160 - 179	46	3	10	13	8	12	-
180 - 199	28	3	9	(13)	3	-	-
200 und mehr	48	3	12	7	14	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	7	3	4	-	-	-	-
3 Räume	51	32	7	6	-	6	-
4 Räume	80	31	(39)	3	7	-	-
5 Räume	(121)	27	50	21	17	6	-
6 Räume	(111)	(14)	(29)	29	28	7	4
7 und mehr Räume	183	24	44	46	(39)	21	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	556	(130)	90	(336)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	415	(76)	83	256
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	134	(47)	7	(80)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	19	6	-	13
60 - 79	49	(26)	-	23
80 - 99	(67)	(17)	16	34
100 - 119	121	27	13	81
120 - 139	117	22	23	72
140 - 159	(61)	(19)	(6)	(36)
160 - 179	46	4	13	29
180 - 199	28	3	3	22
200 und mehr	48	6	(16)	26
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	51	19	3	29
4 Räume	80	(43)	-	(37)
5 Räume	(121)	23	(32)	66
6 Räume	(111)	(17)	13	(81)
7 und mehr Räume	183	28	42	(113)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Stromberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

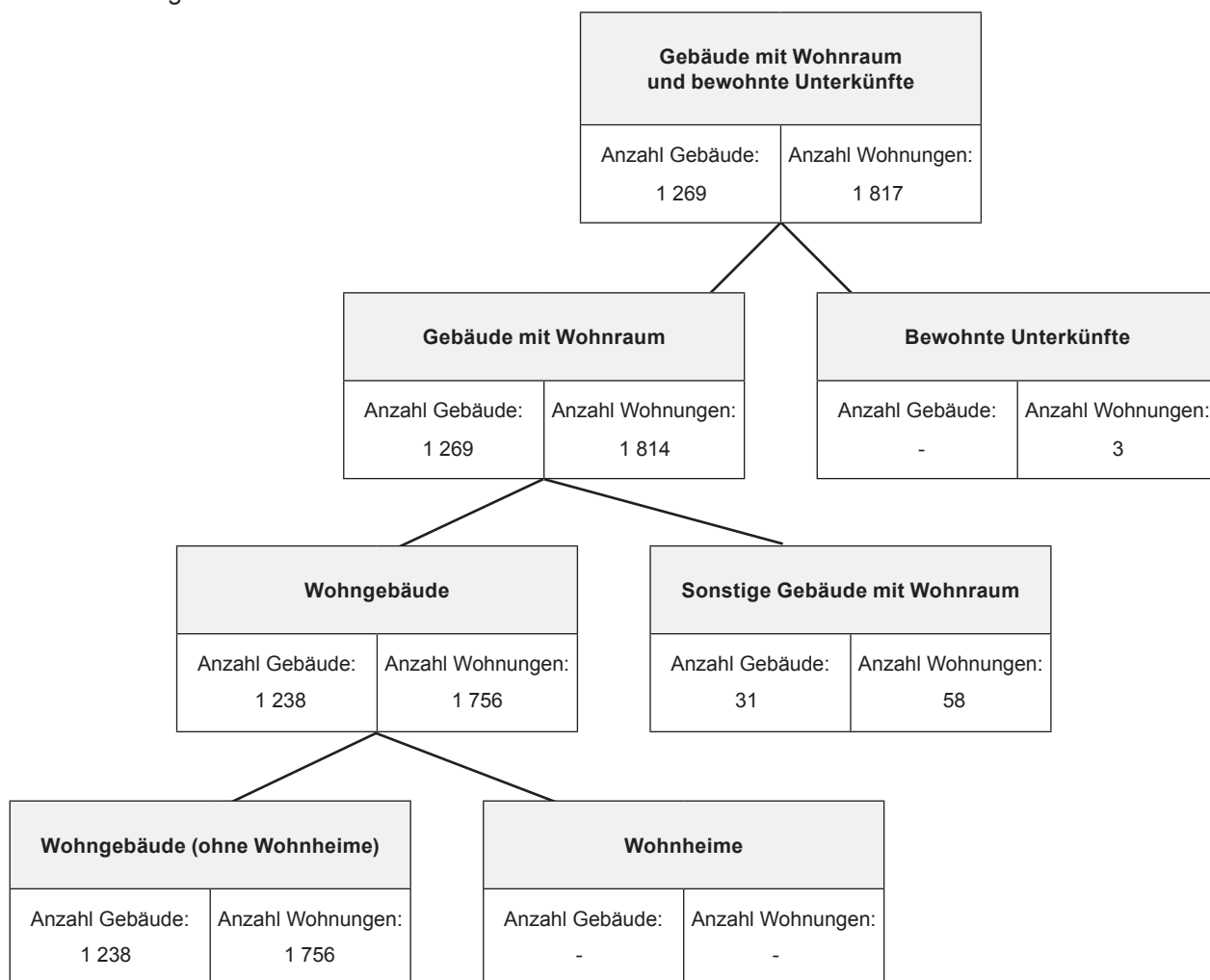
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 269	1 814	1 238	1 756
Baujahr				
Vor 1919	123	(190)	110	153
1919 - 1948	87	(107)	84	104
1949 - 1978	361	487	352	478
1979 - 1986	258	309	258	309
1987 - 1990	(103)	112	(100)	109
1991 - 1995	217	(358)	214	352
1996 - 2000	(71)	(142)	(71)	(142)
2001 - 2004	(18)	66	(18)	66
2005 - 2008	(25)	31	(25)	31
2009 und später	6	12	6	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	869	1 298	844	1 258
mit 1 Wohnung	656	656	643	643
mit 2 Wohnungen	134	235	125	223
mit 3 und mehr Wohnungen	79	407	76	392
Doppelhaushälfte Insgesamt	184	232	184	232
mit 1 Wohnung	156	156	156	156
mit 2 Wohnungen	19	41	19	41
mit 3 und mehr Wohnungen	9	35	9	35
Gereihtes Haus Insgesamt	185	226	179	217
mit 1 Wohnung	(173)	(173)	(170)	(170)
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(44)	(6)	(38)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(58)	31	(49)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	13	19	13	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	-	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 003	1 003	987	987
2 Wohnungen	169	304	160	289
3 - 6 Wohnungen	79	324	76	303
7 - 12 Wohnungen	18	183	(15)	177
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	97	372	(88)	351
Privatperson/-en	1 163	1 424	1 141	1 390
Wohnungsgenossenschaft	6	9	6	9
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	81	(105)	81	(105)
Etagenheizung	76	170	76	170
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	1 055	1 449	1 024	1 403
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(58)	(40)	(52)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	(32)	(17)	26

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 269	216	173	488	392
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 269	216	173	488	392
Wohngebäude	1 238	200	167	482	389
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 238	200	167	482	389
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	31	16	6	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	869	118	152	400	(199)
mit 1 Wohnung	656	85	(100)	342	(129)
mit 2 Wohnungen	134	15	(36)	49	34
mit 3 und mehr Wohnungen	79	18	16	9	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	184	25	21	63	(75)
mit 1 Wohnung	156	19	15	63	(59)
mit 2 Wohnungen	19	3	6	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	185	60	-	22	103
mit 1 Wohnung	(173)	(57)	-	22	94
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	13	-	3	15
mit 1 Wohnung	18	6	-	3	9
mit 2 Wohnungen	13	7	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 003	(167)	(115)	430	291
2 Wohnungen	169	28	42	49	(50)
3 - 6 Wohnungen	79	21	13	9	36
7 - 12 Wohnungen	18	-	3	-	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	97	9	6	15	67
Privatperson/-en	1 163	(207)	164	467	325
Wohnungsgenossenschaft	6	-	-	6	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	81	10	-	39	32
Etagenheizung	76	3	9	27	37
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 055	(173)	147	416	319
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	21	13	(6)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	9	4	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stromberg, Stadt	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 269	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	123	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	87	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	361	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	258	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(103)	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	217	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(71)	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(18)	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	(25)	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 269	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 238	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 238	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	31	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	869	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	656	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	134	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	79	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	184	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	156	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	185	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(173)	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(31)	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 003	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	169	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	79	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stromberg, Stadt	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	97	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 163	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	6	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	81	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	76	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 055	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	17	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stromberg, Stadt	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,7	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	28,4	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	20,3	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	(8,1)	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	17,1	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,6)	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,4)	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,0)	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,5	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,7	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,6	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,5	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,3	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,6	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(13,6)	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,2	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,0	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stromberg, Stadt	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,6	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6,4	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	6,0	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,1	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,2)	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 814	1 756	1 756	-	58
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	930	914	914	-	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	686	668	668	-	(18)
Ferien- und Freizeitwohnung	86	86	86	-	-
Leer stehend	(112)	88	88	-	(24)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	50	47	47	-	3
40 - 59	188	188	188	-	-
60 - 79	357	342	342	-	15
80 - 99	448	430	430	-	18
100 - 119	310	304	304	-	6
120 - 139	192	182	182	-	10
140 - 159	(118)	(118)	(118)	-	-
160 - 179	(60)	(57)	(57)	-	3
180 - 199	(21)	(21)	(21)	-	-
200 und mehr	(70)	(67)	(67)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	36	36	36	-	-
2 Räume	(106)	94	94	-	12
3 Räume	338	332	332	-	6
4 Räume	458	434	434	-	24
5 Räume	402	396	396	-	(6)
6 Räume	198	198	198	-	-
7 und mehr Räume	276	266	266	-	10
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 793	1 741	1 741	-	52
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stromberg, Stadt	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 814	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	930	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	686	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	86	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	(112)	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	50	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	188	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	357	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	448	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	310	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	192	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	(118)	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	(60)	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(21)	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(70)	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	36	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	(106)	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	338	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	458	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	402	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	198	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	276	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 793	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Stromberg, Stadt	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,3	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,8	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,7	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	(6,2)	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	10,4	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	19,7	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	24,7	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	17,1	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	10,6	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	(6,5)	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	(3,3)	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(1,2)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	(5,8)	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	18,6	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	25,2	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	22,2	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	10,9	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,2	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 498	439	513	390	(113)	(43)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	901	202	348	274	55	(22)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	566	231	156	109	49	21
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	34	28	6	-	-	-
40 - 59	(124)	(72)	21	13	9	9
60 - 79	260	108	80	(34)	32	6
80 - 99	379	126	156	(60)	28	9
100 - 119	272	(45)	(113)	85	17	12
120 - 139	170	25	(54)	(70)	18	3
140 - 159	(111)	(21)	28	52	6	4
160 - 179	60	4	16	40	-	-
180 - 199	(21)	-	9	(12)	-	-
200 und mehr	67	10	30	(24)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	22	16	6	-	-	-
2 Räume	76	(61)	15	-	-	-
3 Räume	225	(107)	(66)	24	16	12
4 Räume	378	118	(148)	63	34	15
5 Räume	333	(71)	(120)	99	(34)	9
6 Räume	194	32	73	75	(11)	3
7 und mehr Räume	270	34	85	129	(18)	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 498	439	591	236	149	(64)	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	901	202	382	(152)	(117)	39	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	566	231	191	81	(28)	(25)	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	34	28	6	-	-	-	-
40 - 59	(124)	(72)	39	9	4	-	-
60 - 79	260	108	(93)	(37)	9	(10)	3
80 - 99	379	126	(171)	(46)	24	9	3
100 - 119	272	(45)	126	(58)	28	15	-
120 - 139	170	25	(69)	32	29	12	3
140 - 159	(111)	(21)	32	24	19	12	3
160 - 179	60	4	16	18	16	3	3
180 - 199	(21)	-	9	6	6	-	-
200 und mehr	67	10	30	(6)	14	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	22	16	6	-	-	-	-
2 Räume	76	(61)	12	3	-	-	-
3 Räume	225	(107)	(94)	18	3	3	-
4 Räume	378	118	(169)	56	20	6	9
5 Räume	333	(71)	135	64	33	(27)	3
6 Räume	194	32	77	39	36	10	-
7 und mehr Räume	270	34	98	56	57	18	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 498	304	192	1 002
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	901	220	136	545
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	566	(75)	40	451
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	34	-	-	(34)
40 - 59	(124)	22	(25)	(77)
60 - 79	260	(50)	(33)	(177)
80 - 99	379	(100)	(28)	251
100 - 119	272	53	(41)	178
120 - 139	170	44	(22)	104
140 - 159	(111)	10	22	(79)
160 - 179	60	7	12	41
180 - 199	(21)	3	-	(18)
200 und mehr	67	15	9	(43)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	-	-	22
2 Räume	76	(24)	-	52
3 Räume	225	(34)	(39)	152
4 Räume	378	(83)	38	257
5 Räume	333	71	36	226
6 Räume	194	45	33	116
7 und mehr Räume	270	47	(46)	177

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldlaubersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

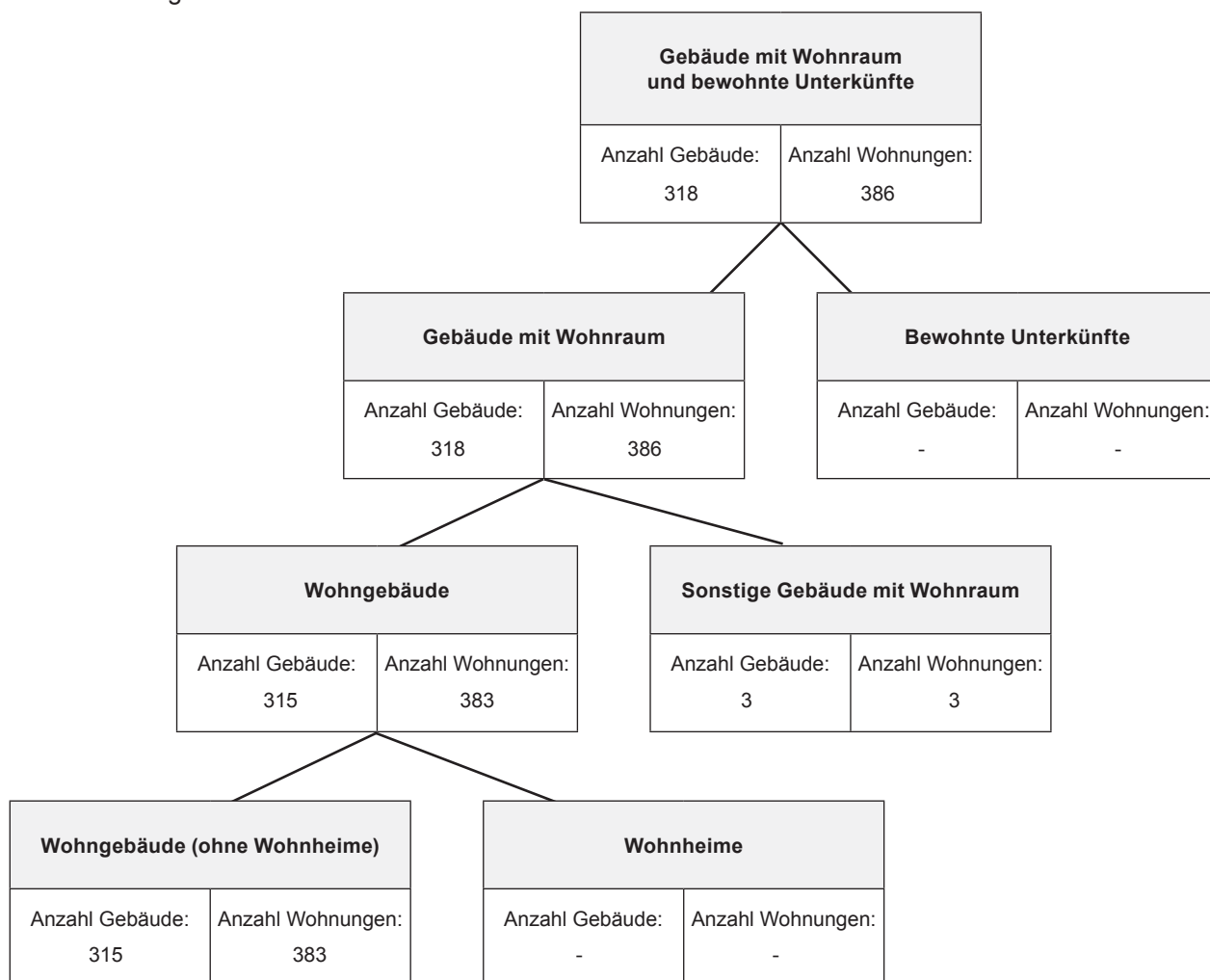
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	318	386	315	383
Baujahr				
Vor 1919	(67)	80	(67)	80
1919 - 1948	6	(6)	6	(6)
1949 - 1978	(97)	(122)	(94)	(119)
1979 - 1986	45	48	45	48
1987 - 1990	28	31	28	31
1991 - 1995	24	(30)	24	(30)
1996 - 2000	18	(36)	18	(36)
2001 - 2004	21	21	21	21
2005 - 2008	3	(3)	3	(3)
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(285)	337	(282)	334
mit 1 Wohnung	233	233	233	233
mit 2 Wohnungen	40	65	37	62
mit 3 und mehr Wohnungen	12	39	12	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	(12)	(3)	(12)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	23	30	23	30
mit 1 Wohnung	20	20	20	20
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	260	260	260	260
2 Wohnungen	46	74	43	(71)
3 - 6 Wohnungen	12	(52)	12	(52)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	31	15	31
Privatperson/-en	303	355	300	352
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	15	15	15	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	257	316	257	316
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(46)	(34)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	73	39	119	(87)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	73	39	119	(87)
Wohngebäude	315	73	(36)	119	(87)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	315	73	(36)	119	(87)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(285)	59	39	107	(80)
mit 1 Wohnung	233	53	30	82	(68)
mit 2 Wohnungen	40	6	6	22	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	7	-	9	7
mit 1 Wohnung	20	7	-	9	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	260	67	(30)	91	(72)
2 Wohnungen	46	6	6	25	9
3 - 6 Wohnungen	12	-	3	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	-	9	6
Privatperson/-en	303	73	39	110	(81)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	15	-	-	6	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	257	55	30	106	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	12	9	7	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldlaubersheim	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(67)	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(97)	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	45	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	28	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	24	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	3	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	9	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	315	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	315	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(285)	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	233	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	23	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	20	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	260	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	46	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldlaubersheim	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	303	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	257	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldlaubersheim	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,1)	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	1,9	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	(30,5)	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,2	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	8,8	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	6,6	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	0,9	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	2,8	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,1	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,1	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,9	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89,6)	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,3	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,6	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(0,9)	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,2	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,8	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldlaubersheim	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	4,7	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,8	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,6)	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	386	383	383	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	269	269	269	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	(95)	(95)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	19	19	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	16	16	16	-	-
60 - 79	(48)	(45)	(45)	-	3
80 - 99	(39)	(39)	(39)	-	-
100 - 119	(65)	(65)	(65)	-	-
120 - 139	(65)	(65)	(65)	-	-
140 - 159	61	61	61	-	-
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	(30)	(30)	(30)	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	36	36	36	-	-
4 Räume	(64)	(61)	(61)	-	3
5 Räume	68	68	68	-	-
6 Räume	(68)	(68)	(68)	-	-
7 und mehr Räume	131	131	131	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	380	377	377	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldlaubersheim	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	386	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	269	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	22	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	16	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	(48)	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	(39)	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	(65)	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(65)	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	61	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	31	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	(30)	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	28	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	36	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(64)	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	68	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	(68)	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	131	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	380	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldlaubersheim	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,7	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,6)	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	4,1	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,4)	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	(10,1)	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,8)	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(16,8)	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	15,8	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	8,0	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	(7,8)	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,3	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,6	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	9,3	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(16,6)	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	17,6	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	(17,6)	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,9	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,6	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmstroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	335	77	(109)	115	31	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	47	79	96	25	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(85)	30	30	19	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	30	18	6	3	3	-
80 - 99	(36)	12	(15)	3	6	-
100 - 119	(62)	15	(27)	16	4	-
120 - 139	(59)	13	(10)	(21)	15	-
140 - 159	57	10	23	24	-	-
160 - 179	27	-	6	18	3	-
180 - 199	(30)	3	10	17	-	-
200 und mehr	25	-	9	13	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	(30)	(18)	9	-	3	-
4 Räume	52	12	15	(18)	7	-
5 Räume	68	16	24	25	3	-
6 Räume	(62)	9	16	28	9	-
7 und mehr Räume	114	16	(42)	44	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	335	77	(124)	70	(39)	15	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	47	91	55	(32)	15	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(85)	30	(33)	15	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	30	18	9	3	-	-	-
80 - 99	(36)	12	21	-	3	-	-
100 - 119	(62)	15	(31)	12	4	-	-
120 - 139	(59)	13	(16)	18	9	-	3
140 - 159	57	10	20	21	(3)	3	-
160 - 179	27	-	9	6	9	-	3
180 - 199	(30)	3	6	4	8	9	-
200 und mehr	25	-	9	6	3	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(30)	(18)	9	-	3	-	-
4 Räume	52	12	22	12	3	-	3
5 Räume	68	16	21	(24)	7	-	-
6 Räume	(62)	9	25	9	16	3	-
7 und mehr Räume	114	16	(44)	25	(10)	12	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	335	(49)	60	226
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	(40)	57	(153)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(85)	9	3	(73)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	30	12	-	18
80 - 99	(36)	9	9	(18)
100 - 119	(62)	9	3	(50)
120 - 139	(59)	13	15	(31)
140 - 159	57	3	(7)	47
160 - 179	27	-	9	18
180 - 199	(30)	3	7	20
200 und mehr	25	-	10	15
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(30)	3	3	24
4 Räume	52	12	6	34
5 Räume	68	12	6	(50)
6 Räume	(62)	9	(9)	44
7 und mehr Räume	114	(13)	(36)	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Warmstroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

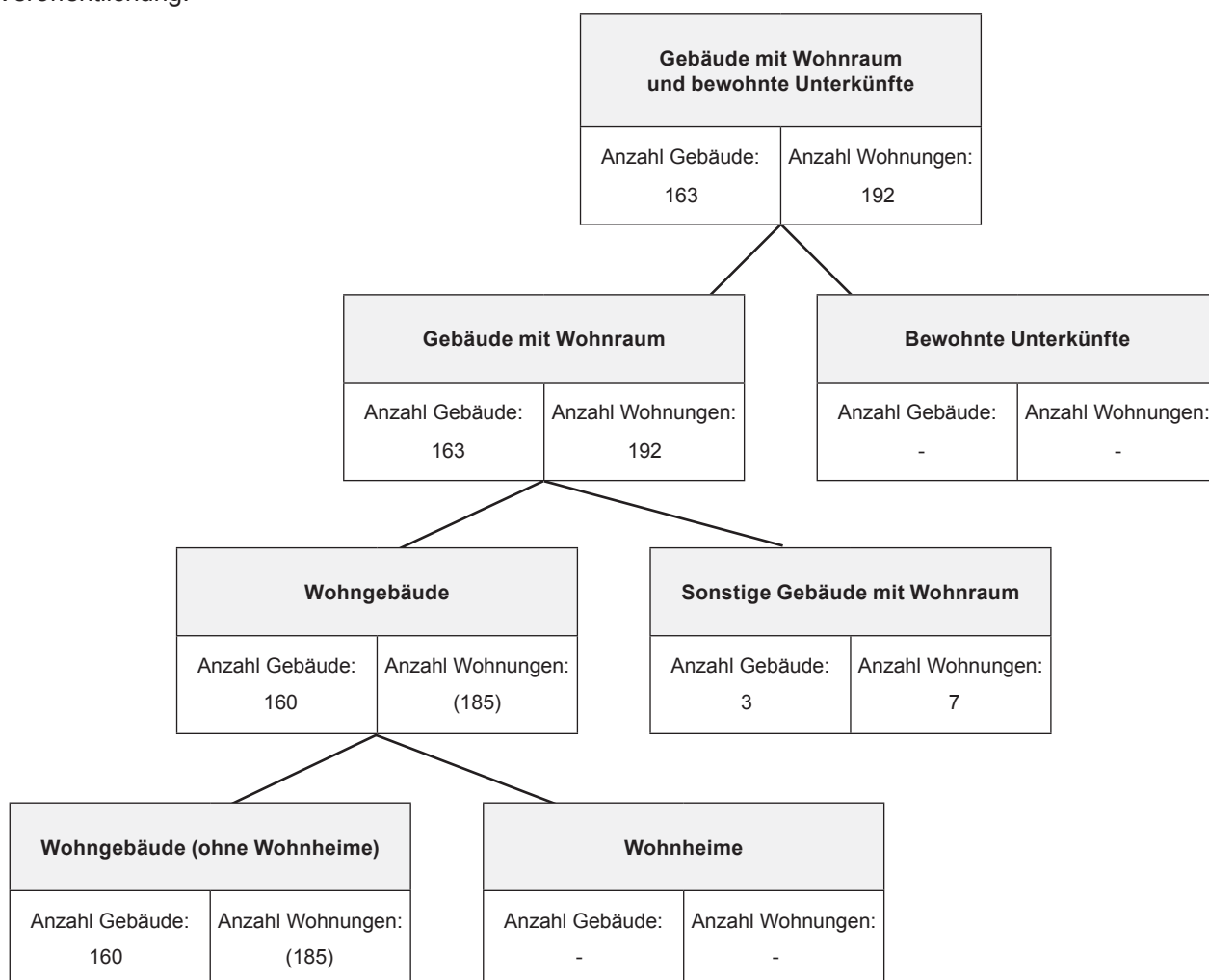
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	163	192	160	(185)
Baujahr				
Vor 1919	35	39	32	32
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	70	82	70	82
1979 - 1986	20	23	20	23
1987 - 1990	8	8	8	8
1991 - 1995	6	13	6	13
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	132	(157)	132	(157)
mit 1 Wohnung	(99)	(99)	(99)	(99)
mit 2 Wohnungen	27	43	27	43
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(17)	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(127)	(127)	(127)	(127)
2 Wohnungen	(30)	50	27	43
3 - 6 Wohnungen	6	15	6	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	157	183	154	(176)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(124)	(153)	(121)	(146)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	25	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(14)	(14)	(14)	(14)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	163	41	28	66	(28)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	163	41	28	66	(28)
Wohngebäude	160	38	28	66	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	160	38	28	66	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	132	28	20	56	28
mit 1 Wohnung	(99)	28	(7)	42	22
mit 2 Wohnungen	27	-	13	11	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	7	8	3	-
mit 1 Wohnung	18	7	8	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	6	-	7	-
mit 1 Wohnung	10	3	-	7	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(127)	38	15	52	(22)
2 Wohnungen	(30)	3	13	11	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	-	3
Privatperson/-en	157	41	25	(66)	(25)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(124)	(16)	28	52	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	15	-	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(14)	(10)	-	4	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Warmsroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	163	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	566	9 192	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	280	4 667	123 453	2 307 543
1949 - 1978	70	1 278	18 203	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	525	5 071	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	197	1 780	47 821	736 588
1991 - 1995	6	388	2 821	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	(190)	2 819	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	80	1 808	47 349	790 074
2005 - 2008	6	69	1 346	36 981	594 658
2009 und später	6	30	464	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	163	3 603	48 171	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	160	3 528	46 388	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	160	3 528	46 349	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	39	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	75	1 783	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	132	2 850	34 656	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(99)	2 284	26 463	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	416	5 460	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	150	2 733	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	321	4 256	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	263	3 019	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	43	633	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	604	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	310	6 922	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	266	4 889	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	705	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	29	1 328	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(122)	2 337	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	(97)	1 676	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	22	358	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(303)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(127)	2 910	36 047	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(30)	496	7 156	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	170	3 987	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	27	799	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	182	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Warmsroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(217)	2 882	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	157	3 361	43 676	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	271	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	16	588	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	327	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	188	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	217	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(91)	1 056	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	116	2 196	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	-	(102)	5 500	186 429
Zentralheizung	(124)	3 059	39 614	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	280	4 597	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(14)	(57)	606	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Warmroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,5	15,7	19,1	15,4	14,0
1919 - 1948	3,7	7,8	9,7	10,4	12,2
1949 - 1978	42,9	35,5	37,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,3	14,6	10,5	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	5,5	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,7	10,8	5,9	5,9	6,1
1996 - 2000	1,8	(5,3)	5,9	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	2,2	3,8	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	1,9	2,8	3,1	3,1
2009 und später	3,7	0,8	1,0	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,9	96,3	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,9	96,2	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,1	3,7	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,0	79,1	71,9	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,7)	63,4	54,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,6	11,5	11,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	4,2	5,7	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,0	8,9	8,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,0	7,3	6,3	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,3	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	8,6	14,4	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,4	10,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	2,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,0	(3,4)	4,9	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,1	(2,7)	3,5	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,6)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,9)	80,8	74,8	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,4)	13,8	14,9	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	4,7	8,3	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	1,7	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Warmsroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	(6,0)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	93,3	90,7	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,6	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	1,2	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,7	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,5	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,5)	2,2	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,2	4,6	5,9	6,4
Blockheizung	-	-	(0,2)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,1)	84,9	82,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,3	7,8	9,5	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(8,6)	(1,6)	1,3	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	(185)	(185)	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	(133)	(133)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	48	48	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	30	27	27	-	3
100 - 119	46	46	46	-	-
120 - 139	(41)	(41)	(41)	-	-
140 - 159	25	(25)	(25)	-	-
160 - 179	15	11	11	-	4
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
4 Räume	(50)	(47)	(47)	-	3
5 Räume	39	35	35	-	4
6 Räume	32	32	32	-	-
7 und mehr Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(188)	(181)	(181)	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Warmsroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	4 679	76 371	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	2 927	41 779	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	1 374	30 566	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(123)	535	14 906	224 529
Leer stehend	4	255	3 488	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	78	2 279	79 051	2 177 061
40 - 59	3	331	8 410	219 658	7 288 734
60 - 79	10	639	13 829	368 640	9 663 142
80 - 99	30	862	13 072	363 190	6 987 435
100 - 119	46	838	11 078	281 553	4 913 194
120 - 139	(41)	766	11 215	282 169	4 211 779
140 - 159	25	477	6 970	181 337	2 394 089
160 - 179	15	260	3 462	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(161)	2 195	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	(267)	3 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(75)	1 535	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(192)	4 629	130 279	3 735 658
3 Räume	(9)	600	12 305	335 419	8 890 843
4 Räume	(50)	906	15 578	436 277	10 410 969
5 Räume	39	976	13 986	364 352	6 855 418
6 Räume	32	757	11 570	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(58)	1 173	16 765	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(188)	4 602	75 656	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	266	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	24	147	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	(41)	299	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Warmstroth	Verbandsgemeinde Stromberg	Landkreis Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	62,6	54,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,1	29,4	40,0	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,6)	0,7	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	5,4	4,6	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,7	3,0	3,9	5,4
40 - 59	1,6	7,1	11,0	11,0	18,0
60 - 79	5,2	13,7	18,1	18,4	23,8
80 - 99	15,6	18,4	17,1	18,1	17,2
100 - 119	24,0	17,9	14,5	14,1	12,1
120 - 139	(21,4)	16,4	14,7	14,1	10,4
140 - 159	13,0	10,2	9,1	9,1	5,9
160 - 179	7,8	5,6	4,5	4,3	2,8
180 - 199	1,6	(3,4)	2,9	2,7	1,7
200 und mehr	(9,9)	(5,7)	5,1	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,6)	2,0	2,8	3,2
2 Räume	2,1	(4,1)	6,1	6,5	9,2
3 Räume	(4,7)	12,8	16,1	16,7	21,9
4 Räume	(26,0)	19,4	20,4	21,8	25,7
5 Räume	20,3	20,9	18,3	18,2	16,9
6 Räume	16,7	16,2	15,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	25,1	22,0	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(97,9)	98,4	99,1	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,1	(0,9)	0,4	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bad Kreuznach, Stadt	36,9	88,3	2
Kirn, Stadt	50	99	2
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	72	.	1
Biebelsheim	.	.	1
Frei-Laubersheim	.	121	1
Fürfeld	.	.	1
Hackenheim	.	.	1
Neu-Bamberg	77	.	1
Pfaffen-Schwabenheim	.	.	1
Pleittersheim	.	.	1
Tiefenthal	.	.	1
Volxheim	74	.	1
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	64	107	2
Altenbamberg	78	115	1
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	43	.	2
Duchroth	.	.	1
Feilbingert	78	.	1
Hallgarten	.	.	1
Hochstätten	.	.	1
Niederhausen	.	120	1
Norheim	.	.	1
Oberhausen an der Nahe	.	.	1
Traisen	.	.	1
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	70	114	1
Auen	.	.	1
Bad Sobernheim, Stadt	59	103	2
Bärweiler	.	.	1
Daubach	.	.	1
Ippenschied	.	.	1
Kirschroth	.	.	1
Langenthal	.	.	1
Lauschied	.	.	1
Martinstein	71	.	1
Meddersheim	.	.	1
Merxheim	.	.	1
Monzingen	71	116	1
Nußbaum	.	.	1
Odernheim am Glan	.	115	1
Rehbach	.	125	2
Seesbach	77	.	1
Staudernheim	76	.	1
Weiler bei Monzingen	.	.	1
Winterburg	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirn-Land	77	120	1
Becherbach bei Kirn	83	.	1
Brauweiler	.	.	1
Bruschied	.	.	1
Bärenbach	.	.	1
Hahnenbach	.	.	1
Heimweiler	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heinzenberg	.	.	1
Hennweiler	78	115	1
Hochstetten-Dhaun	75	.	1
Horbach	.	.	1
Kellenbach	.	.	1
Königsau	.	.	1
Limbach	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Oberhausen bei Kirn	.	.	1
Otzweiler	.	.	1
Schneppenbach	.	.	1
Schwarzerden	.	.	1
Simmertal	66	.	1
Weitersborn	93	126	1
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	69	115	1
Bretzenheim	66	.	2
Dorsheim	71	112	1
Guldental	73	.	1
Langenlonsheim	64	.	1
Laubenheim	.	120	1
Rümmelsheim	.	115	1
Windesheim	73	.	1
Verbandsgemeinde Meisenheim	72	117	1
Abtweiler	.	.	1
Becherbach	82	.	1
Breitenheim	.	.	1
Callbach	.	.	1
Desloch	.	.	1
Hundsbach	.	.	1
Jeckenbach	.	.	1
Lettweiler	.	.	1
Löllbach	.	.	1
Meisenheim, Stadt	51	103	2
Raumbach	.	.	1
Rehborn	.	.	1
Reiffelbach	.	.	1
Schmittweiler	.	.	1
Schweinschied	85	130	1
Verbandsgemeinde Rüdesheim	71	118	1
Allenfeld	.	.	1
Argenschwang	.	.	1
Bockenau	71	.	1
Boos	.	.	1
Braunweiler	81	.	1
Burgsponheim	.	.	1
Dalberg	.	.	1
Gebroth	.	.	1
Gutenberg	.	.	1
Hargesheim	63	.	1
Hergenfeld	.	.	1
Hüffelsheim	75	121	1
Mandel	.	127	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Münchwald	.	.	1
Oberstreit	.	.	1
Roxheim	.	116	1
Rüdesheim	56	106	2
Sankt Katharinen	.	125	1
Schloßböckelheim	.	.	1
Sommerloch	.	.	1
Spabrücken	.	.	1
Spall	.	.	1
Sponheim	.	.	1
Waldböckelheim	.	.	1
Wallhausen	.	123	1
Weinsheim	72	.	1
Winterbach	80	125	1
Verbandsgemeinde Stromberg	68	112	1
Daxweiler	.	.	1
Dörrebach	.	116	1
Eckenroth	.	.	1
Roth	84	.	1
Schweppenhausen	.	.	1
Schöneberg	.	.	1
Seibersbach	.	.	1
Stromberg, Stadt	58	.	1
Waldlaubersheim	75	.	1
Warmsroth	.	.	1
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Kreuznach, Stadt	35,5	3,6	60,9
Kirn, Stadt	46	6	47
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	70	4	27
Biebelsheim	.	.	.
Frei-Laubersheim	.	6	.
Fürfeld	65	.	33
Hackenheim	.	.	.
Neu-Bamberg	73	.	.
Pfaffen-Schwabenheim	.	6	.
Pleittersheim	.	.	.
Tiefenthal	.	.	.
Volxheim	.	.	25
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg	61	5	35
Altenbamberg	73	7	.
Bad Münster am Stein-Ebernburg, Stadt	41	5	54
Duchroth	.	.	.
Feilbingert	74	.	21
Hallgarten	.	.	.
Hochstätten	.	.	.
Niederhausen	.	.	.
Norheim	.	3	.
Oberhausen an der Nahe	69	.	.
Traisen	77	.	.
Verbandsgemeinde Bad Sobernheim	67	5	28
Auen	.	.	.
Bad Sobernheim, Stadt	57	5	39
Bärweiler	.	3	.
Daubach	.	.	.
Ippenschied	.	.	.
Kirschroth	.	.	.
Langenthal	.	.	.
Lauschied	.	.	.
Martinstein	.	.	.
Meddersheim	.	.	.
Merxheim	.	.	25
Monzingen	69	4	28
Nußbaum	.	.	.
Odernheim am Glan	.	5	.
Rehbach	.	-	.
Seesbach	.	.	22
Staudernheim	.	.	23
Weiler bei Monzingen	.	.	.
Winterburg	.	.	.
Verbandsgemeinde Kirn-Land	73	5	22
Becherbach bei Kirn	74	11	.
Brauweiler	.	.	.
Bruschied	.	11	.
Bärenbach	.	.	.
Hahnenbach	.	.	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heimweiler	.	.	.
Heinzenberg	.	-	.
Hennweiler	.	.	.
Hochstetten-Dhaun	.	5	23
Horbach	.	-	.
Kellenbach	.	.	.
Königsau	.	-	.
Limbach	.	.	.
Meckenbach	.	4	.
Oberhausen bei Kirn	.	5	.
Otzweiler	.	.	.
Schneppenbach	.	.	.
Schwarzerden	83	.	.
Simmertal	63	.	.
Weitersborn	.	.	7
Verbandsgemeinde Langenlonsheim	66	4	30
Bretzenheim	63	4	33
Dorsheim	.	.	.
Guldental	71	3	.
Langenlonsheim	62	4	35
Laubenheim	.	5	.
Rümmelsheim	.	3	30
Windesheim	69	5	25
Verbandsgemeinde Meisenheim	68	6	26
Abtweiler	.	.	.
Becherbach	78	.	.
Breitenheim	.	.	.
Callbach	73	.	.
Desloch	.	4	.
Hundsbach	.	.	.
Jeckenbach	.	.	.
Lettweiler	.	.	.
Löllbach	.	.	.
Meisenheim, Stadt	48	6	46
Raumbach	.	.	.
Rehborn	.	.	.
Reiffelbach	.	3	15
Schmittweiler	.	3	.
Schweinschied	.	.	.
Verbandsgemeinde Rüdesheim	68	4	28
Allenfeld	74	.	.
Argenschwang	83	.	.
Bockenau	.	.	.
Boos	.	.	.
Braunweiler	78	3	18
Burgsponheim	.	.	.
Dalberg	.	.	.
Gebroth	.	.	16
Gutenberg	.	.	.
Hargesheim	61	3	36
Hergenfeld	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hüffelsheim	72	4	23
Mandel	.	6	.
Münchwald	.	.	.
Oberstreit	.	-	.
Roxheim	.	2	.
Rüdesheim	55	3	43
Sankt Katharinen	.	.	23
Schloßböckelheim	79	.	.
Sommerloch	.	5	.
Spabrücken	77	.	.
Spall	.	.	.
Sponheim	.	.	.
Waldböckelheim	.	5	.
Wallhausen	.	4	.
Weinsheim	69	.	.
Winterbach	77	4	19
Verbandsgemeinde Stromberg	65	5	30
Daxweiler	.	.	.
Dörrebach	.	.	.
Eckenroth	.	.	.
Roth	.	.	16
Schweppenhausen	67	.	.
Schöneberg	.	.	.
Seibersbach	.	.	.
Stromberg, Stadt	55	5	40
Waldlaubersheim	.	.	.
Warmsroth	72	.	25
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	181	(39)	72	57	10	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(133)	27	46	50	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	12	(26)	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-
80 - 99	23	10	13	-	-	-
100 - 119	46	13	12	14	4	3
120 - 139	(41)	6	17	15	3	-
140 - 159	25	4	14	7	-	-
160 - 179	15	-	4	11	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	(19)	-	9	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(9)	6	3	-	-	-
4 Räume	(47)	(16)	14	10	4	3
5 Räume	35	-	17	18	-	-
6 Räume	32	10	16	6	-	-
7 und mehr Räume	58	7	22	(23)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	181	(39)	(81)	31	23	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(133)	27	56	23	20	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	12	(25)	8	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-	-
80 - 99	23	10	9	4	-	-	-
100 - 119	46	13	19	3	7	4	-
120 - 139	(41)	6	20	9	6	-	-
140 - 159	25	4	(14)	7	-	-	-
160 - 179	15	-	4	4	7	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	(19)	-	9	4	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(9)	6	3	-	-	-	-
4 Räume	(47)	(16)	17	10	4	-	-
5 Räume	35	-	17	8	6	4	-
6 Räume	32	10	16	3	3	-	-
7 und mehr Räume	58	7	28	10	10	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	181	31	24	(126)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(133)	(12)	24	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	(19)	-	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(6)	6	-	-
80 - 99	23	-	-	23
100 - 119	46	12	11	23
120 - 139	(41)	3	3	35
140 - 159	25	7	-	18
160 - 179	15	-	-	15
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(19)	3	10	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(9)	6	-	(3)
4 Räume	(47)	9	4	(34)
5 Räume	35	-	14	21
6 Räume	32	3	-	(29)
7 und mehr Räume	58	13	6	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

